

Monatsbericht

März 2021

73. Jahrgang
Nr. 3

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Postfach 10 06 02
60006 Frankfurt am Main

Tel.: 069 9566-3512
E-Mail: www.bundesbank.de/kontakt

Internet: www.bundesbank.de

Publizistische Verwertung nur mit Quellen-
angabe gestattet.

ISSN 0012-0006 (Druckversion)
ISSN 1861-5872 (Internetversion)

Abgeschlossen am:
19. März 2021, 11:00 Uhr.

Ein Veröffentlichungskalender für ausgewählte Statistiken kann unter der nebenstehenden Internetadresse abgerufen werden. Die entsprechenden Daten werden ebenfalls im Internet publiziert.

Der Monatsbericht erscheint im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, und wird aufgrund von § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank veröffentlicht. Er wird an Interessenten kostenlos abgegeben.



■ Inhalt

| | |
|--|----|
| ■ Kurzberichte | 5 |
| Konjunkturlage | 5 |
| Öffentliche Finanzen | 8 |
| Wertpapiermärkte..... | 12 |
| Zahlungsbilanz | 13 |
| | |
| ■ Die deutsche Zahlungsbilanz für das Jahr 2020 | 17 |
| | |
| <i>Aktualisierung der internationalen Standards für die Außenwirtschaftsstatistiken und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen</i> | 25 |
| <i>Wie wirken die in der Pandemie beschlossenen Maßnahmen des Auslands auf die deutschen grenzüberschreitenden Kapitalströme?</i> | 33 |
| | |
| ■ Ein neuer europäischer Aufsichtsrahmen für Wertpapierfirmen | 45 |
| | |
| <i>Details zu einzelnen K-Faktoren sowie deren Berechnung</i> | 54 |
| <i>Aufsichtliche Konsolidierung von Wertpapierinstituten</i> | 56 |
| <i>EBA-Standards und -Leitlinien zur Vergütungsregulierung</i> | 60 |

| | |
|---|-----|
| ■ Statistischer Teil..... | 1• |
| Wichtige Wirtschaftsdaten für den Euroraum..... | 5• |
| Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum..... | 8• |
| Konsolidierter Ausweis des Eurosystems..... | 16• |
| Banken..... | 20• |
| Mindestreserven..... | 42• |
| Zinssätze..... | 43• |
| Versicherungen und Pensionseinrichtungen..... | 48• |
| Kapitalmarkt..... | 50• |
| Finanzierungsrechnung..... | 54• |
| Öffentliche Finanzen in Deutschland..... | 58• |
| Konjunkturlage in Deutschland..... | 66• |
| Außenwirtschaft..... | 75• |
| ■ Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank..... | 85• |

Abkürzungen und Zeichen

- p** vorläufige Zahl
- r** berichtigte Zahl
- s** geschätzte Zahl
- ts** teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheim zu halten oder nicht sinnvoll
- 0** weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Kurzberichte

Konjunkturlage

Grundtendenzen

Deutsche Wirtschaftsleistung dürfte im ersten Quartal 2021 kräftig zurückgehen

Das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland wird weiter durch die Coronavirus-Pandemie geprägt. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie fallen im Mittel des laufenden Quartals strikter aus als im Vorquartal. Daher wird die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2021 wohl kräftig zurückgehen. Vor allem in den kontaktintensiven Dienstleistungsbereichen dürfte die Aktivität nochmals stark sinken. So gingen die Einzelhandelsumsätze im Januar erheblich zurück. Neben den Eindämmungsmaßnahmen dürften dabei auch die seit Jahresbeginn wieder höheren Mehrwertsteuersätze eine Rolle gespielt haben. Letztere dürften auch zu dem ganz erheblichen Rückgang der Bauproduktion im Januar beigetragen haben. Dagegen sollte die Industrie, die wie die Baubranche nicht direkt von den Maßnahmen betroffen ist, im laufenden Quartal die wirtschaftliche Aktivität stützen. Sie profitiert von einer dynamischen Auslandsnachfrage. Zwar erlitt die Industrieproduktion zu Jahresbeginn einen kleinen Dämpfer. Aber die Industrieunternehmen erhielten deutlich mehr Aufträge. Außerdem verbesserte sich gemäß den Umfragen des ifo Instituts ihre Stimmung im Februar auf ein gutes Niveau.

Industrie

Industrieproduktion im Januar etwas gesunken

Die deutsche Industrieproduktion ging im Januar 2021 etwas zurück. Gegenüber dem Vormonat war sie saisonbereinigt $\frac{1}{2}$ % niedriger. Dies lag vor allem an der Kfz-Branche, deren Produktion durch Lieferengpässe bei Halbleitern gebremst wurde.¹⁾ Ohne Kfz setzte die industrielle Erzeugung ihre Aufwärtsbewegung dagegen fort. Insgesamt überschritt die Industrieproduktion das Mittel des Schlussquartals 2020 spürbar (+ 1%). Nach Hauptgruppen auf-

gegliedert stieg die Erzeugung von Vorleistungsgütern kräftig. Die Fertigung von Investitionsgütern war trotz des starken Rückgangs der Kfz-Produktion praktisch unverändert. Die Herstellung von Konsumgütern ging merklich zurück. Die Industrieproduktion insgesamt lag im Januar weiter spürbar unter dem Vorkrisenniveau des Jahresschlussquartals 2019.

Der industrielle Auftragseingang war im Januar weiter stark. Er erhöhte sich im Vormonatsvergleich saisonbereinigt deutlich (+ $1\frac{1}{2}$ %). Auch gegenüber dem Vorquartal stieg er etwas an (+ $\frac{3}{4}$ %). Ohne Großaufträge war der Anstieg noch spürbar kräftiger. Nach Branchen aufgegliedert stieg die Nachfrage im Vergleich zum Schlussquartal 2020 bei den Herstellern von Investitionsgütern leicht und bei den Produzenten von Vorleistungsgütern erheblich an. Bei den Herstellern von Konsumgütern gingen dagegen merklich weniger Aufträge ein. Nach Regionen aufgeschlüsselt profitierten die deutschen Industrieunternehmen von einer dynamischen Nachfrage aus den Drittstaaten außerhalb des Euroraums. Der Orderzufluss aus dieser Ländergruppe nahm kräftig zu. Dagegen blieben die Bestellungen aus dem Euroraum praktisch unverändert. Die Inlandsnachfrage ging sogar deutlich zurück. Insgesamt übertraf der Auftragseingang das Vorkrisenniveau des Jahresschlussquartals 2019 erheblich (+ 6%).

Auftragseingang in der Industrie weiter stark

Die nominalen Industrieumsätze verringerten sich im Januar 2021 deutlich gegenüber dem Vormonat ($-1\frac{1}{2}$ %), nachdem sie ab Mai 2020 bis auf eine Unterbrechung im August stark zugelegt hatten. Gegenüber dem Vorquartal erhöhten sich die Umsätze dagegen leicht (+ $\frac{1}{4}$ %). Nach Branchen aufgeschlüsselt war,

Industrieumsätze im Januar deutlich gefallen, ...

¹ Vgl.: Verband der Automobilindustrie (2021a). Den Angaben des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) zufolge hielten die Lieferengpässe bei Halbleitern auch im Februar an (vgl.: Verband der Automobilindustrie (2021b)). Die Zahl der produzierten Pkw stieg zwar saisonbereinigt wieder an, unterschritt aber den Durchschnitt des Herbstquartals 2020 noch immer erheblich.

Zur Wirtschaftslage in Deutschland ^{*)}

saisonbereinigt

| Zeit | Auftragseingang (Volumen); 2015 = 100 | | | |
|------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|
| | Industrie | | | Bauhauptgewerbe |
| | insgesamt | davon: | | |
| | Inland | Ausland | | |
| 2020 2. Vj. | 75,9 | 80,1 | 72,8 | 117,5 |
| 3. Vj. | 98,6 | 93,0 | 102,9 | 120,9 |
| 4. Vj. | 105,4 | 99,7 | 109,7 | 128,3 |
| Nov. | 107,1 | 100,8 | 111,9 | 127,2 |
| Dez. | 104,7 | 99,9 | 108,4 | 133,1 |
| 2021 Jan. | 106,2 | 97,3 | 113,0 | ... |
| Produktion; 2015 = 100 | | | | |
| Zeit | Industrie | | | Baugewerbe |
| | insgesamt | darunter: | | |
| | | Vorleistungsgüterproduzenten | Investitionsgüterproduzenten | |
| 2020 2. Vj. | 79,2 | 84,5 | 70,5 | 114,7 |
| 3. Vj. | 90,3 | 93,2 | 85,8 | 112,5 |
| 4. Vj. | 96,6 | 101,7 | 92,3 | 120,4 |
| Nov. | 96,6 | 101,7 | 92,6 | 119,2 |
| Dez. | 98,1 | 104,4 | 92,9 | 125,6 |
| 2021 Jan. | 97,6 | 105,1 | 92,2 | 110,3 |
| Außenhandel; Mrd € | | | | nachr.: Leistungsbilanzsaldo; Mrd € |
| | Ausfuhr | Einfuhr | Saldo | |
| 2020 2. Vj. | 252,70 | 227,67 | 25,03 | 39,99 |
| 3. Vj. | 305,10 | 255,36 | 49,74 | 62,31 |
| 4. Vj. | 318,97 | 268,73 | 50,24 | 65,60 |
| Nov. | 106,79 | 90,79 | 16,00 | 20,41 |
| Dez. | 107,24 | 90,81 | 16,43 | 22,64 |
| 2021 Jan. | 108,75 | 86,51 | 22,24 | 25,59 |
| Arbeitsmarkt | | | | |
| Zeit | Erwerbstätige | Offene Stellen ¹⁾ | Arbeitslose | Arbeitslosenquote in % |
| | Anzahl in 1 000 | | | |
| 2020 2. Vj. | 44 658 | 594 | 2 814 | 6,2 |
| 3. Vj. | 44 568 | 568 | 2 902 | 6,3 |
| 4. Vj. | 44 590 | 593 | 2 816 | 6,1 |
| Dez. | 44 589 | 599 | 2 780 | 6,1 |
| 2021 Jan. | 44 605 | 598 | 2 743 | 6,0 |
| Febr. | ... | 595 | 2 752 | 6,0 |
| Preise; 2015 = 100 | | | | |
| Zeit | Einfuhrpreise | Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | Baupreise ²⁾ | Harmonisierte Verbraucherpreise |
| | | | | |
| 2020 2. Vj. | 95,5 | 103,0 | 118,3 | 106,2 |
| 3. Vj. | 96,8 | 103,3 | 115,7 | 105,5 |
| 4. Vj. | 97,7 | 104,3 | 116,0 | 105,4 |
| Dez. | 98,2 | 104,9 | . | 105,5 |
| 2021 Jan. | 100,0 | 106,2 | . | 107,3 |
| Febr. | ... | 106,8 | . | 107,6 |

* Erläuterungen siehe: Statistischer Teil, XI, und Statistische Fachreihe Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen. **1** Ohne geförderte Stellen und ohne Saisonstellen. **2** Nicht saisonbereinigt.

ähnlich wie bei der Industrieproduktion, vor allem die Kfz-Branche von dem Rückgang betroffen. Die Umsätze unterschritten dort im Januar das Mittel des Vorquartals um 12 %. Das zog auch die Umsätze mit Investitionsgütern insgesamt ins Minus. Ohne Kfz stiegen die Umsätze der Hersteller von Investitionsgütern dagegen kräftig. Dabei verzeichneten die deutschen Maschinenbauer ein besonders starkes Umsatzplus. Die Verkäufe von Vorleistungsgütern stiegen ebenfalls deutlich, während die Umsätze der Produzenten von Konsumgütern merklich zurückgingen. In regionaler Betrachtung erlitten die deutschen Industrieunternehmen im Inland ein spürbares Umsatzminus. Dagegen erhöhte sich der Absatz im Euroraum etwas und in den Drittstaaten außerhalb des Euroraums stark.

Die nominalen Warenausfuhren legten im Januar 2021 weiter zu. Gegenüber dem Vormonat stiegen sie saisonbereinigt deutlich (+ 1 ½ %). Das Mittel des Vorquartals übertrafen sie sogar erheblich (+ 2 ¼ %). Dabei nahmen die Lieferungen sowohl in Drittstaaten außerhalb des Euroraums als auch in den Euroraum recht kräftig zu. Die Ausfuhren in das Vereinigte Königreich gingen zwar gegenüber dem Vorquartal um fast ein Viertel zurück. Dort endete die Übergangszeit, in der der gegenseitige Marktzugang nach EU-Binnenmarktregeln gewährleistet war, und ein vorläufiges Handels- und Kooperationsabkommen trat in Kraft. Dies wurde aber durch stark gestiegene Exporte in viele andere Länder mehr als ausgeglichen. Um Preiseffekte bereinigt legten die gesamten Warenausfuhren merklich zu (+ 1 ½ % gegenüber Vorquartal), und ihr Rückstand zum Vorkrisenniveau reduzierte sich auf 2 ½ %. Die nominalen Wareneinfuhren gingen dagegen stark zurück. Sie sanken um 4 ¾ % gegenüber dem Vormonat und um 3 ½ % gegenüber dem Herbstquartal. Ohne das Vereinigte Königreich, aus dem die Einfuhren regelrecht einbrachen, war der Rückgang etwas weniger stark (- 2 % gegenüber Vorquartal). In realer Rechnung fielen die gesamten Wareneinfuhren im Januar noch kräftiger (- 5 ½ %) gegenüber dem Vor-

... Warenexporte dagegen insgesamt weiter erhöht, obwohl ins Vereinigte Königreich stark gesunken

quartal. Damit sanken sie wieder deutlich unter das Vorkrisenniveau ($-4\frac{1}{2}\%$), nachdem sie in den beiden Vormonaten bereits spürbar darüber gelegen hatten.

Baugewerbe

Bauproduktion stark gesunken

Die Produktion im Baugewerbe ging im Januar 2021 gegenüber dem erheblich aufwärtsrevidierten Vormonat saisonbereinigt stark zurück ($-12\frac{1}{4}\%$). Im Vergleich zum Herbstquartal verringerte sie sich ebenfalls beträchtlich ($-8\frac{1}{2}\%$). Insbesondere im revisionsanfälligen Ausbaugewerbe könnte der Rückgang auch mit Vorzieheffekten aufgrund des Auslaufens der vorübergehenden Mehrwertsteuersenkung zusammenhängen. Dort sank die Produktion im Januar besonders stark, nachdem sie im Dezember außerordentlich kräftig angestiegen war. Die Produktion im Bauhauptgewerbe ging ebenfalls beträchtlich zurück. Laut den Umfragen des ifo Instituts behinderte die ungünstige Witterung die Bautätigkeit. Die vorausschauenden Indikatoren deuten allerdings darauf hin, dass der Rückgang im Baugewerbe keine Trendwende markiert. Der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nahm im Herbstquartal 2020 – bis dahin liegen statistische Angaben vor – saisonbereinigt kräftig zu. Die vom ifo Institut erhobene Reichweite des Auftragsbestandes lag auch im Februar auf einem hohen Niveau. Zudem stieg die Geräteauslastung im Bauhauptgewerbe wieder an und übertraf ihren langfristigen Durchschnitt weiter erheblich.

Arbeitsmarkt

Kurzarbeit im November und Dezember gestiegen, auch zu Jahresbeginn viele Anmeldungen

Der Arbeitsmarkt blieb trotz der anhaltenden Einschränkungen zur Pandemieeindämmung sehr stabil. Dazu trug die wirtschaftlich bedingte Kurzarbeit bei, die wieder stärker in Anspruch genommen wurde. Gemäß der Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit waren im Dezember knapp 2,4 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Kurzarbeit, nahezu ein Fünftel mehr als im Oktober. Im

April 2020 waren es 6,0 Millionen Personen. Zu Jahresbeginn konnte sich die Zahl der Kurzarbeiter nochmals leicht erhöht haben. Die Zahl der Anzeigen zur Kurzarbeit blieb jedenfalls vergleichsweise hoch, wobei hier auch Wiederholungsanzeigen durch die sukzessiven Verlängerungen der Eindämmungsmaßnahmen eine Rolle spielen. Etwas mehr als die Hälfte aller Anmeldungen zur Kurzarbeit seit November erfolgten für Beschäftigte in von den Eindämmungsmaßnahmen besonders betroffenen Bereichen: Handel, Gastgewerbe sowie Kultur, Unterhaltung, Erholung und sonstige persönliche Dienstleistungen.

Die Erwerbstätigkeit setzte im Januar ihren geringfügigen Aufwärtstrend aus dem zweiten Halbjahr 2020 fort. Im ersten Monat des Jahres 2021 erhöhte sich die Erwerbstätigkeit insgesamt um saisonbereinigt 16 000 Personen. Recht kräftig stieg zuletzt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (hier ist der Datenstand Dezember). Die Zahl der Personen in ausschließlich geringfügiger Beschäftigung und Selbständigkeit sank dagegen weiter. Diese Beschäftigungsformen sind in den von den Eindämmungsmaßnahmen besonders betroffenen Wirtschaftsbereichen stark vertreten. Die Frühindikatoren der Beschäftigung zeigten sich weiter uneinheitlich, aber nahe der neutralen Schwelle. Daher dürfte sich der Beschäftigungsstand in den nächsten Monaten wohl nur wenig ändern.

Beschäftigung weitgehend stabil

Die registrierte Arbeitslosigkeit ging im Februar nicht weiter zurück. Die Zahl der Arbeitslosen stieg saisonbereinigt geringfügig um 9 000 gegenüber Januar. Die Arbeitslosenquote blieb konstant bei 6,0%. In den vier Monaten zuvor war die Arbeitslosigkeit noch deutlich gesunken. Die jüngste Zunahme beschränkte sich auf die Arbeitslosigkeit im Grundsicherungsbezug. Hierbei könnte der anhaltende Rückgang arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen erhöhend gewirkt haben; die gesamte Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit), die auch Personen in diesen Maßnahmen berücksichtigt, sank nämlich nochmals etwas. Im Bereich des Versiche-

Arbeitslosigkeit im Februar nicht mehr gesunken

nungssystems verringerte sich die Arbeitslosigkeit dagegen weiter leicht.

Preise

Rohölnotierungen merklich über Vorjahresniveau

Im Februar zogen die Rohölnotierungen merklich an. Ausschlaggebend waren Förderkürzungen der OPEC und ihrer Partner, witterungsbedingte Förderausfälle in den USA und verbesserte Nachfrageaussichten. Gegenüber dem Vormonat stiegen die Preise um mehr als 13 %. Der Vorjahresstand wurde damit um mehr als ein Zehntel überschritten. Im März zogen die Notierungen nochmals spürbar an. Zum Abschluss dieses Berichts kostete ein Fass der Sorte Brent 63 US-\$. Zukünftige Rohöllieferungen wurden mit spürbaren Abschlägen gehandelt. Sie betragen bei Bezug in sechs Monaten 1¾ US-\$ und bei Bezug in 12 Monaten 3¾ US-\$.

Einfuhr- und Erzeugerpreise kräftig erhöht

Die Einfuhren verteuerten sich im Januar kräftig. Dies galt sowohl für Energie als auch für andere Erzeugnisse. Bei den Erzeugerpreisen im Inlandsabsatz, für die bereits Angaben zum Februar vorliegen, zeigte sich ein ähnliches Bild. Der Vorjahresstand wurde zuletzt auf der Einfuhrstufe nur noch um gut 1 % unterschritten. Bei den Erzeugerpreisen weitete sich der positive Abstand zum Vorjahr weiter auf 1,9 % aus.

Deutlicher Preisanstieg auch auf der Verbraucherstufe

Die Verbraucherpreise stiegen gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Februar gegenüber Januar saisonbereinigt um 0,3 % an.²⁾ Die Preise für Energie wurden infolge der höheren Rohölnotierungen spürbar angehoben. Da sich einige wenige Nahrungsmittel kräftig verteuerten, fiel auch der Preisauftrieb bei Nahrungsmitteln insgesamt deutlich aus. Während der Preisanstieg bei Industriegütern ohne Energie wegen Preisrückgängen bei Bekleidung schwach blieb, war er bei den Dienstleistungen etwas stärker. Die Vorjahresrate des HVPI insgesamt verharrte bei +1,6 %, ging jedoch ohne Energie und Nahrungsmittel gerechnet von +2,0 % auf +1,7 % zurück. Diese Abschwächung ist durch einen statistischen Sondereffekt zu erklären, der sich vor allem bei dem Beitrag

der Pauschalreisen auswirkt und die Rate bereits im Januar spürbar nach oben trieb.³⁾ Er nahm im Februar etwas ab, erhöht die Gesamtrate aber immer noch um 0,3 Prozentpunkte. In der nationalen Abgrenzung der VPI-Rate tritt dieser Effekt nicht auf. Sie stieg insgesamt von +1,0 % auf +1,3 % an. Die HVPI-Kernrate ohne Bekleidung und Reisen erhöhte sich leicht auf 1,4 %. Auch im laufenden Monat wird der statistische Sondereffekt noch einen spürbar positiven Einfluss auf die HVPI-Rate ausüben. Danach wird er vorübergehend auf null zurückgehen, bevor er von Juni bis Oktober die Teuerung spürbar negativ beeinflusst. Im Jahresdurchschnitt geht von diesem Effekt kein nennenswerter Einfluss auf die HVPI-Rate aus. In der Grundtendenz dürfte die HVPI-Rate in den nächsten Monaten auch wegen der merklich gestiegenen Rohölnotierungen anziehen. In der zweiten Jahreshälfte ist dann aufgrund des Basiseffekts der Mehrwertsteuersenkung im Vorjahr⁴⁾ vorübergehend mit hohen HVPI-Raten zu rechnen. Aus heutiger Sicht könnten sie zum Jahresende zeitweise 3 % deutlich überschreiten.

■ Öffentliche Finanzen⁵⁾

Gesetzliche Krankenversicherung

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV: Krankenkassen und Gesundheitsfonds zusammen) beendete das Jahr 2020 mit einem hohen Defizit. Nach ersten Angaben lag es bei 6 Mrd €.⁶⁾

GKV mit hohem Defizit

² Aufgrund der im Februar weiterhin geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie musste, wie bereits im Vormonat, nahezu jeder fünfte Preis geschätzt werden. Vgl.: Statistisches Bundesamt (2021).

³ Vgl.: Deutsche Bundesbank (2021).

⁴ Vgl.: Deutsche Bundesbank (2020).

⁵ In den Kurzberichten werden aktuelle Ergebnisse der öffentlichen Finanzen erläutert. In den Vierteljahresberichten (Februar, Mai, August, November) wird die Entwicklung der Staatsfinanzen im jeweils vorangegangenen Quartal ausführlich dargestellt. Detaillierte Angaben zur Haushaltsentwicklung und zur Verschuldung finden sich im Statistischen Teil dieses Berichts.

⁶ Vorläufiges Rechnungsergebnis 2020 gegenüber endgültigem Jahresergebnis 2019 (siehe Tabelle auf S. 9). Das Schaubild auf S. 10 zeigt dagegen Vergleiche vorläufiger Ergebnisse.

| Gesetzliche Krankenversicherung: Finanzierungsübersicht des Gesamtsystems | | | | | |
|---|--------------------|--------------------|---------------------------------|--------------------|--------------------|
| Mrd € | | | | | |
| Einnahmenseite | 2019 ¹⁾ | 2020 ²⁾ | Ausgabenseite | 2019 ¹⁾ | 2020 ²⁾ |
| Gesundheitsfonds (GF) | | | | | |
| Beiträge | 217,4 | 221,5 | Zuweisungen an KK ³⁾ | 245,8 | 255,6 |
| Zusatzbeiträge | 14,7 | 15,0 | Verwaltung | 0,1 | 0,1 |
| Bundeszuschüsse | 14,4 | 17,9 | Corona-Maßnahmen ⁴⁾ | . | 12,2 |
| Corona-Mittel des Bundes | . | 9,9 | | | |
| Sonstige Einnahmen | 0,0 | 0,0 | | | |
| Defizit | 0,0 | 3,5 | Überschuss | 0,5 | 0,0 |
| Insgesamt | 246,4 | 267,8 | Insgesamt | 246,4 | 267,8 |
| Krankenkassen (KK) | | | | | |
| Zuweisungen des GF ³⁾ | 245,8 | 255,6 | Leistungsausgaben | 238,8 | 247,6 |
| Sonstige Beiträge | 1,1 | 1,1 | Verwaltung | 11,1 | 11,7 |
| Bundeszuschüsse an LKV ⁵⁾ | 0,1 | 0,1 | Sonstige Ausgaben ³⁾ | 2,5 | 3,4 |
| Sonstige Einnahmen ⁶⁾ | 3,7 | 3,3 | | | |
| Defizit | 1,7 | 2,7 | Überschuss | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 252,4 | 262,7 | Insgesamt | 252,4 | 262,7 |
| GKV-System insgesamt | | | | | |
| Beiträge | 233,1 | 237,6 | Leistungsausgaben | 238,8 | 247,6 |
| Bundeszuschüsse | 14,5 | 18,0 | Verwaltung | 11,1 | 11,8 |
| Corona-Mittel des Bundes | . | 9,9 | Corona-Maßnahmen | . | 12,2 |
| Sonstige Einnahmen | 3,7 | 3,3 | Sonstige Ausgaben | 2,5 | 3,4 |
| Defizit | 1,1 | 6,1 | Überschuss | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 252,4 | 275,0 | Insgesamt | 252,4 | 275,0 |

1 Endgültige Jahresergebnisse (KJ 1). **2** Vorläufige Vierteljahresergebnisse (KV 45). **3** Einschl. Zuweisungen an Innovations- und Strukturfonds. **4** Zu den Corona-Maßnahmen zählen vor allem Kompensationen der Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen für den Bettenleerstand. Hinzu kommen Corona-Prämien an Pflegekräfte, Finanzhilfen an Heilmittelerbringende, Investitionszuschüsse an Krankenhäuser für zusätzliche Intensivbetten, Schutzmasken für Risikogruppen sowie die Übernahme von Testkosten. **5** Landwirtschaftliche Krankenversicherung. **6** Einschl. Differenz zu den vom Gesundheitsfonds ausgewiesenen Zuweisungen sowie der Differenz aus Forderungen und Verbindlichkeiten.

Deutsche Bundesbank

Gegenüber dem Vorjahr stieg das Defizit damit um 5 Mrd €, vor allem infolge der pandemiebedingten Lasten beim Gesundheitsfonds.

Der Gesundheitsfonds verbuchte ein deutliches Defizit von 3½ Mrd €, nach einem Überschuss von ½ Mrd € im Vorjahr. Ausschlaggebend für das Defizit waren zusätzliche Mehrausgaben, die nur zum Teil vom Bund ausgeglichen wurden (siehe die Auflistung weiter unten), sowie krisenbedingte Beitragsausfälle von etwa 3 Mrd €. Hinzu kam, dass die GKV-Beiträge auf Betriebsrenten um gut 1 Mrd € gesenkt wurden. Zusätzliche pauschale Bundesmittel von 3½ Mrd € glichen diese Lasten nur zum Teil aus. Insgesamt legten die Beitragseinnahmen um 2 % zu. Die Zusatzbeitragssätze lagen dabei im Durchschnitt unverändert bei 1,0 %. Höhere Beitragseingänge aus Kurzarbeiter- und Arbeitslosengeld dämpften die Ausfälle aus den negativen Beschäftigungseffekten. Die Beiträge auf Renten stiegen unbeeinträchtigt von der Pandemie weiter spürbar. Die Ausgaben des Gesund-

heitsfonds wuchsen um 9 %. Darin enthalten sind die vorab festgelegten regulären Zuweisungen an die Kassen, die um 4 % stiegen. Zudem übertrug der Bund dem Gesundheitsfonds zusätzliche Aufgaben in der Pandemie. Diese wurden teils aus der Fondsrücklage und teils durch höhere spezifische Bundesmittel finanziert. Auf die Fondsrücklage wurde zurückgegriffen:

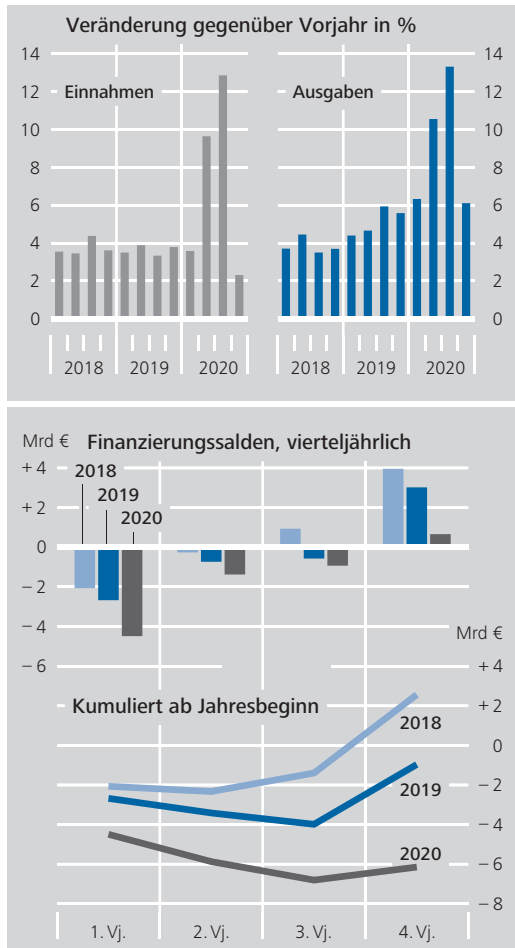
- für Finanzhilfen an Heilmittelerbringende von 1 Mrd € und an Rehabilitationseinrichtungen von ½ Mrd €,
- für Investitionszuschüsse für zusätzliche Intensivbetten von gut ½ Mrd € und
- für Aufwendungen für Corona-Tests von ½ Mrd €.

Bundesmittel wurden insbesondere weitergeleitet:

- an Krankenhäuser, um diese für pandemiebedingt leerstehende Betten zu kompensieren (9½ Mrd €), und

Gesundheitsfonds mit deutlichem Defizit wegen Corona-Lasten und Entlastung von Betriebsrenten

Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung^{*)}



Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. * Gesundheitsfonds und Krankenkassen (konsolidiert). Vorläufige Vierteljahresergebnisse. Die endgültigen Jahresergebnisse weichen in der Regel von der Summe der ausgewiesenen vorläufigen Vierteljahresergebnisse ab, da letztere nicht nachträglich revidiert werden.
 Deutsche Bundesbank

- zum Erwerb von Schutzmasken für Risikogruppen (½ Mrd €).

Zum Jahresende errechnete sich eine Fondsrücklage von 6½ Mrd €. ⁷⁾ Sie lag damit noch 2½ Mrd € über ihrer gesetzlichen Untergrenze.

Die Krankenkassen schlossen das Jahr 2020 mit einem Defizit von 2½ Mrd € ab (Defizit 2019: 1½ Mrd €). Die Einnahmen der Kassen (im Wesentlichen Zuweisungen des Gesundheitsfonds) wuchsen um 4%. Die Kassenausgaben legten mit gut 4% etwas stärker zu. Dabei stiegen die gewichtigen Aufwendungen für Krankenhausbehandlungen nur um knapp 1½%. ⁸⁾

Kassen mit gestiegenem Defizit bei weiterhin hohen Rücklagen

Die Ausgaben für ärztliche Behandlungen nahmen kräftig um 7% zu. Wie üblich sind hier noch umfangreiche Schätzansätze enthalten, und die diesbezügliche Unsicherheit dürfte pandemiebedingt besonders hoch sein. Diese bezieht sich sowohl auf die Inanspruchnahme von regulären Leistungen als auch auf die Kassenausgaben für Corona-Tests. Die Arzneimittelausgaben wuchsen um 5½%. Dabei entlastete die Senkung der Umsatzsteuer im zweiten Halbjahr noch spürbar. Auch das Krankengeld legte mit 11% kräftig zu. Insgesamt stiegen die Leistungsausgaben um 3½%. Die Verwaltungsausgaben wuchsen um 6%. Dabei spielte eine Rolle, dass die Kassen ihre Altersrückstellungen um ½ Mrd € stärker ausweiteten als im Vorjahr. Darum bereinigt betrug der Zuwachs 3½%. Die Finanzreserven der Kassen sanken durch das Defizit deutlich, blieben in der Summe mit 17 Mrd € aber weiter sehr hoch. Insgesamt fiel das Defizit der Kassen um 1 Mrd € höher aus als im Herbst 2019 bei unveränderten Zusatzbeitragssätzen erwartet.

Für 2021 ist mit einem sehr hohen Defizit im GKV-System zu rechnen, bei unverändert hoher Unsicherheit. Für den Gesundheitsfonds ging der GKV-Schätzerkreis im vergangenen Herbst noch von einem Defizit von 1 Mrd € aus. Im Wesentlichen liegt dem zugrunde, dass aus der Liquiditätsreserve 0,9 Mrd € an die Krankenkassen fließen, um sie für geringere Beiträge auf Betriebsrenten zum Teil zu kompensieren. Hinzu kommen Zuführungen an den Innovations- und Strukturfonds. Bei den Kassen erwartete der Schätzerkreis einen beschleunigten Ausgabenanstieg bei gebremster Zunahme der Beitragsbasis. Um die Finanzierungslücke der Kassen teilweise zu decken, leistet der Bund im laufenden Jahr über den Gesundheitsfonds einen ergänzenden Bundeszuschuss von 5 Mrd €. Außer-

2021: GKV-System insgesamt mit sehr hohem Defizit

⁷⁾ Zum Stichtag 15. Januar 2021 wurde eine um ½ Mrd € niedrigere Rücklage ausgewiesen, weil Auszahlungen für Krankenhäuser nicht taggleich vom Bund erstattet wurden.

⁸⁾ Zusammen mit den Kompensationen für leerstehende Betten stiegen die laufenden Zahlungen des GKV-Systems an die Krankenhäuser im Vorjahresvergleich allerdings um 13%.

dem stiegen zu Jahresbeginn die Zusatzbeitragsätze im Durchschnitt in etwa auf den vom Bundesgesundheitsministerium angesetzten Wert von 1,3 %. Ein dabei verbleibendes Defizit von 8 Mrd € (offizielle Schätzung vom Herbst 2020) müssen die Kassen aus ihren umfangreichen Rücklagen finanzieren.

Nach der Pandemie anhaltender Finanzierungsdruck

Auch in der Zeit nach der Pandemie werden die umfangreichen strukturellen Finanzprobleme der GKV fortbestehen. Ein starker Anstieg der Zusatzbeitragsätze ist nach derzeitigem Stand bereits für das kommende Jahr angelegt. Eine dauerhafte Finanzierung über höhere Bundeszuschüsse würde letztlich eine nachhaltige Gegenfinanzierung im Bundeshaushalt erfordern.

Soziale Pflegeversicherung

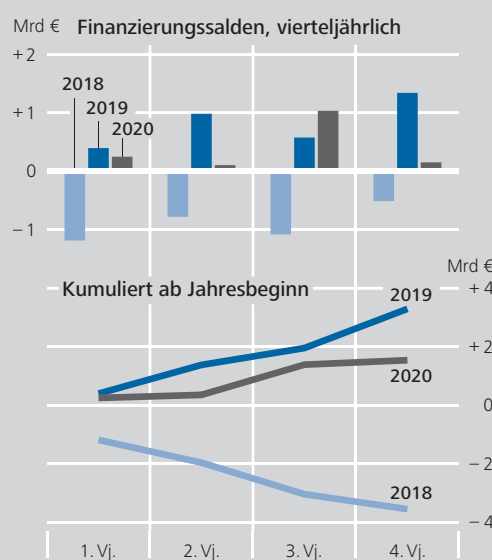
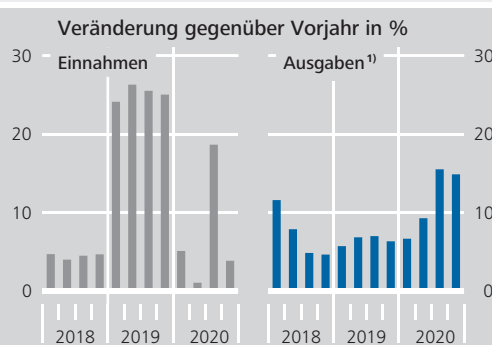
Halbierter aber spürbarer Überschuss im Jahr 2020

Die soziale Pflegeversicherung schloss das Jahr 2020 im operativen Bereich trotz der Pandemie mit einem Überschuss von 1½ Mrd € ab.⁹⁾ Gegenüber dem Vorjahr halbierte sich das Ergebnis aber in etwa.¹⁰⁾ Ursächlich waren Beitragsausfälle infolge des Wirtschaftseinbruchs und pandemiebedingte Sonderausgaben. Die Rücklage stieg zum Ende des Jahres auf 8½ Mrd € und lag damit 6½ Mrd € über der gesetzlichen Untergrenze einer halben durchschnittlichen Monatsausgabe.

Corona-Lasten und weiter hohe Grunddynamik auf Ausgaben-seite

Die Einnahmen wuchsen insgesamt um 7 % gegenüber dem Vorjahr. Etwa die Hälfte des Anstiegs stammte aus erstmals gezahlten Bundesmitteln von knapp 2 Mrd €. Die übrigen Einnahmen legten um fast 3½ % zu. Dabei standen deutlich höheren Beiträgen auf Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld niedrigere Beitrags-
 eingänge für Beschäftigtenentgelte gegenüber. Außerdem wuchsen die Beiträge auf Renten unbeeinträchtigt von der Pandemie deutlich. Die Ausgaben stiegen sehr kräftig um 12 %. Gut die Hälfte davon ist auf pandemiebedingte Sonderzahlungen an Pflegeeinrichtungen¹¹⁾ sowie Corona-Prämien für das Pflegepersonal zurückzuführen. Bereinigt um die Corona-Sonderausgaben wuchsen die Leistungsausgaben aber

Finanzen der sozialen Pflegeversicherung¹⁾



Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. * Vorläufige Vierteljahresergebnisse. Die endgültigen Jahresergebnisse weichen in der Regel von der Summe der ausgewiesenen vorläufigen Vierteljahresergebnisse ab, da letztere nicht nachträglich revidiert werden. ¹ Einschl. der Zuführungen an den Pflegevorsorgefonds.
 Deutsche Bundesbank

immer noch recht kräftig um 5½ %. Bei unveränderten Leistungssätzen legten die Geldleistungen mit 11 % noch etwas stärker als im Vor-

⁹ Hier und im Folgenden wird die Entwicklung ohne den Vorsorgefonds beschrieben. Dieser baut aus beitragsfinanzierten Zuschüssen des operativen Zweiges Vermögen auf. Dieses soll im nächsten Jahrzehnt wieder abgeschmolzen werden, um den erwarteten Beitragssatzanstieg zu dämpfen. Zum Jahresende 2020 beliefen sich diese kumulierten Rücklagen auf 8 Mrd €.

¹⁰ Vorläufiges Rechnungsergebnis 2020 gegenüber endgültigem Jahresergebnis 2019.

¹¹ Die Einrichtungen erhielten einen finanziellen Ausgleich, wenn Pflegeleistungen und damit Einnahmen coronabedingt wegfielen (bspw. wegen Schließung oder eines Aufnahmestopps zur Eindämmung der Infektionsgefahr). Ebenso übernahm die Pflegeversicherung außergewöhnliche Ausgaben, etwa für Schutzkleidung und zusätzliches Personal.

Im laufenden Jahr deutliches Defizit wegen angepasster Leistungssätze und verlängerter Corona-Sonderausgaben absehbar

jahr zu. Die quantitativ gewichtigeren Sachleistungen wuchsen dagegen mit 2½ % auch im Vergleich zu den Vorjahren deutlich schwächer.

Im laufenden Jahr könnte die Coronakrise die Finanzen der sozialen Pflegeversicherung deutlicher belasten. So dürfte die Beitragsbasis nur verhalten zulegen. Zudem wurden die Corona-Sonderzahlungen an Pflegeeinrichtungen noch bis zur Jahresmitte verlängert. Strukturell bedeutsamer ist, dass die Leistungssätze regelgebunden um 5 % steigen sollen. Insgesamt ist so im laufenden Jahr ein deutliches Defizit zu erwarten. Mit den zusätzlichen Mitteln aus der kräftigen Beitragssatzanhebung um 0,5 Prozentpunkte Anfang 2019 konnte aber die Rücklage stark aufgestockt werden. Daher ist aus heutiger Sicht nicht angelegt, dass die Rücklagenuntergrenze bereits 2021 unterschritten wird. Die vom Bund für diesen Fall zugesicherten Sondermittel würden somit nicht abgerufen. In den nächsten Jahren dürfte der Finanzierungsdruck aber nicht nachlassen. Ursächlich hierfür ist nicht nur die demografische Entwicklung. Auch die umfangreichen Leistungsausweitungen in den letzten Jahren verschärften den Druck auf die Beitragssätze.

■ Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Nettoemissionen am deutschen Rentenmarkt im Januar 2021

Der Bruttoabsatz am deutschen Rentenmarkt lag im Januar 2021 mit 159,4 Mrd € deutlich über dem Wert des Vormonats (83,2 Mrd €). Unter Berücksichtigung gestiegener Tilgungen und von Eigenbestandsveränderungen der Emittenten stieg der Umlauf inländischer Rentenpapiere um 27,4 Mrd €, nach einem Rückgang von 38,4 Mrd € im Dezember 2020. Der Umlauf ausländischer Titel am deutschen Markt erhöhte sich um 20,1 Mrd €, sodass der Umlauf von in- und ausländischen Schuldverschreibungen in Deutschland im Januar im Ergebnis um 47,5 Mrd € anstieg.

Die öffentliche Hand begab im Berichtsmont Anleihen in Höhe von netto 19,9 Mrd €. Der Bund erhöhte seine Kapitalmarktverschuldung im Ergebnis um 10,7 Mrd €. Er emittierte vornehmlich unverzinsliche Bubills und zweijährige Schatzanweisungen (9,2 Mrd € bzw. 6,9 Mrd €), in geringerem Umfang unter anderem auch Bundesobligationen (4,9 Mrd €). Dem standen Nettotilgungen von zehnjährigen Anleihen in Höhe von 10,0 Mrd € gegenüber. Die Länder und Gemeinden begaben Anleihen für per saldo 9,3 Mrd €.

Kapitalmarktverschuldung der öffentlichen Hand gestiegen

Die inländischen Kreditinstitute emittierten im Januar Anleihen für netto 4,0 Mrd €, nach Nettotilgungen in Höhe von 11,8 Mrd € im Vormonat. Zu Nettoemissionen kam es vor allem bei Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute (4,1 Mrd €) und bei Hypothekendarlehen (1,9 Mrd €). Hingegen wurden Öffentliche Pfandbriefe und flexibel gestaltbare sonstige Bankschuldverschreibungen für per saldo 1,2 Mrd € beziehungsweise 0,8 Mrd € getilgt.

Schwache Nettoemissionen der Kreditinstitute

Heimische Unternehmen weiteten im Januar ihre Kapitalmarktverschuldung um 3,5 Mrd € aus, nach Nettotilgungen in Höhe von 12,0 Mrd € im Dezember. Der Großteil dieser Nettoemissionen entfiel dabei auf Sonstige Finanzinstitute.

Leicht gestiegene Kapitalmarktverschuldung der Unternehmen

Auf der Erwerberseite waren im Januar alle Investorengruppen mit ähnlich hohen Käufen vertreten. Ausländische Investoren nahmen inländische Schuldverschreibungen für netto 14,2 Mrd € in ihre Portfolios. Die Bundesbank erwarb – vor allem im Rahmen der Ankaufprogramme des Eurosystems – Schuldverschreibungen für netto 13,5 Mrd €. Inländische Nichtbanken stockten ihr Rentenportfolio um netto 11,4 Mrd € auf; hierbei handelte es sich im Ergebnis ausschließlich um ausländische Titel. Heimische Kreditinstitute erwarben Rentenwerte für per saldo 8,5 Mrd €; auch hier lag der Fokus der Käufe auf ausländischen Titeln.

Erwerb von Schuldverschreibungen

Aktienmarkt

Nettoemissionen
 am deutschen
 Aktienmarkt

Am deutschen Aktienmarkt nahmen im Berichtsmonat inländische Gesellschaften über die Ausgabe neuer Aktien im Ergebnis 1,4 Mrd € an zusätzlichen Eigenmitteln auf. Der Nettoabsatz ausländischer Anteilspapiere in Deutschland betrug im gleichen Zeitraum 1,2 Mrd €. Auf der Erwerberseite dominierten ausländische Investoren. Sie erwarben hiesige Aktien für netto 3,2 Mrd €. Heimische Kreditinstitute erweiterten ihr Aktienportfolio um netto 0,9 Mrd €, während inländische Nichtbanken Dividendenwerte für per saldo 1,4 Mrd € veräußerten.

Investmentfonds

Deutsche Investmentfonds
 verzeichnen
 moderate
 Mittelzuflüsse

Inländische Investmentfonds verzeichneten im Januar einen Mittelzufluss in Höhe von 12,2 Mrd €. Hiervon profitierten überwiegend die institutionellen Anlegern vorbehaltenen Spezialfonds (10,4 Mrd €). Unter den Anlageklassen wurde vor allem in Gemischte Wertpapierfonds (4,6 Mrd €), Offene Immobilienfonds (2,6 Mrd €) und Aktienfonds (2,4 Mrd €) investiert. Am deutschen Markt aktive ausländische Fondsgesellschaften platzierten im Januar Anteilsscheine für 7,3 Mrd €. Als Erwerber von Investmentfondsanteilen traten im Berichtsmonat im Ergebnis nahezu ausschließlich inländische Nichtbanken auf (18,9 Mrd €). Heimische Kreditinstitute und ausländische Investoren erwarben Fondsanteile für netto 0,6 Mrd € beziehungsweise 0,1 Mrd €.

Zahlungsbilanz

Leistungsbilanz-
 überschuss
 kräftig
 vermindert

Die deutsche Leistungsbilanz verzeichnete im Januar 2021 einen Überschuss von 16,9 Mrd €. Das Ergebnis lag damit um 8,9 Mrd € unter dem Niveau des Vormonats. Dahinter stand im Wesentlichen der Rückgang des Aktivsaldos im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, der neben Dienstleistungen auch Primär- und Sekundäreinkommen umfasst. Hinzu kam ein geringerer Aktivsaldo im Warenhandel.

Absatz und Erwerb von Schuldverschreibungen

Mrd €

| Position | 2020 | | 2021 |
|--|-------------|---------------|-------------|
| | Jan. | Dez. | Jan. |
| Absatz | | | |
| Inländische Schuldverschreibungen ¹⁾ | 32,5 | - 38,4 | 27,4 |
| darunter: | | | |
| Bankschuldverschreibungen | 4,3 | - 11,8 | 4,0 |
| Anleihen der öffentlichen Hand | 15,0 | - 14,7 | 19,9 |
| Ausländische Schuldverschreibungen ²⁾ | 9,4 | 1,7 | 20,1 |
| Erwerb | | | |
| Inländer | 6,7 | 15,5 | 33,3 |
| Kreditinstitute ³⁾ | 3,4 | - 25,2 | 8,5 |
| Deutsche Bundesbank | 3,0 | 18,3 | 13,5 |
| Übrige Sektoren ⁴⁾ | 0,2 | 22,4 | 11,4 |
| darunter: | | | |
| inländische Schuldverschreibungen | - 5,9 | 12,4 | - 4,0 |
| Ausländer ²⁾ | 35,1 | - 52,2 | 14,2 |
| Absatz bzw. Erwerb insgesamt | 41,8 | - 36,7 | 47,5 |

1 Nettoabsatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. 2 Transaktionswerte. 3 Buchwerte, statistisch bereinigt. 4 Als Rest errechnet.
 Deutsche Bundesbank

Im Warenhandel sank der positive Saldo im Berichtsmonat gegenüber Dezember um 1,1 Mrd € auf 13,5 Mrd €. Dabei gaben die Warenausfuhren stärker als die Wareneinfuhren nach.

Aktivsaldo im
 Warenhandel
 gesunken

Der Überschuss bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen verminderte sich im Januar um 7,8 Mrd € auf 3,4 Mrd €. Dazu trug vor allem der Rückgang der Nettoeinnahmen bei den Primäreinkommen um 4,9 Mrd € auf 9,7 Mrd € bei. Maßgeblich dafür war die Normalisierung bei den sonstigen Einkünften, nachdem im Dezember – wie zum Jahresende üblich – der Großteil der EU-Agrarsubventionen ausgezahlt worden war. Darüber hinaus weitete sich das Defizit bei den Sekundäreinkommen um 1,5 Mrd € auf 7,3 Mrd € aus. Hier sanken die Einnahmen, wozu geringere staatliche Einkünfte aus laufenden Steuern auf Einkommen und Vermögen erheblich beitrugen. Zudem stiegen die Ausgaben, insbesondere wegen höherer Zahlungen an den EU-Haushalt. Hinzu kam ein Rückgang des Aktivsaldos in der Dienstleis-

Vor allem
 Primäreinkommens-
 saldo zurück-
 gegangen

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

| Position | 2020 | | 2021 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| | Jan. ¹⁾ | Dez. ¹⁾ | Jan. ²⁾ |
| I. Leistungsbilanz | + 15,9 | + 25,9 | + 16,9 |
| 1. Warenhandel | + 14,1 | + 14,6 | + 13,5 |
| Einnahmen | 105,6 | 98,6 | 95,8 |
| Ausgaben | 91,5 | 84,0 | 82,2 |
| nachrichtlich: | | | |
| Außenhandel ¹⁾ | + 13,7 | + 15,2 | + 14,3 |
| Ausfuhr | 106,6 | 101,0 | 98,1 |
| Einfuhr | 92,9 | 85,8 | 83,8 |
| 2. Dienstleistungen | - 1,1 | + 2,5 | + 1,0 |
| Einnahmen | 25,8 | 27,1 | 20,9 |
| Ausgaben | 26,9 | 24,6 | 19,9 |
| 3. Primäreinkommen | + 10,2 | + 14,6 | + 9,7 |
| Einnahmen | 17,0 | 21,7 | 16,2 |
| Ausgaben | 6,9 | 7,0 | 6,5 |
| 4. Sekundäreinkommen | - 7,3 | - 5,9 | - 7,3 |
| II. Vermögensänderungsbilanz | + 0,3 | + 0,0 | - 0,3 |
| III. Kapitalbilanz (Zunahme: +) | + 3,2 | + 53,5 | + 27,8 |
| 1. Direktinvestition | + 5,7 | + 1,2 | + 3,8 |
| Inländische Anlagen im Ausland | + 4,7 | - 2,2 | + 22,7 |
| Ausländische Anlagen im Inland | - 0,9 | - 3,4 | + 18,9 |
| 2. Wertpapieranlagen | - 10,2 | + 80,1 | + 11,3 |
| Inländische Anlagen in Wertpapieren ausländischer Emittenten | + 24,2 | + 29,1 | + 28,7 |
| Aktien ²⁾ | + 4,9 | + 9,9 | + 1,3 |
| Investmentfondsanteile ³⁾ | + 9,9 | + 17,5 | + 7,3 |
| Kurzfristige Schuldverschreibungen ⁴⁾ | + 3,4 | - 3,6 | + 3,9 |
| Langfristige Schuldverschreibungen ⁵⁾ | + 6,0 | + 5,4 | + 16,1 |
| Ausländische Anlagen in Wertpapieren inländischer Emittenten | + 34,5 | - 50,9 | + 17,4 |
| Aktien ²⁾ | - 0,1 | - 0,2 | + 3,2 |
| Investmentfondsanteile | - 0,6 | + 1,4 | + 0,1 |
| Kurzfristige Schuldverschreibungen ⁴⁾ | + 18,8 | - 15,1 | + 13,4 |
| Langfristige Schuldverschreibungen ⁵⁾ | + 16,4 | - 37,1 | + 0,7 |
| 3. Finanzderivate ⁶⁾ | + 3,4 | - 1,2 | + 5,9 |
| 4. Übriger Kapitalverkehr ⁷⁾ | + 3,5 | - 27,2 | + 6,1 |
| Monetäre Finanzinstitute ⁸⁾ | - 28,3 | + 52,8 | - 89,7 |
| darunter: kurzfristig | - 24,3 | + 51,2 | - 60,0 |
| Unternehmen und Privatpersonen ⁹⁾ | + 21,6 | + 1,0 | + 26,6 |
| Staat | + 1,3 | + 0,1 | + 6,5 |
| Bundesbank | + 8,9 | - 81,1 | + 62,8 |
| 5. Währungsreserven | + 0,9 | + 0,6 | + 0,7 |
| IV. Statistisch nicht aufgliederbare Transaktionen ¹⁰⁾ | - 12,9 | + 27,6 | + 11,2 |

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). 2 Einschl. Genussscheine. 3 Einschl. reinvestierter Erträge. 4 Kurzfristig: ursprüngliche Laufzeit bis zu einem Jahr. 5 Langfristig: ursprüngliche Laufzeit von mehr als einem Jahr oder keine Laufzeitbegrenzung. 6 Saldo der Transaktionen aus Optionen und Finanztermingeschäften sowie Mitarbeiteraktioptionen. 7 Enthält insbesondere Finanz- und Handelskredite sowie Bargeld und Einlagen. 8 Ohne Bundesbank. 9 Enthält finanzielle Kapitalgesellschaften (ohne die Monetären Finanzinstitute) sowie nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck. 10 Statistischer Restposten, der die Differenz zwischen dem Saldo der Kapitalbilanz und den Salden der Leistungs- sowie der Vermögensänderungsbilanz abbildet.

Deutsche Bundesbank

tungsbilanz um 1,4 Mrd € auf 1,0 Mrd €. Die Aufwendungen sanken zwar, wobei geringere Ausgaben im Bereich der unternehmensbezogenen Dienste und der EDV-Dienstleistungen eine Rolle spielten. Die Einnahmen verminderten sich jedoch insgesamt stärker.

Im Januar 2021 hellte sich die Stimmung an den internationalen Kapitalmärkten weiter auf. Die Zuversicht beruhte auf gestiegenen Chancen eines weiteren Fiskalpakets in den USA und der zunehmenden Dynamik der weltweiten Impfkampagnen gegen das Coronavirus. Vor diesem Hintergrund schloss der grenzüberschreitende Wertpapierverkehr Deutschlands mit Netto-Kapitalexporten von 11,3 Mrd € (nach 80,1 Mrd € im Dezember). Inländische Investoren erwarben per saldo ausländische Wertpapiere für 28,7 Mrd €. Sie fragten vor allem Anleihen (16,1 Mrd €) nach, wobei Fremdwährungsanleihen gegenüber Papieren, die auf Euro lauteten, leicht überwogen. Darüber hinaus kauften sie Investmentzertifikate (7,3 Mrd €), Geldmarktpapiere (3,9 Mrd €) und Aktien (1,3 Mrd €). Ausländische Anleger nahmen im Ergebnis deutsche Wertpapiere für zusätzlich 17,4 Mrd € in ihren Bestand. Sie erwarben in erster Linie Geldmarktpapiere (13,4 Mrd €) und – in geringerem Umfang – Aktien (3,2 Mrd €); die Nettokäufe von Anleihen (0,7 Mrd €) und Investmentzertifikaten (0,1 Mrd €) waren gering.

Bei den Finanzderivaten ergaben sich im Januar Netto-Kapitalexporte von 5,9 Mrd € (Dezember: Netto-Kapitalimporte von 1,2 Mrd €).

Bei den Direktinvestitionen kam es im Januar zu Netto-Kapitalexporten von 3,8 Mrd € (nach 1,2 Mrd € im Dezember). Inländische Unternehmen erhöhten ihre Direktinvestitionen im Ausland um 22,7 Mrd €. Ihr Beteiligungskapital stockten sie um 5,7 Mrd € auf, fast ausschließlich durch reinvestierte Gewinne. Über interne Kredite stellten sie Konzerngesellschaften im Ausland weitere 17,0 Mrd € zur Verfügung. Ausländische Unternehmen führten verbundenen Unternehmen in Deutschland für 18,9 Mrd € Direktinvestitionsmittel zu. Sie erhöhten ihr Be-

Mittelabflüsse im Wertpapierverkehr

Finanzderivate

Netto-Kapitalexporte bei den Direktinvestitionen

teilungskapital um 2,1 Mrd €, wobei wie in umgekehrter Richtung die reinvestierten Gewinne überwogen. Außerdem vergaben sie innerhalb des Unternehmensverbundes zusätzliche Kredite über 16,8 Mrd €.

*Mittelabflüsse
im übrigen
Kapitalverkehr*

Im übrigen statistisch erfassten Kapitalverkehr, der Finanz- und Handelskredite (soweit diese nicht zu den Direktinvestitionen zählen), Bankguthaben und sonstige Anlagen umfasst, kam es im Januar per saldo zu Mittelabflüssen von 6,1 Mrd € (nach Mittelzuflüssen von 27,2 Mrd € im Dezember). Die Bundesbank verzeichnete Netto-Kapitalexporte von 62,8 Mrd €. Zwar sanken die TARGET2-Forderungen gegenüber

der EZB um 81,0 Mrd €; noch stärker wog aber der Rückgang der Einlagen von ausländischen Geschäftspartnern, deren Ultimodispositionen im Vormonat zu einem starken Anstieg dieser Position geführt hatten. Weitere Mittelabflüsse verzeichneten im Ergebnis die Unternehmen und Privatpersonen (26,6 Mrd €) sowie der Staat (6,5 Mrd €). Demgegenüber ergaben sich aus den Dispositionen der Monetären Finanzinstitute (ohne Bundesbank) Netto-Kapitalimporte (89,7 Mrd €).

Die Währungsreserven der Bundesbank sind im Januar – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,7 Mrd € gestiegen.

*Währungs-
reserven*

■ Literaturverzeichnis

Deutsche Bundesbank (2021), Coronabedingte Sondereffekte beim HVPI im Jahr 2021, Monatsbericht, Februar 2021, S. 64–67.

Deutsche Bundesbank (2020), Wirkung der vorübergehenden Mehrwertsteuersenkung auf die Verbraucherpreise, Monatsbericht, November 2020, S. 57–59.

Statistisches Bundesamt (2021), Zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Preiserhebung für den Verbraucherpreisindex / Harmonisierten Verbraucherpreisindex, Methodenbericht vom 10. Februar 2021, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Methoden/Downloads/corona-vpi-hvpi.pdf>.

Verband der Automobilindustrie (2021a), Deutscher Pkw-Markt im Januar rückläufig, Pressemitteilung vom 3. Februar 2021, <https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/210203-Deutscher-Pkw-Markt-im-Januar-r-ckl-ufig.html>.

Verband der Automobilindustrie (2021b), Keine Erholung auf dem deutschen Pkw-Markt, Pressemitteilung vom 3. März 2021, <https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/210303-Keine-Erhholung-auf-dem-deutschen-Pkw-Markt.html>.

Die deutsche Zahlungsbilanz für das Jahr 2020

Der Leistungsbilanzüberschuss der deutschen Volkswirtschaft ging während der Coronavirus-Pandemie im Jahr 2020 im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) um ½ Prozentpunkt auf 7% zurück. Im zweiten Vierteljahr brach der Leistungsbilanzüberschuss aufgrund des globalen Schocks durch die Pandemie auf unter 5% des BIP ein, stieg jedoch in der zweiten Jahreshälfte rasch wieder an. Die Pandemie schlug sich im Berichtsjahr in geringeren Aktivsaldo im Warenhandel und bei den Primäreinkommen nieder, während sich der traditionell defizitäre Saldo der Dienstleistungsbilanz geringfügig ins Positive kehrte. Der breit angelegte Einbruch der Auslandsnachfrage sowie Sortimentseffekte zogen die deutsche Exportbilanz erheblich in Mitleidenschaft. Die Einfuhren gingen indes weniger stark zurück. Die tiefe Rezession der Weltwirtschaft drückte die Einfuhrpreise – insbesondere für Rohöl –, was den Rückgang des Außenhandelsaldos dämpfte. Der Aktivsaldo der Primäreinkommen verminderte sich insbesondere aufgrund geringerer Erträge aus deutschen Direktinvestitionen kräftig. In der Dienstleistungsbilanz schlug vor allem der geringere Fehlbetrag beim Reiseverkehr zu Buche. Der gesamtwirtschaftliche Finanzierungssaldo sank relativ zum BIP aufgrund der starken Verminderung der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis, welche den konjunkturbedingten Rückgang der Investitionen übertraf. Ursächlich für den Rückgang der Ersparnis war der Umschwung des Staatshaushalts in ein Defizit, worin sich vor allem die umfangreichen staatlichen Stützungsmaßnahmen widerspiegeln. Die Ersparnis der privaten Haushalte stieg hingegen sprunghaft an.

Das Spar- und Investitionsverhalten einer Volkswirtschaft zeigt sich auch im Kapitalverkehr. Für die grenzüberschreitenden Anlage- und Finanzierungsentscheidungen spielen dabei vor allem die zunehmende Diversifizierung von Vermögensanlagen, die anhaltende Globalisierung im Unternehmenssektor sowie wechselnde politische Risiken und geldpolitische Maßnahmen eine wichtige Rolle. Dies gilt auch für den deutschen Kapitalverkehr. Im Jahr 2020 waren zudem die Coronavirus-Pandemie und ihr Verlauf bedeutsam. Ferner hinterließ das Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union (Brexit) Spuren im deutschen Kapitalverkehr. Finanzgesellschaften verlagerten bestimmte Finanzdienstleistungen, die vorher im Vereinigten Königreich erbracht wurden, zu Konzerneinheiten in Deutschland, was sich vorrangig in den Bruttozahlen einzelner Positionen der Zahlungsbilanz niederschlug.

Alles in allem lagen die deutschen Netto-Kapitalexporte mit 227½ Mrd € über dem Wert des Vorjahres (204 Mrd €). Sowohl der Wertpapierverkehr als auch der übrige Kapitalverkehr und die Finanzderivate verzeichneten per saldo Mittelabflüsse. Dabei stiegen im übrigen Kapitalverkehr die deutschen TARGET2-Forderungen gegenüber der Europäischen Zentralbank (EZB) im Jahresverlauf deutlich an. Im Bereich der Direktinvestitionen ergaben sich erstmals seit 2003 geringfügige Netto-Kapitalimporte.

Leistungverkehr

Grundtendenzen im Leistungverkehr

Leistungsbilanzüberschuss deutlich zurückgegangen

Der deutsche Leistungsbilanzüberschuss ging im Jahr 2020 um 26½ Mrd € auf 232 Mrd € zurück.¹⁾ Relativ zum nominalen BIP entsprach dies einem Rückgang des Saldos um ½ Prozentpunkt auf 7%.²⁾ Im Jahresverlauf führten die Coronavirus-Pandemie und die zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen zu außergewöhnlichen Schwankungen im deutschen Leistungverkehr. Im zweiten Vierteljahr brach der Leistungsbilanzüberschuss aufgrund des

globalen Pandemieschocks von zuvor mehr als 7% auf unter 5% des BIP ein. In der zweiten Jahreshälfte stieg der Saldo rasch an und lag zum Jahresschlussquartal über 8% des BIP.

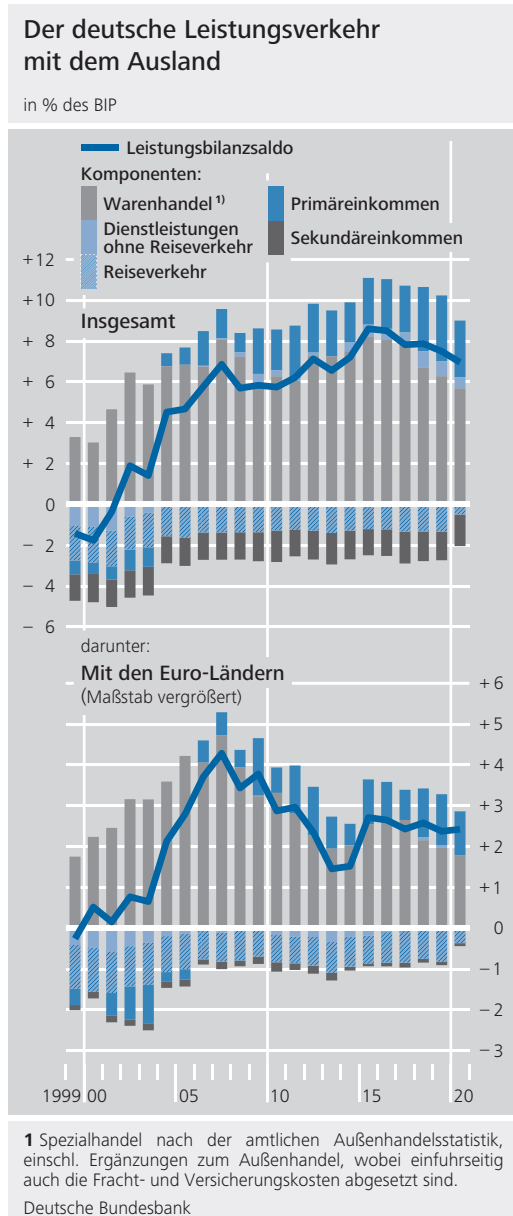
Die Unterbilanzen des Leistungsbilanzsaldos waren von der Coronavirus-Pandemie in teilweise gegenläufigen Richtungen geprägt. Der Überschuss im Warenhandel verminderte sich im Berichtsjahr deutlich. Ausschlaggebend war ein geringerer Aktivsaldo im Außenhandel. Hingegen glichen sich in der traditionell defizitären Dienstleistungsbilanz Einnahmen und Ausgaben annähernd aus, was überschusssteigernd wirkte. Dabei war der geringere Fehlbetrag im Reiseverkehr maßgeblich, welcher die durch die Pandemie eingeschränkte grenzüberschreitende Reisetätigkeit widerspiegelt. Der Aktivsaldo der Primäreinkommen ging insbesondere aufgrund der geringeren Erträge aus deutschen Direktinvestitionen im Ausland im Umfeld der pandemiebedingten Rezessionen in den meisten Sitzländern deutlich zurück. Der Fehlbetrag in der Bilanz der Sekundäreinkommen stieg leicht an.

Geringere Überschüsse im Warenhandel und bei den Primäreinkommen; Beitrag der Dienstleistungsbilanz überschusssteigernd

Diese Tendenzen hielten weitgehend bis zum Jahresende an. Somit kam es nicht zur vollständigen Normalisierung der Sonderentwicklungen in den Teilbilanzen, auch wenn der Gesamtsaldo des Jahresschlussquartals seinen Vorjahreswert leicht übertraf.

Erholung des Leistungsbilanzüberschusses zum Jahresende verschleiert teils gegenläufige krisenbedingte Entwicklungen in den Teilbilanzen

Die deutschen Unternehmen waren im Jahr 2020 einer Rezession der Weltwirtschaft von



1 Seit Mitte März 2020 gab es aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie zeitweise erhebliche Einschränkungen im öffentlichen Leben. Diese Einschränkungen hatten keine erkennbar negative Auswirkung auf den Erstellungsprozess der Zahlungsbilanz, und damit auf die allgemeine Qualität der Ergebnisse. Die Datengrundlagen für die Positionen „Reiseverkehr“ und „Einkommen aus Direktinvestitionen“ sind allerdings dünner bzw. unterliegen einer höheren Unsicherheit als normal. Es könnte daher in diesen Bereichen zukünftig zu größeren Revisionen kommen.

2 Der von der Europäischen Kommission im Zuge des Verfahrens zur Vermeidung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte vorgegebene Schwellenwert von 6% des BIP wurde somit weiterhin übertroffen. In der vertieften Analyse des Europäischen Semesters 2021 attestierte die Europäische Kommission Deutschland erneut ein makroökonomisches Ungleichgewicht. Vgl.: Europäische Kommission (2021).

Ungünstige globale Rahmenbedingungen angesichts Rezession der Weltwirtschaft und erheblichen Welthandelsrückgangs

beträchtlichem Ausmaß ausgesetzt. Das Welt-handelsvolumen brach laut Angaben des World Trade Monitors des Centraal Planbureau fast genauso stark ein wie während des Handelskollapses in der globalen Finanzkrise. Der Rückgang des internationalen Warenhandels war jedoch deutlich schneller und die darauffolgende Erholung setzte rascher ein als damals, sodass das Vorkrisenniveau beim Welthandel bereits vor Jahresende übertroffen wurde. Während der Handelsschock beinahe alle Partnerländer zugleich betraf, kam es im Laufe des vergangenen Jahres beispielsweise in China aufgrund der frühzeitigen und offenbar durchgreifenden Eindämmung der Pandemie zu einer schnelleren und stärkeren Erholung der Importnachfrage als in anderen Ländern. Die leichte Aufwertung des Euro im Berichtsjahr dürfte in Anbetracht der Größe des Nachfrageschocks kaum ins Gewicht gefallen sein. Entlastungen für die deutsche Wirtschaft kamen von deutlichen Preisrückgängen bei Vorleistungsgütern und Rohstoffen, insbesondere für Rohöl. Ein Fass der Sorte Brent kostete im Durchschnitt des Jahres 2020 mit gut 42 US-\$ etwa ein Drittel weniger als im Vorjahr.

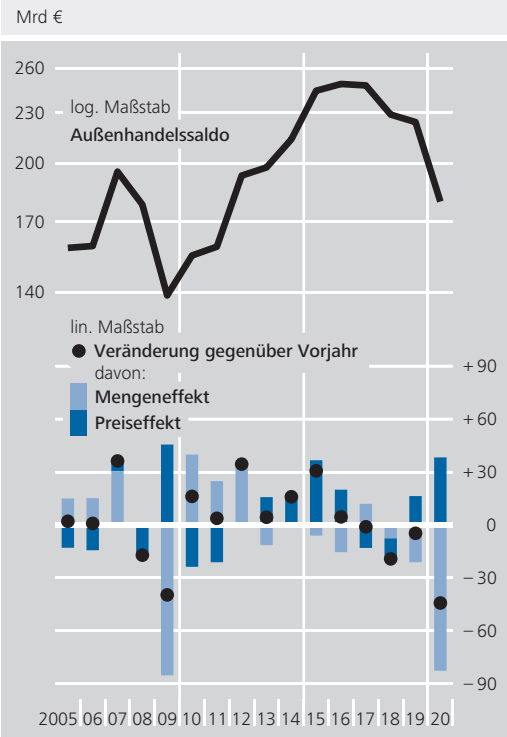
Globale Nachfrageschwäche und Sortiments-effekte reduzierten deutschen Außenhandelsüberschuss, Preiseffekte gegenläufig

Die Warenausfuhren gingen infolge des globalen Nachfrageeinbruchs sowie aufgrund von zeitweiligen Betriebsschließungen und Störungen in den internationalen Lieferketten stark zurück. Zudem belasteten Sortimentseffekte die deutschen Exportumsätze, denn die globale Rezession traf die Investitionsgüterindustrie besonders stark. Die Einfuhren sanken zwar ebenfalls, aber weniger als die Exporte. Im Ergebnis ging der Außenhandelsüberschuss im Jahr 2020 um 44 Mrd € auf 180 Mrd € zurück. Dabei dämpften Preiseffekte, die aus den günstigeren Einfuhrpreisen resultierten, den mengenbedingten Rückgang erheblich.

Überschussposition gegenüber Drittstaaten rückläufig, gegenüber Euro-Ländern hingegen unverändert

In regionaler Betrachtung ging die Abnahme des Leistungsbilanzüberschusses auf eine Verminderung des Saldos gegenüber den Ländern außerhalb des Euroraums zurück (von 5 % auf 4½ % des BIP). Hierbei waren Rückgänge im Warenhandelssaldo und im Saldo der Primär-

Mengen- und Preiswirkungen auf den deutschen Außenhandelssaldo³⁾



Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. * Zerlegung mithilfe des Shapley-Siegel-Index.
 Deutsche Bundesbank

einkommen größer als die Zuwächse in der Dienstleistungsbilanz. Der Leistungsbilanzsaldo gegenüber den Ländern des Euroraums lag indes beinahe unverändert bei 2½ % des BIP, da sich gegenläufige krisenbedingte Entwicklungen in den Unterbilanzen weitgehend ausglich.

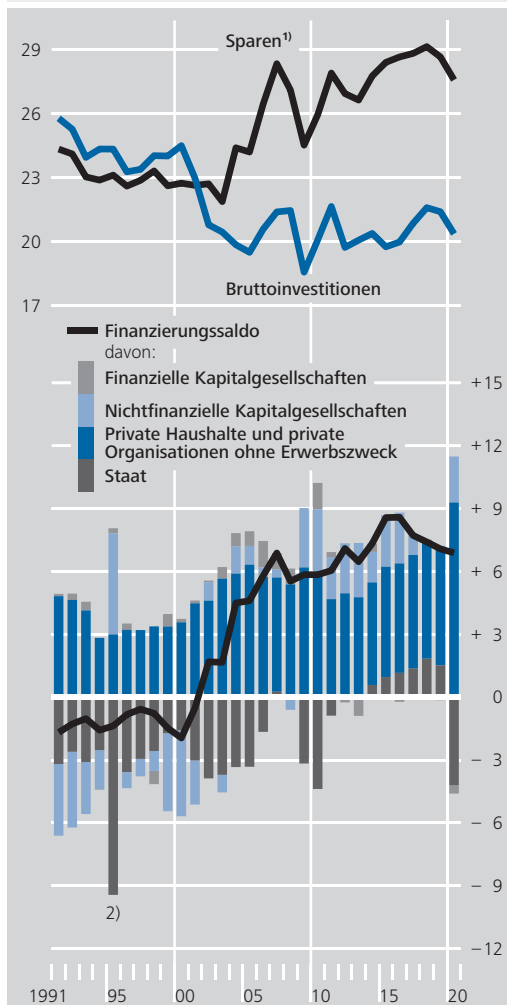
Der Rückgang des Leistungsbilanzsaldos spiegelt sich auch in den Entwicklungen der inländischen Ersparnisse und Investitionen. Zwar sanken die Investitionen im Inland, jedoch gingen die inländischen Ersparnisse noch stärker zurück.³⁾ Auch hierbei waren sektoral sehr heterogene Veränderungen zu beobachten. Die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen verminderten sich angesichts des Nachfrageein-

Deutliche Rückgänge der Investitionstätigkeit und der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis

³⁾ Die Ausführungen in diesem Bericht beruhen – wie in den vergangenen Jahren – auf revidierten Angaben in der Zahlungsbilanz für die zurückliegenden vier Jahre. Die Zahlen zum Finanzierungssaldo aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berücksichtigen diese Revisionen noch nicht.

Gesamtwirtschaftliche Ersparnisse und Investitionen im Inland

in % des BIP



1 Einschl. Abschreibungen. 2 Sondereffekt vor allem durch Übernahme der Treuhandschulden durch den Staat.

Deutsche Bundesbank

bruchs und der Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Aussichten massiv. Demgegenüber erwiesen sich die privaten Wohnungsbauinvestitionen und die staatlichen Investitionen als robust. Die Ersparnis der privaten Haushalte stieg im Berichtsjahr sprunghaft an, da die Ausgaben der Verbraucher deutlich stärker zurückgingen als ihre verfügbaren Einkommen. Wesentlich hierfür war, dass bestimmte Konsummöglichkeiten nicht zur Verfügung standen oder von den Konsumenten aufgrund der Infektionsgefahr nicht in Anspruch genommen wurden.⁴⁾ Die Ersparnis der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften blieb indes weitgehend unverändert. Allerdings verzeichnete der Staatshaus-

halt ein kräftiges Defizit, nach einem Überschuss im Vorjahr. Der staatliche Fehlbetrag ist neben der Wirkung der automatischen Stabilisatoren vor allem auf die umfangreichen staatlichen Maßnahmen zurückzuführen, die auf die Unterstützung von Gesundheitssystem, privaten Haushalten und Unternehmen zielten.⁵⁾ Im Ergebnis stiegen die Finanzierungssalden der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften sehr deutlich an, während sich der Finanzierungssaldo des Staates erheblich verminderte.

Warenströme und Handelsbilanz

In der ersten Jahreshälfte 2020 sanken die deutschen Außenhandelsaktivitäten aufgrund von pandemiebedingten Eindämmungsmaßnahmen und Verhaltensanpassungen im In- und Ausland massiv. Zur rasanten Talfahrt trug bei, dass nicht nur Absatzkanäle beeinträchtigt waren, sondern auch das Warenangebot phasenweise wegen Betriebsschließungen und fehlender Zulieferungen ins Stocken geriet. Auf dem Tiefpunkt im zweiten Vierteljahr lagen die Warenausfuhren preisbereinigt um rund ein Viertel und die Wareneinfuhren um ein Achtel unter ihrem Vorkrisenniveau. Mit den Lockerungen holten die Warenexporte und -importe im Sommer rasch auf und setzten ihre Erholung im Herbst trotz wieder verschärfter Eindämmungsmaßnahmen fort. Dabei spielte die zu dieser Zeit aufwärtsgerichtete Industriekonjunktur in Deutschland und den Partnerländern eine zentrale Rolle. Im letzten Jahresviertel betrug der Rückstand zum Vorkrisenniveau bei den Ausfuhren real noch rund 4 %, während die Einfuhren das Vorkrisenniveau bereits übertrafen.

Außenhandel mit sehr starkem Rückgang in erster Jahreshälfte, danach kräftig erholt

In jahresdurchschnittlicher Betrachtung lagen die Warenausfuhren im Jahr 2020 in preisbereinigter Rechnung um 8¾ % unter ihrem Vorjahresstand. Die Wareneinfuhren sanken preis-

Exporte im Jahresmittel stärker vermindert als Importe

4 Vgl.: Deutsche Bundesbank (2020a).

5 Vgl.: Deutsche Bundesbank (2021).

bereinigt mit 3 % in geringerem Maß als die Ausfuhren. Dazu trug bei, dass das Importgütersortiment weniger stark als bei den Exporten auf bestimmte Investitionsgüter wie Maschinen und Kraftfahrzeuge gerichtet ist, deren internationaler Austausch besonders stark zurückgefahren wurde. Hinzu kam die gestiegene Nachfrage im Inland nach Datenverarbeitungs- und Telekommunikationstechnik sowie nach bestimmten Konsumgütern wie zum Beispiel pharmazeutischen Erzeugnissen und textilen Schutzausrüstungen, die verstärkt aus dem Ausland bezogen wurden.

Sehr kräftiger Rückgang der Exporte in den Euroraum und ins Absatzgebiet außerhalb des Euroraums

Regional betrachtet verzeichneten die deutschen Exporteure praktisch in jedem Mitgliedsland des Euroraums Erlöseinbußen. Dabei waren die Lieferungen nach Frankreich, vor allem wegen des Rückgangs bei Erzeugnissen des sonstigen Fahrzeugbaus, Spanien und Portugal besonders betroffen.⁶⁾ Die Ausfuhren in die Länder außerhalb des Euroraums verminderten sich preisbereinigt fast ebenso kräftig wie die in das Euro-Währungsgebiet. Besonders stark sanken die Erlöse aus den Verkäufen ins Vereinigte Königreich, wobei auch der relativ starke Rückgang der Binnennachfrage dort und Sortimenteffekte eine Rolle spielten. Das Exportgeschäft mit den USA schrumpfte ebenfalls kräftig. Zudem gaben die Lieferungen in rohstoffexportierende Länder wie Russland und die OPEC-Staaten sehr stark nach, wohl auch infolge verringerter Ausgabenspielräume aus ihren Verkäufen von Erdöl und Erdgas. Heterogen liefen die Exportgeschäfte mit asiatischen Ländern. Während bei den Lieferungen in die Schwellenländer Süd- und Ostasiens sowie nach Japan vergleichsweise kräftige Einbußen zu Buche schlugen, erreichten die Verkäufe nach China nahezu ihr Vorjahresniveau. Ihnen kam zugute, dass die chinesische Volkswirtschaft den Höhepunkt der Pandemie bereits im ersten Quartal hinter sich ließ und sich danach deut-

⁶ Zum Außenhandel Deutschlands mit Erzeugnissen des sonstigen Fahrzeugbaus zählen vor allem Schiffe, Schienenfahrzeuge sowie – insbesondere im bilateralen Außenhandel mit den am europäischen Produktionsverbund beteiligten Ländern – Luft- und Raumfahrzeuge.

Außenhandel nach Regionen

in %

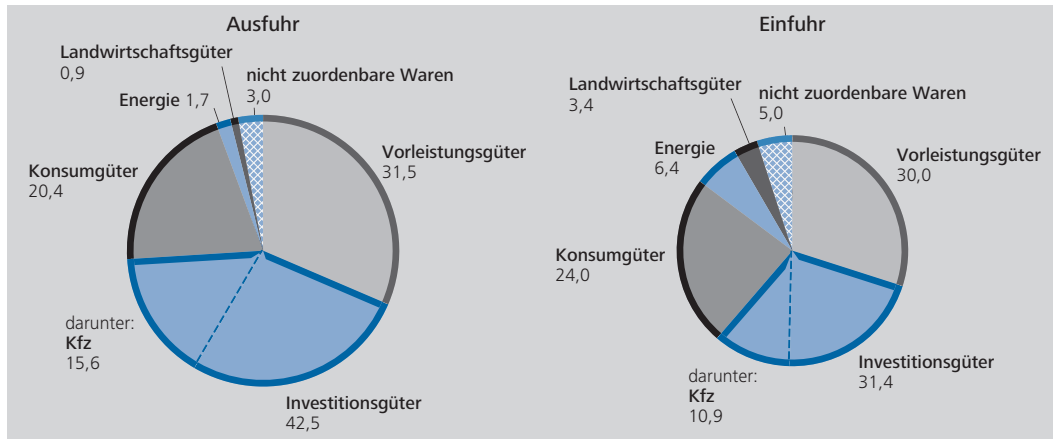
| Ländergruppe/Land | Veränderung gegenüber Vorjahr | | | |
|--|-------------------------------|--------|--------|--------|
| | Anteile | 2018 | 2019 | 2020 |
| Ausfuhr | | | | |
| Euroraum | 36,6 | 4,5 | 0,0 | - 10,4 |
| Übrige Länder | 63,4 | 2,1 | 1,3 | - 8,6 |
| darunter: | | | | |
| Vereinigtes Königreich | 5,6 | - 3,8 | - 3,6 | - 15,5 |
| Mittel- und osteuropäische EU-Länder ¹⁾ | 12,6 | 6,7 | 2,6 | - 6,2 |
| Schweiz | 4,7 | 0,2 | 4,3 | - 0,1 |
| Russland | 1,9 | 0,5 | 2,6 | - 13,1 |
| USA | 8,6 | 1,4 | 4,7 | - 12,5 |
| Japan | 1,4 | 4,6 | 1,1 | - 15,9 |
| Neue Industrieländer Asiens ²⁾ | 3,1 | 0,7 | - 2,4 | - 1,6 |
| China | 8,0 | 8,0 | 3,2 | - 0,1 |
| Süd- und ostasiatische Schwellenländer ³⁾ | 2,2 | 13,0 | - 0,7 | - 17,5 |
| OPEC | 1,6 | - 16,2 | - 2,7 | - 13,9 |
| Alle Länder | 100,0 | 3,0 | 0,8 | - 9,3 |
| Einfuhr | | | | |
| Euroraum | 36,4 | 7,2 | 1,0 | - 9,0 |
| Übrige Länder | 63,6 | 4,7 | 1,7 | - 6,0 |
| darunter: | | | | |
| Vereinigtes Königreich | 3,4 | 0,6 | 3,7 | - 9,6 |
| Mittel- und osteuropäische EU-Länder ¹⁾ | 14,5 | 6,3 | 2,7 | - 4,6 |
| Schweiz | 4,4 | 0,5 | - 0,2 | - 0,9 |
| Russland | 2,1 | 14,7 | - 13,1 | - 29,9 |
| USA | 6,6 | 4,2 | 10,6 | - 5,0 |
| Japan | 2,1 | 3,3 | 0,8 | - 11,0 |
| Neue Industrieländer Asiens ²⁾ | 2,7 | 6,0 | - 3,0 | - 7,7 |
| China | 11,3 | 4,2 | 3,8 | 5,6 |
| Süd- und ostasiatische Schwellenländer ³⁾ | 3,9 | 2,3 | 0,3 | - 3,4 |
| OPEC | 0,5 | 21,5 | - 4,8 | - 48,4 |
| Alle Länder | 100,0 | 5,6 | 1,4 | - 7,1 |

¹ Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Tschechien, Ungarn.

² Hongkong, Singapur, Südkorea, Taiwan. ³ Indien, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam.

Außenhandel nach ausgewählten Warengruppen im Jahr 2020

Anteile in %



Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. Abweichungen zu 100% sind rundungsbedingt.
 Deutsche Bundesbank

lich erholte, sodass die Warenexporte nach China im Jahresschlussquartal den Stand des Vorjahres merklich übertrafen.

Ausfuhren von Investitions- und Vorleistungsgütern in Mitteleuropa gezogen

Unter den Ausfuhren von Vorleistungs- und Investitionsgütern schrumpften die Exporte von Kraftwagen und Kraftwagenteilen preisbereinigt im vergangenen Jahr besonders stark. Hier spielte eine Rolle, dass Produktion und Absatz im Frühjahr aufgrund von stockenden Zulieferungen aus dem In- und Ausland und der behördlich angeordneten Schließung von Geschäften und Schauräumen phasenweise fast zum Erliegen kamen. Ganz erheblich verminderten sich die Ausfuhren von Erzeugnissen des sonstigen Fahrzeugbaus wie Flugzeugen, die unter den pandemiebedingt stark eingetrübten globalen Reiseperspektiven litten. Beträchtliche Abstriche mussten zudem die Exporteure von klassischen Investitionsgütern wie Maschinen machen, deren Anschaffung von der hohen Unsicherheit besonders gebremst wurde und deren Lieferungen zum Ende des Jahres das Vorjahresniveau noch deutlich unterschritten. Weniger stark betroffen waren die Lieferungen von Datenverarbeitungs-, elektronischen und optischen Geräten sowie von Metallen und Metallerzeugnissen insgesamt, elektrischen Ausrüstungen und von Chemieprodukten ins Ausland. Indes stieg unter den Konsumgütern

der weltweite Bedarf an Pharmaprodukten aus Deutschland.

Bei Lieferungen nach Deutschland verzeichneten die Maschinenbauer und insbesondere die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen im Ausland im Jahresmittel kräftige Einbußen, wenngleich es im Jahresschlussquartal bei ihren Einnahmen praktisch keinen Rückstand zum Vorkrisenniveau mehr gab. Die Importe von sonstigen Fahrzeugen gaben im Berichtsjahr erheblich nach. Glimpflich fielen die Einbußen bei den Herstellern von Metallen und Metallerzeugnissen insgesamt und von Chemieprodukten aus. Merklich ausgeweitet wurden hingegen die Lieferungen von elektrischen Ausrüstungen sowie von Datenverarbeitungs-, elektronischen und optischen Geräten nach Deutschland. Dabei dürften die gestiegenen Aufwendungen für die Einfuhren von DV- und Telekommunikationstechnik eine Folge der coronabedingt verstärkten Digitalisierung von Office- und Homeoffice-Aktivitäten gewesen sein. Die Importe von Konsumgütern nahmen kräftig zu. Dazu trug die erhebliche Ausweitung der Lieferungen von Pharmaprodukten und von textiler Schutzausrüstung (wie Atemschutzmasken) bei.

Einfuhren von Investitions- und Vorleistungsgütern rückläufig, Konsumgüterimporte wegen Pharma und Schutzausrüstung kräftig gestiegen

In regionaler Perspektive gingen die Wareneinfuhren aus nahezu allen wichtigen Partner-

Kräftig gesunkene Nachfrage nach Importen aus Euroraum und Drittländern, deutlicher Anstieg der Importe aus China

ländern zurück. Dabei litten die Produzenten im Euroraum insgesamt stärker unter dem Rückgang der Nachfrage aus Deutschland als die Hersteller in den übrigen Ländern. Eine bemerkenswerte Ausnahme bildete China, das einen starken Erlöszuwachs beim Geschäft mit Deutschland verzeichnete. Die wesentliche Rolle spielte dabei, dass China den Löwenanteil des coronabedingten deutschen Importbedarfs an textilen Schutzausrüstungen wie zum Beispiel Atemschutzmasken lieferte.⁷⁾ Zudem stammte auch ein großer Teil der gestiegenen Importe von Datenverarbeitungs- und Peripheriegeräten aus der Volksrepublik. Ohne China gerechnet gaben die wertmäßigen Einfuhren aus Drittländern fast ebenso stark nach wie diejenigen aus dem Euroraum. Dabei mussten andere bedeutende Lieferanten in Süd- und Ostasien sowie die mittel- und osteuropäischen EU-Länder, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten kräftige Rückgänge bei ihren Verkäufen nach Deutschland hinnehmen. Ganz erheblich schrumpften die Erlöse wichtiger Energielieferanten wie Russland und die OPEC-Staaten, auch wegen des Preisverfalls bei Energieprodukten.

Ergänzungen zum Außenhandel per saldo stark gestiegen, Nettoeinkünfte im Transithandel leicht vermindert

Die übrigen Komponenten des Warenhandels – welche die Ergänzungen zum Außenhandel, die Nettoausfuhr von Waren im Transithandel und den Handel mit Nicht-Währungsgold umfassen – wirkten dem Rückgang des Außenhandelsaldos insgesamt entgegen. Im Ergebnis sank der Warenhandelssaldo im Jahr 2020 um 27 Mrd €, und damit weniger stark als der Außenhandelssaldo. Ausschlaggebend hierfür war der geringere Negativsaldo bei den Ergänzungen zum Außenhandel, welcher unter anderem auf gedämpfte Lohnveredelungsaktivitäten zurückzuführen war. Die Nettoeinnahmen aus dem Transithandel sanken indes leicht, da sich die Verkäufe insgesamt stärker verminderten als die Käufe. Dazu trug die Automobilindustrie bei, die im Allgemeinen bei solchen Geschäften einen großen Teil ausmacht. Der Saldo beim Handel mit Nicht-Währungsgold blieb praktisch unverändert.

Die „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen

Stärker noch als der Warenhandel wurde der grenzüberschreitende Austausch von Dienstleistungen durch die Pandemie beeinträchtigt. Auch im Vergleich zum Rückgang im Gefolge der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 waren die Ausschläge im Jahr 2020 ausgeprägter. Die Einnahmen durch den Export von Dienstleistungen gingen im Vorjahresvergleich um fast 14 % zurück, und die Ausgaben für Dienstleistungen aus dem Ausland schrumpften um nahezu ein Fünftel. Der Saldo der Dienstleistungsbilanz, der aus der Sicht Deutschlands traditionell tief negativ gewesen war und im Jahr vor der Pandemie ein Defizit von 20½ Mrd € aufgewiesen hatte, kehrte sich im vergangenen Jahr geringfügig ins Positive.

Dienstleistungsumsätze massiv zurückgegangen, traditionell tief defizitäre Bilanz mit geringfügig positivem Saldo

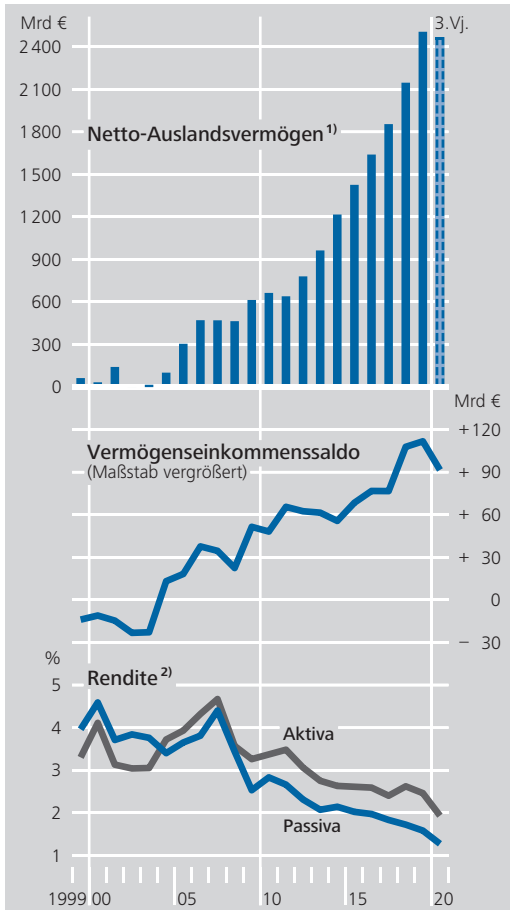
Der Hauptgrund für das kräftige Defizit der Dienstleistungsbilanz in der Vergangenheit waren die hohen Reiseausgaben der in Deutschland Gebietsansässigen im Ausland. Im Zusammenhang mit den Reisewarnungen und -beschränkungen sowie teilweisen Grenzschließungen zur Eindämmung der Pandemie verminderte sich diese Position von über 83 Mrd € im Jahr 2019 um mehr als die Hälfte auf 36 Mrd € im abgelaufenen Jahr. Während die Ausgabenrückgänge bei Reisen in die Nachbarländer Deutschlands mit knapp der Hälfte bereits massiv waren, brachen die Ausgaben für Fernreisen um über drei Viertel ein. Aber auch die Reiseeinnahmen durch Personen aus dem Ausland fielen um nahezu die Hälfte auf 19½ Mrd €. Bei den Reisen nach Deutschland spielte der Einbruch bei Messe-, Veranstaltungs- und Geschäftsreisen eine große Rolle. Insgesamt verringerte sich das Defizit der Reiseverkehrsbilanz im Jahr 2020 von 46 Mrd € auf 16½ Mrd €, und damit auf den niedrigsten Wert seit der deutschen Wiedervereinigung.

Defizit in Reiseverkehrsbilanz erheblich verringert

Durch den Einbruch der Wirtschaftsaktivität im In- und Ausland im vergangenen Jahr vermin-

⁷ Vgl.: Deutsche Bundesbank (2020b).

Wichtige Kenngrößen zum grenzüberschreitenden Vermögenseinkommenssaldo



1 Direktinvestitionen, Wertpapiere, übrige Kapitalanlagen und Währungsreserven. Ohne Finanzderivate. **2** Renditen entsprechend der Relation der Vermögenseinkommen bzw. -ausgaben zum Jahresdurchschnittsbestand der Aktiva bzw. Passiva. Für den Auslandsvermögensstatus Endstand 3. Vj. 2020.
 Deutsche Bundesbank

Bei Transportleistungen Rückgang bei Einnahmen stärker als bei Ausgaben

derte sich der Umsatz in nahezu allen übrigen Unterpositionen der Dienstleistungsbilanz. Durch den reduzierten Warenhandel sanken sowohl die Einkommen als auch die Aufwendungen für Transportleistungen erheblich. Der Saldo der Transportleistungen lieferte – anders als derjenige der Reiseverkehrsbilanz – einen deutlich überschussmindernden Beitrag, da sich in dieser Position die Einnahmen mit 14½ Mrd € deutlich stärker verringerten als die Ausgaben. Weitere dem Warenaustausch nahestehende Teile der Dienstleistungsbilanz wie die Fertigungs-, Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen wiesen im Vergleich zum Jahr 2019

nur kleinere Veränderungen im Saldo bei ebenfalls verringerten Umsätzen auf.

Der Austausch wissensbasierter und sonstiger unternehmensbezogener Dienstleistungen musste im Berichtsjahr gleichfalls einen Rückschlag hinnehmen, nach Jahren mit kräftig wachsender internationaler Arbeitsteilung. Dabei blieb der starke Überschuss bei der Nutzung geistigen Eigentums nahezu unverändert. Die Erträge aus grenzüberschreitenden Kommunikations- und IT-Dienstleistungen blieben stabil, sodass bei gleichzeitig sinkenden Ausgaben das Defizit in dieser Teilbilanz um nahezu 3 Mrd € sank. Um 2 Mrd € vergrößerte sich jedoch das Defizit der sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen, da die Erträge aus dem Ausland aus Forschung und Entwicklung, freiberuflichen, technischen und kaufmännischen Dienstleistungen sowie Managementberatungsleistungen stärker zurückgingen als die Aufwendungen in diesen Kategorien.

Wissensbasierte und unternehmensbezogene Dienstleistungen mit verkürzter Bilanz bei insgesamt kaum verändertem Saldo

Unter den überwiegend geschrumpften Positionen der Dienstleistungsbilanz bilden die finanziellen Dienstleistungen eine Ausnahme. Bei den Versicherungsdienstleistungen gab es im Vorjahresvergleich sowohl auf der Einnahmenseite als auch auf der Ausgabenseite kaum Veränderungen. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen stiegen gleichwohl um 2 Mrd € und die Aufwendungen um 3 Mrd €, wodurch der Überschuss in dieser Teilbilanz leicht sank.

Finanzielle Dienstleistungen ausgeweitet

Die Primäreinkommen Deutschlands aus dem Ausland übertrafen im Berichtsjahr die entsprechenden Zahlungen an das Ausland um 92½ Mrd €. Die dominante Bilanzposition nahmen wie in den Vorjahren die Nettoerträge aus grenzüberschreitenden Vermögensanlagen ein, während die Ströme der Arbeitnehmerentgelte zu einem leichten Überschuss und die sonstigen Primäreinkommen zu einem geringfügigen Defizit führten. Die Coronavirus-Pandemie hinterließ im Berichtsjahr auch bei den grenzüberschreitenden Vermögenseinkommen erhebliche Spuren. Der Überschuss sank um 20 Mrd € und betrug vorläufigen Berechnungen zufolge

Überschuss bei Vermögenseinkommen erheblich verringert

Aktualisierung der internationalen Standards für die Außenwirtschaftsstatistiken und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Außenwirtschaftsstatistiken und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen liefern zentrale makroökonomische Indikatoren wie etwa den Leistungsbilanzsaldo, das Netto-Auslandsvermögen oder das Bruttoinlandsprodukt zur Bestimmung der Wirtschafts- und Finanzlage eines Landes. Sie bilden eine unverzichtbare Grundlage für geld- und wirtschaftspolitische Entscheidungen, für geschäftspolitische Überlegungen von Unternehmen oder für Analysen und Prognosen in Forschung und Wissenschaft. In einer Welt sich ständig wandelnder ökonomischer Beziehungen, sowohl zwischen einzelnen Wirtschaftsteilnehmern als auch ganzen Volkswirtschaften, ist es daher erforderlich, die hinter diesen Indikatoren stehenden statistischen Messkonzepte und -methoden einer regelmäßigen Überprüfung zu unterziehen, um zu entscheiden, ob beispielsweise der zunehmende Aufbau internationaler Produktionsketten durch multinationale Konzerne korrekt gemessen und in den makroökonomischen Kernindikatoren zutreffend gespiegelt wird. Im März 2020 haben der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Statistische Kommission der Vereinten Nationen die umfassende Aktualisierung der grundlegenden makrostatistischen Regelwerke, des Zahlungsbilanzhandbuchs (BPM6) und des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA 2008) angestoßen.^{1,2)} Eine derart umfassende Aktualisierung dieser internationalen statistischen Standards findet etwa alle 20 Jahre statt.

Übergreifendes Ziel ist es, in den Außenwirtschaftsstatistiken und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen neuere, an Relevanz gewinnende gesamtwirtschaftliche

Entwicklungen wie Globalisierung, Digitalisierung, FinTechs und Nachhaltigkeit besser abbilden zu können. Gleichzeitig sollen Lücken oder Unklarheiten, die seit dem letzten Überarbeitungsprozess deutlich geworden sind, beseitigt werden. Hierfür müssen bestehende Konzepte (Modellannahmen) hinterfragt und gegebenenfalls angepasst sowie Erhebungs- und Schätzmethoden ergänzt beziehungsweise verfeinert werden.³⁾

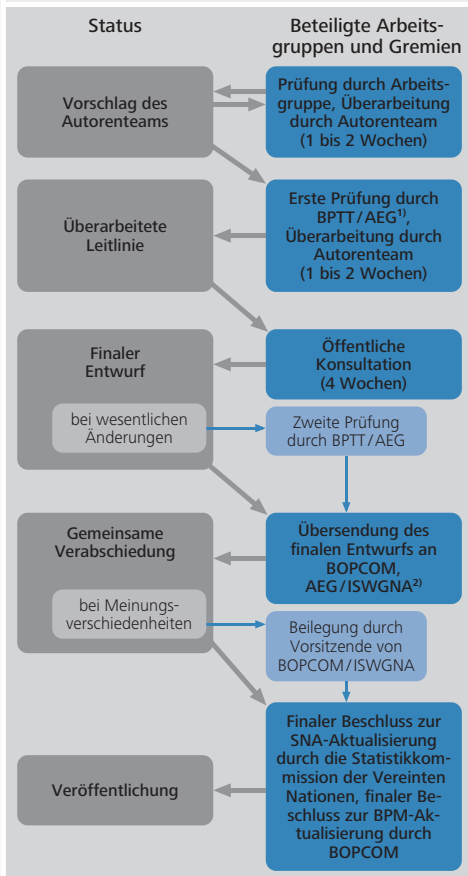
Der Aktualisierungsprozess gliedert sich in zwei Phasen. In der bis zum Frühjahr 2022 laufenden ersten Phase erarbeiten inter-

1 In diesen international geltenden Handbüchern sind die statistischen Konzepte und Methoden hinterlegt. Das Hauptwerk für die Zahlungsbilanz und den Auslandsvermögensstatus ist das Balance of Payments and International Investment Position Manual, Sixth Edition: BPM6 des IWF. Vgl.: Internationaler Währungsfonds (2009). Das Regelwerk für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist das System of National Accounts: SNA 2008 der Vereinten Nationen. Vgl.: Europäische Kommission et al. (2009).

2 Für die EU-Länder sind die hierauf basierenden statistischen Lieferverpflichtungen in Verordnungen der Europäischen Kommission festgelegt: Verordnung (EG) 184/2005 vom 12. Januar 2005 und Änderungsverordnungen zuletzt (EU) 2016/1031 vom 8. Juni 2016. Die Berichtspflichten der nationalen Zentralbanken des Eurosystems gegenüber der Europäischen Zentralbank (EZB) sind darüber hinaus in einer Leitlinie der EZB im Einzelnen dargelegt. Ab März 2021 gilt für die Lieferverpflichtungen die Leitlinie (EU) 2018/1151 der EZB vom 2. August 2018 zur Änderung der Leitlinie EZB/2011/23 über die statistischen Berichtsanforderungen der Europäischen Zentralbank im Bereich der außenwirtschaftlichen Statistiken (EZB/2018/19).

3 Mit Blick auf die jeweilige nationale Praxis zur Erstellung der Außenwirtschaftsstatistiken ist zu berücksichtigen, dass es sich sowohl bei den internationalen Handbüchern wie auch bei der EU-Verordnung bzw. der EZB-Leitlinie, um konzeptionelle Vorgaben für die jeweiligen Ergebnisse der Statistik handelt (sog. Output-Orientierung). Die Beantwortung der Frage, mit welchen Erhebungsmethoden die konzeptionell gewünschten Informationen im Einzelfall erzeugt werden, liegt in der statistischen Expertise und Verantwortung der jeweiligen nationalen Produzenten der amtlichen Statistik und hängt nicht zuletzt von den Wirtschaftsstrukturen eines Landes ab.

Der Prozess vom Entwurf bis zur Entscheidung über eine Leitlinie



¹ Advisory Expert Group on National Accounts. Bei Leitlinien der DITT prüft zusätzlich die Arbeitsgruppe internationale Investitionsstatistiken (Working Group on International Investment Statistics: WGIIIS). ² Intersecretariat Working Group on National Accounts
 Deutsche Bundesbank

nationale Expertenteams, die sich weltweit aus nationalen Zentralbanken und Statistikämtern sowie aus internationalen Organisationen rekrutieren, Anpassungs-, Änderungs- oder Erweiterungsvorschläge für die jeweiligen Handbücher. Die von den Teams erstellten Arbeitspapiere (sog. Leitlinien) durchlaufen dann einen mehrstufigen Abstimmungsprozess, zu dem auch eine öffentliche Konsultationsphase gehört, an der sich über die Internetseite des IWF⁴) alle Interessenten beteiligen können. Die zweite Phase umfasst die Einarbeitung der verabschiedeten Leitlinien in die Entwürfe der neuen Handbücher und weitere Konsulta-

tionsrunden mit geplanter Fertigstellung im Frühjahr 2025. In den anschließenden Jahren erfolgt die Anpassung der europäischen Datenlieferanforderungen und schließlich die Umstellung der deutschen Außenwirtschaftsstatistiken. Der im aktuellen Überarbeitungszyklus aufwendige organisatorische Aufbau und der Abstimmungsprozess sollen eine weitreichende Konsistenz zwischen den Außenwirtschaftsstatistiken und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sicherstellen. Diese ist entscheidend für die Zusammenführung und Vergleichbarkeit der jeweiligen statistischen Ergebnisse, national wie international.

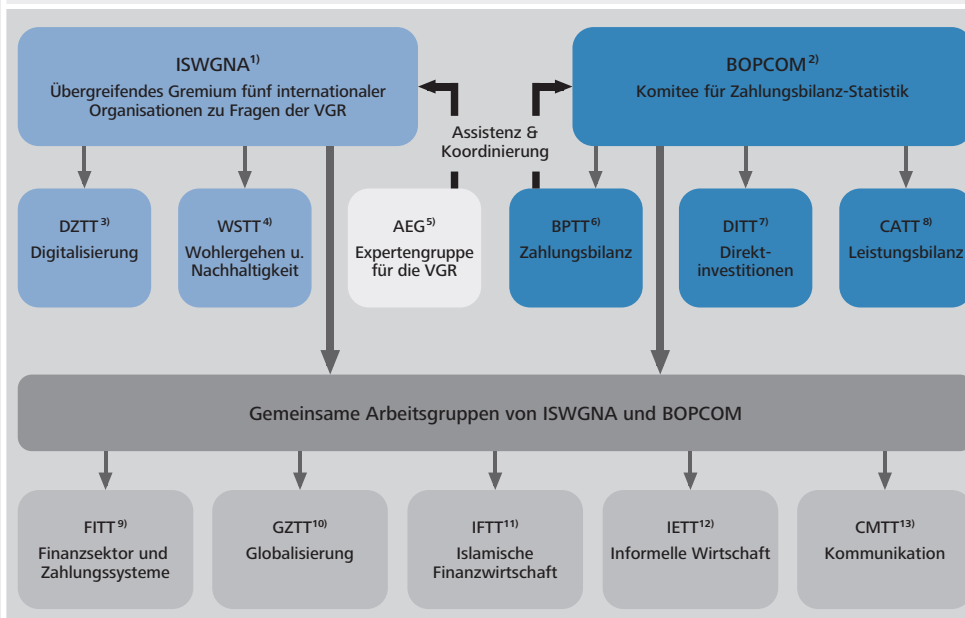
Die vielfältigen, während der vergangenen Jahre identifizierten Themen wurden in mehrere Blöcke aufgeteilt. Die drei überwiegend außenwirtschaftlichen Themenbereiche betreut das beim IWF angesiedelte Committee on Balance of Payments Statistics (BOPCOM).⁵ In fünf weiteren Arbeitsgruppen (Task Teams) sind aufgrund der inhaltlichen Überschneidung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Statistiker aus beiden Domänen vertreten.⁶ In

⁴ Vgl.: <https://www.imf.org/en/Data/Statistics/BPM>. Die Kommentierungsmöglichkeit besteht auf den jeweiligen Seiten der einzelnen Arbeitsgruppen. Für jede Leitlinie ist eine vierwöchige Kommentierungsphase vorgesehen, die in Abhängigkeit vom Stand der Arbeiten zu unterschiedlichen Zeitpunkten beginnt.

⁵ Das 1992 eingeführte Gremium berät den IWF bei methodischen und konzeptionellen Fragen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus; es rekrutiert sich aus derzeit 15 Außenwirtschaftsstatistikern nationaler Zentralbanken und weiteren Vertretern internationaler Organisationen. Für weitere Informationen siehe: <https://www.imf.org/external/bopage/bopindex.htm>.

⁶ Diese fünf Arbeitsgruppen werden neben dem BOPCOM auch durch die Intersecretariat Working Group on National Accounts (ISWGNA) betreut. Die ISWGNA ist eine von der Statistik-Kommission der Vereinten Nationen in den frühen 1980er Jahren gegründete behördenübergreifende Institution, die statistische Arbeiten der internationalen Organisationen koordiniert. Ihre fünf Mitglieder sind die Europäische Kommission, der IWF, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Vereinten Nationen (UN) sowie die Weltbank.

Gremien und Arbeitsgruppen im Aktualisierungsprozess



1 Intersecretariat Working Group on National Accounts. Gemeinsames Gremium von Europäischer Kommission, IWF, OECD, UNO und Weltbank. **2** Committee on Balance of Payments Statistics. **3** Digitalization Task Team. **4** Wellbeing & Sustainability Task Team. **5** Advisory Expert Group on National Accounts. **6** Balance of Payments Task Team. **7** Direct Investment Task Team. **8** Current Account Task Team. **9** Financial and Payments Systems Task Team. **10** Globalization Task Team. **11** Islamic Finance Task Team. **12** Informal Economy Task Team. **13** Communications Task Team.

Deutsche Bundesbank

diesen Gremien und Task Teams arbeitet auch die Bundesbank mit.

Im Zahlungsbilanz-Team (Balance of Payments Task Team: BPTT) sind übergeordnete konzeptionelle Themen der Außenwirtschaftsstatistiken angesiedelt. Insbesondere soll durch Erweiterungen im Auslandsvermögensstatus dessen Analysepotenzial unter anderem für die Beurteilung der Vermögens- und Verschuldungspositionen eines Landes verbessert werden. Die als neue Standardkomponente vorgesehene detaillierte Veränderungsrechnung des Auslandsvermögens soll auf internationaler Ebene unter anderem in den External Sector Report des IWF einfließen. Für die meisten europäischen Länder gehört dies bereits zum Standardprogramm, dennoch erwartet die Bundesbank durch die regelmäßige Publikation dieser Daten auch in anderen Ländern analytisch wertvolle Einblicke. Darüber hinaus wird im neuen Zahlungsbilanzhand-

buch erstmals die Einführung einer Definition und der Ausweis von Netto-Währungsreserven diskutiert. Bei den Netto-Währungsreserven handelt es sich um eine Größe, die auch im Rahmen der Kreditprogramme des IWF eine wesentliche Rolle spielt. Ziel ist es, die tatsächlich verfügbaren Währungsreserven eines Landes transparenter darzustellen. Ebenso befasst sich das Team mit den Möglichkeiten, „nachhaltige Finanzierungsinstrumente“ in den Rechenwerken gesondert auszuweisen. Dies gehört zu einem Themengebiet, das die Bundesbank auf unterschiedlichen Ebenen mit Nachdruck vorantreibt.

Das Leistungsbilanz-Team (Current Account Task Team: CATT) berät unter anderem, wie globale Phänomene – beispielsweise die wachsenden grenzüberschreitenden Aktivitäten sogenannter fabrikloser Warenproduzenten – besser gemessen werden können. Ebenso erfordern die vielfältigen Auswirkungen

gen von Globalisierung und Digitalisierung unter anderem eine verbesserte Abgrenzung von Waren- und Dienstleistungshandel und eine erweiterte Darstellung des Handels nach Unternehmenscharakteristika, um die Rolle multinationaler Unternehmensgruppen besser zu identifizieren. Da sich in der Leistungsbilanz die globalen Produktionsstrukturen dieser Akteure mit entsprechenden Rückwirkungen auf die nationale Wertschöpfung niederschlagen, gibt es hier eine breite Schnittmenge mit dem Globalisierungs-Team (Globalization Task Team: GZTT). Die Behandlung dieser Themen spielt angesichts der starken Verflechtung Deutschlands in den internationalen Handel und die internationale Wertschöpfung auch für die Bundesbank eine wichtige Rolle, da sie nicht zuletzt auch die deutschen makroökonomischen Ergebnisse und Indikatoren beeinflussen.

Eine zentrale Herausforderung des Direktinvestitionen-Teams (Direct Investment Task Team: DITT) ist eine schärfere Differenzierung von Direktinvestitionsströmen und -beständen hinsichtlich der unternehmerischen Zielsetzung. Dies umfasst Themen wie die Definition und Ermittlung des Landes des letztendlichen Eigentümers eines Unternehmensverbundes oder des eigentlichen Investitionslandes, eine differenzierte Behandlung von Direktinvestitionen zum Aufbau neuer Produktionskapazitäten gegenüber reinen Umstrukturierungen von Unternehmen oder die statistische Erfassung bloßer Sitzverlagerungen („corporate inversion“) von multinationalen Konzernen. Neben verbesserten Analysemöglichkeiten sind hier ebenfalls Auswirkungen auf realwirtschaftliche Indikatoren wie die Leistungsbilanz (über die Einkommensströme) zu berücksichtigen und entsprechend abzuwägen.

Von den insgesamt etwa 75 Leitlinien, die von den unterschiedlichen Task Teams zu er-

arbeiten sind, liegen derzeit etwa 20 vor. Die bereits diskutierten Arbeitspapiere machen deutlich, dass die Autoren meist nicht die konzeptionellen Grundsätze der statistischen Rechenwerke ändern wollen, sondern die Beibehaltung des bestehenden Rahmens wie des Territorialitätsprinzips und der Messung des wirtschaftlichen Eigentumsübergangs präferieren. Es werden eher Erweiterungen und Anpassungen an den auszuweisenden Untergliederungen vorgeschlagen, um neuen Analyseanforderungen gerecht zu werden. Aus Sicht der Bundesbank ist dies grundsätzlich zu begrüßen, da die bisherigen konzeptionellen Grundsätze trotz der vorgenannten neueren Phänomene weiterhin analytisch relevant sind. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass die gesamtwirtschaftlichen Rechenwerke nicht mit zu detaillierten Anforderungen überfrachtet werden. Hier vertritt die Bundesbank die Auffassung, dass entsprechende Daten den Basisstatistiken wie der Außenhandelsstatistik oder der Statistik des Handels mit Dienstleistungen entnommen werden sollten beziehungsweise dort Anpassungen, soweit erforderlich, erfolgen sollten.

91½ Mrd €, nachdem er in den Vorjahren sehr kräftig zugenommen hatte.⁸⁾ Dabei gingen die Erträge der Inländer aus Vermögensanlagen im Ausland massiv um ein Sechstel auf 175½ Mrd € zurück. Die Aufwendungen für Investoren und Kapitalgeber aus dem Ausland verminderten sich mit einem Siebtel auf 84 Mrd € jedoch weniger stark. Der Rückgang der Nettoerlöse ist rechnerisch vollständig den verminderten Nettoerträgen aus Direktinvestitionen zuzuschreiben.⁹⁾

Defizit der Sekundäreinkommensbilanz etwas angestiegen

Das Defizit der grenzüberschreitenden Sekundäreinkommen – hierbei handelt es sich um Zahlungen ohne direkte Gegenleistung – nahm im Berichtsjahr um 3 Mrd € auf 51½ Mrd € zu. Dies war überwiegend auf erhöhte Zahlungen an das Ausland zurückzuführen. Die staatlichen Zahlungen stiegen um 4 Mrd €, jeweils etwa hälftig durch laufende Übertragungen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit und Beiträgen zum EU-Haushalt. Dabei spielte auch eine Rolle, dass sich die Zahlungsverpflichtungen Deutschlands durch den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU erhöhten. Dagegen gingen die privaten Zahlungen an das Ausland insgesamt leicht zurück, obwohl die Heimatüberweisungen von Zuwanderern in ihre Ursprungsländer etwas anstiegen. Die Zahlungen aus dem Ausland an den Staat verringerten sich leicht, da weniger Steuern aus Einkommen und Vermögen von Nicht-Gebietsansässigen flossen.

8 Endgültige Zahlen für die Vermögenseinkommen der Direktinvestitionen liegen nach Eingang und Prüfung der zugrunde liegenden Meldungen erst mit einer zeitlichen Verzögerung von drei Jahren vor, d. h. zurzeit bis einschl. dem Jahr 2017.

9 Das Jahresergebnis 2020 der Erträge aus Direktinvestitionen beruht auch rückwirkend bis zum Jahr 2017 auf zwei von Eurostat geforderten grundlegenden methodischen Änderungen. Zum einen decken sie nunmehr neben den reinvestierten Gewinnen unmittelbarer Beteiligungen auch die Thesaurierungen mittelbarer Beteiligungen ab. Zum anderen werden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie hierauf entfallene Abschreibungen bei den Erträgen berücksichtigt.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

| Position | 2018 ¹⁾ | 2019 ¹⁾ | 2020 ¹⁾ |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| I. Leistungsbilanz | + 264,2 | + 258,6 | + 231,9 |
| 1. Warenhandel | + 224,6 | + 216,5 | + 189,4 |
| Einnahmen | 1 292,9 | 1 304,7 | 1 190,4 |
| Ausgaben | 1 068,3 | 1 088,2 | 1 001,0 |
| nachrichtlich: | | | |
| Außenhandel ¹⁾ | + 228,7 | + 224,0 | + 179,8 |
| Ausfuhr | 1 317,4 | 1 328,2 | 1 205,1 |
| Einfuhr | 1 088,7 | 1 104,1 | 1 025,4 |
| 2. Dienstleistungen | - 17,4 | - 20,7 | + 1,6 |
| darunter: | | | |
| Reiseverkehr | - 44,5 | - 45,9 | - 16,5 |
| 3. Primäreinkommen | + 105,7 | + 111,2 | + 92,5 |
| darunter: | | | |
| Vermögenseinkommen | + 107,9 | + 111,8 | + 91,6 |
| 4. Sekundäreinkommen | - 48,7 | - 48,4 | - 51,6 |
| II. Vermögensänderungsbilanz | + 0,7 | - 0,5 | - 4,8 |
| III. Kapitalbilanz ²⁾ | + 246,5 | + 203,8 | + 227,6 |
| 1. Direktinvestitionen | + 20,5 | + 76,1 | - 0,6 |
| 2. Wertpapieranlagen | + 153,6 | + 73,4 | + 42,7 |
| 3. Finanzderivate ³⁾ | + 22,5 | + 24,5 | + 99,1 |
| 4. Übriger Kapitalverkehr ⁴⁾ | + 49,5 | + 30,3 | + 86,5 |
| 5. Währungsreserven | + 0,4 | - 0,5 | - 0,1 |
| IV. Statistisch nicht aufgliederbare Transaktionen ⁵⁾ | - 18,3 | - 54,3 | + 0,5 |

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). **2** Zunahme an Netto-Auslandsvermögen: + / Abnahme an Netto-Auslandsvermögen: -. **3** Saldo der Transaktionen aus Optionen und Finanztermingeschäften sowie Mitarbeiteraktioptionen. **4** Enthält insbesondere Finanz- und Handelskredite sowie Bargeld und Einlagen. **5** Statistischer Restposten, der die Differenz zwischen dem Saldo der Kapitalbilanz und den Salden der Leistungs- sowie der Vermögensänderungsbilanz abbildet.



Kapitalverkehr

Grundtendenzen im Kapitalverkehr

Deutsche Netto-Kapitalexporte höher als im Vorjahr

Dem deutschen Leistungsbilanzüberschuss standen im Jahr 2020 Netto-Kapitalexporte von 227 ½ Mrd € gegenüber.¹⁰⁾ Im Wertpapierverkehr überwogen die Käufe ausländischer Vermögenstitel durch Inländer den Erwerb deutscher Wertpapiere durch ausländische Anleger. Zu Mittelabflüssen führten zudem die Transaktionen bei den Finanzderivaten und im übrigen Kapitalverkehr, während bei den Direktinvestitionen Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse annähernd gleich groß waren. Neben den auch die Leistungsbilanz bestimmenden, grundlegenden ökonomischen Faktoren beeinflusste im Jahresverlauf insbesondere die pandemiebedingte Unsicherheit den deutschen Kapitalverkehr. Diese war vor allem in der ersten Jahreshälfte sehr hoch. Nach dem starken Wirtschafts-

einbruch im Frühjahr sorgten massive Interventionen der Geldpolitik und umfangreiche staatliche Unterstützungsmaßnahmen – neben später folgenden Fortschritten bei der Impfstoffentwicklung – wieder für positive Tendenzen in den Volkswirtschaften und an den Finanzmärkten.¹¹⁾ In der deutschen Kapitalbilanz beeinflussten diese Faktoren nicht nur den Wertpapierverkehr, sondern auch den übrigen Kapitalverkehr: So stiegen die deutschen TARGET2-Forderungen wieder deutlich an, nachdem sie im Jahr zuvor rückläufig gewesen waren.¹²⁾

Zusätzlich zeigten auch durch den Brexit bedingte, konzerninterne Verlagerungen von zuvor im Vereinigten Königreich angesiedelten Geschäftsfeldern im Finanzsektor nach Deutschland Auswirkungen auf die hiesige Kapitalbilanz.¹³⁾ Diese beschränkten sich allerdings weitgehend auf die Bruttoströme im grenzüberschreitenden Kapitalverkehr, während die Salden nur geringfügig betroffen waren.

Wertpapierverkehr

Im Wertpapierverkehr kam es 2020 zu Netto-Kapitalexporten von 42 ½ Mrd €, und damit dem niedrigsten Wert seit 2011 (Vorjahr: 73 ½ Mrd €). Der Rückgang ist vor dem Hintergrund stark steigender Kapitalströme in beide Richtun-

Inländische Investoren kaufen per saldo verstärkt Aktien und Investmentzertifikate ...

10 Die Netto-Kapitalexporte Deutschlands sind im vergangenen Jahr etwas gestiegen, obwohl der deutsche Leistungsbilanzüberschuss gesunken ist. Unterschiedliche Entwicklungen im Leistungs- und Kapitalverkehr können das Resultat unterschiedlicher Erfassungs- und Meldesysteme sowie von Meldefehlern sein. Mögliche Diskrepanzen werden im sog. Restposten aufgefangen. Dieser war 2019 noch deutlich negativ gewesen, während er 2020 verschwindend gering ausfiel.

11 Zu den Auswirkungen von pandemiebedingten Maßnahmen ausländischer Regierungen auf den grenzüberschreitenden Kapitalverkehr Deutschlands siehe S. 33 ff.

12 Zur Bedeutung der Wertpapierkäufe für die Entwicklung der TARGET2-Salden vgl.: Deutsche Bundesbank (2020c, 2017a).

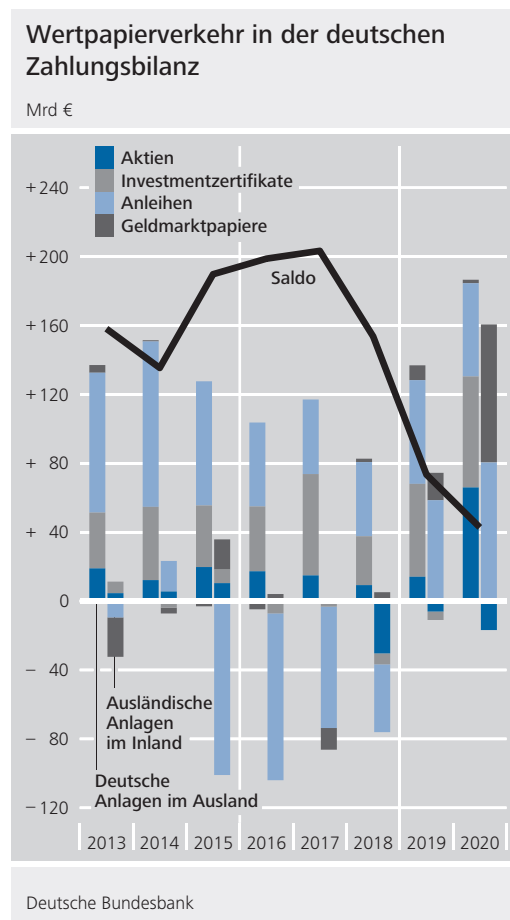
13 Am 31. Januar 2020 verließ das Vereinigte Königreich die EU. In dem Austrittsvertrag wurde vereinbart, dass das Vereinigte Königreich mindestens bis Ende 2020 im EU-Binnenmarkt verbleibt. Bis dahin sollte ein Freihandelsabkommen ausgehandelt werden, das dann kurz vor Jahresende tatsächlich abgeschlossen wurde.

gen zu sehen. Ausschlaggebend für die Netto-Kapitalabflüsse war, dass hiesige Investoren ihre Portfolios an ausländischen Wertpapieren um per saldo 186½ Mrd € aufstockten – nach 137 Mrd € im Jahr zuvor. Gebietsansässige Anleger erwarben ausländische Aktien und Investmentzertifikate, und zwar mit 66 Mrd € beziehungsweise 64½ Mrd € in einem außergewöhnlich hohen Umfang. Dabei könnte eine Rolle gespielt haben, dass sich einige ausländische Finanzmärkte wie beispielweise die Aktienmärkte in den USA und in China besser als diejenigen in Deutschland entwickelten. Neben Aktien aus den USA – über ein Drittel der gesamten Nettokäufe – erwarben Inländer auch verstärkt europäische Unternehmensaktien.

... sowie
 Schuldverschreibungen

Zudem fragten hiesige Investoren im Ergebnis für 56 Mrd € Schuldverschreibungen im Ausland nach – wovon 54 Mrd € auf Anleihen entfielen. Der Erwerb von Anleihen ausländischer Emittenten erreichte damit in etwa das Niveau des Vorjahres, allerdings wechselte der Schwerpunkt von in Euro denominierten Papieren zu Fremdwährungsanleihen. Ein Motiv für das veränderte Anlegerverhalten dürfte in den vergleichsweise hohen Renditen von Anleihen in einigen Drittländern gelegen haben. Allerdings hatte die Aufwertung des Euro gegenüber vielen bedeutenden Währungen wie beispielsweise dem US-Dollar, dem Yen und dem britischen Pfund über das gesamte Jahr 2020 gesehen einen negativen Einfluss auf eine in Euro umgerechnete Rendite. Wie bereits bei den ausländischen Aktien entfiel auch bei den Fremdwährungsanleihen in etwa ein Viertel der gesamten Investitionen auf Papiere aus den USA. Demgegenüber spielten Geldmarktpapiere bei den deutschen Auslandsanlagen mit 2 Mrd € keine große Rolle. Als Käufer ausländischer Schuldverschreibungen traten vor allem Unternehmen, zu denen beispielsweise auch Kapitalanlagegesellschaften oder Versicherungen gehören, und Privatpersonen auf.

Der Handel mit ausländischen Wertpapieren wurde im vergangenen Jahr erneut spürbar vom Austritt des Vereinigten Königreichs aus



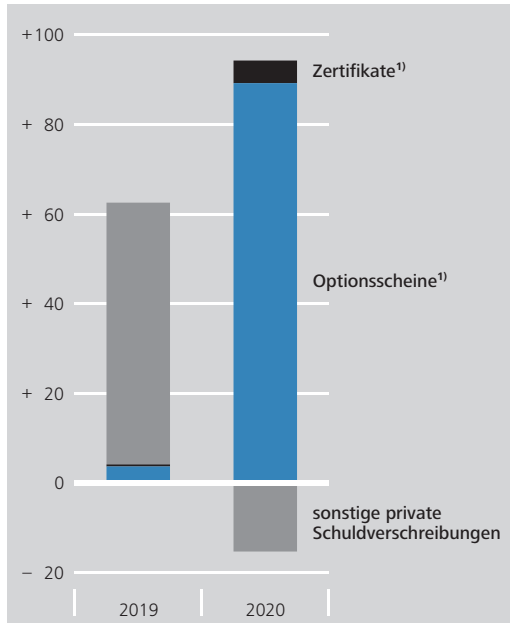
der EU beeinflusst. Dies betraf vor allem die bilateralen Bruttoströme mit Deutschland, war allerdings ohne größere Auswirkungen auf den Saldo. Um bisher vom Finanzplatz London erbrachte Finanzdienstleistungen für die EU auch nach dem Austritt im Januar 2020 und der anschließenden Übergangszeit bis Ende 2020 zu gewährleisten, verlagerten in London angesiedelte Finanzunternehmen Teile ihres Wertpapiergeschäfts unter anderem auf deutsche Töchter und Zweigstellen, und hiesige Gesellschaften zogen vergleichbare Aktivitäten von ihren Niederlassungen in der britischen Metropole ab. Als Folge kam es zu einem deutlichen Anstieg der Transaktionsvolumina in der deutschen Kapitalbilanz. Bei den ausländischen Zins- und Dividendentiteln stieg der jährliche Umsatz von 6 Billionen € (2018) über 11½ Billionen € (2019) auf 17½ Billionen € im Jahr 2020.

Brexit ließ
 Bruttoströme im
 Wertpapier-
 verkehr deutlich
 ansteigen

Bei den ausländischen Portfolioinvestitionen in Deutschland ergab sich 2020 mit per saldo 144 Mrd € im Vergleich zum Jahr zuvor (63½ Mrd €)

Netto-Auslandserwerb inländischer privater Schuldverschreibungen nach Wertpapierarten

Mrd €



1 Wertpapiere, die in der Wertpapierstammdatenbank „Wertpapiermittellungen“ als Optionsscheine bzw. Zertifikate klassifiziert wurden und rechtlich Schuldverschreibungen nach § 793 BGB sind.

Deutsche Bundesbank

Ausländische Wertpapierinvestitionen in Deutschland von Geschäften mit strukturierten Finanzprodukten geprägt

eine sprunghaft erhöhte Nachfrage. Gebietsfremde Anleger erwarben heimische Anleihen für 79½ Mrd €. Davon entfielen 70 Mrd € auf strukturierte Produkte (Optionsscheine und Zertifikate), die seit dem Berichtsjahr 2007 unter bestimmten Bedingungen den Wertpapieren zugeordnet werden. Die hohen Mittelzuflüsse in diesem Bereich sind zum überwiegenden Teil auf konzerninterne Verkäufe dieser Titel durch inländische Emissionshäuser an ihre ausländischen Mutter- und Schwesterunternehmen zurückzuführen.¹⁴⁾ Im Gegenzug erwarben die inländischen Einheiten Auslandsforderungen in Form von ökonomisch äquivalenten Derivaten oder Festgeldern, die bei den Finanzderivaten beziehungsweise im übrigen Kreditverkehr verbucht werden. Darüber hinaus kauften ausländische Anleger weitere private Anleihen im Umfang von 5 Mrd €; im Vergleich zum Vorjahr schichteten sie dabei Bankanleihen in Unternehmensanleihen um. Die Nettoanlagen in öffentliche Anleihen waren mit 1 Mrd € vergleichsweise niedrig. Den Käufen ausländischer

Investoren standen hier grenzüberschreitende Wertpapierkäufe der Bundesbank im Rahmen der Wertpapierankaufprogramme des Eurosystems gegenüber.¹⁵⁾ Dabei kam es auch zu „Karusellgeschäften“, bei denen ausländische Kreditinstitute zunächst auf dem Primärmarkt neu begebene Anleihen von der Finanzagentur erwarben und diese später an die Bundesbank weiterveräußerten. Auf eine vergleichsweise hohe Nachfrage aus dem Ausland stießen per saldo Geldmarktpapiere (80 Mrd €). Dabei nahmen ausländische Anleger nahezu ausschließlich öffentliche Titel in ihre Portfolios. Dies spiegelt die hohen Emissionen des Bundes in diesem Segment wider, die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie und den staatlichen Unterstützungsmaßnahmen getätigt wurden. Ihren Bestand an privaten Geldmarktpapieren erhöhten Ausländer im Ergebnis nur geringfügig (½ Mrd €). Sie trennten sich auch von Aktien deutscher Unternehmen, während sich Käufe und Verkäufe von Investmentzertifikaten nahezu die Waage hielten.

Bei den Finanzderivaten, die in der Zahlungsbilanz nur in einer Position ausgewiesen werden, kam es im vergangenen Jahr zu Netto-Kapitalexporten von 99 Mrd €. Damit weitete

14 Insgesamt entfielen sogar Schuldverschreibungen im Umfang von 94½ Mrd € auf Optionsscheine und Zertifikate, da zu den langfristig aufgelegten Papieren noch entsprechende Kurzläufer im Umfang von 24 Mrd € kamen. Dieses Geschäftsmodell hatte bereits vor der Finanzkrise eine größere Bedeutung für die Wertpapierströme in der deutschen Zahlungsbilanz (vgl.: Deutsche Bundesbank (2008)). In den letzten zwei Jahren nahm die grenzüberschreitende Abwicklung des Emissionsgeschäfts in strukturierten Produkten erneut deutlich zu. Ausschlaggebend für die sprunghafte Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr waren insbesondere Restrukturierungsmaßnahmen wichtiger Marktteilnehmer. Darüber hinaus dürfte, neben den effizienten technischen Rahmenbedingungen für Wertpapieremissionen hierzulande, auch die 2019 erfolgte Einführung der neuen EU-Prospektverordnung in Deutschland ursächlich für die Belebung dieses Marktsegmentes gewesen sein. So ist bspw. mit dem „europäischen Pass“ eine einmalige Billigung der Wertpapierprospekte durch die zuständige nationale Aufsichtsbehörde ausreichend für eine Notierung des Wertpapiers an verschiedenen EU-Börsen.

15 Mit der Wiederaufnahme der Nettoankäufe des erweiterten Wertpapierankaufprogramms (expanded Asset Purchase Programme: APP) zur Jahreswende 2019/2020 und insbesondere mit der Einführung des Pandemie-Notfallankaufprogramms (Pandemic Emergency Purchase Programme: PEPP) im März 2020 wurde der drastischen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage Rechnung getragen.

Wie wirken die in der Pandemie beschlossenen Maßnahmen des Auslands auf die deutschen grenzüberschreitenden Kapitalströme? *)

Die Coronavirus-Pandemie wirkt sich seit Anfang 2020 stark auf die Wirtschaftsaktivität aus. Weltweit führten Länder zeitweise drastische Maßnahmen ein, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Dazu gehörten beispielsweise die Schließung von Grenzen oder nationale Lockdowns. Die makroökonomischen Konsequenzen der Pandemie sind weitreichend. Der Internationale Währungsfonds schätzt, dass das globale Wirtschaftswachstum 2020 um circa 3,5% zurückging.¹⁾ Die Welthandelsorganisation erwartet einen Rückgang des Welthandels um rund 10%.²⁾ Die Auswirkungen der Pandemie auf die grenzüberschreitenden Kapitalströme sind weniger eindeutig. Zu Beginn der Krise erlebten einige Länder massive Mittelabflüsse, da ausländische Investoren Kapital abzogen oder inländische Marktteilnehmer Kapital ins Ausland transferierten. Diese waren aber dem Betrag nach nicht ausgeprägter als in früheren Stressphasen. Auch war eine Flucht in „sichere Häfen“ wie in Deutschland nur vorübergehend zu beobachten. Dies lag nicht zuletzt an den massiven geldpolitischen Interventionen der meisten Zentralbanken. Lane (2020) argumentiert, dass vor allem das Pandemie-Notfallankaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Programme: PEPP) des Eurosystems die Finanzmärkte seit April 2020 wesentlich stützte. Andere Zentralbanken in fortgeschrittenen Volkswirtschaften reagierten ebenfalls stark auf den Ausbruch der Pandemie. Neben dieser beispiellosen Bereitstellung an globaler Liquidität dürften aber auch die – teilweise sehr unterschiedlichen – Maßnahmen der Regierungen den grenzüberschreitenden Kapitalverkehr beeinflusst haben. Die vorliegende Studie untersucht, wie sich Politik-

maßnahmen ausländischer Regierungen als Antwort auf die Coronavirus-Pandemie auf die bilateralen Finanzströme mit Deutschland auswirkten.³⁾

Die Analyse kombiniert Informationen aus zwei Datensätzen. Die Zahlungsbilanzstatistik dient als Datengrundlage für deutsche grenzüberschreitende Kapitalströme. Verwendet werden Monatswerte von Januar 2019 bis Dezember 2020. Der Datensatz umfasst im Durchschnitt circa 26 000 Meldungen und circa 4 000 Meldende pro Monat.

Das Schaubild auf Seite 34 illustriert die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse Deutschlands mit dem Rest der Welt und vergleicht die Werte der vergangenen beiden Jahre. Mittelzuflüsse sind als Veräußerung von ausländischen Vermögenswerten durch deutsche Investoren sowie als Erwerb von deutschen Vermögenswerten durch ausländische Investoren definiert. Mittelabflüsse ergeben sich dagegen aus dem Erwerb ausländischer Vermögenswerte durch deutsche Investoren sowie aus der Veräußerung von deutschen Vermögenswerten durch ausländische Investoren. Offenkundig lagen die deutschen Brutto-Kapitalströme (in beide Richtungen) 2020 durchgängig über den Werten des

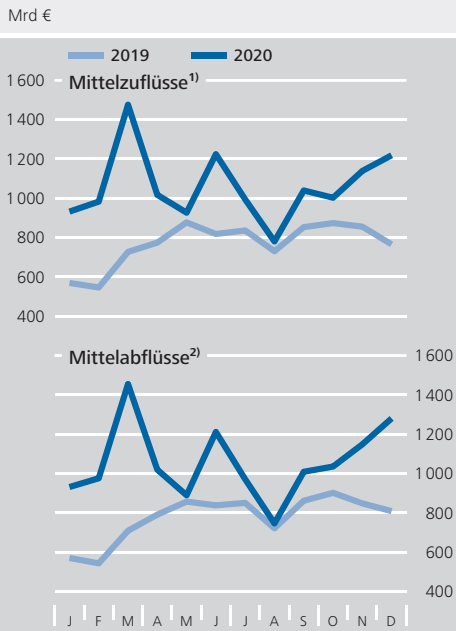
* Die Analyse basiert auf einem Forschungspapier von Goldbach und Nitsch (2021), Covid-19 and Capital Flows: The Responses of Investors to the Responses of Governments, Diskussionspapier der Deutschen Bundesbank, im Erscheinen.

1 Vgl.: Internationaler Währungsfonds (2021).

2 Vgl.: Welthandelsorganisation (2020).

3 Die Untersuchung konzentriert sich auf Maßnahmen von ausländischen Regierungen. Die Maßnahmen Deutschlands wirken sich auf alle bilateralen Transaktionen mit den verschiedenen Partnerländern in der gleichen Weise aus und können daher mit der vorliegenden Datenstruktur nicht analysiert werden.

Kapitalströme Deutschlands



1 Veräußerung von ausländischen Vermögenswerten durch deutsche Investoren und Erwerb von deutschen Vermögenswerten durch ausländische Investoren. **2** Erwerb von ausländischen Vermögenswerten durch deutsche Investoren und Veräußerung von deutschen Vermögenswerten durch ausländische Investoren.
 Deutsche Bundesbank

entsprechenden Vorjahresmonats.⁴⁾ Das Schaubild verdeutlicht aber auch, dass die Kapitalströme – nach einem starken März – im April und Mai 2020 kräftig zurückgegangen sind. Anschließend erholten sie sich und stiegen seit August wieder spürbar an.⁵⁾

Die Zahlungsbilanzdaten werden mit einem zweiten Datensatz um Informationen ergänzt, wie die Partnerländer Deutschlands auf die Pandemie reagierten. Die vorliegende Analyse verwendet den Oxford Covid-19 Government Response Tracker (OxCGRT).⁶⁾ Diese Datenbank sammelt systematisch öffentlich verfügbare Informationen von Politikmaßnahmen, die Regierungen als Antwort auf die Coronavirus-Pandemie beschlossen haben, und umfasst insgesamt 19 Indikatoren. Diese sind in drei Kategorien unterteilt: Eindämmung des Virus (acht Indikatoren), Stärkung des Gesundheitssektors (sieben Indikatoren) und wirtschaftliche Unterstützung (vier Indikatoren).

Zudem enthält der Datensatz zusammengefasste Indizes, welche die allgemeine Entwicklung der drei oberen Kategorien abbilden. Diese weisen Werte zwischen 0 und 100 auf.⁷⁾ Die Daten liegen ab Januar 2020 in täglicher Frequenz für insgesamt 188 Länder vor.

Das Schaubild auf Seite 35 präsentiert Kastendiagramme der drei zusammengefassten Indizes.⁸⁾ Der obere Indikator (Gesamtindex) bildet 15 Einzelmaßnahmen in einem Wert ab. Der Indikator in der Mitte (Eindämmung und Gesundheitsindex) aggregiert die Informationen von 13 Einzelmaßnahmen, welche das Virus eindämmen und das Gesundheitssystem stärken. Der dritte Index (Wirtschaftlicher Unterstützungsindex) umfasst zwei Maßnahmen, welche die wirtschaftliche Aktivität unterstützen. Das Schaubild verdeutlicht, dass die Maßnahmen mit der Ausbreitung des Coronavirus ab April 2020 deutlich ausgeweitet wurden. Die Kastendiagramme sind zudem stark gespreizt, was auf eine hohe Variation zwischen den Ländern hindeutet. Eine Rolle spielt dabei auch,

4 Dies ist teilweise auf das Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU zurückzuführen. Banken mit Sitz im Vereinigten Königreich verlagerten Teile ihres internationalen Geschäfts in die EU (u. a. nach Deutschland). Dies führte zu einem drastischen Anstieg der bilateralen Umsätze Deutschlands mit dem Vereinigten Königreich im Handel mit Wertpapieren aus Drittländern. Ab November könnten zusätzlich positive Impfstoffnachrichten die Unsicherheit reduziert und die grenzüberschreitenden Kapitalströme stimuliert haben.

5 Im Jahr 2020 zeigten die deutschen Kapitalströme ein ausgeprägtes Saisonmuster mit vergleichsweise hohen Werten im jeweils letzten Monat eines Quartals. Dies könnte mit Ultimodispositionen institutioneller Anleger zu tun gehabt haben. In den nachfolgenden Schätzungen wird diesen mit fixen Zeiteffekten Rechnung getragen.

6 Der Datensatz ist verfügbar unter: <https://www.bsg.ox.ac.uk/research/research-projects/coronavirus-government-response-tracker>.

7 Je höher der Wert ist, umso strikter ist eine Maßnahme bei den Indikatoren zur Eindämmung und umso umfassender der Eingriff in das Gesundheitssystem. Bei den Maßen zur wirtschaftlichen Unterstützung weist ein höherer Wert auf eine stärkere Unterstützung hin.

8 Die zusammengefassten Indizes bilden nicht alle Einzelmaßnahmen ab, sondern nur die Maßnahmen, die ordinal erfasst werden.

dass die Länder zu verschiedenen Zeitpunkten unterschiedlich stark von der Pandemie betroffen waren. Die Kastendiagramme der Einzelmaßnahmen, welche hier nicht abgebildet sind, weisen in die gleiche Richtung.

Die empirische Untersuchung verwendet die monatliche Variation auf der Länderebene, um den Effekt der pandemiebedingten Maßnahmen auf die grenzüberschreitenden Kapitalströme zu identifizieren. Hierbei werden die bilateralen Finanzbeziehungen von Ländern mit starken Maßnahmen mit anderen Ländern, die weniger stark auf die Pandemie reagiert haben, verglichen. Es wird ein Panelmodell mit länderspezifischen und zeitspezifischen fixen Effekten geschätzt

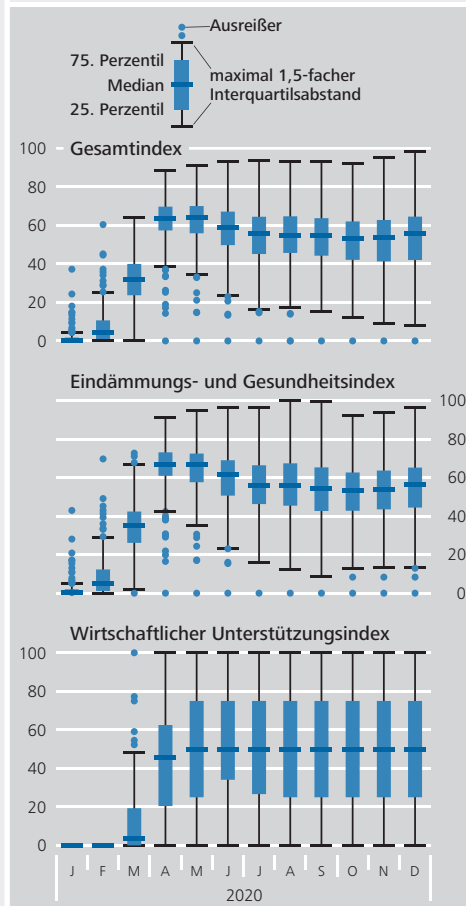
$$\begin{aligned}
 \text{Finanzaktivität}_{ct} = & \alpha + \beta \text{Maßnahme}_{ct} \\
 & + \gamma \text{Kontrollvariable}_{ct} \\
 & + \sigma_t + \pi_c + \varepsilon_{ct},
 \end{aligned}$$

wobei $\text{Finanzaktivität}_{ct}$ ein (logarithmiertes) Maß für deutsche Kapitalströme (Mittelabflüsse aus Deutschland, Mittelzuflüsse nach Deutschland oder gesamte deutsche Kapitalströme) mit Land c in Monat t ist; Maßnahme_{ct} ist die Reaktion von Land c auf die Pandemie in Monat t ; $\text{Kontrollvariable}_{ct}$ ist ein Vektor mit zusätzlichen Kontrollvariablen; σ_t steht für zeitspezifische fixe Effekte, während π_c länderspezifische fixe Effekte darstellt.

Die Ursprungswerte der erklärenden Indizes liegen zwischen 0 und 100. Für die Schätzung werden diese zwischen null und eins normiert.

Die Tabelle auf Seite 36 verdeutlicht die Schätzergebnisse der drei zusammengefassten Indizes. Berücksichtigt wurden alle Länder, für die als Kontrollvariablen der „composite leading indicator“ der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (realwirtschaftliches Maß) und

Zusammengefasste Indizes des OxCGRT⁹⁾



Quelle: Oxford Covid-19 Government Response Tracker. * Die Indizes beschreiben die Reaktionen von ausländischen Regierungen auf die Coronavirus-Pandemie aus 188 Ländern (ohne Deutschland). Ein höherer Wert bedeutet, dass ein Land aktiver ist.

Deutsche Bundesbank

die monatliche Wachstumsrate der Zentralbankbilanz (geldpolitische Maßnahmen) verfügbar sind.⁹⁾ Diese Kontrollvariablen bleiben in der Basisspezifikation (Spalten eins bis drei) noch unberücksichtigt; zum Vergleich sind in den Spalten vier bis sechs die

⁹⁾ Dabei handelt es sich um Australien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Südkorea, Tschechien, die Türkei, Ungarn und die Vereinigten Staaten. Für die Euroländer wird die monatliche Wachstumsrate der jeweiligen nationalen Zentralbankbilanz verwendet.

Der Effekt von Pandemiemaßnahmen ausländischer Regierungen auf deutsche grenzüberschreitende Kapitalströme

| Position | Basisspezifikation | | | Inklusive Kontrollvariablen | | |
|---|----------------------|----------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------|----------------------------|
| | Mittel-abflüsse (ln) | Mittel-zuflüsse (ln) | Gesamte Kapitalströme (ln) | Mittel-abflüsse (ln) | Mittel-zuflüsse (ln) | Gesamte Kapitalströme (ln) |
| Gesamtindex (Index, 0-1) | -0,765* (0,444) | -0,763 (0,541) | -0,754 (0,469) | -0,819* (0,448) | -0,833 (0,543) | -0,821* (0,473) |
| Eindämmung und Gesundheitsindex (Index, 0-1) | -0,844* (0,441) | -0,930* (0,521) | -0,881* (0,459) | -0,872* (0,446) | -0,969* (0,526) | -0,916* (0,465) |
| Wirtschaftlicher Unterstützungsindex (Index, 0-1) | 0,149 (0,143) | 0,259** (0,143) | 0,237 (0,145) | 0,111 (0,135) | 0,267* (0,132) | 0,194 (0,135) |
| Beobachtungen | 771 | 771 | 771 | 771 | 771 | 771 |
| Adjustiertes R ² | 0,967 | 0,971 | 0,973 | 0,967 | 0,971 | 0,973 |

** Signifikanz auf 5 %-Niveau, * Signifikanz auf 10 %-Niveau. Zeitspezifische und länderspezifische fixe Effekte werden berücksichtigt, aber nicht berichtet. Robuste Standardfehler (über Monate und Länder geclustert) in Klammern.
 Deutsche Bundesbank

Schätzergebnisse einschließlich Kontrollvariablen dargestellt.

Es zeigt sich, dass sowohl der Gesamtindex als auch der Index, welcher die Eindämmung des Virus und die Stärkung des Gesundheitssektors abbildet, die bilateralen deutschen Kapitalströme tendenziell schwach negativ beeinflussen. Möglicherweise werden sie von den internationalen Anlegern als Risikoindikatoren für das betreffende Land wahrgenommen. Dagegen scheinen die wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen die bilateralen Kapitalströme eher ansteigen zu lassen.¹⁰⁾ Die Ergebnisse der Basisspezifikation und der Variante mit Kontrollvariablen sind einander sehr ähnlich. Somit hatten die beiden Kontrollvariablen selbst offenbar keinen wesentlichen Einfluss auf die Kapitalströme. Im Folgenden wird daher auf die Kontrollvariablen verzichtet. Dadurch wird es möglich, alle in der deutschen Zahlungsbilanz erfassten Partnerländer Deutschlands einzubeziehen.

Ein zweiter Schritt untersucht nun die Auswirkungen der ergriffenen Maßnahmen auf die unterschiedlichen Kategorien des Kapi-

talverkehrs: Anleihen, Geldmarktpapiere, Aktien, Investmentzertifikate, Direktinvestitionen und übriger Kapitalverkehr. Die Analyse beschränkt sich auf die vier wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen, da sie sich in besonderer Weise für eine ökonomische Bewertung anbieten. Die Tabelle auf Seite 37 illustriert die Schätzergebnisse. Im Gegensatz zu den vorherigen Ergebnissen, weisen in den einzelnen Vermögensklassen mehrere Maßnahmen teilweise hoch signifikante Effekte auf. Vor allem der grenzüberschreitende Kapitalverkehr mit Aktien, Anleihen und Geldmarktpapieren scheint von den Maßnahmen im Ausland zu profitieren, und zwar in beide Richtungen. Dies ist nicht untypisch: Es handelt sich um liquide Anlageformen, deren Halter besonders rasch auf neue Gegebenheiten reagieren, was sich im grenzüberschreitenden Kapitalverkehr niederschlägt. Investmentzer-

¹⁰ Schätzungen, welche nicht bis Dezember 2020 reichen, sondern nur den Zeitraum bis August 2020 umfassen, liefern stärker signifikante Effekte der wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen auf die grenzüberschreitenden Kapitalströme. Dies deutet darauf hin, dass solche Maßnahmen tendenziell zu Beginn stärker wirken und ihr Einfluss auf die Intensität der Kapitalströme mit der Zeit nachlässt.

Der Effekt von wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen auf unterschiedliche Vermögenskategorien

| Position | Mittel-abflüsse (ln) | Mittel-zuflüsse (ln) | Gesamte Kapitalströme (ln) | Mittel-abflüsse (ln) | Mittel-zuflüsse (ln) | Gesamte Kapitalströme (ln) |
|--|----------------------|----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------------|
| | Anleihen | | | Geldmarktpapiere | | |
| Einkommensunterstützung (Index, 0-2) | 0,197** (0,080) | 0,241*** (0,068) | 0,266*** (0,087) | 0,438*** (0,154) | 0,324** (0,157) | 0,454*** (0,156) |
| Schuldenerlass (Index, 0-2) | 0,053 (0,077) | 0,100 (0,073) | 0,136 (0,089) | 0,450*** (0,146) | 0,428** (0,157) | 0,622*** (0,156) |
| Fiskalische Maßnahmen (US-\$, ln) | 0,016 (0,010) | 0,020** (0,007) | 0,022** (0,010) | 0,049* (0,026) | 0,020 (0,022) | 0,035 (0,031) |
| Internationale Unterstützung (US-\$, ln) | 0,042* (0,023) | 0,027 (0,019) | 0,035* (0,020) | -0,242 (0,161) | -0,214 (0,203) | -0,299 (0,215) |
| | Aktien | | | Investmentzertifikate | | |
| Einkommensunterstützung (Index, 0-2) | 0,194** (0,078) | 0,202** (0,082) | 0,208** (0,079) | 0,138 (0,091) | -0,038 (0,098) | 0,087 (0,106) |
| Schuldenerlass (Index, 0-2) | 0,175*** (0,062) | 0,186** (0,076) | 0,233*** (0,077) | 0,207*** (0,066) | -0,002 (0,069) | 0,157** (0,072) |
| Fiskalische Maßnahmen (US-\$, ln) | 0,005 (0,011) | 0,021* (0,012) | 0,009 (0,014) | -0,006 (0,024) | 0,002 (0,024) | -0,005 (0,025) |
| Internationale Unterstützung (US-\$, ln) | 0,034 (0,029) | -0,008 (0,029) | 0,015 (0,024) | 0,049 (0,059) | 0,035 (0,041) | 0,034 (0,064) |
| | Direktinvestitionen | | | Übrige Anlagen | | |
| Einkommensunterstützung (Index, 0-2) | 0,272* (0,134) | 0,063 (0,123) | 0,471*** (0,129) | 0,087 (0,115) | 0,009 (0,104) | 0,133 (0,100) |
| Schuldenerlass (Index, 0-2) | 0,170 (0,108) | 0,164* (0,093) | 0,310*** (0,091) | 0,171 (0,108) | -0,132 (0,120) | 0,129 (0,119) |
| Fiskalische Maßnahmen (US-\$, ln) | 0,014 (0,020) | 0,030 (0,022) | 0,051*** (0,015) | 0,015 (0,015) | 0,009 (0,025) | 0,008 (0,023) |
| Internationale Unterstützung (US-\$, ln) | 0,021 (0,028) | -0,060 (0,100) | 0,051 (0,031) | -0,059* (0,033) | 0,028 (0,058) | 0,022 (0,040) |

*** Signifikanz auf 1%-Niveau, ** Signifikanz auf 5%-Niveau, * Signifikanz auf 10%-Niveau. Zeitspezifische und länderspezifische fixe Effekte werden berücksichtigt, aber nicht berichtet. Robuste Standardfehler (über Monate und Länder geclustert) in Klammern.

Deutsche Bundesbank

tifikate, Direktinvestitionen und übrige Anlagen reagieren dagegen zum großen Teil nicht oder nur schwach auf die Maßnahmen.¹¹⁾

Ziel dieser Studie war es, zu untersuchen, ob pandemiebedingte Maßnahmen von ausländischen Regierungen die deutschen bilateralen Kapitalströme beeinflussen. Die Ergebnisse legen nahe, dass die meisten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie oder zur Stärkung des Gesundheitsschutzes tendenziell einen leicht negativen Einfluss auf die deutschen Finanzbeziehungen ha-

ben. Wirtschaftliche Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere die Einkommensunterstützung, scheinen hingegen die Kapitalströme eher zu stützen. Dies gilt vor allem für Aktien, Anleihen und Geldmarktpapiere.

¹¹ Als Robustheitstest wurden alle Schätzungen auch ohne das Vereinigte Königreich durchgeführt. Damit wird den möglichen Auswirkungen des Brexit auf den deutschen Kapitalverkehr Rechnung getragen. Die Ergebnisse bleiben bei Berücksichtigung dieses Sondereffekts unverändert.

Kapitalbilanz

Mrd €

| Position | 2018 ¹⁾ | 2019 ¹⁾ | 2020 ¹⁾ |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| Saldo der Kapitalbilanz ¹⁾ | + 246,5 | + 203,8 | + 227,6 |
| 1. Direktinvestitionen | + 20,5 | + 76,1 | - 0,6 |
| Inländische Anlagen im Ausland ²⁾ | + 156,1 | + 136,3 | + 96,6 |
| Ausländische Anlagen im Inland ²⁾ | + 135,6 | + 60,2 | + 97,2 |
| 2. Wertpapieranlagen | + 153,6 | + 73,4 | + 42,7 |
| Inländische Anlagen in Wertpapieren ausländischer Emittenten ²⁾ | + 82,6 | + 136,9 | + 186,5 |
| Aktien ³⁾ | + 9,3 | + 14,1 | + 65,9 |
| Investmentfondsanteile ⁴⁾ | + 28,4 | + 53,9 | + 64,4 |
| Kurzfristige Schuldverschreibungen ⁵⁾ | + 2,0 | + 8,6 | + 2,0 |
| Langfristige Schuldverschreibungen ⁶⁾ | + 43,1 | + 60,2 | + 54,1 |
| Ausländische Anlagen in Wertpapieren inländischer Emittenten ²⁾ | - 71,0 | + 63,4 | + 143,8 |
| Aktien ³⁾ | - 30,4 | - 6,1 | - 16,8 |
| Investmentfondsanteile | - 6,4 | - 4,9 | + 0,9 |
| Kurzfristige Schuldverschreibungen ⁵⁾ | + 5,1 | + 15,9 | + 80,2 |
| Langfristige Schuldverschreibungen ⁶⁾ | - 39,4 | + 58,5 | + 79,5 |
| 3. Finanzderivate ⁷⁾ | + 22,5 | + 24,5 | + 99,1 |
| 4. Übriger Kapitalverkehr ⁸⁾ | + 49,5 | + 30,3 | + 86,5 |
| Monetäre Finanzinstitute ⁹⁾ | + 85,8 | + 19,5 | - 112,9 |
| kurzfristig | + 72,9 | + 12,1 | - 71,3 |
| langfristig | + 12,9 | + 7,4 | - 41,6 |
| Unternehmen und Privatpersonen ¹⁰⁾ | + 20,2 | - 13,3 | + 55,5 |
| kurzfristig | + 13,4 | - 5,5 | + 22,4 |
| langfristig | + 6,8 | - 7,8 | + 33,1 |
| Staat | - 11,6 | - 4,6 | + 11,6 |
| kurzfristig | - 9,9 | - 1,3 | + 12,7 |
| langfristig | - 1,7 | - 3,3 | - 1,1 |
| Bundesbank | - 44,8 | + 28,6 | + 132,2 |
| 5. Währungsreserven | + 0,4 | - 0,5 | - 0,1 |

1 Zunahme an Netto-Auslandsvermögen: + / Abnahme an Netto-Auslandsvermögen: -. 2 Zunahme: +. 3 Einschl. Genussscheine. 4 Einschl. reinvestierter Erträge. 5 Kurzfristig: ursprüngliche Laufzeit bis zu einem Jahr. 6 Langfristig: ursprüngliche Laufzeit von mehr als einem Jahr oder keine Laufzeitbegrenzung. 7 Saldo der Transaktionen aus Optionen und Finanztermingeschäften sowie Mitarbeiteraktienoptionen. 8 Enthält insbesondere Finanz- und Handelskredite sowie Bargeld und Einlagen. 9 Ohne Bundesbank. 10 Enthält finanzielle Kapitalgesellschaften (ohne die Monetären Finanzinstitute) sowie nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Deutsche Bundesbank

sich der Saldo im Vergleich zu 2019 (24½ Mrd €) deutlich aus. Diese Ausweitung lässt sich zum überwiegenden Teil mit konzerninternen Kompensationsgeschäften in Form von OTC-Optionen für die oben genannten Transaktionen mit Zertifikaten und Optionsscheinen von Emissionshäusern erklären.¹⁶⁾ Im Vergleich dazu sind die bislang dominierenden Termingeschäfte im Jahr 2020 weit geringer gestiegen. Der grenzüberschreitende Terminhandel mit Strom und Gas, der statistisch ebenfalls unter den Finanzderivaten verbucht wird, resultierte in Netto-Kapitalimporten von 3 Mrd €.

*Netto-Kapital-
exporte bei
Finanzderivaten
von konzern-
internen
Transaktionen
dominiert*

Direktinvestitionen

Die Coronavirus-Pandemie hat im Jahr 2020 weltweit deutliche Spuren in den grenzüberschreitenden Direktinvestitionen hinterlassen. Die Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (United Nations Conference on Trade and Development: UNCTAD) schätzt, dass die weltweiten Direktinvestitionsströme im zurückliegenden Jahr um 42 % gegenüber 2019 gesunken sind.¹⁷⁾ Der Rückgang betraf nach Einschätzung der UNCTAD alle Formen des grenzüberschreitenden Direktinvestitionsengagements: Fusionen und Übernahmen, geplante Neuansiedlungen von Unternehmen und die internationale Projektfinanzierung. Dahinter standen unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Ländern und Regionen. Besonders stark betroffen waren die Industrieländer, in die nach Angaben der UNCTAD 69 % weniger Direktinvestitionsmittel flossen als im Vorjahr. Dazu trug bei, dass multinationale Unternehmen per saldo deutlich geringere Investitionen in neue Beteiligungen tätigten und in einigen Fällen zuvor gewährte Kreditmittel repatriierten. Weniger ausgeprägt war der Rück-

*UNCTAD
diagnostiziert
deutlichen Rück-
gang der welt-
weiten Direkt-
investitions-
ströme im Jahr
2020*

¹⁶ Seit 2012 flossen bei den Finanzderivaten in den meisten Jahren per saldo Mittel ab. Dabei handelte es sich in den Jahren zuvor und in diesem Jahr für den auf die Termingeschäfte entfallenden Teil insbesondere um Ausgleichszahlungen in Zusammenhang mit Zinsswaps, die inländische Kreditinstitute zur Absicherung festverzinslicher Wertpapiere gegen Zinsrisiken abschlossen.
¹⁷ Vgl.: UNCTAD (2021).

gang der Direktinvestitionsströme in Entwicklungsländer; ihn gibt die UNCTAD mit rund 12 % an. Auch hier gab es große Unterschiede je nach Land und Region.

Direktinvestitionsflüsse von und nach Deutschland annähernd gleich hoch

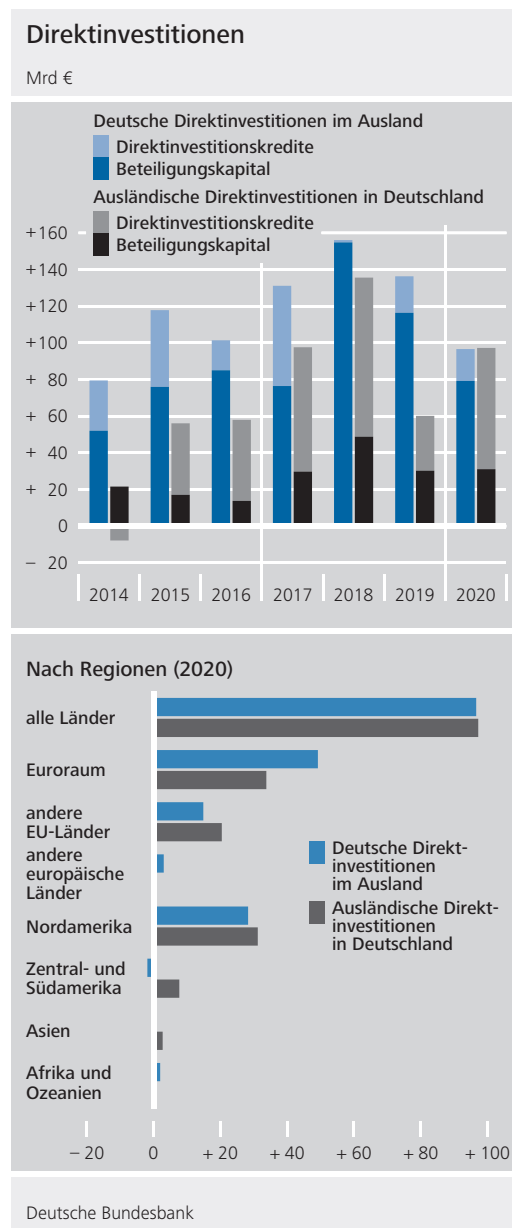
Die grenzüberschreitenden Direktinvestitionsströme von und nach Deutschland blieben trotz der schwierigen Rahmenbedingungen vergleichsweise lebhaft. Umfragen weisen aber auf die hohen Belastungen deutscher Unternehmen im Ausland durch die Pandemie hin.¹⁸⁾ So schwächten sich auch die Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland 2020 gegenüber dem Vorjahr merklich ab, während die nach Deutschland fließenden Mittel von ausländischen Firmen höher waren als im Jahr 2019. Im Ergebnis waren die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im vergangenen Jahr annähernd gleich groß (Saldo: – ½ Mrd €). Im Jahr davor wurden durch das grenzüberschreitende Direktinvestitionsengagement Netto-Kapitalexporte von 76 Mrd € verzeichnet.

Neben langfristigen Anpassungen können auch kurzfristige Dispositionen bei Direktinvestitionen eine Rolle spielen

Direktinvestitionen sind normalerweise eher langfristig ausgerichtet, sodass auch Anpassungen eher in der längeren Frist erfolgen. Gleichwohl beeinflussen auch kurzfristigere Dispositionen zwischen verbundenen Unternehmen die grenzüberschreitenden Direktinvestitionsströme. Dies kann zum Beispiel dann der Fall sein, wenn eine Unternehmenseinheit in einem Land bestimmte Finanzdienstleistungen grenzüberschreitend für Unternehmenseinheiten in anderen Ländern erbringt. Einige solcher grenzüberschreitenden Verlagerungen von Geschäftstätigkeit waren im Zusammenhang mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dies trug zu höheren – teilweise kurzfristigen – Direktinvestitionsströmen von und nach Deutschland bei.

Erneut weiteten deutsche Unternehmen vor allem ihr Beteiligungskapital aus, ...

Unternehmen aus Deutschland investierten 2020 im Ausland 96½ Mrd €, und damit 39½ Mrd € weniger als im Jahr zuvor. Erneut weiteten sie vor allem ihr Beteiligungskapital in ausländischen Niederlassungen aus, und zwar um 79 Mrd €. Dabei fiel das Engagement über Beteiligungskapital im engeren Sinne mehr als



dreimal so hoch aus wie das über reinvestierte Gewinne, das derzeit freilich zum großen Teil noch geschätzt ist. Im vergangenen Jahr stammten rund 46 % des im Ausland investierten Beteiligungskapitals von Firmen des Verarbeitenden Gewerbes und rund 44½ % von Unternehmen, die Finanz- und Versicherungsdienstleis-

18 Eine Sonderumfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags vom Sommer 2020 (DIHK (2020)) unter im Ausland tätigen deutschen Unternehmen zu den Auswirkungen der Pandemie vermittelt hierzu ein detailliertes Bild. Vor dem Hintergrund der weitreichenden Einschränkungen durch die Pandemie erwarteten 83 % der antwortenden Unternehmen einen Umsatzrückgang, und 56 % der Unternehmen planten geringere Investitionen. Je nach Branche und Standort der Unternehmen im Ausland treffen die Einschränkungen die Firmen dabei unterschiedlich stark.

tungen erbringen.¹⁹⁾ Grenzüberschreitende Unternehmensübernahmen durch in Deutschland ansässige Firmen spielten dem Volumen nach im vergangenen Jahr eine deutlich größere Rolle als 2019.²⁰⁾

... stellten aber verbundenen Unternehmen auch Kreditmittel zur Verfügung

Über den konzerninternen Kreditverkehr vergaben in Deutschland ansässige Unternehmen 2020 mit 17½ Mrd € nur geringfügig weniger Mittel an verbundene Unternehmen im Ausland als im Jahr zuvor. Dabei spielten Finanzkredite die mit Abstand wichtigste Rolle. Sie wurden in etwa gleicher Größenordnung einerseits an Schwestergesellschaften im Ausland vergeben und andererseits von in Deutschland ansässigen Tochterfirmen ihren Mutterunternehmen im Ausland zur Verfügung gestellt. Kredite von Tochterunternehmen an ihre Muttergesellschaften werden als Reverse Investment bezeichnet. Dieser Begriff bringt zum Ausdruck, dass die Kredite entgegen der Richtung der eigentlichen Direktinvestitionsbeziehung grenzüberschreitend vergeben werden. Hingegen überwogen bei Krediten, die in Deutschland ansässige Muttergesellschaften zuvor ihren im Ausland angesiedelten Töchtern eingeräumt hatten, die Tilgungen deutlich.

Europa und die USA wichtige Standorte für deutsche Direktinvestitionen

Auch im vergangenen Jahr investierten deutsche Unternehmen in vielen Ländern und Regionen. Gut zwei Drittel der grenzüberschreitend angelegten Direktinvestitionsmittel wurden per saldo in anderen europäischen Ländern eingesetzt, allein 49 Mrd € in anderen Ländern des Euroraums. Besonders große Beträge flossen dabei in die Niederlande und nach Luxemburg, zwei Länder, die häufig als Standorte für Holdinggesellschaften genutzt werden. Darüber hinaus wurden innerhalb Europas verbundenen Unternehmen im Vereinigten Königreich und in Schweden vergleichsweise hohe Beträge zur Verfügung gestellt. Außerhalb Europas waren vor allem die USA Ziel umfangreicher Direktinvestitionen (28½ Mrd €).

Ausländische Firmen versorgten inländische Unternehmen im vergangenen Jahr verstärkt mit Direktinvestitionsmitteln. Sie führten verbunde-

nen Unternehmen netto 97 Mrd € zu, und damit 37 Mrd € mehr als im Jahr davor. Ausländische Unternehmen stellten 66 Mrd € dieser Mittel durch den konzerninternen Kreditverkehr zur Verfügung, überwiegend in Form von Finanzkrediten. Eine große Rolle spielten auch hier Reverse Investments, bei denen im Ausland ansässige Tochterunternehmen ihren Muttergesellschaften in Deutschland Finanzkredite gewähren. Dahinter stehen oftmals Kapitalmarktgeschäfte von Finanzierungsgesellschaften deutscher Unternehmen, die im Ausland Wertpapiere begeben und die Erlöse an ihre inländischen Muttergesellschaften weiterreichen. Darüber hinaus stockten ausländische Firmen ihr Beteiligungskapital im Inland um 31 Mrd € auf.

Die Regionalstruktur der ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland zeigt, dass sich Unternehmen aus vielen Ländern weltweit in Deutschland unternehmerisch engagieren. Im vergangenen Jahr stammte ein besonders großer Teil der Direktinvestitionsmittel von Firmen aus den USA (30½ Mrd €). Darüber hinaus flossen auch vergleichsweise hohe Beträge aus Luxemburg, dem Vereinigten Königreich und Schweden nach Deutschland.

Mittelzuflüsse vor allem über den konzerninternen Kreditverkehr

Aus einigen Ländern hohe Zuflüsse nach Deutschland

Übriger Kapitalverkehr

Der übrige Kapitalverkehr, der sowohl Finanz- und Handelskredite (soweit sie nicht den Direktinvestitionen zuzurechnen sind) als auch Bankguthaben und sonstige Anlagen umfasst, verzeichnete im Jahr 2020 Netto-Kapitalexporte von 86½ Mrd € (nach 30½ Mrd € im Jahr davor).

Netto-Kapitalexporte im übrigen Kapitalverkehr

¹⁹ Die Anteile beziehen sich nur auf die aufschlüsselbaren Nettozuführungen an Beteiligungskapital.

²⁰ Auf Übernahmen im Ausland ansässiger Firmen mit zuvor ausländischen Eignern – und einem deutschen Anteilsbesitz von mindestens 10 % nach der Transaktion – entfielen nach der Datenbank von Thomson Reuters (REFINITIV) 2020 rd. 57 Mrd €; das war deutlich mehr als 2019, als der Wert der Übernahmen mit 33½ Mrd € angegeben wurde. Die zeitliche Erfassung von Unternehmensübernahmen in der Zahlungsbilanz kann allerdings von der Zuordnung bei Thomson Reuters abweichen, sodass die ausgewiesenen Werte nicht unmittelbar vergleichbar sind.

Deutliche Zunahme der Forderungen der Bundesbank

Ausschlaggebend war eine Zunahme der Nettoforderungen von 132 Mrd € über die Konten der Bundesbank. Die Bruttoforderungen stiegen sogar um 243 Mrd €, nachdem sie im Jahr davor gesunken waren. Darin spiegeln sich hauptsächlich Veränderungen der TARGET2-Forderungen der Bundesbank gegenüber der EZB wider. Der neuerliche starke Anstieg ist Reflex der verstärkten Wertpapierankäufe im Rahmen des APP und des PEPP. Ein enger Zusammenhang zwischen der Entwicklung der TARGET2-Forderungen der Bundesbank und dem Erwerb von Wertpapieren durch die Zentralbanken des Eurosystems war bereits in den zurückliegenden Jahren zu beobachten gewesen.²¹⁾ Im Ergebnis stiegen die TARGET2-Forderungen der Bundesbank gegenüber der EZB im vergangenen Jahr um 241 Mrd € an.

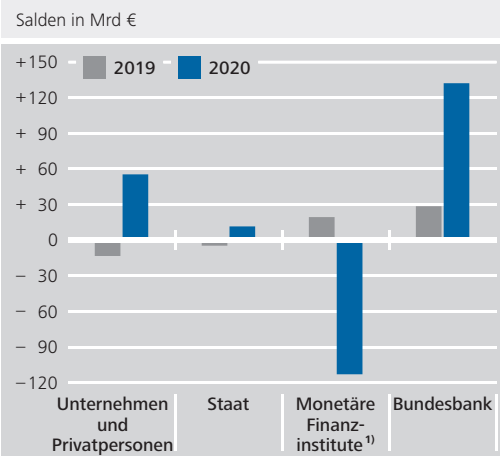
Auch deutliche Zunahme der Verbindlichkeiten der Bundesbank

Auch die Verbindlichkeiten der Bundesbank gegenüber dem Ausland stiegen im Jahr 2020 deutlich an, und zwar um 111 Mrd €. Die Verbindlichkeiten der Bundesbank aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems nahmen im vergangenen Jahr um 37 ½ Mrd € zu. Wie in den Jahren zuvor waren für den größten Teil der gestiegenen Auslandsverbindlichkeiten aber (Ultimo-)Dispositionen ausländischer Geschäftspartner verantwortlich: Zum Ende eines Jahres verzeichnen die Einlagen von Ansässigen außerhalb des Euroraums bei der Bundesbank oftmals einen deutlichen, temporären Anstieg, so auch im Jahr 2020.

Übrige MFI verzeichnen per saldo Mittelzuflüsse

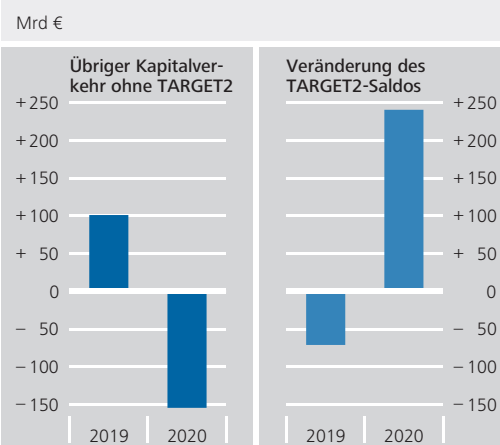
Über die Konten der anderen Monetären Finanzinstitute (MFI) ergab sich 2020 im übrigen Kapitalverkehr per saldo ein recht umfangreicher Mittelzufluss von 113 Mrd €. Dies lag vor allem an höheren Einlagen ausländischer Institute, und zwar insbesondere von gruppenangehörigen Banken. In geringerem Umfang stiegen auch die Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen aus dem Ausland bei inländischen MFI. Im Aktivgeschäft verzeichneten heimische Finanzinstitute ebenfalls Kapitalimporte. Zwar vergaben sie mehr Finanzkredite an Unternehmen und Privatpersonen im Ausland, doch reichte dies nicht aus, um den Rückgang ihrer Einlagen bei ausländischen Banken zu kompensieren.

Übriger Kapitalverkehr^{*)} nach Sektoren



* Enthält insbesondere Finanz- und Handelskredite sowie Bargeld und Einlagen; Netto-Kapitalexport: +. ¹ Ohne Bundesbank. Deutsche Bundesbank

TARGET2 und übriger Kapitalverkehr ohne TARGET2^{*)}



* Netto-Kapitalexport: +. Deutsche Bundesbank

Bei den Nichtbanken flossen im übrigen Kapitalverkehr Mittel an das Ausland ab (67 Mrd €). Dabei machten sich vor allem Netto-Kapitalexporte von Unternehmen und Privatpersonen bemerkbar (55 ½ Mrd €). Diese erhöhten insbesondere ihre Einlagen bei ausländischen Geschäftsbanken deutlich. Dahinter verbargen sich zum Teil – wie bei den Finanzderivaten – Gegenbuchungen zu den Geschäften mit hiezulande begebenen, strukturierten Wertpapieren. Auch die Dispositionen staatlicher Stellen führten per saldo zu Netto-Kapitalexporten (11 ½ Mrd €).

Netto-Kapitalexporte durch Transaktionen von Nichtbanken

²¹ Vgl.: Deutsche Bundesbank (2020c, 2019, 2017a, 2017b, 2016).

Sie tilgten vor allem zuvor grenzüberschreitend eingegangene Finanzkredite.

Währungsreserven

Währungsreserven: nahezu keine Veränderung durch Transaktionen

Die Währungsreserven der Bundesbank blieben im Jahr 2020 transaktionsbedingt nahezu unverändert.

Die Bestände an Währungsreserven werden aber auch durch die gemäß internationalen Standards nicht in der Zahlungsbilanz zu erfassenden bilanziellen Anpassungen beeinflusst. Aus der Neubewertung ergab sich 2020 eine Zunahme um fast 20 Mrd €. Dies lag insbesondere am gestiegenen Goldpreis. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 betrug der Wert der deutschen Währungsreserven 219 Mrd €.

Bilanzwert steigt durch Marktpreiseffekte

Literaturverzeichnis

Deutsche Bundesbank (2021), Staatsfinanzen 2020: starke Wirtschaftsstützung über automatische Stabilisatoren und temporäre Maßnahmen, Monatsbericht, Februar 2021, S. 71–73.

Deutsche Bundesbank (2020a), Zum Sparverhalten privater Haushalte in der Pandemie, Monatsbericht, Dezember 2020, S. 28 f.

Deutsche Bundesbank (2020b), Chinas Außenhandel trotz der weltweiten Wirtschaftskrise, Monatsbericht, August 2020, S. 16 f.

Deutsche Bundesbank (2020c), Was treibt die deutschen TARGET-Salden? Eine BVAR-Analyse zur Unterscheidung globaler und europäischer Ursachen, Monatsbericht, März 2020, S. 31–34.

Deutsche Bundesbank (2019), Die deutschen TARGET2-Forderungen im Jahresverlauf 2018, Geschäftsbericht 2018, S. 16 f.

Deutsche Bundesbank (2017a), Zum Anstieg der deutschen TARGET2-Forderungen, Monatsbericht, März 2017, S. 33 f.

Deutsche Bundesbank (2017b), TARGET2-Salden – Spiegel der Finanzmärkte, Monatsbericht, Dezember 2017, S. 75 f.

Deutsche Bundesbank (2016), Zu den Auswirkungen der Wertpapierkäufe des Eurosystems auf die TARGET2-Salden, Monatsbericht, März 2016, S. 56–58.

Deutsche Bundesbank (2008), Zertifikate und Optionsscheine in der Zahlungsbilanz, Monatsbericht, März 2008, S. 26 f.

DIHK (2020), AHK World Business Outlook, Sonderumfrage zu den COVID-19 Auswirkungen, Juli 2020.

Europäische Kommission (2021), Länderbericht Deutschland 2021 mit eingehender Überprüfung der Vermeidung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte, Brüssel.

Europäische Kommission, IWF, OECD, UN, Weltbank (2009), System of National Accounts 2008 (SNA 2008).

Goldbach, S. und V. Nitsch (2021), Covid-19 and Capital Flows: The Responses of Investors to the Responses of Governments, Diskussionspapier der Deutschen Bundesbank, im Erscheinen.

Internationaler Währungsfonds (2021), World Economic Outlook Update, Januar 2021.

Internationaler Währungsfonds (2009), Balance of Payments and International Investment Position Manual, Sixth Edition (BPM 6).

Lane, P. R. (2020), The Macroeconomic Impact of the Pandemic and the Policy Response, ECB blog post, 4. August 2020.

Leitlinie (EU) 2018/1151 der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 2. August 2018 zur Änderung der Leitlinie EZB/2011/23 über die statistischen Berichtsanforderungen der EZB im Bereich der außenwirtschaftlichen Statistiken (EZB/2018/19) und Änderungsleitlinien zuletzt Leitlinie (EU) 2018/1151.

UNCTAD (2021), Investment Trends Monitor, Nr. 38, Januar 2021.

Verordnung (EG) Nr. 184/2005 betreffend die gemeinschaftliche Statistik der Zahlungsbilanz, des internationalen Dienstleistungsverkehrs und der Direktinvestitionen und Änderungsverordnungen, zuletzt Verordnung (EU) 2016/1013 vom 8. Juni 2016.

Welthandelsorganisation (2020), Trade Shows Signs of Rebound from COVID-19, Recovery Still Uncertain, WTO press release, 6. Oktober 2020.

Ein neuer europäischer Aufsichtsrahmen für Wertpapierfirmen

Wertpapierfirmen wurden innerhalb der Europäischen Union bisher auf Basis der aufsichtlichen Rechtsgrundlagen überwacht, die auch für Kreditinstitute gelten und die auf das klassische Bankgeschäft ausgerichtet sind. Dadurch wurde den Besonderheiten dieser Unternehmen im Hinblick auf Geschäftsmodell und Risikogehalt der erbrachten Wertpapierdienstleistungen nur in Teilen Rechnung getragen. Mit der Investment Firm Directive (IFD) sowie der Investment Firm Regulation (IFR) wird der europäische Rechtsrahmen für Wertpapierfirmen jetzt auf eine neue Grundlage gestellt, die einfacher und passgenauer als vorher ist.

In Deutschland erfolgt die Umsetzung des neuen Aufsichtsrahmens nicht mehr wie bisher im Kreditwesengesetz (KWG), sondern in einem neuen Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG), neben der direkt anwendbaren IFR. Die Wertpapierfirmen werden künftig in Abhängigkeit von Größe und Komplexität drei Institutskategorien zugeordnet, für die unterschiedlich intensive aufsichtliche Anforderungen gelten.

Der neue Aufsichtsrahmen schafft kein völlig eigenständiges Aufsichtsregime für Wertpapierfirmen. So sind die nun vorliegenden Regeln nur zum Teil komplett neu entwickelt worden, teilweise werden die bislang relevanten Vorschriften der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation: CRR) nur modifiziert, und für größere Wertpapierfirmen gelten auch weiterhin Vorgaben, die sehr nahe an denen der CRR bleiben.

Sehr große, systemisch relevante Wertpapierfirmen mit einer Bilanzsumme ab 30 Mrd € werden in der neuen Regelungssystematik künftig als Kreditinstitute definiert und auf der Grundlage der Bankenregulierung beaufsichtigt. Zugleich erfüllen diese Institute die Definition eines Bedeutenden Instituts nach den Regelungen für den Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism: SSM), weshalb sie der direkten Aufsicht der Europäischen Zentralbank unterliegen werden.

Insgesamt berücksichtigt der neue Rechtsrahmen die Besonderheiten der spezifischen Geschäftsmodelle und Risikoprofile von Wertpapierfirmen deutlich besser als bislang. Es ist daher sehr zu begrüßen, dass die unterschiedlichen Sektoren auch auf separate Rechtsgrundlagen gestellt werden, die für die betroffenen Unternehmen einfacher und nachvollziehbarer anzuwenden sind. In der Gesamtschau sind aus Sicht der Bundesbank die Ziele des Überarbeitungsprozesses erreicht worden. Daher bildet der neue Aufsichtsrahmen eine gute funktionale Grundlage zur künftigen Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen in der EU.

Die neuen Regelungen müssen nach den EU-rechtlichen Vorgaben ab dem 26. Juni 2021 von den Wertpapierfirmen angewendet werden.

■ Einleitung

Am 25. Dezember 2019 sind zwei neue EU-Rechtsakte in Kraft getreten, die einen neuen europäischen Aufsichtsrahmen für Wertpapierfirmen schaffen. Dabei handelt es sich um ein Paket – bestehend aus der Investment Firms Directive (IFD)¹ sowie der Investment Firms Regulation (IFR)² –, welches nach einer Übergangsfrist von 18 Monaten erstmalig ab dem 26. Juni 2021 verbindlich in allen EU-Mitgliedstaaten anzuwenden sein wird. Während die IFR direkt anwendbares Recht ist, muss die IFD in nationalem Recht implementiert werden. In Deutschland wird die IFD in einem neuen Gesetz umgesetzt werden, dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG).

Bislang basierten die regulatorischen Anforderungen zur laufenden Überwachung der Wertpapierfirmen stark auf denjenigen des Bankensektors, das heißt insbesondere auf der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation: CRR)³. Die neuen Regelungen sind nun speziell auf die Geschäftsmodelle der Wertpapierfirmen ausgerichtet. Dies soll einerseits die Geschäfte und Risiken in diesem Sektor besser abdecken und andererseits die Anwendung für die betroffenen Unternehmen erleichtern.

Wertpapierfirmen sind nach aufsichtlicher Definition solche Firmen, die Wertpapiergeschäfte als Dienstleistungen für ihre Kunden anbieten. Je nach Art des Wertpapiergeschäfts verlangt das europäische Recht eine vorherige Erlaubnis zum Betreiben solcher Geschäfte. Maßgeblich sind hier die Vorgaben der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Markets in Financial Instruments Directive: MiFID).⁴

■ Aktuelle Regulierung von Wertpapierfirmen

Die Aufsicht über Wertpapierfirmen erfolgt zurzeit noch auf Basis der Rechtsgrundlagen zur Beaufsichtigung von Kreditinstituten, der Eigen-

kapitalrichtlinie (Capital Requirements Directive: CRD)⁵ sowie der CRR. Auf nationaler Ebene erfolgte die Umsetzung dieser aufsichtlichen Anforderungen daher im Kreditwesengesetz (KWG). Im KWG werden die nach EU-Recht zulassungspflichtigen Wertpapierfirmen je nach Art der betriebenen Geschäfte als Wertpapierhandelsbanken, Wertpapierhandelsunternehmen oder Finanzdienstleistungsinstitute bezeichnet.⁶

Darüber hinaus gibt es in Deutschland noch Finanzdienstleistungen, die über den Anwendungsbereich des EU-Rechts hinausgehend in die Beaufsichtigung einbezogen wurden, wie beispielsweise Unternehmen, die das Factoring- oder das Finanzierungsleasinggeschäft betreiben. Insgesamt existieren derzeit 15 verschiedene Erlaubnistatbestände im KWG, die eine Zulassung als Wertpapierhandelsbank, Wertpapierhandelsunternehmen oder Finanzdienstleistungsinstitut erfordern. Die Institute werden dabei acht verschiedenen Gruppen zugeordnet (siehe Institutssystematik),⁷ die abhängig von den bestehenden Risiken jeweils unterschiedlichen aufsichtlichen Anforderungen unterliegen. Nur die Institute, die Finanzdienstleistungen erbringen, die aus der MiFID abgeleitet sind (Wertpapiergeschäfte), werden von dem neuen Aufsichtsrahmen erfasst. Die rein nationalen Aufsichtstatbestände bleiben weiterhin unverändert im KWG geregelt.

Aktuelle Regulierung von Wertpapierfirmen auf Basis von CRD/CRR und KWG

1 Richtlinie (EU) 2019/2034 über die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen vom 25. Dezember 2019.

2 Verordnung (EU) 2019/2033 über Aufsichtsanforderungen an Wertpapierfirmen vom 25. Dezember 2019.

3 Verordnung (EU) 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen vom 26. Juni 2013.

4 Richtlinie (EU) 2014/65 über Märkte für Finanzinstrumente vom 15. Mai 2014.

5 Richtlinie (EU) 2013/36 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vom 26. Juni 2013.

6 Zur Definition Wertpapierhandelsbank vgl. § 1 Abs. 3d Satz 5 KWG, zur Definition Wertpapierhandelsunternehmen vgl. § 1 Abs. 3d Satz 4 KWG sowie zur Definition Finanzdienstleistungsinstitut vgl. § 1 Abs. 1a KWG.

7 Zur Institutssystematik siehe: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/838498/eb83dd6c58f8c5204a01f0961e051fcb/mL/institutssystematik-fuer-finanzdienstleistungsinstitute-und-investment-firms-data.pdf>.

Aufsichtsintensität abhängig von der Art der betriebenen Wertpapiergeschäfte

Welche Teile des aktuellen Rahmenwerks von einer Wertpapierfirma angewendet werden müssen, hängt dabei davon ab, welche Wertpapiergeschäfte betrieben werden. Die neuen Regelungen sind – wie auch bislang – risikoorientiert ausgerichtet, das heißt, Wertpapiergeschäfte mit höheren Risiken unterliegen auch strengeren aufsichtlichen Anforderungen. So unterliegen beispielsweise Anbieter, die sich Eigentum und Besitz an Geldern oder Wertpapieren von Kunden verschaffen können, einer intensiveren Aufsicht und strengeren Eigenmitelanforderungen als Anbieter ohne diese Befugnis.

Gründe für eine neue Regulierung

Bereits seit Längem Diskussion darüber, ob Regeln für Kreditinstitute auch für Wertpapierfirmen angemessen sind

Bereits bei den Arbeiten zur CRR gab es Überlegungen, ob Wertpapierfirmen nicht auf Basis eines eigenen Regelwerks reguliert werden sollten. Im Ergebnis wurden in die CRR Überprüfungsklauseln aufgenommen,⁸⁾ nach denen die Europäische Kommission zu prüfen hatte, ob für Wertpapierfirmen ein eigenständiger Aufsichtsrahmen notwendig sei. Mit den Arbeiten hierzu wurde die Europäische Bankaufsichtsbehörde (European Banking Authority: EBA) betraut. Die EBA schätzte im Ergebnis einen eigenständigen Aufsichtsrahmen als notwendig ein und erarbeitete Vorschläge für dessen Ausgestaltung. Ziel war es, die Regeln weniger komplex und detailliert auszugestalten und die Aufsichtsintensität wesentlich stärker an den individuellen Instituteigenschaften, wie beispielsweise Geschäftsmodell und -volumen, auszurichten.

Anwendung von IFD und IFR ab dem 26. Juni 2021

Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für die neue europarechtliche Regulierung von Wertpapierfirmen in der IFD und der IFR.⁹⁾ Ab dem 26. Juni 2021 müssen diese neuen Vorgaben angewendet werden.

Grundlagen der neuen Regulierung

Wie in vielen anderen Bereichen besteht auch bei der Aufsicht über Wertpapierfirmen künftig ein Nebeneinander von direkt anwendbarem europäischen Recht in Form einer Verordnung (hier IFR), welche unmittelbar in allen Mitgliedstaaten gilt, sowie Vorgaben in Form einer Richtlinie (hier IFD), die von den Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden müssen.

Der übergeordnete europäische Aufsichtsrahmen

Die Regelungsstruktur von IFD und IFR ist sehr ähnlich zu ihren entsprechenden Pendanten aus dem Bankenbereich. Die EU-Vorgaben regeln zum einen Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten der zuständigen Behörden, welche in den Prozess der Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen eingebunden sind. Zum anderen beinhalten sie insbesondere die aufsichtlichen und organisatorischen Anforderungen an die zulassungspflichtigen Unternehmen.

Aufbau und Regelungsstruktur von IFD/IFR vergleichbar mit CRD/CRR

Auch wenn IFD und IFR bereits umfangreiche Regelungstexte sind, bedarf es darüber hinaus noch ergänzender Bestimmungen der Europäischen Kommission, die einzelne Vorgaben von IFD und IFR noch weiter konkretisieren (z. B. Delegierte Verordnungen¹⁰⁾ und Technische Durchführungsverordnungen¹¹⁾). Zudem kann

Ergänzende Vorgaben durch Delegierte Verordnungen und technische Durchführungsverordnungen

⁸ Vgl.: Art. 498 Abs. 2 und 508 Abs. 3 CRR.

⁹ Zeitpunkt des Inkrafttretens beider Rechtstexte war der 25. Dezember 2019.

¹⁰ RTS (Regulatory Technical Standard) – Delegierte Verordnung.

¹¹ ITS (Implementing Technical Standard) – Technische Durchführungsverordnung.

Wesentliche Regelungsbereiche von IFD und IFR (Auszug)

| IFD | IFR |
|---|---------------------------|
| Höhe des Anfangskapitals | Eigenmitteldefinition |
| Aufsichtliche Kompetenzen und Zuständigkeiten | Eigenmittelanforderungen |
| Risikotragfähigkeit | Liquiditätsanforderungen |
| Organisatorische Vorgaben | Offenlegungsanforderungen |
| Vorgaben zur Vergütung | Meldeanforderungen |
| Aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) | – |
| Aufsichtliche Maßnahmen | – |

Deutsche Bundesbank

die EBA Leitlinien¹²⁾ im Hinblick auf die Rechtsanwendung in der Aufsichtspraxis festlegen, wovon die nationalen Behörden allerdings in begründeten Fällen abweichen können.

Umsetzung der europäischen Vorgaben in Deutschland

Nationale Umsetzung nicht im KWG, sondern im WpIG

Anders als bei den bisherigen Anforderungen für Wertpapierfirmen erfolgt die Umsetzung der IFD nicht mehr im KWG. Vielmehr wird hierfür ein eigenes Gesetz geschaffen, welches künftig die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen in Deutschland regeln wird, nämlich das WpIG. Unternehmen, die auf Basis von IFD und IFR beaufsichtigt werden, werden in Deutschland künftig als Wertpapierinstitute bezeichnet.¹³⁾ Grund hierfür ist zum einen, dass der Begriff der Firma im deutschen Rechtssystem ausschließlich im Handelsgesetzbuch Anwendung findet. Zum anderen besteht dadurch eine gewisse Kontinuität zum Institutsbegriff weiter, der bisher auch im KWG für Wertpapierfirmen im Sinne der EU-Rechtstexte verwendet wurde.

Die Regelungssystematik des WpIG lehnt sich an die des KWG an, sodass sich Institute, die künftig aus dem Anwendungsbereich des KWG in den des WpIG wechseln, nicht vollkommen neu orientieren müssen. Ein Entwurf dieses Ge-

setzes, den das Bundesministerium der Finanzen erstellt hat, wurde am 16. Dezember 2020 durch das Bundeskabinett verabschiedet und befindet sich zurzeit im Gesetzgebungsverfahren.¹⁴⁾ Geplant ist, dass dieses Gesetz nach Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat Anfang Juni 2021 und somit rechtzeitig vor dem Anwendungsbeginn von IFD und IFR in Kraft treten soll.

Künftige Kategorisierung von Wertpapierfirmen in Deutschland

Die Umsetzung der neuen Regelungen in das deutsche Aufsichtsrecht erfolgt durch die Schaffung von drei Kategorien von Wertpapierinstituten im WpIG, das Große Wertpapierinstitut¹⁵⁾, das Mittlere Wertpapierinstitut¹⁶⁾ sowie das Kleine Wertpapierinstitut¹⁷⁾. Für jede dieser Kategorien ist ein unterschiedlich hohes Niveau an aufsichtlichen Anforderungen definiert, die ein Wertpapierinstitut erfüllen muss, sobald es einer Kategorie zugeordnet wird. So bestimmen

Neue nationale Kategorisierung von Wertpapierfirmen

¹² Da es sich bei den Leitlinien – im Gegensatz zu den Regulierungsstandards – um keine verbindliche Vorgabe handelt, haben die Aufsichtsbehörden gegenüber der EBA eine Erklärung abzugeben, inwieweit sie diese umsetzen („comply or explain“). Das bedeutet, dass binnen eines Zeitraums von zwei Monaten nach Veröffentlichung der Leitlinien gegenüber der EBA erklärt werden muss, ob den Leitlinien nachgekommen wird oder beabsichtigt ist, ihnen nachzukommen („comply“ or „intend to comply“). Beabsichtigt eine Aufsichtsbehörde, den Leitlinien nicht nachzukommen („non-compliance“), hat sie dies gegenüber der EBA zu begründen. Die Aufsichtsbehörden haben jedoch grundsätzlich alle erforderlichen Anstrengungen zu unternehmen, um Leitlinien und Empfehlungen der EBA nachzukommen.

¹³ Im Text ist immer dann von Wertpapierfirmen die Rede, wenn Vorgaben auf Basis des europäischen Aufsichtsrahmens angesprochen werden. Der Begriff des Wertpapierinstituts wird dann verwendet, wenn auf die nationale deutsche Umsetzung der Vorgaben eingegangen wird.

¹⁴ Im Text als WpIG-E bezeichnet. Alle Ausführungen in diesem Text beziehen sich auf diesen Regierungsentwurf in der Fassung vom 2. Dezember 2020, der unter folgender Internetadresse abgerufen werden kann: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_VII/19_Legislaturperiode/2020-08-17-Gesetz-Umsetzung-Richtlinie-Beaufsichtigung-Wertpapierfirmen/1-Regierungsentwurf.html.

¹⁵ Vgl.: § 2 Abs. 18 WpIG-E.

¹⁶ Vgl.: § 2 Abs. 17 WpIG-E.

¹⁷ Vgl.: § 2 Abs. 16 WpIG-E.

sich beispielsweise die Methoden, nach denen ein Wertpapierinstitut die Höhe seiner Eigenmitelanforderungen errechnen muss, nach seiner Einstufung. Gleiches gilt für die Vergütungsregelungen,¹⁸⁾ die organisatorischen Anforderungen¹⁹⁾ sowie den Umfang der erforderlichen Meldungen²⁰⁾ an die Aufsichtsbehörden. Die Zuordnung zu einer Kategorie erfolgt dabei anhand des Geschäftsmodells sowie des Geschäftsumfangs eines Wertpapierinstituts.

Bestimmte Wertpapierfirmen künftig unter direkter Aufsicht der EZB

Hiervon ausgenommen, und somit streng genommen eine vierte Kategorie von Wertpapierfirmen im Sinne der EU-Rechtsakte, sind die sogenannten systemisch relevanten Wertpapierfirmen. Hierbei handelt es sich um Wertpapierfirmen, die aufgrund der von ihnen erbrachten bankähnlichen Geschäfte²¹⁾, sowie eines gleichzeitig sehr hohen Geschäftsvolumens künftig nicht mehr als Wertpapierfirmen auf Basis von WpIG (IFD) und IFR behandelt werden, sondern als Kreditinstitute im Sinne der CRR. Sie fallen also künftig vollumfänglich in den Regelungsbereich von KWG (CRD) und CRR. Hiervon erfasst werden alle Wertpapierfirmen, welche die Wertpapierdienstleistung des Handels für eigene Rechnung²²⁾ oder der Übernahme der Emission von Finanzinstrumenten und/oder die Platzierung von Finanzinstrumenten mit fester Übernahmeverpflichtung²³⁾ erbringen sowie über bilanzielle Aktiva von mindestens 30 Mrd €²⁴⁾ verfügen.

Aufgrund ihrer Eigenschaft als Kreditinstitut im Sinne der CRR sowie der Höhe ihrer bilanziellen Aktiva werden diese Institute künftig nicht durch die Aufsichtsbehörde ihres Heimatlandes beaufsichtigt, sondern durch die EZB im Rahmen des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus für Kreditinstitute (Single Supervisory Mechanism: SSM).²⁵⁾ Aufgrund der Systemrelevanz dieser Institute ist diese Form der Beaufsichtigung aus Sicht der Bundesbank richtig und angemessen.

Wertpapierfirmen, die zwar ein faktisch identisches Geschäftsmodell aufweisen, deren Geschäftsvolumen jedoch kleiner ist (Summe der

bilanziellen Aktiva kleiner 30 Mrd € und größer 15 Mrd €) werden als Große Wertpapierinstitute definiert. Auch diese Institute betreiben den Eigenhandel²⁶⁾ und das Emissionsgeschäft²⁷⁾. Folgerichtig gilt auch für diese Gruppe weiterhin ein großer Teil der Regelungen von KWG und CRR fort.²⁸⁾ Alle weiteren Wertpapierfirmen, welche nicht als CRR-Kreditinstitut oder Großes Wertpapierinstitut klassifiziert werden, fallen in die Kategorien des Mittleren oder Kleinen Wertpapierinstituts.²⁹⁾ Die Einteilung erfolgt dabei anhand von quantitativen Schwellenwer-

Großes, Mittleres und Kleines Wertpapierinstitut im Sinne des WpIG

18 Vgl.: § 46 i. V. m. § 38 Abs. 1 WpIG-E. Nach dem europäischen Regulierungsrahmen umfasst der Begriff der „Mitarbeitenden“ („staff“) auch die Geschäftsleiter und Geschäftsleiterinnen sowie die Mitglieder des Verwaltungs- oder Aufsichtsorgans.

19 Vgl.: § 38 Abs. 1 i. V. m. §§ 41 und 43 WpIG-E. Die Kleinen Wertpapierinstitute haben allgemeine Grundsätze zur internen Unternehmensführung einzuhalten, da § 41 Satz 1 Nr. 1 bis 3 WpIG-E auch auf sie Anwendung findet. Die Anwendung dieser Vorgaben auf Kleine Wertpapierinstitute geht somit über die in der IFD festgelegten Mindestanforderungen hinaus.

20 Vgl.: §§ 64 bis 66 WpIG-E.

21 Die erbrachten Wertpapierdienstleistungen werden von der Art sowie den potenziell daraus resultierenden Risiken als bankähnlich („banklike“) angesehen.

22 Vgl.: Anhang I, Abschnitt A, Nr. 3 der MiFID.

23 Vgl.: Anhang I, Abschnitt A, Nr. 6 der MiFID.

24 Vgl.: neuer Art. 4 Abs. 1 Nr. 1 lit. b) der Verordnung (EU) 575/2013, eingefügt ab 26. Juni 2021 durch Art. 62 Nr. 3 der Verordnung (EU) 2019/2033. Die Grenze von 30 Mrd € gilt hierbei sowohl bei Betrachtung einer einzelnen Wertpapierfirma als auch bei gemeinsamer (konsolidierter) Betrachtung mehrerer solcher Wertpapierfirmen innerhalb einer Gruppe von beaufsichtigten Institutionen. Zusätzlich gibt es noch ein Wahlrecht für die konsolidierende Aufsichtsbehörde, auch kleinere Wertpapierfirmen als systemische Wertpapierfirmen zu klassifizieren.

25 Eine Bilanzsumme von 30 Mrd € ist eine der Bedingungen von Art. 6 Abs. 4 Unterabs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 vom 15. Oktober 2013 (SSM-Verordnung) zur Einstufung eines Instituts als bedeutend. Bedeutende Institute im Sinne dieser Verordnung werden durch den SSM beaufsichtigt.

26 Vgl.: § 2 Abs. 2 Nr. 10 WpIG-E. Dies entspricht der Wertpapierdienstleistung gemäß Anhang I, Abschnitt A, Nr. 3 der MiFID.

27 Vgl.: § 2 Abs. 2 Nr. 2 WpIG-E. Dies entspricht der Wertpapierdienstleistung gemäß Anhang I, Abschnitt A, Nr. 6 der MiFID.

28 Vgl.: § 4 WpIG-E.

29 Zusätzlich besteht die Option für eine nationale Aufsichtsbehörde gemäß Art. 5 Abs. 1 IFD unter den dort aufgeführten Bedingungen, einem Institut, welches die Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I, Abschnitt A, Nr. 3 und 6 der MiFID betreibt und über bilanzielle Vermögenswerte von 5 Mrd € oder mehr verfügt, ebenfalls die Anwendung der Regelungen für ein Großes Wertpapierinstitut aufzuerlegen.

Zuständige nationale Aufsichtsbehörden in Deutschland

ten nach Artikel 12 Absatz 1 IFR.³⁰⁾ Diese messen zum einen Art und Volumina der betriebenen Wertpapierdienstleistungen³¹⁾ und zum anderen Bilanzsumme und Bruttoerträge aus Wertpapierdienstleistungen als weitere Indikatoren.

Die Zuständigkeit für die Überwachung der Einhaltung der mit einer Erlaubnispflicht verbundenen aufsichtlichen Anforderungen liegt für alle Wertpapierinstitute im Anwendungsbereich des WpIG bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Bundesbank.³²⁾ Beide Institutionen führen diese Aufgabe auf Basis einer verbindlich festgelegten Arbeitsteilung durch.³³⁾ Die BaFin ist hierbei die zuständige Verwaltungsbehörde für die Aufsicht über diese Institute und erlässt in dieser Funktion alle Rechtsakte gegenüber einem Institut. Dies sind beispielsweise die Erteilung einer Erlaubnis zum Betreiben von Wertpapierdienstleistungen oder Maßnahmen gegen Geschäftsleiter und Mitglieder des Verwaltungs- oder Aufsichtsorgans eines Instituts bei Fehlverhalten. Die laufende Überwachung der Institute erfolgt durch die Hauptverwaltungen der Bundesbank. Dies beinhaltet insbesondere die Beurteilung der Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Angemessenheit der Risikosteuerungsverfahren der Wertpapierinstitute und erfolgt durch die Auswertung von eingereichten Meldungen, Prüfungsberichten sowie Jahresabschlussunterlagen.

Ende 2020 wurden in Deutschland 745 Wertpapierhandelsbanken und Finanzdienstleistungsinstitute, die Wertpapierdienstleistungen erbringen, beaufsichtigt. Nach Inkrafttreten der neuen Regelungen werden hiervon bis zu zehn Institute in den Bereich des CRR-Kreditinstituts oder des Großen Wertpapierinstituts fallen,³⁴⁾ circa 70 Institute in den Bereich des Mittleren Wertpapierinstituts sowie circa 665 Institute in den Bereich des Kleinen Wertpapierinstituts.

Künftige Eigenmittelanforderungen an Wertpapierinstitute

Die Einstufung als Großes, Mittleres oder Kleines Wertpapierinstitut ist auch maßgeblich für die anzuwendenden Methoden zur Ermittlung der jeweiligen Eigenmittelanforderungen. Diese sollen sicherstellen, dass die Risiken aus der Geschäftstätigkeit eines Wertpapierinstituts zu jeder Zeit in einem angemessenen Verhältnis zu den Eigenmitteln³⁵⁾ stehen, über die es verfügt.³⁶⁾ Dieser sowie die folgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die Anforderungen an Wertpapierinstitute nach dem WpIG.³⁷⁾ Auf die Anforderungen an Wertpapierfirmen nach EU-Recht, die künftig als CRR-Kreditinstitut ein-

Eigenmittelanforderungen unterscheiden sich in den Kategorien

30 Die Definition einer kleinen und nicht verflochtenen Wertpapierfirma des Art. 12 IFD entspricht der des Kleinen Wertpapierinstituts in § 2 Abs. 16 WpIG-E.

31 Die in Art. 12 Abs. 1 der IFR verwendeten K-Faktoren zur Einstufung eines Wertpapierinstituts erfassen sowohl Wertpapierdienstleistungen als auch Wertpapiernebenleistungen nach Anhang I Abschnitt B der MiFID. Nebendienstleistungen darf ein(e) Wertpapierfirma/Wertpapierinstitut nur im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen erbringen. Dies umfasst bspw. die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten für Rechnung von Kunden (Anhang I, Abschnitt B Nr. 1) sowie die Gewährung von Krediten oder Darlehen an Anleger zur Durchführung von Wertpapiergeschäften mit Beteiligung der Wertpapierfirma/dem Wertpapierinstitut (Anhang I, Abschnitt B Nr. 2).

32 Falls die Bilanzsumme einer Großen Wertpapierfirma den Schwellenwert von 30 Mrd € nicht nur kurzfristig überschreitet, soll die Aufsicht über dieses Institut von der nationalen Ebene auf den SSM übergehen. Deswegen müssen Wertpapierfirmen eine Lizenz nach CRD bzw. den jeweiligen Umsetzungsgesetzen beantragen (vgl. den ab 26. Juni 2021 gültigen Art. 8a der CRD).

33 Vgl.: Richtlinie zur Durchführung und Qualitätssicherung der laufenden Überwachung der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute durch die Deutsche Bundesbank – Aufsichtsrichtlinie, abrufbar unter: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/597830/dff524802a575d18b754991cb39221ef/mL/aufsichtsrichtlinie-data.pdf>.

34 Bei den bisher im Vereinigten Königreich ansässigen Instituten ist noch nicht völlig sicher, in welchem Umfang sie ihre Geschäftstätigkeit nach Deutschland verlagern werden.

35 Vgl.: Art. 9 Abs. 1 und 2 IFR i. V. m. Teil 2 Titel I Kapitel 2, 3 und 4 CRR. Die Definition der Eigenmittel der IFR ist somit in großen Teilen deckungsgleich mit den Vorgaben der CRR.

36 Wesentliche Ziele von Eigenmittelanforderungen an Wertpapierfirmen sind die Wahrung der Marktintegrität sowie der Anlegerschutz. Anders als beim Einlegerschutz, der ein zentrales Ziel der Beaufsichtigung von Kreditinstituten darstellt, müssen Anleger jedoch bei Insolvenz einer Wertpapierfirma nur in Ausnahmefällen den Verlust Ihrer Anlagen befürchten.

37 Für solche Wertpapierinstitute, die bereits zum 26. Juni 2021 bestehen, sieht die IFR Übergangsregelungen von bis zu fünf Jahren in Art. 57 Abs. 3 und 4 vor.

| Künftige Kategorisierung von Wertpapierfirmen | | | |
|--|---|--|--------------------------------|
| Institutsart | Nationale Kategorisierung | Maßgebliches Aufsichtsrecht | Zuständige Aufsichtsbehörde(n) |
| Wertpapierfirma, die Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I, Abschnitt A, Nr. 3 oder 6 der MiFID erbringt sowie über bilanzielle Vermögenswerte > 30 Mrd € verfügt | CRR-Kreditinstitut | CRD/CRR sowie KWG | EZB/BaFin/Bundesbank |
| Wertpapierfirma, die Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I, Abschnitt A, Nr. 3 oder 6 der MiFID erbringt sowie über bilanzielle Vermögenswerte < 30 Mrd € und > 15 Mrd € verfügt | Großes Wertpapierinstitut gemäß WpIG | Begrenzter Regelungsumfang von IFD/IFR und WpIG; zu großen Teilen Regelungen von CRD/CRR sowie KWG einschlägig | BaFin/Bundesbank |
| Wertpapierfirma, welche die Schwellenwerte gemäß Art. 12 IFR überschreitet | Mittleres Wertpapierinstitut gemäß WpIG | WpIG (höhere aufsichtliche Anforderungen) | BaFin/Bundesbank |
| Wertpapierfirma, welche die Schwellenwerte gemäß Art. 12 IFR nicht überschreitet | Kleines Wertpapierinstitut gemäß WpIG | WpIG (geringere aufsichtliche Anforderungen) | BaFin/Bundesbank |
| Deutsche Bundesbank | | | |

gestuft werden, wird in diesem sowie den folgenden Abschnitten des Textes nicht näher eingegangen, da es sich hierbei um bereits bekannte und etablierte Bestimmungen handelt.

Große Wertpapierinstitute

Eigenmittelanforderungen auf Basis der CRR

Große Wertpapierinstitute ermitteln ihre Eigenmittelanforderungen auch künftig nach weitgehend unveränderten Vorgaben. Zwar werden diese Institute auf Basis des neuen Rechtsrahmens reguliert, dieser verweist jedoch in vielen Regelungsbereichen – einschließlich der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen – auf die Vorgaben von CRD und CRR, die von diesen Wertpapierfirmen bislang bereits anzuwenden waren.³⁸⁾ Dieser Verweis in den Regulierungsbereich von CRD und CRR wird auch im WpIG nachvollzogen.³⁹⁾ Eine Änderung ergibt sich jedoch bei der Höhe des Anfangskapitals, das sich von 730 000 € auf 750 000 € erhöht.⁴⁰⁾

Mittlere Wertpapierinstitute

Anders als bei einem Großen Wertpapierinstitut erfolgt die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen bei einem Mittleren Wertpapierinstitut auf Basis eines neuartigen Verfahrens. Hierbei werden drei unterschiedliche Messgrößen

herangezogen. Bei der ersten Größe handelt es sich um das Anfangskapital eines Instituts,⁴¹⁾ das je nach Geschäftsmodell eines Instituts 75 000 € oder 150 000 € beträgt.⁴²⁾ Die Eigenmittel-Kosten-Relation (Fixed Overhead Requirement: FOR) stellt die zweite zu berücksichtigende Messgröße dar. Auch dieses Konzept wurde bereits bisher im CRD/CRR-Aufsichtsrahmen zur Ermittlung von Eigenmittelanforderungen für Wertpapierfirmen verwendet. Ziel der FOR ist es, aus der Höhe der fixen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung einer Wertpapierfirma eine Indikation für den Umfang seiner Geschäftstätigkeit abzuleiten. Hierfür werden zunächst die Gesamtaufwendungen des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres herangezogen. Von diesen Gesamtaufwendungen werden fest definierte Aufwandspositionen in Abzug gebracht, wie beispielsweise Prämien für

Ermittlung der Eigenmittelanforderung durch Vergleich von Anfangskapitalanforderung, FOR und K-Faktor-Anforderungen

³⁸ Art. 1 Abs. 2 IFR verweist auf die Vorgaben der CRR.

³⁹ Vgl.: § 4 WpIG-E. Diese Vorschrift listet explizit die Vorschriften des KWG auf, die für diesen Wertpapierinstituts-typ weiterhin anwendbar sind.

⁴⁰ Vgl.: § 17 Abs. 1 Nr. 1 WpIG-E.

⁴¹ Dieses muss ein Wertpapierinstitut zu jeder Zeit und unabhängig von eventuell niedrigeren Eigenmittelanforderungen vorhalten, vgl.: Art. 14 IFR.

⁴² Vgl.: § 17 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 WpIG-E. Der Betrag von 150 000 € ist maßgeblich für solche Institute, die bei der Erbringung von Wertpapiergeschäften befugt sind, sich Eigentum oder Besitz an Kundengeldern oder Kundenwertpapieren zu verschaffen. Auch diese Beträge werden durch Anwendungsbeginn der IFD gegenüber den bisherigen Vorgaben der CRD erhöht. Hier sind jeweils Beträge von 50 000 € sowie 125 000 € vorgesehen.

Mitarbeitende und sonstige Vergütungen, soweit sie von dem Nettogewinn der Wertpapierfirma im abgelaufenen Geschäftsjahr abhängen, sowie Steueraufwendungen oder einmalige Aufwendungen aus unüblichen Tätigkeiten.⁴³⁾ Basierend auf der so ermittelten Restgröße der fixen Aufwendungen einer Wertpapierfirma werden die Eigenmittelanforderungen auf Basis der FOR ermittelt. Diese betragen 25 % der ermittelten Restgröße.

K-Faktor-Anforderungen als neue Messmethode für Eigenmittelanforderungen auf Basis des Geschäftsmodells

Während es sich bei den ersten beiden Messgrößen zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen um – wenn auch in Teilen modifizierte – bekannte Größen aus dem CRD/CRR-Regelwerk handelt, stellt die dritte Messgröße, die sogenannten K-Faktor-Anforderungen⁴⁴⁾, eine grundlegende Neuerung der IFR dar. Ziel dieses neuen Verfahrens ist es, möglichst institutsspezifische Eigenmittelanforderungen auf Basis des tatsächlichen Geschäftsmodells einer Wertpapierfirma festzulegen. Hierbei wird berücksichtigt, welche Wertpapierdienstleistungen in welchem Umfang tatsächlich erbracht werden.

Zunächst wurden im Rahmen der Entwicklung der Methode drei spezielle Risikokategorien definiert, denen die Risiken aus den Wertpapierdienstleistungen einer Wertpapierfirma zugeordnet werden können. Entscheidend ist hierbei, gegenüber wem das Risiko besteht. Die drei Kategorien sind Kundenrisiken, Marktrisiken und Firmenrisiken.

Methode deckt die grundlegenden Risikobereiche Kundenrisiken, Marktrisiken und Firmenrisiken ab

In der Risikokategorie Kundenrisiken werden diejenigen Risiken abgebildet, die einem Kunden der Wertpapierfirma aus deren Wertpapierdienstleistungen entstehen können. Die Risikokategorie Marktrisiken⁴⁵⁾ erfasst Risiken, die bei anderen Marktteilnehmern (bspw. anderen Wertpapierfirmen oder Kreditinstituten) aus den Wertpapierdienstleistungen oder den Wertpapiernebdienstleistungen der Wertpapierfirma schlagend werden können. Firmenrisiken adressieren bilanzielle Verlustrisiken, die einer Wertpapierfirma selbst aus ihren Wertpapiergeschäften entstehen können.

Die drei Risikokategorien werden in einzelne Bereiche mit spezifischen K-Faktoren unterteilt, die jeweils ein Teilrisiko erfassen und quantifizieren. Wertpapierfirmen, welche K-Faktor-Anforderungen zu berechnen haben, müssen dies jedoch nur für solche K-Faktoren tun, die sich auf die tatsächlich von ihnen betriebenen Geschäfte beziehen. Es besteht also eine feste Verknüpfung zwischen den einzelnen Wertpapierdienstleistungen oder Wertpapiernebdienstleistungen sowie den K-Faktoren der einzelnen Risikokategorien.

Sobald eine Wertpapierfirma die für ihr Geschäftsmodell relevanten einzelnen K-Faktoren ermittelt hat, wird der Gesamtrisikobetrag berechnet, die sogenannte Summe der Anforderungen für K-Faktoren.⁴⁶⁾ Hierfür werden die Werte, die eine Wertpapierfirma für die jeweiligen relevanten K-Faktoren ermittelt hat, mit einem für jeden einzelnen K-Faktor in der IFR festgelegten Koeffizienten multipliziert.⁴⁷⁾ Anschließend werden die so gewichteten K-Faktoren zu einer Gesamtsumme addiert.

Zur Bestimmung der Eigenmittelanforderungen einer Wertpapierfirma, die künftig in Deutschland als Mittleres Wertpapierinstitut eingestuft wird, werden die Ergebnisse aller drei in diesem Abschnitt vorgestellten Berechnungsmethoden herangezogen. Der höchste ermittelte Anforderungsbetrag aus Anfangskapital, FOR oder

Risikoermittlung über einzelne K-Faktoren, die jeweils mit Wertpapierdienstleistungen und -nebdienstleistungen verknüpft sind

⁴³ Die bisherige Delegierte Verordnung (EU) 2015/488 im Hinblick auf die Eigenmittelanforderungen für Wertpapierfirmen auf der Grundlage der fixen Gemeinkosten vom 4. September 2014, basierend auf Art. 97 Abs. 4 der CRR, gab bereits eine gewisse Anzahl an Abzugspositionen vor. Art. 13 Abs. 4 IFR sowie der Entwurf einer Delegierten Verordnung, der auf derselben Textstelle basiert, erweitern die bisherige Liste der Abzugspositionen um weitere sachgerechte Abzugspositionen, wie bspw. Verluste aus Eigenhandelsgeschäften des Instituts.

⁴⁴ Die Berechnung der K-Faktor-Anforderungen werden in den Art. 15 bis 33 sowie 36 bis 42 IFR dargelegt.

⁴⁵ Der Begriff Marktrisiken ist hier nicht zu verwechseln mit dem gleichlautenden Begriff aus dem Bereich der Bankenaufsicht. Im Kontext der IFR werden die Risiken gemessen, welche Marktteilnehmern aus den Wertpapierdienstleistungen des Wertpapierinstituts entstehen. Marktrisiken in einem bankaufsichtlichen CRR-Kontext messen, welche Risiken einem Kreditinstitut selbst aufgrund von getätigten Handelsgeschäften entstehen können.

⁴⁶ Vgl.: Art. 15 Abs. 1 IFR.

⁴⁷ Vgl.: Art. 15 Abs. 2 Tabelle 1 IFR.

Systematisierung der K-Faktoren

| Risikokategorie/ K-Faktor | Beschreibung | Wertpapierdienstleistung oder Wertpapiernebenleistung nach Anhang I, Abschnitte A und B der MiFID | Wertpapierdienstleistung oder Wertpapiernebenleistung nach § 2 WpIG-E |
|--|---|---|--|
| Kundenrisiken (Risk to Client: RtC) | | | |
| K-AUM | Assets Under Management („verwaltete Vermögenswerte“) | – Portfolioverwaltung (A 4) – Anlageberatung (A 5) | – Finanzportfolioverwaltung – Anlageberatung (fortdauernd) |
| K-CMH | Client Money Held („gehaltene Kundengelder“) | – 1) | – 1) |
| K-ASA | Assets Safeguarded and Administered („verwahrte und verwaltete Vermögenswerte“) | – Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten für Rechnung von Kunden, einschließlich Depotverwahrung (B 1) | – Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten, einschließlich Depotverwahrung ²⁾ |
| K-COH | Client Orders Handled („bearbeitete Kundenaufträge“) | – Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrument(e) zum Gegenstand haben (A 1) – Ausführung von Aufträgen im Namen von Kunden (A 2) – Platzierung von Finanzinstrumenten ohne feste Übernahmeverpflichtung (A 7) | – Anlagevermittlung – Abschlussvermittlung – Platzierungsgeschäft |
| Marktrisiken (Risk to Market: RtM) | | | |
| K-NPR | Net Position Risk („Nettopositionsrisiko“) | – Handel für eigene Rechnung (A 3) – Übernahme der Emission von Finanzinstrumenten und/oder Platzierung von Finanzinstrumenten mit fester Übernahmeverpflichtung (A 6) | – Eigenhandel – Finanzkommissionsgeschäft – Emissionsgeschäft |
| K-CMG | Clearing Margin Given („geleiteter Einschuss für Clearing Geschäfte“) | – Handel für eigene Rechnung (A 3) | – Eigenhandel – Finanzkommissionsgeschäft |
| Firmenrisiken (Risk to Firm: RtF) | | | |
| K-DTF | Daily Trading Flow („täglicher Handelsstrom“) | – Ausführung von Aufträgen im Namen von Kunden (A 2) – Handel für eigene Rechnung (A 3) | – Abschlussvermittlung – Eigenhandel – Finanzkommissionsgeschäft |
| K-TCD | Trading Counterparty Default („Handelsgegenparteausfallrisiko“) | – Handel für eigene Rechnung (A 3) – Übernahme der Emission von Finanzinstrumenten und/oder Platzierung von Finanzinstrumenten mit fester Übernahmeverpflichtung (A 6) | – Eigenhandel – Finanzkommissionsgeschäft – Emissionsgeschäft |
| K-CON | Concentration Risk („Konzentrationsrisiko“) | – Handel für eigene Rechnung (A 3) – Übernahme der Emission von Finanzinstrumenten und/oder Platzierung von Finanzinstrumenten mit fester Übernahmeverpflichtung (A 6) | – Eigenhandel – Finanzkommissionsgeschäft – Emissionsgeschäft |

1 Das Halten von Kundengeldern oder Wertpapieren kann bei einer großen Anzahl der Wertpapierdienstleistungen bzw. -nebenleistungen erfolgen. 2 Vgl.: § 2 Abs. 3 Nr. 1 WpIG-E.

Details zu einzelnen K-Faktoren sowie deren Berechnung

Im Folgenden werden beispielhaft drei K-Faktoren im Hinblick auf die erfassten Wertpapierdienstleistungen sowie deren Berechnung näher erläutert.

K-AUM (Assets Under Management) aus dem Bereich Kundenrisiken erfasst den Wert derjenigen „verwalteten Vermögenswerte“, die eine Wertpapierfirma sowohl im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung¹⁾ als auch im Rahmen einer fortlaufenden Anlageberatung²⁾ über fest definierte Vermögenswerte für ihre Kunden betreut. Hierbei werden auch solche Vermögenswerte und Portfolios erfasst, deren Verwaltung von der Wertpapierfirma an eine andere Wertpapierfirma delegiert worden sind. Nicht erfasst werden hingegen Vermögenswerte und Portfolios, die von einer anderen Wertpapierfirma an diejenige Wertpapierfirma delegiert worden sind, die selber K-AUM zu berechnen hat.³⁾ Die Berechnung erfolgt auf Basis der gleitenden Durchschnittswerte der vorausgegangenen 15 Monate, wobei die letzten (aktuellsten) drei monatlichen Werte dabei unberücksichtigt bleiben. Durch diese Glättung der Ergebnisse im Zeitverlauf sollen die Einflüsse kurzfristiger volatiler Marktentwicklungen auf die Eigenmittelanforderungen von Wertpapierfirmen abgeschwächt werden.

K-COH (Client Orders Handled) aus dem Bereich Kundenrisiken steht für „bearbeitete Kundenaufträge“ und erfasst den Wert der Aufträge, die eine Wertpapierfirma für ihre Kunden durch Annahme und Übermittlung von Kundenaufträgen sowie durch Ausführung von Aufträgen im Namen von Kunden bearbeitet. Hierbei werden die Wertpapierdienstleistungen der Anlagevermittlung⁴⁾, der Abschlussvermittlung⁵⁾ sowie des Platzierungsgeschäfts⁶⁾ erfasst. Berechnet wird

K-COH auf Basis des gleitenden Durchschnitts der täglichen Gesamtwerte der bearbeiteten Kundenaufträge der vorausgegangenen sechs Monate, wobei die letzten drei Monate dabei unberücksichtigt bleiben. K-COH ist das arithmetische Mittel der täglichen Werte der verbleibenden drei Monate. Zur Berechnung der Tagesgesamtwerte werden verschiedene Berechnungsmethoden verwendet, je nachdem, ob die Kundenaufträge Kassageschäfte oder Derivategeschäfte betreffen.⁷⁾

K-NPR (Net Position Risk) aus dem Bereich Marktrisiken steht für das „Nettopositionsrisiko“, also dem Risiko einer Wertpapierfirma aufgrund sich verändernder Marktkurse von Vermögenswerten, die sie als Ergebnis ihrer Wertpapierdienstleistungen für Kunden im eigenen Bestand (Handelsbestand) vorhält. Die verwendeten Methoden zur Ermittlung der Nettopositionsrisiken für die unterschiedlichen Arten an Vermögensgegenständen, im Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) auch als Finanzinstrumente⁸⁾ bezeichnet, richten sich nach den hierfür etablierten Vorgaben der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation: CRR) zur Ermittlungen solcher Risiken.⁹⁾

¹ Vgl.: § 2 Abs. 2 Nr. 9 WpIG-E.

² Vgl.: § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG-E.

³ Entscheidend ist hierbei, welches Institut den tatsächlichen Vermögensverwaltungsvertrag bzw. Anlageberatungsvertrag mit dem Kunden hat. Diesem Institut werden die Vermögenswerte hinzugerechnet.

⁴ Vgl.: § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG-E.

⁵ Vgl.: § 2 Abs. 2 Nr. 5 WpIG-E.

⁶ Vgl.: § 2 Abs. 2 Nr. 8 WpIG-E.

⁷ Auch bei der Berechnung des Anrechnungsbetrages für K-COH wird zwischen den Positionen aus Kassa- und Derivategeschäften unterschieden, und es werden jeweils unterschiedliche Koeffizienten aus Tabelle 1 in Art. 15 Abs. 2 IFR zur Berechnung der Teilposition verwendet.

⁸ Vgl.: § 2 Abs. 5 WpIG-E.

⁹ Vgl.: Art. 22 IFR.

K-Faktor-Anforderungen ist dann die Eigenmittelanforderung für diese Wertpapierinstituts-kategorie.⁴⁸⁾

Kleine Wertpapierinstitute

Ermittlung der Eigenmittelanforderung durch Vergleich von Anfangskapitalanforderung und FOR

Der Ansatz für Kleine Wertpapierinstitute orientiert sich weiterhin an den bisher für diese Art von Wertpapierfirmen relevanten CRD/CRR-Vorgaben. Die Eigenmittelanforderung eines Kleinen Wertpapierinstituts ist der höhere Anrechnungsbetrag aus den Messgrößen Anfangskapital und FOR.

Durch diese vereinfachte Berechnung wird auch der Tatsache Rechnung getragen, dass es sich bei dieser Institutskategorie in der Regel um kleinere und grundsätzlich weniger risikobehaftete Institute handelt.

K-Faktoren als Berechnungsbasis zur Einstufung als Mittleres oder Kleines Wertpapierinstitut

Obwohl die K-Faktor-Anforderungen für diese Institutsgruppe keine Rolle bei der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen spielen, haben diese trotzdem eine maßgebliche Bedeutung. So basieren die Schwellenwerte der IFR, die als Grundlage für die Zurechnung einer Wertpapierfirma zur künftigen Kategorie der Mittleren oder Kleinen Wertpapierfirma dienen,⁴⁹⁾ auf eben diesen K-Faktoren und sind entsprechend der jeweiligen Vorgaben der IFR zu ermitteln.

Künftige Liquiditätsanforderungen an Wertpapierinstitute

Liquiditätsanforderungen zur Sicherstellung der geordneten Abwicklung des Geschäftsbetriebs

Neben den Eigenmittelbestimmungen stellen die Anforderungen an die Liquidität dieser Institute eine weitere zentrale Regelungskomponente dar. Eine aufsichtlich vorgegebene Mindestliquidität soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit den Bestand eines Instituts sicherstellen. Hierbei wird kein „Going concern“-Ansatz verfolgt mit der Ausrichtung, dass ein Institut immer ausreichende Liquidität zur Fortführung des Geschäftsbetriebs vorhält, sondern

ein „Gone concern“-Ansatz. Hierunter versteht man, dass ein Institut zwar nicht mehr über genügend Liquidität zur Fortführung des Geschäftsbetriebs verfügt, jedoch noch über ausreichend liquide Mittel, um eine geordnete Abwicklung des Geschäftsbetriebs nach Geschäftseinstellung sicherzustellen.

Auch im CRD/CRR-Regelwerk existierten bereits Liquiditätsanforderungen für solche Wertpapierfirmen, welche die MiFID-Dienstleistungen Handel für eigene Rechnung sowie Übernahme der Emission von Finanzinstrumenten und/oder Platzierung von Finanzinstrumenten mit fester Übernahmeverpflichtung erbringen. Die CRR sah jedoch für diese Wertpapierfirmen eine Ausnahmemöglichkeit vor. Hiernach konnten die nationalen Aufsichtsbehörden diese Wertpapierfirmen von der Anwendung der Liquiditätsanforderungen ausnehmen. In Deutschland wurde von dieser Ausnahmemöglichkeit Gebrauch gemacht. Für diese Wertpapierfirmen galten die nationalen Liquiditätsvorschriften aus der Zeit vor Einführung der CRR fort, das heißt die Liquiditätsverordnung.

Der neue Aufsichtsrahmen sieht nun grundsätzlich für alle Arten von Wertpapierinstituten – unabhängig von der Art der von diesen betriebenen Wertpapiergeschäften – Liquiditätsregeln vor. So sind Große Wertpapierinstitute künftig zur Einhaltung der Liquiditätsvorschriften der CRR verpflichtet. Für Mittlere und Kleine Wertpapierinstitute greifen künftig identische Regelungen der IFR.⁵⁰⁾ Als Grundlage dient hierbei die ermittelte FOR-Eigenmittelanforderung eines Instituts. Jedes Institut ist künftig verpflichtet, liquide Mittel in Höhe von einem Drittel der FOR-Eigenmittelanforderungen vorzuhalten. Die Intention dieser Regelung spiegelt den bereits oben erwähnten „Gone concern“-Ansatz wider. Während die FOR-Anforderungen

Bisher Ausnahmeregelung für Wertpapierfirmen nach CRR

Einheitliche Liquiditätsanforderungen an Mittlere und Kleine Wertpapierinstitute

⁴⁸ Vgl.: Art. 11 Abs. 1 IFR.

⁴⁹ Vgl.: Art. 12 Abs. 1 IFR.

⁵⁰ Art. 43 Abs. 1 IFR sieht für die nationalen Aufsichtsbehörden die Möglichkeit vor, Wertpapierinstitute von den Liquiditätsanforderungen zu befreien. Dies ist jeweils der EBA zu melden.

Aufsichtliche Konsolidierung von Wertpapierinstituten

Die Beaufsichtigung von Wertpapierinstituten erfolgt, ebenso wie bei Kreditinstituten, nicht nur auf Ebene des Einzelinstituts. Nach den Vorgaben der Investment Firms Regulation (IFR)¹⁾ werden auch Gruppen von Wertpapierfirmen, die in einem Konzernverhältnis als Mutter-, Tochter- oder Schwesterunternehmen zueinander stehen, konsolidiert beaufsichtigt.²⁾ Das Ziel ist hierbei, die Risiken, welche von allen einzelnen Wertpapierfirmen einer solchen Gruppe ausgehen, zusammengefasst zu messen und zu beurteilen. So soll erreicht werden, dass auch auf Gruppenebene jederzeit genügend Eigenmittel sowie Liquidität zur Deckung der bestehenden Risiken vorhanden sind. Die Vorgaben der IFR zur Zusammenfassung der einzelnen Gruppenunternehmen in einer konsolidierten Betrachtung der gesamten Gruppe orientieren sich dabei an den entsprechenden Regelungen der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation: CRR).

Die Vorgaben zur konsolidierten Beaufsichtigung legen fest, dass die Anforderungen für die Bereiche Eigenmittelanforderungen, Konzentrationsrisiken, Liquiditätsanforderungen, Offenlegung und Meldewesen auch von einer Wertpapierfirmengruppe insgesamt einzuhalten sind. Um die Einhaltung dieser Anforderungen zu gewährleisten, sind das Mutterunternehmen³⁾ sowie dessen Tochterunternehmen dazu verpflichtet, eine angemessene Organisationsstruktur und geeignete interne Kontrollmechanismen innerhalb der Gruppe einzurichten. Die vorgegebenen Methoden zur Ermittlung der Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen auf konsolidierter Ebene orientieren sich hierbei an den Verfahren, welche in der IFR auf Ebene der einzelnen Wertpapierfirma vorgesehen sind.⁴⁾

Zur zusammengefassten Berechnung der Eigenmittelanforderungen auf Gruppenebene sieht die IFR⁵⁾ zusätzlich eine alternative vereinfachte Berechnungsmethode vor, den Gruppenkapitaltest. Die Anwendung dieser Berechnungsmethode kann von der nationalen Aufsichtsbehörde für den Fall gestattet werden, dass die Struktur der Wertpapierfirmengruppe als hinreichend einfach angesehen wird und dadurch keine wesentlichen Risiken von der Wertpapierfirmengruppe als Ganzes für ihre Kunden oder den Markt ausgehen. Die Eigenmittelanforderungen der Wertpapierfirmengruppe gelten auf Basis des Gruppenkapitaltests dann als erfüllt, wenn die Mutter-Wertpapierfirma über Eigenmittel verfügt, die mindestens der Summe der Buchwerte aller ihrer Beteiligungen an sowie Eventualverbindlichkeiten gegenüber gruppenangehörigen Wertpapierfirmen sowie weiterer gruppenangehöriger Unternehmen wie beispielsweise Finanzinstituten entspricht.⁶⁾

¹ Vgl.: Art. 7 IFR. Vertiefende Details werden in einer Delegierten Verordnung festgelegt, welche auf Art. 7 Abs. 5 IFR basiert und zurzeit durch die EBA erarbeitet wird.

² Die gruppenangehörigen Wertpapierfirmen werden so beaufsichtigt, als wenn sie eine einzelne Wertpapierfirma wären. Eine gruppenangehörige Wertpapierfirma muss somit die Einhaltung der aufsichtlichen Anforderungen auf Einzelebene erfüllen, während gleichzeitig das Mutterunternehmen der Wertpapierfirmengruppe die Einhaltung auf Gruppenebene sicherstellen muss.

³ Mutterunternehmen einer Wertpapierfirmengruppe können sowohl ein EU-Mutter-Wertpapierinstitut oder eine EU-Mutter-Investmentholdinggesellschaft sowie eine Gemischte EU-Mutter-Finanzholdinggesellschaft nach § 2 Abs. 33 bis 35 WpIG-E sein.

⁴ Anzumerken ist hierbei, dass eine Wertpapierfirmengruppe, der ein großes Wertpapierinstitut angehört, die Vorgaben zur Konsolidierung der CRR anzuwenden hat.

⁵ Vgl.: Art. 8 IFR.

⁶ Vgl.: Art. 4 Abs. 1 Nr. 14 IFR.

die notwendigen „Kernaufwendungen“ eines Instituts für ein Vierteljahr näherungsweise ermitteln,⁵¹⁾ muss ein Institut liquide Mittel in Höhe von mindestens einem Drittel dieser Aufwendungen vorhalten. Rechnerisch wird somit der Bestand an Liquidität ermittelt, der zur Fortführung des Geschäftsbetriebs eines Instituts für genau einen Monat erforderlich ist. Dieser Monat wird als die notwendige Zeitspanne zur ordnungsgemäßen Abwicklung des Geschäftsbetriebs angesehen.

Zulässige liquide Aktiva zur Erfüllung der Liquiditätsanforderungen

Um sicherzustellen, dass die liquiden Mittel eines Instituts auch für den intendierten Zweck verwendet werden können, macht die IFR genaue Vorgaben, welche Arten von Vermögenswerten als liquide Aktiva zur Erfüllung der Liquiditätsanforderungen anrechenbar sind. Hierunter fallen beispielsweise täglich fällige Einlagen bei Kreditinstituten, Aktien und Schuldverschreibungen sowie Fondsanteile.⁵²⁾ Für kleine Wertpapierinstitute besteht zusätzlich die Möglichkeit, bis zu einem Drittel ihres Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Gebühren oder Provisionen, die innerhalb von 30 Tagen fällig werden, als liquide Aktiva anzurechnen.⁵³⁾ Die Liquiditätsregelungen für Mittlere und Kleine Wertpapierinstitute stellen aus Sicht der Bundesbank einen tragfähigen Kompromiss zwischen angemessener Risikoabbildung und einfacher Anwendung dar.

Neue einheitliche Meldeanforderungen

Neuer einheitlicher europäischer Melderahmen

Die Aufsichtsbehörden benötigen eine hinreichend aussagekräftige Datenbasis, um die Risikolage bei den Wertpapierfirmen einzuschätzen. Zudem müssen sie beurteilen können, ob die gesetzten Anforderungen eingehalten werden. Bislang gibt es eine Vielzahl national unterschiedlicher Meldeanforderungen zu den einzelnen Aufsichtsanforderungen.⁵⁴⁾ Mit Inkrafttreten von IFD und IFR wird für alle Wertpapierfirmen künftig – wie bereits seit 2014 für Kreditinstitute – ein einheitlicher europäischer Melderahmen vorgegeben.⁵⁵⁾ Dieser Melderah-

men definiert die Aufsichtsbereiche, zu denen Meldungen eingereicht werden müssen, sowie für jeden einzelnen Aufsichtsbereich Form und Inhalt⁵⁶⁾ sowie Einreichungsturnus und -zeitpunkt der Meldungen.⁵⁷⁾

Ob eine Wertpapierfirma tatsächlich zu einem Aufsichtsbereich Meldungen einzureichen hat, beziehungsweise wie hoch der Umfang dieser Meldepflichten innerhalb eines Aufsichtsbereichs ausfällt, richtet sich auch hier danach, welcher Wertpapierfirmen-Kategorie sie angehört.

Einreichung in Abhängigkeit von Instituts-kategorie und Geschäftsmodell

Anforderungen an die Offenlegung

Offenlegungsanforderungen sind wichtig, um Transparenz über bestimmte wirtschaftlich relevante Informationen zu einem Unternehmen herzustellen. Die Märkte können auf Basis transparenter Informationen die Risikolage von Unternehmen besser einschätzen und durch daran anknüpfende Reaktionen gegebenenfalls disziplinierend einwirken. Wertpapierfirmen

Herstellung von Transparenz als Kernziel der Offenlegungsanforderungen

⁵¹ Die FOR-Anforderungen betragen ein Viertel der fixen jährlichen Verwaltungsaufwendungen eines Instituts.

⁵² Art. 43 Abs. 1 IFR definiert hierfür die liquiden Aktiva sowie die Anrechnungskriterien bzw. Obergrenzen. Hierfür wird auch auf die Art. 11 bis 13 und 15 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61 verwiesen.

⁵³ Vgl.: Art. 43 Abs. 3 IFR.

⁵⁴ Einen ersten Schritt der Vereinheitlichung gab es bereits mit der Einführung der CRR im Jahr 2014. Ab diesem Zeitpunkt mussten alle Wertpapierfirmen, welche im direkten Anwendungsbereich der CRR lagen (nach bisherigem Recht Finanzdienstleistungsinstitute der Gruppen I, II und IIIc), ihre Meldungen auf Basis der einheitlichen Vorgaben der CRR einreichen.

⁵⁵ Vgl.: Art. 54 und 55 der IFR.

⁵⁶ Für die folgenden Aufsichtsbereiche sind Meldungen durch Wertpapierfirmen zu übermitteln: Höhe und Zusammensetzung der Eigenmittel, Höhe und Einhaltung der Eigenmittelanforderungen, Berechnung der Schwellenwerte zur Einstufung einer Wertpapierfirma als CRR-Kreditinstitut, Auslastung der Schwellenwerte nach Art. 12 Abs. 1 IFR zur Einstufung einer Wertpapierfirma in die nationalen Kategorien Mittleres oder Kleines Wertpapierinstitut, Angaben zum Konzentrationsrisiko sowie Höhe und Einhaltung der Liquiditätsanforderungen.

⁵⁷ Die Detailfestlegungen zu Inhalt, Form sowie Meldezeitpunkt der Meldungen erfolgen künftig im Rahmen eines Technischen Regulierungsstandards. Siehe hierzu: EBA Final Draft ITS on Reporting and disclosures for Investment Firms, unter: <https://www.eba.europa.eu/eba-issues-new-supervisory-reporting-and-disclosures-framework-investment-firms>.

Ausgewählte Änderungen für Wertpapierfirmen beziehungsweise Wertpapierinstitute

| Institutskategorie | Eigenmittelanforderungen | | Liquiditätsanforderungen | | Meldeanforderungen | |
|------------------------------|--|---|--|--|---|--|
| | Bisheriges Recht | Neues Recht | Bisheriges Recht | Neues Recht | Bisheriges Recht | Neues Recht |
| CRR-Kreditinstitut | Anfangskapital 730 Tsd €; CRR-Anforderungen für Wertpapierfirmen | Anfangskapital 5 Mio €; CRR-Anforderungen für Kreditinstitute | Nationale Anforderungen auf Basis der Liquiditätsverordnung | Liquiditätsanforderungen auf Basis der CRR | Meldeanforderungen der CRR, eingeschränkt für Wertpapierfirmen | Meldeanforderungen der CRR vollumfänglich |
| Großes Wertpapierinstitut | Anfangskapital 730 Tsd €; CRR-Anforderungen für Wertpapierfirmen | Anfangskapital 750 Tsd €; CRR-Anforderungen für Kreditinstitute | Nationale Anforderungen auf Basis der Liquiditätsverordnung | Liquiditätsanforderungen auf Basis der CRR | Meldeanforderungen der CRR, eingeschränkt für Wertpapierfirmen | Meldeanforderungen der CRR vollumfänglich |
| Mittleres Wertpapierinstitut | Anfangskapital 125 Tsd € oder 50 Tsd €; zusätzlich Anforderungen auf Basis FOR ¹⁾ | Anfangskapital 150 Tsd € oder 75 Tsd €; zusätzlich Anforderungen höchster Betrag aus Anfangskapital, FOR und K-Faktoren | Nationale Anforderungen auf Basis der Liquiditätsverordnung oder keine | Liquiditätsanforderungen auf Basis IFR | Meldeanforderungen der CRR, eingeschränkt für Wertpapierfirmen, oder nationale Meldeanforderungen | Meldeanforderungen der IFR für „Class 2-Wertpapierfirmen“ (Mittlere Wertpapierinstitute) |
| Kleines Wertpapierinstitut | Anfangskapital 125 Tsd € oder 50 Tsd €; zusätzlich Anforderungen auf Basis FOR ¹⁾ | Anfangskapital 150 Tsd € oder 75 Tsd €; Anforderungen höchster Betrag aus Anfangskapital und FOR | keine | Liquiditätsanforderungen auf Basis IFR | Nationale Meldeanforderungen | Meldeanforderungen der IFR für „Class 3-Wertpapierfirmen“ (Kleine Wertpapierinstitute) |

¹ Nicht für Institute, die lediglich die Anlagevermittlung oder die Anlageberatung betreiben.

Deutsche Bundesbank

müssen demnach aufsichtlich festgelegte Informationen zu vorgegebenen Zeitpunkten veröffentlichen. Dabei hat eine Wertpapierfirma grundsätzlich Wahlfreiheit, auf welchem Weg die Offenlegung erfolgen soll, beispielsweise auf der offiziellen Website der Wertpapierfirma oder über eine Anlage zum veröffentlichten Jahresabschluss. Die Veröffentlichung hat taggleich mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses zu erfolgen.

gen nach der CRR.⁵⁹⁾ Für Mittlere und Kleine Wertpapierinstitute gibt die IFR⁶⁰⁾ explizit vor, ob eine Offenlegung zu erfolgen hat und welche Themengebiete diese umfasst. Während für Mittlere Wertpapierinstitute eine generelle Offenlegungspflicht gilt, sind Kleine Wertpapierinstitute lediglich dann dazu verpflichtet, wenn sie über Eigenmittel verfügen, die dem

Umfang der Offenlegung in Abhängigkeit von Instituts-kategorie

Welche Informationen offenzulegen sind, richtet sich auch hier nach der Wertpapierinstituts-Kategorie.⁵⁸⁾ Große Wertpapierinstitute unterliegen weiterhin den Offenlegungsanforderun-

⁵⁸ Vgl.: Art. 46 Abs. 1 IFR.

⁵⁹ Vgl.: Art. 431 ff. der CRR.

⁶⁰ Details sind den Vorgaben der Art. 47 bis 53 IFR zu entnehmen. Die Pflicht zur Offenlegung von Informationen zu Umwelt, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken nach Art. 53 IFR ist erst ab dem 26. Dezember 2022 verbindlich vorgeschrieben.

zusätzlichen Kernkapital⁶¹⁾ zugeordnet werden können,⁶²⁾ wie beispielsweise stille Beteiligungen.

Einheitliche Vorgabe der EBA zum Inhalt der offenzulegenden Informationen

Der Inhalt der offenzulegenden Informationen im Hinblick auf den Bereich der Eigenmittel bzw. Eigenmittelanforderungen ist von der EBA detailliert festgelegt worden.⁶³⁾

Anlagestrategie von Wertpapierfirmen offenzulegen

Neu ist, dass die Wertpapierfirmen künftig auch Einzelheiten über ihre Anlagestrategie offenzulegen müssen,⁶⁴⁾ die ebenfalls von der EBA festgelegt wurden.⁶⁵⁾

Abgestufte Vergütungsregelungen

Die Regulierung der Vergütung in den Wertpapierfirmen sieht zukünftig ebenfalls ein abgestuftes Anforderungsniveau je nach Zugehörigkeit zu einer der genannten Kategorien vor. So werden die sogenannten systemisch relevanten Wertpapierfirmen wie auch diejenigen Wertpapierfirmen, die künftig in Deutschland als Großes Wertpapierinstitut eingestuft werden, weiterhin die vergütungsspezifischen Anforderungen der CRD erfüllen müssen. Das heißt, für diese Wertpapierfirmen gelten in Deutschland die diesbezüglichen Vorschriften des KWG wie auch der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) fort. Sind sie zudem als bedeutendes Institut nach KWG⁶⁶⁾ eingestuft, müssen sie auch die besonderen Anforderungen der InstitutsVergV erfüllen.

Für die übrigen Kategorien der Wertpapierfirmen sieht die IFD dagegen Erleichterungen unterschiedlichen Umfangs vor. Die spezifischen Vergütungsvorschriften der IFD gelten ausschließlich für diejenigen Wertpapierfirmen, die künftig in Deutschland als Mittleres Wertpapierinstitut eingestuft werden. Für diejenigen Wertpapierfirmen, die künftig in Deutschland als Kleines Wertpapierinstitut eingestuft werden, entfallen sämtliche Anforderungen an die Vergütungssysteme.

Vergütungsanforderungen nach IFD

Dem Ansatz der CRD folgend, betreffen die Vorschriften der IFD in erster Linie diejenigen Mitarbeitenden in den Wertpapierfirmen, „deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil derselbigen oder der von diesen verwalteten Vermögenswerte auswirkt“.⁶⁷⁾ Diese werden im deutschen Aufsichtskontext üblicherweise als Risikoträger beziehungsweise Risikoträgerinnen bezeichnet. Für die übrigen Mitarbeitenden ist nur die in der IFD enthaltene Anforderung nach einer „(geschlechtsneutralen) Vergütungspolitik und -praxis, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar und diesem förderlich ist“, zu erfüllen.⁶⁸⁾

Für alle Risikoträger und Risikoträgerinnen von Wertpapierfirmen, die künftig als Mittleres Wertpapierinstitut eingestuft werden, gilt, dass der in der CRD enthaltene Bonus Cap⁶⁹⁾ durch das Erfordernis eines „angemessenen Verhältnisses“ zwischen variabler und fixer Vergütung ersetzt wird, sodass Firmen größeren Spielraum haben. Bei der Festlegung des Verhältnisses haben die Wertpapierfirmen ihre Geschäftstätigkeit und die damit einhergehenden Risiken sowie die Auswirkungen, die die betroffenen Mitarbeitenden auf das Risikoprofil der Wertpapierfirma haben, zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der übrigen Anforderungen an die Vergütungssysteme orientiert sich der neue

⁶¹ Vgl.: Art. 52 ff. CRR.

⁶² Vgl.: Art. 46 Abs. 2 IFR.

⁶³ Siehe: EBA Final Draft ITS on Reporting and disclosure of Investment Firms, unter: <https://www.eba.europa.eu/eba-issues-new-supervisory-reporting-and-disclosures-framework-investment-firms>.

⁶⁴ Vgl.: Art. 52 Abs. 1 IFR.

⁶⁵ Hierfür wird zurzeit ein Technischer Regulierungsstandard durch die EBA erarbeitet.

⁶⁶ Vgl.: § 1 Abs. 3c KWG.

⁶⁷ Vgl.: Art. 30 der IFD.

⁶⁸ Vgl.: Art. 26 Abs. 1 der IFD.

⁶⁹ Mit Bonus Cap wird die Begrenzung der variablen Vergütung im Verhältnis zur fixen Vergütung bezeichnet. Nach Art. 94 Abs. 1 lit. g CRD ist dieses Verhältnis grundsätzlich auf ein Maximum von 100 % begrenzt. Liegt eine Zustimmung der Anteilseigner vor, darf das Verhältnis maximal 200 % betragen.

EBA-Standards und -Leitlinien zur Vergütungsregulierung

Die Investment Firm Directive (IFD) mandatiert die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA),¹⁾ in Kooperation mit der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde (European Securities and Markets Authority: ESMA), ergänzende Standards und Leitlinien bezüglich der Vergütungssysteme der Wertpapierfirmen zu entwickeln. So hat die EBA im Januar 2021 einen Entwurf für einen sogenannten Regulierungsstandard veröffentlicht, der Kriterien für die Risikoträgeridentifikation in den Wertpapierfirmen festlegt.²⁾ Der vorliegende Entwurf der EBA orientiert sich dabei zwar grundsätzlich an einem entsprechenden Regulierungsstandard zur Capital Requirements Directive (CRD), berücksichtigt jedoch auch die Geschäftsmodelle der verschiedenen Wertpapierfirmen. Der Proportionalität wird durch spezifische Schwellenwerte Rechnung getragen.³⁾ Darüber hinaus hat die EBA einen Regulierungsstandard zur Ausgestaltung der Instrumente und möglicher alternativer Arrangements entworfen.⁴⁾ In diesen Instrumenten beziehungsweise Arrangements ist mindestens die Hälfte der variablen Vergütung eines Risikoträgers oder einer Risikoträgerin auszuzahlen, sofern

- die Wertpapierfirma bestimmte Schwellenwerte überschreitet⁵⁾ und
- die variable Vergütung mehr als 50 000 € jährlich beträgt oder mehr als ein Drittel der jährlichen Gesamtvergütung ausmacht.

Für das Inkrafttreten der beiden genannten Regulierungsstandards bedarf es noch der Verabschiedung durch die Europäische Kommission als Delegierte Verordnung sowie der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union.

Im weiteren Jahresverlauf werden zudem Leitlinien der EBA zur soliden Vergütungspolitik für Wertpapierfirmen erwartet.⁶⁾

¹ Zur EBA und ihren regulatorischen Produkten siehe: Deutsche Bundesbank (2011), S. 90 ff.

² Siehe: EBA Draft Regulatory Technical Standards on criteria to identify categories of staff whose professional activities have a material impact on an investment firm's risk profile or assets it manages under Directive (EU) 2019/2034 (IFD) of the European Parliament and of the Council on the prudential supervision of investment firms, unter: <https://www.eba.europa.eu/regulation-and-policy/remuneration/regulatory-technical-standards-criteria-identify-material-risk-takers-under-investment-firms>.

³ Bspw. ist ein Kriterium vorgesehen, das nur für Wertpapierfirmen mit einer Bilanzsumme von mindestens 100 Mio € gelten soll. Ein anderes Kriterium setzt eine Mindestanzahl von 1 000 Mitarbeitenden voraus.

⁴ Siehe: EBA Final Draft Regulatory Technical Standards on classes of instruments that adequately reflect the credit quality of the investment firm as a going concern and possible alternative arrangements that are appropriate to be used for the purposes of variable remuneration on instruments, unter: <https://www.eba.europa.eu/regulation-and-policy/remuneration/regulatory-technical-standards-pay-out-instruments-variable-remuneration-under-investment-firms>. Hiermit sind nicht nur „Finanzinstrumente“ im engeren Sinne gemeint. Auch bestimmte vertragliche Konstrukte können als „alternative Arrangements“ herangezogen werden, sofern sie den Anforderungen des Regulierungsstandards entsprechen.

⁵ Vgl.: Art. 32 Abs. 4 Buchstabe a) i. V. m. Abs. 5 der IFD.

⁶ Ein Entwurf der Leitlinien wurde am 17. Dezember 2020 bis zum 17. März 2021 zur Konsultation gestellt: <https://www.eba.europa.eu/regulation-and-policy/investment-firms/guidelines-remuneration-policies-investment-firms#pane-new-3cd4feaf-807f-4122-9d50-97dc4859d840>.

Regulierungsrahmen weitestgehend an den Vorgaben der CRD an die Kreditinstitute und nimmt lediglich einzelne Feinjustierungen vor, die mitunter zu einer Verschärfung der Anforderungen führen. So werden in der IFD für die proportionale Anwendung der Anforderungen bezüglich der sogenannten Ex-post-Risikoadjustierung⁷⁰⁾ von der CRD abweichende Schwellenwerte aufgenommen, um den besonderen Geschäftsmodellen der Wertpapierfirmen Rechnung zu tragen. Dies könnte in Zukunft dazu führen, dass mehr Wertpapierfirmen diese Anforderungen zu erfüllen haben, als es nach den CRD-Regelungen beziehungsweise deren nationaler Umsetzung der Fall gewesen wäre.

Deutsche Umsetzung der Vergütungsanforderungen der IFD

Dem Ansatz der IFD folgend sieht der Regierungsentwurf zum WpIG vor, dass die Vergütungsvorschriften ausschließlich für die Mittleren Wertpapierinstitute gelten sollen. Für die Mittleren Wertpapierinstitute werden dabei in das WpIG nur allgemein gehaltene Vorschriften aufgenommen,⁷¹⁾ während die ausführlicheren Vergütungsvorschriften in einer separaten Rechtsverordnung geregelt werden sollen.⁷²⁾

■ Fazit

Der neue IFD/IFR-Aufsichtsrahmen für Wertpapierfirmen bringt umfangreiche Veränderungen für Finanzdienstleistungsinstitute mit sich, die bereits über eine Erlaubnis auf Basis des aktuellen Rechtsrahmens für Wertpapierfirmen (MiFID mit den Verweisen auf CRD und CRR) verfügen. Dabei variieren der Umfang der geänderten Anforderungen sowie dessen tatsächliche Auswirkung auf ein Institut sehr stark in Abhängigkeit von der neuen Wertpapierinstitutskategorie, in die ein Institut künftig eingruppiert wird.

Den größten Anpassungsbedarf haben hierbei die Mittleren Wertpapierinstitute. Diese Institutskategorie wird zukünftig mit sehr umfangreichen Veränderungen ihrer bisherigen aufsichtlichen Anforderungen konfrontiert sein. So muss sich diese Institutskategorie mit einer neuen Berechnungsmethode für die Eigenmittelanforderungen, den K-Faktor-Anforderungen, befassen. Auch in anderen Bereichen wie den Liquiditätsanforderungen sowie bei Offenlegung und Meldeanforderungen ergeben sich zum Teil starke Veränderungen.

Die Auswirkungen für Große Wertpapierinstitute hingegen werden sich in relativ engen Grenzen halten, bleiben sie doch wie bisher den Anforderungen der CRR unterworfen. Ähnlich verhält es sich bei den Kleinen Wertpapierinstituten. Diese fallen zwar künftig vollumfänglich in den Anwendungsbereich der IFR. Insbesondere im Bereich der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen als Kernbereich der Institutsaufsicht kommen auf diese Institutskategorie aber nur sehr geringe Veränderungen zu, da die verwendeten Risikomessverfahren nur in bestimmten Teilen modifizierte Varianten ihrer Vorgänger aus der CRR-Regulierung sind.⁷³⁾ Gleichwohl werden sich auch diese Institute mit Veränderungen im Bereich der Melde- sowie bei Liquiditätsanforderungen auseinandersetzen müssen.

Entscheidend für eine Bewertung des neuen Aufsichtsrahmens ist die Frage, inwieweit das neue Aufsichtsrahmenwerk die ursprünglichen Ziele erreicht, die im Jahr 2015 festgelegt wurden: die Schaffung eines – verglichen mit den

⁷⁰ Mit Ex-post-Risikoadjustierung werden die Zurückbehaltung der variablen Vergütung, deren nachträgliche Kürzung/Streichung (mittels Malus und/oder Clawback) sowie die Ausbezahlung in Instrumenten bezeichnet. Aufgrund des damit verbundenen hohen administrativen Aufwands sind nicht alle Mittleren Wertpapierfirmen von diesen Vorschriften betroffen, sondern lediglich diejenigen, die die Schwellenwerte des Art. 32 Abs. 4 lit. a in Verbindung mit Abs. 5 der IFD übertreffen.

⁷¹ Vgl.: § 41 Satz 1 Nr. 4 und § 46 Abs. 1 WpIG-E.

⁷² Vgl.: § 46 Abs. 3 WpIG-E.

⁷³ Stärker betroffen sind als Teilgruppe die bisherigen Finanzdienstleistungsinstitute der Gruppe IIIb, welche bisher nur einer Anfangskapitalanforderung unterliegen.

CRD/CRR-Vorschriften – einfacheren und angemesseneren Rahmenwerks.

Das neue Rahmenwerk ist wesentlich vereinfacht, insbesondere bei der deutlich geringeren Anzahl an Institutskategorien und der daraus folgenden starken Reduzierung von nebeneinander bestehenden unterschiedlichen Aufsichtsanforderungen. Weiterhin wurde mehr Klarheit geschaffen, welche Anforderungsbereiche tatsächlich für welche Institute relevant sind.

Auch der neue Aufsichtsrahmen ist deutlich verbessert. So schafft das neue aufsichtliche Rahmenwerk Anforderungen, die den geschäftsspezifischen Besonderheiten von Wertpapierfirmen deutlich besser gerecht werden, als der bisherige CRD/CRR-Rechtsrahmen. Dies zeigt sich insbesondere bei der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen. Mit der Methode der K-Faktoren wurde ein neues Verfahren zur Ermittlung von Eigenmittelanforderungen auf Basis des tatsächlichen Geschäftsmodells eines Wertpapierinstituts geschaffen. Ebenso wurden bei den weiteren Eigenmittelmessverfahren zahlreiche Detailverbesserungen erreicht, die

die Besonderheiten aus Wertpapierdienstleistungen nun besser berücksichtigen. Auch die neuen Berechnungsverfahren für die Mindestliquidität für Mittlere und Kleine Wertpapierinstitute sind sachgerechter und passgenauer gestaltet als bislang.

Die Definitionen der Eigenmittel und die Methoden zur Ermittlung der Marktpreisrisiken mit dem K-Faktor K-NPR bleiben zu großen Teilen deckungsgleich mit den Regeln, die auch für Kreditinstitute gelten. Gerade im Hinblick auf die Ermittlung von Marktpreisrisiken wurde hier auf etablierte Verfahren zurückgegriffen, die unabhängig von der beaufsichtigten Entität ein valides Ergebnis liefern. Ergänzend spielten hier auch „Level Playing Field“-Aspekte eine Rolle, da man Kreditinstitute und Wertpapierfirmen bei gleichen Geschäften auch weiterhin den gleichen Regeln unterwerfen wollte.

Aus Sicht der Bundesbank sind in der Gesamtschau die Ziele des Überarbeitungsprozesses erreicht worden. Mit diesem neuen Aufsichtsrahmen ist eine gute Grundlage zur künftigen Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen in der EU geschaffen worden.

■ Literaturverzeichnis

Delegierte Verordnung (EU) 2015/488 der Kommission vom 4. September 2014 zur Änderung der delegierten Verordnung (EU) Nr. 241/2014 im Hinblick auf die Eigenmittelanforderungen für Wertpapierfirmen auf der Grundlage der fixen Gemeinkosten.

Delegierte Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission vom 10. Oktober 2014 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Liquiditätsdeckungsanforderung an Kreditinstitute.

Deutsche Bundesbank (2011), Internationale Zusammenarbeit in der Bankenregulierung: Historie und aktuelle Entwicklungen, Monatsbericht, September 2011.

Richtlinie 2019/2034/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen und zur Änderung der Richtlinien 2002/87/EG, 2009/65/EG, 2011/61/EU, 2013/36/EU, 2014/59/EU und 2014/65/EU.

Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente sowie zur Änderung der Richtlinien 2002/92/EG und 2011/61/EU.

Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zur Änderung der Richtlinie 2002/87/EG und zur Aufhebung der Richtlinien 2006/48/EG und 2006/49/EG.

Richtlinie 1993/22/EWG des Rates vom 10. Mai 1993 über Wertpapierdienstleistungen.

Verordnung (EU) 2019/2033 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über Aufsichtsanforderungen an Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1093/2010, (EU) Nr. 575/2013, (EU) Nr. 600/2014 und (EU) Nr. 806/2014.

Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates vom 15. Oktober 2013 über Übertragung besonderer Aufgaben im Zusammenhang mit der Aufsicht über Kreditinstitute auf die Europäische Zentralbank.

Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012.

Statistischer Teil

■ Inhalt

■ I. Wichtige Wirtschaftsdaten für den Euroraum

| | |
|--|----|
| 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze..... | 5* |
| 2. Außenwirtschaft..... | 5* |
| 3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren..... | 6* |

■ II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

| | |
|---|-----|
| 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang..... | 8* |
| 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs)..... | 10* |
| 3. Liquiditätsposition des Bankensystems..... | 14* |

■ III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| | |
|-----------------|-----|
| 1. Aktiva..... | 16* |
| 2. Passiva..... | 18* |

■ IV. Banken

| | |
|---|-----|
| 1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland..... | 20* |
| 2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen.. | 24* |
| 3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland..... | 26* |
| 4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland..... | 28* |
| 5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)..... | 30* |
| 6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche..... | 32* |
| 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)..... | 34* |
| 8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck..... | 36* |
| 9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen..... | 36* |
| 10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland..... | 38* |
| 11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland..... | 38* |
| 12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland..... | 39* |
| 13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs). | 40* |

■ V. Mindestreserven

| | |
|---|-----|
| 1. Mindestreservebasis und -erfüllung im Euroraum..... | 42• |
| 2. Mindestreservebasis und -erfüllung in Deutschland..... | 42• |

■ VI. Zinssätze

| | |
|---|-----|
| 1. EZB-Zinssätze/Basiszinssätze..... | 43• |
| 2. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren)..... | 43• |
| 3. Geldmarktsätze nach Monaten..... | 43• |
| 4. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs)..... | 44• |

■ VII. Versicherungen und Pensionseinrichtungen

| | |
|-----------------|-----|
| 1. Aktiva..... | 48• |
| 2. Passiva..... | 49• |

■ VIII. Kapitalmarkt

| | |
|---|-----|
| 1. Absatz und Erwerb von Schuldverschreibungen und Aktien in Deutschland..... | 50• |
| 2. Absatz von Schuldverschreibungen inländischer Emittenten..... | 51• |
| 3. Umlauf von Schuldverschreibungen inländischer Emittenten..... | 52• |
| 4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten..... | 52• |
| 5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere..... | 53• |
| 6. Absatz und Erwerb von Anteilen an Investmentfonds in Deutschland..... | 53• |

■ IX. Finanzierungsrechnung

| | |
|--|-----|
| 1. Geldvermögensbildung und Außenfinanzierung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften..... | 54• |
| 2. Geldvermögen und Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften..... | 55• |
| 3. Geldvermögensbildung und Außenfinanzierung der privaten Haushalte..... | 56• |
| 4. Geldvermögen und Verbindlichkeiten der privaten Haushalte..... | 57• |

■ X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

| | |
|---|-----|
| 1. Gesamtstaat: Finanzierungssaldo und Schuldenstand in Maastricht-Abgrenzung..... | 58• |
| 2. Gesamtstaat: Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen..... | 58• |
| 3. Gesamtstaat: Haushaltsentwicklung..... | 59• |
| 4. Gebietskörperschaften: Haushaltsentwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden..... | 59• |
| 5. Gebietskörperschaften: Steuereinnahmen..... | 60• |
| 6. Bund, Länder und EU: Steuereinnahmen nach Arten..... | 60• |

| | |
|---|-----|
| 7. Bund, Länder und Gemeinden: Einzelsteuern..... | 61* |
| 8. Deutsche Rentenversicherung: Haushaltsentwicklung sowie Vermögen | 61* |
| 9. Bundesagentur für Arbeit: Haushaltsentwicklung..... | 62* |
| 10. Gesetzliche Krankenversicherung: Haushaltsentwicklung | 62* |
| 11. Soziale Pflegeversicherung: Haushaltsentwicklung | 63* |
| 12. Bund: marktmäßige Kreditaufnahme | 63* |
| 13. Gesamtstaat: Verschuldung nach Gläubigern..... | 63* |
| 14. Maastricht-Verschuldung nach Arten | 64* |
| 15. Maastricht-Verschuldung des Bundes nach Arten und Instrumenten..... | 65* |

■ XI. Konjunkturlage in Deutschland

| | |
|---|-----|
| 1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens.. | 66* |
| 2. Produktion im Produzierenden Gewerbe..... | 67* |
| 3. Auftragseingang in der Industrie | 68* |
| 4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe..... | 69* |
| 5. Umsätze des Einzelhandels | 69* |
| 6. Arbeitsmarkt..... | 70* |
| 7. Preise | 71* |
| 8. Einkommen der privaten Haushalte | 72* |
| 9. Tarifverdienste in der Gesamtwirtschaft | 72* |
| 10. Aktiva und Passiva börsennotierter nichtfinanzieller Unternehmensgruppen..... | 73* |
| 11. Umsatz und operatives Ergebnis börsennotierter nichtfinanzieller Unternehmens- gruppen | 74* |

■ XII. Außenwirtschaft

| | |
|--|-----|
| 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für den Euroraum | 75* |
| 2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland..... | 76* |
| 3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern..... | 77* |
| 4. Dienstleistungen sowie Primäreinkommen der Bundesrepublik Deutschland | 78* |
| 5. Sekundäreinkommen der Bundesrepublik Deutschland | 78* |
| 6. Vermögensänderungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland | 78* |
| 7. Kapitalbilanz der Bundesrepublik Deutschland | 79* |
| 8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | 80* |
| 9. Auslandspositionen der Unternehmen | 81* |
| 10. Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank für ausgewählte Währungen | 82* |
| 11. Euro-Länder und die unwiderruflichen Euro-Umrechnungskurse ihrer Währungen in der dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion | 82* |
| 12. Effektive Wechselkurse des Euro und Indikatoren der preislichen Wettbewerbs- fähigkeit der deutschen Wirtschaft | 83* |

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für den Euroraum

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

| Zeit | Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen 1) 2) | | | | Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung 1) | | | Zinssätze | | |
|------------------------------------|---|------|-------|-----------------------------------|--|---|-----------------------|-------------|------------------------|--|
| | M1 | M2 | M3 3) | | MFI-Kredite insgesamt | MFI-Kredite an Unternehmen und Privatpersonen | Geldkapitalbildung 4) | EONIA 5) 7) | 3-Monats-EURIBOR 6) 7) | Umlaufrendite europäischer Staatsanleihen 8) |
| | | | M3 | gleitender Dreimonatsdurchschnitt | | | | | | |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | % p. a. im Monatsdurchschnitt | | | | | | | | | |
| 2019 Juni | 7,3 | 5,0 | 4,6 | 4,9 | 2,2 | 3,1 | 2,2 | -0,36 | -0,33 | 0,4 |
| Juli | 7,7 | 5,5 | 5,2 | 5,2 | 2,1 | 3,0 | 2,0 | -0,37 | -0,36 | 0,2 |
| Aug. | 8,4 | 6,1 | 5,8 | 5,5 | 2,3 | 3,3 | 1,7 | -0,36 | -0,41 | -0,1 |
| Sept. | 8,0 | 5,9 | 5,7 | 5,7 | 2,2 | 3,3 | 1,8 | -0,40 | -0,42 | -0,1 |
| Okt. | 8,3 | 6,0 | 5,7 | 5,6 | 2,4 | 3,7 | 1,6 | -0,46 | -0,41 | -0,0 |
| Nov. | 8,3 | 5,9 | 5,6 | 5,4 | 2,1 | 3,4 | 1,8 | -0,45 | -0,40 | 0,1 |
| Dez. | 8,0 | 5,7 | 4,9 | 5,2 | 2,0 | 3,3 | 1,6 | -0,46 | -0,40 | 0,2 |
| 2020 Jan. | 8,0 | 5,6 | 5,2 | 5,2 | 1,9 | 3,2 | 1,2 | -0,45 | -0,39 | 0,2 |
| Febr. | 8,1 | 5,6 | 5,5 | 6,1 | 1,9 | 3,2 | 0,9 | -0,45 | -0,41 | -0,0 |
| März | 10,4 | 7,4 | 7,5 | 7,1 | 3,6 | 4,2 | 0,3 | -0,45 | -0,42 | 0,2 |
| April | 11,8 | 8,3 | 8,2 | 8,2 | 4,8 | 4,3 | 0,0 | -0,45 | -0,25 | 0,3 |
| Mai | 12,5 | 9,1 | 9,0 | 8,8 | 6,1 | 4,9 | 0,2 | -0,46 | -0,27 | 0,2 |
| Juni | 12,7 | 9,3 | 9,3 | 9,5 | 6,9 | 4,6 | -0,4 | -0,46 | -0,38 | 0,2 |
| Juli | 13,5 | 10,0 | 10,1 | 9,7 | 7,4 | 4,7 | -0,5 | -0,46 | -0,44 | 0,0 |
| Aug. | 13,3 | 9,6 | 9,5 | 10,0 | 7,7 | 4,7 | -0,0 | -0,47 | -0,48 | -0,0 |
| Sept. | 13,8 | 10,3 | 10,4 | 10,2 | 8,1 | 4,5 | -0,4 | -0,47 | -0,49 | -0,1 |
| Okt. | 13,8 | 10,3 | 10,5 | 10,7 | 8,3 | 4,3 | -0,5 | -0,47 | -0,51 | -0,2 |
| Nov. | 14,5 | 10,8 | 11,0 | 11,3 | 8,6 | 4,4 | -0,7 | -0,47 | -0,52 | -0,2 |
| Dez. | 15,6 | 11,7 | 12,4 | 12,0 | 9,2 | 5,0 | -0,5 | -0,47 | -0,54 | -0,2 |
| 2021 Jan. | 16,4 | 12,2 | 12,5 | ... | 9,4 | 4,8 | -0,9 | -0,48 | -0,55 | -0,2 |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | -0,48 | -0,54 | -0,1 |

1 Quelle: EZB. 2 Saisonbereinigt. 3 Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 2 Jahren. 4 Längerfristige Verbindlichkeiten der MFIs gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs.

5 Euro OverNight Index Average. 6 Euro Interbank Offered Rate. 7 Siehe auch Anmerkungen zu Tab. VI.4, S.43*. 8 BIP-gewichtete Rendite zehnjähriger Staatsanleihen. Einbezogene Länder: DE, FR, NL, BE, AT, FI, IE, PT, ES, IT, GR, SK, CY, SI (nach Umschuldung im März 2012 Neuemission).

2. Außenwirtschaft *)

| Zeit | Ausgewählte Posten der Zahlungsbilanz des Euroraums | | | | | | | | Wechselkurse des Euro 1) | | |
|-----------|---|-----------------------|---------------|---------------------|-------------------|-------------------|------------------------|------------------|--------------------------|---------------------------|---------|
| | Leistungsbilanz | | Kapitalbilanz | | | | | | Dollarkurs | effektiver Wechselkurs 3) | |
| | Saldo | darunter: Warenhandel | Saldo | Direktinvestitionen | Wertpapieranlagen | Finanzderivate 2) | Übriger Kapitalverkehr | Währungsreserven | | nominal | real 4) |
| Mio € | | | | | | | | 1 EUR = ... USD | 1. Vj. 1999 = 100 | | |
| 2019 Juni | + 11 164 | + 26 624 | + 8 676 | - 67 830 | + 26 867 | + 4 975 | + 46 933 | - 2 269 | 1,1293 | 98,8 | 93,9 |
| Juli | + 32 210 | + 34 396 | + 28 999 | - 16 204 | - 23 706 | + 8 832 | + 54 628 | + 5 449 | 1,1218 | 98,4 | 93,4 |
| Aug. | + 32 290 | + 22 786 | + 24 907 | + 38 111 | - 5 898 | - 5 344 | - 2 591 | + 629 | 1,1126 | 98,9 | 93,9 |
| Sept. | + 38 352 | + 28 258 | + 39 786 | + 9 321 | - 13 235 | - 5 561 | + 55 201 | - 5 939 | 1,1004 | 98,2 | 93,1 |
| Okt. | + 28 919 | + 36 559 | + 38 980 | + 20 355 | + 35 243 | + 6 382 | - 23 895 | + 894 | 1,1053 | 98,1 | 92,9 |
| Nov. | + 23 454 | + 29 955 | + 22 053 | - 54 009 | + 42 274 | + 346 | + 37 313 | - 3 870 | 1,1051 | 97,5 | 92,2 |
| Dez. | + 33 443 | + 31 059 | + 1 997 | - 66 001 | + 66 535 | - 11 982 | + 12 987 | + 458 | 1,1113 | 97,4 | 92,1 |
| 2020 Jan. | - 8 191 | + 9 346 | - 9 299 | + 8 076 | - 44 974 | + 7 304 | + 19 312 | + 983 | 1,1100 | 97,0 | 91,4 |
| Febr. | + 15 155 | + 29 044 | + 18 700 | + 26 238 | - 27 181 | + 6 827 | + 13 925 | - 1 108 | 1,0905 | 96,3 | 90,7 |
| März | + 25 083 | + 38 239 | + 4 707 | - 7 526 | - 116 404 | - 1 848 | + 126 935 | + 3 550 | 1,1063 | 99,0 | 93,1 |
| April | + 11 273 | + 11 210 | - 30 556 | - 34 009 | + 158 892 | + 10 904 | - 168 045 | + 1 702 | 1,0862 | 98,2 | 92,6 |
| Mai | - 591 | + 16 592 | + 14 661 | - 34 804 | + 42 674 | + 8 709 | - 3 592 | + 1 673 | 1,0902 | 98,4 | 92,7 |
| Juni | + 19 104 | + 27 879 | + 57 279 | - 23 135 | - 19 501 | + 18 405 | + 81 673 | - 163 | 1,1255 | 99,8 | 94,0 |
| Juli | + 25 023 | + 35 876 | - 735 | + 24 210 | - 49 449 | + 5 069 | + 19 992 | - 558 | 1,1463 | 100,5 | 94,6 |
| Aug. | + 22 573 | + 24 536 | + 51 426 | + 23 887 | + 24 321 | - 14 419 | + 16 332 | + 1 304 | 1,1828 | 101,6 | 95,1 |
| Sept. | + 35 285 | + 35 487 | + 43 811 | + 7 007 | - 1 792 | - 21 604 | + 57 564 | + 2 637 | 1,1792 | 101,6 | 95,0 |
| Okt. | + 33 154 | + 38 640 | + 32 365 | + 17 910 | + 84 280 | - 211 | - 72 525 | + 2 911 | 1,1775 | 101,4 | 94,8 |
| Nov. | + 27 277 | + 35 257 | + 31 233 | - 65 774 | + 173 696 | + 12 600 | - 86 694 | - 2 596 | 1,1838 | 100,7 | 94,4 |
| Dez. | + 51 877 | + 41 681 | + 82 440 | - 62 289 | + 255 590 | - 22 020 | - 90 583 | + 1 743 | 1,2170 | 101,9 | p) 95,4 |
| 2021 Jan. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 1,2171 | 101,4 | p) 95,7 |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 1,2098 | 100,8 | p) 95,3 |

* Quelle: EZB, gemäß den internationalen Standards des Balance of Payments Manual in der 6. Auflage des Internationalen Währungsfonds. 1 Monatsdurchschnitte, siehe auch

Tab. XII.10 und 12, S. 82• / 83•. 2 Einschl. Mitarbeiteraktioptionen. 3 Gegenüber den Währungen der EWK-19-Gruppe. 4 Auf Basis der Verbraucherpreisindizes.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für den Euroraum

3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren

| Zeit | Euroraum | Belgien | Deutschland | Estland | Finnland | Frankreich | Griechenland | Irland | Italien | Lettland |
|--|----------|---------|-------------|---------|----------|------------|--------------|--------|---------|----------|
| Reales Bruttoinlandsprodukt ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 2018 | 1,9 | 1,8 | 1,3 | 4,4 | 1,3 | 1,8 | 1,6 | 8,5 | 0,9 | 4,0 |
| 2019 | 1,3 | 1,7 | 0,6 | 5,0 | 1,3 | 1,5 | 1,9 | 5,6 | 0,3 | 2,0 |
| 2020 | - 6,6 | - 6,4 | - 4,9 | - 2,9 | - 2,8 | - 8,1 | - 8,2 | 3,4 | - 8,9 | - 3,6 |
| 2019 3.Vj. | 1,4 | 1,8 | 1,2 | 6,3 | 2,1 | 2,0 | 3,7 | 6,3 | 0,8 | 2,6 |
| 4.Vj. | 1,0 | 1,6 | 0,2 | 5,3 | 1,0 | 0,7 | 1,2 | 5,9 | - 0,2 | 0,7 |
| 2020 1.Vj. | - 3,3 | - 2,0 | - 1,8 | - 1,1 | - 0,9 | - 5,2 | - 1,5 | 5,8 | - 6,0 | - 1,1 |
| 2.Vj. | - 14,6 | - 13,9 | - 11,3 | - 7,0 | - 6,5 | - 18,6 | - 15,6 | - 2,6 | - 18,3 | - 8,9 |
| 3.Vj. | - 4,2 | - 4,4 | - 3,9 | - 2,5 | - 2,8 | - 4,3 | - 9,4 | 8,7 | - 5,1 | - 2,8 |
| 4.Vj. | - 4,9 | - 5,3 | - 2,7 | - 1,2 | - 0,8 | - 4,4 | - 5,9 | 1,5 | - 6,0 | - 1,5 |
| Industrieproduktion ²⁾ | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 2018 | 0,7 | 1,2 | 1,0 | 4,8 | 3,3 | 0,6 | 1,8 | - 5,0 | 0,7 | 2,0 |
| 2019 | - 1,3 | 4,8 | - 4,3 | - 0,3 | 1,6 | 0,5 | - 0,7 | 2,8 | - 1,1 | 0,8 |
| 2020 | - 8,7 | - 3,8 | p) - 10,4 | - 5,0 | - 3,1 | - 11,1 | - 2,2 | 4,3 | - 11,3 | - 1,7 |
| 2019 3.Vj. | - 1,6 | 4,3 | - 4,9 | - 1,8 | 3,0 | - 0,1 | - 0,2 | 4,7 | - 1,2 | 2,6 |
| 4.Vj. | - 2,1 | 5,9 | - 5,1 | - 5,3 | 0,8 | - 0,6 | - 5,0 | 4,7 | - 2,2 | 0,0 |
| 2020 1.Vj. | - 6,1 | - 0,3 | - 6,7 | - 4,2 | - 0,3 | - 7,9 | - 1,2 | 6,8 | - 11,4 | - 2,5 |
| 2.Vj. | - 20,2 | - 11,7 | - 21,7 | - 13,2 | - 5,3 | - 23,9 | - 8,2 | - 1,6 | - 25,4 | - 5,1 |
| 3.Vj. | - 6,9 | - 3,5 | - 10,2 | - 2,7 | - 4,9 | - 8,0 | - 2,0 | 2,2 | - 5,1 | - 1,9 |
| 4.Vj. | - 1,6 | 0,6 | p) - 3,1 | 0,4 | - 2,0 | - 4,4 | 2,9 | 13,0 | - 2,6 | 2,2 |
| Kapazitätsauslastung in der Industrie ³⁾ | | | | | | | | | | |
| in % der Vollausslastung | | | | | | | | | | |
| 2018 | 83,8 | 81,0 | 87,7 | 74,4 | 84,1 | 85,9 | 70,8 | 76,2 | 78,1 | 76,4 |
| 2019 | 82,3 | 81,2 | 84,5 | 72,8 | 81,1 | 84,5 | 71,5 | 77,3 | 77,4 | 76,3 |
| 2020 | 74,4 | 75,5 | 77,0 | 67,4 | 76,8 | 73,5 | 70,8 | 68,5 | 53,1 | 71,8 |
| 2019 4.Vj. | 81,1 | 80,7 | 82,6 | 69,9 | 78,6 | 83,4 | 72,1 | 78,0 | 76,8 | 75,5 |
| 2020 1.Vj. | 80,9 | 79,7 | 82,9 | 70,7 | 78,4 | 82,6 | 72,3 | 75,5 | 76,5 | 74,7 |
| 2.Vj. | 68,4 | 72,8 | 71,4 | 63,3 | 77,2 | 62,4 | 67,3 | 56,7 | - | 69,1 |
| 3.Vj. | 72,1 | 73,4 | 74,4 | 66,0 | 76,0 | 72,9 | 70,3 | 69,6 | 64,5 | 70,8 |
| 4.Vj. | 76,3 | 75,9 | 79,1 | 69,6 | 75,4 | 76,0 | 73,2 | 72,0 | 71,4 | 72,7 |
| 2021 1.Vj. | 77,5 | 77,4 | 80,4 | 71,6 | 78,1 | 77,8 | 72,5 | 74,5 | 72,8 | 73,1 |
| Standardisierte Erwerbslosenquote ⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| in % der zivilen Erwerbspersonen | | | | | | | | | | |
| 2018 | 8,2 | 6,0 | 3,4 | 5,4 | 7,4 | 8,7 | 19,3 | 5,8 | 10,6 | 7,5 |
| 2019 | 7,5 | 5,4 | 3,2 | 4,5 | 6,7 | 8,2 | 17,3 | 5,0 | 10,0 | 6,3 |
| 2020 | s) 7,8 | s) 5,6 | s) 4,2 | s) 6,8 | s) 7,8 | s) 7,9 | ... | s) 5,7 | s) 9,1 | s) 8,1 |
| 2020 Sept. | 8,6 | 6,6 | s) 4,5 | 8,1 | 8,4 | 9,3 | 16,6 | 6,8 | 9,5 | 8,3 |
| Okt. | 8,4 | 6,3 | s) 4,5 | 8,1 | 8,2 | 8,5 | 16,4 | 6,2 | 9,5 | 8,0 |
| Nov. | 8,1 | 6,1 | s) 4,5 | 7,8 | 7,8 | 8,1 | 16,2 | 6,0 | 8,8 | 8,1 |
| Dez. | 8,1 | 5,8 | s) 4,5 | 6,9 | 8,4 | 7,8 | ... | 5,8 | 9,0 | 8,2 |
| 2021 Jan. | 8,1 | 5,6 | s) 4,4 | ... | ... | 7,9 | ... | 5,8 | ... | 8,5 |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 5,8 | ... | ... |
| Harmonisierter Verbraucherpreisindex | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 2018 | 1,8 | 2,3 | 1,9 | 3,4 | 1,2 | 2,1 | 0,8 | 0,7 | 1,2 | 2,6 |
| 2019 | 1,2 | 1,2 | 1,4 | 2,3 | 1,1 | 1,3 | 0,5 | 0,9 | 0,6 | 2,7 |
| 2020 | 0,3 | 0,4 | s) 0,4 | - 0,6 | 0,4 | 0,5 | - 1,3 | - 0,5 | - 0,1 | 0,1 |
| 2020 Sept. | - 0,3 | 0,5 | s) - 0,4 | - 1,3 | 0,3 | 0,0 | - 2,3 | - 1,2 | - 1,0 | - 0,4 |
| Okt. | - 0,3 | 0,4 | s) - 0,5 | - 1,7 | 0,2 | 0,1 | - 2,0 | - 1,5 | - 0,6 | - 0,7 |
| Nov. | - 0,3 | 0,2 | s) - 0,7 | - 1,2 | 0,2 | 0,2 | - 2,1 | - 1,0 | - 0,3 | - 0,7 |
| Dez. | - 0,3 | 0,4 | s) - 0,7 | - 0,9 | 0,2 | 0,0 | - 2,4 | - 1,0 | - 0,3 | - 0,5 |
| 2021 Jan. | 0,9 | 0,6 | 1,6 | 0,3 | 1,0 | 0,8 | - 2,4 | - 0,1 | 0,7 | - 0,5 |
| Febr. | 0,9 | 0,3 | 1,6 | 0,5 | 0,9 | 0,8 | - 1,9 | - 0,4 | 1,0 | - 0,2 |
| Staatlicher Finanzierungssaldo ⁶⁾ | | | | | | | | | | |
| in % des Bruttoinlandsprodukts | | | | | | | | | | |
| 2018 | - 0,5 | - 0,8 | 1,8 | - 0,5 | - 0,9 | - 2,3 | 1,0 | 0,1 | - 2,2 | - 0,8 |
| 2019 | - 0,6 | - 1,9 | 1,5 | 0,1 | - 1,0 | - 3,0 | 1,5 | 0,5 | - 1,6 | - 0,6 |
| 2020 | ... | ... | - 4,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Staatliche Verschuldung ⁶⁾ | | | | | | | | | | |
| in % des Bruttoinlandsprodukts | | | | | | | | | | |
| 2017 | 87,7 | 102,0 | 65,1 | 9,1 | 61,3 | 98,3 | 179,2 | 67,0 | 134,1 | 39,0 |
| 2018 | 85,8 | 99,8 | 61,8 | 8,2 | 59,6 | 98,1 | 186,2 | 63,0 | 134,4 | 37,1 |
| 2019 | 84,0 | 98,1 | 59,6 | 8,4 | 59,3 | 98,1 | 180,5 | 57,4 | 134,7 | 36,9 |

Quellen: Eurostat, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. Aktuelle Angaben beruhen teilweise auf Presse-

meldungen und sind vorläufig. 1 Euroraum: Quartalsangaben saisonbereinigt. 2 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energie: arbeitstäglich bereinigt. 3 Ver-

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für den Euroraum

| Litauen | Luxemburg | Malta | Niederlande | Österreich | Portugal | Slowakei | Slowenien | Spanien | Zypern | Zeit |
|--|-----------|--------|-------------|------------|----------|----------|-----------|---------|--------|------------|
| Reales Bruttoinlandsprodukt ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 3,9 | 3,1 | 5,2 | 2,4 | 2,6 | 2,9 | 3,8 | 4,4 | 2,4 | 5,2 | 2018 |
| 4,3 | 2,3 | 5,5 | 1,7 | 1,4 | 2,5 | 2,3 | 3,2 | 2,0 | 3,1 | 2019 |
| - 0,8 | - 1,3 | - 7,0 | - 3,8 | - 6,6 | - 7,6 | - 5,2 | - 5,5 | - 11,0 | - 5,1 | 2020 |
| 4,4 | 3,1 | 4,0 | 1,8 | 1,7 | 2,5 | 1,4 | 3,1 | 1,8 | 2,8 | 2019 3.Vj. |
| 4,2 | 2,8 | 5,8 | 1,6 | 0,4 | 2,7 | 2,0 | 2,0 | 1,6 | 3,7 | 4.Vj. |
| 2,4 | 1,3 | 2,2 | - 0,2 | - 3,6 | - 2,2 | - 3,6 | - 2,3 | - 3,8 | 1,0 | 2020 1.Vj. |
| 4,6 | 7,7 | 14,6 | - 9,4 | - 13,5 | - 16,2 | - 12,1 | - 12,9 | - 21,6 | - 12,4 | 2.Vj. |
| 0,1 | 0,0 | 8,8 | - 2,5 | - 3,7 | - 5,5 | - 2,4 | - 2,4 | - 9,1 | - 4,3 | 3.Vj. |
| - 1,1 | 1,3 | - 6,2 | - 2,9 | - 5,6 | - 6,3 | - 2,7 | - 4,5 | - 9,1 | - 4,5 | 4.Vj. |
| Industrieproduktion ²⁾ | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 5,2 | - 1,1 | 1,3 | 0,6 | 4,9 | 0,1 | 4,3 | 5,3 | 0,4 | 6,9 | 2018 |
| 3,4 | - 3,1 | 1,1 | - 0,9 | 0,0 | - 2,2 | 0,5 | 2,8 | 0,5 | 4,0 | 2019 |
| - 2,4 | - 10,7 | - 0,3 | - 4,3 | p) - 6,4 | - 7,4 | - 9,1 | - 6,2 | - 9,8 | - 7,6 | 2020 |
| 4,1 | - 1,8 | 3,7 | 0,1 | - 0,4 | - 3,5 | - 2,8 | 2,5 | 0,7 | 4,6 | 2019 3.Vj. |
| 0,1 | - 8,7 | 2,1 | - 0,9 | - 4,5 | 0,5 | - 4,8 | 1,7 | 0,3 | 2,9 | 4.Vj. |
| - 2,5 | - 10,0 | 10,7 | - 1,2 | - 5,8 | - 1,3 | - 7,3 | - 2,7 | - 6,6 | - 1,3 | 2020 1.Vj. |
| - 7,5 | - 22,3 | - 7,2 | - 8,6 | - 16,8 | - 23,8 | - 28,1 | - 17,3 | - 24,6 | - 19,7 | 2.Vj. |
| - 0,3 | - 7,8 | - 2,5 | - 5,1 | - 3,1 | - 1,6 | - 1,5 | - 3,5 | - 5,2 | - 5,2 | 3.Vj. |
| 0,6 | - 2,0 | - 1,3 | - 2,4 | p) 0,1 | - 2,3 | - 1,8 | - 0,8 | - 2,0 | - 3,5 | 4.Vj. |
| Kapazitätsauslastung in der Industrie ³⁾ | | | | | | | | | | |
| in % der Vollaustattung | | | | | | | | | | |
| 77,5 | 81,2 | 80,3 | 84,0 | 88,7 | 81,6 | 85,4 | 85,3 | 79,5 | 61,4 | 2018 |
| 77,3 | 79,8 | 77,3 | 84,2 | 86,6 | 87,7 | 87,7 | 84,4 | 80,3 | 63,8 | 2019 |
| 72,9 | 72,2 | 70,4 | 78,2 | 79,2 | 75,5 | 79,3 | 78,2 | 74,3 | 51,7 | 2020 |
| 77,2 | 79,0 | 78,0 | 84,0 | 85,3 | 77,4 | 84,1 | 83,8 | 79,3 | 63,6 | 2019 4.Vj. |
| 76,4 | 83,4 | 78,8 | 83,2 | 84,8 | 80,6 | 82,2 | 83,0 | 80,0 | 63,3 | 2020 1.Vj. |
| 70,0 | 53,8 | 61,1 | 75,2 | 73,9 | 71,7 | 77,1 | 71,9 | 70,9 | 47,4 | 2.Vj. |
| 71,9 | 76,3 | 68,0 | 76,3 | 77,2 | 71,9 | 78,3 | 76,1 | 71,5 | 49,2 | 3.Vj. |
| 73,4 | 75,3 | 73,5 | 78,0 | 80,8 | 77,8 | 79,7 | 81,6 | 74,8 | 46,7 | 4.Vj. |
| 72,4 | 75,6 | 73,7 | 79,2 | 82,2 | 78,4 | 81,4 | 80,9 | 75,7 | 48,6 | 2021 1.Vj. |
| Standardisierte Erwerbslosenquote ⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| in % der zivilen Erwerbsspersonen | | | | | | | | | | |
| 6,2 | 5,6 | 3,7 | 3,9 | 4,9 | 7,1 | 6,6 | 5,1 | 15,3 | 8,4 | 2018 |
| 6,3 | 5,6 | 3,6 | 3,4 | 4,5 | 6,5 | 5,8 | 4,5 | 14,1 | 7,1 | 2019 |
| s) 8,6 | s) 6,8 | s) 4,3 | s) 3,9 | s) 5,4 | s) 6,9 | s) 6,7 | s) 4,9 | s) 15,5 | s) 7,6 | 2020 |
| 9,9 | 6,7 | 4,5 | 4,4 | 5,5 | 7,9 | 7,0 | 5,0 | 16,6 | 9,1 | 2020 Sept. |
| 9,3 | 6,5 | 4,5 | 4,3 | 5,4 | 7,5 | 7,1 | 4,9 | 16,3 | 10,3 | Okt. |
| 9,2 | 6,6 | 4,4 | 4,0 | 5,5 | 7,1 | 7,1 | 4,9 | 16,1 | 7,7 | Nov. |
| 9,2 | 6,7 | 4,4 | 3,9 | 5,8 | 6,8 | 7,0 | 4,7 | 16,2 | 7,3 | Dez. |
| 9,6 | 6,8 | 4,4 | 3,6 | 5,7 | 7,2 | 7,2 | 4,7 | 16,0 | 6,8 | 2021 Jan. |
| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | Febr. |
| Harmonisierter Verbraucherpreisindex | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 2,5 | 2,0 | 1,7 | 1,6 | 2,1 | 1,2 | 2,5 | 1,9 | 1,7 | 0,8 | 2018 |
| 2,2 | 1,6 | 1,5 | 2,7 | 1,5 | 0,3 | 2,8 | 1,7 | 0,8 | 0,5 | 2019 |
| 1,1 | 0,0 | 0,8 | 1,1 | 1,4 | - 0,1 | 2,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 1,1 | 2020 |
| 0,6 | - 0,3 | 0,5 | 1,0 | 1,2 | - 0,8 | 1,4 | - 0,7 | - 0,6 | - 1,9 | 2020 Sept. |
| 0,5 | - 0,4 | 0,6 | 1,2 | 1,1 | - 0,6 | 1,6 | - 0,5 | - 0,9 | - 1,4 | Okt. |
| 0,4 | - 0,7 | 0,2 | 0,7 | 1,1 | - 0,4 | 1,6 | - 1,1 | - 0,8 | - 1,1 | Nov. |
| - 0,1 | - 0,3 | 0,2 | 0,9 | 1,0 | - 0,3 | 1,6 | - 1,2 | - 0,6 | - 0,8 | Dez. |
| 0,2 | 1,1 | 0,2 | 1,6 | 1,1 | 0,2 | 0,7 | - 0,9 | 0,4 | - 0,8 | 2021 Jan. |
| 0,4 | - 0,5 | 0,1 | 1,9 | 1,4 | 0,3 | 0,9 | - 1,1 | - 0,1 | - 0,9 | Febr. |
| Staatlicher Finanzierungssaldo ⁶⁾ | | | | | | | | | | |
| in % des Bruttoinlandsprodukts | | | | | | | | | | |
| 0,6 | 3,1 | 2,0 | 1,4 | 0,2 | - 0,3 | - 1,0 | 0,7 | - 2,5 | - 3,5 | 2018 |
| 0,3 | 2,4 | 0,5 | 1,7 | 0,7 | 0,1 | - 1,4 | 0,5 | - 2,9 | 1,5 | 2019 |
| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 2020 |
| Staatliche Verschuldung ⁶⁾ | | | | | | | | | | |
| in % des Bruttoinlandsprodukts | | | | | | | | | | |
| 39,1 | 22,3 | 48,8 | 56,9 | 78,5 | 126,1 | 51,7 | 74,1 | 98,6 | 93,5 | 2017 |
| 33,7 | 21,0 | 45,2 | 52,4 | 74,0 | 121,5 | 49,9 | 70,3 | 97,4 | 99,2 | 2018 |
| 35,9 | 22,0 | 42,6 | 48,7 | 70,5 | 117,2 | 48,5 | 65,6 | 95,5 | 94,0 | 2019 |

arbeitendes Gewerbe: Quartalsangaben saisonbereinigt. Datenerhebung zu Beginn des Quartals. ⁴ Monatsangaben saisonbereinigt. Deutschland: Eigene Berechnung

auf Basis von Ursprungswerten des Statistischen Bundesamtes. ⁵ Beeinflusst durch eine befristete Mehrwertsteuersenkung. ⁶ Abgrenzung gemäß Maastricht-Vertrag.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *) a) Euroraum ¹⁾

Mrd €

| Zeit | I. Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | II. Nettoforderungen gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | | III. Geldkapitalbildung bei Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | |
|-----------|---|--------------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|--|--|---|--|--|--|--|-------------------------------------|
| | insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | öffentliche Haushalte | | insgesamt | Forderungen an das Nicht-Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | insgesamt | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten | Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren (netto) ²⁾ | Kapital und Rücklagen ³⁾ |
| | | zusammen | darunter Wertpapiere | zusammen | darunter Wertpapiere | | | | | | | | |
| 2019 Juni | - 0,4 | 23,0 | - 13,5 | - 23,4 | - 22,6 | 78,1 | - 15,3 | - 93,4 | 41,8 | 19,9 | 1,1 | 6,2 | 14,7 |
| Juli | 49,7 | 61,3 | - 1,4 | - 11,6 | - 14,3 | 35,0 | 165,1 | 130,1 | 0,7 | - 21,9 | 0,4 | 5,0 | 17,1 |
| Aug. | 25,2 | 19,2 | - 7,9 | 5,9 | 5,7 | - 3,9 | 26,6 | 30,5 | - 16,2 | - 15,5 | - 0,4 | - 7,3 | 7,0 |
| Sept. | 6,6 | 26,5 | 25,9 | - 19,9 | - 13,7 | 41,8 | - 45,7 | - 87,5 | 36,1 | 25,1 | - 1,1 | - 1,4 | 13,6 |
| Okt. | 43,6 | 63,2 | - 9,2 | - 19,7 | - 25,7 | 17,3 | 16,2 | - 1,1 | - 11,0 | - 1,9 | - 1,8 | - 19,8 | 12,5 |
| Nov. | 54,4 | 54,9 | 30,8 | - 0,5 | 3,3 | 10,4 | - 21,5 | - 31,9 | 19,4 | 1,0 | - 0,8 | 4,7 | 14,5 |
| Dez. | - 118,6 | - 79,9 | - 25,2 | - 38,7 | - 20,6 | - 21,8 | - 299,1 | - 277,3 | - 6,7 | 7,0 | - 1,4 | - 6,1 | - 6,2 |
| 2020 Jan. | 101,9 | 51,7 | 1,7 | 50,2 | 28,0 | 24,6 | 295,6 | 271,0 | - 5,2 | - 6,3 | - 1,0 | 13,1 | - 11,0 |
| Febr. | 60,7 | 50,0 | 20,1 | 10,7 | 22,1 | 42,1 | 93,3 | 51,2 | - 2,6 | - 3,0 | - 0,7 | - 3,3 | 4,4 |
| März | 322,7 | 180,6 | - 21,1 | 142,1 | 127,8 | - 4,9 | 101,6 | 106,5 | - 32,2 | 1,3 | - 1,0 | - 42,9 | 10,5 |
| April | 293,2 | 101,3 | 54,4 | 191,9 | 180,9 | - 99,9 | 14,7 | 114,6 | - 34,2 | - 9,4 | - 1,1 | - 4,1 | - 19,7 |
| Mai | 293,8 | 121,4 | 32,2 | 172,4 | 177,1 | 8,8 | - 42,3 | - 51,2 | 21,2 | 5,5 | - 0,8 | - 0,8 | 17,4 |
| Juni | 137,5 | - 14,7 | 16,3 | 152,2 | 160,5 | 72,6 | - 146,0 | - 218,7 | - 0,7 | - 6,2 | - 1,2 | - 8,4 | 15,1 |
| Juli | 155,6 | 76,2 | 29,0 | 79,4 | 78,8 | - 35,2 | 89,5 | 124,6 | 0,4 | 1,5 | - 0,1 | - 7,1 | 6,1 |
| Aug. | 84,4 | 25,7 | 17,3 | 58,7 | 66,7 | 1,4 | - 18,2 | - 19,6 | 13,2 | 9,6 | - 0,4 | - 11,5 | 15,5 |
| Sept. | 83,7 | - 3,2 | - 3,2 | 86,9 | 86,1 | 47,4 | - 25,7 | - 73,1 | 10,5 | - 11,0 | - 0,2 | 19,4 | 2,4 |
| Okt. | 70,3 | 31,0 | - 5,2 | 39,3 | 33,4 | - 22,5 | 91,4 | 113,9 | - 16,9 | - 4,3 | - 0,4 | - 29,4 | 17,2 |
| Nov. | 117,4 | 72,8 | 29,3 | 44,6 | 45,3 | - 32,1 | 90,9 | 122,9 | 4,7 | 13,2 | - 0,5 | - 10,7 | 2,7 |
| Dez. | - 6,0 | - 3,1 | 28,0 | - 3,0 | 5,8 | - 31,7 | - 194,4 | - 162,7 | 8,9 | - 6,6 | - 0,5 | - 13,1 | 29,2 |
| 2021 Jan. | 135,7 | 31,9 | 4,0 | 103,9 | 94,8 | 1,9 | 157,0 | 155,0 | - 37,9 | - 10,4 | 0,1 | - 17,4 | - 10,2 |

b) Deutscher Beitrag

| Zeit | I. Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | II. Nettoforderungen gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | | III. Geldkapitalbildung bei Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | |
|-----------|---|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|--|---|--|--|--|--|-------------------------------------|
| | insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | öffentliche Haushalte | | insgesamt | Forderungen an das Nicht-Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | insgesamt | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten | Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren (netto) ²⁾ | Kapital und Rücklagen ³⁾ |
| | | zusammen | darunter: Wertpapiere | zusammen | darunter: Wertpapiere | | | | | | | | |
| 2019 Juni | 25,7 | 26,4 | 4,3 | - 0,7 | 1,2 | - 8,0 | 10,3 | 18,3 | 11,5 | 1,5 | 0,6 | 2,4 | 7,1 |
| Juli | 9,5 | 7,8 | 0,0 | 1,6 | - 0,8 | 42,6 | 6,3 | - 36,4 | 0,8 | - 2,2 | - 0,3 | - 1,1 | 4,4 |
| Aug. | 25,2 | 19,9 | 1,0 | 5,2 | 5,5 | - 13,6 | 2,4 | 16,0 | - 6,2 | - 4,4 | - 0,3 | - 3,7 | 2,3 |
| Sept. | 5,7 | 11,8 | - 0,8 | - 6,1 | - 1,3 | - 2,8 | - 24,3 | - 21,5 | 4,3 | - 0,7 | - 0,6 | 0,0 | 5,6 |
| Okt. | 10,2 | 11,0 | 1,2 | - 0,8 | - 4,2 | 56,3 | 2,4 | - 53,9 | - 2,6 | - 0,7 | - 0,8 | - 3,6 | 2,5 |
| Nov. | 25,3 | 20,4 | 5,2 | 4,9 | 3,9 | - 23,5 | - 17,6 | 5,9 | 3,0 | - 1,9 | - 0,9 | 1,6 | 4,2 |
| Dez. | - 4,4 | 1,5 | 0,8 | - 5,9 | - 1,1 | - 38,9 | - 47,5 | - 8,6 | - 4,4 | - 0,3 | - 1,1 | - 5,8 | 2,7 |
| 2020 Jan. | 16,3 | 9,5 | 1,9 | 6,8 | 2,6 | 74,7 | 37,7 | - 37,0 | - 9,0 | - 2,6 | - 1,5 | 3,8 | - 8,6 |
| Febr. | 24,5 | 25,4 | 4,3 | - 0,9 | 1,2 | - 4,3 | 14,1 | 18,4 | - 4,6 | - 1,2 | - 0,6 | 4,8 | - 7,6 |
| März | 47,3 | 31,4 | - 6,1 | 15,9 | 14,3 | - 34,3 | 18,5 | 52,8 | - 8,3 | - 3,7 | - 0,7 | - 8,2 | 4,3 |
| April | 33,0 | 16,0 | 1,3 | 16,9 | 14,8 | - 28,8 | 8,9 | 37,6 | - 23,8 | - 5,1 | - 0,8 | - 2,1 | - 15,8 |
| Mai | 58,3 | 27,1 | 10,0 | 31,2 | 32,7 | 11,7 | - 22,1 | - 33,8 | 2,3 | - 1,5 | - 0,4 | - 1,2 | 5,4 |
| Juni | 26,4 | 2,6 | 3,5 | 23,7 | 25,9 | - 45,6 | - 20,9 | 24,7 | - 7,9 | - 7,1 | - 1,0 | - 7,9 | 8,1 |
| Juli | 25,9 | 13,8 | 0,3 | 12,2 | 10,3 | 9,4 | - 9,7 | - 19,1 | - 3,0 | - 6,9 | - 0,6 | 1,2 | 3,3 |
| Aug. | 9,3 | 7,5 | 1,9 | 1,8 | 7,9 | 5,6 | - 8,1 | - 13,7 | - 5,2 | - 2,2 | - 0,4 | - 4,4 | 1,8 |
| Sept. | 22,6 | 4,6 | 1,3 | 18,1 | 15,8 | - 34,8 | 22,9 | 57,8 | 10,4 | - 3,4 | - 0,4 | 5,1 | 9,1 |
| Okt. | 48,7 | 22,1 | 6,6 | 26,7 | 23,9 | 30,1 | - 16,6 | - 46,8 | - 2,0 | - 0,5 | - 0,4 | - 4,5 | 3,4 |
| Nov. | 44,0 | 19,6 | 4,5 | 24,5 | 26,0 | - 15,1 | 7,4 | 22,5 | 0,6 | - 1,5 | - 0,4 | 0,2 | 2,3 |
| Dez. | - 0,9 | 7,5 | 3,6 | - 8,4 | - 4,6 | - 107,2 | - 35,1 | 72,1 | - 7,5 | - 1,3 | - 0,3 | - 7,1 | 1,2 |
| 2021 Jan. | 29,1 | 11,0 | 3,1 | 18,1 | 18,1 | 41,5 | 79,6 | 38,1 | - 11,5 | - 2,9 | - 0,6 | - 1,6 | - 6,5 |

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der Konsolidierten Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) (Tab. II.2); statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet (siehe dazu auch die "Hinweise zu den Zahlenwerten" in den methodischen Erläuterungen zur Statistischen Fachreihe Bankenstatistik. **1** Quelle: EZB. **2** Abzüglich Bestand der MFIs. **3** Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. **4** Einschl.

Gegenposten für monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten. **5** Einschl. monetärer Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter). **6** In Deutschland nur Spareinlagen. **7** Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Papiere. **8** Abzüglich Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papiere. **9** Einschl. noch im Umlauf befindlicher

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

a) Euroraum

| IV. Einlagen von Zentralstaaten | V. Sonstige Einflüsse | | | VI. Geldmenge M3 (Saldo I + II - III - IV - V) | | | | | | | | | | Zeit |
|---------------------------------|-----------------------|---|-----------|--|--------------|----------------|-----------------------------|---|--|----------------|---|---|-----------|------|
| | insgesamt 4) | darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten | insgesamt | Geldmenge M2 | | | | | | Repo-geschäfte | Geldmarkt-fondsanteile (netto) 2) 7) 8) | Schuldver-schreibungen mit Laufzeit bis zu 2 Jahren (einschl. Geldmarkt-pap.) (netto) 2) 7) | | |
| | | | | zusammen | Geldmenge M1 | | | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren 5) | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 5) 6) | | | | | |
| | | | | | zusammen | Bargeld-umlauf | tätlich fällige Einlagen 5) | | | | | | | |
| 33,6 | - 71,2 | 0,0 | 73,5 | 87,2 | 98,4 | 7,5 | 90,8 | - 14,5 | 3,4 | - 20,7 | - 11,9 | - 2,0 | 2019 Juni | |
| - 13,0 | 47,0 | 0,0 | 50,0 | 31,1 | 25,7 | 9,0 | 16,7 | 1,4 | 4,0 | 17,9 | 21,1 | - 5,2 | Juli | |
| 6,3 | - 81,9 | 0,0 | 113,1 | 110,1 | 86,1 | 1,3 | 84,7 | 19,1 | 4,9 | 4,7 | 18,0 | - 13,5 | Aug. | |
| 5,8 | 42,9 | 0,0 | - 36,5 | - 18,4 | - 1,0 | 3,3 | - 4,3 | - 15,6 | - 1,8 | - 17,9 | - 13,9 | - 0,4 | Sept. | |
| - 37,7 | 51,2 | 0,0 | 58,3 | 45,6 | 60,1 | 2,8 | 57,3 | - 10,1 | - 4,5 | 42,1 | 1,4 | 6,5 | Okt. | |
| - 1,1 | - 54,0 | 0,0 | 100,5 | 103,2 | 122,4 | 6,9 | 115,5 | - 17,7 | - 1,5 | - 14,7 | 3,1 | - 0,7 | Nov. | |
| - 66,5 | - 27,1 | 0,0 | - 40,2 | 1,5 | 8,2 | 16,3 | - 8,1 | - 9,7 | 2,9 | - 33,6 | - 22,6 | - 18,3 | Dez. | |
| 84,6 | 41,8 | 0,0 | 5,3 | - 44,2 | - 52,0 | - 7,3 | - 44,7 | 0,2 | 7,6 | - 7,1 | 34,8 | 14,0 | 2020 Jan. | |
| 43,7 | - 34,1 | 0,0 | 95,8 | 82,6 | 84,1 | 5,2 | 79,0 | - 1,2 | 0,3 | 19,7 | - 4,7 | 4,9 | Febr. | |
| 4,7 | - 4,5 | 0,0 | 349,7 | 321,2 | 300,5 | 23,8 | 276,8 | 16,2 | 4,5 | 30,0 | - 18,4 | 22,8 | März | |
| 72,1 | - 17,1 | 0,0 | 172,5 | 174,9 | 175,2 | 20,4 | 154,8 | - 15,0 | 14,7 | - 4,6 | 23,1 | - 16,9 | April | |
| 100,9 | - 37,6 | 0,0 | 218,0 | 226,3 | 189,5 | 20,1 | 169,5 | 16,8 | 19,9 | 9,6 | 0,1 | - 9,1 | Mai | |
| 123,4 | 1,0 | 0,0 | 86,4 | 79,0 | 88,5 | 13,1 | 75,4 | - 20,4 | 10,9 | - 42,7 | 14,4 | - 1,5 | Juni | |
| - 4,6 | - 59,3 | 0,0 | 184,0 | 149,3 | 123,4 | 14,3 | 109,1 | 20,1 | 5,8 | 18,1 | 29,9 | - 10,1 | Juli | |
| 40,5 | 13,9 | 0,0 | 18,3 | 35,5 | 45,0 | 5,9 | 39,1 | - 18,6 | 9,1 | - 4,8 | - 0,1 | - 4,3 | Aug. | |
| 20,2 | 11,4 | 0,0 | 88,9 | 82,3 | 63,7 | 3,5 | 60,1 | 16,7 | 1,9 | - 29,5 | 8,2 | - 2,5 | Sept. | |
| - 17,2 | - 30,1 | 0,0 | 112,0 | 86,0 | 101,4 | 7,8 | 93,7 | - 17,9 | 2,5 | 5,3 | 14,3 | 15,3 | Okt. | |
| - 98,4 | 50,9 | 0,0 | 128,2 | 125,4 | 151,9 | 11,8 | 140,0 | - 34,5 | 8,1 | - 0,7 | 0,4 | 2,5 | Nov. | |
| - 128,1 | - 54,1 | 0,0 | 135,6 | 127,6 | 116,4 | 20,8 | 95,6 | 10,6 | 0,6 | - 24,7 | 20,1 | - 5,4 | Dez. | |
| 78,8 | 49,5 | 0,0 | 47,2 | 28,8 | 42,1 | 2,6 | 39,5 | - 31,5 | 18,2 | 30,0 | 2,5 | 3,2 | 2021 Jan. | |

b) Deutscher Beitrag

| IV. Einlagen von Zentralstaaten | V. Sonstige Einflüsse | | | VI. Geldmenge M3, ab Januar 2002 ohne Bargeldumlauf (Saldo I + II - III - IV - V) 10) | | | | | | | | | | Zeit |
|---------------------------------|-----------------------|--|-----------|---|--|---|--|---|---|----------------|--------------------------------------|---|--------------------------|------|
| | insgesamt | darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten 9) 11) | insgesamt | Komponenten der Geldmenge | | | | | | Repo-geschäfte | Geldmarkt-fondsanteile (netto) 7) 8) | Schuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 2 Jahren (einschl. Geldmarktpapiere) (netto) 7) | | |
| | | | | täglich fällige Einlagen | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 6) | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 6) | | | | | | |
| | | | | | | | | | Bargeldumlauf (bis Dezember 2001 in der Geldmenge M3 enthalten) | | | | tätlich fällige Einlagen | |
| 3,7 | - 7,7 | 3,0 | 2,1 | 10,3 | 10,3 | - 1,4 | - 0,4 | 1,7 | - 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 2019 Juni | |
| - 27,1 | 74,0 | 3,6 | 3,2 | 4,4 | 7,2 | - 3,3 | - 0,6 | 1,0 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | Juli | |
| 10,7 | - 26,8 | 5,8 | - 0,7 | 33,9 | 26,1 | 5,7 | 1,2 | 3,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | Aug. | |
| 9,9 | 6,6 | 4,9 | 0,8 | - 4,7 | 0,1 | - 4,8 | - 0,7 | - 1,1 | 0,1 | 1,7 | 0,1 | 1,7 | Sept. | |
| - 19,8 | 74,2 | 4,3 | 0,2 | 14,7 | 18,7 | - 0,4 | - 1,0 | - 0,3 | - 0,1 | - 2,3 | - 0,1 | - 2,3 | Okt. | |
| 8,2 | - 29,5 | 4,5 | 0,7 | 20,0 | 24,1 | - 3,4 | - 0,7 | 0,4 | - 0,2 | 0,2 | - 0,2 | 0,2 | Nov. | |
| - 2,0 | - 32,4 | 4,9 | 3,4 | - 4,5 | - 0,4 | - 6,6 | 0,6 | 1,8 | - 0,1 | 0,0 | - 0,1 | 0,0 | Dez. | |
| - 5,6 | 108,0 | 2,1 | - 0,6 | - 2,5 | - 7,8 | 5,9 | - 3,0 | - 1,0 | - 0,1 | 3,4 | - 0,1 | 3,4 | 2020 Jan. | |
| 24,4 | - 14,0 | 4,9 | 0,1 | 14,5 | 17,7 | 1,2 | - 1,7 | - 0,6 | 0,1 | - 2,2 | 0,1 | - 2,2 | Febr. | |
| 7,5 | - 71,9 | 12,2 | 0,9 | 85,7 | 93,3 | - 0,4 | - 3,4 | - 0,3 | 0,4 | - 3,8 | 0,4 | - 3,8 | März | |
| 17,9 | 8,6 | 3,2 | 4,3 | 1,5 | 9,9 | - 8,1 | 0,1 | 1,7 | - 0,1 | 1,9 | - 0,1 | - 1,9 | April | |
| 28,6 | - 9,3 | 0,3 | 5,3 | 48,4 | 43,4 | 6,2 | 0,3 | - 1,0 | - 0,1 | 0,4 | - 0,1 | - 0,4 | Mai | |
| 57,8 | - 69,3 | - 0,4 | 4,7 | 0,1 | 9,9 | - 7,7 | - 0,1 | - 1,6 | - 0,2 | 0,3 | - 0,2 | 0,3 | Juni | |
| 14,2 | - 11,1 | 2,4 | 3,9 | 35,2 | 27,4 | 8,6 | - 1,1 | 1,3 | - 0,2 | 0,8 | - 0,2 | 0,8 | Juli | |
| 21,0 | - 14,2 | 3,8 | 0,9 | 13,3 | 18,6 | - 4,9 | 0,2 | - 0,4 | 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | Aug. | |
| 15,3 | - 58,3 | 2,7 | 0,6 | 20,4 | 26,2 | - 5,2 | - 0,1 | - 0,4 | 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | Sept. | |
| - 20,0 | 70,5 | 2,4 | 1,7 | 30,3 | 30,6 | - 0,1 | - 0,0 | 0,2 | 0,6 | - 1,0 | - 0,1 | - 1,0 | Okt. | |
| - 12,7 | 3,6 | 1,3 | 3,0 | 37,4 | 49,3 | - 14,3 | 0,3 | 3,3 | - 0,3 | 0,9 | - 0,3 | 0,9 | Nov. | |
| - 22,9 | - 73,4 | 2,4 | 5,6 | - 4,3 | - 5,8 | - 1,7 | 1,3 | 3,1 | 0,1 | 1,3 | - 0,1 | 1,3 | Dez. | |
| - 40,3 | 95,9 | 1,1 | 0,9 | 26,5 | 45,7 | - 15,9 | 1,6 | - 3,8 | - 0,0 | 1,2 | - 0,0 | 1,2 | 2021 Jan. | |

DM-Banknoten. 10 Die deutschen Beiträge zu den monetären Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder M3 vergleichbar. 11 Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank emittierten

Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (siehe dazu auch Anm. 2 zum Banknotenumlauf in der Tab. III.2).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| Stand am Monatsende | Aktiva | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|--|--------------------------------|------------------|------------------------------------|--|----------|-----------------------|------------------------------------|---------|---------|--|----------------------------------|
| | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro- Währungs- gebiet | sonstige Aktiv- positionen |
| | Aktiva / Passiva insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | | | | öffentliche Haushalte | | | | | |
| insgesamt | | zusammen | Buch- kredite | Schuld- verschrei- bungen 2) | Aktien und sonstige Dividenden- werte | zusammen | Buch- kredite | Schuld- verschrei- bungen 3) | | | | |
| Euroraum (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | | |
| 2018 Dez. | 26 990,0 | 18 173,2 | 13 568,7 | 11 295,5 | 1 502,0 | 771,2 | 4 604,5 | 1 002,8 | 3 601,8 | 5 557,1 | 3 259,8 | |
| 2019 Jan. | 27 392,5 | 18 309,1 | 13 637,4 | 11 345,0 | 1 517,2 | 775,3 | 4 671,7 | 1 015,9 | 3 655,8 | 5 770,3 | 3 313,0 | |
| Febr. | 27 436,4 | 18 354,8 | 13 683,9 | 11 368,3 | 1 528,3 | 787,3 | 4 670,9 | 1 001,2 | 3 669,7 | 5 763,8 | 3 317,9 | |
| März | 27 733,7 | 18 397,2 | 13 735,5 | 11 413,7 | 1 526,2 | 795,7 | 4 661,7 | 1 001,4 | 3 660,3 | 5 841,6 | 3 494,9 | |
| April | 27 886,9 | 18 468,4 | 13 828,8 | 11 472,8 | 1 529,8 | 826,1 | 4 639,6 | 1 001,1 | 3 638,6 | 5 942,4 | 3 476,2 | |
| Mai | 28 185,6 | 18 497,0 | 13 854,0 | 11 494,6 | 1 549,1 | 810,4 | 4 643,0 | 1 000,3 | 3 642,7 | 6 027,7 | 3 660,8 | |
| Juni | 28 305,8 | 18 522,0 | 13 874,9 | 11 521,2 | 1 552,5 | 801,2 | 4 647,1 | 1 000,0 | 3 647,1 | 5 991,6 | 3 792,1 | |
| Juli | 28 772,3 | 18 601,9 | 13 939,3 | 11 583,7 | 1 550,8 | 804,7 | 4 662,6 | 1 002,8 | 3 659,8 | 6 208,8 | 3 961,7 | |
| Aug. | 29 374,0 | 18 658,9 | 13 961,4 | 11 612,7 | 1 549,4 | 799,3 | 4 697,5 | 1 003,1 | 3 694,4 | 6 311,5 | 4 403,7 | |
| Sept. | 29 193,7 | 18 651,6 | 13 971,2 | 11 595,9 | 1 566,6 | 808,7 | 4 680,4 | 996,7 | 3 683,7 | 6 300,2 | 4 241,9 | |
| Okt. | 28 966,0 | 18 689,2 | 14 042,6 | 11 660,4 | 1 550,6 | 831,6 | 4 646,7 | 1 002,4 | 3 644,3 | 6 259,5 | 4 017,2 | |
| Nov. | 29 017,5 | 18 729,4 | 14 099,5 | 11 684,5 | 1 569,3 | 845,7 | 4 629,9 | 998,5 | 3 631,4 | 6 270,8 | 4 017,3 | |
| Dez. | 28 326,0 | 18 591,4 | 14 008,5 | 11 616,9 | 1 543,9 | 847,8 | 4 582,9 | 981,0 | 3 601,9 | 5 930,8 | 3 803,8 | |
| 2020 Jan. | 29 019,0 | 18 722,4 | 14 062,5 | 11 668,7 | 1 542,8 | 851,0 | 4 659,9 | 1 003,4 | 3 656,5 | 6 302,2 | 3 994,4 | |
| Febr. | 29 486,8 | 18 766,8 | 14 101,3 | 11 697,2 | 1 562,7 | 841,4 | 4 665,5 | 992,3 | 3 673,3 | 6 414,9 | 4 305,1 | |
| März | 30 021,0 | 19 013,1 | 14 238,9 | 11 884,8 | 1 556,9 | 797,2 | 4 774,1 | 1 006,7 | 3 767,4 | 6 486,9 | 4 521,1 | |
| April | 30 449,7 | 19 307,9 | 14 348,4 | 11 933,3 | 1 612,6 | 802,5 | 4 959,4 | 1 018,1 | 3 941,4 | 6 585,2 | 4 556,7 | |
| Mai | 30 500,6 | 19 609,6 | 14 468,2 | 12 020,5 | 1 644,9 | 802,8 | 5 141,4 | 1 013,8 | 4 127,6 | 6 465,6 | 4 425,4 | |
| Juni | 30 406,6 | 19 761,0 | 14 451,0 | 11 981,9 | 1 653,0 | 816,1 | 5 310,0 | 1 005,3 | 4 304,7 | 6 298,1 | 4 347,6 | |
| Juli | 30 599,2 | 19 912,0 | 14 334,0 | 12 013,7 | 1 505,9 | 814,4 | 5 578,0 | 1 006,0 | 4 572,1 | 6 291,6 | 4 395,5 | |
| Aug. | 30 433,5 | 19 985,0 | 14 355,0 | 12 019,1 | 1 524,9 | 811,0 | 5 630,0 | 997,8 | 4 632,1 | 6 242,2 | 4 206,3 | |
| Sept. | 30 523,8 | 20 084,3 | 14 349,2 | 12 019,3 | 1 520,0 | 809,9 | 5 735,1 | 998,6 | 4 736,5 | 6 239,4 | 4 200,1 | |
| Okt. | 30 691,5 | 20 161,7 | 14 375,8 | 12 054,9 | 1 519,6 | 801,3 | 5 785,9 | 1 004,2 | 4 781,7 | 6 342,4 | 4 187,3 | |
| Nov. | 30 752,9 | 20 291,2 | 14 456,8 | 12 090,3 | 1 541,5 | 825,0 | 5 834,4 | 1 003,4 | 4 831,0 | 6 335,0 | 4 126,7 | |
| Dez. | 30 441,6 | 20 262,8 | 14 435,4 | 12 042,8 | 1 530,3 | 862,4 | 5 827,4 | 990,2 | 4 837,2 | 6 112,8 | 4 065,9 | |
| 2021 Jan. | 30 643,3 | 20 388,5 | 14 466,6 | 12 070,8 | 1 534,2 | 861,6 | 5 921,9 | 999,4 | 4 922,5 | 6 299,0 | 3 955,8 | |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) | | | | | | | | | | | | |
| 2018 Dez. | 6 194,1 | 4 317,4 | 3 353,6 | 2 903,7 | 187,8 | 262,2 | 963,7 | 296,4 | 667,3 | 1 208,5 | 668,2 | |
| 2019 Jan. | 6 252,9 | 4 333,5 | 3 366,6 | 2 917,4 | 188,8 | 260,4 | 966,9 | 299,2 | 667,7 | 1 232,6 | 686,9 | |
| Febr. | 6 243,9 | 4 343,3 | 3 382,0 | 2 932,6 | 189,2 | 260,2 | 961,3 | 296,6 | 664,7 | 1 221,0 | 679,6 | |
| März | 6 392,0 | 4 373,9 | 3 414,7 | 2 963,7 | 189,7 | 261,3 | 959,2 | 293,9 | 665,3 | 1 265,4 | 752,8 | |
| April | 6 408,7 | 4 379,3 | 3 427,3 | 2 976,4 | 189,1 | 261,9 | 951,9 | 294,8 | 657,1 | 1 278,2 | 751,2 | |
| Mai | 6 524,8 | 4 402,6 | 3 446,8 | 2 995,6 | 190,0 | 261,1 | 955,8 | 293,1 | 662,8 | 1 284,5 | 837,7 | |
| Juni | 6 619,8 | 4 431,8 | 3 473,1 | 3 017,0 | 194,4 | 261,7 | 958,6 | 291,2 | 667,5 | 1 294,2 | 893,7 | |
| Juli | 6 698,2 | 4 445,3 | 3 481,1 | 3 024,8 | 194,0 | 262,3 | 964,2 | 293,7 | 670,5 | 1 312,3 | 940,7 | |
| Aug. | 6 973,5 | 4 478,6 | 3 501,8 | 3 044,3 | 196,5 | 261,0 | 976,8 | 293,5 | 683,3 | 1 330,9 | 1 163,9 | |
| Sept. | 6 872,6 | 4 462,9 | 3 497,0 | 3 040,4 | 196,0 | 260,5 | 965,9 | 288,3 | 677,6 | 1 311,9 | 1 097,8 | |
| Okt. | 6 769,9 | 4 466,0 | 3 506,4 | 3 049,0 | 195,9 | 261,4 | 959,5 | 291,6 | 667,9 | 1 303,7 | 1 000,3 | |
| Nov. | 6 785,4 | 4 490,1 | 3 527,4 | 3 064,8 | 199,7 | 262,9 | 962,6 | 292,6 | 670,0 | 1 289,6 | 1 005,8 | |
| Dez. | 6 716,1 | 4 480,4 | 3 527,3 | 3 064,0 | 197,9 | 265,4 | 953,1 | 288,5 | 664,6 | 1 236,4 | 999,3 | |
| 2020 Jan. | 6 847,7 | 4 503,3 | 3 537,5 | 3 071,5 | 198,2 | 267,8 | 965,8 | 292,8 | 673,0 | 1 290,1 | 1 054,4 | |
| Febr. | 7 028,5 | 4 531,0 | 3 562,2 | 3 092,6 | 203,2 | 266,4 | 968,8 | 290,8 | 678,0 | 1 306,1 | 1 191,4 | |
| März | 7 148,1 | 4 567,1 | 3 589,0 | 3 128,9 | 202,1 | 258,0 | 978,1 | 292,4 | 685,7 | 1 321,3 | 1 259,6 | |
| April | 7 258,0 | 4 605,2 | 3 606,5 | 3 143,8 | 206,5 | 256,1 | 998,7 | 294,8 | 703,9 | 1 346,6 | 1 306,2 | |
| Mai | 7 230,4 | 4 666,4 | 3 640,1 | 3 167,2 | 215,9 | 257,1 | 1 026,2 | 293,8 | 732,5 | 1 326,0 | 1 306,2 | |
| Juni | 7 225,3 | 4 692,6 | 3 641,6 | 3 164,7 | 220,4 | 256,6 | 1 051,0 | 291,5 | 759,6 | 1 304,2 | 1 228,5 | |
| Juli | 7 267,6 | 4 718,8 | 3 634,9 | 3 175,5 | 202,7 | 256,7 | 1 083,9 | 293,4 | 790,5 | 1 282,9 | 1 265,8 | |
| Aug. | 7 167,3 | 4 723,0 | 3 642,2 | 3 180,7 | 202,9 | 258,6 | 1 080,8 | 287,4 | 793,3 | 1 268,8 | 1 175,5 | |
| Sept. | 7 236,4 | 4 749,2 | 3 647,1 | 3 184,0 | 204,9 | 258,1 | 1 102,1 | 289,7 | 812,4 | 1 293,8 | 1 193,4 | |
| Okt. | 7 257,1 | 4 801,4 | 3 670,3 | 3 200,4 | 210,7 | 259,3 | 1 131,1 | 292,0 | 839,1 | 1 278,8 | 1 176,8 | |
| Nov. | 7 240,5 | 4 841,7 | 3 688,6 | 3 213,7 | 214,3 | 260,6 | 1 153,1 | 290,2 | 862,9 | 1 261,9 | 1 136,9 | |
| Dez. | 7 172,5 | 4 839,4 | 3 695,5 | 3 216,4 | 214,7 | 264,5 | 1 143,9 | 286,4 | 857,4 | 1 224,1 | 1 109,1 | |
| 2021 Jan. | 7 222,1 | 4 865,4 | 3 705,8 | 3 224,3 | 216,4 | 265,1 | 1 159,6 | 286,5 | 873,1 | 1 307,6 | 1 049,0 | |

* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie Europäische Zentralbank und Zentralnotenbanken (Eurosystem).
 1 Quelle: EZB. 2 Einschl. Geldmarktpapiere von Unternehmen. 3 Einschl. Schatzwechsel

und sonstige Geldmarktpapiere von öffentlichen Haushalten. 4 Euro-Bargeldumlauf (siehe auch Anm. 8, S. 12*) ohne Kassenbestände (in Euro) der MFIs. Für deutschen Beitrag: enthält den Euro-Banknotenumlauf der Bundesbank entsprechend dem von

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

| Passiva | | | | | | | | | | | Stand am Monatsende |
|----------------------------------|--|-----------------------|--------------------------------|----------------|---------------------------|---------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|------------------------|-----------|---------------------|
| Bargeld- umlauf 4) | Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | | |
| | insgesamt | darunter: auf Euro 5) | Unternehmen und Privatpersonen | | | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 6) | | | |
| | | | zusammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | von mehr als 2 Jahren | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten | | |
| | | | | | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | | | | | |
| Euroraum (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | |
| 1 175,4 | 12 713,3 | 11 926,3 | 11 989,2 | 6 797,9 | 801,0 | 200,7 | 1 888,7 | 2 249,5 | 51,5 | 2018 Dez. | |
| 1 162,4 | 12 768,0 | 11 911,1 | 11 976,6 | 6 776,6 | 798,4 | 199,4 | 1 888,0 | 2 262,9 | 51,3 | 2019 Jan. | |
| 1 165,6 | 12 833,0 | 11 959,7 | 12 005,4 | 6 805,1 | 795,7 | 196,8 | 1 887,9 | 2 268,8 | 51,2 | Febr. | |
| 1 171,7 | 12 947,7 | 12 078,5 | 12 135,0 | 6 930,4 | 786,3 | 199,5 | 1 886,3 | 2 281,3 | 51,3 | März | |
| 1 179,1 | 12 958,0 | 12 120,9 | 12 180,6 | 6 969,3 | 788,9 | 201,8 | 1 880,4 | 2 288,5 | 51,5 | April | |
| 1 184,2 | 13 059,3 | 12 198,6 | 12 257,0 | 7 048,4 | 776,2 | 201,4 | 1 876,7 | 2 302,3 | 52,1 | Mai | |
| 1 191,7 | 13 181,6 | 12 288,1 | 12 335,7 | 7 121,7 | 762,8 | 198,3 | 1 894,2 | 2 305,5 | 53,2 | Juni | |
| 1 200,7 | 13 178,8 | 12 300,1 | 12 350,5 | 7 146,8 | 767,8 | 198,9 | 1 873,6 | 2 309,7 | 53,7 | Juli | |
| 1 202,0 | 13 283,3 | 12 388,8 | 12 438,4 | 7 226,4 | 782,5 | 201,0 | 1 860,5 | 2 314,5 | 53,4 | Aug. | |
| 1 205,4 | 13 298,4 | 12 383,2 | 12 446,2 | 7 221,7 | 769,3 | 200,8 | 1 886,9 | 2 314,4 | 53,0 | Sept. | |
| 1 208,2 | 13 292,6 | 12 422,6 | 12 487,1 | 7 283,5 | 758,7 | 201,3 | 1 883,2 | 2 311,1 | 49,4 | Okt. | |
| 1 215,1 | 13 389,0 | 12 520,8 | 12 572,5 | 7 386,6 | 740,9 | 200,6 | 1 885,5 | 2 310,4 | 48,6 | Nov. | |
| 1 231,5 | 13 311,4 | 12 508,3 | 12 583,4 | 7 391,7 | 738,4 | 200,1 | 1 892,8 | 2 314,1 | 46,2 | Dez. | |
| 1 224,1 | 13 359,6 | 12 460,6 | 12 555,5 | 7 362,8 | 734,5 | 200,1 | 1 891,0 | 2 322,3 | 44,7 | 2020 Jan. | |
| 1 229,3 | 13 477,0 | 12 528,5 | 12 615,6 | 7 430,6 | 731,6 | 198,6 | 1 888,7 | 2 322,0 | 44,1 | Febr. | |
| 1 253,1 | 13 775,3 | 12 782,4 | 12 903,7 | 7 698,1 | 759,4 | 192,1 | 1 883,4 | 2 327,6 | 43,1 | März | |
| 1 273,5 | 13 996,0 | 12 953,0 | 13 065,1 | 7 852,4 | 762,3 | 188,2 | 1 876,7 | 2 343,4 | 42,1 | April | |
| 1 293,5 | 14 302,8 | 13 164,0 | 13 264,9 | 8 009,7 | 779,7 | 188,4 | 1 881,9 | 2 363,7 | 41,4 | Mai | |
| 1 306,6 | 14 478,4 | 13 208,9 | 13 310,8 | 8 066,5 | 763,6 | 186,8 | 1 877,8 | 2 375,5 | 40,6 | Juni | |
| 1 320,9 | 14 593,1 | 13 276,4 | 13 363,7 | 8 090,1 | 783,2 | 186,3 | 1 882,5 | 2 381,1 | 40,4 | Juli | |
| 1 326,8 | 14 668,3 | 13 304,3 | 13 391,2 | 8 117,1 | 767,8 | 184,4 | 1 892,0 | 2 390,0 | 40,0 | Aug. | |
| 1 330,3 | 14 758,7 | 13 361,0 | 13 467,6 | 8 175,8 | 781,0 | 195,4 | 1 883,6 | 2 392,0 | 39,8 | Sept. | |
| 1 338,1 | 14 815,0 | 13 431,7 | 13 545,6 | 8 266,7 | 782,6 | 181,9 | 1 880,4 | 2 394,6 | 39,4 | Okt. | |
| 1 349,9 | 14 813,5 | 13 527,3 | 13 621,8 | 8 358,4 | 756,5 | 179,6 | 1 885,7 | 2 402,5 | 39,0 | Nov. | |
| 1 370,7 | 14 771,6 | 13 618,9 | 13 727,3 | 8 459,3 | 772,0 | 176,9 | 1 876,4 | 2 404,2 | 38,5 | Dez. | |
| 1 373,3 | 14 870,6 | 13 627,7 | 13 749,5 | 8 503,9 | 743,4 | 173,9 | 1 869,3 | 2 420,9 | 38,1 | 2021 Jan. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) | | | | | | | | | | | |
| 260,0 | 3 766,4 | 3 629,3 | 3 481,1 | 2 120,4 | 152,5 | 33,7 | 596,7 | 540,6 | 37,2 | 2018 Dez. | |
| 267,6 | 3 737,2 | 3 622,2 | 3 471,2 | 2 113,7 | 154,3 | 33,5 | 592,1 | 540,9 | 36,7 | 2019 Jan. | |
| 268,0 | 3 747,2 | 3 634,2 | 3 474,2 | 2 117,5 | 153,9 | 33,2 | 591,0 | 541,8 | 36,7 | Febr. | |
| 269,1 | 3 785,8 | 3 652,3 | 3 490,2 | 2 136,2 | 152,2 | 33,0 | 587,7 | 544,0 | 37,1 | März | |
| 271,3 | 3 782,3 | 3 667,4 | 3 506,4 | 2 156,4 | 151,2 | 32,8 | 584,8 | 544,1 | 37,2 | April | |
| 272,1 | 3 824,2 | 3 689,1 | 3 523,2 | 2 176,6 | 149,4 | 32,7 | 582,9 | 543,7 | 37,9 | Mai | |
| 274,2 | 3 837,7 | 3 697,8 | 3 528,6 | 2 183,2 | 147,8 | 32,3 | 583,5 | 543,3 | 38,4 | Juni | |
| 277,3 | 3 812,4 | 3 701,4 | 3 532,6 | 2 191,7 | 147,0 | 31,6 | 581,4 | 542,7 | 38,1 | Juli | |
| 276,6 | 3 849,7 | 3 730,3 | 3 550,9 | 2 213,2 | 149,7 | 31,7 | 576,9 | 541,5 | 37,8 | Aug. | |
| 277,4 | 3 853,5 | 3 722,1 | 3 546,0 | 2 213,9 | 146,4 | 31,5 | 576,1 | 540,8 | 37,2 | Sept. | |
| 277,6 | 3 848,5 | 3 734,8 | 3 571,5 | 2 240,3 | 148,6 | 31,2 | 575,2 | 539,9 | 36,4 | Okt. | |
| 278,4 | 3 874,7 | 3 753,7 | 3 580,0 | 2 257,7 | 143,0 | 30,8 | 573,7 | 539,2 | 35,6 | Nov. | |
| 281,8 | 3 863,9 | 3 744,4 | 3 574,3 | 2 250,5 | 144,8 | 31,0 | 573,5 | 540,0 | 34,5 | Dez. | |
| 281,2 | 3 850,4 | 3 733,8 | 3 572,3 | 2 255,2 | 145,3 | 31,0 | 570,6 | 537,2 | 33,0 | 2020 Jan. | |
| 281,3 | 3 890,4 | 3 750,4 | 3 576,3 | 2 265,3 | 142,0 | 31,3 | 569,8 | 535,4 | 32,5 | Febr. | |
| 282,2 | 3 982,8 | 3 830,4 | 3 655,2 | 2 346,4 | 147,3 | 30,5 | 567,2 | 532,0 | 31,8 | März | |
| 286,5 | 3 997,3 | 3 828,9 | 3 665,7 | 2 359,6 | 149,2 | 30,0 | 563,6 | 532,2 | 31,1 | April | |
| 291,8 | 4 080,7 | 3 885,8 | 3 710,9 | 2 396,9 | 158,3 | 29,0 | 563,6 | 532,5 | 30,7 | Mai | |
| 296,5 | 4 132,2 | 3 873,6 | 3 711,6 | 2 408,7 | 152,1 | 29,6 | 559,0 | 532,6 | 29,7 | Juni | |
| 300,4 | 4 170,7 | 3 880,3 | 3 716,8 | 2 409,9 | 163,5 | 30,0 | 552,8 | 531,5 | 29,2 | Juli | |
| 301,3 | 4 202,4 | 3 889,9 | 3 720,2 | 2 419,2 | 159,3 | 30,1 | 551,3 | 531,6 | 28,8 | Aug. | |
| 301,9 | 4 235,6 | 3 905,7 | 3 745,0 | 2 445,3 | 160,3 | 30,3 | 549,2 | 531,5 | 28,4 | Sept. | |
| 303,6 | 4 245,3 | 3 935,3 | 3 781,4 | 2 476,4 | 165,4 | 30,5 | 549,7 | 531,5 | 28,0 | Okt. | |
| 306,6 | 4 260,2 | 3 961,8 | 3 804,4 | 2 507,7 | 157,7 | 30,6 | 549,0 | 531,8 | 27,6 | Nov. | |
| 312,2 | 4 228,5 | 3 954,1 | 3 801,5 | 2 500,9 | 160,3 | 31,0 | 548,8 | 533,1 | 27,3 | Dez. | |
| 313,1 | 4 218,4 | 3 980,6 | 3 829,5 | 2 542,5 | 145,9 | 31,0 | 548,5 | 534,8 | 26,8 | 2021 Jan. | |

Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (siehe dazu Anm. 2 zum Banknotennummernlauf in Tabelle III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bargeldvolumen lässt sich durch Addition mit der Position "Intra-Eurosystem-Verbind-

lichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten" ermitteln (siehe "sonstige Passivpositionen"). 5 Ohne Einlagen von Zentralstaaten. 6 In Deutschland nur Spareinlagen.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

noch: 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| noch: Passiva | | | | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------|----------|----------------|---------------------------|---------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|------------------------|--|--|------------------------------------|-----------|--------------------|
| noch: Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | | | | | |
| öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Monatsende | sonstige öffentliche Haushalte | | | | | | | | Repogeschäfte mit Nichtbanken im Euro-Währungsgebiet | | Begebene Schuld- | | |
| | Zentralstaaten | zusammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 2) | | insgesamt | darunter: mit Unternehmen und Privatpersonen | Geldmarkt-fonds-anteile (netto) 3) | insgesamt | darunter: auf Euro |
| | | | | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten | | | | | |
| Euroraum (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 Dez. | 322,5 | 401,6 | 203,7 | 78,7 | 34,2 | 56,9 | 23,8 | 4,3 | 254,5 | 254,2 | 513,3 | 2 158,0 | 1 471,8 |
| 2019 Jan. | 389,2 | 402,2 | 196,8 | 86,0 | 34,9 | 55,8 | 24,2 | 4,5 | 270,1 | 269,6 | 524,5 | 2 176,2 | 1 484,6 |
| Febr. | 407,9 | 419,6 | 207,3 | 92,2 | 34,2 | 56,3 | 25,1 | 4,5 | 270,5 | 269,7 | 516,3 | 2 205,0 | 1 506,2 |
| März | 386,0 | 426,7 | 212,1 | 92,6 | 35,4 | 56,7 | 25,5 | 4,4 | 272,7 | 272,3 | 520,2 | 2 185,7 | 1 489,6 |
| April | 352,9 | 424,6 | 212,2 | 91,4 | 34,5 | 56,9 | 25,3 | 4,4 | 295,0 | 294,6 | 532,3 | 2 174,9 | 1 488,0 |
| Mai | 370,7 | 431,6 | 216,9 | 94,9 | 33,4 | 57,0 | 25,1 | 4,3 | 287,4 | 287,0 | 522,6 | 2 191,0 | 1 497,2 |
| Juni | 404,2 | 441,8 | 224,4 | 94,6 | 35,1 | 58,1 | 25,2 | 4,4 | 266,0 | 265,7 | 510,6 | 2 182,2 | 1 493,8 |
| Juli | 391,2 | 437,1 | 221,5 | 93,8 | 34,1 | 58,2 | 25,2 | 4,4 | 284,1 | 283,8 | 533,0 | 2 189,1 | 1 492,7 |
| Aug. | 397,4 | 447,4 | 228,3 | 97,2 | 34,1 | 58,3 | 25,3 | 4,3 | 289,0 | 288,5 | 550,9 | 2 173,6 | 1 484,1 |
| Sept. | 402,9 | 449,3 | 231,4 | 98,0 | 31,7 | 58,9 | 25,0 | 4,2 | 257,0 | 256,5 | 537,1 | 2 181,1 | 1 484,7 |
| Okt. | 365,0 | 440,5 | 224,5 | 95,5 | 32,3 | 59,1 | 25,2 | 3,9 | 298,8 | 298,3 | 538,6 | 2 174,6 | 1 488,4 |
| Nov. | 363,9 | 452,6 | 235,7 | 95,5 | 33,8 | 59,1 | 24,8 | 3,8 | 284,3 | 283,7 | 541,6 | 2 187,8 | 1 493,0 |
| Dez. | 297,5 | 430,4 | 224,7 | 85,9 | 33,7 | 59,1 | 23,6 | 3,6 | 250,3 | 249,8 | 520,3 | 2 153,8 | 1 486,7 |
| 2020 Jan. | 381,8 | 422,3 | 209,6 | 92,7 | 33,2 | 59,5 | 23,2 | 4,1 | 243,4 | 242,9 | 555,1 | 2 187,7 | 1 500,2 |
| Febr. | 425,5 | 436,0 | 219,8 | 96,8 | 32,8 | 59,2 | 23,3 | 4,0 | 263,2 | 262,7 | 550,5 | 2 191,4 | 1 497,8 |
| März | 430,2 | 441,4 | 232,8 | 93,3 | 31,0 | 58,2 | 22,3 | 3,9 | 293,2 | 292,6 | 531,8 | 2 175,2 | 1 484,3 |
| April | 502,3 | 428,6 | 233,9 | 84,0 | 29,4 | 56,4 | 21,1 | 3,8 | 289,0 | 288,6 | 554,9 | 2 159,1 | 1 472,6 |
| Mai | 603,1 | 434,8 | 245,9 | 81,7 | 28,4 | 54,7 | 20,3 | 3,8 | 297,8 | 297,5 | 554,9 | 2 134,1 | 1 470,7 |
| Juni | 726,5 | 441,1 | 259,5 | 82,4 | 24,6 | 51,8 | 19,3 | 3,4 | 254,8 | 254,6 | 569,4 | 2 109,6 | 1 455,2 |
| Juli | 788,0 | 441,4 | 264,1 | 80,1 | 23,2 | 51,0 | 19,4 | 3,5 | 271,8 | 271,6 | 599,3 | 2 059,9 | 1 436,2 |
| Aug. | 828,6 | 448,5 | 273,6 | 79,5 | 22,1 | 50,3 | 19,6 | 3,5 | 266,9 | 266,7 | 599,9 | 2 041,3 | 1 427,0 |
| Sept. | 849,0 | 442,1 | 274,8 | 74,4 | 20,8 | 49,1 | 19,5 | 3,4 | 237,7 | 237,5 | 608,1 | 2 065,3 | 1 432,8 |
| Okt. | 831,8 | 437,6 | 277,4 | 69,5 | 20,8 | 47,0 | 19,5 | 3,4 | 243,1 | 242,9 | 622,3 | 2 052,0 | 1 420,2 |
| Nov. | 733,3 | 458,4 | 307,1 | 64,6 | 17,8 | 46,1 | 19,4 | 3,3 | 246,4 | 246,4 | 622,6 | 2 033,2 | 1 408,3 |
| Dez. | 605,2 | 439,1 | 294,6 | 60,3 | 17,2 | 44,8 | 18,9 | 3,3 | 221,4 | 221,3 | 638,3 | 2 002,7 | 1 388,0 |
| 2021 Jan. | 684,1 | 437,0 | 294,3 | 58,8 | 17,3 | 43,9 | 19,0 | 3,8 | 251,6 | 251,5 | 640,7 | 1 994,3 | 1 370,1 |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 Dez. | 60,3 | 225,0 | 74,6 | 67,5 | 29,3 | 49,9 | 3,0 | 0,6 | 0,8 | 0,8 | 2,2 | 532,5 | 283,4 |
| 2019 Jan. | 41,8 | 224,2 | 67,1 | 74,8 | 30,0 | 48,7 | 3,0 | 0,6 | 1,7 | 1,7 | 2,2 | 546,6 | 294,1 |
| Febr. | 38,8 | 234,3 | 71,8 | 80,3 | 29,3 | 49,1 | 3,1 | 0,6 | 2,0 | 2,0 | 2,2 | 560,4 | 302,9 |
| März | 56,4 | 239,2 | 75,9 | 80,0 | 30,3 | 49,4 | 3,1 | 0,6 | 11,4 | 11,4 | 2,0 | 557,3 | 298,2 |
| April | 41,2 | 234,7 | 73,6 | 78,4 | 29,4 | 49,6 | 3,1 | 0,6 | 12,5 | 12,5 | 1,9 | 552,8 | 293,5 |
| Mai | 60,3 | 240,7 | 77,4 | 81,7 | 28,3 | 49,6 | 3,2 | 0,5 | 11,2 | 11,2 | 2,0 | 560,1 | 300,1 |
| Juni | 64,0 | 245,1 | 80,4 | 81,5 | 29,0 | 50,6 | 3,1 | 0,5 | 12,9 | 12,9 | 2,0 | 558,0 | 301,8 |
| Juli | 36,9 | 242,9 | 79,6 | 80,7 | 28,2 | 50,8 | 3,1 | 0,5 | 13,9 | 13,9 | 2,0 | 559,4 | 296,9 |
| Aug. | 47,6 | 251,2 | 84,7 | 83,8 | 28,1 | 50,9 | 3,2 | 0,5 | 16,9 | 16,7 | 2,0 | 557,3 | 295,0 |
| Sept. | 57,3 | 250,3 | 84,6 | 85,0 | 25,8 | 51,1 | 3,1 | 0,5 | 1,5 | 1,3 | 2,2 | 563,5 | 297,7 |
| Okt. | 37,4 | 239,6 | 76,3 | 82,4 | 26,1 | 51,3 | 3,1 | 0,5 | 1,2 | 1,0 | 2,1 | 555,2 | 299,2 |
| Nov. | 45,4 | 249,3 | 83,4 | 83,9 | 27,4 | 51,1 | 3,1 | 0,5 | 1,7 | 1,5 | 1,9 | 560,4 | 302,2 |
| Dez. | 43,4 | 246,2 | 89,5 | 75,4 | 27,0 | 51,0 | 2,9 | 0,4 | 3,5 | 3,4 | 1,8 | 551,4 | 301,6 |
| 2020 Jan. | 37,8 | 240,2 | 77,8 | 81,4 | 26,6 | 51,3 | 2,7 | 0,4 | 2,5 | 2,4 | 1,8 | 560,9 | 306,5 |
| Febr. | 62,2 | 251,9 | 85,5 | 86,0 | 26,3 | 50,9 | 2,8 | 0,4 | 2,0 | 1,8 | 1,8 | 563,9 | 310,3 |
| März | 69,7 | 257,9 | 97,6 | 82,5 | 24,7 | 49,8 | 2,8 | 0,4 | 1,7 | 1,6 | 2,2 | 553,0 | 310,7 |
| April | 87,5 | 244,0 | 94,7 | 74,4 | 23,7 | 48,3 | 2,7 | 0,4 | 3,4 | 3,3 | 2,1 | 550,6 | 306,2 |
| Mai | 116,2 | 253,6 | 108,0 | 72,9 | 22,9 | 46,7 | 2,8 | 0,3 | 2,4 | 2,3 | 1,9 | 543,1 | 305,4 |
| Juni | 174,0 | 246,5 | 106,1 | 74,1 | 19,5 | 44,0 | 2,5 | 0,3 | 0,9 | 0,7 | 1,8 | 532,8 | 297,2 |
| Juli | 208,5 | 245,3 | 109,6 | 71,4 | 18,3 | 43,2 | 2,5 | 0,3 | 2,1 | 2,0 | 1,6 | 523,3 | 293,3 |
| Aug. | 229,5 | 252,8 | 118,7 | 71,3 | 17,4 | 42,4 | 2,6 | 0,3 | 1,7 | 1,5 | 1,9 | 517,9 | 291,1 |
| Sept. | 244,7 | 245,8 | 119,4 | 66,0 | 16,5 | 41,1 | 2,5 | 0,3 | 1,3 | 1,1 | 2,0 | 525,3 | 296,1 |
| Okt. | 224,8 | 239,1 | 119,1 | 61,7 | 16,6 | 39,0 | 2,5 | 0,3 | 1,4 | 1,3 | 2,7 | 519,9 | 296,2 |
| Nov. | 212,1 | 243,7 | 131,6 | 57,3 | 14,0 | 38,0 | 2,5 | 0,2 | 9,1 | 9,1 | 2,4 | 515,5 | 296,1 |
| Dez. | 189,2 | 237,8 | 131,9 | 52,8 | 13,5 | 36,8 | 2,5 | 0,2 | 12,2 | 12,2 | 2,5 | 503,3 | 290,1 |
| 2021 Jan. | 148,9 | 240,0 | 136,5 | 51,6 | 13,5 | 35,8 | 2,4 | 0,2 | 8,4 | 8,4 | 2,4 | 503,3 | 284,6 |

* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie die Europäische Zentralbank und die Zentralnotenbanken (Eurosystem). 1 Quelle: EZB. 2 In Deutschland nur Spareinlagen. 3 Ohne Bestände der MFIs; für deutschen Beitrag: abzüglich Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papieren. 4 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 1 Jahr zu den Geldmarktpapieren. 5 Ohne Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. 6 Nach Abzug der Inter-MFI-Betei-

ligungen. 7 Die deutschen Beiträge zu den monetären Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder M3 vergleichbar. 8 Einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten (siehe auch Anm. 4. S. 10*). 9 Für deutschen Beitrag: Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank emittierten Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

| verschreibungen (netto) 3) | | | | | | | sonstige Passivpositionen | | Nachrichtlich | | | Monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) 14) | Stand am Monatsende |
|----------------------------------|---------------------------------|-----------------------|--|--------------------------|--|--------------|--|---|---------------|----------|------------------------|---|---------------------|
| mit Laufzeit | | | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet 5) | Kapital und Rücklagen 6) | Überschuss der Inter-MFI-Verbindlichkeiten | insgesamt 8) | darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten 9) | Geldmengenaggregate 7) (Für deutschen Beitrag ab Januar 2002 ohne Bargeldumlauf) | | | | | |
| bis zu 1 Jahr 4) | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | | | | | | M1 10) | M2 11) | M3 12) | Geldkapitalbildung 13) | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Euroraum (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 47,5 | 20,7 | 2 089,8 | 4 503,3 | 2 727,3 | 8,7 | 2 936,1 | 0,0 | 8 301,7 | 11 714,7 | 12 363,6 | 6 818,5 | 149,8 | 2018 Dez. |
| 36,3 | 23,9 | 2 116,1 | 4 696,6 | 2 752,7 | 10,8 | 3 031,2 | 0,0 | 8 262,9 | 11 693,2 | 12 349,0 | 6 868,4 | 151,7 | 2019 Jan. |
| 33,2 | 26,1 | 2 145,8 | 4 661,2 | 2 740,4 | 15,1 | 3 029,3 | 0,0 | 8 303,9 | 11 741,1 | 12 389,0 | 6 886,1 | 150,4 | Febr. |
| 16,0 | 22,5 | 2 147,2 | 4 647,4 | 2 766,7 | 23,2 | 3 198,4 | 0,0 | 8 441,7 | 11 886,7 | 12 519,2 | 6 912,6 | 151,9 | März |
| 17,0 | 21,4 | 2 136,5 | 4 770,1 | 2 760,9 | 14,1 | 3 202,5 | 0,0 | 8 487,7 | 11 942,4 | 12 591,3 | 6 890,6 | 151,5 | April |
| 23,4 | 22,1 | 2 145,4 | 4 776,2 | 2 774,6 | 26,3 | 3 364,1 | 0,0 | 8 575,0 | 12 032,4 | 12 675,1 | 6 910,1 | 149,7 | Mai |
| 20,0 | 21,6 | 2 140,6 | 4 640,6 | 2 830,3 | 33,6 | 3 469,1 | 0,0 | 8 669,1 | 12 114,5 | 12 741,2 | 6 980,7 | 155,2 | Juni |
| 16,1 | 21,3 | 2 151,6 | 4 796,8 | 2 878,9 | 25,7 | 3 685,3 | 0,0 | 8 697,8 | 12 150,2 | 12 798,2 | 7 020,3 | 151,7 | Juli |
| 2,7 | 20,7 | 2 150,1 | 4 854,7 | 2 940,4 | 2,9 | 4 083,0 | 0,0 | 8 786,7 | 12 264,2 | 12 915,0 | 7 066,9 | 152,7 | Aug. |
| 3,2 | 19,0 | 2 158,9 | 4 803,5 | 2 942,8 | 25,4 | 3 943,1 | 0,0 | 8 788,8 | 12 251,2 | 12 883,3 | 7 104,7 | 153,4 | Sept. |
| 7,5 | 19,8 | 2 147,2 | 4 768,1 | 2 935,0 | 34,1 | 3 716,0 | 0,0 | 8 846,0 | 12 293,2 | 12 936,5 | 7 077,7 | 152,9 | Okt. |
| 6,8 | 19,5 | 2 161,5 | 4 770,3 | 2 922,7 | 31,1 | 3 675,5 | 0,0 | 8 971,7 | 12 401,3 | 13 041,7 | 7 081,1 | 157,9 | Nov. |
| -11,3 | 19,2 | 2 145,9 | 4 452,2 | 2 912,4 | 25,0 | 3 469,1 | 0,0 | 8 975,3 | 12 395,7 | 12 995,3 | 7 060,0 | 152,0 | Dez. |
| -0,4 | 21,9 | 2 166,2 | 4 759,3 | 2 949,8 | 24,3 | 3 715,6 | 0,0 | 8 927,4 | 12 357,5 | 13 006,4 | 7 115,3 | 154,9 | 2020 Jan. |
| 3,6 | 23,4 | 2 164,4 | 4 817,2 | 2 966,7 | 26,4 | 3 965,0 | 0,0 | 9 012,7 | 12 441,8 | 13 104,6 | 7 127,1 | 156,9 | Febr. |
| 29,9 | 21,7 | 2 123,7 | 4 907,3 | 2 930,7 | 11,6 | 4 142,8 | 0,0 | 9 312,6 | 12 762,0 | 13 455,0 | 7 043,0 | 152,5 | März |
| 12,8 | 21,5 | 2 124,8 | 5 048,8 | 2 947,0 | -25,4 | 4 207,0 | 0,0 | 9 490,6 | 12 941,1 | 13 631,7 | 7 050,8 | 153,0 | April |
| 3,8 | 22,3 | 2 108,0 | 4 946,7 | 2 952,7 | -33,1 | 4 051,1 | 0,0 | 9 682,0 | 13 166,2 | 13 848,5 | 7 042,6 | 154,7 | Mai |
| 3,3 | 21,6 | 2 084,7 | 4 708,0 | 2 977,4 | -4,2 | 4 006,6 | 0,0 | 9 768,9 | 13 242,8 | 13 932,8 | 7 035,8 | 158,0 | Juni |
| -7,9 | 20,6 | 2 047,1 | 4 729,4 | 3 017,6 | -54,6 | 4 061,9 | 0,0 | 9 812,9 | 13 307,9 | 14 029,4 | 7 042,1 | 159,4 | Juli |
| -11,3 | 19,7 | 2 032,9 | 4 696,1 | 3 014,6 | -38,8 | 3 858,4 | 0,0 | 9 856,0 | 13 340,6 | 14 045,4 | 7 033,3 | 160,0 | Aug. |
| -9,4 | 16,0 | 2 058,7 | 4 651,4 | 3 011,3 | -15,9 | 3 877,0 | 0,0 | 9 923,4 | 13 428,0 | 14 140,5 | 7 045,9 | 163,9 | Sept. |
| 2,9 | 18,6 | 2 030,4 | 4 773,9 | 3 038,3 | -47,9 | 3 856,7 | 0,0 | 10 026,0 | 13 516,4 | 14 254,7 | 7 038,9 | 165,3 | Okt. |
| 3,5 | 20,1 | 2 009,5 | 4 852,9 | 2 995,9 | -44,4 | 3 882,9 | 0,0 | 10 167,7 | 13 629,9 | 14 374,4 | 6 979,5 | 174,0 | Nov. |
| 0,4 | 17,6 | 1 984,7 | 4 641,2 | 3 020,1 | 6,0 | 3 769,5 | 0,0 | 10 278,5 | 13 750,1 | 14 497,6 | 6 967,8 | 176,0 | Dez. |
| 4,4 | 16,4 | 1 973,5 | 4 822,4 | 3 000,0 | -7,5 | 3 697,9 | 0,0 | 10 324,2 | 13 781,9 | 14 547,5 | 6 928,5 | 177,2 | 2021 Jan. |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) | | | | | | | | | | | | | |
| 17,7 | 10,1 | 504,6 | 967,9 | 689,9 | -1 063,4 | 1 297,9 | 401,1 | 2 195,0 | 3 021,7 | 3 052,5 | 1 879,0 | 0,0 | 2018 Dez. |
| 18,2 | 9,6 | 518,7 | 920,7 | 690,0 | -971,6 | 1 326,1 | 391,5 | 2 180,7 | 3 017,3 | 3 049,1 | 1 886,9 | 0,0 | 2019 Jan. |
| 19,1 | 8,2 | 533,2 | 882,8 | 684,4 | -966,0 | 1 330,9 | 394,4 | 2 189,4 | 3 030,9 | 3 062,3 | 1 895,1 | 0,0 | Febr. |
| 19,2 | 8,3 | 529,8 | 958,7 | 695,9 | -1 031,3 | 1 412,2 | 396,9 | 2 212,1 | 3 054,7 | 3 095,5 | 1 900,4 | 0,0 | März |
| 18,6 | 8,2 | 525,9 | 953,9 | 692,7 | -985,8 | 1 398,5 | 400,8 | 2 230,0 | 3 069,0 | 3 110,2 | 1 890,7 | 0,0 | April |
| 18,9 | 8,4 | 532,9 | 944,9 | 702,5 | -1 016,3 | 1 496,1 | 404,8 | 2 254,0 | 3 093,0 | 3 133,5 | 1 906,3 | 0,0 | Mai |
| 19,7 | 7,6 | 530,7 | 957,2 | 722,3 | -1 013,1 | 1 542,9 | 407,8 | 2 263,6 | 3 100,7 | 3 142,8 | 1 926,0 | 0,0 | Juni |
| 19,7 | 7,9 | 531,9 | 925,0 | 735,6 | -950,3 | 1 600,3 | 411,4 | 2 271,3 | 3 104,7 | 3 148,2 | 1 938,3 | 0,0 | Juli |
| 20,3 | 7,6 | 529,4 | 944,3 | 757,0 | -980,7 | 1 826,9 | 417,2 | 2 297,9 | 3 135,9 | 3 182,8 | 1 952,6 | 0,0 | Aug. |
| 22,3 | 7,4 | 533,8 | 927,2 | 755,6 | -992,1 | 1 761,2 | 422,1 | 2 298,5 | 3 131,2 | 3 164,7 | 1 954,3 | 0,0 | Sept. |
| 20,7 | 6,7 | 527,8 | 867,4 | 750,0 | -918,5 | 1 664,0 | 426,3 | 2 316,5 | 3 147,7 | 3 178,4 | 1 941,3 | 0,0 | Okt. |
| 21,4 | 5,8 | 533,1 | 877,7 | 749,1 | -951,9 | 1 671,9 | 430,8 | 2 341,2 | 3 168,5 | 3 199,3 | 1 943,1 | 0,0 | Nov. |
| 21,0 | 6,1 | 524,3 | 863,5 | 750,1 | -999,8 | 1 681,4 | 435,8 | 2 340,1 | 3 161,1 | 3 193,6 | 1 933,9 | 0,0 | Dez. |
| 23,9 | 6,7 | 530,2 | 831,0 | 757,2 | -900,5 | 1 744,6 | 437,9 | 2 333,0 | 3 157,1 | 3 192,1 | 1 942,8 | 0,0 | 2020 Jan. |
| 21,7 | 6,8 | 535,4 | 850,2 | 764,8 | -912,0 | 1 867,4 | 442,7 | 2 350,9 | 3 174,6 | 3 207,0 | 1 953,8 | 0,0 | Febr. |
| 18,4 | 6,3 | 528,3 | 901,4 | 757,6 | -990,7 | 1 940,1 | 455,0 | 2 444,0 | 3 263,9 | 3 292,5 | 1 935,1 | 0,0 | März |
| 15,9 | 6,9 | 527,8 | 942,0 | 759,1 | -1 003,6 | 2 007,1 | 458,2 | 2 454,3 | 3 266,4 | 3 294,7 | 1 930,3 | 0,0 | April |
| 14,9 | 7,3 | 520,8 | 917,3 | 756,1 | -1 003,8 | 1 932,8 | 458,5 | 2 505,0 | 3 323,2 | 3 349,8 | 1 918,3 | 0,0 | Mai |
| 14,8 | 7,1 | 510,9 | 939,7 | 769,1 | -1 074,1 | 1 923,1 | 458,1 | 2 514,8 | 3 325,2 | 3 349,7 | 1 913,0 | 0,0 | Juni |
| 12,8 | 6,7 | 503,7 | 907,0 | 784,6 | -1 089,1 | 1 967,5 | 460,5 | 2 519,5 | 3 336,8 | 3 360,1 | 1 913,6 | 0,0 | Juli |
| 12,0 | 7,2 | 498,7 | 891,2 | 778,4 | -1 114,7 | 1 888,5 | 464,3 | 2 537,9 | 3 350,2 | 3 372,9 | 1 899,9 | 0,0 | Aug. |
| 12,4 | 6,7 | 506,2 | 952,4 | 787,3 | -1 172,8 | 1 905,3 | 467,0 | 2 564,6 | 3 371,8 | 3 394,2 | 1 912,5 | 0,0 | Sept. |
| 11,1 | 7,0 | 501,8 | 906,4 | 794,7 | -1 107,6 | 1 894,1 | 469,4 | 2 595,4 | 3 403,6 | 3 425,7 | 1 913,5 | 0,0 | Okt. |
| 10,0 | 7,1 | 498,4 | 923,3 | 780,2 | -1 109,5 | 1 859,4 | 470,7 | 2 639,3 | 3 433,2 | 3 461,8 | 1 893,5 | 0,0 | Nov. |
| 9,0 | 6,6 | 487,7 | 985,7 | 787,5 | -1 192,0 | 1 844,9 | 473,1 | 2 632,8 | 3 426,1 | 3 456,4 | 1 888,4 | 0,0 | Dez. |
| 7,7 | 6,8 | 488,7 | 1 026,5 | 778,2 | -1 112,4 | 1 797,4 | 474,2 | 2 679,0 | 3 458,2 | 3 483,5 | 1 878,2 | 0,0 | 2021 Jan. |

dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (siehe auch Anm. 2 zum Banknotenumlauf in Tabelle III.2). **10** Täglich fällige Einlagen (ohne Einlagen von Zentralstaaten) und (für den Euroraum) Bargeldumlauf sowie täglich fällige monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten, die in der konsolidierten Bilanz nicht enthalten sind. **11** M1 zuzüglich Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten (ohne Einlagen von Zentralstaaten) sowie (für

den Euroraum) monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten mit solcher Befristung. **12** M2 zuzüglich Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen bis zu 2 Jahren. **13** Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten, Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren, Kapital und Rücklagen. **14** Kommen in Deutschland nicht vor.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

3. Liquiditätsposition des Bankensystems *) Bestände

Mrd €; Periodendurchschnitte errechnet aus Tageswerten

| Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode 1) | Liquiditätszuführende Faktoren | | | | | Liquiditätsabschöpfende Faktoren | | | | | Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten (einschl. Mindestreserven) 7) | Basisgeld 8) |
|--|---------------------------------|--|---------------------------------|---|---------|----------------------------------|---|---------------------|---------------------------------|------------------------------|---|--------------|
| | Nettoaktiva in Gold und Devisen | Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | Einlagefazilität | Sonstige liquiditätsabschöpfende Geschäfte 4) | Banknoten-umlauf 5) | Einlagen von Zentralregierungen | Sonstige Faktoren (netto) 6) | | |
| | Hauptrefinanzierungsgeschäfte | Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | Spitzenrefinanzierungsfazilität | Sonstige liquiditätszuführende Geschäfte 3) | | | | | | | | |
| Eurosystem 2) | | | | | | | | | | | | |
| 2019 April | 678,6 | 5,7 | 720,3 | 0,1 | 2 635,9 | 619,6 | 0,0 | 1 215,8 | 270,5 | 555,6 | 1 379,0 | 3 214,4 |
| Mai | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | 689,7 | 5,5 | 718,6 | 0,4 | 2 630,6 | 601,9 | 0,0 | 1 228,2 | 248,2 | 561,9 | 1 404,6 | 3 234,7 |
| Juli | 710,3 | 4,6 | 700,1 | 0,0 | 2 620,4 | 570,8 | 0,0 | 1 240,8 | 295,9 | 592,2 | 1 335,7 | 3 147,4 |
| Aug. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Sept. | 720,2 | 3,0 | 692,5 | 0,0 | 2 612,4 | 555,7 | 0,0 | 1 251,1 | 268,5 | 621,2 | 1 331,5 | 3 138,3 |
| Okt. | 758,5 | 2,0 | 668,5 | 0,0 | 2 608,7 | 456,6 | 0,0 | 1 252,7 | 298,6 | 641,3 | 1 388,5 | 3 097,8 |
| Nov. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Dez. | 773,3 | 1,8 | 663,7 | 0,0 | 2 618,8 | 257,9 | 0,0 | 1 262,9 | 226,6 | 648,1 | 1 662,1 | 3 182,9 |
| 2020 Jan. | 768,6 | 2,9 | 616,1 | 0,0 | 2 639,1 | 254,6 | 0,0 | 1 282,2 | 211,8 | 654,3 | 1 623,7 | 3 160,6 |
| Febr. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| März | 767,1 | 1,4 | 615,9 | 0,0 | 2 666,7 | 244,6 | 0,0 | 1 277,1 | 268,6 | 618,4 | 1 642,3 | 3 164,1 |
| April | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Mai | 926,3 | 0,6 | 865,7 | 0,0 | 2 784,2 | 271,8 | 0,0 | 1 321,9 | 374,4 | 788,6 | 1 820,2 | 3 413,8 |
| Juni | 950,4 | 0,3 | 984,2 | 0,0 | 2 986,9 | 299,9 | 0,0 | 1 347,9 | 477,1 | 830,5 | 1 966,5 | 3 614,4 |
| Juli | 871,3 | 0,8 | 1 401,5 | 0,0 | 3 168,2 | 356,0 | 0,0 | 1 365,7 | 671,2 | 703,1 | 2 345,9 | 4 067,5 |
| Aug. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Sept. | 865,9 | 1,3 | 1 593,2 | 0,0 | 3 323,6 | 413,2 | 0,0 | 1 381,2 | 712,9 | 651,0 | 2 625,7 | 4 420,1 |
| Okt. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Nov. | 864,4 | 1,3 | 1 707,8 | 0,0 | 3 475,8 | 460,7 | 0,0 | 1 389,1 | 749,0 | 653,5 | 2 797,0 | 4 646,8 |
| Dez. | 865,1 | 0,5 | 1 754,4 | 0,0 | 3 614,7 | 535,4 | 0,0 | 1 403,9 | 647,0 | 687,7 | 2 960,7 | 4 900,0 |
| 2021 Jan. | 848,6 | 0,3 | 1 792,6 | 0,0 | 3 712,9 | 586,9 | 0,0 | 1 429,4 | 530,3 | 778,4 | 3 029,4 | 5 045,7 |
| Febr. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| 2019 April | 160,8 | 0,6 | 86,7 | 0,0 | 563,7 | 172,5 | 0,0 | 296,1 | 61,2 | - 199,4 | 481,6 | 950,1 |
| Mai | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | 163,6 | 0,6 | 86,1 | 0,0 | 565,2 | 166,3 | 0,0 | 299,6 | 58,0 | - 213,6 | 505,3 | 971,1 |
| Juli | 169,4 | 0,7 | 85,3 | 0,0 | 563,1 | 150,1 | 0,0 | 303,0 | 65,7 | - 175,0 | 474,5 | 927,7 |
| Aug. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Sept. | 172,5 | 0,5 | 84,9 | 0,0 | 562,7 | 150,1 | 0,0 | 305,6 | 57,6 | - 157,6 | 464,9 | 920,6 |
| Okt. | 182,8 | 0,4 | 82,8 | 0,0 | 560,0 | 151,5 | 0,0 | 306,5 | 70,8 | - 159,4 | 456,6 | 914,7 |
| Nov. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Dez. | 186,9 | 0,4 | 82,4 | 0,0 | 566,1 | 82,2 | 0,0 | 307,6 | 55,9 | - 135,3 | 525,4 | 915,3 |
| 2020 Jan. | 186,0 | 0,9 | 74,0 | 0,0 | 567,9 | 73,6 | 0,0 | 311,7 | 52,7 | - 95,7 | 486,5 | 871,8 |
| Febr. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| März | 185,0 | 0,4 | 74,0 | 0,0 | 573,7 | 65,4 | 0,0 | 311,2 | 64,4 | - 125,0 | 517,1 | 893,7 |
| April | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Mai | 238,0 | 0,2 | 106,8 | 0,0 | 585,3 | 76,3 | 0,0 | 324,1 | 102,0 | - 174,5 | 602,8 | 1 003,2 |
| Juni | 248,7 | 0,1 | 122,5 | 0,0 | 623,1 | 85,0 | 0,0 | 326,4 | 137,6 | - 172,6 | 618,1 | 1 029,5 |
| Juli | 222,1 | 0,5 | 235,2 | 0,0 | 655,9 | 108,2 | 0,0 | 331,5 | 205,0 | - 238,1 | 707,1 | 1 146,8 |
| Aug. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Sept. | 212,1 | 0,8 | 284,0 | 0,0 | 692,0 | 136,0 | 0,0 | 336,4 | 239,6 | - 298,0 | 774,8 | 1 247,3 |
| Okt. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Nov. | 212,1 | 0,7 | 319,5 | 0,0 | 729,0 | 145,5 | 0,0 | 338,1 | 254,7 | - 302,9 | 826,0 | 1 309,6 |
| Dez. | 213,0 | 0,3 | 333,9 | 0,0 | 768,7 | 166,6 | 0,0 | 341,2 | 217,9 | - 294,5 | 884,7 | 1 392,5 |
| 2021 Jan. | 208,3 | 0,1 | 341,1 | 0,0 | 791,3 | 178,9 | 0,0 | 347,3 | 189,4 | - 252,8 | 878,0 | 1 404,2 |
| Febr. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. * Die Liquiditätsposition des Bankensystems besteht aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem. Die Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems bzw. dem Ausweis der Bundesbank entnommen. 1 Werte sind Tagesdurchschnitte der in dem jeweiligen Monat endenden Mindestreserve-Erfüllungsperiode. Seit Umstellung auf den neuen, sechswöchigen Zyklus der geldpolitischen EZB-Ratssitzungen endet nicht in jedem Monat eine Mindestreserve-Er-

füllungsperiode. In diesen Fällen gibt es keine Werte. 2 Quelle: EZB. 3 Einschl. der geldpolitischen Wertpapierankaufprogramme des Eurosystems. 4 Ab Aug. 2009 einschl. der durch Devisenswapgeschäfte des Eurosystems abgeschöpften Liquidität. 5 Ab 2002 Euro-Banknoten sowie noch im Umlauf befindliche, von den nationalen Zentralbanken des Eurosystems ausgegebene Banknoten. Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8% des Gesamtwerts

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen im Euroraum

Veränderungen

| Liquiditätszuführende Faktoren | | | | | Liquiditätsabschöpfende Faktoren | | | | | Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten (einschl. Mindestreserven) 7) | Basisgeld 8) | Ende der Mindestreserveerfüllungsperiode 1) |
|---------------------------------|--|---|---------------------------------|---|----------------------------------|---|---------------------|---------------------------------|------------------------------|---|--------------|---|
| Nettoaktiva in Gold und Devisen | Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | Einlagefazilität | Sonstige liquiditätsabschöpfende Geschäfte 4) | Banknoten-umlauf 5) | Einlagen von Zentralregierungen | Sonstige Faktoren (netto) 6) | | | |
| | Hauptrefinanzierungsgeschäfte | Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | Spitzenrefinanzierungsfazilität | Sonstige liquiditätszuführende Geschäfte 3) | | | | | | Eurosystem 2) | | |
| + 13,1 | - 0,3 | - 2,8 | ± 0,0 | - 9,9 | - 18,0 | ± 0,0 | + 6,6 | + 13,2 | - 15,8 | + 14,2 | + 2,7 | 2019 April |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Mai |
| + 11,1 | - 0,2 | - 1,7 | + 0,3 | - 5,3 | - 17,7 | ± 0,0 | + 12,4 | - 22,3 | + 6,3 | + 25,6 | + 20,3 | Juni |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Juli |
| + 20,6 | - 0,9 | - 18,5 | - 0,4 | - 10,2 | - 31,1 | ± 0,0 | + 12,6 | + 47,7 | + 30,3 | - 68,9 | - 87,3 | Aug. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Sept. |
| + 9,9 | - 1,6 | - 7,6 | ± 0,0 | - 8,0 | - 15,1 | ± 0,0 | + 10,3 | - 27,4 | + 29,0 | - 4,2 | - 9,1 | Okt. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Nov. |
| + 38,3 | - 1,0 | - 24,0 | ± 0,0 | - 3,7 | - 99,1 | ± 0,0 | + 1,6 | + 30,1 | + 20,1 | + 57,0 | - 40,5 | Dez. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | 2020 Jan. |
| + 14,8 | - 0,2 | - 4,8 | ± 0,0 | + 10,1 | -198,7 | ± 0,0 | + 10,2 | - 72,0 | + 6,8 | + 273,6 | + 85,1 | Febr. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | März |
| - 4,7 | + 1,1 | - 47,6 | ± 0,0 | + 20,3 | - 3,3 | ± 0,0 | + 19,3 | - 14,8 | + 6,2 | - 38,4 | - 22,3 | April |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Mai |
| - 1,5 | - 1,5 | - 0,2 | ± 0,0 | + 27,6 | - 10,0 | ± 0,0 | - 5,1 | + 56,8 | - 35,9 | + 18,6 | + 3,5 | Juni |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Juli |
| + 159,2 | - 0,8 | + 249,8 | ± 0,0 | + 117,5 | + 27,2 | ± 0,0 | + 44,8 | + 105,8 | +170,2 | + 177,9 | + 249,7 | Aug. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Sept. |
| + 24,1 | - 0,3 | + 118,5 | ± 0,0 | + 202,7 | + 28,1 | ± 0,0 | + 26,0 | + 102,7 | + 41,9 | + 146,3 | + 200,6 | Okt. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Nov. |
| - 79,1 | + 0,5 | + 417,3 | ± 0,0 | + 181,3 | + 56,1 | ± 0,0 | + 17,8 | + 194,1 | -127,4 | + 379,4 | + 453,1 | Dez. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | 2021 Jan. |
| - 5,4 | + 0,5 | + 191,7 | ± 0,0 | + 155,4 | + 57,2 | ± 0,0 | + 15,5 | + 41,7 | - 52,1 | + 279,8 | + 352,6 | Febr. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | |
| - 1,5 | ± 0,0 | + 114,6 | ± 0,0 | + 152,2 | + 47,5 | ± 0,0 | + 7,9 | + 36,1 | + 2,5 | + 171,3 | + 226,7 | |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | |
| + 0,7 | - 0,8 | + 46,6 | ± 0,0 | + 138,9 | + 74,7 | ± 0,0 | + 14,8 | - 102,0 | + 34,2 | + 163,7 | + 253,2 | |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | |
| - 16,5 | - 0,2 | + 38,2 | ± 0,0 | + 98,2 | + 51,5 | ± 0,0 | + 25,5 | - 116,7 | + 90,7 | + 68,7 | + 145,7 | |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| + 2,6 | - 0,0 | - 0,9 | + 0,0 | - 5,8 | + 9,1 | ± 0,0 | + 1,8 | + 12,0 | - 42,5 | + 15,6 | + 26,5 | 2019 April |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Mai |
| + 2,8 | + 0,0 | - 0,6 | - 0,0 | + 1,4 | - 6,2 | ± 0,0 | + 3,5 | - 3,2 | - 14,2 | + 23,7 | + 21,0 | Juni |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Juli |
| + 5,7 | + 0,0 | - 0,9 | + 0,0 | - 2,1 | - 16,2 | ± 0,0 | + 3,5 | + 7,6 | + 38,6 | - 30,7 | - 43,5 | Aug. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Sept. |
| + 3,2 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,4 | + 0,0 | ± 0,0 | + 2,5 | - 8,1 | + 17,4 | - 9,6 | - 7,1 | Okt. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Nov. |
| + 10,3 | - 0,1 | - 2,1 | + 0,0 | - 2,7 | + 1,4 | ± 0,0 | + 1,0 | + 13,2 | - 1,8 | - 8,3 | - 5,9 | Dez. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | 2020 Jan. |
| + 4,1 | + 0,0 | - 0,4 | + 0,0 | + 6,1 | - 69,3 | ± 0,0 | + 1,1 | - 14,9 | + 24,1 | + 68,8 | + 0,6 | Febr. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | März |
| - 0,9 | + 0,4 | - 8,5 | + 0,0 | + 1,8 | - 8,6 | ± 0,0 | + 4,1 | - 3,2 | + 39,6 | - 38,9 | - 43,5 | April |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Mai |
| - 1,0 | - 0,5 | + 0,0 | - 0,0 | + 5,8 | - 8,2 | ± 0,0 | - 0,5 | + 11,7 | - 29,3 | + 30,7 | + 21,9 | Juni |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Juli |
| + 53,0 | - 0,2 | + 32,9 | - 0,0 | + 11,6 | + 10,9 | ± 0,0 | + 12,9 | + 37,6 | - 49,6 | + 85,6 | + 109,5 | Aug. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Sept. |
| + 10,7 | - 0,1 | + 15,7 | + 0,0 | + 37,8 | + 8,7 | ± 0,0 | + 2,3 | + 35,6 | + 2,0 | + 15,3 | + 26,3 | Okt. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | Nov. |
| - 26,6 | + 0,4 | + 112,6 | - 0,0 | + 32,8 | + 23,2 | ± 0,0 | + 5,1 | + 67,5 | - 65,5 | + 89,0 | + 117,3 | Dez. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | 2021 Jan. |
| - 10,0 | + 0,3 | + 48,9 | + 0,0 | + 36,1 | + 27,9 | ± 0,0 | + 5,0 | + 34,6 | - 59,9 | + 67,6 | + 100,5 | Febr. |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | |
| + 0,0 | - 0,1 | + 35,5 | - 0,0 | + 37,0 | + 9,5 | ± 0,0 | + 1,7 | + 15,0 | - 5,0 | + 51,2 | + 62,3 | |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | |
| + 0,9 | - 0,4 | + 14,4 | + 0,0 | + 39,8 | + 21,1 | ± 0,0 | + 3,1 | - 36,8 | + 8,4 | + 58,7 | + 82,9 | |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | |
| - 4,7 | - 0,2 | + 7,1 | + 0,0 | + 22,6 | + 12,3 | ± 0,0 | + 6,1 | - 28,5 | + 41,7 | - 6,7 | + 11,7 | |
| . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | |

des Euro-Banknotenumlaufs zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichterstattung wird unter „Sonstige Faktoren“ ausgewiesen. Die verbleibenden 92% des Werts an in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls unter „Sons-

tige Faktoren“ ausgewiesen. Ab 2003 nur Euro-Banknoten. 6 Restliche Positionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems bzw. des Ausweises der Bundesbank. 7 Entspricht der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren. 8 Berechnet als Summe der Positionen „Einlagefazilität“, „Banknotenumlauf“ und „Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten“.

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

1. Aktiva *)

Mrd €

| Stand am Ausweisstichtag | Aktiva insgesamt | Gold und Goldforderungen | Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet | Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | |
|---------------------------------|------------------|--------------------------|---|------------------------|---|---|---|--|--|--|
| | | | insgesamt | Forderungen an den IWF | Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva | | insgesamt | Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite | Forderungen aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II | |
| Eurosystem ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| 2020 Aug. 14. | 6 404,7 | 548,7 | 357,1 | 85,8 | 271,3 | 29,7 | 12,8 | 12,8 | – | |
| 21. | 6 424,0 | 548,7 | 357,9 | 85,8 | 272,0 | 28,5 | 12,7 | 12,7 | – | |
| 28. | 6 440,2 | 548,8 | 358,6 | 85,8 | 272,8 | 27,8 | 11,5 | 11,5 | – | |
| Sept. 4. | 6 458,9 | 548,8 | 359,5 | 85,8 | 273,7 | 27,5 | 13,8 | 13,8 | – | |
| 11. | 6 474,6 | 548,8 | 359,3 | 85,8 | 273,5 | 25,5 | 12,0 | 12,0 | – | |
| 18. | 6 502,4 | 548,8 | 360,4 | 85,8 | 274,6 | 24,1 | 11,7 | 11,7 | – | |
| 25. | 6 534,8 | 548,8 | 360,5 | 86,6 | 273,9 | 24,6 | 12,5 | 12,5 | – | |
| Okt. 2. | 6 705,1 | 559,3 | 351,3 | 84,7 | 266,6 | 22,2 | 12,4 | 12,4 | – | |
| 9. | 6 725,7 | 559,3 | 350,8 | 84,7 | 266,0 | 23,0 | 12,6 | 12,6 | – | |
| 16. | 6 743,5 | 559,3 | 351,8 | 84,7 | 267,1 | 21,1 | 13,0 | 13,0 | – | |
| 23. | 6 781,8 | 559,3 | 352,6 | 84,8 | 267,8 | 20,9 | 12,1 | 12,1 | – | |
| 30. | 6 775,8 | 559,3 | 353,4 | 84,9 | 268,6 | 20,2 | 11,9 | 11,9 | – | |
| Nov. 6. | 6 796,9 | 559,3 | 353,1 | 84,8 | 268,2 | 20,8 | 12,3 | 12,3 | – | |
| 13. | 6 833,5 | 559,3 | 352,7 | 84,8 | 267,8 | 20,4 | 13,1 | 13,1 | – | |
| 20. | 6 867,8 | 559,3 | 352,6 | 84,8 | 267,8 | 20,4 | 13,1 | 13,1 | – | |
| 27. | 6 883,4 | 559,3 | 351,5 | 84,8 | 266,7 | 21,2 | 13,2 | 13,2 | – | |
| Dez. 4. | 6 923,1 | 559,3 | 353,4 | 86,2 | 267,2 | 22,0 | 12,8 | 12,8 | – | |
| 11. | 6 949,6 | 559,3 | 353,3 | 86,2 | 267,1 | 22,3 | 12,8 | 12,8 | – | |
| 18. | 7 008,9 | 559,3 | 354,7 | 86,2 | 268,4 | 25,2 | 12,2 | 12,2 | – | |
| 25. | 7 014,7 | 559,3 | 356,7 | 87,1 | 269,7 | 24,5 | 13,0 | 13,0 | – | |
| 2021 Jan. 1. | 6 979,3 | 536,5 | 347,2 | 85,4 | 261,8 | 23,4 | 14,3 | 14,3 | – | |
| 8. | 6 984,7 | 536,5 | 344,3 | 85,1 | 259,2 | 20,1 | 10,8 | 10,8 | – | |
| 15. | 7 015,6 | 536,5 | 343,0 | 85,3 | 257,6 | 21,2 | 10,9 | 10,9 | – | |
| 22. | 7 024,2 | 536,5 | 342,9 | 85,3 | 257,6 | 21,8 | 11,1 | 11,1 | – | |
| 29. | 7 033,3 | 536,5 | 342,3 | 85,2 | 257,0 | 22,9 | 10,7 | 10,7 | – | |
| Febr. 5. | 7 054,5 | 536,5 | 339,9 | 85,2 | 254,7 | 25,4 | 10,9 | 10,9 | – | |
| 12. | 7 079,1 | 536,5 | 339,7 | 85,2 | 254,4 | 25,8 | 11,5 | 11,5 | – | |
| 19. | 7 101,2 | 536,5 | 338,8 | 85,2 | 253,6 | 26,7 | 11,1 | 11,1 | – | |
| 26. | 7 110,5 | 536,5 | 341,0 | 85,2 | 255,8 | 24,8 | 10,9 | 10,9 | – | |
| März 5. | 7 120,3 | 536,5 | 342,6 | 85,2 | 257,4 | 25,4 | 11,2 | 11,2 | – | |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | |
| 2020 Aug. 14. | 2 277,4 | 170,7 | 54,3 | 22,3 | 32,1 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | – | |
| 21. | 2 274,8 | 170,7 | 54,7 | 22,3 | 32,4 | 1,1 | 1,3 | 1,3 | – | |
| 28. | 2 293,3 | 170,7 | 54,5 | 22,3 | 32,3 | 1,0 | 0,4 | 0,4 | – | |
| Sept. 4. | 2 306,2 | 170,7 | 54,1 | 22,3 | 31,8 | 0,9 | 2,5 | 2,5 | – | |
| 11. | 2 299,5 | 170,7 | 54,0 | 22,3 | 31,7 | 0,7 | 0,5 | 0,5 | – | |
| 18. | 2 310,9 | 170,7 | 54,0 | 22,3 | 31,7 | 0,5 | 0,2 | 0,2 | – | |
| 25. | 2 325,1 | 170,7 | 54,1 | 22,4 | 31,7 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | – | |
| Okt. 2. | 2 383,8 | 174,0 | 53,2 | 21,9 | 31,2 | 0,1 | 1,2 | 1,2 | – | |
| 9. | 2 379,0 | 174,0 | 53,1 | 21,9 | 31,2 | 0,1 | 1,4 | 1,4 | – | |
| 16. | 2 382,2 | 174,0 | 53,3 | 21,9 | 31,4 | 0,1 | 1,7 | 1,7 | – | |
| 23. | 2 401,0 | 174,0 | 53,4 | 21,9 | 31,5 | 0,1 | 0,8 | 0,8 | – | |
| 30. | 2 394,5 | 174,0 | 53,3 | 21,9 | 31,4 | 0,1 | 0,8 | 0,8 | – | |
| Nov. 6. | 2 373,1 | 174,0 | 53,3 | 21,9 | 31,4 | 0,1 | 1,3 | 1,3 | – | |
| 13. | 2 406,2 | 174,0 | 53,2 | 21,9 | 31,3 | 0,1 | 1,9 | 1,9 | – | |
| 20. | 2 409,1 | 174,0 | 53,6 | 21,9 | 31,7 | 0,1 | 1,7 | 1,7 | – | |
| 27. | 2 450,9 | 174,0 | 53,4 | 21,9 | 31,5 | 0,1 | 1,4 | 1,4 | – | |
| Dez. 4. | 2 465,1 | 174,0 | 54,2 | 22,6 | 31,6 | 0,1 | 1,7 | 1,7 | – | |
| 11. | 2 451,1 | 174,0 | 54,0 | 22,6 | 31,4 | 0,2 | 1,5 | 1,5 | – | |
| 18. | 2 458,9 | 174,0 | 53,9 | 22,6 | 31,3 | 0,5 | 0,8 | 0,8 | – | |
| 25. | 2 485,2 | 174,0 | 54,0 | 22,6 | 31,4 | 0,5 | 0,4 | 0,4 | – | |
| 2021 Jan. 1. | 2 526,9 | 166,9 | 52,2 | 22,2 | 30,1 | 0,5 | 1,5 | 1,5 | – | |
| 8. | 2 474,3 | 166,9 | 52,0 | 22,1 | 30,0 | 0,1 | – | – | – | |
| 15. | 2 481,2 | 166,9 | 52,3 | 22,1 | 30,3 | 0,1 | – | – | – | |
| 22. | 2 460,5 | 166,9 | 52,9 | 22,1 | 30,8 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | – | |
| 29. | 2 464,6 | 166,9 | 53,0 | 22,0 | 31,0 | 0,2 | – | – | – | |
| Febr. 5. | 2 460,7 | 166,9 | 52,9 | 22,0 | 30,9 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | – | |
| 12. | 2 487,4 | 166,9 | 52,9 | 22,0 | 30,9 | 0,1 | 0,3 | 0,3 | – | |
| 19. | 2 480,1 | 166,9 | 53,1 | 22,0 | 31,1 | 0,1 | – | – | – | |
| 26. | 2 472,3 | 166,9 | 53,1 | 22,0 | 31,1 | 0,1 | – | – | – | |
| März 5. | 2 468,0 | 166,9 | 53,0 | 22,0 | 31,0 | 0,1 | – | – | – | |

* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. Die Ausweispositionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Forderungen aus geldpolitischen Operationen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets | Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | | | Forderungen an öffentliche Haushalte/Bund | Sonstige Aktiva | Stand am Ausweissichtag |
|---|-----------------------------|---|------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|--|---|---------------------------------------|----------------------|---|-----------------|-------------------------|
| insgesamt | Hauptfinanzierungsgeschäfte | Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | Feinsteuerooperationen | Strukturelle befristete Operationen | Spitzenfinanzierungsfazität | Forderungen aus dem Margenausgleich | | insgesamt | Wertpapiere für geldpolitische Zwecke | sonstige Wertpapiere | | | |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 1 595,6 | 1,0 | 1 594,6 | – | – | – | – | 32,0 | 3 518,1 | 3 316,1 | 202,1 | 22,8 | 287,8 | 2020 Aug. 14. |
| 1 595,9 | 1,3 | 1 594,6 | – | – | – | – | 33,3 | 3 537,7 | 3 335,3 | 202,4 | 22,8 | 286,6 | 21. |
| 1 595,9 | 1,6 | 1 594,3 | – | – | 0,0 | – | 32,0 | 3 554,3 | 3 351,2 | 203,1 | 22,8 | 288,5 | 28. |
| 1 596,6 | 1,6 | 1 595,0 | – | – | 0,0 | – | 35,2 | 3 567,9 | 3 366,2 | 201,8 | 22,8 | 286,7 | Sept. 4. |
| 1 596,7 | 1,7 | 1 595,0 | – | – | – | – | 35,7 | 3 589,3 | 3 388,2 | 201,1 | 22,8 | 284,4 | 11. |
| 1 596,7 | 1,7 | 1 595,0 | – | – | – | – | 37,5 | 3 613,8 | 3 413,0 | 200,8 | 22,8 | 286,7 | 18. |
| 1 596,9 | 1,9 | 1 595,0 | – | – | – | – | 36,7 | 3 643,3 | 3 442,5 | 200,8 | 22,8 | 288,7 | 25. |
| 1 753,3 | 1,2 | 1 752,1 | – | – | – | – | 34,6 | 3 654,3 | 3 454,5 | 199,8 | 22,7 | 294,9 | Okt. 2. |
| 1 754,3 | 1,2 | 1 753,1 | – | – | – | – | 29,2 | 3 678,4 | 3 478,6 | 199,7 | 22,7 | 295,6 | 9. |
| 1 754,1 | 1,0 | 1 753,1 | – | – | – | – | 33,2 | 3 693,6 | 3 494,9 | 198,7 | 22,7 | 294,7 | 16. |
| 1 754,1 | 1,0 | 1 753,1 | – | – | 0,0 | – | 35,7 | 3 717,5 | 3 519,1 | 198,3 | 22,7 | 306,8 | 23. |
| 1 754,1 | 1,0 | 1 753,1 | – | – | 0,0 | – | 26,0 | 3 723,9 | 3 529,9 | 194,0 | 22,7 | 304,0 | 30. |
| 1 754,7 | 0,9 | 1 753,8 | – | – | 0,0 | – | 36,6 | 3 738,7 | 3 546,2 | 192,6 | 22,7 | 298,7 | Nov. 6. |
| 1 754,4 | 0,6 | 1 753,8 | – | – | – | – | 40,0 | 3 769,3 | 3 576,0 | 193,2 | 22,7 | 301,6 | 13. |
| 1 754,3 | 0,5 | 1 753,8 | – | – | – | – | 42,1 | 3 801,0 | 3 607,8 | 193,2 | 22,7 | 302,2 | 20. |
| 1 754,5 | 0,6 | 1 753,9 | – | – | – | – | 41,6 | 3 816,6 | 3 622,5 | 194,1 | 22,7 | 303,0 | 27. |
| 1 756,0 | 0,3 | 1 755,7 | – | – | 0,0 | – | 41,8 | 3 848,8 | 3 654,4 | 194,4 | 22,7 | 306,4 | Dez. 4. |
| 1 756,0 | 0,2 | 1 755,7 | – | – | – | – | 38,4 | 3 875,5 | 3 681,1 | 194,5 | 22,7 | 309,3 | 11. |
| 1 792,9 | 0,3 | 1 792,6 | – | – | 0,0 | – | 36,7 | 3 895,6 | 3 700,0 | 195,6 | 22,7 | 309,6 | 18. |
| 1 792,8 | 0,3 | 1 792,6 | – | – | 0,0 | – | 31,9 | 3 900,9 | 3 704,9 | 196,0 | 22,7 | 312,8 | 25. |
| 1 793,2 | 0,5 | 1 792,6 | – | – | 0,2 | – | 25,3 | 3 890,9 | 3 694,6 | 196,3 | 22,7 | 325,7 | 2021 Jan. 1. |
| 1 792,8 | 0,2 | 1 792,6 | – | – | – | – | 38,9 | 3 899,8 | 3 703,4 | 196,3 | 22,7 | 318,9 | 8. |
| 1 793,1 | 0,5 | 1 792,6 | – | – | – | – | 36,6 | 3 925,9 | 3 729,4 | 196,5 | 22,7 | 325,8 | 15. |
| 1 792,8 | 0,2 | 1 792,6 | – | – | – | – | 40,6 | 3 942,6 | 3 746,1 | 196,4 | 22,7 | 313,2 | 22. |
| 1 792,7 | 0,2 | 1 792,5 | – | – | – | – | 35,6 | 3 960,7 | 3 765,3 | 195,3 | 22,7 | 309,1 | 29. |
| 1 792,6 | 0,2 | 1 792,5 | – | – | – | – | 37,9 | 3 979,5 | 3 784,1 | 195,3 | 22,6 | 309,2 | Febr. 5. |
| 1 792,9 | 0,4 | 1 792,5 | – | – | – | – | 45,5 | 4 004,6 | 3 809,1 | 195,5 | 22,6 | 300,0 | 12. |
| 1 792,9 | 0,5 | 1 792,5 | – | – | – | – | 42,3 | 4 028,3 | 3 832,4 | 195,9 | 22,6 | 301,8 | 19. |
| 1 792,8 | 0,6 | 1 792,2 | – | – | – | – | 43,8 | 4 042,1 | 3 846,1 | 196,0 | 22,6 | 296,0 | 26. |
| 1 792,7 | 0,5 | 1 792,2 | – | – | 0,0 | – | 41,2 | 4 053,5 | 3 858,5 | 195,1 | 22,6 | 294,5 | März 5. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | | |
| 284,7 | 0,6 | 284,0 | – | – | 0,0 | – | 5,7 | 690,3 | 690,3 | – | 4,4 | 1 064,9 | 2020 Aug. 14. |
| 284,9 | 0,8 | 284,0 | – | – | 0,0 | – | 5,2 | 694,8 | 694,8 | – | 4,4 | 1 057,7 | 21. |
| 285,0 | 0,9 | 284,1 | – | – | 0,0 | – | 5,2 | 699,5 | 699,5 | – | 4,4 | 1 072,3 | 28. |
| 285,1 | 0,8 | 284,3 | – | – | 0,0 | – | 8,1 | 701,8 | 701,8 | – | 4,4 | 1 078,6 | Sept. 4. |
| 285,1 | 0,8 | 284,3 | – | – | 0,0 | – | 4,5 | 703,4 | 703,4 | – | 4,4 | 1 076,1 | 11. |
| 285,0 | 0,7 | 284,3 | – | – | 0,0 | – | 5,6 | 710,4 | 710,4 | – | 4,4 | 1 080,0 | 18. |
| 285,1 | 0,8 | 284,3 | – | – | – | – | 5,9 | 718,2 | 718,2 | – | 4,4 | 1 085,6 | 25. |
| 333,8 | 0,7 | 333,1 | – | – | – | – | 6,0 | 723,5 | 723,5 | – | 4,4 | 1 087,5 | Okt. 2. |
| 334,5 | 0,8 | 333,8 | – | – | 0,0 | – | 4,8 | 730,5 | 730,5 | – | 4,4 | 1 076,1 | 9. |
| 334,5 | 0,7 | 333,8 | – | – | 0,0 | – | 5,8 | 732,9 | 732,9 | – | 4,4 | 1 075,5 | 16. |
| 334,5 | 0,7 | 333,8 | – | – | 0,0 | – | 9,1 | 740,2 | 740,2 | – | 4,4 | 1 084,5 | 23. |
| 334,5 | 0,7 | 333,8 | – | – | 0,0 | – | 5,0 | 745,2 | 745,2 | – | 4,4 | 1 077,3 | 30. |
| 334,5 | 0,7 | 333,8 | – | – | 0,0 | – | 8,1 | 750,0 | 750,0 | – | 4,4 | 1 047,4 | Nov. 6. |
| 334,2 | 0,4 | 333,8 | – | – | 0,0 | – | 9,3 | 757,7 | 757,7 | – | 4,4 | 1 071,4 | 13. |
| 334,1 | 0,2 | 333,8 | – | – | 0,0 | – | 11,3 | 765,4 | 765,4 | – | 4,4 | 1 064,6 | 20. |
| 334,2 | 0,3 | 333,8 | – | – | 0,0 | – | 10,5 | 772,2 | 772,2 | – | 4,4 | 1 100,8 | 27. |
| 334,4 | 0,1 | 334,2 | – | – | 0,0 | – | 10,8 | 781,2 | 781,2 | – | 4,4 | 1 104,4 | Dez. 4. |
| 334,3 | 0,0 | 334,2 | – | – | 0,0 | – | 10,7 | 785,6 | 785,6 | – | 4,4 | 1 086,6 | 11. |
| 341,2 | 0,1 | 341,1 | – | – | 0,0 | – | 9,6 | 790,8 | 790,8 | – | 4,4 | 1 083,7 | 18. |
| 341,2 | 0,1 | 341,1 | – | – | 0,0 | – | 7,4 | 791,3 | 791,3 | – | 4,4 | 1 112,1 | 25. |
| 341,4 | 0,2 | 341,1 | – | – | 0,2 | – | 2,4 | 789,2 | 789,2 | – | 4,4 | 1 168,4 | 2021 Jan. 1. |
| 341,2 | 0,1 | 341,1 | – | – | 0,0 | – | 9,6 | 787,9 | 787,9 | – | 4,4 | 1 112,1 | 8. |
| 341,2 | 0,1 | 341,1 | – | – | 0,0 | – | 9,7 | 794,4 | 794,4 | – | 4,4 | 1 112,1 | 15. |
| 341,2 | 0,1 | 341,1 | – | – | 0,0 | – | 10,5 | 796,1 | 796,1 | – | 4,4 | 1 088,2 | 22. |
| 341,0 | 0,0 | 341,0 | – | – | 0,0 | – | 8,4 | 802,9 | 802,9 | – | 4,4 | 1 087,7 | 29. |
| 341,1 | 0,1 | 341,0 | – | – | 0,0 | – | 9,0 | 806,2 | 806,2 | – | 4,4 | 1 079,9 | Febr. 5. |
| 341,2 | 0,2 | 341,0 | – | – | 0,0 | – | 8,6 | 813,3 | 813,3 | – | 4,4 | 1 099,6 | 12. |
| 341,1 | 0,1 | 341,0 | – | – | 0,0 | – | 9,0 | 818,4 | 818,4 | – | 4,4 | 1 086,9 | 19. |
| 341,0 | 0,1 | 340,9 | – | – | – | – | 9,2 | 823,6 | 823,6 | – | 4,4 | 1 073,9 | 26. |
| 341,0 | 0,1 | 340,9 | – | – | 0,0 | – | 5,6 | 824,9 | 824,9 | – | 4,4 | 1 072,0 | März 5. |

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

2. Passiva *)

Mrd €

| Stand am Ausweisstichtag | Passiva insgesamt | Banknoten- lauf 1) | Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet | | | | | Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten des Euro-Währungsgebiets | Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen | Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | | | |
|----------------------------|-------------------|-----------------------|---|---|------------------|-----------------|--|--|--|---|-----------|--------------------------------------|----------------------------|
| | | | insgesamt | Einlagen auf Girokonten (einschl. Mindestreserveguthaben) | Einlagefazilität | Termin-einlagen | Verbindlichkeiten aus Geschäften mit Rücknahmevereinbarung | | | Einlagen aus dem Margenausgleich | insgesamt | Einlagen von öffentlichen Haushalten | Sonstige Verbindlichkeiten |
| Eurosystem 3) | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Aug. 14. | 6 404,7 | 1 382,9 | 3 035,7 | 2 583,9 | 451,7 | – | – | – | 5,6 | – | 772,1 | 712,6 | 59,6 |
| 21. | 6 424,0 | 1 382,3 | 3 045,9 | 2 600,4 | 445,4 | – | – | – | 5,9 | – | 781,9 | 725,0 | 57,0 |
| 28. | 6 440,2 | 1 383,1 | 3 025,6 | 2 549,4 | 476,2 | – | – | – | 6,1 | – | 822,2 | 763,7 | 58,5 |
| Sept. 4. | 6 458,9 | 1 384,5 | 3 115,1 | 2 621,9 | 493,2 | – | – | – | 9,6 | – | 737,8 | 679,2 | 58,5 |
| 11. | 6 474,6 | 1 385,7 | 3 123,2 | 2 623,1 | 500,1 | – | – | – | 6,2 | – | 747,1 | 690,4 | 56,7 |
| 18. | 6 502,4 | 1 385,7 | 3 060,9 | 2 732,1 | 328,8 | – | – | – | 7,4 | – | 836,1 | 784,4 | 51,7 |
| 25. | 6 534,8 | 1 386,1 | 3 056,1 | 2 722,2 | 333,8 | – | – | – | 7,4 | – | 862,4 | 810,1 | 52,3 |
| Okt. 2. | 6 705,1 | 1 387,9 | 3 303,1 | 2 807,7 | 495,4 | – | – | – | 7,4 | – | 787,8 | 732,8 | 55,1 |
| 9. | 6 725,7 | 1 390,2 | 3 338,2 | 2 787,6 | 550,6 | – | – | – | 7,1 | – | 771,4 | 714,8 | 56,6 |
| 16. | 6 743,5 | 1 390,3 | 3 322,9 | 2 788,9 | 534,0 | – | – | – | 7,0 | – | 797,6 | 737,6 | 60,0 |
| 23. | 6 781,8 | 1 391,6 | 3 360,6 | 3 242,3 | 118,3 | – | – | 0,0 | 6,1 | – | 806,5 | 747,1 | 59,4 |
| 30. | 6 775,8 | 1 394,0 | 3 370,2 | 2 750,0 | 620,2 | – | – | 0,0 | 6,3 | – | 787,8 | 721,9 | 65,9 |
| Nov. 6. | 6 796,9 | 1 396,7 | 3 456,3 | 3 015,2 | 441,0 | – | – | – | 9,2 | – | 713,9 | 645,8 | 68,1 |
| 13. | 6 833,5 | 1 397,7 | 3 470,1 | 2 999,2 | 470,9 | – | – | – | 10,9 | – | 723,4 | 654,8 | 68,6 |
| 20. | 6 867,8 | 1 399,7 | 3 429,7 | 2 884,4 | 545,3 | – | – | – | 12,3 | – | 788,9 | 721,1 | 67,8 |
| 27. | 6 883,4 | 1 403,2 | 3 463,8 | 2 896,1 | 567,7 | – | – | – | 11,5 | – | 753,3 | 684,4 | 68,8 |
| Dez. 4. | 6 923,1 | 1 410,9 | 3 559,1 | 2 962,3 | 596,7 | – | – | 0,2 | 14,8 | – | 674,5 | 601,7 | 72,8 |
| 11. | 6 949,6 | 1 417,2 | 3 610,4 | 3 038,5 | 571,8 | – | – | 0,1 | 12,7 | – | 627,1 | 557,8 | 69,3 |
| 18. | 7 008,9 | 1 424,7 | 3 600,6 | 3 036,8 | 563,7 | – | – | – | 15,6 | – | 643,3 | 560,5 | 82,8 |
| 25. | 7 014,7 | 1 433,6 | 3 570,9 | 2 979,4 | 591,4 | – | – | – | 17,8 | – | 621,3 | 540,1 | 81,2 |
| 2021 Jan. 1. | 6 979,3 | 1 434,5 | 3 489,2 | 2 805,3 | 683,9 | – | – | – | 23,6 | – | 611,3 | 516,2 | 95,1 |
| 8. | 6 984,7 | 1 430,1 | 3 637,3 | 3 089,9 | 547,3 | – | – | 0,0 | 14,2 | – | 559,1 | 474,8 | 84,3 |
| 15. | 7 015,6 | 1 427,4 | 3 688,6 | 3 130,1 | 558,5 | – | – | 0,0 | 13,6 | – | 604,8 | 522,2 | 82,6 |
| 22. | 7 024,2 | 1 426,8 | 3 702,7 | 3 082,0 | 620,7 | – | – | 0,0 | 14,1 | – | 646,1 | 559,7 | 86,5 |
| 29. | 7 033,3 | 1 427,6 | 3 688,0 | 3 231,6 | 456,4 | – | – | – | 9,0 | – | 681,7 | 593,3 | 88,4 |
| Febr. 5. | 7 054,5 | 1 429,5 | 3 735,4 | 3 209,6 | 525,8 | – | – | – | 11,6 | – | 653,9 | 566,6 | 87,3 |
| 12. | 7 079,1 | 1 431,6 | 3 740,0 | 3 116,3 | 623,7 | – | – | – | 11,2 | – | 685,5 | 600,4 | 85,2 |
| 19. | 7 101,2 | 1 432,8 | 3 703,8 | 3 086,0 | 617,7 | – | – | 0,0 | 14,6 | – | 755,1 | 667,2 | 87,9 |
| 26. | 7 110,5 | 1 434,9 | 3 739,6 | 3 094,0 | 645,6 | – | – | 0,0 | 14,3 | – | 722,0 | 630,5 | 91,5 |
| März 5. | 7 120,3 | 1 438,3 | 3 843,0 | 3 187,7 | 655,3 | – | – | – | 18,7 | – | 621,3 | 538,7 | 82,6 |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Aug. 14. | 2 277,4 | 337,3 | 904,2 | 749,3 | 155,0 | – | – | – | 1,8 | – | 259,0 | 252,0 | 7,1 |
| 21. | 2 274,8 | 337,6 | 903,3 | 751,9 | 151,4 | – | – | – | 1,4 | – | 258,2 | 251,1 | 7,2 |
| 28. | 2 293,3 | 339,0 | 904,0 | 748,2 | 155,9 | – | – | – | 2,3 | – | 276,9 | 269,3 | 7,6 |
| Sept. 4. | 2 306,2 | 336,4 | 947,4 | 773,9 | 173,5 | – | – | – | 5,5 | – | 238,6 | 231,4 | 7,2 |
| 11. | 2 299,5 | 337,4 | 934,1 | 760,5 | 173,6 | – | – | – | 2,3 | – | 246,8 | 239,7 | 7,1 |
| 18. | 2 310,9 | 337,8 | 905,4 | 810,9 | 94,6 | – | – | – | 2,9 | – | 286,3 | 279,0 | 7,3 |
| 25. | 2 325,1 | 338,3 | 908,3 | 812,5 | 95,8 | – | – | – | 2,9 | – | 286,3 | 278,9 | 7,3 |
| Okt. 2. | 2 383,8 | 337,0 | 1 000,3 | 870,0 | 130,3 | – | – | – | 3,0 | – | 252,3 | 245,0 | 7,3 |
| 9. | 2 379,0 | 338,2 | 996,6 | 812,7 | 183,9 | – | – | – | 2,5 | – | 247,4 | 240,2 | 7,2 |
| 16. | 2 382,2 | 338,7 | 975,6 | 796,8 | 178,7 | – | – | – | 2,8 | – | 264,5 | 257,4 | 7,1 |
| 23. | 2 401,0 | 339,1 | 1 016,1 | 1 010,1 | 6,1 | – | – | – | 2,0 | – | 252,8 | 245,5 | 7,3 |
| 30. | 2 394,5 | 338,1 | 1 030,5 | 812,5 | 218,0 | – | – | – | 1,1 | – | 230,2 | 223,1 | 7,1 |
| Nov. 6. | 2 373,1 | 339,3 | 1 027,6 | 918,1 | 109,4 | – | – | – | 3,8 | – | 213,0 | 206,0 | 7,0 |
| 13. | 2 406,2 | 339,8 | 1 039,2 | 912,8 | 126,4 | – | – | – | 5,1 | – | 231,2 | 224,1 | 7,1 |
| 20. | 2 409,1 | 340,0 | 1 031,8 | 854,6 | 177,1 | – | – | 0,0 | 6,9 | – | 240,3 | 233,0 | 7,3 |
| 27. | 2 450,9 | 341,4 | 1 051,7 | 866,4 | 185,2 | – | – | – | 5,8 | – | 250,9 | 243,1 | 7,8 |
| Dez. 4. | 2 465,1 | 343,0 | 1 080,5 | 882,3 | 198,0 | – | – | 0,2 | 7,8 | – | 223,0 | 215,3 | 7,7 |
| 11. | 2 451,1 | 345,2 | 1 075,2 | 883,1 | 192,0 | – | – | 0,1 | 4,9 | – | 200,4 | 192,6 | 7,8 |
| 18. | 2 458,9 | 347,4 | 1 034,5 | 839,9 | 194,6 | – | – | – | 3,2 | – | 216,1 | 208,0 | 8,2 |
| 25. | 2 485,2 | 349,9 | 1 029,4 | 814,6 | 214,8 | – | – | – | 3,2 | – | 217,5 | 208,8 | 8,6 |
| 2021 Jan. 1. | 2 526,9 | 347,9 | 1 018,8 | 793,8 | 225,0 | – | – | – | 7,5 | – | 209,7 | 196,0 | 13,7 |
| 8. | 2 474,3 | 346,2 | 1 055,3 | 918,6 | 136,7 | – | – | – | 6,1 | – | 184,8 | 172,8 | 12,0 |
| 15. | 2 481,2 | 346,0 | 1 086,5 | 942,3 | 144,2 | – | – | 0,0 | 5,8 | – | 207,3 | 193,7 | 13,6 |
| 22. | 2 460,5 | 346,2 | 1 106,8 | 913,9 | 193,0 | – | – | 0,0 | 6,7 | – | 181,8 | 168,1 | 13,7 |
| 29. | 2 464,6 | 346,2 | 1 128,9 | 1 010,1 | 118,8 | – | – | – | 4,0 | – | 176,4 | 162,9 | 13,5 |
| Febr. 5. | 2 460,7 | 347,0 | 1 140,2 | 1 009,0 | 131,1 | – | – | – | 4,8 | – | 163,8 | 151,1 | 12,7 |
| 12. | 2 487,4 | 347,8 | 1 151,9 | 955,0 | 196,9 | – | – | – | 4,3 | – | 189,9 | 176,1 | 13,8 |
| 19. | 2 480,1 | 348,4 | 1 137,5 | 949,3 | 188,2 | – | – | 0,0 | 6,6 | – | 206,7 | 192,6 | 14,1 |
| 26. | 2 472,3 | 348,0 | 1 139,3 | 931,1 | 208,2 | – | – | 0,0 | 7,0 | – | 193,0 | 180,6 | 12,4 |
| März 5. | 2 468,0 | 349,5 | 1 158,3 | 948,8 | 209,5 | – | – | – | 10,6 | – | 170,5 | 158,5 | 12,0 |

* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBn) des Euro-Währungsgebiets. Die Ausweispositionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. 1 Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungs-

verfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8 % des Gesamtwerts des Euro-Banknotenumlaufs zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird als Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten ausgewiesen. Die verbleibenden 92 % des Wertes am in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonder-ziehungsrechte | Sonstige Passiva ²⁾ | Intra-Euro-system-Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten ¹⁾ | Neubewer-tungskonten | Grundkapital und Rücklage | Stand am Aus-weisstichtag |
|---|---|---|---|---|--|--------------------------------|---|----------------------|---------------------------|---------------------------|
| | | insgesamt | Einlagen, Guthaben und andere Verbindlichkeiten | Verbindlichkeiten aus der Kredit-fazilität im Rahmen des WKM II | | | | | | |
| Eurosystem ³⁾ | | | | | | | | | | |
| 210,6 | 5,9 | 7,5 | 7,5 | – | 57,1 | 275,3 | – | 542,9 | 109,0 | 2020 Aug. 14. |
| 209,6 | 5,6 | 7,7 | 7,7 | – | 57,1 | 276,1 | – | 542,9 | 109,0 | 21. |
| 204,2 | 5,4 | 7,4 | 7,4 | – | 57,1 | 277,2 | – | 542,9 | 109,0 | 28. |
| 209,9 | 5,7 | 7,2 | 7,2 | – | 57,1 | 280,2 | – | 542,9 | 108,9 | Sept. 4. |
| 209,4 | 5,7 | 7,2 | 7,2 | – | 57,1 | 281,2 | – | 542,9 | 108,9 | 11. |
| 206,0 | 5,8 | 6,9 | 6,9 | – | 57,1 | 284,6 | – | 542,9 | 108,9 | 18. |
| 216,2 | 5,9 | 6,9 | 6,9 | – | 57,1 | 284,9 | – | 542,9 | 108,9 | 25. |
| 219,0 | 5,8 | 6,6 | 6,6 | – | 55,9 | 279,1 | – | 543,5 | 108,9 | Okt. 2. |
| 220,6 | 5,8 | 6,4 | 6,4 | – | 55,9 | 277,8 | – | 543,5 | 108,9 | 9. |
| 224,4 | 5,9 | 6,4 | 6,4 | – | 55,9 | 280,7 | – | 543,5 | 108,9 | 16. |
| 212,5 | 6,1 | 6,3 | 6,3 | – | 55,9 | 284,0 | – | 543,5 | 108,9 | 23. |
| 212,0 | 6,1 | 6,3 | 6,3 | – | 55,9 | 284,8 | – | 543,5 | 108,9 | 30. |
| 209,7 | 6,3 | 6,1 | 6,1 | – | 55,9 | 290,6 | – | 543,5 | 108,8 | Nov. 6. |
| 214,8 | 6,3 | 5,9 | 5,9 | – | 55,9 | 296,0 | – | 543,5 | 108,8 | 13. |
| 218,3 | 6,5 | 6,1 | 6,1 | – | 55,9 | 298,1 | – | 543,5 | 108,8 | 20. |
| 231,2 | 7,0 | 5,2 | 5,2 | – | 55,9 | 299,9 | – | 543,5 | 108,8 | 27. |
| 241,4 | 7,2 | 5,0 | 5,0 | – | 55,9 | 301,9 | – | 543,5 | 108,8 | Dez. 4. |
| 260,5 | 8,0 | 4,2 | 4,2 | – | 55,9 | 301,5 | – | 543,5 | 108,8 | 11. |
| 300,3 | 8,4 | 3,8 | 3,8 | – | 55,9 | 304,2 | – | 543,5 | 108,8 | 18. |
| 349,2 | 8,0 | 4,1 | 4,1 | – | 55,9 | 301,7 | – | 543,5 | 108,8 | 25. |
| 431,1 | 7,8 | 3,9 | 3,9 | – | 54,8 | 301,4 | – | 512,9 | 108,8 | 2021 Jan. 1. |
| 355,5 | 8,0 | 3,9 | 3,9 | – | 54,8 | 300,6 | – | 512,5 | 108,6 | 8. |
| 285,9 | 7,9 | 3,7 | 3,7 | – | 54,8 | 307,8 | – | 512,5 | 108,6 | 15. |
| 249,6 | 8,3 | 3,8 | 3,8 | – | 54,8 | 297,0 | – | 512,5 | 108,6 | 22. |
| 241,6 | 8,2 | 4,1 | 4,1 | – | 54,8 | 297,2 | – | 512,5 | 108,6 | 29. |
| 233,8 | 8,3 | 4,0 | 4,0 | – | 54,8 | 302,3 | – | 512,5 | 108,3 | Febr. 5. |
| 222,1 | 8,6 | 3,7 | 3,7 | – | 54,8 | 300,7 | – | 512,5 | 108,3 | 12. |
| 209,0 | 8,4 | 4,1 | 4,1 | – | 54,8 | 297,8 | – | 512,5 | 108,3 | 19. |
| 214,2 | 8,2 | 4,3 | 4,3 | – | 54,8 | 297,1 | – | 512,5 | 108,5 | 26. |
| 208,8 | 10,3 | 4,5 | 4,5 | – | 54,8 | 299,5 | – | 512,5 | 108,5 | März 5. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | |
| 94,4 | 0,0 | 0,2 | 0,2 | – | 14,8 | 30,6 | 460,5 | 168,8 | 5,7 | 2020 Aug. 14. |
| 93,0 | 0,0 | 0,7 | 0,7 | – | 14,8 | 30,7 | 460,5 | 168,8 | 5,7 | 21. |
| 89,9 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | – | 14,8 | 30,9 | 460,5 | 168,8 | 5,7 | 28. |
| 93,2 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | – | 14,8 | 31,3 | 464,3 | 168,8 | 5,7 | Sept. 4. |
| 93,8 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | – | 14,8 | 31,4 | 464,3 | 168,8 | 5,7 | 11. |
| 93,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 14,8 | 31,8 | 464,3 | 168,8 | 5,7 | 18. |
| 103,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 14,8 | 31,8 | 464,3 | 168,8 | 5,7 | 25. |
| 102,9 | 0,0 | – | – | – | 14,5 | 30,6 | 467,0 | 170,4 | 5,7 | Okt. 2. |
| 106,0 | 0,0 | – | – | – | 14,5 | 30,8 | 467,0 | 170,4 | 5,7 | 9. |
| 112,1 | 0,0 | 0,2 | 0,2 | – | 14,5 | 30,8 | 467,0 | 170,4 | 5,7 | 16. |
| 101,4 | 0,0 | 0,2 | 0,2 | – | 14,5 | 31,9 | 467,0 | 170,4 | 5,7 | 23. |
| 103,6 | 0,0 | 0,2 | 0,2 | – | 14,5 | 30,9 | 469,4 | 170,4 | 5,7 | 30. |
| 98,0 | 0,0 | 0,2 | 0,2 | – | 14,5 | 31,3 | 469,4 | 170,4 | 5,7 | Nov. 6. |
| 99,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 14,5 | 31,3 | 469,4 | 170,4 | 5,7 | 13. |
| 98,4 | 0,0 | 0,4 | 0,4 | – | 14,5 | 31,3 | 469,4 | 170,4 | 5,7 | 20. |
| 109,6 | 0,0 | 0,2 | 0,2 | – | 14,5 | 31,3 | 469,4 | 170,4 | 5,7 | 27. |
| 117,9 | 0,0 | 0,3 | 0,3 | – | 14,5 | 31,4 | 470,7 | 170,4 | 5,7 | Dez. 4. |
| 132,6 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | – | 14,5 | 31,5 | 470,7 | 170,4 | 5,7 | 11. |
| 164,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 14,5 | 31,9 | 470,7 | 170,4 | 5,7 | 18. |
| 192,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 14,5 | 31,9 | 470,7 | 170,4 | 5,7 | 25. |
| 256,8 | 0,0 | – | – | – | 14,2 | 31,5 | 473,1 | 161,8 | 5,7 | 2021 Jan. 1. |
| 194,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 14,2 | 32,1 | 473,1 | 161,8 | 5,7 | 8. |
| 148,5 | 0,0 | –0,0 | –0,0 | – | 14,2 | 32,3 | 473,1 | 161,8 | 5,7 | 15. |
| 130,7 | 0,4 | –0,0 | –0,0 | – | 14,2 | 33,0 | 473,1 | 161,8 | 5,7 | 22. |
| 119,9 | 0,4 | –0,0 | –0,0 | – | 14,2 | 32,9 | 474,2 | 161,8 | 5,7 | 29. |
| 115,5 | 0,4 | 0,1 | 0,1 | – | 14,2 | 33,0 | 474,2 | 161,8 | 5,7 | Febr. 5. |
| 104,1 | 0,4 | 0,1 | 0,1 | – | 14,2 | 33,0 | 474,2 | 161,8 | 5,7 | 12. |
| 91,1 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | – | 14,2 | 33,2 | 474,2 | 161,8 | 5,7 | 19. |
| 93,0 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | – | 14,2 | 33,2 | 476,5 | 161,8 | 5,7 | 26. |
| 87,2 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | – | 14,2 | 33,1 | 476,5 | 161,8 | 5,7 | März 5. |

NZBen aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten gemäß dem oben erwähnten Rechnungslegungsverfahren und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf

gegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls als "Intra-Eurosystem-Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Begebung von Euro-Banknoten" ausgewiesen. ² Für Deutsche Bundesbank: einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten. ³ Quelle: EZB.

IV. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland *)

Aktiva

Mrd €

| Zeit | Bilanz- summe 1) | Kassen- bestand | Kredite an Banken (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im | | | | |
|---|---------------------|--------------------|---|---------------|------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|------------------|--|------------------|---------------|-----------------------------------|---------|
| | | | an Banken im Inland | | | | an Banken in anderen Mitgliedsländern | | an Nichtbanken im Inland | | | | |
| | | | insgesamt | zu- sammen | Buch- kredite | Wert- papiere von Banken | zu- sammen | Buch- kredite | Wert- papiere von Banken | insgesamt | zu- sammen | Unternehmen und Privatpersonen | |
| | | | | | | | | | zu- sammen | Buch- kredite | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | |
| 2011 | 8 393,3 | 16,4 | 2 394,4 | 1 844,5 | 1 362,2 | 482,2 | 550,0 | 362,3 | 187,7 | 3 673,5 | 3 270,5 | 2 709,4 | 2 415,1 |
| 2012 | 8 226,6 | 19,2 | 2 309,0 | 1 813,2 | 1 363,8 | 449,4 | 495,9 | 322,2 | 173,7 | 3 688,6 | 3 289,4 | 2 695,5 | 2 435,7 |
| 2013 | 7 528,9 | 18,7 | 2 145,0 | 1 654,8 | 1 239,1 | 415,7 | 490,2 | 324,6 | 165,6 | 3 594,3 | 3 202,1 | 2 616,3 | 2 354,0 |
| 2014 | 7 802,3 | 19,2 | 2 022,8 | 1 530,5 | 1 147,2 | 383,3 | 492,3 | 333,9 | 158,4 | 3 654,5 | 3 239,4 | 2 661,2 | 2 384,8 |
| 2015 | 7 665,2 | 19,5 | 2 013,6 | 1 523,8 | 1 218,0 | 305,8 | 489,8 | 344,9 | 144,9 | 3 719,9 | 3 302,5 | 2 727,4 | 2 440,0 |
| 2016 | 7 792,6 | 26,0 | 2 101,4 | 1 670,9 | 1 384,2 | 286,7 | 430,5 | 295,0 | 135,5 | 3 762,9 | 3 344,5 | 2 805,6 | 2 512,0 |
| 2017 | 7 710,8 | 32,1 | 2 216,3 | 1 821,1 | 1 556,3 | 264,8 | 395,2 | 270,1 | 125,2 | 3 801,7 | 3 400,7 | 2 918,8 | 2 610,1 |
| 2018 | 7 776,0 | 40,6 | 2 188,0 | 1 768,3 | 1 500,7 | 267,5 | 419,7 | 284,8 | 134,9 | 3 864,0 | 3 458,2 | 3 024,3 | 2 727,0 |
| 2019 | 8 311,0 | 43,4 | 2 230,1 | 1 759,8 | 1 493,5 | 266,3 | 470,4 | 327,6 | 142,8 | 4 020,1 | 3 584,9 | 3 168,7 | 2 864,9 |
| 2020 | 8 943,3 | 47,5 | 2 622,7 | 2 177,9 | 1 913,5 | 264,4 | 444,8 | 307,1 | 137,7 | 4 179,6 | 3 709,8 | 3 297,0 | 2 993,1 |
| 2019 April | 8 154,6 | 38,2 | 2 354,4 | 1 893,6 | 1 625,2 | 268,5 | 460,8 | 321,6 | 139,1 | 3 928,3 | 3 492,4 | 3 068,0 | 2 774,1 |
| Mai | 8 280,9 | 37,9 | 2 376,8 | 1 919,0 | 1 648,5 | 270,5 | 457,8 | 317,9 | 139,9 | 3 944,5 | 3 509,1 | 3 085,5 | 2 790,5 |
| Juni | 8 321,9 | 37,9 | 2 332,5 | 1 869,9 | 1 600,4 | 269,6 | 462,6 | 321,6 | 141,0 | 3 972,1 | 3 530,5 | 3 108,0 | 2 809,6 |
| Juli | 8 372,1 | 37,4 | 2 311,4 | 1 845,2 | 1 575,0 | 270,2 | 466,2 | 324,2 | 142,0 | 3 984,9 | 3 539,6 | 3 114,5 | 2 815,1 |
| Aug. | 8 645,5 | 38,3 | 2 327,7 | 1 857,2 | 1 589,6 | 267,6 | 470,5 | 327,6 | 142,9 | 4 009,7 | 3 554,6 | 3 127,0 | 2 827,3 |
| Sept. | 8 550,4 | 38,0 | 2 323,6 | 1 835,8 | 1 569,4 | 266,4 | 487,8 | 344,3 | 143,5 | 4 001,0 | 3 562,6 | 3 139,5 | 2 839,7 |
| Okt. | 8 445,6 | 39,3 | 2 312,0 | 1 810,4 | 1 543,9 | 266,5 | 501,6 | 358,5 | 143,1 | 4 008,1 | 3 569,7 | 3 149,2 | 2 847,6 |
| Nov. | 8 509,2 | 40,1 | 2 361,5 | 1 860,2 | 1 590,2 | 270,0 | 501,3 | 358,1 | 143,2 | 4 027,4 | 3 586,5 | 3 166,8 | 2 863,7 |
| Dez. | 8 311,0 | 43,4 | 2 230,1 | 1 759,8 | 1 493,5 | 266,3 | 470,4 | 327,6 | 142,8 | 4 020,1 | 3 584,9 | 3 168,7 | 2 864,9 |
| 2020 Jan. | 8 482,2 | 39,4 | 2 293,1 | 1 800,7 | 1 531,5 | 269,2 | 492,4 | 348,1 | 144,3 | 4 033,9 | 3 591,5 | 3 173,1 | 2 867,5 |
| Febr. | 8 666,7 | 40,3 | 2 308,1 | 1 815,4 | 1 545,5 | 269,9 | 492,7 | 348,9 | 143,8 | 4 055,3 | 3 606,4 | 3 190,1 | 2 885,8 |
| März | 8 912,6 | 48,1 | 2 421,0 | 1 920,7 | 1 651,9 | 268,8 | 500,4 | 357,5 | 142,8 | 4 096,9 | 3 641,9 | 3 215,5 | 2 915,9 |
| April | 9 014,6 | 48,6 | 2 442,9 | 1 943,2 | 1 674,0 | 269,2 | 499,7 | 355,0 | 144,8 | 4 115,5 | 3 656,4 | 3 225,2 | 2 926,3 |
| Mai | 8 915,3 | 48,1 | 2 395,2 | 1 896,4 | 1 631,8 | 264,6 | 498,8 | 355,2 | 143,6 | 4 149,8 | 3 682,9 | 3 247,5 | 2 946,1 |
| Juni | 9 026,9 | 46,0 | 2 542,6 | 2 056,2 | 1 788,0 | 268,2 | 486,4 | 343,6 | 142,8 | 4 153,0 | 3 683,1 | 3 249,8 | 2 949,1 |
| Juli | 9 069,0 | 45,5 | 2 574,4 | 2 099,6 | 1 830,7 | 268,9 | 474,8 | 333,3 | 141,5 | 4 153,7 | 3 688,0 | 3 258,4 | 2 958,3 |
| Aug. | 8 985,5 | 46,0 | 2 595,4 | 2 127,5 | 1 858,5 | 269,0 | 467,9 | 328,0 | 139,9 | 4 148,3 | 3 691,9 | 3 266,7 | 2 966,1 |
| Sept. | 9 097,4 | 46,1 | 2 657,2 | 2 196,9 | 1 926,4 | 270,6 | 460,3 | 320,7 | 139,5 | 4 153,9 | 3 696,5 | 3 269,8 | 2 968,7 |
| Okt. | 9 124,3 | 46,3 | 2 686,7 | 2 226,8 | 1 957,0 | 269,8 | 459,9 | 320,9 | 139,0 | 4 181,8 | 3 713,6 | 3 283,1 | 2 980,6 |
| Nov. | 9 096,0 | 45,7 | 2 684,1 | 2 232,1 | 1 965,3 | 266,9 | 452,0 | 313,9 | 138,1 | 4 198,6 | 3 723,7 | 3 293,3 | 2 991,0 |
| Dez. | 8 943,3 | 47,5 | 2 622,7 | 2 177,9 | 1 913,5 | 264,4 | 444,8 | 307,1 | 137,7 | 4 179,6 | 3 709,8 | 3 297,0 | 2 993,1 |
| 2021 Jan. | 9 151,1 | 44,9 | 2 792,8 | 2 309,4 | 2 042,2 | 267,2 | 483,4 | 348,1 | 135,3 | 4 194,9 | 3 716,6 | 3 302,6 | 2 997,8 |
| Veränderungen 3) | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | - 129,2 | 2,9 | - 81,9 | - 28,4 | 3,0 | - 31,4 | - 53,5 | - 39,7 | - 13,8 | 27,5 | 27,7 | 17,0 | 28,8 |
| 2013 | - 703,6 | 0,5 | - 257,1 | - 249,2 | - 216,5 | - 32,7 | - 7,9 | 1,6 | - 9,5 | 13,6 | 16,6 | 23,6 | 21,6 |
| 2014 | 206,8 | 0,4 | - 126,2 | - 128,6 | - 95,3 | - 33,4 | 2,4 | 7,2 | - 4,8 | 55,1 | 40,0 | 52,3 | 36,8 |
| 2015 | - 191,4 | 0,3 | - 18,2 | - 12,1 | 66,1 | - 78,2 | - 6,1 | 6,6 | - 12,8 | 64,8 | 64,1 | 68,1 | 56,6 |
| 2016 | 184,3 | 6,5 | 120,3 | 178,4 | 195,3 | - 16,8 | - 58,1 | - 49,2 | - 8,8 | 57,5 | 53,4 | 88,8 | 81,0 |
| 2017 | 8,0 | 6,1 | 135,9 | 165,0 | 182,6 | - 17,6 | - 29,1 | - 19,6 | - 9,5 | 51,3 | 63,5 | 114,8 | 101,1 |
| 2018 | 101,8 | 8,5 | - 29,2 | - 49,7 | - 53,4 | 3,7 | 20,6 | 13,0 | 7,6 | 78,7 | 71,9 | 118,1 | 127,8 |
| 2019 | 483,4 | 2,8 | 20,7 | - 3,8 | - 2,3 | - 1,5 | 24,5 | 16,9 | 7,5 | 161,8 | 130,5 | 148,2 | 140,9 |
| 2020 | 769,5 | 4,1 | 505,4 | 524,2 | 512,6 | 11,6 | - 18,8 | - 16,2 | - 2,6 | 161,0 | 130,0 | 132,3 | 132,2 |
| 2019 Mai | 124,6 | - 0,3 | 22,1 | 25,4 | 23,2 | 2,1 | - 3,2 | - 3,9 | 0,7 | 16,3 | 16,3 | 17,4 | 16,2 |
| Juni | 50,5 | 0,0 | - 42,3 | - 48,3 | - 47,7 | - 0,6 | 6,0 | 4,8 | 1,2 | 27,8 | 21,7 | 22,9 | 19,4 |
| Juli | 49,8 | - 0,5 | - 23,0 | - 25,4 | - 26,0 | 0,6 | 2,4 | 1,5 | 0,9 | 12,1 | 9,1 | 6,8 | 5,6 |
| Aug. | 265,9 | 0,8 | 14,8 | 11,4 | 14,2 | - 2,8 | 3,4 | 2,7 | 0,7 | 23,9 | 14,6 | 12,3 | 11,9 |
| Sept. | - 100,4 | - 0,3 | - 19,8 | - 19,0 | - 18,0 | - 1,0 | - 0,7 | - 1,3 | 0,6 | 7,9 | 8,2 | 12,1 | 12,1 |
| Okt. | - 93,5 | 1,2 | - 9,8 | - 24,8 | - 25,0 | 0,2 | 15,0 | 15,3 | - 0,3 | 8,8 | 8,1 | 10,5 | 8,8 |
| Nov. | 55,4 | 0,8 | 48,2 | 49,3 | 45,9 | 3,3 | - 1,1 | - 1,2 | 0,1 | 18,6 | 16,6 | 17,3 | 15,8 |
| Dez. | - 187,4 | 3,3 | - 129,3 | - 99,6 | - 96,3 | - 3,3 | - 29,7 | - 29,4 | - 0,3 | - 6,1 | - 1,2 | 2,2 | 1,6 |
| 2020 Jan. | 162,1 | - 4,0 | 61,4 | 40,5 | 37,7 | 2,8 | 21,0 | 19,6 | 1,4 | 13,0 | 6,8 | 4,7 | 3,1 |
| Febr. | 193,8 | 0,8 | 20,5 | 18,6 | 13,8 | 4,8 | 1,9 | 0,5 | 1,3 | 21,8 | 15,0 | 17,2 | 18,3 |
| März | 251,0 | 7,9 | 113,4 | 105,3 | 106,1 | - 0,9 | 8,2 | 8,8 | - 0,6 | 44,3 | 36,8 | 26,5 | 31,0 |
| April | 96,1 | 0,5 | 20,8 | 21,8 | 21,5 | 0,3 | - 1,1 | - 3,0 | - 1,9 | 18,2 | 14,2 | 9,8 | 10,5 |
| Mai | - 40,6 | - 0,6 | 22,6 | 22,4 | 19,3 | 3,1 | 0,2 | 1,3 | - 1,1 | 27,3 | 24,9 | 20,5 | 18,0 |
| Juni | 118,6 | - 2,1 | 149,4 | 161,5 | 157,8 | 3,7 | - 12,1 | - 11,2 | - 0,9 | 5,0 | 1,7 | 3,6 | 4,3 |
| Juli | 67,5 | - 0,5 | 36,5 | 45,1 | 44,3 | 0,8 | - 8,6 | - 7,5 | - 1,1 | 3,1 | 6,6 | 10,2 | 10,8 |
| Aug. | - 79,5 | 0,5 | 21,7 | 28,2 | 28,0 | 0,1 | - 6,4 | - 4,9 | - 1,5 | - 4,9 | 4,3 | 8,7 | 8,1 |
| Sept. | 104,9 | 0,1 | 60,5 | 69,0 | 67,5 | 1,5 | - 8,5 | - 8,0 | - 0,4 | 5,2 | 4,5 | 3,0 | 2,6 |
| Okt. | 25,2 | 0,2 | 29,1 | 29,7 | 30,5 | - 0,8 | - 0,6 | 0,1 | - 0,7 | 27,6 | 17,3 | 12,9 | 11,3 |
| Nov. | 12,0 | - 0,6 | 29,0 | 35,8 | 37,2 | - 1,4 | - 6,8 | - 6,1 | - 0,8 | 18,6 | 11,3 | 11,2 | 11,5 |
| Dez. | - 141,5 | 1,8 | - 59,5 | - 53,6 | - 51,2 | - 2,4 | - 5,9 | - 5,8 | - 0,2 | - 18,3 | - 13,3 | 4,2 | 2,7 |
| 2021 Jan. | 207,8 | - 2,6 | 170,0 | 131,0 | 128,1 | 2,9 | 39,0 | 41,2 | - 2,2 | 16,3 | 7,9 | 6,8 | 5,2 |

* Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben

den Meldedaten der Banken (einschl. Bauparkassen) auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. 1 Siehe Tabelle IV.2, Fußnote 1. 2 Einschl. Schuldverschreibungen

IV. Banken

| Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | Sonstige Aktivpositionen 1) | Zeit |
|--|----------|-------------|----------------|----------|--------------------------------|----------|----------------------|-----------------------|-------------|--|----------------------|-----------------------------|------------|
| an Nichtbanken in anderen Mitgliedsländern | | | | | | | | | | insgesamt | darunter Buchkredite | | |
| öffentliche Haushalte | | | | zusammen | Unternehmen und Privatpersonen | | | öffentliche Haushalte | | | | | |
| Wertpapiere | zusammen | Buchkredite | Wertpapiere 2) | | zusammen | zusammen | darunter Buchkredite | zusammen | Buchkredite | Wertpapiere | insgesamt | darunter Buchkredite | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | |
| 294,3 | 561,1 | 359,8 | 201,2 | 403,1 | 276,9 | 161,2 | 126,2 | 32,6 | 93,6 | 995,1 | 770,9 | 1 313,8 | 2011 |
| 259,8 | 594,0 | 350,3 | 243,7 | 399,2 | 275,1 | 158,1 | 124,1 | 30,4 | 93,7 | 970,3 | 745,0 | 1 239,4 | 2012 |
| 262,3 | 585,8 | 339,2 | 246,6 | 392,3 | 267,6 | 144,6 | 124,6 | 27,8 | 96,9 | 921,2 | 690,5 | 849,7 | 2013 |
| 276,4 | 578,2 | 327,9 | 250,4 | 415,0 | 270,0 | 142,7 | 145,0 | 31,9 | 113,2 | 1 050,1 | 805,0 | 1 055,8 | 2014 |
| 287,4 | 575,1 | 324,5 | 250,6 | 417,5 | 276,0 | 146,4 | 141,5 | 29,4 | 112,1 | 1 006,5 | 746,3 | 905,6 | 2015 |
| 293,6 | 538,9 | 312,2 | 226,7 | 418,4 | 281,7 | 159,5 | 136,7 | 28,5 | 108,2 | 1 058,2 | 802,3 | 844,1 | 2016 |
| 308,7 | 481,9 | 284,3 | 197,6 | 401,0 | 271,8 | 158,3 | 129,1 | 29,8 | 99,3 | 991,9 | 745,3 | 668,9 | 2017 |
| 297,2 | 433,9 | 263,4 | 170,5 | 405,8 | 286,7 | 176,5 | 119,2 | 28,6 | 90,6 | 1 033,2 | 778,5 | 650,2 | 2018 |
| 303,8 | 416,2 | 254,7 | 161,6 | 435,2 | 312,6 | 199,0 | 122,6 | 29,4 | 93,2 | 1 035,8 | 777,5 | 981,5 | 2019 |
| 303,9 | 412,8 | 252,3 | 160,5 | 469,8 | 327,5 | 222,2 | 142,3 | 29,7 | 112,7 | 1 003,2 | 751,2 | 1 090,3 | 2020 |
| 293,8 | 424,5 | 260,8 | 163,7 | 435,9 | 315,7 | 202,0 | 120,2 | 29,6 | 90,5 | 1 099,5 | 840,3 | 734,2 | 2019 April |
| 295,0 | 423,6 | 259,2 | 164,4 | 435,5 | 317,7 | 205,0 | 117,8 | 29,4 | 88,4 | 1 101,0 | 839,1 | 820,6 | Mai |
| 298,5 | 422,5 | 257,7 | 164,7 | 441,6 | 320,9 | 207,2 | 120,7 | 29,0 | 91,7 | 1 103,8 | 841,8 | 875,6 | Juni |
| 299,4 | 425,0 | 260,2 | 164,8 | 445,3 | 322,2 | 209,5 | 123,1 | 29,0 | 94,1 | 1 114,6 | 851,7 | 923,8 | Juli |
| 299,7 | 427,6 | 260,2 | 167,4 | 455,1 | 330,1 | 216,8 | 125,0 | 28,9 | 96,1 | 1 122,3 | 857,7 | 1 147,5 | Aug. |
| 299,8 | 423,2 | 255,1 | 168,1 | 438,3 | 313,4 | 200,6 | 124,9 | 28,8 | 96,1 | 1 106,8 | 841,9 | 1 081,1 | Sept. |
| 301,6 | 420,5 | 257,1 | 163,4 | 438,4 | 313,1 | 201,3 | 125,3 | 30,1 | 95,2 | 1 102,8 | 842,5 | 983,5 | Okt. |
| 303,1 | 419,8 | 257,7 | 162,0 | 440,8 | 315,2 | 201,0 | 125,6 | 30,5 | 95,1 | 1 091,3 | 828,7 | 989,0 | Nov. |
| 303,8 | 416,2 | 254,7 | 161,6 | 435,2 | 312,6 | 199,0 | 122,6 | 29,4 | 93,2 | 1 035,8 | 777,5 | 981,5 | Dez. |
| 305,6 | 418,3 | 258,6 | 159,8 | 442,4 | 316,4 | 203,8 | 126,0 | 29,8 | 96,2 | 1 078,6 | 819,6 | 1 037,1 | 2020 Jan. |
| 304,3 | 416,3 | 256,5 | 159,8 | 448,9 | 322,8 | 206,6 | 126,2 | 29,9 | 96,3 | 1 088,6 | 829,3 | 1 174,5 | Febr. |
| 299,6 | 426,4 | 258,5 | 167,9 | 455,0 | 325,2 | 212,8 | 129,8 | 29,5 | 100,3 | 1 104,4 | 838,8 | 1 242,1 | März |
| 298,8 | 431,2 | 259,2 | 172,0 | 459,1 | 329,0 | 217,4 | 130,2 | 31,1 | 99,1 | 1 119,2 | 852,3 | 1 288,4 | April |
| 301,4 | 435,4 | 258,3 | 177,1 | 466,9 | 334,5 | 220,6 | 132,3 | 31,0 | 101,3 | 1 102,1 | 840,8 | 1 220,2 | Mai |
| 300,7 | 433,3 | 257,8 | 175,5 | 469,9 | 331,1 | 215,4 | 138,8 | 29,2 | 109,6 | 1 075,8 | 816,4 | 1 209,5 | Juni |
| 300,1 | 429,6 | 259,1 | 170,5 | 465,7 | 313,2 | 217,1 | 152,5 | 29,9 | 122,6 | 1 047,3 | 792,5 | 1 248,1 | Juli |
| 300,7 | 425,1 | 253,7 | 171,4 | 456,5 | 311,1 | 214,5 | 145,4 | 29,2 | 116,1 | 1 037,6 | 784,0 | 1 158,2 | Aug. |
| 301,1 | 426,7 | 256,0 | 170,8 | 457,4 | 311,0 | 215,2 | 146,4 | 29,3 | 117,0 | 1 063,9 | 808,9 | 1 176,3 | Sept. |
| 302,5 | 430,5 | 257,3 | 173,2 | 468,2 | 318,6 | 219,6 | 149,5 | 30,2 | 119,3 | 1 049,9 | 793,4 | 1 159,6 | Okt. |
| 302,2 | 430,5 | 256,7 | 173,8 | 474,8 | 325,6 | 222,5 | 149,2 | 29,1 | 120,1 | 1 048,0 | 792,3 | 1 119,7 | Nov. |
| 303,9 | 412,8 | 252,3 | 160,5 | 469,8 | 327,5 | 222,2 | 142,3 | 29,7 | 112,7 | 1 003,2 | 751,2 | 1 090,3 | Dez. |
| 304,9 | 414,0 | 253,3 | 160,7 | 478,3 | 330,7 | 224,4 | 147,6 | 28,7 | 118,9 | 1 087,4 | 834,6 | 1 031,0 | 2021 Jan. |
| Veränderungen 3) | | | | | | | | | | | | | |
| - 11,8 | 10,7 | - 10,5 | 21,2 | - 0,2 | - 0,7 | - 1,5 | 0,5 | - 2,2 | 2,7 | - 15,5 | - 17,7 | - 62,2 | 2012 |
| 2,0 | - 7,0 | - 10,9 | 3,9 | - 3,0 | - 3,4 | - 9,3 | 0,5 | - 2,6 | 3,1 | - 38,8 | - 47,2 | - 420,8 | 2013 |
| 15,5 | - 12,3 | - 15,1 | 2,9 | 15,1 | 0,4 | - 4,0 | 14,6 | 0,9 | 13,8 | 83,6 | 72,0 | 194,0 | 2014 |
| 11,5 | - 3,9 | - 4,2 | 0,3 | 0,7 | 4,4 | 1,8 | - 3,7 | - 1,0 | - 2,8 | - 88,3 | - 101,0 | - 150,1 | 2015 |
| 7,8 | - 35,4 | - 12,1 | - 23,3 | 4,0 | 8,2 | 14,6 | - 4,2 | - 0,9 | - 3,3 | 51,4 | 55,0 | - 51,4 | 2016 |
| 13,7 | - 51,3 | - 22,8 | - 28,5 | - 12,2 | - 3,4 | 4,0 | - 8,7 | 0,1 | - 8,9 | - 12,3 | - 6,7 | - 173,1 | 2017 |
| - 9,8 | - 46,2 | - 19,1 | - 27,0 | 6,8 | 18,2 | 18,6 | - 11,4 | - 1,5 | - 9,9 | 29,0 | 18,9 | 14,8 | 2018 |
| 7,3 | - 17,7 | - 8,6 | - 9,1 | 31,3 | 29,5 | 26,9 | 1,7 | 0,0 | 1,7 | - 32,1 | - 33,3 | 330,3 | 2019 |
| 0,2 | - 2,4 | - 1,7 | - 0,7 | 31,0 | 30,6 | 20,9 | 0,3 | - 0,4 | 0,7 | - 9,7 | - 8,2 | 108,8 | 2020 |
| 1,2 | - 1,0 | - 1,7 | 0,7 | - 0,1 | 2,3 | 3,1 | - 2,4 | - 0,2 | - 2,2 | 0,0 | - 2,8 | 86,5 | 2019 Mai |
| 3,5 | - 1,2 | - 1,5 | 0,3 | 6,1 | 3,4 | 2,7 | 2,6 | - 0,4 | 3,1 | 10,5 | 9,9 | 54,5 | Juni |
| 1,2 | 2,2 | 2,5 | - 0,2 | 3,0 | 1,3 | 2,1 | 1,7 | - 0,0 | 1,8 | 4,4 | 4,1 | 56,8 | Juli |
| 0,4 | 2,3 | - 0,2 | 2,5 | 9,3 | 7,5 | 7,0 | 1,8 | - 0,1 | 1,9 | 2,6 | 1,2 | 223,7 | Aug. |
| 0,0 | - 4,0 | - 4,7 | 0,8 | - 0,3 | - 0,1 | 0,5 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 21,9 | - 21,7 | - 66,4 | Sept. |
| 1,7 | - 2,4 | 2,1 | - 4,6 | 0,8 | 0,2 | 1,0 | 0,5 | 1,3 | - 0,8 | 3,9 | 7,7 | - 97,7 | Okt. |
| 1,5 | - 0,8 | 0,6 | - 1,4 | 2,1 | 1,7 | - 0,7 | 0,4 | 0,4 | - 0,0 | - 17,6 | - 19,3 | 5,3 | Nov. |
| 0,7 | - 3,4 | - 3,0 | - 0,4 | - 4,9 | - 1,4 | - 0,9 | - 3,5 | - 1,8 | - 1,7 | - 47,9 | - 44,3 | - 7,5 | Dez. |
| - 1,6 | 2,1 | 3,9 | - 1,8 | 6,2 | 3,2 | 4,5 | 3,0 | 0,4 | 2,6 | 36,0 | 35,9 | 55,6 | 2020 Jan. |
| - 1,1 | - 2,2 | - 2,1 | - 0,1 | 6,8 | 6,7 | 2,8 | 0,1 | 0,1 | - 0,0 | 13,5 | 12,5 | 137,3 | Febr. |
| - 4,5 | 10,2 | 2,0 | 8,3 | 7,5 | 3,3 | 6,5 | 4,2 | - 0,4 | 4,6 | 17,8 | 11,2 | 67,6 | März |
| - 0,7 | 4,5 | 0,6 | 3,9 | 4,0 | 3,7 | 4,3 | 0,3 | 1,6 | - 1,3 | 10,4 | 9,3 | 46,3 | April |
| 2,5 | 4,4 | - 0,9 | 5,3 | 2,5 | 0,8 | - 1,2 | 1,6 | - 0,6 | 2,2 | - 23,0 | - 18,2 | - 67,0 | Mai |
| - 0,7 | - 1,9 | - 0,3 | - 1,6 | 3,3 | - 3,2 | - 4,9 | 6,4 | - 1,8 | 8,2 | - 22,9 | - 21,2 | - 10,8 | Juni |
| - 0,6 | - 3,6 | 1,3 | - 4,9 | - 3,5 | 1,6 | 2,7 | - 5,1 | 0,6 | - 5,7 | - 10,3 | - 7,1 | 38,7 | Juli |
| 0,6 | - 4,4 | - 5,4 | 0,9 | - 9,2 | - 2,3 | - 2,5 | - 6,9 | - 0,7 | - 6,2 | - 7,0 | - 6,0 | - 89,8 | Aug. |
| 0,4 | 1,5 | 2,2 | - 0,7 | 0,7 | - 0,1 | 0,7 | 0,9 | 0,1 | 0,7 | 21,1 | 20,0 | 18,0 | Sept. |
| - 1,6 | 4,4 | 2,0 | 2,5 | 10,4 | 7,3 | 4,2 | 3,0 | 0,9 | 2,1 | - 15,3 | - 16,7 | - 16,4 | Okt. |
| - 0,3 | 0,2 | - 0,5 | 0,7 | 7,3 | 7,6 | 3,6 | - 0,3 | - 1,1 | 0,8 | 6,4 | 6,6 | - 41,4 | Nov. |
| 1,5 | - 17,5 | - 4,4 | - 13,2 | - 4,9 | 1,9 | 0,3 | - 6,9 | 0,6 | - 7,4 | - 36,3 | - 34,4 | - 29,3 | Dez. |
| 1,5 | 1,1 | 0,9 | 0,2 | 8,5 | 3,2 | 2,2 | 5,3 | - 0,9 | 6,2 | 84,3 | 83,4 | - 60,1 | 2021 Jan. |

aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. 3 Stat. Brüche sind in den Veränderungsdaten ausgeschaltet (siehe auch Anmerkung * in Tabelle II,1).

IV. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland *)

Passiva

Mrd €

| Zeit | Einlagen von Banken (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | |
|---|---|------------|-----------|-----------------------------|--|------------------------------------|----------------|---------------------------|--------------------------|----------------------------------|---------------------------|----------|----------------|
| | Bilanzsumme 1) | von Banken | | | insgesamt | Einlagen von Nichtbanken im Inland | | | | Einlagen von Nicht- | | | |
| | | insgesamt | im Inland | in anderen Mitgliedsländern | | zusammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | mit vereinbarter Kündigungsfrist | | zusammen | täglich fällig |
| | | | | | | | | zusammen | darunter bis zu 2 Jahren | zusammen | darunter bis zu 3 Monaten | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | |
| 2011 | 8 393,3 | 1 444,8 | 1 210,3 | 234,5 | 3 033,4 | 2 915,1 | 1 143,3 | 1 155,8 | 362,6 | 616,1 | 515,3 | 78,8 | 25,9 |
| 2012 | 8 226,6 | 1 371,0 | 1 135,9 | 235,1 | 3 091,4 | 2 985,2 | 1 294,9 | 1 072,8 | 320,0 | 617,6 | 528,4 | 77,3 | 31,2 |
| 2013 | 7 528,9 | 1 345,4 | 1 140,3 | 205,1 | 3 130,5 | 3 031,5 | 1 405,3 | 1 016,2 | 293,7 | 610,1 | 532,4 | 81,3 | 33,8 |
| 2014 | 7 802,3 | 1 324,0 | 1 112,3 | 211,7 | 3 197,7 | 3 107,4 | 1 514,3 | 985,4 | 298,1 | 607,7 | 531,3 | 79,7 | 34,4 |
| 2015 | 7 665,2 | 1 267,8 | 1 065,9 | 201,9 | 3 307,1 | 3 215,1 | 1 670,2 | 948,4 | 291,5 | 596,4 | 534,5 | 80,8 | 35,3 |
| 2016 | 7 792,6 | 1 205,2 | 1 033,2 | 172,0 | 3 411,3 | 3 318,5 | 1 794,8 | 935,3 | 291,2 | 588,5 | 537,0 | 84,2 | 37,2 |
| 2017 | 7 710,8 | 1 233,6 | 1 048,6 | 184,9 | 3 529,1 | 3 411,1 | 1 936,6 | 891,7 | 274,2 | 582,8 | 541,0 | 108,6 | 42,5 |
| 2018 | 7 776,0 | 1 213,8 | 1 021,8 | 192,0 | 3 642,8 | 3 527,0 | 2 075,5 | 872,9 | 267,2 | 578,6 | 541,1 | 104,5 | 45,0 |
| 2019 | 8 311,0 | 1 242,8 | 1 010,4 | 232,4 | 3 778,1 | 3 649,8 | 2 230,9 | 843,7 | 261,7 | 575,1 | 540,5 | 116,3 | 54,6 |
| 2020 | 8 943,3 | 1 493,2 | 1 237,0 | 256,3 | 4 021,6 | 3 836,7 | 2 508,4 | 767,8 | 227,1 | 560,5 | 533,2 | 135,1 | 57,0 |
| 2019 April | 8 154,6 | 1 298,3 | 1 061,2 | 237,0 | 3 689,3 | 3 569,8 | 2 117,1 | 870,5 | 276,7 | 582,2 | 544,7 | 105,8 | 47,5 |
| Mai | 8 280,9 | 1 291,2 | 1 057,1 | 234,1 | 3 721,9 | 3 599,3 | 2 147,3 | 869,5 | 277,3 | 582,5 | 544,4 | 108,1 | 50,1 |
| Juni | 8 321,9 | 1 292,1 | 1 048,3 | 243,8 | 3 728,4 | 3 595,5 | 2 144,7 | 868,1 | 274,5 | 582,6 | 544,0 | 116,0 | 56,6 |
| Juli | 8 372,1 | 1 291,9 | 1 055,1 | 236,8 | 3 728,8 | 3 605,7 | 2 160,6 | 863,3 | 271,9 | 581,8 | 543,4 | 110,3 | 51,1 |
| Aug. | 8 645,5 | 1 306,3 | 1 062,2 | 244,1 | 3 754,1 | 3 626,8 | 2 182,9 | 863,7 | 276,0 | 580,2 | 542,2 | 114,6 | 54,3 |
| Sept. | 8 550,4 | 1 299,7 | 1 038,3 | 261,4 | 3 745,4 | 3 618,0 | 2 179,8 | 859,2 | 273,5 | 579,0 | 541,5 | 115,2 | 55,7 |
| Okt. | 8 445,6 | 1 313,5 | 1 050,3 | 263,2 | 3 761,4 | 3 633,5 | 2 201,7 | 854,6 | 270,4 | 577,2 | 540,6 | 114,1 | 51,4 |
| Nov. | 8 509,2 | 1 326,4 | 1 057,3 | 269,1 | 3 791,3 | 3 663,8 | 2 238,9 | 849,3 | 266,7 | 575,6 | 539,9 | 115,8 | 52,6 |
| Dez. | 8 311,0 | 1 242,8 | 1 010,4 | 232,4 | 3 778,1 | 3 649,8 | 2 230,9 | 843,7 | 261,7 | 575,1 | 540,5 | 116,3 | 54,6 |
| 2020 Jan. | 8 482,2 | 1 293,2 | 1 033,0 | 260,2 | 3 775,6 | 3 647,0 | 2 229,5 | 846,8 | 267,2 | 570,7 | 537,5 | 116,3 | 54,3 |
| Febr. | 8 666,7 | 1 313,5 | 1 047,8 | 265,7 | 3 794,5 | 3 664,6 | 2 249,1 | 847,1 | 270,3 | 568,4 | 535,8 | 117,0 | 55,2 |
| März | 8 912,6 | 1 418,4 | 1 135,8 | 282,6 | 3 853,2 | 3 705,0 | 2 299,1 | 841,5 | 268,6 | 564,4 | 532,5 | 135,5 | 72,3 |
| April | 9 014,6 | 1 426,3 | 1 156,6 | 269,6 | 3 872,7 | 3 729,4 | 2 339,0 | 826,7 | 259,6 | 563,8 | 532,6 | 130,3 | 65,2 |
| Mai | 8 915,3 | 1 386,1 | 1 112,0 | 274,0 | 3 913,5 | 3 764,4 | 2 370,9 | 829,9 | 266,6 | 563,6 | 532,9 | 136,6 | 70,6 |
| Juni | 9 026,9 | 1 503,5 | 1 230,4 | 273,1 | 3 906,1 | 3 754,5 | 2 379,1 | 812,8 | 256,1 | 562,5 | 532,8 | 139,2 | 71,1 |
| Juli | 9 069,0 | 1 488,7 | 1 209,5 | 279,2 | 3 937,1 | 3 783,3 | 2 408,1 | 814,3 | 263,0 | 560,9 | 531,7 | 132,9 | 65,5 |
| Aug. | 9 985,5 | 1 489,8 | 1 213,2 | 276,6 | 3 951,0 | 3 790,7 | 2 421,8 | 808,3 | 258,8 | 560,6 | 531,8 | 129,7 | 63,6 |
| Sept. | 9 097,4 | 1 523,9 | 1 252,4 | 271,5 | 3 975,9 | 3 795,1 | 2 436,7 | 798,3 | 251,4 | 560,1 | 531,7 | 140,6 | 72,8 |
| Okt. | 9 124,3 | 1 536,3 | 1 264,9 | 271,4 | 4 015,2 | 3 827,0 | 2 473,1 | 794,2 | 249,1 | 559,7 | 531,7 | 140,8 | 69,6 |
| Nov. | 9 096,0 | 1 515,4 | 1 245,5 | 269,9 | 4 035,0 | 3 846,2 | 2 508,7 | 778,0 | 235,3 | 559,6 | 532,0 | 140,2 | 69,0 |
| Dez. | 8 943,3 | 1 493,2 | 1 237,0 | 256,3 | 4 021,6 | 3 836,7 | 2 508,4 | 767,8 | 227,1 | 560,5 | 533,2 | 135,1 | 57,0 |
| 2021 Jan. | 9 151,1 | 1 560,2 | 1 262,3 | 297,9 | 4 043,6 | 3 855,5 | 2 536,5 | 757,4 | 219,4 | 561,6 | 534,8 | 138,4 | 66,9 |
| Veränderungen 4) | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | - 129,2 | - 68,7 | - 70,0 | 1,3 | 57,8 | 67,1 | 156,1 | - 90,4 | - 50,2 | 1,5 | 14,1 | - 1,4 | 5,4 |
| 2013 | - 703,6 | - 106,2 | - 73,9 | - 32,3 | 39,1 | 47,8 | 111,5 | - 56,3 | - 26,6 | - 7,3 | 4,0 | 2,6 | 3,3 |
| 2014 | 206,8 | - 28,4 | - 32,2 | 3,9 | 62,7 | 71,6 | 106,0 | - 32,1 | 3,1 | - 2,4 | - 2,4 | - 2,5 | 0,0 |
| 2015 | - 191,4 | - 62,1 | - 50,3 | - 11,9 | 104,1 | 104,8 | 153,2 | - 37,0 | - 10,1 | - 11,3 | 4,2 | - 0,4 | - 0,3 |
| 2016 | 184,3 | - 31,6 | - 2,2 | - 29,4 | 105,7 | 105,2 | 124,3 | - 11,1 | 1,4 | - 8,0 | 2,4 | 2,7 | 1,9 |
| 2017 | 8,0 | 30,6 | 14,8 | 15,8 | 124,2 | 107,7 | 145,8 | - 32,5 | - 15,3 | - 5,6 | 1,5 | 16,4 | 5,8 |
| 2018 | 101,8 | - 20,1 | - 25,7 | 5,6 | 112,4 | 114,7 | 137,7 | - 18,8 | - 6,5 | - 4,3 | 1,2 | - 4,3 | 2,3 |
| 2019 | 483,4 | 12,6 | - 10,0 | 22,6 | 132,1 | 120,0 | 154,1 | - 30,6 | - 6,6 | - 3,4 | - 0,6 | 10,6 | 8,7 |
| 2020 | 769,5 | 340,0 | 317,0 | 23,0 | 244,9 | 188,4 | 277,6 | - 74,7 | - 34,9 | - 14,5 | - 7,2 | 18,7 | 1,8 |
| 2019 Mai | 124,6 | - 7,3 | - 4,2 | - 3,1 | 32,4 | 29,5 | 30,1 | - 0,9 | 0,6 | 0,3 | - 0,3 | 2,3 | 2,7 |
| Juni | 50,5 | 2,1 | - 8,2 | 10,3 | 7,3 | - 3,2 | - 2,0 | - 1,3 | - 2,8 | 0,2 | - 0,4 | 7,9 | 6,6 |
| Juli | 49,8 | - 1,3 | 6,3 | - 7,6 | - 0,7 | 9,3 | 15,4 | - 5,2 | - 2,8 | - 0,9 | - 0,6 | - 5,8 | - 5,6 |
| Aug. | 265,9 | 13,7 | 6,8 | 6,9 | 24,7 | 20,5 | 21,9 | 0,2 | 4,0 | - 1,5 | - 1,2 | 4,2 | 3,1 |
| Sept. | - 100,4 | - 19,2 | - 21,7 | 2,5 | - 9,5 | - 9,5 | - 3,5 | - 4,7 | - 2,7 | - 1,2 | - 0,7 | 0,5 | 1,3 |
| Okt. | - 93,5 | 15,0 | 12,5 | 2,5 | 17,1 | 16,2 | 22,5 | - 4,5 | - 3,1 | - 1,8 | - 1,0 | - 0,9 | - 4,2 |
| Nov. | 55,4 | 11,9 | 6,6 | 5,3 | 29,1 | 29,5 | 36,7 | - 5,7 | - 3,8 | - 1,6 | - 0,7 | 1,5 | 1,1 |
| Dez. | - 187,4 | - 82,4 | - 46,4 | - 36,0 | - 12,2 | - 13,2 | - 7,3 | - 5,4 | - 4,9 | - 0,5 | 0,6 | 0,7 | 2,2 |
| 2020 Jan. | 162,1 | 49,3 | 22,2 | 27,2 | - 3,4 | - 3,5 | - 2,0 | 2,9 | 5,3 | - 4,5 | - 3,0 | - 0,1 | - 0,4 |
| Febr. | 193,8 | 20,0 | 14,6 | 5,4 | 18,5 | 17,3 | 19,4 | 0,2 | 3,0 | - 2,2 | - 1,7 | 0,6 | 0,9 |
| März | 251,0 | 104,6 | 87,7 | 16,9 | 58,9 | 40,4 | 50,1 | - 5,6 | - 1,7 | - 4,0 | - 3,4 | 18,5 | 17,1 |
| April | 96,1 | 7,0 | 20,3 | - 13,3 | 18,8 | 24,0 | 39,6 | - 15,0 | - 9,2 | - 0,7 | 0,1 | - 5,3 | - 7,1 |
| Mai | - 40,6 | 22,0 | 16,8 | 5,2 | 34,0 | 33,3 | 29,9 | 3,6 | 7,3 | - 0,2 | 0,3 | 1,2 | 0,1 |
| Juni | 118,6 | 118,2 | 118,9 | - 0,7 | - 7,0 | - 9,6 | 8,3 | - 16,8 | - 10,5 | - 1,1 | - 0,1 | 2,6 | 0,6 |
| Juli | 67,5 | - 11,0 | - 19,0 | 8,1 | 34,1 | 31,5 | 31,0 | - 2,1 | 7,4 | - 1,6 | - 1,1 | - 5,7 | - 5,4 |
| Aug. | - 79,5 | 1,6 | 4,0 | - 2,4 | 14,4 | 7,7 | 13,8 | - 5,9 | - 4,1 | - 0,2 | 0,2 | - 3,2 | - 1,9 |
| Sept. | 104,9 | 33,1 | 38,7 | - 5,7 | 24,1 | 3,7 | 14,4 | - 10,2 | - 7,6 | - 0,5 | - 0,1 | 10,7 | 9,1 |
| Okt. | 25,2 | 12,3 | 12,4 | - 0,1 | 39,1 | 32,1 | 36,4 | - 3,9 | - 3,3 | - 0,4 | - 0,0 | 0,1 | - 3,3 |
| Nov. | - 12,0 | 8,2 | 8,4 | - 0,1 | 25,6 | 20,2 | 36,4 | - 16,0 | - 13,6 | - 0,1 | 0,3 | 4,1 | 3,9 |
| Dez. | - 141,5 | - 25,2 | - 7,9 | - 17,3 | - 12,3 | - 8,7 | 0,3 | - 10,0 | - 8,0 | 1,0 | 1,3 | - 4,8 | - 11,8 |
| 2021 Jan. | 207,8 | 67,1 | 25,2 | 41,9 | 20,4 | 18,6 | 28,1 | - 10,5 | - 7,8 | 1,1 | 1,6 | 1,8 | 9,9 |

* Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben

den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen) auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. 1 Siehe Tabelle IV. 2, Fußnote 1. 2 Ohne Einlagen von Zentralregie-

IV. Banken

| banken in anderen Mitgliedsländern 2) | | | | Einlagen von Zentralstaaten | | Verbindlichkeiten aus Repo- geschäften mit Nicht- banken im Euro- Währungsgebiet | Geldmarkt- fonds- anteile 3) | Begebene Schuld- verschreibungen 3) | | Passiva gegenüber dem Nicht- Euro- Währungs- gebiet | Kapital und Rücklagen | Sonstige Passivposi- tionen 1) | Zeit |
|---|--------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|--|---|------------------------------------|--|--|---|--------------------------|--------------------------------------|------------|
| mit vereinbarter Laufzeit | | mit vereinbarter Kündigungsfrist | | insgesamt | darunter inländische Zentral- staaten | | | insgesamt | darunter mit Laufzeit bis zu 2 Jahren 3) | | | | |
| zusammen | darunter bis zu 2 Jahren | zusammen | darunter bis zu 3 Monaten | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | |
| 49,6 | 18,4 | 3,3 | 2,5 | 39,5 | 37,9 | 97,1 | 6,2 | 1 345,7 | 75,7 | 561,5 | 468,1 | 1 436,6 | 2011 |
| 42,3 | 14,7 | 3,8 | 2,8 | 28,9 | 25,9 | 80,4 | 7,3 | 1 233,1 | 56,9 | 611,4 | 487,3 | 1 344,7 | 2012 |
| 44,0 | 16,9 | 3,5 | 2,7 | 17,6 | 16,0 | 6,7 | 4,1 | 1 115,2 | 39,0 | 479,5 | 503,0 | 944,5 | 2013 |
| 42,0 | 15,9 | 3,3 | 2,7 | 10,6 | 10,5 | 3,4 | 3,5 | 1 077,6 | 39,6 | 535,3 | 535,4 | 1 125,6 | 2014 |
| 42,2 | 16,0 | 3,3 | 2,8 | 11,3 | 9,6 | 2,5 | 3,5 | 1 017,7 | 48,3 | 526,2 | 569,3 | 971,1 | 2015 |
| 43,9 | 15,8 | 3,1 | 2,6 | 8,6 | 7,9 | 2,2 | 2,4 | 1 030,3 | 47,2 | 643,4 | 591,5 | 906,3 | 2016 |
| 63,2 | 19,7 | 2,9 | 2,6 | 9,4 | 8,7 | 3,3 | 2,1 | 994,5 | 37,8 | 603,4 | 686,0 | 658,8 | 2017 |
| 56,7 | 15,8 | 2,8 | 2,5 | 11,3 | 10,5 | 0,8 | 2,4 | 1 034,0 | 31,9 | 575,9 | 695,6 | 610,7 | 2018 |
| 59,0 | 16,5 | 2,7 | 2,4 | 12,0 | 11,2 | 1,5 | 1,9 | 1 063,2 | 32,3 | 559,4 | 728,6 | 935,6 | 2019 |
| 75,6 | 30,6 | 2,6 | 2,3 | 49,8 | 48,6 | 9,4 | 2,5 | 1 056,9 | 21,2 | 617,6 | 710,8 | 1 031,3 | 2020 |
| 55,5 | 15,0 | 2,8 | 2,5 | 13,7 | 11,2 | 12,5 | 2,0 | 1 060,0 | 32,1 | 698,4 | 696,3 | 697,8 | 2019 April |
| 55,2 | 14,8 | 2,8 | 2,5 | 14,4 | 12,0 | 11,2 | 2,0 | 1 071,8 | 32,4 | 688,6 | 703,5 | 790,6 | 2019 Mai |
| 56,6 | 16,1 | 2,8 | 2,5 | 17,0 | 14,0 | 12,9 | 2,0 | 1 071,1 | 33,1 | 676,3 | 706,6 | 832,5 | 2019 Juni |
| 56,4 | 15,6 | 2,8 | 2,5 | 12,8 | 11,2 | 13,9 | 2,1 | 1 075,3 | 33,4 | 667,9 | 709,9 | 882,4 | 2019 Juli |
| 57,5 | 17,4 | 2,8 | 2,5 | 12,8 | 11,2 | 16,9 | 2,2 | 1 072,7 | 33,9 | 676,2 | 713,0 | 1 103,9 | 2019 Aug. |
| 56,8 | 15,2 | 2,7 | 2,4 | 12,2 | 10,9 | 1,5 | 2,3 | 1 077,8 | 35,7 | 671,4 | 719,2 | 1 033,2 | 2019 Sept. |
| 60,1 | 17,8 | 2,7 | 2,4 | 13,8 | 10,6 | 1,2 | 2,2 | 1 067,5 | 33,4 | 657,4 | 711,0 | 931,3 | 2019 Okt. |
| 60,6 | 18,3 | 2,7 | 2,4 | 11,7 | 10,6 | 1,7 | 2,0 | 1 076,7 | 33,7 | 653,6 | 723,6 | 933,9 | 2019 Nov. |
| 59,0 | 16,5 | 2,7 | 2,4 | 12,0 | 11,2 | 1,5 | 1,9 | 1 063,2 | 32,3 | 559,4 | 728,6 | 935,6 | 2019 Dez. |
| 59,4 | 17,1 | 2,7 | 2,4 | 12,3 | 10,8 | 2,5 | 1,8 | 1 078,0 | 36,0 | 622,5 | 712,5 | 996,0 | 2020 Jan. |
| 59,2 | 15,3 | 2,6 | 2,4 | 12,9 | 11,2 | 2,0 | 1,9 | 1 087,4 | 34,6 | 638,8 | 714,0 | 1 114,6 | 2020 Febr. |
| 60,6 | 16,5 | 2,6 | 2,4 | 12,8 | 11,2 | 1,7 | 2,5 | 1 074,1 | 30,8 | 674,1 | 713,4 | 1 175,2 | 2020 März |
| 62,4 | 17,6 | 2,6 | 2,4 | 13,0 | 11,1 | 3,4 | 2,4 | 1 078,1 | 29,6 | 704,0 | 693,5 | 1 234,2 | 2020 April |
| 63,4 | 16,4 | 2,6 | 2,4 | 12,5 | 10,8 | 2,2 | 2,2 | 1 076,9 | 28,8 | 693,7 | 686,4 | 1 154,4 | 2020 Mai |
| 65,4 | 19,2 | 2,6 | 2,4 | 12,5 | 11,8 | 0,9 | 2,1 | 1 074,0 | 28,6 | 696,8 | 702,1 | 1 141,4 | 2020 Juni |
| 64,8 | 20,2 | 2,6 | 2,3 | 20,8 | 20,1 | 2,1 | 1,9 | 1 067,4 | 25,9 | 698,3 | 694,7 | 1 178,9 | 2020 Juli |
| 63,6 | 19,3 | 2,6 | 2,3 | 30,6 | 29,8 | 1,7 | 1,9 | 1 063,9 | 25,5 | 682,1 | 699,9 | 1 095,2 | 2020 Aug. |
| 65,2 | 21,8 | 2,6 | 2,3 | 40,2 | 39,0 | 1,2 | 2,6 | 1 077,3 | 25,6 | 687,1 | 720,4 | 1 108,9 | 2020 Sept. |
| 68,6 | 25,0 | 2,6 | 2,3 | 47,3 | 46,6 | 1,4 | 2,7 | 1 075,1 | 24,6 | 687,8 | 712,4 | 1 093,3 | 2020 Okt. |
| 68,7 | 24,3 | 2,6 | 2,3 | 48,5 | 47,6 | 9,1 | 2,5 | 1 070,0 | 23,3 | 696,7 | 713,1 | 1 054,3 | 2020 Nov. |
| 75,6 | 30,6 | 2,6 | 2,3 | 49,8 | 48,6 | 9,4 | 2,5 | 1 056,9 | 21,2 | 617,6 | 710,8 | 1 031,3 | 2020 Dez. |
| 68,9 | 22,6 | 2,6 | 2,3 | 49,7 | 48,3 | 6,3 | 2,5 | 1 058,7 | 19,7 | 790,8 | 708,3 | 980,6 | 2021 Jan. |
| Veränderungen 4) | | | | | | | | | | | | | |
| - 7,2 | - 3,6 | 0,5 | 0,3 | - 7,9 | - 9,2 | - 19,6 | 1,2 | - 107,0 | - 18,6 | - 54,2 | 21,0 | - 68,5 | 2012 |
| - 0,5 | - 2,2 | - 0,3 | - 0,1 | - 11,3 | - 10,0 | - 4,1 | - 3,2 | - 104,9 | - 17,6 | - 134,1 | 18,9 | - 417,1 | 2013 |
| - 2,3 | - 1,2 | - 0,2 | - 0,1 | - 6,4 | - 4,8 | - 3,4 | - 0,6 | - 63,7 | - 0,2 | 35,9 | 26,1 | - 178,3 | 2014 |
| - 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | - 0,4 | - 1,9 | - 1,0 | - 0,0 | - 86,8 | 7,7 | - 30,3 | 28,0 | - 143,2 | 2015 |
| 1,1 | 0,0 | - 0,3 | - 0,1 | - 2,2 | - 1,2 | - 0,3 | - 1,1 | 8,6 | - 1,3 | 116,1 | 26,4 | - 39,5 | 2016 |
| 10,8 | 4,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 1,1 | - 0,3 | - 3,3 | - 8,5 | - 16,1 | 34,1 | - 162,3 | 2017 |
| - 6,4 | - 4,1 | - 0,1 | - 0,1 | 2,1 | 2,1 | - 2,6 | 0,3 | 30,0 | - 5,9 | - 36,0 | 7,4 | 10,3 | 2018 |
| 2,0 | 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | 1,4 | 1,4 | 5,6 | - 0,5 | 22,3 | 0,1 | - 47,9 | 30,0 | 329,1 | 2019 |
| 17,0 | 14,3 | - 0,1 | - 0,1 | 37,8 | 37,3 | 3,6 | 0,6 | 11,8 | - 9,3 | 61,6 | - 1,5 | 108,5 | 2020 |
| - 0,4 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,0 | 0,6 | 0,6 | - 1,3 | 0,0 | 11,8 | 0,2 | - 10,4 | 7,2 | 92,3 | 2019 Mai |
| 1,4 | 1,3 | - 0,0 | - 0,0 | 2,5 | 2,0 | 1,7 | 0,0 | 3,4 | 0,9 | - 8,2 | 4,8 | 39,5 | 2019 Juni |
| - 0,3 | - 0,5 | - 0,0 | 0,0 | - 4,2 | - 2,8 | 1,0 | 0,1 | 1,0 | 0,2 | - 11,7 | 2,2 | 59,2 | 2019 Juli |
| 1,1 | 1,7 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | 3,1 | 0,1 | - 5,4 | 0,4 | 5,8 | 2,3 | 221,7 | 2019 Aug. |
| - 0,8 | - 2,2 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,5 | - 0,2 | - 1,1 | 0,1 | 1,3 | 1,7 | - 8,3 | 5,3 | - 69,0 | 2019 Sept. |
| 3,4 | 2,7 | - 0,0 | - 0,0 | 1,8 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,1 | - 6,5 | - 2,1 | - 9,7 | - 6,9 | - 102,1 | 2019 Okt. |
| 0,4 | 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | - 2,0 | 0,2 | 0,4 | - 0,2 | 5,6 | 0,2 | - 7,2 | 11,5 | 4,2 | 2019 Nov. |
| - 1,5 | - 1,7 | - 0,0 | - 0,0 | 0,3 | 0,6 | - 0,2 | - 0,1 | - 9,2 | - 1,3 | - 90,5 | 6,4 | 0,7 | 2019 Dez. |
| 0,3 | 0,5 | - 0,0 | - 0,0 | 0,3 | - 0,5 | 1,1 | - 0,1 | 11,0 | 3,5 | 59,9 | - 17,2 | 61,4 | 2020 Jan. |
| 0,3 | - 1,8 | - 0,0 | - 0,0 | 0,6 | 0,4 | - 0,6 | 0,1 | 8,6 | - 1,4 | 15,5 | 1,3 | 130,4 | 2020 Febr. |
| 1,4 | 1,2 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,3 | 0,6 | - 11,9 | - 3,8 | 36,2 | - 0,3 | 63,2 | 2020 März |
| 1,8 | 1,1 | - 0,0 | - 0,0 | 0,1 | - 0,1 | 1,7 | - 0,1 | 1,6 | - 1,3 | 27,6 | - 20,7 | 60,3 | 2020 April |
| 1,1 | - 1,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,5 | - 0,3 | - 1,2 | - 0,1 | 5,1 | - 0,6 | - 21,9 | 3,5 | - 82,0 | 2020 Mai |
| 2,0 | 2,8 | - 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | - 1,3 | - 0,2 | - 1,3 | - 0,1 | 4,6 | 16,4 | - 10,8 | 2020 Juni |
| - 0,3 | - 1,2 | - 0,0 | - 0,0 | 8,3 | 8,3 | 1,3 | - 0,2 | 3,3 | - 1,2 | 10,9 | - 4,3 | 33,3 | 2020 Juli |
| - 1,3 | - 0,8 | - 0,0 | - 0,0 | 9,8 | 9,8 | - 0,5 | 0,0 | - 2,2 | - 0,4 | - 14,9 | 5,7 | - 83,7 | 2020 Aug. |
| 1,6 | 2,4 | - 0,0 | - 0,0 | 9,6 | 9,2 | - 0,5 | 0,7 | 10,5 | 0,0 | 2,6 | 19,6 | 14,9 | 2020 Sept. |
| 3,4 | 3,2 | - 0,0 | 0,0 | 7,0 | 7,5 | 0,3 | 0,1 | - 2,9 | - 1,0 | - 0,1 | - 8,2 | - 15,5 | 2020 Okt. |
| 0,2 | - 0,6 | - 0,0 | - 0,0 | 1,2 | 1,0 | 3,3 | - 0,2 | - 0,9 | - 1,2 | 12,6 | - 3,3 | - 39,9 | 2020 Nov. |
| 7,0 | 6,3 | 0,0 | 0,0 | 1,3 | 1,0 | 0,3 | - 0,0 | - 9,0 | - 1,9 | - 71,4 | - 0,7 | - 23,2 | 2020 Dez. |
| - 8,1 | - 8,0 | 0,0 | 0,0 | - 0,1 | - 0,2 | - 3,0 | - 0,0 | 2,7 | - 0,6 | 173,2 | - 3,7 | - 48,8 | 2021 Jan. |

rungen. 3 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu einem Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusam-

men mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht. 4 Statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet (siehe a. Anm. * in Tabelle II,1).

IV. Banken

2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen *)

Mrd €

| Stand am Monatsende | Anzahl der berichtenden Institute | Bilanzsumme 1) | Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken | Kredite an Banken (MFIs) | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | Beteiligungen | Sonstige Aktivpositionen 1) | |
|---|-----------------------------------|----------------|---|--------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------------------------|---------------------|-------------|---------|---------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | | | insgesamt | darunter: | | insgesamt | darunter: | | Wechsel | | | Wertpapiere von Nichtbanken |
| | | | | | Guthaben und Buchkredite | Wertpapiere von Banken | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Aug. | 1 526 | 9 043,3 | 810,5 | 2 414,9 | 1 917,9 | 492,4 | 4 449,5 | 389,7 | 3 361,2 | 0,3 | 673,5 | 98,4 | 1 269,9 |
| Sept. | 1 518 | 9 155,2 | 933,3 | 2 378,2 | 1 882,3 | 491,2 | 4 456,2 | 383,5 | 3 371,2 | 0,3 | 677,6 | 98,5 | 1 289,1 |
| Okt. | 1 511 | 9 183,4 | 859,7 | 2 462,0 | 1 968,1 | 489,5 | 4 490,9 | 389,4 | 3 387,4 | 0,3 | 688,4 | 98,6 | 1 272,1 |
| Nov. | 1 501 | 9 154,5 | 911,6 | 2 407,9 | 1 917,0 | 486,5 | 4 506,7 | 390,6 | 3 396,3 | 0,3 | 697,9 | 97,3 | 1 231,0 |
| Dez. | 1 501 | 9 002,1 | 843,3 | 2 392,1 | 1 904,5 | 484,2 | 4 469,8 | 364,3 | 3 403,7 | 0,3 | 686,2 | 95,6 | 1 201,2 |
| 2021 Jan. | 1 495 | 9 209,8 | 1 054,7 | 2 418,4 | 1 930,1 | 485,0 | 4 500,9 | 383,4 | 3 405,8 | 0,3 | 690,6 | 94,9 | 1 140,9 |
| Kreditbanken 6) | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 257 | 3 753,2 | 497,1 | 924,3 | 844,1 | 79,7 | 1 381,2 | 227,1 | 936,3 | 0,3 | 208,7 | 33,6 | 917,1 |
| 2021 Jan. | 255 | 3 909,8 | 564,9 | 1 037,8 | 953,7 | 83,3 | 1 407,3 | 243,8 | 935,5 | 0,3 | 214,4 | 32,8 | 867,1 |
| Großbanken 7) | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 3 | 2 164,7 | 160,7 | 487,3 | 454,7 | 32,6 | 655,4 | 114,3 | 425,5 | 0,1 | 109,5 | 27,7 | 833,6 |
| 2021 Jan. | 3 | 2 172,9 | 194,6 | 498,3 | 462,5 | 35,9 | 669,2 | 123,7 | 426,3 | 0,1 | 110,1 | 26,8 | 783,9 |
| Regionalbanken und sonstige Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 143 | 1 160,7 | 220,2 | 246,1 | 200,2 | 45,7 | 613,6 | 76,5 | 441,7 | 0,1 | 93,2 | 5,2 | 75,6 |
| 2021 Jan. | 144 | 1 298,3 | 233,4 | 357,4 | 311,3 | 45,9 | 627,6 | 84,3 | 441,4 | 0,1 | 98,3 | 5,3 | 74,5 |
| Zweigstellen ausländischer Banken | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 111 | 427,8 | 116,3 | 190,8 | 189,2 | 1,5 | 112,2 | 36,4 | 69,1 | 0,1 | 6,0 | 0,7 | 7,8 |
| 2021 Jan. | 108 | 438,6 | 136,8 | 182,0 | 179,9 | 1,6 | 110,5 | 35,9 | 67,8 | 0,2 | 6,0 | 0,7 | 8,6 |
| Landesbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 6 | 807,4 | 47,3 | 249,9 | 194,2 | 55,4 | 393,8 | 37,3 | 311,0 | 0,0 | 42,7 | 8,4 | 108,0 |
| 2021 Jan. | 6 | 836,1 | 114,0 | 219,6 | 164,8 | 54,5 | 392,4 | 37,6 | 309,6 | 0,0 | 41,9 | 8,4 | 101,7 |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 377 | 1 463,7 | 143,6 | 177,9 | 60,7 | 117,1 | 1 105,7 | 45,9 | 887,0 | 0,0 | 172,1 | 14,9 | 21,6 |
| 2021 Jan. | 373 | 1 467,6 | 146,9 | 176,4 | 59,8 | 116,4 | 1 106,5 | 46,4 | 887,8 | 0,0 | 171,6 | 14,9 | 22,9 |
| Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 815 | 1 072,7 | 52,5 | 195,3 | 82,8 | 112,3 | 782,4 | 32,6 | 630,6 | 0,0 | 119,1 | 18,3 | 24,2 |
| 2021 Jan. | 815 | 1 074,2 | 51,1 | 197,0 | 85,1 | 111,7 | 783,6 | 32,4 | 632,3 | 0,0 | 118,8 | 18,3 | 24,2 |
| Realkreditinstitute | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 10 | 241,1 | 7,6 | 21,9 | 12,2 | 9,5 | 202,9 | 3,3 | 180,8 | - | 18,8 | 0,2 | 8,5 |
| 2021 Jan. | 10 | 242,2 | 8,7 | 21,4 | 11,9 | 9,4 | 203,5 | 3,3 | 180,9 | - | 19,3 | 0,2 | 8,4 |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 18 | 244,9 | 2,5 | 45,6 | 29,5 | 16,1 | 193,1 | 1,0 | 166,6 | . | 25,5 | 0,3 | 3,5 |
| 2021 Jan. | 18 | 244,3 | 1,8 | 44,9 | 29,1 | 15,9 | 193,9 | 0,9 | 167,5 | . | 25,4 | 0,3 | 3,5 |
| Banken mit Sonder-, Förder- und sonstigen zentralen Unterstützungsaufgaben | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 18 | 1 419,1 | 92,6 | 777,3 | 681,1 | 94,0 | 410,8 | 17,2 | 291,4 | 0,0 | 99,3 | 20,0 | 118,4 |
| 2021 Jan. | 18 | 1 435,6 | 167,4 | 721,4 | 625,7 | 93,8 | 413,6 | 18,9 | 292,2 | 0,0 | 99,2 | 20,0 | 113,1 |
| Nachrichtlich: Auslandsbanken 8) | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 144 | 1 411,1 | 283,7 | 437,5 | 398,8 | 38,3 | 543,9 | 98,6 | 352,1 | 0,2 | 90,3 | 3,7 | 142,4 |
| 2021 Jan. | 141 | 1 543,9 | 298,5 | 554,5 | 514,5 | 39,3 | 552,9 | 104,7 | 350,4 | 0,2 | 93,8 | 3,7 | 134,4 |
| darunter: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 9) | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Dez. | 33 | 983,3 | 167,4 | 246,7 | 209,6 | 36,9 | 431,7 | 62,2 | 283,0 | 0,1 | 84,3 | 3,0 | 134,6 |
| 2021 Jan. | 33 | 1 105,2 | 161,7 | 372,5 | 334,6 | 37,7 | 442,4 | 68,8 | 282,6 | 0,1 | 87,8 | 3,0 | 125,7 |

* Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland. Nicht enthalten sind Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen sowie der – ebenfalls zu den MFIs zählenden – Geldmarktfonds und der Bundesbank. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anm. zur Tabelle IV.3. 1 Aufgrund des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts vom 25. Mai 2009 enthalten die "sonstigen Aktiv- bzw. Passivpositionen" ab dem Meldetermin Dezember 2010 derivative Finanzinstrumente des

Handelsbestands (Handelsbestandsderivate) i.S. des § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB i.V.m. § 35 Abs. 1 Nr.1a RechKredV. Eine separate Darstellung der Handelsbestandsderivate finden Sie im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht 1, Bankenstatistik, in den Tabellen I.1 bis I.3. 2 Für „Bausparkassen“: Einschl. Bauspareinlagen; siehe dazu Tab. IV.12. 3 In den Termineinlagen enthalten. 4 Ohne Bauspareinlagen; siehe auch Anm. 2. 5 Einschl. börsenfähiger nachrangig begebener Inhaberschuldverschrei-

IV. Banken

| Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | | | | Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 5) | Kapital einschl. offener Rücklagen, Genussrechtskapital, Fonds für allgemeine Bankrisiken | Sonstige Passivpositionen 1) | Stand am Monatsende |
|---|---------------|-----------------|--|---------------|------------------------------------|--|---|-----------------|-------|------------|---------|---|---|------------------------------|---------------------|
| insgesamt | darunter: | | insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen mit Befristung 2) | | Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Repos 3) | Spareinlagen 4) | | Sparbriefe | | | | | |
| | Sichteinlagen | Termin-einlagen | | | bis 1 Jahr einschl. über 1 Jahr 2) | darunter mit dreimonatiger Kündigungsfrist | | | | | | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 040,4 | 601,0 | 1 439,3 | 4 084,0 | 2 562,5 | 279,1 | 643,9 | 40,8 | 567,0 | 537,6 | 31,5 | 1 162,2 | 540,0 | 1 216,6 | 2020 Aug. | |
| 2 084,0 | 610,3 | 1 473,7 | 4 103,9 | 2 588,3 | 270,4 | 647,6 | 34,1 | 566,5 | 537,4 | 31,1 | 1 188,5 | 544,8 | 1 234,1 | 2020 Sept. | |
| 2 096,9 | 618,8 | 1 478,0 | 4 143,6 | 2 624,0 | 270,4 | 652,5 | 33,0 | 566,0 | 537,4 | 30,7 | 1 175,0 | 546,6 | 1 221,3 | 2020 Okt. | |
| 2 081,7 | 625,9 | 1 455,7 | 4 174,3 | 2 669,5 | 256,7 | 651,8 | 40,3 | 565,9 | 537,7 | 30,4 | 1 169,2 | 545,9 | 1 183,4 | 2020 Nov. | |
| 1 997,9 | 553,8 | 1 444,1 | 4 143,7 | 2 646,4 | 248,7 | 651,6 | 32,6 | 566,8 | 539,0 | 30,2 | 1 153,8 | 548,4 | 1 158,3 | 2020 Dez. | |
| 2 216,8 | 648,5 | 1 568,2 | 4 184,3 | 2 687,0 | 245,3 | 654,4 | 39,6 | 567,9 | 540,6 | 29,7 | 1 159,9 | 548,0 | 1 100,8 | 2021 Jan. | |
| Kreditbanken 6) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 961,3 | 402,4 | 558,9 | 1 625,3 | 1 121,5 | 158,8 | 234,1 | 30,9 | 98,8 | 94,4 | 12,3 | 163,9 | 182,7 | 820,0 | 2020 Dez. | |
| 1 138,7 | 469,8 | 669,0 | 1 651,7 | 1 145,7 | 157,2 | 237,7 | 37,7 | 99,0 | 94,8 | 12,2 | 163,2 | 182,6 | 773,6 | 2021 Jan. | |
| Großbanken 7) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 408,0 | 151,8 | 256,2 | 806,7 | 556,9 | 81,2 | 83,6 | 26,5 | 83,5 | 80,0 | 1,5 | 122,3 | 80,4 | 747,3 | 2020 Dez. | |
| 451,9 | 180,5 | 271,4 | 819,9 | 574,0 | 77,5 | 82,9 | 29,7 | 83,9 | 80,4 | 1,5 | 121,3 | 80,3 | 699,4 | 2021 Jan. | |
| Regionalbanken und sonstige Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 316,2 | 110,2 | 206,0 | 647,8 | 448,9 | 45,3 | 128,0 | 4,4 | 14,9 | 14,0 | 10,7 | 41,2 | 91,9 | 63,6 | 2020 Dez. | |
| 438,6 | 142,6 | 295,9 | 661,2 | 455,2 | 48,7 | 132,0 | 8,0 | 14,8 | 14,1 | 10,6 | 41,4 | 91,9 | 65,2 | 2021 Jan. | |
| Zweigstellen ausländischer Banken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 237,1 | 140,4 | 96,7 | 170,8 | 115,7 | 32,3 | 22,4 | - | 0,4 | 0,4 | 0,1 | 0,4 | 10,3 | 9,1 | 2020 Dez. | |
| 248,3 | 146,7 | 101,6 | 170,6 | 116,4 | 31,0 | 22,8 | - | 0,4 | 0,4 | 0,1 | 0,5 | 10,3 | 8,9 | 2021 Jan. | |
| Landesbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 254,4 | 44,7 | 209,7 | 236,1 | 130,9 | 25,7 | 73,3 | 1,6 | 6,2 | 6,1 | 0,0 | 175,1 | 43,1 | 98,7 | 2020 Dez. | |
| 276,6 | 63,5 | 213,1 | 247,4 | 142,2 | 26,7 | 72,3 | 1,9 | 6,2 | 6,1 | 0,0 | 174,0 | 42,8 | 95,2 | 2021 Jan. | |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 170,0 | 3,0 | 167,0 | 1 101,4 | 787,8 | 10,6 | 13,4 | - | 277,3 | 259,2 | 12,2 | 17,0 | 127,9 | 47,4 | 2020 Dez. | |
| 173,9 | 4,2 | 169,7 | 1 101,1 | 787,1 | 10,9 | 13,4 | - | 277,9 | 260,0 | 11,9 | 17,2 | 127,9 | 47,5 | 2021 Jan. | |
| Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 149,0 | 1,1 | 147,9 | 790,8 | 561,0 | 28,8 | 13,0 | - | 184,1 | 178,8 | 4,0 | 10,4 | 89,5 | 33,0 | 2020 Dez. | |
| 150,9 | 1,7 | 149,2 | 789,8 | 559,7 | 28,9 | 12,9 | - | 184,4 | 179,2 | 4,0 | 10,4 | 89,6 | 33,6 | 2021 Jan. | |
| Realkreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | |
| 61,0 | 2,9 | 58,2 | 64,4 | 2,1 | 4,5 | 57,8 | - | - | - | - | 97,4 | 10,8 | 7,5 | 2020 Dez. | |
| 61,8 | 3,0 | 58,8 | 64,4 | 2,2 | 5,0 | 57,3 | - | - | - | - | 98,1 | 10,8 | 7,1 | 2021 Jan. | |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29,6 | 2,5 | 27,1 | 189,8 | 3,3 | 1,2 | 184,8 | - | 0,4 | 0,4 | 0,1 | 2,8 | 12,3 | 10,4 | 2020 Dez. | |
| 27,6 | 1,5 | 26,1 | 191,3 | 3,5 | 1,3 | 186,0 | - | 0,4 | 0,4 | 0,1 | 2,8 | 12,2 | 10,5 | 2021 Jan. | |
| Banken mit Sonder-, Förder- und sonstigen zentralen Unterstützungsaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | |
| 372,6 | 97,2 | 275,4 | 135,8 | 39,9 | 19,2 | 75,2 | 0,1 | - | - | - | 687,1 | 82,2 | 141,4 | 2020 Dez. | |
| 387,3 | 105,0 | 282,3 | 138,5 | 46,8 | 15,3 | 74,9 | 0,1 | - | - | - | 694,2 | 82,2 | 133,4 | 2021 Jan. | |
| Nachrichtlich: Auslandsbanken 8) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 540,5 | 262,6 | 277,8 | 626,9 | 460,5 | 67,5 | 76,2 | 10,4 | 19,0 | 18,7 | 3,7 | 35,3 | 69,8 | 138,6 | 2020 Dez. | |
| 673,1 | 303,6 | 369,4 | 631,8 | 468,8 | 62,5 | 77,9 | 8,9 | 19,0 | 18,7 | 3,6 | 35,4 | 69,5 | 134,1 | 2021 Jan. | |
| darunter: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 9) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 303,4 | 122,2 | 181,1 | 456,1 | 344,8 | 35,2 | 53,8 | 10,4 | 18,7 | 18,3 | 3,6 | 34,9 | 59,5 | 129,5 | 2020 Dez. | |
| 424,8 | 156,9 | 267,8 | 461,2 | 352,5 | 31,4 | 55,1 | 8,9 | 18,6 | 18,3 | 3,6 | 34,9 | 59,2 | 125,2 | 2021 Jan. | |

bungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen. 6 Die Kreditbanken umfassen die Untergruppen „Großbanken“, „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und „Zweigstellen ausländischer Banken“. 7 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG (bis Nov. 2009), Commerzbank AG, UniCredit Bank AG (vormals Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG), Deutsche Postbank AG (ab Dezember 2004 bis April 2018) und DB Privat- und Firmenkundenbank AG (ab Mai 2018) (siehe Erläuterungen

im Statistischen Beiheft 1, Bankenstatistik, Tabelle I.3, Bankengruppenbezeichnung „Großbanken“). 8 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. 9 Ausgliederung der in anderen Bankengruppen enthaltenen rechtlich selbständigen Banken (MFIs) im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Banken

3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland *)

Mrd €

| Zeit | Kassenbestand an Noten und Münzen in Eurowährungen | Guthaben bei der Deutschen Bundesbank | Kredite an inländische Banken (MFIs) | | | | | Kredite an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | |
|--|--|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|---------|--|------------------------|---|-----------|-------------|---------|---|--------------------------------|
| | | | insgesamt | Guthaben und Buchkredite | Wechsel | börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken | Wertpapiere von Banken | Nachrichtlich: Treuhandkredite | insgesamt | Buchkredite | Wechsel | Schatzwechsel und börsenfähige Geldmarktpapiere von Nichtbanken | Wertpapiere von Nichtbanken 1) |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2011 | 15,8 | 93,8 | 1 725,6 | 1 267,9 | – | 7,1 | 450,7 | 2,1 | 3 197,8 | 2 774,6 | 0,8 | 6,4 | 415,9 |
| 2012 | 18,5 | 134,3 | 1 655,0 | 1 229,1 | – | 2,4 | 423,5 | 2,4 | 3 220,4 | 2 785,5 | 0,6 | 2,2 | 432,1 |
| 2013 | 18,5 | 85,6 | 1 545,6 | 1 153,1 | 0,0 | 1,7 | 390,8 | 2,2 | 3 131,6 | 2 692,6 | 0,5 | 1,2 | 437,2 |
| 2014 | 18,9 | 81,3 | 1 425,9 | 1 065,6 | 0,0 | 2,1 | 358,2 | 1,7 | 3 167,3 | 2 712,2 | 0,4 | 0,7 | 454,0 |
| 2015 | 19,2 | 155,0 | 1 346,6 | 1 062,6 | 0,0 | 1,7 | 282,2 | 1,7 | 3 233,9 | 2 764,0 | 0,4 | 0,4 | 469,0 |
| 2016 | 25,8 | 284,0 | 1 364,9 | 1 099,8 | 0,0 | 0,8 | 264,3 | 2,0 | 3 274,3 | 2 823,8 | 0,3 | 0,4 | 449,8 |
| 2017 | 31,9 | 392,5 | 1 407,5 | 1 163,4 | 0,0 | 0,7 | 243,4 | 1,9 | 3 332,6 | 2 894,0 | 0,4 | 0,7 | 437,5 |
| 2018 | 40,4 | 416,1 | 1 323,5 | 1 083,8 | 0,0 | 0,8 | 239,0 | 5,9 | 3 394,5 | 2 990,2 | 0,2 | 0,2 | 403,9 |
| 2019 | 43,2 | 476,6 | 1 254,7 | 1 016,2 | 0,0 | 0,7 | 237,9 | 4,5 | 3 521,5 | 3 119,2 | 0,3 | 3,3 | 398,7 |
| 2020 | 47,2 | 792,9 | 1 367,9 | 1 119,7 | 0,0 | 0,7 | 247,5 | 8,8 | 3 647,0 | 3 245,1 | 0,2 | 4,0 | 397,7 |
| 2019 Aug. | 38,0 | 462,1 | 1 365,8 | 1 126,4 | 0,0 | 0,9 | 238,4 | 4,8 | 3 491,7 | 3 087,2 | 0,2 | 2,9 | 401,4 |
| Sept. | 37,8 | 452,7 | 1 354,1 | 1 115,7 | 0,0 | 0,8 | 237,6 | 4,7 | 3 499,8 | 3 094,5 | 0,2 | 3,8 | 401,3 |
| Okt. | 39,0 | 529,1 | 1 252,1 | 1 013,6 | 0,0 | 0,9 | 237,6 | 4,6 | 3 506,7 | 3 104,5 | 0,2 | 3,4 | 398,6 |
| Nov. | 39,9 | 529,6 | 1 301,7 | 1 059,6 | 0,0 | 1,1 | 241,0 | 4,6 | 3 523,5 | 3 121,1 | 0,2 | 3,3 | 398,9 |
| Dez. | 43,2 | 476,6 | 1 254,7 | 1 016,2 | 0,0 | 0,7 | 237,9 | 4,5 | 3 521,5 | 3 119,2 | 0,3 | 3,3 | 398,7 |
| 2020 Jan. | 39,2 | 515,2 | 1 256,9 | 1 015,4 | 0,0 | 0,8 | 240,7 | 4,6 | 3 528,4 | 3 125,8 | 0,3 | 3,3 | 399,1 |
| Febr. | 40,0 | 509,4 | 1 280,0 | 1 035,2 | 0,0 | 0,9 | 243,8 | 5,0 | 3 544,7 | 3 141,9 | 0,3 | 4,6 | 397,8 |
| März | 47,9 | 621,7 | 1 273,0 | 1 029,4 | 0,0 | 1,0 | 242,6 | 5,1 | 3 580,0 | 3 174,1 | 0,2 | 5,1 | 400,6 |
| April | 48,4 | 582,3 | 1 334,6 | 1 090,6 | 0,0 | 1,2 | 242,8 | 5,0 | 3 594,3 | 3 185,3 | 0,2 | 7,2 | 401,6 |
| Mai | 47,8 | 586,2 | 1 291,8 | 1 044,7 | 0,0 | 1,1 | 246,0 | 6,0 | 3 620,9 | 3 204,2 | 0,1 | 10,1 | 406,4 |
| Juni | 45,7 | 767,6 | 1 270,4 | 1 019,6 | 0,0 | 1,1 | 249,6 | 6,9 | 3 621,1 | 3 206,6 | 0,2 | 8,0 | 406,2 |
| Juli | 45,2 | 810,5 | 1 270,5 | 1 019,2 | 0,0 | 1,2 | 250,0 | 7,5 | 3 625,7 | 3 217,2 | 0,2 | 8,0 | 400,3 |
| Aug. | 45,7 | 760,8 | 1 348,1 | 1 096,7 | 0,0 | 1,1 | 250,3 | 7,8 | 3 629,7 | 3 219,6 | 0,2 | 9,4 | 400,5 |
| Sept. | 45,8 | 884,4 | 1 293,9 | 1 041,1 | 0,0 | 1,0 | 251,8 | 8,3 | 3 634,2 | 3 224,4 | 0,2 | 8,4 | 401,3 |
| Okt. | 46,1 | 811,0 | 1 397,3 | 1 145,2 | 0,0 | 0,8 | 251,2 | 8,6 | 3 651,1 | 3 237,6 | 0,2 | 9,0 | 404,3 |
| Nov. | 45,4 | 863,2 | 1 351,9 | 1 101,3 | 0,0 | 0,8 | 249,8 | 8,6 | 3 661,1 | 3 247,4 | 0,2 | 7,6 | 405,8 |
| Dez. | 47,2 | 792,9 | 1 367,9 | 1 119,7 | 0,0 | 0,7 | 247,5 | 8,8 | 3 647,0 | 3 245,1 | 0,2 | 4,0 | 397,7 |
| 2021 Jan. | 44,6 | 1 009,1 | 1 284,1 | 1 033,1 | 0,0 | 0,7 | 250,2 | 9,2 | 3 654,0 | 3 250,7 | 0,3 | 6,6 | 396,3 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | + 2,7 | + 40,5 | – 68,6 | – 37,5 | – | – 4,6 | – 26,5 | + 0,1 | + 21,0 | + 9,8 | – 0,2 | – 4,3 | + 15,7 |
| 2013 | + 0,0 | – 48,8 | – 204,1 | – 170,6 | + 0,0 | – 0,7 | – 32,7 | – 0,2 | + 4,4 | + 0,3 | – 0,1 | – 0,6 | + 4,8 |
| 2014 | + 0,4 | – 4,3 | – 119,3 | – 87,1 | + 0,0 | + 0,4 | – 32,6 | + 0,1 | + 36,7 | + 20,6 | – 0,1 | – 0,6 | + 16,8 |
| 2015 | + 0,3 | + 73,7 | – 80,7 | – 4,3 | – 0,0 | – 0,4 | – 75,9 | – 0,1 | + 68,9 | + 54,1 | – 0,0 | – 0,3 | + 15,1 |
| 2016 | + 6,5 | + 129,1 | + 48,1 | + 66,9 | – | – 0,9 | – 17,9 | + 0,4 | + 43,7 | + 62,8 | – 0,1 | – 0,1 | – 18,9 |
| 2017 | + 6,1 | + 108,4 | + 50,3 | + 70,4 | – 0,0 | + 0,0 | – 20,1 | – 0,1 | + 57,0 | + 70,2 | + 0,0 | + 0,4 | – 13,6 |
| 2018 | + 8,5 | + 24,0 | – 81,0 | – 76,6 | + 0,0 | + 0,1 | – 4,4 | + 3,8 | + 71,5 | + 105,4 | – 0,1 | – 0,5 | – 33,2 |
| 2019 | + 2,8 | + 59,7 | – 63,0 | – 61,1 | – 0,0 | – 0,2 | – 1,6 | – 1,4 | + 126,7 | + 129,1 | + 0,1 | + 3,1 | – 5,5 |
| 2020 | + 4,1 | + 316,4 | + 201,2 | + 191,6 | – 0,0 | + 0,0 | + 9,6 | + 4,3 | + 123,2 | + 123,6 | – 0,1 | + 0,7 | – 1,1 |
| 2019 Aug. | + 0,8 | + 1,9 | + 10,3 | + 12,9 | + 0,0 | + 0,0 | – 2,6 | – 0,2 | + 15,6 | + 12,1 | + 0,0 | + 0,6 | + 2,8 |
| Sept. | – 0,2 | – 9,4 | – 9,2 | – 8,2 | – 0,0 | – 0,1 | – 0,8 | – 0,1 | + 8,1 | + 7,3 | – 0,1 | + 0,9 | – 0,1 |
| Okt. | + 1,2 | + 76,4 | – 102,1 | – 102,2 | – | + 0,1 | – 0,0 | – 0,1 | + 6,9 | + 10,0 | – 0,0 | – 0,3 | – 2,8 |
| Nov. | + 0,9 | + 0,4 | + 49,6 | + 46,0 | – 0,0 | + 0,1 | + 3,4 | + 0,0 | + 16,8 | + 16,6 | + 0,0 | – 0,2 | + 0,3 |
| Dez. | + 3,3 | – 53,0 | – 46,9 | – 43,5 | – 0,0 | – 0,4 | – 3,1 | – 0,1 | – 1,9 | – 1,9 | + 0,1 | + 0,0 | – 0,1 |
| 2020 Jan. | – 4,0 | + 38,6 | + 2,3 | – 0,7 | – 0,0 | + 0,1 | + 2,9 | + 0,1 | + 6,8 | + 6,5 | – 0,1 | – 0,0 | + 0,4 |
| Febr. | + 0,8 | – 5,9 | + 23,1 | + 19,8 | – 0,0 | + 0,1 | + 3,1 | + 0,4 | + 16,3 | + 16,2 | + 0,1 | + 1,4 | – 1,3 |
| März | + 7,8 | + 112,4 | – 7,0 | – 5,9 | – | + 0,1 | – 1,3 | + 0,0 | + 35,3 | + 32,1 | – 0,1 | + 0,4 | + 2,8 |
| April | + 0,5 | – 39,4 | + 61,6 | + 61,2 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | – 0,0 | + 14,4 | + 11,2 | – 0,1 | + 2,2 | + 1,0 |
| Mai | – 0,6 | + 3,9 | + 16,9 | + 13,7 | – | – 0,1 | + 3,2 | + 0,9 | + 24,1 | + 16,4 | – 0,0 | + 2,9 | + 4,8 |
| Juni | – 2,1 | + 181,4 | – 21,4 | – 25,0 | – | – 0,0 | + 3,6 | + 0,9 | + 0,2 | + 2,4 | + 0,0 | – 2,1 | – 0,2 |
| Juli | – 0,5 | + 42,9 | + 0,1 | – 0,4 | – | + 0,1 | + 0,4 | + 0,6 | + 4,6 | + 10,5 | – 0,0 | + 0,0 | – 5,9 |
| Aug. | + 0,5 | – 49,7 | + 77,6 | + 77,5 | – 0,0 | – 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | + 4,0 | + 2,4 | + 0,0 | + 1,4 | + 0,2 |
| Sept. | + 0,1 | + 123,6 | – 54,2 | – 55,6 | + 0,0 | – 0,0 | + 1,5 | + 0,5 | + 4,6 | + 4,8 | + 0,0 | – 1,0 | + 0,7 |
| Okt. | + 0,2 | – 73,5 | + 103,4 | + 104,2 | – | – 0,2 | – 0,6 | + 0,3 | + 16,5 | + 12,9 | + 0,0 | + 0,6 | + 3,0 |
| Nov. | – 0,6 | + 52,3 | – 17,1 | – 15,6 | – 0,0 | – 0,0 | – 1,5 | – 0,0 | + 10,6 | + 10,5 | – 0,0 | – 1,4 | + 1,6 |
| Dez. | + 1,8 | – 70,3 | + 16,0 | + 18,4 | – | – 0,1 | – 2,3 | + 0,2 | – 14,1 | – 2,3 | + 0,0 | – 3,6 | – 8,1 |
| 2021 Jan. | – 2,6 | + 216,2 | – 83,9 | – 86,7 | + 0,0 | + 0,0 | + 2,8 | + 0,4 | + 6,6 | + 5,3 | + 0,0 | + 2,6 | – 1,4 |

* Siehe Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. 1 Ohne Schuldver-

schreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; siehe auch Anm. 2. 2 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Namens-

IV. Banken

| Ausgleichs- forderungen 2) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite | Beteiligun- gen an in- ländischen Banken und Unter- nehmen | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Banken (MFIs) 3) | | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | Nach- richtlich: Treuhand- kredite | Zeit |
|--|---|---|--|--------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|---|--|-------------------------|--------------------------------|---------------------------|--------------------|---|------------|
| | | | insgesamt | Sicht- einlagen 4) | Termin- ein- lagen 4) | weiter- gegebene Wechsel 5) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite | insgesamt | Sicht- ein- lagen | Termin- ein- lagen 6) | Spar- ein- lagen 7) | Spar- briefe 8) | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| - | 36,3 | 94,6 | 1 210,5 | 114,8 | 1 095,3 | 0,0 | 36,1 | 3 045,5 | 1 168,3 | 1 156,2 | 616,1 | 104,8 | 36,5 | 2011 |
| - | 34,8 | 90,0 | 1 135,5 | 132,9 | 1 002,6 | 0,0 | 36,3 | 3 090,2 | 1 306,5 | 1 072,5 | 617,6 | 93,6 | 34,9 | 2012 |
| - | 31,6 | 92,3 | 1 140,3 | 125,6 | 1 014,7 | 0,0 | 33,2 | 3 048,7 | 1 409,9 | 952,0 | 610,1 | 76,6 | 32,9 | 2013 |
| - | 26,5 | 94,3 | 1 111,9 | 127,8 | 984,0 | 0,0 | 11,7 | 3 118,2 | 1 517,8 | 926,7 | 607,8 | 66,0 | 30,9 | 2014 |
| - | 20,4 | 89,6 | 1 065,6 | 131,1 | 934,5 | 0,0 | 6,1 | 3 224,7 | 1 673,7 | 898,4 | 596,5 | 56,1 | 29,3 | 2015 |
| - | 19,1 | 91,0 | 1 032,9 | 129,5 | 903,3 | 0,1 | 5,6 | 3 326,7 | 1 798,2 | 889,6 | 588,5 | 50,4 | 28,8 | 2016 |
| - | 19,1 | 88,1 | 1 048,2 | 110,7 | 937,4 | 0,0 | 5,1 | 3 420,9 | 1 941,0 | 853,2 | 582,9 | 43,7 | 30,0 | 2017 |
| - | 18,0 | 90,9 | 1 020,9 | 105,5 | 915,4 | 0,0 | 4,7 | 3 537,6 | 2 080,1 | 841,5 | 578,6 | 37,3 | 33,9 | 2018 |
| - | 17,3 | 90,4 | 1 010,2 | 107,2 | 902,9 | 0,0 | 4,4 | 3 661,0 | 2 236,3 | 816,2 | 575,2 | 33,2 | 32,5 | 2019 |
| - | 23,5 | 78,3 | 1 236,7 | 125,0 | 1 111,6 | 0,0 | 13,1 | 3 885,2 | 2 513,0 | 783,3 | 560,6 | 28,3 | 34,4 | 2020 |
| - | 17,1 | 90,3 | 1 061,4 | 127,7 | 933,7 | 0,0 | 4,5 | 3 638,4 | 2 189,1 | 834,4 | 580,3 | 34,7 | 32,7 | 2019 Aug. |
| - | 17,0 | 90,0 | 1 037,5 | 121,4 | 916,1 | 0,0 | 4,5 | 3 629,1 | 2 185,4 | 830,3 | 579,0 | 34,4 | 32,6 | 2019 Sept. |
| - | 17,1 | 90,1 | 1 049,3 | 129,3 | 920,0 | 0,0 | 4,5 | 3 644,4 | 2 207,1 | 826,0 | 577,2 | 34,1 | 32,5 | 2019 Okt. |
| - | 17,1 | 90,2 | 1 055,9 | 126,6 | 929,4 | 0,0 | 4,5 | 3 674,8 | 2 244,5 | 820,9 | 575,7 | 33,8 | 32,5 | 2019 Nov. |
| - | 17,3 | 90,4 | 1 010,2 | 107,2 | 902,9 | 0,0 | 4,4 | 3 661,0 | 2 236,3 | 816,2 | 575,2 | 33,2 | 32,5 | 2019 Dez. |
| - | 16,9 | 90,0 | 1 031,4 | 125,4 | 906,0 | 0,0 | 4,4 | 3 658,2 | 2 235,1 | 819,7 | 570,7 | 32,6 | 32,3 | 2020 Jan. |
| - | 16,9 | 86,1 | 1 046,8 | 133,2 | 913,6 | 0,0 | 4,4 | 3 675,9 | 2 254,4 | 820,8 | 568,5 | 32,2 | 32,8 | 2020 Febr. |
| - | 16,9 | 86,3 | 1 134,7 | 147,5 | 987,2 | 0,0 | 4,3 | 3 716,6 | 2 304,9 | 815,5 | 564,5 | 31,8 | 32,5 | 2020 März |
| - | 17,1 | 86,4 | 1 154,9 | 141,2 | 1 013,6 | 0,0 | 4,3 | 3 741,9 | 2 345,4 | 801,6 | 563,8 | 31,1 | 32,8 | 2020 April |
| - | 19,4 | 78,8 | 1 110,9 | 131,6 | 979,3 | 0,0 | 7,1 | 3 775,3 | 2 376,3 | 804,7 | 563,6 | 30,7 | 33,3 | 2020 Mai |
| - | 20,8 | 78,8 | 1 229,5 | 131,4 | 1 098,1 | 0,0 | 9,4 | 3 766,3 | 2 385,3 | 788,2 | 562,6 | 30,3 | 33,4 | 2020 Juni |
| - | 22,2 | 79,3 | 1 207,9 | 125,0 | 1 082,8 | 0,0 | 11,1 | 3 803,4 | 2 414,0 | 798,6 | 560,9 | 29,9 | 33,8 | 2020 Juli |
| - | 22,5 | 79,2 | 1 211,5 | 126,2 | 1 085,3 | 0,0 | 11,5 | 3 820,8 | 2 427,7 | 802,9 | 560,6 | 29,6 | 34,0 | 2020 Aug. |
| - | 22,7 | 79,2 | 1 251,5 | 123,8 | 1 127,8 | 0,0 | 12,0 | 3 834,2 | 2 442,8 | 802,0 | 560,1 | 29,3 | 34,3 | 2020 Sept. |
| - | 22,8 | 79,4 | 1 263,7 | 131,5 | 1 132,2 | 0,0 | 12,3 | 3 874,1 | 2 481,4 | 804,1 | 559,7 | 28,9 | 34,6 | 2020 Okt. |
| - | 22,9 | 78,1 | 1 244,8 | 134,6 | 1 110,2 | 0,0 | 12,5 | 3 894,3 | 2 515,3 | 790,9 | 559,6 | 28,5 | 34,4 | 2020 Nov. |
| - | 23,5 | 78,3 | 1 236,7 | 125,0 | 1 111,6 | 0,0 | 13,1 | 3 885,2 | 2 513,0 | 783,3 | 560,6 | 28,3 | 34,4 | 2020 Dez. |
| - | 23,7 | 78,2 | 1 261,6 | 140,5 | 1 121,2 | 0,0 | 13,6 | 3 904,5 | 2 541,9 | 773,1 | 561,6 | 27,9 | 34,3 | 2021 Jan. |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| - | 1,3 | - 4,1 | - 70,8 | + 21,5 | - 91,9 | - 0,0 | + 0,2 | + 42,2 | + 138,7 | - 86,7 | + 1,5 | - 11,2 | - 1,6 | 2012 |
| - | 3,3 | + 2,4 | - 79,4 | - 24,1 | - 55,3 | + 0,0 | - 3,4 | + 40,2 | + 118,4 | - 53,9 | - 7,4 | - 17,0 | - 1,7 | 2013 |
| - | 1,9 | + 2,0 | - 29,0 | + 2,2 | - 31,2 | - 0,0 | - 0,6 | + 69,7 | + 107,9 | - 25,3 | - 2,4 | - 10,6 | - 2,0 | 2014 |
| - | 2,1 | - 4,3 | - 46,6 | + 3,3 | - 50,0 | + 0,0 | - 1,3 | + 106,5 | + 156,2 | - 28,3 | - 11,3 | - 10,1 | - 1,6 | 2015 |
| - | 1,3 | + 1,5 | - 1,7 | + 0,3 | - 2,0 | + 0,0 | - 0,5 | + 104,7 | + 124,5 | - 6,9 | - 7,9 | - 5,0 | - 0,5 | 2016 |
| - | 0,0 | - 1,6 | + 11,0 | - 18,4 | + 29,4 | - 0,0 | - 0,5 | + 103,1 | + 142,8 | - 27,5 | - 5,6 | - 6,7 | + 0,4 | 2017 |
| - | 1,0 | + 3,1 | - 25,0 | - 3,1 | - 21,9 | + 0,0 | - 0,4 | + 117,7 | + 139,3 | - 10,8 | - 4,3 | - 6,5 | + 3,9 | 2018 |
| - | 0,7 | + 0,1 | - 8,6 | + 1,6 | - 10,2 | + 0,0 | - 0,3 | + 122,5 | + 155,8 | - 25,7 | - 3,5 | - 4,1 | - 1,4 | 2019 |
| - | 5,7 | - 3,3 | + 313,4 | + 23,2 | + 290,2 | - 0,0 | + 8,2 | + 221,6 | + 273,7 | - 32,7 | - 14,5 | - 4,9 | + 1,9 | 2020 |
| - | 0,0 | - 0,6 | + 7,6 | + 4,5 | + 3,1 | + 0,0 | - | + 21,4 | + 22,6 | + 0,5 | - 1,5 | - 0,1 | - 0,2 | 2019 Aug. |
| - | 0,1 | + 0,1 | - 21,4 | - 6,3 | - 15,2 | - 0,0 | - 0,0 | - 9,3 | - 3,7 | - 4,1 | - 1,3 | - 0,3 | - 0,2 | 2019 Sept. |
| - | 0,1 | + 0,2 | + 11,8 | + 7,8 | + 3,9 | + 0,0 | - 0,0 | + 15,3 | + 21,7 | - 4,3 | - 1,8 | - 0,3 | - 0,0 | 2019 Okt. |
| - | 0,0 | + 0,1 | + 6,7 | - 2,7 | + 9,4 | - | + 0,0 | + 30,4 | + 37,4 | - 5,1 | - 1,6 | - 0,3 | - 0,0 | 2019 Nov. |
| - | 0,1 | + 0,2 | - 45,8 | - 19,3 | - 26,4 | + 0,0 | - 0,1 | - 13,8 | - 8,2 | - 4,6 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,0 | 2019 Dez. |
| - | 0,3 | - 0,4 | + 21,2 | + 18,2 | + 3,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 2,8 | - 1,3 | + 3,5 | - 4,5 | - 0,6 | - 0,1 | 2020 Jan. |
| - | 0,0 | - 3,9 | + 15,4 | + 7,8 | + 7,6 | - 0,0 | + 0,0 | + 17,7 | + 19,3 | + 1,1 | - 2,2 | - 0,4 | + 0,4 | 2020 Febr. |
| - | 0,1 | + 0,2 | + 87,9 | + 14,3 | + 73,7 | + 0,0 | - 0,0 | + 40,7 | + 50,5 | - 5,3 | - 4,0 | - 0,4 | - 0,2 | 2020 März |
| - | 0,3 | + 0,1 | + 20,2 | - 6,2 | + 26,4 | + 0,0 | + 0,0 | + 25,3 | + 40,7 | - 14,0 | - 0,7 | - 0,7 | + 0,2 | 2020 April |
| - | 2,2 | - 0,2 | + 15,6 | - 4,6 | + 20,3 | - 0,0 | + 2,7 | + 30,5 | + 27,9 | + 3,2 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,6 | 2020 Mai |
| - | 1,5 | + 0,0 | + 118,6 | - 0,2 | + 118,8 | - 0,0 | + 2,3 | - 9,0 | + 8,8 | - 16,4 | - 1,1 | - 0,4 | + 0,1 | 2020 Juni |
| - | 0,9 | + 0,5 | - 21,7 | - 6,4 | - 15,2 | - 0,0 | + 1,2 | + 37,1 | + 28,7 | + 10,5 | - 1,6 | - 0,4 | + 0,4 | 2020 Juli |
| - | 0,3 | - 0,1 | + 3,7 | + 1,2 | + 2,4 | + 0,0 | + 0,4 | + 17,4 | + 13,6 | + 4,3 | - 0,2 | - 0,3 | + 0,2 | 2020 Aug. |
| - | 0,2 | + 0,0 | + 40,0 | - 2,5 | + 42,5 | + 0,0 | + 0,5 | + 13,4 | + 15,1 | - 0,9 | - 0,5 | - 0,4 | + 0,3 | 2020 Sept. |
| - | 0,1 | + 0,2 | + 12,2 | + 7,7 | + 4,4 | - | + 0,2 | + 40,0 | + 38,6 | + 2,2 | - 0,4 | - 0,4 | + 0,3 | 2020 Okt. |
| - | 0,2 | + 0,1 | + 8,3 | + 3,5 | + 4,8 | - 0,0 | + 0,3 | + 20,5 | + 34,1 | - 13,2 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,2 | 2020 Nov. |
| - | 0,6 | + 0,1 | - 8,1 | - 9,6 | + 1,5 | - | + 0,5 | - 9,2 | - 2,3 | - 7,6 | + 1,0 | - 0,2 | - 0,0 | 2020 Dez. |
| - | 0,2 | - 0,1 | + 24,9 | + 15,7 | + 9,2 | + 0,0 | + 0,5 | + 19,1 | + 28,9 | - 10,4 | + 1,1 | - 0,4 | - 0,1 | 2021 Jan. |

geldmarktpapieren, nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschl. nach-
rangiger Verbindlichkeiten. 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus geldpolitischen
Geschäften mit der Bundesbank. 5 Eigene Akzepte und Solawechsel im

Umlauf. 6 Einschl. Bauspareinlagen; siehe dazu Tab. IV.12. 7 Ohne Bauspareinlagen;
siehe auch Anm. 8. 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-
schuldverschreibungen.

IV. Banken

4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland *)

Mrd €

| Zeit | Kassenbestand an Noten und Münzen in Nicht-Eurowährungen | Kredite an ausländische Banken (MFIs) | | | | | | | Kredite an ausländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | |
|--|--|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------|-------------------|--|------------------------|--------------------------------|--|----------------------|-------------|-------------------|---|-----------------------------|--|
| | | insgesamt | Guthaben und Buchkredite, Wechsel | | | börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken | Wertpapiere von Banken | Nachrichtlich: Treuhandkredite | insgesamt | Buchkredite, Wechsel | | | Schatzwechsel und börsenfähige Geldmarktpapiere von Nichtbanken | Wertpapiere von Nichtbanken | |
| | | | zusammen | kurzfristig | mittellangfristig | | | | | zusammen | kurzfristig | mittellangfristig | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2011 | 0,6 | 1 117,6 | 871,0 | 566,3 | 304,8 | 4,6 | 241,9 | 2,6 | 744,4 | 455,8 | 102,0 | 353,8 | 8,5 | 280,1 | |
| 2012 | 0,8 | 1 046,0 | 813,5 | 545,5 | 268,1 | 5,4 | 227,0 | 2,6 | 729,0 | 442,2 | 105,1 | 337,1 | 9,0 | 277,8 | |
| 2013 | 0,2 | 1 019,7 | 782,4 | 546,6 | 235,8 | 7,2 | 230,1 | 2,5 | 701,0 | 404,9 | 100,3 | 304,6 | 8,2 | 287,8 | |
| 2014 | 0,2 | 1 125,2 | 884,8 | 618,7 | 266,1 | 7,9 | 232,5 | 1,1 | 735,1 | 415,2 | 94,4 | 320,8 | 6,5 | 313,5 | |
| 2015 | 0,3 | 1 066,9 | 830,7 | 555,9 | 274,7 | 1,2 | 235,0 | 1,0 | 751,5 | 424,3 | 83,8 | 340,5 | 7,5 | 319,7 | |
| 2016 | 0,3 | 1 055,9 | 820,6 | 519,8 | 300,7 | 0,5 | 234,9 | 1,0 | 756,2 | 451,6 | 90,1 | 361,4 | 5,0 | 299,6 | |
| 2017 | 0,3 | 963,8 | 738,2 | 441,0 | 297,2 | 0,7 | 225,0 | 2,3 | 723,9 | 442,2 | 93,3 | 348,9 | 4,2 | 277,5 | |
| 2018 | 0,2 | 1 014,1 | 771,9 | 503,8 | 268,1 | 1,0 | 241,3 | 3,0 | 762,0 | 489,6 | 99,9 | 389,7 | 4,3 | 268,1 | |
| 2019 | 0,2 | 1 064,2 | 814,0 | 532,7 | 281,3 | 1,8 | 248,5 | 3,7 | 795,3 | 513,1 | 111,0 | 402,1 | 7,7 | 274,5 | |
| 2020 | 0,2 | 1 024,3 | 784,8 | 532,1 | 252,8 | 2,6 | 236,8 | 4,0 | 822,8 | 523,0 | 125,4 | 397,5 | 11,3 | 288,5 | |
| 2019 Aug. | 0,2 | 1 099,5 | 844,9 | 562,8 | 282,1 | 3,4 | 251,1 | 3,9 | 850,7 | 564,8 | 158,0 | 406,8 | 9,4 | 276,4 | |
| Sept. | 0,2 | 1 120,8 | 867,0 | 583,4 | 283,5 | 3,9 | 249,9 | 3,9 | 826,7 | 539,6 | 131,1 | 408,5 | 8,6 | 278,5 | |
| Okt. | 0,2 | 1 132,8 | 880,2 | 590,3 | 289,9 | 3,8 | 248,8 | 3,9 | 826,5 | 544,3 | 140,7 | 403,7 | 9,2 | 273,0 | |
| Nov. | 0,2 | 1 122,8 | 870,5 | 585,6 | 284,9 | 3,4 | 248,9 | 3,8 | 828,1 | 541,1 | 136,8 | 404,3 | 9,9 | 277,1 | |
| Dez. | 0,2 | 1 064,2 | 814,0 | 532,7 | 281,3 | 1,8 | 248,5 | 3,7 | 795,3 | 513,1 | 111,0 | 402,1 | 7,7 | 274,5 | |
| 2020 Jan. | 0,2 | 1 111,1 | 859,7 | 578,2 | 281,5 | 2,7 | 248,7 | 3,8 | 821,5 | 536,9 | 133,0 | 403,8 | 7,7 | 277,0 | |
| Febr. | 0,2 | 1 119,0 | 865,9 | 590,7 | 275,2 | 2,9 | 250,2 | 3,8 | 832,3 | 543,7 | 136,8 | 406,9 | 8,6 | 279,9 | |
| März | 0,3 | 1 145,4 | 889,8 | 615,5 | 274,4 | 3,0 | 252,5 | 3,5 | 834,1 | 543,2 | 135,7 | 407,5 | 11,7 | 279,2 | |
| April | 0,3 | 1 156,2 | 899,6 | 626,2 | 273,4 | 2,8 | 253,8 | 3,5 | 843,1 | 552,5 | 142,6 | 410,0 | 11,4 | 279,2 | |
| Mai | 0,3 | 1 139,4 | 884,7 | 613,2 | 271,5 | 3,3 | 251,4 | 3,7 | 849,7 | 559,2 | 152,6 | 406,5 | 12,1 | 278,4 | |
| Juni | 0,3 | 1 113,8 | 860,8 | 592,4 | 268,5 | 3,7 | 249,3 | 3,8 | 838,4 | 538,2 | 134,7 | 403,5 | 15,8 | 284,5 | |
| Juli | 0,3 | 1 083,1 | 834,0 | 574,4 | 259,6 | 3,4 | 245,7 | 3,9 | 829,1 | 536,3 | 138,8 | 397,5 | 15,1 | 277,6 | |
| Aug. | 0,3 | 1 066,8 | 821,2 | 563,3 | 257,9 | 3,5 | 242,1 | 4,1 | 819,9 | 531,3 | 133,7 | 397,6 | 15,6 | 272,9 | |
| Sept. | 0,2 | 1 084,3 | 841,3 | 583,4 | 257,9 | 3,6 | 239,4 | 4,1 | 821,9 | 530,4 | 130,3 | 400,2 | 15,2 | 276,3 | |
| Okt. | 0,3 | 1 064,7 | 822,9 | 564,5 | 258,5 | 3,5 | 238,3 | 4,1 | 839,8 | 539,3 | 137,7 | 401,6 | 16,5 | 284,1 | |
| Nov. | 0,2 | 1 056,0 | 815,8 | 563,4 | 252,4 | 3,5 | 236,7 | 4,0 | 845,6 | 539,5 | 139,8 | 399,7 | 14,0 | 292,1 | |
| Dez. | 0,2 | 1 024,3 | 784,8 | 532,1 | 252,8 | 2,6 | 236,8 | 4,0 | 822,8 | 523,0 | 125,4 | 397,5 | 11,3 | 288,5 | |
| 2021 Jan. | 0,2 | 1 134,3 | 897,0 | 644,9 | 252,1 | 2,6 | 234,7 | 3,8 | 846,9 | 538,6 | 142,7 | 395,8 | 14,0 | 294,3 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | + 0,1 | - 70,1 | - 56,8 | - 23,1 | - 33,7 | + 0,9 | - 14,1 | - 0,1 | - 9,4 | - 7,5 | + 8,3 | - 15,9 | + 0,6 | - 2,5 | |
| 2013 | - 0,5 | - 22,7 | - 26,9 | - 1,3 | - 25,6 | + 1,8 | + 2,4 | - 0,0 | - 21,2 | - 33,1 | - 5,8 | - 27,2 | - 0,7 | + 12,6 | |
| 2014 | - 0,0 | + 86,1 | + 80,1 | + 63,2 | + 16,8 | + 0,7 | + 5,3 | - 0,6 | + 5,7 | - 10,2 | - 12,8 | + 2,7 | - 1,8 | + 17,7 | |
| 2015 | + 0,1 | - 91,8 | - 86,0 | - 82,2 | - 3,8 | - 6,7 | + 0,8 | - 0,1 | - 6,1 | - 9,2 | - 6,5 | - 2,7 | + 1,1 | + 2,0 | |
| 2016 | + 0,0 | - 25,5 | - 14,5 | - 38,2 | + 23,7 | - 0,7 | - 10,3 | - 0,0 | + 17,4 | + 28,9 | + 10,1 | + 18,8 | - 3,0 | - 8,5 | |
| 2017 | + 0,0 | - 57,2 | - 48,7 | - 61,5 | + 12,8 | + 0,0 | - 8,5 | + 0,6 | - 4,7 | + 13,0 | + 8,6 | + 4,4 | + 0,7 | - 18,4 | |
| 2018 | + 0,0 | + 49,6 | + 34,0 | + 57,7 | + 23,7 | + 0,2 | + 15,3 | + 0,7 | + 18,3 | + 28,3 | + 3,2 | + 25,2 | - 0,4 | - 9,7 | |
| 2019 | - 0,0 | - 4,1 | - 11,3 | - 21,9 | + 10,7 | + 0,8 | + 6,3 | + 0,7 | + 26,8 | + 19,9 | + 12,7 | + 7,3 | + 3,0 | + 3,8 | |
| 2020 | - 0,0 | - 32,0 | - 22,4 | - 6,6 | - 15,8 | + 0,9 | - 10,5 | + 0,3 | + 34,4 | + 14,7 | + 9,0 | + 5,7 | + 3,6 | + 16,1 | |
| 2019 Aug. | + 0,0 | - 3,6 | - 3,5 | - 3,1 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,0 | + 19,0 | + 14,5 | + 13,9 | + 0,6 | + 0,8 | + 3,7 | |
| Sept. | - 0,0 | - 0,2 | + 0,7 | + 1,2 | - 0,5 | + 0,4 | - 1,4 | + 0,0 | - 10,5 | - 11,3 | - 10,7 | - 0,5 | - 0,9 | + 1,6 | |
| Okt. | + 0,0 | + 18,1 | + 18,9 | + 9,8 | + 9,1 | - 0,1 | - 0,8 | - 0,1 | + 2,9 | + 7,5 | + 10,1 | - 2,6 | + 0,7 | - 5,2 | |
| Nov. | - 0,0 | - 14,2 | - 13,8 | - 6,7 | - 7,1 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,1 | - 1,7 | - 6,1 | - 4,7 | - 1,4 | + 0,7 | + 3,7 | |
| Dez. | + 0,0 | - 53,1 | - 51,2 | - 50,3 | - 0,9 | - 1,5 | - 0,4 | - 0,1 | - 29,1 | - 24,9 | - 24,9 | - 0,0 | - 2,3 | - 1,9 | |
| 2020 Jan. | - 0,0 | + 42,2 | + 41,2 | + 43,2 | - 1,9 | + 0,9 | + 0,1 | + 0,1 | + 23,1 | + 21,1 | + 21,4 | - 0,3 | + 0,0 | + 1,9 | |
| Febr. | + 0,0 | + 6,5 | + 4,7 | + 11,5 | - 6,8 | + 0,3 | + 1,5 | - 0,0 | + 10,1 | + 6,4 | + 3,7 | + 2,7 | + 0,9 | + 2,8 | |
| März | + 0,0 | + 27,5 | + 24,9 | + 25,3 | - 0,4 | + 0,1 | + 2,5 | - 0,3 | + 3,6 | + 1,1 | - 0,7 | + 1,7 | + 3,1 | - 0,6 | |
| April | + 0,0 | + 7,4 | + 6,5 | + 5,5 | + 1,0 | - 0,2 | + 1,1 | - 0,0 | + 6,5 | + 7,2 | + 6,3 | + 0,9 | - 0,3 | - 0,4 | |
| Mai | - 0,0 | - 22,7 | - 21,4 | - 22,6 | + 1,2 | + 0,5 | - 1,8 | + 0,2 | + 3,2 | + 2,4 | + 2,5 | - 0,1 | + 0,7 | + 0,1 | |
| Juni | + 0,0 | - 23,5 | - 21,8 | - 19,6 | - 2,2 | + 0,3 | - 2,0 | + 0,1 | - 9,8 | - 19,7 | - 17,5 | - 2,2 | + 3,7 | + 6,2 | |
| Juli | - 0,0 | - 17,9 | - 14,4 | - 11,2 | - 3,2 | - 0,2 | - 3,3 | + 0,1 | - 0,9 | + 5,3 | + 5,9 | - 0,6 | - 0,7 | - 5,4 | |
| Aug. | - 0,0 | - 14,4 | - 11,1 | - 10,0 | - 1,1 | + 0,1 | - 3,4 | + 0,1 | - 8,4 | - 4,2 | - 4,8 | + 0,6 | + 0,5 | - 4,7 | |
| Sept. | - 0,0 | + 13,9 | + 16,6 | + 18,2 | - 1,6 | + 0,1 | - 2,8 | - 0,0 | + 0,1 | - 2,5 | - 3,8 | + 1,3 | - 0,4 | + 3,0 | |
| Okt. | + 0,0 | - 20,8 | - 19,5 | - 19,8 | + 0,3 | - 0,1 | - 1,2 | + 0,1 | + 16,7 | + 7,8 | + 6,9 | + 0,9 | + 1,3 | + 7,6 | |
| Nov. | - 0,0 | - 3,4 | - 1,9 | + 1,8 | - 3,7 | - 0,0 | - 1,5 | - 0,1 | + 9,7 | + 3,6 | + 2,8 | + 0,8 | - 2,5 | + 8,6 | |
| Dez. | - 0,0 | - 26,9 | - 26,3 | - 28,9 | + 2,6 | - 0,9 | + 0,2 | - 0,1 | - 19,3 | - 13,7 | - 13,6 | - 0,0 | - 2,7 | - 3,0 | |
| 2021 Jan. | - 0,0 | + 105,4 | + 107,6 | + 109,6 | - 2,0 | - 0,1 | - 2,1 | - 0,1 | + 22,5 | + 14,5 | + 17,8 | - 3,3 | + 2,7 | + 5,3 | |

* Siehe Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu be-

trachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt.

IV. Banken

| Nachrichtlich: Treuhandkredite | Beteiligungen an ausländischen Banken und Unternehmen | Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Banken (MFIs) | | | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | Nachrichtlich: Treuhandkredite | Zeit |
|--|---|---|---------------|--------------------------------------|-------------|-------------------------|--------------------------------|--|---------------|--------------------------------------|-------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------|------|
| | | insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen (einschl. Sparbriefe) | | | Nachrichtlich: Treuhandkredite | insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen (einschl. Sparbriefe) | | | Nachrichtlich: Treuhandkredite | | |
| | | | | zusammen | kurzfristig | mittel- und langfristig | | | | zusammen | kurzfristig | mittel- und langfristig | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32,9 | 45,0 | 655,7 | 242,6 | 413,1 | 289,4 | 123,7 | 0,1 | 225,9 | 92,3 | 133,6 | 66,9 | 66,6 | 1,3 | 2011 | |
| 32,6 | 46,4 | 691,1 | 289,4 | 401,7 | 284,6 | 117,0 | 0,1 | 237,6 | 107,2 | 130,3 | 69,1 | 61,2 | 1,2 | 2012 | |
| 30,8 | 39,0 | 515,7 | 222,6 | 293,2 | 196,0 | 97,2 | 0,1 | 257,8 | 118,1 | 139,7 | 76,8 | 62,9 | 1,0 | 2013 | |
| 14,0 | 35,6 | 609,2 | 277,1 | 332,1 | 242,7 | 89,4 | 0,1 | 221,0 | 113,0 | 107,9 | 47,8 | 60,1 | 0,7 | 2014 | |
| 13,1 | 30,5 | 611,9 | 323,4 | 288,5 | 203,8 | 84,7 | 0,1 | 201,1 | 102,6 | 98,5 | 49,3 | 49,2 | 0,7 | 2015 | |
| 13,1 | 28,7 | 696,1 | 374,4 | 321,6 | 234,2 | 87,5 | 0,0 | 206,2 | 100,3 | 105,9 | 55,2 | 50,8 | 0,7 | 2016 | |
| 12,1 | 24,3 | 659,0 | 389,6 | 269,4 | 182,4 | 87,0 | 0,0 | 241,2 | 109,4 | 131,8 | 68,1 | 63,8 | 0,3 | 2017 | |
| 11,8 | 22,1 | 643,1 | 370,6 | 272,5 | 185,6 | 86,8 | 0,0 | 231,5 | 110,2 | 121,3 | 63,7 | 57,6 | 0,1 | 2018 | |
| 11,5 | 21,3 | 680,6 | 339,3 | 341,2 | 243,2 | 98,0 | - | 229,8 | 112,3 | 117,4 | 60,5 | 57,0 | 0,1 | 2019 | |
| 11,3 | 17,2 | 761,2 | 428,8 | 332,5 | 205,1 | 127,3 | - | 258,5 | 133,3 | 125,2 | 65,6 | 59,7 | 0,1 | 2020 | |
| 12,8 | 22,0 | 779,4 | 436,0 | 343,4 | 247,8 | 95,6 | 1,3 | 274,2 | 127,1 | 147,1 | 90,2 | 56,9 | 0,1 | 2019 Aug. | |
| 12,8 | 22,2 | 806,6 | 440,4 | 366,2 | 269,8 | 96,4 | 1,3 | 244,6 | 123,1 | 121,5 | 63,1 | 58,4 | 0,1 | Sept. | |
| 12,6 | 21,8 | 787,8 | 430,9 | 356,9 | 259,3 | 97,6 | 1,1 | 251,8 | 119,9 | 131,9 | 73,3 | 58,6 | 0,1 | Okt. | |
| 12,6 | 21,6 | 790,4 | 452,4 | 338,0 | 239,5 | 98,5 | 1,1 | 251,6 | 120,5 | 131,1 | 72,4 | 58,7 | 0,1 | Nov. | |
| 11,5 | 21,3 | 680,6 | 339,3 | 341,2 | 243,2 | 98,0 | - | 229,8 | 112,3 | 117,4 | 60,5 | 57,0 | 0,1 | Dez. | |
| 11,4 | 21,4 | 756,2 | 433,4 | 322,8 | 223,1 | 99,8 | - | 247,8 | 121,8 | 126,0 | 68,1 | 57,8 | 0,1 | 2020 Jan. | |
| 11,4 | 19,0 | 770,5 | 433,8 | 336,7 | 230,1 | 106,6 | - | 255,3 | 129,1 | 126,2 | 66,5 | 59,6 | 0,1 | Febr. | |
| 11,4 | 19,0 | 826,9 | 463,3 | 363,6 | 250,9 | 112,6 | - | 269,0 | 146,3 | 122,7 | 62,8 | 60,0 | 0,1 | März | |
| 11,4 | 19,0 | 835,3 | 438,6 | 396,7 | 288,0 | 108,7 | - | 274,1 | 143,0 | 131,1 | 69,9 | 61,2 | 0,1 | April | |
| 11,4 | 19,0 | 828,1 | 459,2 | 368,9 | 260,8 | 108,0 | - | 280,8 | 150,9 | 129,9 | 67,9 | 62,0 | 0,1 | Mai | |
| 11,3 | 19,1 | 835,5 | 472,5 | 363,0 | 247,2 | 115,9 | - | 275,7 | 145,2 | 130,5 | 69,5 | 61,1 | 0,1 | Juni | |
| 11,2 | 19,0 | 843,9 | 489,3 | 354,7 | 238,8 | 115,8 | - | 270,6 | 139,4 | 131,3 | 72,5 | 58,8 | 0,1 | Juli | |
| 11,2 | 19,0 | 828,9 | 474,8 | 354,1 | 238,8 | 115,2 | - | 263,2 | 134,8 | 128,3 | 69,9 | 58,5 | 0,1 | Aug. | |
| 11,4 | 19,0 | 832,4 | 486,5 | 345,9 | 226,4 | 119,6 | - | 269,6 | 145,5 | 124,1 | 66,0 | 58,1 | 0,1 | Sept. | |
| 11,5 | 19,0 | 833,2 | 487,3 | 345,9 | 224,6 | 121,3 | - | 269,5 | 142,6 | 127,0 | 68,5 | 58,4 | 0,1 | Okt. | |
| 11,5 | 19,0 | 836,8 | 491,3 | 345,5 | 219,0 | 126,5 | - | 279,9 | 154,2 | 125,8 | 66,0 | 59,7 | 0,1 | Nov. | |
| 11,3 | 17,2 | 761,2 | 428,8 | 332,5 | 205,1 | 127,3 | - | 258,5 | 133,3 | 125,2 | 65,6 | 59,7 | 0,1 | Dez. | |
| 11,3 | 16,5 | 955,1 | 508,1 | 447,0 | 298,5 | 148,5 | - | 279,8 | 145,0 | 134,8 | 69,4 | 65,3 | 0,1 | 2021 Jan. | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| - 0,3 | + 1,5 | + 38,2 | + 51,7 | - 13,5 | - 7,5 | - 6,0 | - 0,0 | + 12,6 | + 15,2 | - 2,6 | + 2,5 | - 5,1 | - 0,1 | 2012 | |
| - 1,8 | - 7,2 | - 174,0 | - 75,6 | - 98,4 | - 83,1 | - 15,4 | - 0,0 | + 13,5 | + 9,6 | + 3,9 | + 6,9 | - 3,0 | - 0,2 | 2013 | |
| + 0,1 | - 3,8 | + 76,3 | + 47,8 | + 28,5 | + 39,0 | - 10,5 | - 0,0 | - 43,6 | - 8,3 | - 35,3 | - 30,7 | - 4,6 | + 0,2 | 2014 | |
| - 0,6 | - 6,1 | - 15,4 | + 40,6 | - 56,0 | - 48,6 | - 7,4 | - 0,0 | - 26,5 | - 13,9 | - 12,6 | + 0,3 | - 13,0 | - 0,0 | 2015 | |
| - 0,1 | - 1,5 | + 82,7 | + 51,0 | + 31,7 | + 27,0 | + 4,7 | - 0,0 | + 3,5 | - 3,1 | + 6,7 | + 5,9 | + 0,8 | - 0,0 | 2016 | |
| - 1,0 | - 4,1 | - 15,5 | + 25,3 | - 40,8 | - 43,2 | + 2,4 | ± 0,0 | + 31,8 | + 11,0 | + 20,8 | + 15,6 | + 5,2 | - 0,4 | 2017 | |
| - 0,2 | - 2,2 | - 23,9 | - 23,4 | - 0,4 | + 2,1 | - 2,6 | - 0,0 | - 11,9 | - 0,2 | - 11,8 | - 5,7 | - 6,0 | - 0,2 | 2018 | |
| - 0,3 | - 0,9 | - 9,5 | - 49,4 | + 39,8 | + 28,0 | + 11,8 | - 0,0 | - 0,8 | + 2,1 | - 2,9 | - 1,8 | - 1,1 | - 0,0 | 2019 | |
| - 0,2 | - 3,9 | + 83,8 | + 87,8 | - 4,1 | - 34,7 | + 30,6 | - | + 23,6 | + 13,8 | + 9,8 | + 7,1 | + 2,8 | + 0,0 | 2020 | |
| + 0,0 | + 0,0 | + 8,4 | - 25,9 | + 34,3 | + 32,8 | + 1,5 | + 0,0 | + 10,5 | + 0,6 | + 10,0 | + 10,3 | - 0,4 | - | 2019 Aug. | |
| - 0,0 | + 0,1 | + 9,8 | - 3,1 | + 12,9 | + 12,5 | + 0,4 | + 0,0 | - 16,3 | + 2,3 | - 18,6 | - 20,0 | + 1,4 | + 0,0 | Sept. | |
| - 0,2 | - 0,3 | - 14,6 | - 8,1 | - 6,5 | - 8,2 | + 1,7 | - 0,2 | + 8,3 | - 2,7 | + 10,9 | + 10,6 | + 0,3 | - 0,0 | Okt. | |
| + 0,0 | - 0,3 | - 0,6 | + 20,3 | - 20,9 | - 21,4 | + 0,5 | + 0,0 | - 1,2 | + 0,2 | - 1,4 | - 1,4 | - 0,0 | + 0,0 | Nov. | |
| - 1,1 | - 0,2 | - 106,0 | - 111,5 | + 5,5 | + 5,5 | + 0,1 | - 1,1 | - 20,7 | - 7,7 | - 12,9 | - 11,4 | - 1,6 | - 0,0 | Dez. | |
| - 0,1 | + 0,0 | + 73,0 | + 92,9 | - 19,8 | - 21,6 | + 1,7 | - | + 16,7 | + 9,2 | + 7,6 | + 7,4 | + 0,2 | + 0,0 | 2020 Jan. | |
| - 0,0 | - 2,4 | + 13,3 | + 5,0 | + 8,4 | + 5,9 | + 2,5 | - | + 7,3 | + 7,2 | + 0,1 | - 1,7 | + 1,8 | - 0,0 | Febr. | |
| + 0,0 | - 0,0 | + 57,2 | + 29,9 | + 27,3 | + 21,1 | + 6,2 | - | + 14,2 | + 17,4 | - 3,2 | - 3,5 | + 0,4 | + 0,0 | März | |
| - 0,0 | + 0,0 | + 6,0 | - 25,9 | + 31,9 | + 33,0 | - 1,1 | - | + 4,4 | - 3,7 | + 8,1 | + 6,9 | + 1,2 | - 0,0 | April | |
| - 0,0 | + 0,0 | - 15,3 | + 9,3 | - 24,6 | - 24,6 | + 0,0 | - | - 1,0 | - 0,7 | - 0,3 | - 1,3 | + 1,0 | + 0,0 | Mai | |
| - 0,2 | + 0,1 | + 8,8 | + 13,9 | - 5,1 | - 13,1 | + 8,0 | - | - 4,7 | - 5,6 | + 0,9 | + 1,8 | - 0,9 | - 0,0 | Juni | |
| - 0,1 | + 0,0 | + 17,6 | + 20,7 | - 3,1 | - 4,1 | + 1,0 | - | - 2,7 | - 4,7 | + 2,0 | + 4,0 | - 2,0 | + 0,0 | Juli | |
| + 0,0 | - 0,0 | - 13,9 | - 13,8 | - 0,0 | + 0,5 | - 0,5 | - | - 7,2 | - 4,4 | - 2,7 | - 2,5 | - 0,2 | - 0,0 | Aug. | |
| + 0,2 | + 0,0 | + 1,0 | + 10,4 | - 9,5 | - 13,5 | + 4,0 | - | + 5,8 | + 10,4 | - 4,6 | - 4,1 | - 0,5 | + 0,0 | Sept. | |
| + 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,5 | - 0,4 | - 2,0 | + 1,6 | - | - 0,6 | - 3,2 | + 2,6 | + 2,3 | + 0,3 | + 0,0 | Okt. | |
| + 0,0 | + 0,0 | + 7,9 | + 5,9 | + 2,0 | - 3,7 | + 5,7 | - | + 11,6 | + 12,2 | - 0,6 | - 2,1 | + 1,5 | - 0,0 | Nov. | |
| - 0,2 | - 1,7 | - 72,1 | - 60,9 | - 11,2 | - 12,6 | + 1,4 | - | - 20,3 | - 20,3 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | Dez. | |
| - 0,0 | - 0,8 | + 191,6 | + 78,7 | + 112,9 | + 92,4 | + 20,5 | - | + 20,1 | + 12,3 | + 7,8 | + 3,6 | + 4,2 | - 0,0 | 2021 Jan. | |

IV. Banken

5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)*

Mrd €

| Zeit | Kredite an inländische Nichtbanken insgesamt mit börsenfähige(n) Geldmarktpapieren(n), Wertpapiere(n), Ausgleichsforderungen | | Kurzfristige Kredite | | | | | | | Mittel- und langfristige | |
|--|---|---------|----------------------|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------------|--------------------------|-------------|---------------|--------------------------|----------------|
| | | | insgesamt | an Unternehmen und Privatpersonen | | | an öffentliche Haushalte | | | insgesamt | an Unternehmen |
| | | | | zu-sammen | Buchkredite und Wechsel | börsenfähige Geldmarktpapiere | zu-sammen | Buchkredite | Schatzwechsel | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | |
| 2011 | 3 197,8 | 2 775,4 | 383,3 | 316,5 | 316,1 | 0,4 | 66,8 | 60,7 | 6,0 | 2 814,5 | 2 321,9 |
| 2012 | 3 220,4 | 2 786,1 | 376,1 | 316,8 | 316,3 | 0,5 | 59,3 | 57,6 | 1,7 | 2 844,3 | 2 310,9 |
| 2013 | 3 131,6 | 2 693,2 | 269,1 | 217,7 | 217,0 | 0,6 | 51,4 | 50,8 | 0,6 | 2 862,6 | 2 328,6 |
| 2014 | 3 167,3 | 2 712,6 | 257,5 | 212,7 | 212,1 | 0,6 | 44,8 | 44,7 | 0,1 | 2 909,8 | 2 376,8 |
| 2015 | 3 233,9 | 2 764,4 | 255,5 | 207,8 | 207,6 | 0,2 | 47,8 | 47,5 | 0,2 | 2 978,3 | 2 451,4 |
| 2016 | 3 274,3 | 2 824,2 | 248,6 | 205,7 | 205,4 | 0,3 | 42,9 | 42,8 | 0,1 | 3 025,8 | 2 530,0 |
| 2017 | 3 332,6 | 2 894,4 | 241,7 | 210,9 | 210,6 | 0,3 | 30,7 | 30,3 | 0,4 | 3 090,9 | 2 640,0 |
| 2018 | 3 394,5 | 2 990,4 | 249,5 | 228,0 | 227,6 | 0,4 | 21,5 | 21,7 | - 0,2 | 3 145,0 | 2 732,8 |
| 2019 | 3 521,5 | 3 119,5 | 260,4 | 238,8 | 238,4 | 0,4 | 21,6 | 18,7 | 2,9 | 3 261,1 | 2 866,9 |
| 2020 | 3 647,0 | 3 245,3 | 243,3 | 221,6 | 221,2 | 0,4 | 21,6 | 18,0 | 3,6 | 3 403,8 | 3 013,0 |
| 2019 Aug. | 3 491,7 | 3 087,4 | 266,2 | 238,8 | 238,3 | 0,5 | 27,4 | 25,0 | 2,4 | 3 225,5 | 2 825,7 |
| Sept. | 3 499,8 | 3 094,7 | 269,2 | 246,1 | 245,6 | 0,6 | 23,1 | 19,9 | 3,2 | 3 230,6 | 2 831,0 |
| Okt. | 3 506,7 | 3 104,7 | 261,6 | 237,1 | 236,5 | 0,6 | 24,5 | 21,6 | 2,8 | 3 245,1 | 2 849,5 |
| Nov. | 3 523,5 | 3 121,3 | 262,6 | 239,8 | 239,2 | 0,6 | 22,8 | 20,1 | 2,7 | 3 260,9 | 2 864,3 |
| Dez. | 3 521,5 | 3 119,5 | 260,4 | 238,8 | 238,4 | 0,4 | 21,6 | 18,7 | 2,9 | 3 261,1 | 2 866,9 |
| 2020 Jan. | 3 528,4 | 3 126,0 | 261,5 | 236,3 | 235,7 | 0,6 | 25,2 | 22,6 | 2,6 | 3 266,9 | 2 874,2 |
| Febr. | 3 544,7 | 3 142,3 | 264,8 | 240,0 | 239,3 | 0,7 | 24,8 | 20,8 | 4,0 | 3 279,9 | 2 888,9 |
| März | 3 580,0 | 3 174,3 | 288,4 | 261,9 | 261,1 | 0,8 | 26,4 | 22,2 | 4,2 | 3 291,6 | 2 892,2 |
| April | 3 594,3 | 3 185,5 | 285,0 | 255,6 | 254,9 | 0,7 | 29,4 | 22,9 | 6,5 | 3 309,3 | 2 908,0 |
| Mai | 3 620,9 | 3 204,4 | 285,3 | 254,3 | 253,2 | 1,1 | 31,1 | 22,0 | 9,1 | 3 335,6 | 2 931,7 |
| Juni | 3 621,1 | 3 206,8 | 278,9 | 248,5 | 247,6 | 0,8 | 30,4 | 23,3 | 7,2 | 3 342,2 | 2 939,8 |
| Juli | 3 625,7 | 3 217,4 | 274,8 | 243,4 | 242,6 | 0,8 | 31,5 | 24,2 | 7,3 | 3 350,9 | 2 953,2 |
| Aug. | 3 629,7 | 3 219,7 | 265,6 | 237,7 | 236,9 | 0,8 | 28,0 | 19,4 | 8,6 | 3 364,0 | 2 967,3 |
| Sept. | 3 634,2 | 3 224,6 | 261,9 | 232,0 | 231,3 | 0,7 | 29,9 | 22,3 | 7,7 | 3 372,3 | 2 976,0 |
| Okt. | 3 651,1 | 3 237,8 | 261,0 | 229,5 | 228,7 | 0,7 | 31,6 | 23,3 | 8,2 | 3 390,1 | 2 991,5 |
| Nov. | 3 661,1 | 3 247,6 | 258,7 | 229,3 | 228,7 | 0,6 | 29,4 | 22,4 | 7,0 | 3 402,4 | 3 001,7 |
| Dez. | 3 647,0 | 3 245,3 | 243,3 | 221,6 | 221,2 | 0,4 | 21,6 | 18,0 | 3,6 | 3 403,8 | 3 013,0 |
| 2021 Jan. | 3 654,0 | 3 251,0 | 247,7 | 221,9 | 221,3 | 0,6 | 25,8 | 19,7 | 6,1 | 3 406,3 | 3 018,4 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | |
| 2012 | + 21,0 | + 9,6 | - 9,7 | - 1,6 | - 1,7 | + 0,1 | - 8,2 | - 3,8 | - 4,3 | + 30,7 | + 10,9 |
| 2013 | + 4,4 | + 0,1 | - 13,8 | - 5,8 | - 6,3 | + 0,5 | - 8,0 | - 7,0 | - 1,1 | + 18,2 | + 17,6 |
| 2014 | + 36,7 | + 20,5 | - 11,6 | - 4,5 | - 4,5 | - 0,0 | - 7,1 | - 6,5 | - 0,6 | + 48,3 | + 52,5 |
| 2015 | + 68,9 | + 54,1 | + 1,6 | - 1,3 | - 0,9 | - 0,4 | + 2,9 | + 2,8 | + 0,1 | + 67,2 | + 73,9 |
| 2016 | + 43,7 | + 62,7 | - 5,2 | - 0,3 | - 0,4 | + 0,1 | - 4,9 | - 4,8 | + 0,2 | + 48,9 | + 79,8 |
| 2017 | + 57,0 | + 70,2 | - 6,5 | + 5,6 | + 5,6 | + 0,0 | - 12,1 | - 12,4 | + 0,3 | + 63,5 | + 103,4 |
| 2018 | + 71,5 | + 105,3 | + 6,6 | + 15,8 | + 15,7 | + 0,1 | - 9,2 | - 8,6 | + 0,6 | + 65,0 | + 102,0 |
| 2019 | + 126,7 | + 129,1 | + 11,7 | + 11,6 | + 11,6 | + 0,0 | + 0,1 | - 3,0 | + 3,1 | + 115,0 | + 132,8 |
| 2020 | + 123,2 | + 123,6 | - 19,6 | - 19,8 | - 19,8 | - 0,0 | + 0,2 | - 0,5 | + 0,7 | + 142,8 | + 145,6 |
| 2019 Aug. | + 15,6 | + 12,1 | - 4,2 | - 5,1 | - 5,0 | - 0,1 | + 0,9 | + 0,1 | + 0,8 | + 19,8 | + 18,2 |
| Sept. | + 8,1 | + 7,3 | + 3,1 | + 7,4 | + 7,3 | + 0,1 | - 4,3 | - 5,1 | + 0,8 | + 5,1 | + 4,8 |
| Okt. | + 6,9 | + 10,0 | - 7,4 | - 8,8 | - 8,8 | + 0,0 | + 1,4 | + 1,7 | - 0,4 | + 14,4 | + 18,4 |
| Nov. | + 16,8 | + 16,7 | + 0,9 | + 2,6 | + 2,6 | - 0,0 | - 1,7 | - 1,5 | - 0,2 | + 15,9 | + 14,9 |
| Dez. | - 1,9 | - 1,8 | - 2,0 | - 0,8 | - 0,7 | - 0,2 | - 1,2 | - 1,4 | + 0,2 | + 0,1 | + 2,5 |
| 2020 Jan. | + 6,8 | + 6,5 | + 1,1 | - 2,5 | - 2,7 | + 0,2 | + 3,6 | + 3,8 | - 0,2 | + 5,7 | + 7,2 |
| Febr. | + 16,3 | + 16,2 | + 3,3 | + 3,7 | + 3,6 | + 0,1 | - 0,4 | - 1,7 | + 1,3 | + 13,0 | + 14,7 |
| März | + 35,3 | + 32,1 | + 23,6 | + 21,9 | + 21,8 | + 0,2 | + 1,7 | + 1,4 | + 0,3 | + 11,7 | + 3,3 |
| April | + 14,4 | + 11,2 | - 3,3 | - 6,3 | - 6,2 | - 0,1 | + 3,0 | + 0,7 | + 2,3 | + 17,7 | + 15,9 |
| Mai | + 24,1 | + 16,4 | - 2,2 | - 3,9 | - 4,2 | + 0,4 | + 1,7 | - 0,9 | + 2,5 | + 26,3 | + 23,7 |
| Juni | + 0,2 | + 2,5 | - 6,4 | - 5,8 | - 5,6 | - 0,2 | - 0,6 | + 1,3 | - 1,9 | + 6,6 | + 7,9 |
| Juli | + 4,6 | + 10,5 | - 5,9 | - 6,9 | - 6,8 | - 0,1 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,1 | + 10,5 | + 15,2 |
| Aug. | + 4,0 | + 2,4 | - 7,5 | - 4,1 | - 4,1 | - 0,0 | - 3,5 | - 4,9 | + 1,4 | + 11,5 | + 12,6 |
| Sept. | + 4,6 | + 4,9 | - 3,7 | - 5,6 | - 5,6 | - 0,1 | + 2,0 | + 2,9 | - 0,9 | + 8,3 | + 8,6 |
| Okt. | + 16,5 | + 12,9 | - 0,9 | - 2,6 | - 2,6 | + 0,0 | + 1,7 | + 1,1 | + 0,6 | + 17,4 | + 14,6 |
| Nov. | + 10,6 | + 10,4 | - 2,1 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,1 | - 2,0 | - 0,7 | - 1,2 | + 12,7 | + 10,6 |
| Dez. | - 14,1 | - 2,3 | - 15,5 | - 7,7 | - 7,5 | - 0,2 | - 7,8 | - 4,4 | - 3,4 | + 1,4 | + 11,2 |
| 2021 Jan. | + 6,6 | + 5,3 | + 4,4 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,2 | + 4,2 | + 1,7 | + 2,5 | + 2,1 | + 5,2 |

* Siehe Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten.

Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. 1 Ohne Schuldverschreibungen aus

IV. Banken

| Kredite | | | | | | | | | | | | | Zeit |
|--|--------------------|------------------|------------------|---|--------------------------|---------------|--------------------|------------------|---------------------|---|---|-----------|------|
| nehmen und Privatpersonen | | | | | an öffentliche Haushalte | | | | | | | | |
| Buchkredite | | | Wert- papiere | Nach- richtlich: Treuhand- kredite | zu- sammen | Buchkredite | | | Wert- papiere 1) | Aus- gleichs- forde- rungen 2) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite | | |
| zu- sammen | mittel- fristig | lang- fristig | | | | zu- sammen | mittel- fristig | lang- fristig | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2 099,5 | 247,9 | 1 851,7 | 222,4 | 32,7 | 492,6 | 299,1 | 41,1 | 258,0 | 193,5 | – | 3,6 | 2011 | |
| 2 119,5 | 249,7 | 1 869,8 | 191,4 | 31,4 | 533,4 | 292,7 | 39,4 | 253,3 | 240,7 | – | 3,5 | 2012 | |
| 2 136,9 | 248,0 | 1 888,9 | 191,7 | 28,9 | 534,0 | 288,4 | 38,8 | 249,7 | 245,6 | – | 2,7 | 2013 | |
| 2 172,7 | 251,7 | 1 921,0 | 204,2 | 24,4 | 532,9 | 283,1 | 33,5 | 249,6 | 249,8 | – | 2,1 | 2014 | |
| 2 232,4 | 256,0 | 1 976,3 | 219,0 | 18,3 | 527,0 | 277,0 | 27,9 | 249,0 | 250,0 | – | 2,1 | 2015 | |
| 2 306,5 | 264,1 | 2 042,4 | 223,4 | 17,3 | 495,8 | 269,4 | 23,9 | 245,5 | 226,4 | – | 1,8 | 2016 | |
| 2 399,5 | 273,5 | 2 125,9 | 240,6 | 17,4 | 450,9 | 254,0 | 22,5 | 231,5 | 196,9 | – | 1,7 | 2017 | |
| 2 499,4 | 282,6 | 2 216,8 | 233,4 | 16,5 | 412,1 | 241,7 | 19,7 | 222,0 | 170,4 | – | 1,4 | 2018 | |
| 2 626,4 | 301,3 | 2 325,1 | 240,5 | 15,7 | 394,2 | 235,9 | 17,2 | 218,8 | 158,2 | – | 1,5 | 2019 | |
| 2 771,8 | 310,5 | 2 461,4 | 241,1 | 22,4 | 390,8 | 234,3 | 15,7 | 218,6 | 156,6 | – | 1,1 | 2020 | |
| 2 588,9 | 298,3 | 2 290,5 | 236,8 | 15,9 | 399,7 | 235,2 | 17,4 | 217,8 | 164,5 | – | 1,2 | 2019 Aug. | |
| 2 594,1 | 297,2 | 2 296,8 | 236,9 | 15,8 | 399,6 | 235,2 | 17,0 | 218,2 | 164,4 | – | 1,2 | Sept. | |
| 2 611,0 | 299,7 | 2 311,3 | 238,5 | 15,9 | 395,6 | 235,5 | 16,9 | 218,6 | 160,1 | – | 1,2 | Okt. | |
| 2 624,4 | 301,6 | 2 322,8 | 240,0 | 15,9 | 396,5 | 237,6 | 17,6 | 220,0 | 158,9 | – | 1,2 | Nov. | |
| 2 626,4 | 301,3 | 2 325,1 | 240,5 | 15,7 | 394,2 | 235,9 | 17,2 | 218,8 | 158,2 | – | 1,5 | Dez. | |
| 2 631,8 | 300,0 | 2 331,8 | 242,4 | 15,7 | 392,7 | 236,0 | 17,0 | 219,0 | 156,7 | – | 1,2 | 2020 Jan. | |
| 2 646,4 | 302,5 | 2 344,0 | 242,5 | 15,7 | 391,0 | 235,7 | 17,2 | 218,5 | 155,3 | – | 1,2 | Febr. | |
| 2 654,8 | 304,5 | 2 350,2 | 237,5 | 15,6 | 399,4 | 236,3 | 17,2 | 219,1 | 163,1 | – | 1,2 | März | |
| 2 671,3 | 307,2 | 2 364,1 | 236,7 | 15,9 | 401,3 | 236,4 | 17,3 | 219,1 | 164,9 | – | 1,3 | April | |
| 2 692,9 | 310,7 | 2 382,2 | 238,9 | 18,1 | 403,9 | 236,3 | 17,4 | 218,9 | 167,6 | – | 1,3 | Mai | |
| 2 701,4 | 310,8 | 2 390,6 | 238,4 | 19,6 | 402,4 | 234,5 | 17,1 | 217,4 | 167,9 | – | 1,2 | Juni | |
| 2 715,7 | 312,5 | 2 403,2 | 237,5 | 21,0 | 397,7 | 234,9 | 16,7 | 218,1 | 162,8 | – | 1,2 | Juli | |
| 2 729,1 | 313,1 | 2 416,0 | 238,2 | 21,3 | 396,7 | 234,4 | 16,7 | 217,7 | 162,3 | – | 1,2 | Aug. | |
| 2 737,4 | 313,1 | 2 424,2 | 238,6 | 21,5 | 396,3 | 233,7 | 16,2 | 217,5 | 162,6 | – | 1,2 | Sept. | |
| 2 751,8 | 313,2 | 2 438,6 | 239,7 | 21,6 | 398,6 | 234,0 | 15,9 | 218,1 | 164,6 | – | 1,2 | Okt. | |
| 2 762,3 | 311,5 | 2 450,8 | 239,4 | 21,8 | 400,7 | 234,2 | 15,7 | 218,6 | 166,4 | – | 1,2 | Nov. | |
| 2 771,8 | 310,5 | 2 461,4 | 241,1 | 22,4 | 390,8 | 234,3 | 15,7 | 218,6 | 156,6 | – | 1,1 | Dez. | |
| 2 776,4 | 307,8 | 2 468,6 | 242,0 | 22,5 | 387,9 | 233,6 | 15,3 | 218,3 | 154,3 | – | 1,2 | 2021 Jan. | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| + 21,6 | + 1,5 | + 20,1 | – 10,7 | – 1,1 | + 19,8 | – 6,6 | – 1,9 | – 4,7 | + 26,4 | – | – 0,2 | 2012 | |
| + 17,7 | – 0,1 | + 17,8 | – 0,1 | – 2,5 | + 0,6 | – 4,3 | – 0,7 | – 3,6 | + 4,9 | – | – 0,8 | 2013 | |
| + 39,9 | + 5,6 | + 34,3 | + 12,5 | – 1,8 | + 4,1 | – 8,5 | – 5,1 | – 3,4 | + 4,3 | – | – 0,2 | 2014 | |
| + 59,0 | + 4,5 | + 54,6 | + 14,8 | – 2,1 | – 6,6 | – 6,9 | – 4,8 | – 2,0 | + 0,2 | – | + 0,0 | 2015 | |
| + 75,1 | + 9,7 | + 65,4 | + 4,7 | – 0,9 | – 30,9 | – 7,3 | – 4,0 | – 3,3 | – 23,6 | – | – 0,4 | 2016 | |
| + 87,6 | + 9,4 | + 78,2 | + 15,8 | + 0,1 | – 39,9 | – 10,6 | – 1,3 | – 9,3 | – 29,4 | – | – 0,1 | 2017 | |
| + 108,7 | + 19,3 | + 89,4 | – 6,7 | – 0,9 | – 37,1 | – 10,5 | – 2,7 | – 7,8 | – 26,6 | – | – 0,0 | 2018 | |
| + 126,0 | + 18,9 | + 107,2 | + 6,8 | – 0,8 | – 17,8 | – 5,5 | – 2,6 | – 2,9 | – 12,3 | – | + 0,1 | 2019 | |
| + 145,0 | + 9,4 | + 135,5 | + 0,6 | + 6,1 | – 2,8 | – 1,1 | – 1,5 | + 0,4 | – 1,7 | – | – 0,4 | 2020 | |
| + 17,1 | + 3,3 | + 13,8 | + 1,1 | + 0,0 | + 1,6 | – 0,2 | – 0,0 | – 0,2 | + 1,8 | – | + 0,0 | 2019 Aug. | |
| + 4,7 | – 0,7 | + 5,5 | + 0,1 | – 0,1 | + 0,3 | + 0,4 | – 0,4 | + 0,7 | – 0,1 | – | – 0,0 | Sept. | |
| + 16,8 | + 2,4 | + 14,4 | + 1,6 | + 0,1 | – 4,0 | + 0,3 | – 0,1 | + 0,4 | – 4,3 | – | – 0,0 | Okt. | |
| + 13,4 | + 1,9 | + 11,6 | + 1,5 | + 0,0 | + 0,9 | + 2,1 | + 0,7 | + 1,4 | – 1,2 | – | – 0,0 | Nov. | |
| + 1,9 | – 0,2 | + 2,1 | + 0,5 | – 0,2 | – 2,4 | – 1,7 | – 0,5 | – 1,2 | – 0,7 | – | + 0,3 | Dez. | |
| + 5,3 | – 1,4 | + 6,7 | + 1,9 | – 0,0 | – 1,5 | + 0,1 | – 0,1 | + 0,2 | – 1,6 | – | – 0,3 | 2020 Jan. | |
| + 14,6 | + 2,4 | + 12,2 | + 0,0 | – 0,0 | – 1,7 | – 0,3 | + 0,1 | – 0,5 | – 1,3 | – | + 0,0 | Febr. | |
| + 8,3 | + 2,1 | + 6,3 | – 5,0 | – 0,1 | + 8,4 | + 0,6 | + 0,0 | + 0,6 | + 7,8 | – | – 0,0 | März | |
| + 16,7 | + 2,7 | + 14,0 | – 0,8 | + 0,2 | + 1,8 | – 0,0 | + 0,1 | – 0,1 | + 1,8 | – | + 0,0 | April | |
| + 21,5 | + 3,5 | + 18,0 | + 2,2 | + 2,2 | + 2,6 | – 0,0 | + 0,2 | – 0,2 | + 2,7 | – | + 0,0 | Mai | |
| + 8,4 | + 0,0 | + 8,4 | – 0,5 | + 1,5 | – 1,3 | – 1,6 | – 0,3 | – 1,3 | + 0,3 | – | – 0,1 | Juni | |
| + 16,1 | + 1,6 | + 14,5 | – 0,9 | + 0,9 | – 4,7 | + 0,3 | – 0,4 | + 0,7 | – 5,1 | – | + 0,0 | Juli | |
| + 11,9 | + 0,7 | + 11,2 | + 0,7 | + 0,3 | – 1,0 | – 0,6 | – 0,1 | – 0,5 | – 0,5 | – | – 0,0 | Aug. | |
| + 8,2 | – 0,0 | + 8,2 | + 0,4 | + 0,1 | – 0,4 | – 0,7 | – 0,4 | – 0,3 | + 0,3 | – | + 0,0 | Sept. | |
| + 13,5 | + 0,1 | + 13,5 | + 1,1 | + 0,1 | + 2,8 | + 0,9 | – 0,4 | + 1,2 | + 1,9 | – | + 0,0 | Okt. | |
| + 10,9 | – 1,2 | + 12,1 | – 0,3 | + 0,2 | + 2,1 | + 0,3 | – 0,2 | + 0,5 | + 1,8 | – | – 0,0 | Nov. | |
| + 9,5 | – 1,0 | + 10,5 | + 1,7 | + 0,7 | – 9,8 | + 0,0 | – 0,0 | + 0,0 | – 9,9 | – | – 0,1 | Dez. | |
| + 4,3 | – 2,7 | + 7,1 | + 0,9 | + 0,1 | – 3,1 | – 0,8 | – 0,4 | – 0,5 | – 2,3 | – | + 0,1 | 2021 Jan. | |

dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; siehe auch Anm. 2. 2 Einschl. Schuldver-
schreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche *)

Mrd €

| Zeit | Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen (ohne Bestände an börsenfähigen Geldmarktpapieren und ohne Wertpapierbestände) 1) | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|------------------------|--|------------|--|---|--|---|-------|--|
| | darunter: | | | | Kredite an Unternehmen und Selbständige | | | | | | | | | | |
| | insgesamt | Hypothekarkredite insgesamt | Kredite für den Wohnungsbau | | Kredite an Unternehmen und Selbständige | | | | | | | | | | |
| | | zusammen | Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke | sonstige Kredite für den Wohnungsbau | zusammen | darunter Kredite für den Wohnungsbau | Verarbeitendes Gewerbe | Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsunternehmen | | |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | 2 727,0 | 1 382,2 | 1 391,2 | 1 116,4 | 274,8 | 1 483,6 | 392,7 | 139,3 | 116,5 | 71,9 | 138,7 | 53,2 | 50,6 | 157,3 | |
| 2019 Dez. | 2 864,8 | 1 512,1 | 1 470,4 | 1 213,0 | 257,4 | 1 560,5 | 416,1 | 146,6 | 119,0 | 77,1 | 141,6 | 54,2 | 50,3 | 168,2 | |
| 2020 März | 2 915,9 | 1 533,2 | 1 488,6 | 1 225,8 | 262,8 | 1 598,9 | 421,9 | 155,8 | 120,1 | 79,4 | 143,5 | 54,5 | 52,5 | 176,4 | |
| Juni | 2 949,0 | 1 558,5 | 1 510,6 | 1 246,6 | 263,9 | 1 613,5 | 423,2 | 164,5 | 120,6 | 80,8 | 138,1 | 55,4 | 56,6 | 175,2 | |
| Sept. | 2 968,6 | 1 580,1 | 1 537,3 | 1 265,4 | 272,0 | 1 616,8 | 434,6 | 157,2 | 121,1 | 82,2 | 135,9 | 55,5 | 57,7 | 173,7 | |
| Dez. | 2 993,0 | 1 601,8 | 1 565,6 | 1 285,1 | 280,5 | 1 623,4 | 443,3 | 146,7 | 123,4 | 82,7 | 135,8 | 55,3 | 59,8 | 176,0 | |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | 227,6 | – | 7,2 | – | 7,2 | 195,9 | 4,1 | 35,5 | 4,9 | 14,7 | 48,3 | 3,7 | 4,9 | 28,0 | |
| 2019 Dez. | 238,4 | – | 8,1 | – | 8,1 | 206,2 | 4,7 | 35,9 | 5,6 | 15,7 | 48,6 | 3,8 | 4,6 | 27,0 | |
| 2020 März | 261,1 | – | 8,3 | – | 8,3 | 230,3 | 4,9 | 43,4 | 6,7 | 17,1 | 49,5 | 4,1 | 6,1 | 34,6 | |
| Juni | 247,6 | – | 8,2 | – | 8,2 | 217,9 | 4,7 | 44,5 | 6,1 | 16,9 | 41,8 | 4,2 | 5,4 | 33,4 | |
| Sept. | 231,3 | – | 8,5 | – | 8,5 | 201,4 | 5,0 | 36,9 | 6,5 | 16,9 | 38,4 | 4,2 | 5,3 | 30,0 | |
| Dez. | 221,2 | – | 8,0 | – | 8,0 | 192,1 | 4,6 | 29,0 | 6,9 | 16,0 | 37,0 | 3,6 | 6,1 | 31,6 | |
| Mittelfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | 282,6 | – | 35,4 | – | 35,4 | 202,5 | 15,4 | 24,9 | 4,5 | 12,5 | 19,0 | 4,5 | 10,6 | 49,0 | |
| 2019 Dez. | 301,3 | – | 36,6 | – | 36,6 | 219,5 | 16,6 | 28,5 | 4,9 | 13,9 | 19,7 | 4,6 | 10,2 | 52,0 | |
| 2020 März | 304,5 | – | 36,9 | – | 36,9 | 222,8 | 17,0 | 29,7 | 5,1 | 13,9 | 20,4 | 4,5 | 10,4 | 51,3 | |
| Juni | 310,8 | – | 37,7 | – | 37,7 | 229,8 | 17,6 | 33,6 | 5,2 | 14,2 | 19,6 | 4,5 | 13,4 | 50,2 | |
| Sept. | 313,1 | – | 38,0 | – | 38,0 | 232,1 | 17,9 | 33,1 | 5,3 | 14,6 | 19,2 | 4,6 | 14,3 | 51,4 | |
| Dez. | 310,5 | – | 38,5 | – | 38,5 | 230,4 | 18,5 | 30,2 | 5,4 | 14,8 | 19,3 | 4,8 | 15,0 | 51,4 | |
| Langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | 2 216,8 | 1 382,2 | 1 348,6 | 1 116,4 | 232,2 | 1 085,2 | 373,2 | 78,9 | 107,2 | 44,7 | 71,4 | 45,0 | 35,1 | 80,3 | |
| 2019 Dez. | 2 325,1 | 1 512,1 | 1 425,7 | 1 213,0 | 212,7 | 1 134,9 | 394,8 | 82,2 | 108,6 | 47,6 | 73,3 | 45,8 | 35,5 | 89,2 | |
| 2020 März | 2 350,2 | 1 533,2 | 1 443,4 | 1 225,8 | 217,6 | 1 145,7 | 400,0 | 82,7 | 108,4 | 48,4 | 73,6 | 45,9 | 36,0 | 90,6 | |
| Juni | 2 390,6 | 1 558,5 | 1 464,7 | 1 246,6 | 218,1 | 1 165,8 | 400,8 | 86,4 | 109,3 | 49,7 | 76,7 | 46,6 | 37,8 | 91,6 | |
| Sept. | 2 424,2 | 1 580,1 | 1 490,9 | 1 265,4 | 225,5 | 1 183,3 | 411,6 | 87,2 | 109,3 | 50,7 | 78,2 | 46,7 | 38,2 | 92,2 | |
| Dez. | 2 461,4 | 1 601,8 | 1 519,1 | 1 285,1 | 234,0 | 1 201,0 | 420,2 | 87,5 | 111,2 | 51,8 | 79,4 | 47,0 | 38,7 | 93,0 | |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen im Vierteljahr *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 4.Vj. | + 25,3 | + 20,1 | + 20,0 | + 13,9 | + 6,1 | + 9,2 | + 4,6 | – 3,5 | + 0,5 | – 0,3 | + 1,7 | – 0,6 | + 0,2 | + 2,0 | |
| 2020 1.Vj. | + 51,0 | + 15,6 | + 17,8 | + 12,4 | + 5,4 | + 38,2 | + 5,4 | + 9,2 | + 1,1 | + 2,3 | + 1,9 | + 0,3 | + 2,2 | + 8,2 | |
| 2.Vj. | + 30,6 | + 17,8 | + 21,0 | + 13,7 | + 7,3 | + 17,1 | + 5,2 | + 8,8 | + 0,3 | + 1,4 | – 4,4 | + 0,9 | + 4,1 | – 4,0 | |
| 3.Vj. | + 19,7 | + 21,7 | + 26,5 | + 18,8 | + 7,7 | – 1,9 | + 6,4 | – 7,4 | + 0,5 | + 1,4 | – 2,6 | + 0,1 | + 1,1 | – 2,1 | |
| 4.Vj. | + 23,9 | + 21,3 | + 27,7 | + 19,3 | + 8,4 | + 6,1 | + 8,4 | – 10,3 | + 2,0 | + 0,5 | – 0,0 | – 0,2 | + 2,2 | + 2,4 | |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 4.Vj. | – 7,0 | – | – 0,3 | – | – 0,3 | – 7,5 | – 0,2 | – 5,2 | + 0,3 | – 1,0 | + 0,6 | – 0,6 | + 0,1 | – 3,2 | |
| 2020 1.Vj. | + 22,7 | – | + 0,3 | – | + 0,3 | + 24,2 | + 0,2 | + 7,5 | + 1,1 | + 1,4 | + 0,9 | + 0,3 | + 1,4 | + 7,6 | |
| 2.Vj. | – 16,0 | – | – 0,2 | – | – 0,2 | – 14,9 | – 0,1 | + 1,2 | – 0,7 | – 0,1 | – 7,1 | + 0,1 | – 0,7 | – 4,2 | |
| 3.Vj. | – 16,5 | – | + 0,3 | – | + 0,3 | – 16,7 | + 0,3 | – 7,6 | + 0,5 | – 0,0 | – 3,4 | – 0,1 | – 0,1 | – 3,4 | |
| 4.Vj. | – 10,0 | – | – 0,5 | – | – 0,5 | – 9,3 | – 0,4 | – 8,0 | + 0,4 | – 0,9 | – 1,4 | – 0,6 | + 0,8 | + 1,6 | |
| Mittelfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 4.Vj. | + 4,2 | – | + 0,2 | – | + 0,2 | + 4,1 | + 0,2 | + 1,3 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,2 | – 0,1 | + 0,2 | + 1,9 | |
| 2020 1.Vj. | + 3,1 | – | + 0,2 | – | + 0,2 | + 3,3 | + 0,4 | + 1,2 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,7 | – 0,1 | + 0,3 | – 0,7 | |
| 2.Vj. | + 6,2 | – | + 0,7 | – | + 0,7 | + 7,4 | + 0,7 | + 3,9 | + 0,2 | + 0,3 | – 0,8 | + 0,0 | + 2,9 | – 1,0 | |
| 3.Vj. | + 2,3 | – | + 0,2 | – | + 0,2 | + 2,1 | + 0,1 | – 0,5 | + 0,0 | + 0,3 | – 0,4 | + 0,1 | + 0,9 | + 0,6 | |
| 4.Vj. | – 2,2 | – | + 0,6 | – | + 0,6 | – 1,6 | + 0,6 | – 2,8 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,8 | – 0,2 | |
| Langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 4.Vj. | + 28,1 | + 20,1 | + 20,1 | + 13,9 | + 6,2 | + 12,6 | + 4,6 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,1 | – 0,1 | + 3,3 | |
| 2020 1.Vj. | + 25,1 | + 15,6 | + 17,3 | + 12,4 | + 4,9 | + 10,7 | + 4,9 | + 0,5 | – 0,2 | + 0,9 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,5 | + 1,4 | |
| 2.Vj. | + 40,4 | + 17,8 | + 20,4 | + 13,7 | + 6,8 | + 24,6 | + 4,6 | + 3,7 | + 0,8 | + 1,3 | + 3,5 | + 0,7 | + 1,8 | + 1,2 | |
| 3.Vj. | + 33,9 | + 21,7 | + 26,0 | + 18,8 | + 7,2 | + 12,7 | + 6,0 | + 0,7 | – 0,0 | + 1,0 | + 1,2 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,7 | |
| 4.Vj. | + 36,1 | + 21,3 | + 27,7 | + 19,3 | + 8,4 | + 16,9 | + 8,2 | + 0,4 | + 1,6 | + 1,1 | + 1,2 | + 0,3 | + 0,6 | + 1,0 | |

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen. Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt. Statistische Brüche sind in den Veränderun-

gen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im

IV. Banken

| Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) | | | | | | Kredite an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen | | | | | | Kredite an Organisationen ohne Erwerbszweck | | Zeit |
|---|---------------------|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------|--|-----------------------------|----------|-----------------|---|----------|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| nachrichtlich: | | | | | | sonstige Kredite | | | | | | zusammen | darunter Kredite für den Wohnungsbau | |
| zusammen | darunter: | | | Kredite an Selbstständige 2) | Kredite an das Handwerk | zusammen | Kredite für den Wohnungsbau | zusammen | darunter: | | zusammen | | | darunter Kredite für den Wohnungsbau |
| | Wohnungsunternehmen | Beteiligungsgesellschaften | Sonstiges Grundstücks-wesen | | | | | | Ratenkredite 3) | Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *) | | | | | | | | | | | | | | Kredite insgesamt |
| 756,0 | 237,0 | 47,3 | 196,9 | 432,6 | 48,0 | 1 228,4 | 994,8 | 233,7 | 172,9 | 8,3 | 15,0 | 3,7 | 2018 | |
| 803,6 | 264,5 | 51,1 | 193,9 | 447,5 | 47,6 | 1 288,4 | 1 050,4 | 238,0 | 176,5 | 7,9 | 15,9 | 3,9 | 2019 Dez. | |
| 816,6 | 273,2 | 54,2 | 196,6 | 450,6 | 48,0 | 1 301,0 | 1 062,8 | 238,2 | 178,0 | 7,9 | 16,0 | 3,9 | 2020 März | |
| 822,2 | 277,8 | 55,9 | 198,5 | 447,1 | 48,1 | 1 319,4 | 1 083,5 | 235,9 | 176,9 | 7,3 | 16,2 | 3,9 | Juni | |
| 833,5 | 281,7 | 55,1 | 201,9 | 458,9 | 48,1 | 1 335,9 | 1 098,8 | 237,0 | 178,3 | 7,5 | 16,0 | 3,9 | Sept. | |
| 843,7 | 286,6 | 53,8 | 204,1 | 464,0 | 47,9 | 1 353,4 | 1 118,3 | 235,2 | 177,4 | 6,7 | 16,2 | 4,0 | Dez. | |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 55,9 | 12,0 | 8,1 | 10,4 | 24,0 | 5,2 | 31,2 | 3,1 | 28,2 | 1,5 | 8,3 | 0,5 | – | 2018 | |
| 65,0 | 14,4 | 9,7 | 10,2 | 23,9 | 4,9 | 31,6 | 3,3 | 28,2 | 1,3 | 7,9 | 0,7 | 0,0 | 2019 Dez. | |
| 69,0 | 14,8 | 12,2 | 11,1 | 23,8 | 5,2 | 30,0 | 3,4 | 26,6 | 1,4 | 7,9 | 0,7 | 0,0 | 2020 März | |
| 65,5 | 14,8 | 11,9 | 11,4 | 21,8 | 4,7 | 29,0 | 3,4 | 25,6 | 1,4 | 7,3 | 0,7 | 0,0 | Juni | |
| 63,1 | 15,6 | 10,7 | 10,9 | 21,7 | 4,3 | 29,3 | 3,5 | 25,8 | 1,3 | 7,5 | 0,6 | 0,0 | Sept. | |
| 61,9 | 15,7 | 9,6 | 10,5 | 20,9 | 3,7 | 28,6 | 3,4 | 25,2 | 1,3 | 6,7 | 0,6 | 0,0 | Dez. | |
| Mittelfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 77,5 | 14,8 | 9,9 | 21,3 | 31,5 | 3,5 | 79,6 | 19,9 | 59,7 | 56,4 | – | 0,5 | 0,1 | 2018 | |
| 85,7 | 18,1 | 11,0 | 22,9 | 31,9 | 3,5 | 81,4 | 19,9 | 61,4 | 58,0 | – | 0,5 | 0,0 | 2019 Dez. | |
| 87,4 | 19,1 | 11,6 | 23,3 | 31,9 | 3,6 | 81,2 | 19,8 | 61,4 | 58,0 | – | 0,5 | 0,0 | 2020 März | |
| 89,0 | 19,7 | 12,6 | 23,5 | 31,6 | 3,5 | 80,4 | 20,0 | 60,4 | 56,9 | – | 0,6 | 0,0 | Juni | |
| 89,6 | 20,0 | 12,6 | 24,1 | 31,9 | 3,6 | 80,6 | 20,0 | 60,6 | 57,2 | – | 0,5 | 0,0 | Sept. | |
| 89,6 | 20,4 | 11,8 | 24,5 | 32,0 | 3,5 | 79,6 | 20,0 | 59,6 | 56,1 | – | 0,5 | 0,0 | Dez. | |
| Langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 622,6 | 210,2 | 29,2 | 165,3 | 377,2 | 39,3 | 1 117,6 | 971,8 | 145,8 | 115,0 | – | 14,0 | 3,7 | 2018 | |
| 652,9 | 232,0 | 30,4 | 160,9 | 391,7 | 39,1 | 1 175,5 | 1 027,1 | 148,3 | 117,1 | – | 14,7 | 3,8 | 2019 Dez. | |
| 660,2 | 239,3 | 30,5 | 162,3 | 394,9 | 39,3 | 1 189,8 | 1 039,5 | 150,2 | 118,6 | – | 14,8 | 3,8 | 2020 März | |
| 667,7 | 243,3 | 31,4 | 163,6 | 393,7 | 39,9 | 1 210,0 | 1 060,1 | 149,9 | 118,5 | – | 14,9 | 3,8 | Juni | |
| 680,8 | 246,1 | 31,8 | 166,9 | 405,3 | 40,1 | 1 226,0 | 1 075,4 | 150,7 | 119,8 | – | 15,0 | 3,9 | Sept. | |
| 692,3 | 250,5 | 32,4 | 169,1 | 411,1 | 40,7 | 1 245,3 | 1 094,9 | 150,4 | 120,0 | – | 15,1 | 4,0 | Dez. | |
| Veränderungen im Vierteljahr *) | | | | | | | | | | | | | | Kredite insgesamt |
| + 9,1 | + 4,2 | + 0,2 | + 0,8 | + 2,8 | – 0,6 | + 15,9 | + 15,5 | + 0,4 | + 0,1 | – 0,6 | + 0,3 | – 0,0 | 2019 4.Vj. | |
| + 13,0 | + 4,9 | + 3,1 | + 1,9 | + 3,0 | + 0,5 | + 12,6 | + 12,3 | + 0,2 | + 1,8 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,0 | 2020 1.Vj. | |
| + 10,0 | + 4,6 | + 1,7 | + 2,1 | + 3,5 | + 0,1 | + 13,4 | + 15,8 | – 2,4 | – 1,0 | – 0,6 | + 0,1 | + 0,0 | 2.Vj. | |
| + 7,0 | + 3,9 | – 0,8 | + 3,2 | + 5,4 | + 0,0 | + 21,7 | + 20,0 | + 1,6 | + 1,7 | + 0,1 | – 0,1 | + 0,0 | 3.Vj. | |
| + 9,6 | + 5,2 | – 1,5 | + 1,8 | + 4,4 | – 0,2 | + 17,6 | + 19,3 | – 1,6 | – 0,7 | – 0,8 | + 0,2 | + 0,1 | 4.Vj. | |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| + 1,7 | + 0,8 | + 0,3 | – 0,3 | – 0,5 | – 0,5 | + 0,3 | – 0,0 | + 0,4 | – 0,2 | – 0,6 | + 0,1 | + 0,0 | 2019 4.Vj. | |
| + 4,0 | + 0,3 | + 2,5 | + 0,9 | – 0,1 | + 0,2 | – 1,6 | + 0,1 | – 1,7 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,1 | – 0,0 | 2020 1.Vj. | |
| – 3,5 | – 0,1 | – 0,3 | + 0,3 | – 2,0 | – 0,5 | – 1,0 | – 0,0 | – 1,0 | + 0,1 | – 0,6 | + 0,0 | – | 2.Vj. | |
| – 2,6 | + 0,8 | – 1,2 | – 0,5 | – 0,0 | – 0,3 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,3 | – 0,1 | + 0,1 | – 0,1 | + 0,0 | 3.Vj. | |
| – 1,2 | + 0,2 | – 1,1 | – 0,4 | – 0,8 | – 0,6 | – 0,7 | – 0,1 | – 0,6 | – 0,1 | – 0,8 | – 0,1 | – 0,0 | 4.Vj. | |
| Mittelfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| + 0,5 | + 0,6 | – 0,2 | + 0,3 | – 0,1 | – 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | – | + 0,0 | + 0,0 | 2019 4.Vj. | |
| + 1,8 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,3 | – 0,1 | + 0,0 | – 0,2 | – 0,1 | – 0,0 | – 0,1 | – | + 0,0 | – 0,0 | 2020 1.Vj. | |
| + 1,8 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,3 | – 0,1 | – 0,0 | – 1,3 | + 0,0 | – 1,3 | – 1,3 | – | + 0,0 | – 0,0 | 2.Vj. | |
| + 1,1 | + 0,4 | – 0,0 | + 0,8 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,3 | – | – 0,1 | + 0,0 | 3.Vj. | |
| – 0,0 | + 0,4 | – 0,9 | + 0,4 | + 0,2 | – 0,1 | – 0,6 | + 0,0 | – 0,7 | – 0,7 | – | + 0,0 | – 0,0 | 4.Vj. | |
| Langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| + 7,0 | + 2,7 | + 0,1 | + 0,9 | + 3,4 | – 0,0 | + 15,5 | + 15,4 | + 0,0 | + 0,2 | – | + 0,1 | – 0,0 | 2019 4.Vj. | |
| + 7,3 | + 3,8 | + 0,1 | + 0,7 | + 3,2 | + 0,2 | + 14,3 | + 12,4 | + 1,9 | + 1,8 | – | + 0,1 | + 0,0 | 2020 1.Vj. | |
| + 11,6 | + 4,1 | + 0,9 | + 1,5 | + 5,7 | + 0,6 | + 15,7 | + 15,8 | – 0,2 | + 0,2 | – | + 0,1 | + 0,0 | 2.Vj. | |
| + 8,6 | + 2,8 | + 0,4 | + 3,0 | + 5,4 | + 0,2 | + 21,1 | + 20,0 | + 1,1 | + 1,5 | – | + 0,1 | + 0,0 | 3.Vj. | |
| + 10,8 | + 4,6 | + 0,4 | + 1,8 | + 4,9 | + 0,5 | + 19,0 | + 19,3 | – 0,4 | + 0,1 | – | + 0,2 | + 0,1 | 4.Vj. | |

folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. 1 Ohne Treuhandkredite. 2 Einschl. Einzelkaufleute. 3 Ohne Hypothekarkredite und ohne

Kredite für den Wohnungsbau, auch wenn sie in Form von Ratenkrediten gewährt worden sind.

IV. Banken

7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen 1) 2) | | | | | Spareinlagen 3) | Sparbriefe 4) | Nachrichtlich: | | | | |
|--|---|---------------|----------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------|-----------------|---------------|-----------------|---|-----------------------------|--|--|
| | | | insgesamt | mit Befristung bis 1 Jahr einschl. | mit Befristung von über 1 Jahr 2) | | | | | Treuhandkredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) | Verbindlichkeiten aus Repos | | |
| | | | | | zusammen | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | | | |
| Inländische Nichtbanken insgesamt | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 2018 | 3 537,6 | 2 080,1 | 841,5 | 203,4 | 638,2 | 56,8 | 581,4 | 578,6 | 37,3 | 33,9 | 14,9 | 0,5 | | |
| 2019 | 3 661,0 | 2 236,3 | 816,2 | 202,7 | 613,5 | 52,7 | 560,8 | 575,2 | 33,2 | 32,5 | 14,7 | 0,2 | | |
| 2020 | 3 885,2 | 2 513,0 | 783,3 | 188,9 | 594,4 | 47,9 | 546,5 | 560,6 | 28,3 | 34,4 | 14,4 | 0,1 | | |
| 2020 Febr. | 3 675,9 | 2 254,4 | 820,8 | 212,2 | 608,6 | 52,2 | 556,4 | 568,5 | 32,2 | 32,8 | 14,6 | 0,3 | | |
| März | 3 716,6 | 2 304,9 | 815,5 | 212,7 | 602,8 | 50,1 | 552,7 | 564,5 | 31,8 | 32,5 | 14,6 | 0,6 | | |
| April | 3 741,9 | 2 345,4 | 801,6 | 206,0 | 595,6 | 48,5 | 547,1 | 563,8 | 31,1 | 32,8 | 14,4 | 1,5 | | |
| Mai | 3 775,3 | 2 376,3 | 804,7 | 214,1 | 590,6 | 47,1 | 543,5 | 563,6 | 30,7 | 33,3 | 14,4 | 0,3 | | |
| Juni | 3 766,3 | 2 385,3 | 788,2 | 206,7 | 581,5 | 44,3 | 537,2 | 562,6 | 30,3 | 33,4 | 14,3 | 0,2 | | |
| Juli | 3 803,4 | 2 414,0 | 798,6 | 215,6 | 583,1 | 46,6 | 536,5 | 560,9 | 29,9 | 33,8 | 14,3 | 0,2 | | |
| Aug. | 3 820,8 | 2 427,7 | 802,9 | 215,0 | 587,9 | 45,8 | 542,0 | 560,6 | 29,6 | 34,0 | 14,4 | 0,5 | | |
| Sept. | 3 834,2 | 2 442,8 | 802,0 | 210,1 | 591,9 | 48,1 | 543,8 | 560,1 | 29,3 | 34,3 | 14,3 | 0,4 | | |
| Okt. | 3 874,1 | 2 481,4 | 804,1 | 207,6 | 596,5 | 50,7 | 545,8 | 559,7 | 28,9 | 34,6 | 14,3 | 0,6 | | |
| Nov. | 3 894,3 | 2 515,3 | 790,9 | 196,4 | 594,5 | 48,1 | 546,4 | 559,6 | 28,5 | 34,4 | 14,3 | 0,7 | | |
| Dez. | 3 885,2 | 2 513,0 | 783,3 | 188,9 | 594,4 | 47,9 | 546,5 | 560,6 | 28,3 | 34,4 | 14,4 | 0,1 | | |
| 2021 Jan. | 3 904,5 | 2 541,9 | 773,1 | 181,6 | 591,5 | 47,4 | 544,2 | 561,6 | 27,9 | 34,3 | 14,3 | 0,5 | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | + 122,5 | + 155,8 | - 25,7 | - 0,8 | - 24,9 | - 4,1 | - 20,7 | - 3,5 | - 4,1 | - 1,4 | + 0,9 | - 0,3 | | |
| 2020 | + 221,6 | + 273,7 | - 32,7 | - 15,0 | - 17,7 | - 4,8 | - 12,9 | - 14,5 | - 4,9 | + 1,9 | - 0,3 | - 0,1 | | |
| 2020 Febr. | + 17,7 | + 19,3 | + 1,1 | + 3,8 | - 2,7 | - 0,2 | - 2,5 | - 2,2 | - 0,4 | + 0,4 | - 0,2 | - 0,2 | | |
| März | + 40,7 | + 50,5 | - 5,3 | + 0,5 | - 5,9 | - 2,1 | - 3,7 | - 4,0 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,3 | | |
| April | + 25,3 | + 40,7 | - 14,0 | - 6,8 | - 7,2 | - 1,6 | - 5,6 | - 0,7 | - 0,7 | + 0,2 | - 0,2 | + 0,9 | | |
| Mai | + 30,5 | + 27,9 | + 3,2 | + 8,1 | - 4,9 | - 1,3 | - 3,6 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,6 | + 0,0 | - 1,2 | | |
| Juni | - 9,0 | + 8,8 | - 16,4 | - 7,4 | - 9,0 | - 2,8 | - 6,1 | - 1,1 | - 0,4 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | | |
| Juli | + 37,1 | + 28,7 | + 10,5 | + 8,9 | + 1,6 | + 2,3 | - 0,7 | - 1,6 | - 0,4 | + 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | | |
| Aug. | + 17,4 | + 13,6 | + 4,3 | - 0,6 | + 4,9 | + 0,7 | + 5,6 | - 0,2 | - 0,3 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,2 | | |
| Sept. | + 13,4 | + 15,1 | - 0,9 | - 4,9 | + 4,0 | + 2,3 | + 1,7 | - 0,5 | - 0,4 | + 0,3 | - 0,1 | - 0,1 | | |
| Okt. | + 40,0 | + 38,6 | + 2,2 | - 3,5 | + 5,7 | + 2,5 | + 3,2 | - 0,4 | - 0,4 | + 0,3 | + 0,0 | + 0,3 | | |
| Nov. | + 20,5 | + 34,1 | - 13,2 | - 11,2 | - 2,0 | - 2,6 | + 0,6 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,1 | | |
| Dez. | - 9,2 | - 2,3 | - 7,6 | - 7,5 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | + 1,0 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,6 | | |
| 2021 Jan. | + 19,1 | + 28,9 | - 10,4 | - 7,3 | - 3,0 | - 0,6 | - 2,5 | + 1,1 | - 0,4 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,4 | | |
| Inländische öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 2018 | 218,9 | 62,7 | 148,2 | 67,9 | 80,3 | 28,5 | 51,8 | 3,7 | 4,2 | 25,3 | 2,2 | - | | |
| 2019 | 237,1 | 74,7 | 154,9 | 76,0 | 78,9 | 26,1 | 52,8 | 3,4 | 4,1 | 24,7 | 2,2 | 0,2 | | |
| 2020 | 229,5 | 80,1 | 143,0 | 59,6 | 83,5 | 20,9 | 62,6 | 2,7 | 3,7 | 25,4 | 2,1 | - | | |
| 2020 Febr. | 247,0 | 74,8 | 164,8 | 86,7 | 78,1 | 25,4 | 52,7 | 3,3 | 4,1 | 25,0 | 2,2 | 0,2 | | |
| März | 238,6 | 72,7 | 158,6 | 83,1 | 75,5 | 23,8 | 51,7 | 3,2 | 4,1 | 25,0 | 2,1 | 0,2 | | |
| April | 228,7 | 73,9 | 147,8 | 75,1 | 72,7 | 22,8 | 50,0 | 3,1 | 4,0 | 25,3 | 2,1 | 0,2 | | |
| Mai | 232,1 | 81,1 | 143,9 | 73,5 | 70,4 | 22,0 | 48,4 | 3,1 | 4,0 | 26,0 | 2,1 | 0,2 | | |
| Juni | 221,4 | 75,4 | 139,1 | 75,0 | 64,1 | 18,5 | 45,5 | 2,9 | 3,9 | 25,8 | 2,1 | 0,2 | | |
| Juli | 226,5 | 76,7 | 143,0 | 73,4 | 69,6 | 20,3 | 49,3 | 2,8 | 3,9 | 25,9 | 2,1 | 0,2 | | |
| Aug. | 237,6 | 79,4 | 151,3 | 76,1 | 75,2 | 19,4 | 55,8 | 2,9 | 3,9 | 26,0 | 2,1 | 0,2 | | |
| Sept. | 236,6 | 77,4 | 152,6 | 72,4 | 80,2 | 21,5 | 58,7 | 2,8 | 3,8 | 26,1 | 2,1 | 0,2 | | |
| Okt. | 240,1 | 81,5 | 152,0 | 68,0 | 84,0 | 24,0 | 60,1 | 2,8 | 3,7 | 26,1 | 2,1 | 0,2 | | |
| Nov. | 237,2 | 83,9 | 146,8 | 63,7 | 83,1 | 21,3 | 61,8 | 2,8 | 3,7 | 25,6 | 2,1 | - | | |
| Dez. | 229,5 | 80,1 | 143,0 | 59,6 | 83,5 | 20,9 | 62,6 | 2,7 | 3,7 | 25,4 | 2,1 | - | | |
| 2021 Jan. | 224,1 | 77,5 | 140,3 | 57,8 | 82,5 | 20,8 | 61,7 | 2,7 | 3,7 | 25,3 | 2,1 | - | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | + 17,1 | + 11,8 | + 5,8 | + 7,8 | - 2,0 | - 2,6 | + 0,6 | - 0,4 | - 0,1 | - 0,6 | - 0,0 | + 0,2 | | |
| 2020 | - 6,9 | + 5,7 | - 11,6 | - 16,5 | + 4,8 | - 5,3 | + 10,1 | - 0,6 | - 0,4 | + 0,7 | - 0,1 | - 0,2 | | |
| 2020 Febr. | + 10,1 | + 5,7 | + 4,3 | + 5,1 | - 0,8 | - 0,3 | - 0,5 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,6 | - | - | | |
| März | - 8,4 | - 2,1 | - 6,3 | - 3,6 | - 2,7 | - 1,6 | - 1,1 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - | | |
| April | - 9,9 | + 1,2 | - 10,8 | - 8,0 | - 2,8 | - 1,1 | - 1,7 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,0 | - | | |
| Mai | + 3,3 | + 7,2 | - 3,9 | - 1,6 | - 2,4 | - 0,8 | - 1,6 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,6 | + 0,0 | - | | |
| Juni | - 10,7 | - 5,7 | - 4,8 | + 1,5 | - 6,3 | - 3,4 | - 2,9 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,0 | - | | |
| Juli | + 5,1 | + 1,3 | + 3,9 | - 1,6 | + 5,5 | + 1,8 | + 3,7 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,0 | - | | |
| Aug. | + 11,1 | + 2,8 | + 8,3 | + 2,7 | + 5,6 | + 0,9 | + 6,5 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,0 | - | | |
| Sept. | - 0,8 | - 2,1 | + 1,4 | + 3,7 | + 5,1 | + 2,1 | + 3,0 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,0 | - | | |
| Okt. | + 3,7 | + 4,2 | - 0,4 | - 4,5 | + 4,0 | + 2,4 | + 1,7 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | - | | |
| Nov. | - 2,7 | + 2,6 | - 5,2 | - 4,3 | - 0,9 | - 2,6 | + 1,7 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,5 | - | - 0,2 | | |
| Dez. | - 7,7 | - 3,8 | - 3,8 | - 4,1 | + 0,4 | - 0,5 | + 0,8 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | - | | |
| 2021 Jan. | - 5,5 | - 2,6 | - 2,8 | - 1,8 | - 1,0 | - 0,1 | - 0,9 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | - | | |

* Siehe Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten.

Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerk. 1 Einschl. nachrangiger Verbind-

IV. Banken

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)*

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen 1) 2) | | | | | Spareinlagen 3) | Sparbriefe 4) | Nachrichtlich: | | | | |
|---|---|---------------|----------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------|-----------------|---------------|-------------------|---|-----------------------------|--|--|
| | | | insgesamt | mit Befristung bis 1 Jahr einschl. | mit Befristung von über 1 Jahr 2) | | | | | Treuhänderkredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) | Verbindlichkeiten aus Repos | | |
| | | | | | zusammen | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | | | |
| Inländische Unternehmen und Privatpersonen | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 2018 | 3 318,7 | 2 017,4 | 693,3 | 135,4 | 557,9 | 28,3 | 529,6 | 574,9 | 33,1 | 8,6 | 12,7 | 0,5 | | |
| 2019 | 3 423,9 | 2 161,6 | 661,4 | 126,7 | 534,7 | 26,6 | 508,0 | 571,8 | 29,1 | 7,8 | 12,6 | 0,0 | | |
| 2020 | 3 655,7 | 2 432,9 | 640,3 | 129,3 | 511,0 | 27,0 | 483,9 | 557,9 | 24,6 | 9,0 | 12,3 | 0,1 | | |
| 2020 Febr. | 3 428,9 | 2 179,6 | 656,0 | 125,5 | 530,5 | 26,8 | 503,7 | 565,2 | 28,1 | 7,7 | 12,4 | 0,2 | | |
| März | 3 477,9 | 2 232,2 | 656,9 | 129,6 | 527,3 | 26,2 | 501,0 | 561,2 | 27,6 | 7,5 | 12,4 | 0,5 | | |
| April | 3 513,1 | 2 271,6 | 653,8 | 130,9 | 522,8 | 25,7 | 497,1 | 560,7 | 27,1 | 7,4 | 12,3 | 1,4 | | |
| Mai | 3 543,3 | 2 295,2 | 660,9 | 140,6 | 520,2 | 25,2 | 495,1 | 560,5 | 26,7 | 7,4 | 12,3 | 0,2 | | |
| Juni | 3 545,0 | 2 309,9 | 649,1 | 131,7 | 517,4 | 25,8 | 491,6 | 559,7 | 26,3 | 7,5 | 12,3 | 0,1 | | |
| Juli | 3 577,0 | 2 337,3 | 655,6 | 142,1 | 513,5 | 26,3 | 487,2 | 558,1 | 26,0 | 7,9 | 12,2 | 0,1 | | |
| Aug. | 3 583,2 | 2 348,2 | 651,6 | 138,8 | 512,7 | 26,4 | 486,3 | 557,8 | 25,7 | 8,0 | 12,3 | 0,3 | | |
| Sept. | 3 597,6 | 2 365,4 | 649,4 | 137,7 | 511,7 | 26,6 | 485,1 | 557,3 | 25,5 | 8,2 | 12,2 | 0,2 | | |
| Okt. | 3 634,0 | 2 399,9 | 652,1 | 139,7 | 512,4 | 26,7 | 485,7 | 556,9 | 25,1 | 8,5 | 12,2 | 0,5 | | |
| Nov. | 3 657,1 | 2 431,4 | 644,1 | 132,7 | 511,4 | 26,7 | 484,7 | 556,8 | 24,8 | 8,8 | 12,2 | 0,7 | | |
| Dez. | 3 655,7 | 2 432,9 | 640,3 | 129,3 | 511,0 | 27,0 | 483,9 | 557,9 | 24,6 | 9,0 | 12,3 | 0,1 | | |
| 2021 Jan. | 3 680,4 | 2 464,5 | 632,8 | 123,8 | 509,1 | 26,6 | 482,5 | 558,9 | 24,2 | 9,0 | 12,3 | 0,5 | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | + 105,4 | + 144,0 | - 31,5 | - 8,6 | - 22,9 | - 1,5 | - 21,4 | - 3,1 | - 4,0 | - 0,8 | + 1,0 | - 0,4 | | |
| 2020 | + 228,5 | + 268,0 | - 21,1 | + 1,5 | - 22,6 | + 0,5 | - 23,0 | - 13,9 | - 4,6 | + 1,2 | - 0,2 | + 0,1 | | |
| 2020 Febr. | + 7,7 | + 13,6 | - 3,2 | - 1,3 | - 1,9 | + 0,1 | - 2,0 | - 2,3 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | | |
| März | + 49,0 | + 52,6 | + 0,9 | + 4,1 | - 3,2 | - 0,6 | - 2,6 | - 4,0 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,3 | | |
| April | + 35,2 | + 39,5 | - 3,2 | + 1,2 | - 4,4 | - 0,5 | - 3,9 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,9 | | |
| Mai | + 27,1 | + 20,6 | + 7,1 | + 9,7 | - 2,6 | - 0,5 | - 2,0 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,1 | + 0,0 | - 1,2 | | |
| Juni | + 1,7 | + 14,5 | - 11,6 | - 8,9 | - 2,6 | + 0,6 | - 3,3 | - 0,9 | - 0,4 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | | |
| Juli | + 32,0 | + 27,4 | + 6,5 | + 10,4 | - 3,9 | + 0,5 | - 4,4 | - 1,6 | - 0,4 | + 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | | |
| Aug. | + 6,3 | + 10,8 | - 4,0 | - 3,3 | - 0,7 | + 0,2 | - 0,9 | - 0,2 | - 0,3 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | | |
| Sept. | + 14,2 | + 17,2 | - 2,2 | - 1,2 | - 1,1 | + 0,2 | - 1,2 | - 0,4 | - 0,3 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | | |
| Okt. | + 36,3 | + 34,4 | + 2,6 | + 1,0 | + 1,7 | + 0,2 | + 1,5 | - 0,4 | - 0,4 | + 0,3 | + 0,0 | + 0,3 | | |
| Nov. | + 23,1 | + 31,5 | - 8,0 | - 6,9 | - 1,0 | + 0,0 | - 1,1 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,0 | + 0,2 | | |
| Dez. | - 1,5 | + 1,5 | - 3,8 | - 3,4 | - 0,4 | + 0,3 | - 0,7 | + 1,0 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,6 | | |
| 2021 Jan. | + 24,6 | + 31,5 | - 7,6 | - 5,6 | - 2,0 | - 0,5 | - 1,5 | + 1,1 | - 0,4 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,4 | | |
| darunter: inländische Unternehmen | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 2018 | 1 035,4 | 584,0 | 432,9 | 86,0 | 346,9 | 17,2 | 329,7 | 7,0 | 11,4 | 2,8 | 10,3 | 0,5 | | |
| 2019 | 1 031,5 | 614,4 | 399,7 | 81,1 | 318,6 | 15,5 | 303,1 | 6,7 | 10,7 | 2,4 | 10,1 | 0,0 | | |
| 2020 | 1 116,1 | 719,1 | 381,7 | 89,2 | 292,5 | 15,0 | 277,5 | 5,8 | 9,4 | 2,3 | 9,7 | 0,1 | | |
| 2020 Febr. | 1 020,4 | 608,8 | 394,7 | 81,2 | 313,5 | 15,6 | 297,9 | 6,5 | 10,4 | 2,4 | 10,0 | 0,2 | | |
| März | 1 080,3 | 665,3 | 398,2 | 87,3 | 310,9 | 15,4 | 295,5 | 6,5 | 10,3 | 2,3 | 10,0 | 0,5 | | |
| April | 1 087,9 | 674,4 | 397,0 | 89,9 | 307,2 | 15,1 | 292,0 | 6,2 | 10,2 | 2,3 | 9,8 | 1,4 | | |
| Mai | 1 095,7 | 676,0 | 403,5 | 99,2 | 304,2 | 14,5 | 289,7 | 6,2 | 10,1 | 2,4 | 9,9 | 0,2 | | |
| Juni | 1 090,9 | 683,7 | 391,2 | 90,0 | 301,2 | 14,5 | 286,6 | 6,2 | 9,9 | 2,4 | 9,8 | 0,1 | | |
| Juli | 1 108,0 | 694,4 | 397,6 | 100,6 | 297,1 | 14,5 | 282,6 | 6,1 | 9,8 | 2,4 | 9,8 | 0,1 | | |
| Aug. | 1 108,0 | 698,2 | 393,8 | 97,5 | 296,3 | 14,6 | 281,6 | 6,1 | 9,9 | 2,3 | 9,8 | 0,3 | | |
| Sept. | 1 114,5 | 707,3 | 391,4 | 96,5 | 294,9 | 14,7 | 280,2 | 6,0 | 9,8 | 2,3 | 9,7 | 0,2 | | |
| Okt. | 1 129,9 | 720,0 | 394,2 | 98,6 | 295,6 | 14,7 | 280,9 | 6,0 | 9,6 | 2,3 | 9,7 | 0,5 | | |
| Nov. | 1 132,1 | 729,2 | 387,4 | 92,7 | 294,8 | 14,8 | 279,9 | 5,9 | 9,5 | 2,3 | 9,6 | 0,7 | | |
| Dez. | 1 116,1 | 719,1 | 381,7 | 89,2 | 292,5 | 15,0 | 277,5 | 5,8 | 9,4 | 2,3 | 9,7 | 0,1 | | |
| 2021 Jan. | 1 122,7 | 732,9 | 374,7 | 84,2 | 290,5 | 14,8 | 275,7 | 5,8 | 9,3 | 2,3 | 9,6 | 0,5 | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | - 3,4 | + 30,4 | - 32,8 | - 4,8 | - 28,0 | - 1,6 | - 26,4 | - 0,3 | - 0,7 | - 0,4 | + 0,9 | - 0,4 | | |
| 2020 | + 81,0 | + 101,2 | - 18,0 | + 7,0 | - 25,0 | - 0,4 | - 24,6 | - 0,8 | - 1,3 | - 0,0 | - 0,5 | + 0,1 | | |
| 2020 Febr. | - 10,5 | - 7,6 | - 2,8 | - 0,5 | - 2,3 | + 0,2 | - 2,5 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,2 | | |
| März | + 60,0 | + 56,6 | + 3,5 | + 6,1 | - 2,5 | - 0,2 | - 2,4 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,3 | | |
| April | + 7,6 | + 9,2 | - 1,2 | + 2,5 | - 3,7 | - 0,3 | - 3,4 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,9 | | |
| Mai | + 4,8 | - 1,4 | + 6,4 | + 9,4 | - 2,9 | - 0,6 | - 2,3 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | + 0,0 | - 1,2 | | |
| Juni | - 4,8 | + 7,5 | - 12,1 | - 9,2 | - 2,9 | - 0,0 | - 2,9 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | | |
| Juli | + 17,0 | + 10,7 | + 6,4 | + 10,5 | - 4,1 | - 0,0 | - 4,1 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,0 | | |
| Aug. | - 1,7 | + 2,1 | - 3,9 | - 3,0 | - 0,8 | + 0,1 | - 0,9 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | | |
| Sept. | + 7,7 | + 10,4 | - 2,5 | - 1,0 | - 1,5 | + 0,1 | - 1,5 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | | |
| Okt. | + 15,2 | + 12,6 | + 2,8 | + 1,1 | + 1,7 | + 0,1 | + 1,6 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,3 | | |
| Nov. | + 2,2 | + 9,2 | - 6,8 | - 6,0 | - 0,8 | + 0,1 | - 1,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,2 | | |
| Dez. | - 15,9 | - 10,1 | - 5,7 | - 3,4 | - 2,3 | + 0,2 | - 2,5 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,6 | | |
| 2021 Jan. | + 6,5 | + 13,7 | - 7,1 | - 5,0 | - 2,1 | - 0,2 | - 1,9 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,4 | | |

lichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. 2 Einschl. Bauspareinlagen; siehe dazu Tab. IV.12. 3 Ohne Bauspareinlagen; siehe auch

Anm. 2. 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

IV. Banken

8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck *)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Privatpersonen und Organisationen insgesamt | Sichteinlagen | | | | | Termineinlagen 1) 2) | | | | | |
|--|--|---------------|----------------------------|----------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------|--|----------------|---------------------------------|-------------------------|-------|
| | | insgesamt | nach Gläubigergruppen | | | | insgesamt | nach Gläubigergruppen | | | | |
| | | | inländische Privatpersonen | | | | | inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | | | | |
| | | | zusammen | Selbstständige | wirtschaftlich Unselbstständige | sonstige Privatpersonen | | zusammen | Selbstständige | wirtschaftlich Unselbstständige | sonstige Privatpersonen | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | 2 283,4 | 1 433,5 | 1 396,1 | 248,4 | 991,3 | 156,4 | 37,4 | 260,4 | 246,7 | 21,3 | 188,6 | 36,7 |
| 2019 | 2 392,4 | 1 547,2 | 1 507,9 | 266,3 | 1 081,6 | 160,1 | 39,3 | 261,7 | 248,3 | 20,8 | 190,2 | 37,3 |
| 2020 | 2 539,5 | 1 713,8 | 1 672,7 | 291,1 | 1 215,4 | 166,2 | 41,1 | 258,6 | 245,1 | 19,3 | 190,5 | 35,2 |
| 2020 Aug. | 2 475,2 | 1 650,0 | 1 608,8 | 284,2 | 1 160,2 | 164,5 | 41,1 | 257,8 | 244,2 | 19,7 | 190,3 | 34,2 |
| Sept. | 2 483,1 | 1 658,1 | 1 616,7 | 283,1 | 1 169,7 | 164,0 | 41,4 | 258,0 | 244,3 | 19,5 | 190,6 | 34,2 |
| Okt. | 2 504,2 | 1 679,9 | 1 638,7 | 289,7 | 1 184,0 | 165,0 | 41,2 | 257,8 | 244,3 | 19,6 | 190,6 | 34,0 |
| Nov. | 2 525,1 | 1 702,2 | 1 661,3 | 290,0 | 1 205,7 | 165,6 | 40,9 | 256,7 | 243,7 | 19,4 | 189,4 | 34,9 |
| Dez. | 2 539,5 | 1 713,8 | 1 672,7 | 291,1 | 1 215,4 | 166,2 | 41,1 | 258,6 | 245,1 | 19,3 | 190,5 | 35,2 |
| 2021 Jan. | 2 557,7 | 1 731,6 | 1 690,6 | 295,1 | 1 228,7 | 166,8 | 41,0 | 258,1 | 244,8 | 19,2 | 190,4 | 35,2 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | + 108,8 | + 113,6 | + 111,8 | + 18,5 | + 88,7 | + 4,6 | + 1,8 | + 1,2 | + 1,7 | - 0,6 | + 1,6 | + 0,7 |
| 2020 | + 147,5 | + 166,9 | + 165,0 | + 26,0 | + 131,5 | + 7,5 | + 1,8 | - 3,1 | - 3,2 | - 1,5 | - 1,6 | - 0,2 |
| 2020 Aug. | + 8,0 | + 8,7 | + 8,4 | + 1,7 | + 6,6 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,2 |
| Sept. | + 6,5 | + 6,8 | + 6,5 | - 2,2 | + 9,2 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,1 |
| Okt. | + 21,0 | + 21,8 | + 22,0 | + 6,6 | + 14,3 | + 1,0 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 |
| Nov. | + 20,9 | + 22,3 | + 22,6 | + 0,3 | + 21,4 | + 0,8 | - 0,3 | - 1,1 | - 0,6 | - 0,3 | - 1,2 | + 0,9 |
| Dez. | + 14,5 | + 11,6 | + 11,4 | + 1,0 | + 9,7 | + 0,7 | + 0,3 | + 1,9 | + 1,4 | - 0,0 | + 1,1 | + 0,3 |
| 2021 Jan. | + 18,1 | + 17,8 | + 17,9 | + 4,0 | + 13,3 | + 0,5 | - 0,1 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,0 |

* Siehe Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten.

Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. 1 Einschl. nachrangiger Ver-

9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite | | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------------------------------|---------------|---------------------|-------------|----------------------------------|----------------------------------|----------|---------------|---------------------|-------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | inländische öffentliche Haushalte insgesamt | Bund und seine Sondervermögen 1) | | | | | | Länder | | | | | |
| | | zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen | | Spar-einlagen und Spar-briefe 2) | Nach-richtlich: Treuhand-kredite | zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen | | Spar-einlagen und Spar-briefe 2) | Nach-richtlich: Treuhand-kredite |
| | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | 218,9 | 10,5 | 4,7 | 1,7 | 4,1 | 0,1 | 12,2 | 39,0 | 13,4 | 11,5 | 13,0 | 1,2 | 13,0 |
| 2019 | 237,1 | 11,2 | 5,4 | 1,5 | 4,2 | 0,1 | 11,6 | 53,8 | 21,1 | 17,1 | 14,5 | 1,0 | 13,1 |
| 2020 | 229,5 | 48,6 | 4,8 | 7,2 | 36,5 | 0,0 | 11,3 | 46,5 | 21,2 | 11,4 | 13,2 | 0,7 | 14,1 |
| 2020 Aug. | 237,6 | 29,8 | 5,7 | 5,3 | 18,8 | 0,1 | 11,4 | 59,6 | 23,2 | 21,1 | 14,4 | 0,8 | 14,7 |
| Sept. | 236,6 | 39,0 | 6,1 | 6,9 | 25,9 | 0,0 | 11,5 | 60,0 | 24,6 | 20,2 | 14,5 | 0,8 | 14,7 |
| Okt. | 240,1 | 46,6 | 7,9 | 6,8 | 31,8 | 0,0 | 11,5 | 57,6 | 23,1 | 19,5 | 14,3 | 0,7 | 14,7 |
| Nov. | 237,2 | 47,6 | 6,1 | 6,9 | 34,5 | 0,0 | 11,6 | 52,4 | 24,8 | 13,5 | 13,4 | 0,7 | 14,1 |
| Dez. | 229,5 | 48,6 | 4,8 | 7,2 | 36,5 | 0,0 | 11,3 | 46,5 | 21,2 | 11,4 | 13,2 | 0,7 | 14,1 |
| 2021 Jan. | 224,1 | 48,3 | 5,1 | 6,7 | 36,5 | 0,0 | 11,4 | 48,4 | 22,4 | 13,1 | 12,2 | 0,7 | 13,9 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | + 17,1 | + 1,4 | + 0,7 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,0 | - 0,6 | + 13,8 | + 7,7 | + 5,2 | + 1,1 | - 0,2 | + 0,0 |
| 2020 | - 6,9 | + 37,3 | - 0,6 | + 5,7 | + 32,2 | - 0,0 | - 0,3 | - 7,0 | + 0,2 | - 5,7 | - 1,3 | - 0,2 | + 1,0 |
| 2020 Aug. | + 11,1 | + 9,8 | - 0,2 | + 2,8 | + 7,2 | - | + 0,0 | - 1,2 | - 0,6 | - 0,6 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,1 |
| Sept. | - 0,8 | + 9,2 | + 0,4 | + 1,6 | + 7,1 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,6 | + 1,4 | - 0,9 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,0 |
| Okt. | + 3,7 | + 7,5 | + 1,9 | - 0,1 | + 5,8 | - 0,0 | + 0,0 | - 2,4 | - 1,5 | - 0,7 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,0 |
| Nov. | - 2,7 | + 1,0 | - 1,8 | + 0,1 | + 2,7 | - | + 0,1 | - 5,1 | + 1,8 | - 5,9 | - 0,9 | - 0,0 | - 0,6 |
| Dez. | - 7,7 | + 1,0 | - 1,3 | + 0,3 | + 2,0 | + 0,0 | - 0,2 | - 5,9 | - 3,6 | - 2,1 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,0 |
| 2021 Jan. | - 5,5 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,6 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,1 | + 2,0 | + 1,3 | + 1,7 | - 0,9 | - 0,0 | - 0,2 |

* Siehe Tab. IV. 2, Anm. *; ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Treuhandanstalt und ihrer Nachfolgeorganisationen sowie von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost bzw. ab 1995 Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG und Deutsche Telekom

AG sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen erfasst sind. Statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten.

IV. Banken

| | | | | | Spareinlagen ³⁾ | | | Nachrichtlich: | | | | |
|---|---------------------|---------------------------|--------------|----------|----------------------------|----------------------------|--|--------------------------|-----------------|---|-----------------------------|-----------|
| nach Befristung | | | | | insgesamt | inländische Privatpersonen | inländische Organisationen ohne Erwerb-zweck | Sparbriefe ⁴⁾ | Treuhandkredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) ⁵⁾ | Verbindlichkeiten aus Repos | Zeit |
| inländische Organisationen ohne Erwerb-zweck | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr ²⁾ | | zusammen | | | | | | | | |
| | | darunter: | | | | | | | | | | |
| | | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende ^{*)} | | | | | | | | | | | | |
| 13,7 | 49,4 | 211,0 | 11,1 | 199,9 | 567,9 | 560,6 | 7,2 | 21,7 | 5,8 | 2,4 | – | 2018 |
| 13,3 | 45,6 | 216,1 | 11,2 | 204,9 | 565,1 | 558,1 | 7,0 | 18,4 | 5,4 | 2,4 | – | 2019 |
| 13,5 | 40,1 | 218,5 | 12,0 | 206,5 | 552,0 | 545,7 | 6,3 | 15,1 | 6,7 | 2,7 | – | 2020 |
| 13,6 | 41,3 | 216,5 | 11,8 | 204,6 | 551,7 | 545,1 | 6,6 | 15,8 | 5,7 | 2,5 | – | 2020 Aug. |
| 13,7 | 41,2 | 216,8 | 11,9 | 204,9 | 551,3 | 544,7 | 6,6 | 15,7 | 5,8 | 2,5 | – | Sept. |
| 13,6 | 41,0 | 216,8 | 12,0 | 204,8 | 550,9 | 544,5 | 6,5 | 15,5 | 6,2 | 2,6 | – | Okt. |
| 13,0 | 40,0 | 216,6 | 11,9 | 204,7 | 550,9 | 544,5 | 6,4 | 15,3 | 6,5 | 2,6 | – | Nov. |
| 13,5 | 40,1 | 218,5 | 12,0 | 206,5 | 552,0 | 545,7 | 6,3 | 15,1 | 6,7 | 2,7 | – | Dez. |
| 13,3 | 39,5 | 218,6 | 11,8 | 206,8 | 553,1 | 546,9 | 6,3 | 14,9 | 6,7 | 2,7 | – | 2021 Jan. |
| Veränderungen ^{*)} | | | | | | | | | | | | |
| – 0,4 | – 3,8 | + 5,1 | + 0,1 | + 5,0 | – 2,8 | – 2,5 | – 0,3 | – 3,3 | – 0,4 | + 0,0 | – | 2019 |
| + 0,2 | – 5,5 | + 2,4 | + 0,9 | + 1,6 | – 13,0 | – 12,3 | – 0,7 | – 3,3 | + 1,3 | + 0,2 | – | 2020 |
| + 0,1 | – 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | – 0,2 | – 0,2 | + 0,0 | – 0,3 | + 0,2 | + 0,0 | – | 2020 Aug. |
| + 0,2 | – 0,1 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,3 | – 0,4 | – 0,4 | + 0,0 | – 0,2 | + 0,2 | + 0,0 | – | Sept. |
| – 0,2 | – 0,2 | – 0,0 | + 0,1 | – 0,1 | – 0,3 | – 0,2 | – 0,1 | – 0,2 | + 0,3 | + 0,0 | – | Okt. |
| – 0,5 | – 1,0 | – 0,2 | – 0,1 | – 0,1 | – 0,0 | + 0,1 | – 0,1 | – 0,2 | + 0,3 | + 0,1 | – | Nov. |
| + 0,5 | + 0,1 | + 1,8 | + 0,1 | + 1,7 | + 1,1 | + 1,2 | – 0,1 | – 0,2 | + 0,2 | + 0,0 | – | Dez. |
| – 0,2 | – 0,6 | + 0,1 | – 0,3 | + 0,3 | + 1,1 | + 1,1 | – 0,0 | – 0,2 | + 0,1 | + 0,0 | – | 2021 Jan. |

bindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. **2** Einschl. Bauspareinlagen; siehe dazu Tab. IV.12. **3** Ohne Bauspareinlagen; siehe auch

Anm. **2** Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. **5** In den Termineinlagen enthalten.

| Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Zweckverbände) | | | | | | Sozialversicherung | | | | | | |
|--|----------------|------------------------------|-------------|--|----------------------------------|--------------------|----------------|---------------------|-------------|---|----------------------------------|-----------|
| zu-sammen | Sicht-einlagen | Termineinlagen ³⁾ | | Spar-einlagen und Spar-briefe ^{2) 4)} | Nach-richtlich: Treuhand-kredite | zu-sammen | Sicht-einlagen | Termineinlagen | | Spar-einlagen und Spar-briefe ²⁾ | Nach-richtlich: Treuhand-kredite | Zeit |
| | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende ^{*)} | | | | | | | | | | | | |
| 65,4 | 35,1 | 9,8 | 14,9 | 5,7 | 0,0 | 103,9 | 9,5 | 45,0 | 48,4 | 1,0 | – | 2018 |
| 65,3 | 37,4 | 8,6 | 14,0 | 5,4 | 0,0 | 106,8 | 10,8 | 48,8 | 46,2 | 1,1 | – | 2019 |
| 68,5 | 43,2 | 8,0 | 12,4 | 4,9 | 0,0 | 66,0 | 10,9 | 32,9 | 21,4 | 0,8 | – | 2020 |
| 62,4 | 35,6 | 8,6 | 13,1 | 5,1 | 0,0 | 85,8 | 14,9 | 41,1 | 28,9 | 0,8 | – | 2020 Aug. |
| 56,9 | 30,8 | 8,3 | 12,9 | 5,0 | 0,0 | 80,7 | 15,9 | 37,1 | 27,0 | 0,8 | – | Sept. |
| 59,6 | 34,0 | 8,3 | 12,5 | 4,9 | 0,0 | 76,2 | 16,5 | 33,4 | 25,5 | 0,8 | – | Okt. |
| 62,2 | 36,4 | 8,4 | 12,5 | 5,0 | 0,0 | 75,1 | 16,7 | 34,9 | 22,8 | 0,8 | – | Nov. |
| 68,5 | 43,2 | 8,0 | 12,4 | 4,9 | 0,0 | 66,0 | 10,9 | 32,9 | 21,4 | 0,8 | – | Dez. |
| 59,8 | 35,6 | 6,8 | 12,6 | 4,9 | 0,0 | 67,5 | 14,3 | 31,3 | 21,2 | 0,8 | – | 2021 Jan. |
| Veränderungen ^{*)} | | | | | | | | | | | | |
| – 0,8 | + 2,1 | – 1,4 | – 1,2 | – 0,3 | + 0,0 | + 2,8 | + 1,3 | + 3,7 | – 2,2 | + 0,1 | – | 2019 |
| + 3,5 | + 5,9 | – 0,6 | – 1,3 | – 0,5 | – 0,0 | – 40,8 | + 0,2 | – 15,9 | –24,8 | – 0,3 | – | 2020 |
| + 3,0 | + 2,8 | + 0,2 | – 0,0 | + 0,0 | – | – 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | – 1,5 | – 0,0 | – | 2020 Aug. |
| – 5,5 | – 4,8 | – 0,3 | – 0,2 | – 0,1 | – | – 5,1 | + 1,0 | – 4,1 | – 2,0 | + 0,0 | – | Sept. |
| + 3,1 | + 3,2 | + 0,0 | – 0,1 | – 0,1 | – | – 4,5 | + 0,6 | – 3,7 | – 1,5 | – 0,0 | – | Okt. |
| + 2,5 | + 2,4 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | – | – 1,1 | + 0,2 | + 1,5 | – 2,7 | – 0,0 | – | Nov. |
| + 6,3 | + 6,8 | – 0,4 | – 0,1 | – 0,0 | – | – 9,1 | – 5,7 | – 2,0 | – 1,4 | + 0,0 | – | Dez. |
| – 8,6 | – 7,5 | – 1,2 | + 0,1 | – 0,0 | – | + 1,5 | + 3,3 | – 1,7 | – 0,2 | – 0,0 | – | 2021 Jan. |

Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. **1** Bundeseisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Erblastentilgungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche

Einheit“, Lastenausgleichsfonds. **2** Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. **3** Einschl. Bauspareinlagen. **4** Ohne Bauspareinlagen; siehe auch Anm. **3**.

IV. Banken

10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland *)

| Mrd € | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------------|---------------|--------------------------------------|---|---|---|---------------|---|---|------------------------------------|----------------------------|---|----------------------------------|--|
| Zeit | Spareinlagen 1) | | | | | | | | Nachrichtlich: Zinsgutschriften auf Spar- einlagen | Sparbriefe 3), abgegeben an | | | | |
| | von Inländern | | | | von Ausländern | | | | | Nicht- banken ins- gesamt | inländische Nichtbanken | | ausländische Nicht- banken | |
| | ins- gesamt | zu- sammen | mit dreimonatiger Kündigungsfrist | | mit Kündigungsfrist von über 3 Monaten | | zu- sammen | darunter mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist | | | zu- sammen | darunter mit Laufzeit von über 2 Jahren | | |
| | | | zu- sammen | darunter Sonder- spar- formen 2) | zu- sammen | darunter Sonder- spar- formen 2) | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | 585,6 | 578,6 | 541,1 | 333,4 | 37,5 | 27,2 | 7,0 | 6,2 | 2,3 | 41,2 | 37,3 | 27,9 | 3,9 | |
| 2019 | 581,8 | 575,2 | 540,5 | 313,2 | 34,7 | 24,7 | 6,6 | 5,9 | 2,0 | 35,9 | 33,2 | 25,1 | 2,6 | |
| 2020 | 566,8 | 560,6 | 533,3 | 288,0 | 27,3 | 18,0 | 6,3 | 5,7 | 1,8 | 30,2 | 28,3 | 22,1 | 1,9 | |
| 2020 Sept. | 566,5 | 560,1 | 531,7 | 290,3 | 28,4 | 19,1 | 6,3 | 5,7 | 0,1 | 31,1 | 29,3 | 22,7 | 1,9 | |
| Okt. | 566,0 | 559,7 | 531,7 | 288,3 | 28,0 | 18,7 | 6,3 | 5,7 | 0,1 | 30,7 | 28,9 | 22,5 | 1,9 | |
| Nov. | 565,9 | 559,6 | 532,0 | 287,4 | 27,6 | 18,3 | 6,3 | 5,7 | 0,1 | 30,4 | 28,5 | 22,2 | 1,9 | |
| Dez. | 566,8 | 560,6 | 533,3 | 288,0 | 27,3 | 18,0 | 6,3 | 5,7 | 0,8 | 30,2 | 28,3 | 22,1 | 1,9 | |
| 2021 Jan. | 567,9 | 561,6 | 534,9 | 279,1 | 26,8 | 17,7 | 6,3 | 5,7 | 0,1 | 29,7 | 27,9 | 21,8 | 1,9 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | - 3,9 | - 3,5 | - 0,6 | - 21,3 | - 2,8 | - 2,5 | - 0,4 | - 0,3 | . | - 5,3 | - 4,1 | - 2,8 | - 1,2 | |
| 2020 | - 14,8 | - 14,5 | - 7,2 | - 24,6 | - 7,3 | - 6,7 | - 0,3 | - 0,2 | . | - 5,7 | - 4,9 | - 3,0 | - 0,7 | |
| 2020 Sept. | - 0,5 | - 0,5 | - 0,1 | - 1,0 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | . | - 0,4 | - 0,4 | - 0,2 | - | |
| Okt. | - 0,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 1,9 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | . | - 0,4 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,0 | |
| Nov. | - 0,2 | - 0,1 | + 0,3 | - 0,9 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | . | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,0 | |
| Dez. | + 1,0 | + 1,0 | + 1,3 | + 0,6 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,0 | + 0,0 | . | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,0 | |
| 2021 Jan. | + 1,0 | + 1,1 | + 1,6 | - 8,6 | - 0,6 | - 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | . | - 0,4 | - 0,4 | - 0,3 | - 0,0 | |

* Siehe Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. 1 Ohne Bauspareinlagen, die

den Termineinlagen zugeordnet werden. 2 Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hinausgehenden Verzinsung. 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland *)

| Mrd € | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|---|---------------|------------------------------------|---|---------------|-----------------|--|---|--|---|---|
| Zeit | Börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere | | | | | | | | | Nicht börsenfähige Inhaberschuldver- schreibungen und Geldmarktpapiere 6) | | Nachrangig begebene | | |
| | ins- gesamt | darunter: | | | | Certifi- cates of Deposit | mit Laufzeit | | | ins- gesamt | darunter: mit Laufzeit über 2 Jahre | börsen- fähige Schuld- verschrei- bungen | nicht börsen- fähige Schuld- verschrei- bungen | |
| | | variabel verzinsliche Anlei- hen 1) | Null- Kupon- Anlei- hen 1) 2) | Fremd- wäh- rungs- anlei- hen 3) 4) | zu- sammen | | bis 1 Jahr einschl. | | über 2 Jahre | | | | | |
| | | | | | | | darunter ohne Nominal- betrags- garantie 5) | zu- sammen | | | | | | darunter ohne Nominal- betrags- garantie 5) |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | 1 099,7 | 139,4 | 27,5 | 355,9 | 88,3 | 106,2 | 3,1 | 22,0 | 6,1 | 971,5 | 0,6 | 0,1 | 30,6 | 0,4 |
| 2019 | 1 140,7 | 123,5 | 28,6 | 367,7 | 96,7 | 117,7 | 2,6 | 23,6 | 4,2 | 999,4 | 0,9 | 0,7 | 31,5 | 0,4 |
| 2020 | 1 119,0 | 117,1 | 12,7 | 313,6 | 89,4 | 94,3 | 1,5 | 23,8 | 3,1 | 1 000,9 | 1,1 | 0,9 | 34,8 | 0,4 |
| 2020 Sept. | 1 153,2 | 119,6 | 12,4 | 343,7 | 106,9 | 111,0 | 1,8 | 25,7 | 3,3 | 1 016,5 | 1,0 | 0,8 | 35,2 | 0,4 |
| Okt. | 1 139,8 | 117,8 | 12,7 | 327,1 | 93,9 | 98,5 | 1,8 | 26,1 | 3,5 | 1 015,3 | 0,9 | 0,7 | 35,2 | 0,4 |
| Nov. | 1 134,2 | 119,3 | 12,7 | 322,1 | 92,3 | 97,0 | 1,7 | 25,5 | 3,2 | 1 011,7 | 1,0 | 0,8 | 35,0 | 0,4 |
| Dez. | 1 119,0 | 117,1 | 12,7 | 313,6 | 89,4 | 94,3 | 1,5 | 23,8 | 3,1 | 1 000,9 | 1,1 | 0,9 | 34,8 | 0,4 |
| 2021 Jan. | 1 125,2 | 114,9 | 12,4 | 323,8 | 92,1 | 97,2 | 1,6 | 23,6 | 3,3 | 1 004,3 | 1,1 | 0,9 | 34,7 | 0,4 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | + 40,6 | - 15,9 | + 1,1 | + 11,8 | + 8,4 | + 11,5 | - 0,5 | + 1,6 | - 1,9 | + 27,4 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,8 | - 0,3 |
| 2020 | - 20,5 | - 5,2 | - 0,8 | - 54,1 | - 22,3 | - 22,2 | - 1,1 | + 0,2 | - 1,1 | + 1,5 | + 0,3 | + 0,2 | + 2,1 | - 0,0 |
| 2020 Sept. | + 25,5 | + 0,8 | - 0,0 | + 15,1 | + 13,3 | + 12,8 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,0 | + 12,6 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,8 | - |
| Okt. | - 13,5 | - 1,8 | + 0,3 | - 16,6 | - 13,0 | - 12,5 | + 0,0 | + 0,3 | + 0,1 | - 1,3 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - |
| Nov. | - 5,6 | + 1,6 | - 0,0 | - 5,0 | - 1,6 | - 1,5 | - 0,1 | - 0,6 | - 0,2 | - 3,5 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,2 | - |
| Dez. | - 15,2 | - 2,3 | + 0,0 | - 8,5 | - 2,9 | - 2,7 | - 0,2 | - 1,7 | - 0,1 | - 10,8 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,2 | - |
| 2021 Jan. | + 6,2 | - 2,2 | - 0,3 | + 10,2 | + 2,7 | + 3,0 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | + 3,4 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | - |

* Siehe Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. 1 Einschl. auf Fremdwährung lautender Anleihen. 2 Emissionswert bei Auflegung. 3 Einschl. auf Fremdwährung

lautender variabel verzinslicher Anleihen und Null-Kupon-Anleihen. 4 Anleihen auf Nicht-Eurowährungen. 5 Börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen bzw. Geldmarktpapiere mit einer Nominalbetragsgarantie von unter 100 Prozent. 6 Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen werden den Sparbriefen zugeordnet siehe auch Tab. IV. 10, Anm. 2.

IV. Banken

12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland *) Zwischenbilanzen

Mrd €

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Anzahl der Institute | Bilanzsumme 13) | Kredite an Banken (MFIs) | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) 5) | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | Inhaberschuldverreibungen im Umlauf | Kapital (einschl. offener Rücklagen) 7) | Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8) |
|----------------------------------|----------------------|-----------------|---|----------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|-----------------------|--|--|--------------------------|--|-----------------------------|-------------------------------------|---|--|
| | | | Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1) | Baudarlehen 2) | Bank-schuldver-schrei-bun-gen 3) | Baudarlehen | | | Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schät-ze) 4) | Bauspar-einlagen | Sicht- und Termin-gelder | Bauspar-einlagen | Sicht- und Termin-gelder 6) | | | |
| | | | | | | Bauspar-darlehen | Vor- und Zwi-schen-finan-zie-rungs-kredite | sonstige Baudar-lehen | | | | | | | | |
| Alle Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | 19 | 237,9 | 34,0 | 0,0 | 16,2 | 11,4 | 117,6 | 28,0 | 25,9 | 2,9 | 21,0 | 179,7 | 9,8 | 1,8 | 12,0 | 88,7 |
| 2020 | 18 | 244,9 | 31,9 | 0,0 | 16,1 | 10,8 | 125,1 | 31,7 | 25,5 | 2,9 | 26,7 | 181,4 | 8,4 | 2,8 | 12,3 | 76,5 |
| 2020 Nov. | 18 | 243,4 | 31,3 | 0,0 | 16,0 | 10,9 | 124,1 | 31,6 | 25,5 | 2,9 | 25,8 | 179,7 | 8,4 | 2,8 | 12,3 | 6,4 |
| 2020 Dez. | 18 | 244,9 | 31,9 | 0,0 | 16,1 | 10,8 | 125,1 | 31,7 | 25,5 | 2,9 | 26,7 | 181,4 | 8,4 | 2,8 | 12,3 | 6,8 |
| 2021 Jan. | 18 | 244,3 | 30,9 | 0,0 | 15,9 | 10,7 | 125,5 | 32,3 | 25,4 | 2,9 | 24,6 | 182,6 | 8,7 | 2,8 | 12,2 | 5,5 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Nov. | 10 | 168,8 | 15,7 | - | 7,0 | 8,0 | 96,7 | 26,9 | 11,4 | 1,7 | 23,1 | 116,5 | 8,1 | 2,8 | 8,4 | 4,1 |
| 2020 Dez. | 10 | 170,0 | 16,2 | - | 7,1 | 8,0 | 97,7 | 27,1 | 11,4 | 1,7 | 24,0 | 117,6 | 8,1 | 2,8 | 8,4 | 4,5 |
| 2021 Jan. | 10 | 169,7 | 15,2 | - | 7,0 | 7,9 | 98,0 | 27,6 | 11,3 | 1,7 | 22,4 | 118,6 | 8,4 | 2,8 | 8,4 | 3,5 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Nov. | 8 | 74,6 | 15,6 | 0,0 | 9,1 | 2,8 | 27,4 | 4,7 | 14,1 | 1,2 | 2,7 | 63,2 | 0,3 | - | 3,8 | 2,3 |
| 2020 Dez. | 8 | 74,9 | 15,7 | 0,0 | 9,1 | 2,8 | 27,4 | 4,6 | 14,1 | 1,2 | 2,7 | 63,8 | 0,3 | - | 3,8 | 2,3 |
| 2021 Jan. | 8 | 74,6 | 15,7 | 0,0 | 8,9 | 2,8 | 27,5 | 4,6 | 14,1 | 1,2 | 2,3 | 64,0 | 0,3 | - | 3,8 | 2,0 |

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mrd €

| Zeit | Umsätze im Sparverkehr | | | Kapitalzusagen | | Kapitalauszahlungen | | | | | Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes | | Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen 10) | | Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12) | |
|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|---|----------------|----------------------------------|---------------------|--------------------|--|---|-------------|---|-------------|--|-----|--|-----|
| | eingezahlte Bausparbeiträge 9) | Zinsgutschriften auf Bauspereinlagen | Rückzahlungen von Bauspereinlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen | ins- gesamt | darunter Netto-Zutei- lungen 11) | Zuteilungen | | | neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite und sonstige Bau- darlehen | ins- gesamt | dar- unter aus Zutei- lungen | ins- gesamt | darunter Til- gungen im Quartal | | | |
| | | | | | | Bauspereinlagen | Bauspardarlehen 9) | darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfinan- zierungs- krediten | | | | | | | | |
| Alle Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | 27,3 | 2,1 | 7,5 | 49,2 | 25,8 | 42,9 | 16,4 | 4,2 | 4,6 | 3,6 | 21,9 | 18,1 | 6,5 | 7,2 | 5,4 | 0,2 |
| 2020 | 26,6 | 2,1 | 8,2 | 53,8 | 29,0 | 48,0 | 18,8 | 4,2 | 4,4 | 3,5 | 24,8 | 18,3 | 6,3 | 6,7 | 5,2 | 0,2 |
| 2020 Nov. | 2,2 | 0,1 | 0,7 | 4,3 | 2,1 | 4,1 | 1,6 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 2,1 | 18,7 | 6,4 | 0,5 | | 0,0 |
| 2020 Dez. | 2,3 | 1,6 | 0,6 | 4,2 | 2,2 | 4,1 | 1,5 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 2,2 | 18,3 | 6,3 | 0,7 | 1,3 | 0,0 |
| 2021 Jan. | 2,3 | 0,0 | 0,6 | 4,0 | 2,1 | 3,5 | 1,3 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 1,9 | 18,5 | 6,5 | 0,5 | | 0,0 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Nov. | 1,4 | 0,0 | 0,3 | 3,1 | 1,3 | 3,1 | 1,1 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 1,8 | 14,0 | 3,4 | 0,4 | | 0,0 |
| 2020 Dez. | 1,5 | 1,1 | 0,3 | 3,2 | 1,6 | 3,2 | 1,1 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 1,8 | 13,8 | 3,4 | 0,6 | 1,0 | 0,0 |
| 2021 Jan. | 1,5 | 0,0 | 0,3 | 3,0 | 1,5 | 2,7 | 1,0 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 1,5 | 14,0 | 3,6 | 0,4 | | 0,0 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Nov. | 0,8 | 0,0 | 0,4 | 1,2 | 0,8 | 1,0 | 0,5 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 4,6 | 2,9 | 0,1 | | 0,0 |
| 2020 Dez. | 0,8 | 0,6 | 0,3 | 1,0 | 0,7 | 1,0 | 0,4 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 4,5 | 2,9 | 0,1 | 0,3 | 0,0 |
| 2021 Jan. | 0,9 | 0,0 | 0,3 | 0,9 | 0,6 | 0,8 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 4,5 | 2,8 | 0,1 | | 0,0 |

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. **1** Einschl. Forderungen an Bausparkassen, Forderungen aus Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. **2** Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. **3** Einschl. Geldmarktpapiere sowie geringer Beträge anderer Wertpapiere von Banken. **4** Einschl. Ausgleichsforderungen. **5** Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. **6** Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. **7** Einschl. Genussrechtskapital und Fonds für allgemeine

Bankrisiken. **8** Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. **9** Auszahlungen von Bauspereinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. **10** Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. **11** Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. **12** Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen“ enthalten. **13** Siehe Tabelle IV. 2, Fußnote 1.

IV. Banken

13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs) *)

Mrd €

| Zeit | Anzahl der | | Bilanzsumme 7) | Kredite an Banken (MFIs) | | | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | Sonstige Aktivpositionen 7) | | |
|-------------------------|---|---|----------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|---------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|-----------------------------|----------------------------------|-----------|--|--|--|
| | deutschen Banken (MFIs) mit Auslandsfilialen bzw. -töchtern | Auslandsfilialen 1) bzw. Auslands-töchter | | insgesamt | Guthaben und Buchkredite | | | Geldmarktpapiere, Wertpapiere 2) 3) | insgesamt | Buchkredite | | | insgesamt | darunter: Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestands | | |
| | | | | | zusammen | deutsche Banken | ausländische Banken | | | an deutsche Nichtbanken | an ausländische Nichtbanken | Geldmarktpapiere, Wertpapiere 2) | | | | |
| Auslandsfilialen | | | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 2018 | 49 | 183 | 1 401,2 | 403,8 | 392,8 | 192,1 | 200,7 | 11,0 | 516,8 | 427,7 | 20,0 | 407,7 | 89,1 | 480,5 | 309,0 | |
| 2019 | 52 | 198 | 1 453,0 | 407,3 | 389,2 | 216,0 | 173,2 | 18,1 | 534,3 | 436,1 | 19,7 | 416,4 | 98,2 | 511,5 | 361,7 | |
| 2020 | 50 | 206 | 1 552,2 | 376,7 | 364,0 | 213,2 | 150,8 | 12,7 | 504,8 | 409,6 | 14,3 | 395,3 | 95,2 | 670,7 | 523,6 | |
| 2020 März | 52 | 199 | 1 888,5 | 483,7 | 465,3 | 248,9 | 216,4 | 18,4 | 590,4 | 495,8 | 20,5 | 475,3 | 94,6 | 814,4 | 650,7 | |
| April | 52 | 199 | 1 875,4 | 473,2 | 455,1 | 261,5 | 193,7 | 18,0 | 584,5 | 492,6 | 20,5 | 472,1 | 91,9 | 817,8 | 646,0 | |
| Mai | 52 | 198 | 1 823,5 | 442,7 | 425,6 | 248,0 | 177,6 | 17,2 | 571,6 | 475,7 | 19,6 | 456,1 | 95,9 | 809,2 | 632,1 | |
| Juni | 52 | 198 | 1 780,3 | 440,7 | 426,2 | 250,4 | 175,8 | 14,5 | 559,5 | 463,9 | 19,6 | 444,3 | 95,6 | 780,1 | 608,1 | |
| Juli | 51 | 206 | 1 774,6 | 438,1 | 424,1 | 264,7 | 159,4 | 14,0 | 546,4 | 452,9 | 19,7 | 433,3 | 93,5 | 790,1 | 625,7 | |
| Aug. | 51 | 206 | 1 684,1 | 419,5 | 405,5 | 250,8 | 154,8 | 14,0 | 535,1 | 437,8 | 19,2 | 418,6 | 97,2 | 729,5 | 563,8 | |
| Sept. | 51 | 206 | 1 672,4 | 407,7 | 393,3 | 242,2 | 151,1 | 14,4 | 544,2 | 447,5 | 18,9 | 428,7 | 96,7 | 720,5 | 543,7 | |
| Okt. | 51 | 207 | 1 638,9 | 409,7 | 395,6 | 243,0 | 152,6 | 14,1 | 537,6 | 438,4 | 18,2 | 420,2 | 99,2 | 691,5 | 524,4 | |
| Nov. | 51 | 208 | 1 622,5 | 411,6 | 398,0 | 236,5 | 161,4 | 13,6 | 523,7 | 427,3 | 14,5 | 412,8 | 96,5 | 687,2 | 519,5 | |
| Dez. | 50 | 206 | 1 552,2 | 376,7 | 364,0 | 213,2 | 150,8 | 12,7 | 504,8 | 409,6 | 14,3 | 395,3 | 95,2 | 670,7 | 523,6 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | + 3 | + 15 | + 51,5 | - 4,7 | - 7,7 | + 23,9 | - 31,6 | + 2,9 | + 12,6 | + 0,9 | - 0,3 | + 1,2 | + 11,7 | + 30,6 | + 49,6 | |
| 2020 | - 2 | + 9 | + 104,2 | - 20,3 | - 15,5 | - 2,8 | - 12,7 | - 4,8 | + 0,2 | - 1,0 | - 5,4 | + 4,4 | + 1,2 | + 164,2 | + 179,6 | |
| 2020 April | - | - | - 13,6 | - 12,1 | - 11,7 | + 12,6 | - 24,2 | - 0,5 | - 9,6 | - 6,3 | + 0,1 | - 6,4 | - 3,2 | + 2,8 | - 6,4 | |
| Mai | - | - 1 | - 50,5 | - 27,0 | - 26,4 | - 13,5 | - 12,9 | - 0,6 | - 4,4 | - 9,4 | - 1,0 | - 8,4 | + 5,0 | + 7,1 | - 9,0 | |
| Juni | - | - | - 42,8 | - 1,2 | + 1,4 | + 2,4 | - 1,0 | - 2,7 | - 9,8 | - 9,9 | + 0,0 | - 9,9 | + 0,1 | - 28,7 | - 22,8 | |
| Juli | - 1 | + 9 | + 3,1 | + 2,4 | + 2,6 | + 14,3 | - 11,7 | - 0,2 | + 0,7 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,7 | - 0,1 | + 12,6 | + 26,8 | |
| Aug. | - | - | - 90,2 | - 17,9 | - 17,9 | - 13,9 | - 4,0 | - 0,1 | - 9,5 | - 13,5 | - 0,4 | - 13,1 | + 4,1 | + 60,2 | + 60,6 | |
| Sept. | - | - | - 12,5 | - 13,1 | - 13,5 | - 8,6 | - 4,9 | + 0,4 | + 5,2 | + 6,5 | - 0,4 | + 6,9 | - 1,2 | - 9,8 | - 22,9 | |
| Okt. | - | + 1 | - 33,6 | + 1,7 | + 2,0 | + 0,8 | + 1,2 | - 0,3 | - 7,6 | - 10,0 | - 0,7 | - 9,3 | + 2,4 | - 29,1 | - 19,6 | |
| Nov. | - | + 1 | - 15,3 | + 3,6 | + 4,1 | - 6,4 | + 10,5 | - 0,5 | - 8,3 | - 6,5 | - 3,7 | - 2,8 | - 1,9 | - 3,3 | - 1,7 | |
| Dez. | - 1 | - 2 | - 69,3 | - 33,0 | - 32,2 | - 23,4 | - 8,9 | - 0,8 | - 13,2 | - 12,9 | - 0,2 | - 12,7 | - 0,3 | - 15,6 | + 7,3 | |
| Auslandstöchter | | | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 2018 | 17 | 43 | 237,2 | 51,2 | 45,4 | 20,1 | 25,3 | 5,8 | 136,4 | 111,7 | 13,8 | 97,8 | 24,7 | 49,6 | 0,0 | |
| 2019 | 15 | 41 | 235,2 | 52,5 | 46,7 | 18,3 | 28,4 | 5,7 | 139,0 | 116,1 | 14,4 | 101,7 | 22,9 | 43,7 | 0,0 | |
| 2020 | 12 | 36 | 229,5 | 44,8 | 39,9 | 17,4 | 22,5 | 4,9 | 139,7 | 114,4 | 13,1 | 101,4 | 25,3 | 44,9 | 0,0 | |
| 2020 März | 15 | 40 | 246,2 | 55,7 | 49,3 | 19,5 | 29,9 | 6,4 | 143,9 | 121,7 | 15,1 | 106,7 | 22,1 | 46,7 | 0,0 | |
| April | 14 | 39 | 244,4 | 50,8 | 44,2 | 19,7 | 24,5 | 6,6 | 143,9 | 120,6 | 15,4 | 105,3 | 23,3 | 49,6 | 0,0 | |
| Mai | 14 | 39 | 245,7 | 52,1 | 45,9 | 19,4 | 26,5 | 6,2 | 142,9 | 119,2 | 15,6 | 103,6 | 23,7 | 50,8 | 0,0 | |
| Juni | 13 | 38 | 247,4 | 53,5 | 47,2 | 20,9 | 26,3 | 6,4 | 143,1 | 118,3 | 15,1 | 103,2 | 24,8 | 50,7 | 0,0 | |
| Juli | 13 | 37 | 238,4 | 46,0 | 40,3 | 19,9 | 20,4 | 5,7 | 141,2 | 115,8 | 14,8 | 101,1 | 25,4 | 51,2 | 0,0 | |
| Aug. | 12 | 36 | 237,6 | 46,8 | 41,2 | 19,6 | 21,6 | 5,6 | 140,9 | 115,9 | 14,6 | 101,3 | 25,0 | 49,8 | 0,0 | |
| Sept. | 12 | 36 | 237,1 | 49,5 | 44,2 | 18,8 | 25,4 | 5,3 | 142,6 | 117,2 | 14,2 | 103,0 | 25,4 | 45,1 | 0,0 | |
| Okt. | 12 | 36 | 235,7 | 44,4 | 39,2 | 18,4 | 20,8 | 5,2 | 142,5 | 116,9 | 14,2 | 102,7 | 25,6 | 48,9 | 0,0 | |
| Nov. | 12 | 36 | 234,8 | 43,2 | 38,2 | 17,0 | 21,1 | 5,1 | 142,2 | 116,4 | 13,9 | 102,5 | 25,8 | 49,3 | 0,0 | |
| Dez. | 12 | 36 | 229,5 | 44,8 | 39,9 | 17,4 | 22,5 | 4,9 | 139,7 | 114,4 | 13,1 | 101,4 | 25,3 | 44,9 | 0,0 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2019 | - 2 | - 2 | - 7,2 | + 0,4 | + 0,5 | - 1,8 | + 2,3 | - 0,2 | + 1,6 | + 3,5 | + 0,5 | + 3,0 | - 1,9 | - 9,1 | ± 0,0 | |
| 2020 | - 3 | - 5 | - 0,8 | - 5,3 | - 5,0 | - 1,0 | - 4,0 | - 0,3 | + 3,3 | + 0,8 | - 1,3 | + 2,1 | + 2,4 | + 1,2 | ± 0,0 | |
| 2020 April | - 1 | - 1 | - 2,5 | - 5,2 | - 5,3 | + 0,2 | - 5,5 | + 0,2 | - 0,3 | - 1,4 | + 0,3 | - 1,7 | + 1,1 | + 3,0 | ± 0,0 | |
| Mai | - | - | + 3,0 | + 2,0 | + 2,3 | - 0,3 | + 2,5 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,6 | + 0,2 | - 0,8 | + 0,4 | + 1,1 | ± 0,0 | |
| Juni | - 1 | - 1 | + 2,0 | + 1,6 | + 1,4 | + 1,5 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,4 | - 0,7 | - 0,5 | - 0,2 | + 1,2 | - 0,1 | ± 0,0 | |
| Juli | - | - 1 | - 5,8 | - 5,9 | - 5,5 | - 0,9 | - 4,6 | - 0,3 | - 0,5 | - 1,0 | - 0,3 | - 0,7 | + 0,5 | + 0,6 | ± 0,0 | |
| Aug. | - 1 | - 1 | - 0,5 | + 1,0 | + 1,0 | - 0,3 | + 1,4 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,2 | - 0,2 | + 0,4 | - 0,3 | + 1,4 | ± 0,0 | |
| Sept. | - | - | - 1,3 | + 2,2 | + 2,6 | - 0,9 | + 3,5 | - 0,4 | + 1,3 | + 0,9 | - 0,4 | + 1,3 | + 0,4 | - 4,8 | ± 0,0 | |
| Okt. | - | - | - 1,6 | - 5,2 | - 5,0 | - 0,4 | - 4,7 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,0 | - 0,4 | + 0,1 | + 3,8 | ± 0,0 | |
| Nov. | - | - | + 0,3 | - 0,5 | - 0,6 | - 1,4 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,2 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,4 | ± 0,0 | |
| Dez. | - | - | - 4,1 | + 2,2 | + 2,2 | + 0,4 | + 1,8 | - 0,0 | - 1,9 | - 1,4 | - 0,8 | - 0,6 | - 0,5 | - 4,4 | ± 0,0 | |

* „Ausland“ umfasst auch das Sitzland der Auslandsfilialen bzw. der Auslandstöchter. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. (Brüche auf Grund von Veränderungen des Berichtskreises werden bei den Auslandstöchtern

grundsätzlich nicht in den Veränderungswerten ausgeschaltet). Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht

IV. Banken

| Einlagen und aufgenommene Kredite | | | | | | | | | | | | Sonstige Passivpositionen 6) 7) | | Zeit | |
|--|----------|-----------------|----------------------|------------------------------|-------------------------|-------------|-------------------------|----------------------------|---|-------------------------------------|-----------|--|-------------------------|------|--|
| von Banken (MFIs) | | | | von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | Geldmarkt-papiere und Schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 5) | Betriebs-kapital bzw. Eigen-kapital | insgesamt | darunter: Derivative Finanz-instrumente des Handels-bestands | | | |
| insgesamt | zusammen | deutsche Banken | aus-ländische Banken | insgesamt | deutsche Nichtbanken 4) | | | aus-ländische Nicht-banken | | | | | | | |
| | | | | | zusammen | kurzfristig | mittel- und langfristig | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | Auslandsfilialen | | |
| 897,1 | 607,2 | 428,8 | 178,4 | 290,0 | 11,4 | 9,7 | 1,8 | 278,5 | 91,2 | 54,0 | 358,9 | 302,6 | 2018 | | |
| 894,1 | 613,6 | 453,2 | 160,4 | 280,5 | 12,7 | 10,1 | 2,7 | 267,8 | 94,6 | 53,4 | 410,9 | 361,1 | 2019 | | |
| 872,2 | 588,5 | 431,8 | 156,7 | 283,7 | 11,7 | 10,2 | 1,5 | 272,0 | 61,5 | 49,9 | 568,6 | 523,1 | 2020 | | |
| 1 030,8 | 718,6 | 458,6 | 260,0 | 312,3 | 15,1 | 12,0 | 3,1 | 297,2 | 97,2 | 54,7 | 705,7 | 650,4 | 2020 März | | |
| 1 028,3 | 725,0 | 474,8 | 250,2 | 303,4 | 14,6 | 11,9 | 2,7 | 288,7 | 92,2 | 55,0 | 699,9 | 644,4 | April | | |
| 994,0 | 695,4 | 484,1 | 211,3 | 298,7 | 15,3 | 13,1 | 2,2 | 283,3 | 93,5 | 54,7 | 681,2 | 630,2 | Mai | | |
| 979,1 | 680,0 | 484,2 | 195,8 | 299,1 | 14,5 | 12,6 | 1,9 | 284,6 | 85,7 | 54,3 | 661,3 | 607,6 | Juni | | |
| 959,1 | 661,2 | 468,6 | 192,6 | 297,9 | 17,3 | 15,6 | 1,8 | 280,6 | 80,2 | 53,5 | 681,8 | 624,2 | Juli | | |
| 943,2 | 655,1 | 460,9 | 194,2 | 288,1 | 14,4 | 12,7 | 1,7 | 273,7 | 74,9 | 52,4 | 613,6 | 563,1 | Aug. | | |
| 945,7 | 650,5 | 473,7 | 176,8 | 295,2 | 15,4 | 13,8 | 1,7 | 279,8 | 76,8 | 52,6 | 597,4 | 544,0 | Sept. | | |
| 932,4 | 632,6 | 451,1 | 181,5 | 299,9 | 14,0 | 12,3 | 1,7 | 285,9 | 76,7 | 50,9 | 578,9 | 523,9 | Okt. | | |
| 926,8 | 625,3 | 444,3 | 181,0 | 301,5 | 12,3 | 10,9 | 1,5 | 289,1 | 74,8 | 50,5 | 570,4 | 518,9 | Nov. | | |
| 872,2 | 588,5 | 431,8 | 156,7 | 283,7 | 11,7 | 10,2 | 1,5 | 272,0 | 61,5 | 49,9 | 568,6 | 523,1 | Dez. | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| - 7,2 | + 2,4 | + 24,4 | - 22,0 | - 9,6 | + 1,3 | + 0,4 | + 0,9 | - 10,9 | + 3,0 | - 0,6 | + 52,0 | + 58,5 | 2019 | | |
| - 9,2 | - 13,3 | - 21,4 | + 8,1 | + 4,1 | - 1,0 | + 0,3 | - 1,4 | + 5,1 | - 28,1 | - 3,5 | + 157,6 | + 162,0 | 2020 | | |
| - 4,6 | + 4,5 | + 16,3 | - 11,8 | - 9,0 | - 0,4 | - 0,1 | - 0,4 | - 8,6 | - 5,6 | + 0,3 | - 5,8 | - 6,1 | 2020 April | | |
| - 29,9 | - 25,4 | + 9,3 | - 34,7 | - 4,5 | + 0,7 | + 1,2 | - 0,4 | - 5,2 | + 2,8 | - 0,3 | - 18,6 | - 14,2 | Mai | | |
| - 14,0 | - 14,5 | + 0,1 | - 14,6 | + 0,5 | - 0,9 | - 0,5 | - 0,4 | + 1,4 | - 7,4 | - 0,5 | - 20,0 | - 22,6 | Juni | | |
| - 13,9 | - 13,2 | - 15,6 | + 2,4 | - 0,7 | + 2,9 | + 3,0 | - 0,1 | - 3,6 | - 2,8 | - 0,8 | + 20,5 | + 16,6 | Juli | | |
| - 15,0 | - 5,1 | - 7,7 | + 2,5 | - 9,8 | - 2,9 | - 2,9 | - 0,0 | - 6,9 | - 5,0 | - 1,1 | - 68,2 | - 61,1 | Aug. | | |
| + 0,4 | - 6,7 | + 12,8 | - 19,5 | + 7,1 | + 1,0 | + 1,1 | - 0,1 | + 6,0 | + 1,1 | + 0,1 | - 16,2 | - 19,1 | Sept. | | |
| - 13,6 | - 18,3 | - 22,6 | + 4,4 | + 4,6 | - 1,4 | - 1,5 | + 0,0 | + 6,1 | - 0,2 | - 1,7 | - 18,5 | - 20,1 | Okt. | | |
| - 3,2 | - 4,9 | - 6,7 | + 1,8 | + 1,7 | - 1,7 | - 1,4 | - 0,2 | + 3,4 | - 0,9 | - 0,3 | - 8,4 | - 5,0 | Nov. | | |
| - 52,1 | - 34,5 | - 12,5 | - 21,9 | - 17,6 | - 0,6 | - 0,7 | + 0,0 | - 17,0 | - 12,3 | - 0,7 | - 1,9 | + 4,1 | Dez. | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | Auslandstöchter | | |
| 171,5 | 71,6 | 36,1 | 35,5 | 100,0 | 9,1 | 6,4 | 2,7 | 90,8 | 14,3 | 22,4 | 29,0 | 0,0 | 2018 | | |
| 165,7 | 68,7 | 36,6 | 32,1 | 97,0 | 6,6 | 3,9 | 2,7 | 90,4 | 16,0 | 22,1 | 31,4 | 0,0 | 2019 | | |
| 163,4 | 59,6 | 34,1 | 25,5 | 103,8 | 6,7 | 4,2 | 2,5 | 97,1 | 16,6 | 20,3 | 29,2 | 0,0 | 2020 | | |
| 176,1 | 75,1 | 39,8 | 35,3 | 101,0 | 6,7 | 4,1 | 2,6 | 94,3 | 15,6 | 21,3 | 33,3 | 0,0 | 2020 März | | |
| 175,3 | 76,8 | 43,3 | 33,6 | 98,5 | 6,9 | 4,4 | 2,5 | 91,6 | 15,8 | 20,8 | 32,4 | 0,0 | April | | |
| 177,7 | 76,5 | 42,2 | 34,3 | 101,2 | 7,1 | 4,5 | 2,5 | 94,2 | 15,5 | 20,8 | 31,7 | 0,0 | Mai | | |
| 178,8 | 74,8 | 41,0 | 33,7 | 104,1 | 6,8 | 4,3 | 2,5 | 97,3 | 16,4 | 20,8 | 31,4 | 0,0 | Juni | | |
| 171,1 | 67,2 | 38,9 | 28,3 | 103,9 | 7,3 | 4,8 | 2,5 | 96,6 | 16,6 | 20,7 | 30,1 | 0,0 | Juli | | |
| 171,1 | 66,1 | 38,1 | 28,0 | 105,0 | 7,1 | 4,6 | 2,5 | 97,9 | 16,5 | 20,6 | 29,4 | 0,0 | Aug. | | |
| 170,3 | 66,5 | 37,1 | 29,4 | 103,7 | 6,7 | 4,2 | 2,5 | 97,0 | 16,8 | 20,5 | 29,5 | 0,0 | Sept. | | |
| 167,9 | 63,5 | 35,3 | 28,3 | 104,4 | 7,4 | 4,9 | 2,5 | 96,9 | 17,7 | 20,5 | 29,6 | 0,0 | Okt. | | |
| 168,4 | 62,8 | 33,8 | 29,0 | 105,6 | 7,2 | 4,8 | 2,5 | 98,3 | 16,5 | 20,7 | 29,2 | 0,0 | Nov. | | |
| 163,4 | 59,6 | 34,1 | 25,5 | 103,8 | 6,7 | 4,2 | 2,5 | 97,1 | 16,6 | 20,3 | 29,2 | 0,0 | Dez. | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| - 6,7 | - 3,2 | + 0,5 | - 3,8 | - 3,5 | - 2,5 | - 2,5 | + 0,0 | - 1,0 | + 1,7 | - 0,4 | - 1,8 | ± 0,0 | 2019 | | |
| + 1,4 | - 7,3 | - 2,5 | - 4,8 | + 8,7 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | + 8,7 | + 0,6 | - 1,8 | - 1,0 | ± 0,0 | 2020 | | |
| - 1,1 | + 1,5 | + 3,5 | - 2,0 | - 2,7 | + 0,2 | + 0,3 | - 0,1 | - 2,9 | + 0,2 | - 0,5 | - 1,0 | ± 0,0 | 2020 April | | |
| + 3,4 | + 0,2 | - 1,1 | + 1,3 | + 3,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,0 | + 3,0 | - 0,3 | - 0,0 | - 0,2 | ± 0,0 | Mai | | |
| + 1,4 | - 1,6 | - 1,1 | - 0,5 | + 3,0 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,0 | + 3,2 | + 0,9 | - 0,0 | - 0,2 | ± 0,0 | Juni | | |
| - 5,4 | - 6,4 | - 2,1 | - 4,3 | + 1,0 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,0 | + 0,5 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,5 | ± 0,0 | Juli | | |
| + 0,2 | - 1,0 | - 0,8 | - 0,2 | + 1,3 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,0 | + 1,5 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,6 | ± 0,0 | Aug. | | |
| - 1,5 | + 0,2 | - 1,0 | + 1,1 | - 1,7 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,0 | - 1,3 | + 0,3 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | Sept. | | |
| - 2,5 | - 3,0 | - 1,9 | - 1,2 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,7 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,9 | - 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | Okt. | | |
| + 1,4 | - 0,4 | - 1,5 | + 1,1 | + 1,7 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,0 | + 1,9 | - 1,2 | + 0,2 | - 0,0 | ± 0,0 | Nov. | | |
| - 4,1 | - 2,8 | + 0,3 | - 3,1 | - 1,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,0 | - 0,7 | + 0,1 | - 0,4 | + 0,3 | ± 0,0 | Dez. | | |

besonders angemerkt. 1 Mehrere Filialen in einem Sitzland zählen als eine Filiale. 2 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen. 3 Einschl. eigener Schuldverschreibungen. 4 Ohne nachrangige Verbind-

lichkeiten und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen. 5 Begebene börsenfähige und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere. 6 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten. 7 Siehe Tabelle IV.2, Fußnote 1.

V. Mindestreserven

1. Mindestreservebasis und -erfüllung im Euroraum

Mrd €

| Reserveperiode beginnend im Monat 1) | Reservebasis 2) | Reserve-Soll vor Abzug des Freibetrages 3) | Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages 4) | Zentralbankguthaben der Kreditinstitute auf Girokonten 5) | Überschussreserven 6) | Summe aller Unterschreitungen des Reserve-Solls 7) |
|--------------------------------------|-----------------|--|---|---|-----------------------|--|
| 2014 | 10 677,3 | 106,8 | 106,3 | 236,3 | 130,1 | 0,0 |
| 2015 | 11 375,0 | 113,8 | 113,3 | 557,1 | 443,8 | 0,0 |
| 2016 | 11 918,5 | 119,2 | 118,8 | 919,0 | 800,3 | 0,0 |
| 2017 | 12 415,8 | 124,2 | 123,8 | 1 275,2 | 1 151,4 | 0,0 |
| 2018 | 12 775,2 | 127,8 | 127,4 | 1 332,1 | 1 204,8 | 0,0 |
| 2019 | 13 485,4 | 134,9 | 134,5 | 1 623,7 | 1 489,3 | 0,0 |
| 2020 | 14 590,4 | 145,9 | 145,5 | 3 029,4 | 2 883,9 | 0,0 |
| 2021 Jan. p) | 14 684,0 | 146,8 | 146,5 | ... | ... | ... |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| März p) | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

2. Mindestreservebasis und -erfüllung in Deutschland

Mio €

| Reserveperiode beginnend im Monat 1) | Reservebasis 2) | Anteil Deutschlands an der Reservebasis des Eurosystems in % | Reserve-Soll vor Abzug des Freibetrages 3) | Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages 4) | Zentralbankguthaben der Kreditinstitute auf Girokonten 5) | Überschussreserven 6) | Summe aller Unterschreitungen des Reserve-Solls 7) |
|--------------------------------------|-----------------|--|--|---|---|-----------------------|--|
| 2014 | 2 876 931 | 26,9 | 28 769 | 28 595 | 75 339 | 46 744 | 4 |
| 2015 | 3 137 353 | 27,6 | 31 374 | 31 202 | 174 361 | 143 159 | 0 |
| 2016 | 3 371 095 | 28,3 | 33 711 | 33 546 | 301 989 | 268 443 | 0 |
| 2017 | 3 456 192 | 27,8 | 34 562 | 34 404 | 424 547 | 390 143 | 2 |
| 2018 | 3 563 306 | 27,9 | 35 633 | 35 479 | 453 686 | 418 206 | 1 |
| 2019 | 3 728 027 | 27,6 | 37 280 | 37 131 | 486 477 | 449 346 | 0 |
| 2020 | 4 020 792 | 27,6 | 40 208 | 40 062 | 878 013 | 837 951 | 1 |
| 2021 Jan. p) | 4 054 783 | 27,6 | 40 548 | 40 403 | 962 833 | 922 430 | 0 |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| März p) | 4 091 496 | ... | 40 915 | 40 770 | ... | ... | ... |

a) Reserve-Soll einzelner Bankengruppen

Mio €

| Reserveperiode beginnend im Monat 1) | Großbanken | Regionalbanken und sonstige Kreditbanken | Zweigstellen ausländischer Banken | Landesbanken und Sparkassen | Kreditgenossenschaften | Realkreditinstitute | Banken mit Sonder-, Förder- und sonstigen zentralen Unterstützungsaufgaben |
|--------------------------------------|------------|--|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------|---------------------|--|
| 2014 | 5 593 | 4 966 | 1 507 | 9 626 | 5 375 | 216 | 1 312 |
| 2015 | 6 105 | 5 199 | 2 012 | 10 432 | 5 649 | 226 | 1 578 |
| 2016 | 6 384 | 5 390 | 2 812 | 10 905 | 5 960 | 236 | 1 859 |
| 2017 | 6 366 | 5 678 | 3 110 | 11 163 | 6 256 | 132 | 1 699 |
| 2018 | 7 384 | 4 910 | 3 094 | 11 715 | 6 624 | 95 | 1 658 |
| 2019 | 7 684 | 5 494 | 2 765 | 12 273 | 7 028 | 109 | 1 778 |
| 2020 | 8 151 | 6 371 | 3 019 | 12 912 | 7 547 | 111 | 2 028 |
| 2021 Jan. | 8 511 | 6 236 | 3 021 | 12 920 | 7 613 | 114 | 1 987 |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| März | 8 557 | 6 477 | 3 051 | 13 015 | 7 666 | 121 | 1 882 |

b) Zusammensetzung der Reservebasis nach Verbindlichkeiten

Mio €

| Reserveperiode beginnend im Monat 1) | Verbindlichkeiten (ohne Spareinlagen, Bauspareinlagen und Repos) gegenüber Nicht-MFIs mit Ursprungslaufzeit bis zu 2 Jahren einschl. | Verbindlichkeiten (ohne Bauspareinlagen und Repos) gegenüber nicht der Mindestreserve unterliegenden MFIs im Euroraum mit Ursprungslaufzeit bis zu 2 Jahren einschl. | Verbindlichkeiten (ohne Bauspareinlagen und Repos) gegenüber Banken im anderen Ausland außerhalb des Euroraums mit Ursprungslaufzeit bis zu 2 Jahren einschl. | Spareinlagen mit Kündigungsfrist bis zu 2 Jahren einschl. | Verbindlichkeiten aus ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen mit Ursprungslaufzeit bis zu 2 Jahren einschl. nach Pauschalabzug bzw. Abzug der Beträge im Besitz selbst reservspflichtiger MFIs |
|--------------------------------------|--|--|---|---|---|
| 2014 | 1 904 200 | 1 795 | 282 843 | 601 390 | 86 740 |
| 2015 | 2 063 317 | 1 879 | 375 891 | 592 110 | 104 146 |
| 2016 | 2 203 100 | 1 595 | 447 524 | 585 099 | 133 776 |
| 2017 | 2 338 161 | 628 | 415 084 | 581 416 | 120 894 |
| 2018 | 2 458 423 | 1 162 | 414 463 | 576 627 | 112 621 |
| 2019 | 2 627 478 | 1 272 | 410 338 | 577 760 | 111 183 |
| 2020 | 2 923 462 | 1 607 | 436 696 | 560 770 | 105 880 |
| 2021 Jan. | 2 946 060 | 5 935 | 437 895 | 560 686 | 104 201 |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... |
| März | 2 950 577 | 6 993 | 467 896 | 563 003 | 103 034 |

1 Die Erfüllungsperiode beginnt am Abwicklungstag des Hauptrefinanzierungsgeschäfts, das auf die Sitzung des EZB-Rats folgt, in der die Erörterung der Geldpolitik vorgesehen ist. 2 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt). 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die Reservebasis. Der Reservesatz für Verbindlichkeiten mit einer

Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren einschl. betrug vom 1. Januar 1999 bis 17. Januar 2012 2 %. Ab dem 18. Januar 2012 liegt er bei 1 %. 4 Art. 5 Abs. 2 der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auferlegung einer Mindestreserve 5 Durchschnittliche Guthaben der Kreditinstitute bei den nationalen Zentralbanken. 6 Durchschnittliche Guthaben abzüglich Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages. 7 Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages.

VI. Zinssätze

1. EZB-Zinssätze / Basiszinssätze

% p.a.

| EZB-Zinssätze | | | | | | | Basiszinssätze | | | | | | |
|---------------|------------------|-------------------------------|---------------------|---------------------------------|----------------|------------------|-------------------------------|---------------------|---------------------------------|--------------|----------------------------|--------------|----------------------------|
| Gültig ab | Einlagefazilität | Hauptrefinanzierungsgeschäfte | | Spitzenrefinanzierungsfazilität | Gültig ab | Einlagefazilität | Hauptrefinanzierungsgeschäfte | | Spitzenrefinanzierungsfazilität | Gültig ab | Basiszinssatz gemäß BGB 1) | Gültig ab | Basiszinssatz gemäß BGB 1) |
| | | Festsatz | Mindestbietungssatz | | | | Festsatz | Mindestbietungssatz | | | | | |
| 2005 6. Dez. | 1,25 | - | 2,25 | 3,25 | 2011 13. April | 0,50 | 1,25 | - | 2,00 | 2002 1. Jan. | 2,57 | 2009 1. Jan. | 1,62 |
| 2006 8. März | 1,50 | - | 2,50 | 3,50 | 13. Juli | 0,75 | 1,50 | - | 2,25 | 1. Juli | 2,47 | 1. Juli | 0,12 |
| 15. Juni | 1,75 | - | 2,75 | 3,75 | 9. Nov. | 0,50 | 1,25 | - | 2,00 | 2003 1. Jan. | 1,97 | 2011 1. Juli | 0,37 |
| 9. Aug. | 2,00 | - | 3,00 | 4,00 | 14. Dez. | 0,25 | 1,00 | - | 1,75 | 1. Juli | 1,22 | 2012 1. Jan. | 0,12 |
| 11. Okt. | 2,25 | - | 3,25 | 4,25 | 2012 11. Juli | 0,00 | 0,75 | - | 1,50 | 2004 1. Jan. | 1,14 | 2013 1. Jan. | -0,13 |
| 13. Dez. | 2,50 | - | 3,50 | 4,50 | 2013 8. Mai | 0,00 | 0,50 | - | 1,00 | 1. Juli | 1,13 | 1. Juli | -0,38 |
| 2007 14. März | 2,75 | - | 3,75 | 4,75 | 13. Nov. | 0,00 | 0,25 | - | 0,75 | 2005 1. Jan. | 1,21 | 2014 1. Jan. | -0,63 |
| 13. Juni | 3,00 | - | 4,00 | 5,00 | 2014 11. Juni | -0,10 | 0,15 | - | 0,40 | 1. Juli | 1,17 | 1. Juli | -0,73 |
| 2008 9. Juli | 3,25 | - | 4,25 | 5,25 | 10. Sept. | -0,20 | 0,05 | - | 0,30 | 2006 1. Jan. | 1,37 | 2015 1. Jan. | -0,83 |
| 8. Okt. | 2,75 | - | 3,75 | 4,75 | 2015 9. Dez. | -0,30 | 0,05 | - | 0,30 | 1. Juli | 1,95 | 2016 1. Juli | -0,88 |
| 9. Okt. | 3,25 | 3,75 | - | 4,25 | 2016 16. März | -0,40 | 0,00 | - | 0,25 | 2007 1. Jan. | 2,70 | | |
| 12. Nov. | 2,75 | 3,25 | - | 3,75 | 2019 18. Sept. | -0,50 | 0,00 | - | 0,25 | 1. Juli | 3,19 | | |
| 10. Dez. | 2,00 | 2,50 | - | 3,00 | | | | | | 2008 1. Jan. | 3,32 | | |
| 2009 21. Jan. | 1,00 | 2,00 | - | 3,00 | | | | | | 1. Juli | 3,19 | | |
| 11. März | 0,50 | 1,50 | - | 2,50 | | | | | | | | | |
| 8. April | 0,25 | 1,25 | - | 2,25 | | | | | | | | | |
| 13. Mai | 0,25 | 1,00 | - | 1,75 | | | | | | | | | |

1 Gemäß § 247 BGB.

2. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren *)

| Gutschriftstag | Gebote Betrag Mio € | Zuteilung Betrag | Mengtender | | Zinstender | | | Laufzeit Tage |
|--|------------------------|------------------|------------|--------|---------------------|--------------------|-------------------------------|------------------|
| | | | Festsatz | % p.a. | Mindestbietungssatz | marginaler Satz 1) | gewichteter Durchschnittssatz | |
| | | | | | | | | |
| Hauptrefinanzierungsgeschäfte | | | | | | | | |
| 2021 17. Febr. | | 459 | 459 | 0,00 | - | - | - | 7 |
| 24. Febr. | | 622 | 622 | 0,00 | - | - | - | 7 |
| 3. März | | 502 | 502 | 0,00 | - | - | - | 7 |
| 10. März | | 692 | 692 | 0,00 | - | - | - | 7 |
| 17. März | | 609 | 609 | 0,00 | - | - | - | 7 |
| Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | | | | | | | | |
| 2020 16. Dez. | | 50 414 | 50 414 | 2) ... | - | - | - | 1 099 |
| 17. Dez. | | 478 | 478 | 2) ... | - | - | - | 105 |
| 2021 28. Jan. | | 6 | 6 | 2) ... | - | - | - | 91 |
| 25. Febr. | | 30 | 30 | 2) ... | - | - | - | 91 |

* Quelle: EZB. 1 Niedrigster bzw. höchster Zinssatz, zu dem Mittel noch zugeteilt bzw. hereingenommen werden. 2 Berechnung am Ende der Laufzeit; a) Zuteilung zu dem durchschnittlichen Mindestbietungssatz aller Hauptrefinanzierungsgeschäfte während

der Laufzeit unter Einbeziehung eines Spreads oder b) Zuteilung zum durchschnittlichen Satz der Einlagefazilität während der Laufzeit.

3. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.

| Durchschnitt im Monat | €STR 1) | EONIA 1) | EURIBOR 2) | | | | |
|-----------------------|---------|----------|------------|------------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | | Wochengeld | Monatsgeld | Dreimonatsgeld | Sechsmonatsgeld | Zwölfmonatsgeld |
| 2020 Aug. | -0,553 | -0,47 | -0,53 | -0,52 | -0,48 | -0,43 | -0,36 |
| Sept. | -0,554 | -0,47 | -0,54 | -0,52 | -0,49 | -0,46 | -0,41 |
| Okt. | -0,554 | -0,47 | -0,54 | -0,54 | -0,51 | -0,49 | -0,47 |
| Nov. | -0,556 | -0,47 | -0,55 | -0,54 | -0,52 | -0,51 | -0,48 |
| Dez. | -0,557 | -0,47 | -0,56 | -0,56 | -0,54 | -0,52 | -0,50 |
| 2021 Jan. | -0,563 | -0,48 | -0,57 | -0,56 | -0,55 | -0,53 | -0,50 |
| Febr. | -0,564 | -0,48 | -0,57 | -0,55 | -0,54 | -0,52 | -0,50 |

* Monatsdurchschnitte sind eigene Berechnungen. Weder die Deutsche Bundesbank noch eine andere Stelle kann bei Unstimmigkeiten des EONIA-Satzes und der EURIBOR-Sätze haftbar gemacht werden. 1 Euro OverNight Index Average: Vom 4. Januar 1999 bis 30. September 2019 von der Europäischen Zentralbank auf der Basis effektiver Umsätze nach der Zinsmethode act 360 berechneter gewichteter

Durchschnittssatz für Tagesgelder im Interbankengeschäft. Seit 1. Oktober 2019 berechnet als Euro Short-Term Rate (€STR) + 8,5 Basispunkte Aufschlag. 2 Euro Interbank Offered Rate: Seit 30. Dezember 1998 von Reuters nach der Zinsmethode act 360 berechneter ungewichteter Durchschnittssatz. Administrator für EONIA und EURIBOR: European Money Markets Institute (EMMI)

VI. Zinssätze

4. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) *)

a) Bestände ^{o)}

| Stand am Monatsende | Einlagen privater Haushalte | | | | Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften | | | |
|---------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------|------------------|--|------------------|----------------------------|------------------|
| | mit vereinbarter Laufzeit | | | | | | | |
| | bis 2 Jahre | | von über 2 Jahren | | bis 2 Jahre | | von über 2 Jahren | |
| | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| 2020 Jan. | 0,23 | 57 198 | 1,11 | 220 060 | -0,05 | 65 777 | 0,83 | 27 355 |
| Febr. | 0,23 | 56 142 | 1,10 | 220 286 | -0,05 | 65 820 | 0,84 | 26 651 |
| März | 0,24 | 54 034 | 1,10 | 219 797 | -0,07 | 68 925 | 0,82 | 26 158 |
| April | 0,24 | 52 567 | 1,09 | 219 117 | -0,07 | 71 964 | 0,82 | 25 694 |
| Mai | 0,24 | 53 093 | 1,08 | 219 267 | -0,08 | 80 523 | 0,83 | 24 937 |
| Juni | 0,25 | 53 752 | 1,07 | 218 668 | -0,05 | 77 282 | 0,85 | 24 172 |
| Juli | 0,26 | 53 945 | 1,06 | 218 177 | -0,08 | 86 703 | 0,90 | 22 652 |
| Aug. | 0,26 | 53 971 | 1,03 | 218 020 | -0,08 | 82 164 | 0,89 | 22 508 |
| Sept. | 0,26 | 54 068 | 1,02 | 218 212 | -0,10 | 82 957 | 0,92 | 23 504 |
| Okt. | 0,26 | 53 982 | 1,01 | 218 002 | -0,11 | 84 498 | 0,89 | 22 350 |
| Nov. | 0,26 | 52 719 | 1,00 | 217 758 | -0,11 | 80 549 | 0,85 | 22 254 |
| Dez. | 0,25 | 53 079 | 1,00 | 219 376 | -0,17 | 79 340 | 0,84 | 22 256 |
| 2021 Jan. | 0,25 | 51 896 | 0,99 | 220 300 | -0,16 | 74 531 | 0,85 | 22 006 |

| Stand am Monatsende | Wohnungsbaukredite an private Haushalte ³⁾ | | | | | | Konsumentenkredite und sonstige Kredite an private Haushalte ^{4) 5)} | | | | | |
|---------------------|---|------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------|------------------|---|------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------|------------------|
| | mit Ursprungslaufzeit | | | | | | | | | | | |
| | bis 1 Jahr ⁶⁾ | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | | bis 1 Jahr ⁶⁾ | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | |
| | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| 2020 Jan. | 2,05 | 4 755 | 1,69 | 26 351 | 2,18 | 1 271 558 | 7,18 | 49 713 | 3,43 | 87 413 | 3,63 | 317 814 |
| Febr. | 2,01 | 4 813 | 1,69 | 26 388 | 2,16 | 1 278 149 | 7,18 | 49 016 | 3,43 | 87 594 | 3,62 | 318 931 |
| März | 2,04 | 4 755 | 1,68 | 26 516 | 2,14 | 1 284 212 | 7,33 | 49 209 | 3,42 | 87 284 | 3,61 | 318 802 |
| April | 1,99 | 4 673 | 1,66 | 26 483 | 2,12 | 1 291 221 | 7,17 | 45 827 | 3,41 | 86 755 | 3,59 | 319 658 |
| Mai | 1,97 | 4 752 | 1,66 | 26 603 | 2,10 | 1 299 073 | 7,03 | 44 605 | 3,41 | 86 303 | 3,57 | 320 868 |
| Juni | 1,98 | 4 628 | 1,65 | 26 702 | 2,09 | 1 303 405 | 7,05 | 46 438 | 3,41 | 86 046 | 3,57 | 319 461 |
| Juli | 1,99 | 4 720 | 1,65 | 26 707 | 2,06 | 1 312 369 | 7,02 | 45 560 | 3,41 | 86 188 | 3,55 | 321 139 |
| Aug. | 1,98 | 4 727 | 1,64 | 26 690 | 2,05 | 1 315 489 | 6,98 | 45 609 | 3,40 | 86 216 | 3,53 | 321 757 |
| Sept. | 1,95 | 4 705 | 1,62 | 26 940 | 2,03 | 1 329 087 | 6,96 | 46 438 | 3,39 | 86 231 | 3,50 | 322 100 |
| Okt. | 1,92 | 4 792 | 1,62 | 26 962 | 2,00 | 1 337 259 | 6,86 | 45 325 | 3,38 | 85 849 | 3,48 | 323 886 |
| Nov. | 1,92 | 4 616 | 1,60 | 27 072 | 1,99 | 1 345 468 | 6,83 | 44 787 | 3,38 | 85 328 | 3,46 | 324 149 |
| Dez. | 1,92 | 4 557 | 1,60 | 27 024 | 1,97 | 1 353 793 | 6,80 | 45 013 | 3,37 | 85 416 | 3,45 | 323 181 |
| 2021 Jan. | 1,90 | 4 661 | 1,59 | 26 902 | 1,95 | 1 357 702 | 6,89 | 43 166 | 3,36 | 84 364 | 3,43 | 323 196 |

| Stand am Monatsende | Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften mit Ursprungslaufzeit | | | | | |
|---------------------|---|------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------|------------------|
| | bis 1 Jahr ⁶⁾ | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | |
| | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| | | | | | | |
| 2020 Jan. | 2,20 | 161 563 | 1,64 | 169 238 | 1,86 | 741 004 |
| Febr. | 2,21 | 163 078 | 1,62 | 171 571 | 1,86 | 745 054 |
| März | 2,05 | 182 434 | 1,62 | 174 636 | 1,84 | 746 742 |
| April | 1,98 | 185 780 | 1,63 | 177 975 | 1,83 | 752 025 |
| Mai | 1,95 | 181 594 | 1,62 | 182 819 | 1,82 | 761 686 |
| Juni | 2,02 | 172 708 | 1,66 | 184 793 | 1,81 | 766 896 |
| Juli | 1,96 | 169 944 | 1,66 | 186 433 | 1,80 | 769 953 |
| Aug. | 1,98 | 165 184 | 1,66 | 187 678 | 1,79 | 779 570 |
| Sept. | 2,07 | 160 014 | 1,68 | 186 700 | 1,77 | 774 045 |
| Okt. | 2,04 | 157 761 | 1,68 | 187 240 | 1,76 | 779 595 |
| Nov. | 2,06 | 154 555 | 1,69 | 187 341 | 1,75 | 784 308 |
| Dez. | 2,03 | 150 278 | 1,71 | 186 798 | 1,73 | 787 188 |
| 2021 Jan. | 2,05 | 150 412 | 1,71 | 186 485 | 1,71 | 790 558 |

* Die auf harmonisierter Basis im Euro-Währungsgebiet ab Januar 2003 erhobene Zinsstatistik wird in Deutschland als Stichprobenerhebung durchgeführt. Gegenstand der MFI-Zinsstatistik sind die von monetären Finanzinstituten (MFIs) angewandten Zinssätze sowie die dazugehörigen Volumina für auf Euro lautende Einlagen und Kredite gegenüber im Euroraum gebietsansässigen privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften. Der Sektor private Haushalte umfasst Privatpersonen (einschl. Einzelkaufleute) sowie private Organisationen ohne Erwerbszweck. Zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften zählen sämtliche Unternehmen (einschl. Personengesellschaften) außer Versicherungen, Banken und sonstigen Finanzierungsinstitutionen. Die Ergebnisse für den jeweils aktuellen Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. Weitere Informationen zur MFI-Zinsstatistik lassen sich der Bundesbank-Homepage (Rubrik: Statistik \ Geld- und Kapitalmärkte \ Zinssätze und Renditen \ Einlagen- und Kreditzinssätze) entnehmen. ^o Die Bestände werden zeitpunktbezogen zum

Monatsultimo erhoben. ¹ Die Effektivzinssätze werden entweder als annualisierte vereinbarte Jahreszinssätze (AVJ) oder als eng definierte Effektivzinssätze ermittelt. Beide Berechnungsmethoden umfassen sämtliche Zinszahlungen auf Einlagen und Kredite, jedoch keine eventuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z.B. für Anfragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien und Kreditversicherungen. ² Angaben basieren auf der monatlichen Bilanzstatistik. ³ Besicherte und unbesicherte Kredite, die für die Beschaffung von Wohnraum, einschl. Wohnungsbau und -modernisierung gewährt werden; einschl. Bauspar Darlehen und Bauzwischenfinanzierungen sowie Weiterleitungskredite, die die Meldepflichten im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ausgereicht haben. ⁴ Konsumentenkredite sind Kredite, die zum Zwecke der persönlichen Nutzung für den Konsum von Gütern und Dienstleistungen gewährt werden. ⁵ Sonstige Kredite im Sinne der Statistik sind Kredite, die für sonstige Zwecke, z.B. Geschäftszwecke, Schuldenkonsolidierung, Ausbildung usw. gewährt werden. ⁶ Einschl. Überziehungskredite (s.a. Anm. 12 bis 14 S.47*.)

VI. Zinssätze

noch: 4. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) *)
 b) Neugeschäft +)

| Einlagen privater Haushalte | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------------------------------|---------------------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|
| täglich fällig | | mit vereinbarter Laufzeit | | | | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 8) | | | | |
| | | bis 1 Jahr | | von über 1 Jahr bis 2 Jahre | | von über 2 Jahren | | bis 3 Monate | | von über 3 Monaten | | |
| Erhebungs- zeitraum | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| 2020 Jan. | 0,01 | 1 550 487 | 0,14 | 4 181 | 0,44 | 640 | 0,63 | 939 | 0,11 | 536 842 | 0,19 | 32 999 |
| Febr. | 0,00 | 1 571 470 | 0,15 | 3 157 | 0,39 | 388 | 0,58 | 826 | 0,11 | 535 065 | 0,19 | 32 449 |
| März | 0,00 | 1 567 320 | 0,12 | 2 538 | 0,40 | 286 | 0,60 | 658 | 0,11 | 531 723 | 0,18 | 31 794 |
| April | 0,00 | 1 597 323 | 0,14 | 3 086 | 0,49 | 308 | 0,69 | 601 | 0,11 | 531 921 | 0,18 | 31 083 |
| Mai | 0,00 | 1 619 447 | 0,19 | 3 300 | 0,59 | 1 117 | 0,60 | 629 | 0,11 | 532 140 | 0,17 | 30 662 |
| Juni | 0,00 | 1 626 420 | 0,17 | 3 283 | 0,78 | 1 455 | 0,69 | 854 | 0,11 | 532 292 | 0,18 | 29 671 |
| Juli | 0,00 | 1 643 393 | 0,15 | 3 296 | 0,60 | 1 161 | 0,74 | 750 | 0,10 | 531 191 | 0,18 | 29 168 |
| Aug. | 0,00 | 1 650 273 | 0,16 | 2 643 | 0,59 | 563 | 0,64 | 555 | 0,10 | 531 277 | 0,18 | 28 764 |
| Sept. | 0,00 | 1 658 764 | 0,10 | 3 027 | 0,51 | 501 | 0,61 | 590 | 0,10 | 531 223 | 0,18 | 28 417 |
| Okt. | 0,00 | 1 680 565 | 0,10 | 3 014 | 0,44 | 509 | 0,60 | 805 | 0,10 | 531 245 | 0,18 | 28 001 |
| Nov. | 0,00 | 1 703 473 | 0,11 | 2 483 | 0,49 | 404 | 0,61 | 747 | 0,10 | 531 537 | 0,18 | 27 578 |
| Dez. | 0,00 | 1 715 292 | -0,01 | 3 214 | 0,40 | 394 | 0,59 | 794 | 0,10 | 532 793 | 0,18 | 27 312 |
| 2021 Jan. | 0,00 | 1 732 962 | 0,03 | 3 036 | 0,38 | 357 | 0,55 | 734 | 0,10 | 534 446 | 0,17 | 26 749 |

| Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften | | | | | | | | |
|--|-------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| täglich fällig | | mit vereinbarter Laufzeit | | | | | | |
| | | bis 1 Jahr | | von über 1 Jahr bis 2 Jahre | | von über 2 Jahren | | |
| Erhebungs- zeitraum | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| 2020 Jan. | -0,06 | 468 336 | -0,11 | 18 221 | 0,12 | 278 | 0,34 | 158 |
| Febr. | -0,06 | 462 673 | -0,25 | 12 289 | -0,04 | 158 | x) | x) |
| März | -0,07 | 482 538 | -0,27 | 20 845 | 0,04 | 235 | x) | x) |
| April | -0,08 | 495 710 | -0,17 | 33 483 | 0,48 | 288 | 0,18 | 78 |
| Mai | -0,08 | 501 848 | -0,24 | 37 552 | 0,55 | 707 | 0,30 | 259 |
| Juni | -0,08 | 508 658 | -0,33 | 31 980 | 0,37 | 633 | 0,38 | 313 |
| Juli | -0,08 | 520 954 | -0,33 | 40 301 | 0,36 | 592 | 0,26 | 208 |
| Aug. | -0,08 | 528 905 | -0,34 | 35 771 | -0,02 | 170 | 0,20 | 164 |
| Sept. | -0,08 | 532 597 | -0,36 | 37 956 | -0,01 | 112 | 0,43 | 275 |
| Okt. | -0,09 | 548 227 | -0,36 | 38 781 | 0,10 | 237 | 0,33 | 548 |
| Nov. | -0,09 | 549 032 | -0,37 | 30 418 | 0,03 | 220 | 0,35 | 533 |
| Dez. | -0,09 | 546 575 | -0,42 | 34 321 | -0,12 | 556 | 0,26 | 970 |
| 2021 Jan. | -0,10 | 544 994 | -0,23 | 35 220 | -0,05 | 126 | 0,48 | 139 |

| Kredite an private Haushalte | | | | | | | | | | | |
|--|--|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|
| Konsumentenkredite mit anfänglicher Zinsbindung 4) | | | | | | | | | | | |
| Erhebungs- zeitraum | insgesamt (einschl. Kosten) | | darunter neu verhandelte Kredite 9) | | variabel oder bis 1 Jahr 9) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | | |
| | effektiver Jahres- zinssatz 10) % p.a. | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| 2020 Jan. | 6,07 | 6,03 | 10 080 | 6,85 | 2 379 | 8,94 | 626 | 4,45 | 3 307 | 6,58 | 6 148 |
| Febr. | 5,81 | 5,81 | 9 284 | 6,65 | 1 995 | 8,58 | 538 | 4,41 | 3 155 | 6,34 | 5 591 |
| März | 5,84 | 5,81 | 9 742 | 6,35 | 1 982 | 8,46 | 483 | 4,57 | 3 209 | 6,26 | 6 050 |
| April | 6,31 | 6,21 | 7 843 | 6,08 | 1 482 | 8,11 | 361 | 5,06 | 2 291 | 6,59 | 5 190 |
| Mai | 5,93 | 5,80 | 7 945 | 6,23 | 1 620 | 7,79 | 494 | 4,49 | 2 843 | 6,39 | 4 608 |
| Juni | 5,87 | 5,72 | 8 758 | 6,41 | 1 841 | 8,62 | 401 | 4,39 | 3 258 | 6,34 | 5 099 |
| Juli | 5,74 | 5,63 | 9 986 | 6,52 | 2 114 | 8,75 | 439 | 4,26 | 3 744 | 6,29 | 5 804 |
| Aug. | 5,74 | 5,62 | 8 340 | 6,43 | 1 738 | 8,79 | 391 | 4,33 | 3 050 | 6,18 | 4 899 |
| Sept. | 5,56 | 5,52 | 8 638 | 6,42 | 1 726 | 8,53 | 417 | 4,12 | 3 286 | 6,19 | 4 936 |
| Okt. | 5,73 | 5,62 | 8 265 | 6,36 | 1 739 | 8,39 | 436 | 4,32 | 2 905 | 6,14 | 4 924 |
| Nov. | 5,71 | 5,62 | 7 778 | 6,24 | 1 560 | 8,90 | 566 | 4,26 | 2 797 | 6,06 | 4 416 |
| Dez. | 5,53 | 5,48 | 6 652 | 6,08 | 1 193 | 8,08 | 551 | 4,24 | 2 544 | 5,97 | 3 556 |
| 2021 Jan. | 5,87 | 5,84 | 6 901 | 6,41 | 1 668 | 7,96 | 451 | 4,46 | 1 996 | 6,24 | 4 453 |

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 44*. Anmerkung x s. S. 47*. + Für Einlagen mit vereinbarter Laufzeit und sämtliche Kredite außer revolving Krediten und Überziehungskrediten, Kreditkartenkrediten gilt: Das Neugeschäft umfasst alle zwischen privaten Haushalten oder nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und dem berichtspflichtigen MFI neu getroffenen Vereinbarungen. Die Zinssätze werden als volumengewichtete Durchschnittssätze über alle im Laufe des Berichtsmontats abgeschlossenen Neuvereinbarungen berechnet. Für täglich fällige Einlagen, Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist sowie revolving Kredite und Überziehungskredite, Kreditkartenkredite gilt: Das Neugeschäft wird aus Vereinfachungsgründen wie die

Bestände zeitpunktbezogen erfasst. Das bedeutet, dass sämtliche Einlagen- und Kreditgeschäfte, die am letzten Tag des Meldemonats bestehen, in die Berechnung der Durchschnittszinsen einbezogen werden. 7 Geschätzt. Das von den Berichtspflichtigen gemeldete Neugeschäftsvolumen wird mittels eines geeigneten Schätzverfahrens auf die Grundgesamtheit aller MFIs in Deutschland hochgerechnet. 8 Einschl. Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften; einschl. Treue- und Wachstumsprämien. 9 Ohne Überziehungskredite. 10 Effektivzinssatz, der die eventuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z.B. für Anfragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien und Kreditversicherungen, beinhaltet.

VI. Zinssätze

noch: 4. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) *)
 b) Neugeschäft +)

| noch: Kredite an private Haushalte | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------------|---------------------|--|---------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|
| Sonstige Kredite an private Haushalte mit anfänglicher Zinsbindung 5) | | | | | | | | | | |
| Erhebungs- zeitraum | insgesamt | | darunter neu verhandelte Kredite 9) | | variabel oder bis 1 Jahr 9) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | |
| | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| Kredite an private Haushalte | | | | | | | | | | |
| 2020 Jan. | 1,67 | 5 644 | 1,62 | 1 608 | 1,63 | 2 341 | 2,32 | 782 | 1,50 | 2 521 |
| Febr. | 1,77 | 4 739 | 1,57 | 1 108 | 1,79 | 1 860 | 2,52 | 666 | 1,53 | 2 213 |
| März | 1,73 | 5 746 | 1,76 | 1 425 | 1,70 | 2 347 | 2,44 | 821 | 1,53 | 2 578 |
| April | 1,71 | 6 505 | 1,95 | 2 109 | 1,73 | 2 042 | 2,04 | 944 | 1,60 | 3 519 |
| Mai | 1,80 | 6 580 | 1,96 | 2 043 | 1,98 | 2 118 | 2,07 | 833 | 1,63 | 3 629 |
| Juni | 1,83 | 6 513 | 1,95 | 2 438 | 1,82 | 2 252 | 2,43 | 1 070 | 1,63 | 3 191 |
| Juli | 1,78 | 5 293 | 1,61 | 1 536 | 1,84 | 2 241 | 2,32 | 774 | 1,53 | 2 278 |
| Aug. | 1,88 | 4 210 | 1,60 | 1 055 | 1,94 | 1 710 | 2,55 | 773 | 1,51 | 1 727 |
| Sept. | 1,83 | 4 517 | 1,60 | 1 170 | 1,98 | 1 997 | 2,37 | 612 | 1,51 | 1 908 |
| Okt. | 1,80 | 4 279 | 1,60 | 1 214 | 1,95 | 1 832 | 2,47 | 578 | 1,44 | 1 869 |
| Nov. | 1,84 | 4 026 | 1,61 | 930 | 1,96 | 1 731 | 2,44 | 585 | 1,51 | 1 710 |
| Dez. | 1,77 | 5 473 | 1,56 | 1 254 | 1,81 | 2 404 | 2,30 | 772 | 1,54 | 2 297 |
| 2021 Jan. | 1,79 | 4 531 | 1,66 | 1 532 | 1,93 | 1 959 | 2,17 | 572 | 1,55 | 2 000 |
| darunter: Kredite an wirtschaftlich selbständige Privatpersonen | | | | | | | | | | |
| 2020 Jan. | 1,83 | 3 752 | . | . | 1,98 | 1 420 | 2,47 | 559 | 1,51 | 1 773 |
| Febr. | 1,80 | 3 430 | . | . | 1,82 | 1 301 | 2,57 | 518 | 1,53 | 1 611 |
| März | 1,83 | 3 818 | . | . | 1,89 | 1 544 | 2,48 | 636 | 1,52 | 1 638 |
| April | 1,75 | 4 582 | . | . | 1,88 | 1 402 | 2,02 | 752 | 1,60 | 2 428 |
| Mai | 1,81 | 5 056 | . | . | 2,03 | 1 460 | 2,14 | 633 | 1,64 | 2 963 |
| Juni | 1,86 | 4 702 | . | . | 1,83 | 1 501 | 2,46 | 806 | 1,68 | 2 395 |
| Juli | 1,81 | 3 472 | . | . | 1,87 | 1 355 | 2,30 | 600 | 1,57 | 1 517 |
| Aug. | 1,76 | 2 755 | . | . | 1,70 | 1 135 | 2,47 | 462 | 1,55 | 1 158 |
| Sept. | 1,85 | 3 019 | . | . | 1,89 | 1 357 | 2,53 | 431 | 1,55 | 1 231 |
| Okt. | 1,78 | 2 888 | . | . | 1,81 | 1 226 | 2,50 | 451 | 1,47 | 1 211 |
| Nov. | 1,83 | 2 743 | . | . | 1,85 | 1 118 | 2,53 | 438 | 1,55 | 1 187 |
| Dez. | 1,85 | 3 793 | . | . | 1,87 | 1 629 | 2,47 | 523 | 1,63 | 1 641 |
| 2021 Jan. | 1,77 | 3 042 | . | . | 1,76 | 1 282 | 2,34 | 402 | 1,62 | 1 358 |

| noch: Kredite an private Haushalte | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------------------------|------------------------------------|--|------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|
| Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung 3) | | | | | | | | | | | | | |
| Erhebungs- zeitraum | insgesamt (einschl. Kosten) | | darunter neu verhandelte Kredite 9) | | variabel oder bis 1 Jahr 9) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren bis 10 Jahre | | von über 10 Jahren | | |
| | Effektiv- zinssatz 10) % p.a. | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Jan. | 1,39 | 1,34 | 21 927 | 1,47 | 3 871 | 1,83 | 2 545 | 1,32 | 1 797 | 1,16 | 7 106 | 1,35 | 10 479 |
| Febr. | 1,33 | 1,28 | 20 546 | 1,36 | 2 902 | 1,82 | 2 019 | 1,33 | 1 499 | 1,13 | 6 555 | 1,26 | 10 474 |
| März | 1,27 | 1,22 | 25 314 | 1,38 | 3 761 | 1,83 | 2 503 | 1,32 | 1 872 | 1,07 | 8 045 | 1,18 | 12 894 |
| April | 1,29 | 1,25 | 24 541 | 1,51 | 5 102 | 1,78 | 2 525 | 1,32 | 1 822 | 1,11 | 7 769 | 1,22 | 12 425 |
| Mai | 1,37 | 1,33 | 22 361 | 1,65 | 5 153 | 1,93 | 3 000 | 1,47 | 1 643 | 1,12 | 6 872 | 1,27 | 10 845 |
| Juni | 1,38 | 1,34 | 22 793 | 1,63 | 5 171 | 1,94 | 2 235 | 1,59 | 1 947 | 1,17 | 7 983 | 1,28 | 10 628 |
| Juli | 1,32 | 1,27 | 24 349 | 1,44 | 4 233 | 1,81 | 2 518 | 1,39 | 1 847 | 1,12 | 8 036 | 1,24 | 11 949 |
| Aug. | 1,28 | 1,23 | 21 280 | 1,41 | 3 135 | 1,80 | 2 209 | 1,44 | 1 500 | 1,07 | 7 032 | 1,20 | 10 539 |
| Sept. | 1,26 | 1,21 | 21 782 | 1,35 | 3 121 | 1,77 | 2 213 | 1,35 | 1 542 | 1,07 | 6 957 | 1,17 | 11 070 |
| Okt. | 1,24 | 1,19 | 23 217 | 1,24 | 3 834 | 1,75 | 2 362 | 1,32 | 1 554 | 1,03 | 7 579 | 1,17 | 11 722 |
| Nov. | 1,22 | 1,17 | 23 185 | 1,28 | 3 113 | 1,72 | 2 372 | 1,28 | 1 708 | 1,03 | 7 413 | 1,14 | 11 692 |
| Dez. | 1,21 | 1,16 | 22 148 | 1,29 | 3 033 | 1,75 | 2 195 | 1,31 | 1 698 | 1,02 | 7 733 | 1,11 | 10 522 |
| 2021 Jan. | 1,23 | 1,19 | 21 723 | 1,32 | 3 866 | 1,79 | 2 125 | 1,34 | 1 615 | 1,03 | 7 316 | 1,15 | 10 667 |
| darunter: besicherte Kredite 11) | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Jan. | . | 1,26 | 9 963 | . | . | 1,77 | 891 | 1,14 | 888 | 1,07 | 3 130 | 1,30 | 5 054 |
| Febr. | . | 1,18 | 8 867 | . | . | 1,73 | 641 | 1,14 | 702 | 1,04 | 2 785 | 1,19 | 4 739 |
| März | . | 1,13 | 11 461 | . | . | 1,76 | 828 | 1,15 | 925 | 0,98 | 3 673 | 1,13 | 6 035 |
| April | . | 1,16 | 11 495 | . | . | 1,70 | 951 | 1,21 | 939 | 1,03 | 3 594 | 1,14 | 6 011 |
| Mai | . | 1,24 | 10 084 | . | . | 1,86 | 1 046 | 1,31 | 835 | 1,05 | 3 065 | 1,22 | 5 138 |
| Juni | . | 1,26 | 10 090 | . | . | 1,84 | 803 | 1,41 | 935 | 1,10 | 3 656 | 1,25 | 4 696 |
| Juli | . | 1,22 | 10 687 | . | . | 1,76 | 951 | 1,23 | 876 | 1,05 | 3 621 | 1,23 | 5 239 |
| Aug. | . | 1,16 | 9 074 | . | . | 1,77 | 748 | 1,17 | 673 | 0,98 | 3 137 | 1,17 | 4 516 |
| Sept. | . | 1,14 | 9 865 | . | . | 1,75 | 795 | 1,14 | 753 | 1,00 | 3 201 | 1,14 | 5 116 |
| Okt. | . | 1,14 | 10 142 | . | . | 1,73 | 806 | 1,12 | 748 | 1,00 | 3 239 | 1,14 | 5 349 |
| Nov. | . | 1,10 | 10 137 | . | . | 1,61 | 819 | 1,10 | 823 | 0,96 | 3 182 | 1,11 | 5 313 |
| Dez. | . | 1,08 | 9 592 | . | . | 1,63 | 796 | 1,12 | 781 | 0,95 | 3 355 | 1,07 | 4 660 |
| 2021 Jan. | . | 1,13 | 9 731 | . | . | 1,71 | 814 | 1,11 | 780 | 0,97 | 3 226 | 1,14 | 4 911 |

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 44•. Anmerkungen +, 7 bis 10 s. S. 45•;
 Anmerkung 11 s. S. 47•

VI. Zinssätze

noch: 4. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) *)
 b) Neugeschäft +)

| Erhebungs- zeitraum | noch: Kredite an private Haushalte | | | | | | Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | |
|------------------------|---|---------------------|--|---------------------|------------------------------------|---------------------|---|---------------------|--|---------------------|--|---------------------|
| | Revolvierende Kredite 12) und Überziehungskredite 13) Kreditkartenkredite 14) | | darunter | | | | Revolvierende Kredite 12) und Überziehungskredite 13) Kreditkartenkredite 14) | | darunter | | | |
| | | | Revolvierende Kredite 12) und Überziehungskredite 13) | | Echte Kreditkartenkredite | | | | Revolvierende Kredite 12) und Überziehungskredite 13) | | Revolvierende Kredite 12) und Überziehungskredite 13) | |
| | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| 2020 Jan. | 7,72 | 40 805 | 7,65 | 32 270 | 15,13 | 4 497 | 2,99 | 80 217 | 3,00 | 79 819 | | |
| Febr. | 7,72 | 40 187 | 7,63 | 31 840 | 15,14 | 4 456 | 2,94 | 82 171 | 2,95 | 81 754 | | |
| März | 7,89 | 40 211 | 7,64 | 32 857 | 15,19 | 4 364 | 2,77 | 88 805 | 2,78 | 88 517 | | |
| April | 7,73 | 36 930 | 7,35 | 30 063 | 15,19 | 4 262 | 2,71 | 85 888 | 2,72 | 85 702 | | |
| Mai | 7,60 | 35 719 | 7,23 | 28 731 | 15,24 | 4 194 | 2,66 | 83 133 | 2,67 | 82 928 | | |
| Juni | 7,63 | 37 486 | 7,39 | 30 074 | 15,22 | 4 183 | 2,86 | 81 829 | 2,87 | 81 584 | | |
| Juli | 7,54 | 36 402 | 7,35 | 28 738 | 15,19 | 4 170 | 2,84 | 77 749 | 2,84 | 77 478 | | |
| Aug. | 7,51 | 36 716 | 7,31 | 29 015 | 15,08 | 4 204 | 2,77 | 76 935 | 2,78 | 76 674 | | |
| Sept. | 7,51 | 37 568 | 7,33 | 30 004 | 15,04 | 4 147 | 2,84 | 76 376 | 2,85 | 76 092 | | |
| Okt. | 7,42 | 36 256 | 7,19 | 28 750 | 15,03 | 4 144 | 2,75 | 76 056 | 2,76 | 75 773 | | |
| Nov. | 7,41 | 35 700 | 7,17 | 28 273 | 15,06 | 4 108 | 2,74 | 75 596 | 2,75 | 75 326 | | |
| Dez. | 7,32 | 36 062 | 7,11 | 28 411 | 15,15 | 4 101 | 2,70 | 73 441 | 2,71 | 73 178 | | |
| 2021 Jan. | 7,51 | 34 191 | 7,08 | 27 635 | 15,24 | 4 011 | 2,76 | 72 256 | 2,77 | 72 026 | | |

| Erhebungs- zeitraum | noch: Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|------------------------|------------------------------------|------------------------|------------------------------------|------------------------|--|------------------------|------------------------------------|------------------------|---|------------------------|------------------------------------|------------------------|------------------------------------|------------------------|
| | insgesamt | | darunter | | | | Kredite bis 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung 15) | | | | Kredite von über 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung 15) | | | | | |
| | | | neu verhandelte Kredite 9) | | variabel oder bis 1 Jahr 9) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | | variabel oder bis 1 Jahr 9) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | |
| | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| 2020 Jan. | 1,24 | 73 322 | 1,34 | 22 883 | 1,98 | 10 775 | 2,45 | 1 509 | 1,53 | 2 545 | 1,03 | 51 717 | 1,39 | 2 121 | 1,26 | 5 911 |
| Febr. | 1,19 | 65 885 | 1,36 | 17 452 | 1,95 | 9 727 | 2,45 | 1 329 | 1,47 | 2 019 | 0,98 | 43 225 | 1,30 | 3 425 | 1,07 | 7 058 |
| März | 1,20 | 96 389 | 1,44 | 24 539 | 1,88 | 10 920 | 2,34 | 1 666 | 1,47 | 2 503 | 1,06 | 69 385 | 1,31 | 3 884 | 1,14 | 9 067 |
| April | 1,35 | 80 293 | 1,53 | 22 726 | 1,90 | 8 269 | 2,05 | 1 460 | 1,76 | 2 525 | 1,25 | 53 150 | 1,27 | 3 999 | 1,15 | 9 620 |
| Mai | 1,38 | 70 416 | 1,50 | 19 086 | 1,83 | 8 544 | 2,23 | 1 466 | 2,03 | 3 000 | 1,20 | 41 644 | 1,27 | 3 723 | 1,25 | 9 345 |
| Juni | 1,36 | 86 295 | 1,45 | 30 002 | 1,93 | 10 537 | 2,35 | 1 714 | 1,81 | 2 235 | 1,18 | 53 115 | 1,69 | 4 895 | 1,26 | 12 072 |
| Juli | 1,43 | 72 399 | 1,41 | 23 407 | 1,94 | 10 302 | 2,35 | 1 419 | 1,66 | 2 518 | 1,29 | 44 151 | 1,55 | 4 770 | 1,25 | 9 141 |
| Aug. | 1,52 | 55 855 | 1,36 | 16 568 | 1,78 | 8 324 | 2,39 | 1 235 | 1,51 | 2 209 | 1,46 | 35 797 | 1,62 | 3 186 | 1,22 | 5 659 |
| Sept. | 1,37 | 71 553 | 1,49 | 21 841 | 2,00 | 10 506 | 2,42 | 1 308 | 1,55 | 2 213 | 1,22 | 45 047 | 1,42 | 3 107 | 1,18 | 10 041 |
| Okt. | 1,37 | 66 721 | 1,36 | 20 690 | 1,99 | 10 358 | 2,38 | 1 354 | 1,49 | 2 362 | 1,17 | 42 053 | 1,73 | 4 238 | 1,18 | 7 163 |
| Nov. | 1,39 | 62 811 | 1,39 | 18 016 | 1,96 | 9 897 | 2,25 | 1 343 | 1,53 | 2 372 | 1,25 | 37 080 | 1,47 | 4 017 | 1,13 | 8 827 |
| Dez. | 1,33 | 87 725 | 1,37 | 26 272 | 2,01 | 9 615 | 2,31 | 1 615 | 1,56 | 2 195 | 1,23 | 56 078 | 1,36 | 4 945 | 1,11 | 13 362 |
| 2021 Jan. | 1,36 | 55 389 | 1,52 | 17 881 | 1,99 | 8 839 | 2,30 | 1 183 | 1,56 | 2 125 | 1,22 | 35 729 | 1,45 | 2 184 | 1,03 | 5 902 |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | |
| darunter: besicherte Kredite 11) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2020 Jan. | 1,23 | 9 108 | . | . | 1,71 | 661 | 2,47 | 147 | 1,43 | 395 | 1,15 | 6 021 | 1,46 | 316 | 1,14 | 1 568 |
| Febr. | 1,48 | 8 690 | . | . | 1,66 | 448 | 2,23 | 96 | 1,25 | 346 | 1,63 | 5 276 | 1,42 | 822 | 0,98 | 1 702 |
| März | 1,28 | 11 702 | . | . | 1,74 | 548 | 2,34 | 132 | 1,20 | 411 | 1,29 | 7 469 | 1,88 | 522 | 1,02 | 2 620 |
| April | 1,34 | 9 734 | . | . | 1,72 | 492 | 1,56 | 243 | 1,22 | 556 | 1,39 | 5 375 | 1,44 | 513 | 1,15 | 2 555 |
| Mai | 1,48 | 7 873 | . | . | 2,02 | 471 | 1,73 | 171 | 1,90 | 865 | 1,43 | 4 286 | 1,72 | 336 | 1,16 | 1 744 |
| Juni | 1,39 | 13 750 | . | . | 1,81 | 558 | 2,05 | 224 | 1,71 | 776 | 1,31 | 8 391 | 1,64 | 1 048 | 1,28 | 2 753 |
| Juli | 1,37 | 10 021 | . | . | 1,80 | 504 | 1,96 | 133 | 1,31 | 478 | 1,42 | 5 085 | 1,59 | 1 108 | 1,10 | 2 713 |
| Aug. | 1,47 | 7 045 | . | . | 1,85 | 362 | 2,14 | 123 | 1,26 | 369 | 1,52 | 4 544 | 1,79 | 458 | 1,05 | 1 189 |
| Sept. | 1,37 | 11 059 | . | . | 1,72 | 508 | 2,08 | 105 | 1,22 | 353 | 1,41 | 7 417 | 1,85 | 535 | 1,03 | 2 141 |
| Okt. | 1,23 | 8 346 | . | . | 1,73 | 480 | 1,74 | 111 | 1,14 | 374 | 1,26 | 4 696 | 1,11 | 672 | 1,08 | 2 013 |
| Nov. | 1,54 | 9 630 | . | . | 1,86 | 375 | 1,67 | 98 | 1,20 | 367 | 1,64 | 5 414 | 2,01 | 807 | 1,18 | 2 569 |
| Dez. | 1,33 | 15 369 | . | . | 1,68 | 494 | 1,68 | 134 | 1,16 | 452 | 1,41 | 8 979 | 1,39 | 1 222 | 1,11 | 4 088 |
| 2021 Jan. | 1,25 | 7 678 | . | . | 1,73 | 431 | 1,65 | 99 | 1,32 | 373 | 1,27 | 4 591 | 1,69 | 574 | 0,88 | 1 610 |

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 44*. Anmerkungen +, 7 bis 10 s. S. 45*: **11** Für die Zwecke der Zinsstatistik gilt ein Kredit als besichert, wenn für den Kreditbetrag eine Besicherung (u.a. Finanzwerte, Immobiliensicherheiten, Schuldverschreibungen) in mindestens gleicher Höhe bestellt, verpfändet oder abgetreten wurde. **12** Revolvierende Kredite besitzen folgende Eigenschaften: a) der Kreditnehmer kann die Mittel bis zu einem im Voraus genehmigten Kreditlimit nutzen oder abheben, ohne den Kreditgeber davon im Voraus in Kenntnis zu setzen; b) der verfügbare Kreditbetrag kann sich mit und Rückzahlung von Krediten erhöhen bzw. verringern; c) der Kredit kann wiederholt genutzt werden; d) es besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Rückzahlung der Mittel. **13** Überziehungskredite sind als Sollsalden auf laufenden

Konten definiert. Zu den Überziehungskrediten zählen eingeräumte und nicht eingeräumte Dispositionskredite sowie Kontokorrentkredite. **14** Einschließlich echter und unechter Kreditkartenkredite. Unter einem unechten Kreditkartenkredit ist die Stundung von Kreditkartenforderungen, die während der Abrechnungsperiode zusammenkommen, zu verstehen. Da in dieser Phase üblicherweise keine Sollzinsen in Rechnung gestellt werden, ist der Zinssatz für unechte Kreditkartenkredite definitionsgemäß 0 %. **15** Die Beitragskategorie bezieht sich jeweils auf die einzelne, als Neugeschäft geltende Kreditaufnahme. **x** Weil die Position von den Geschäften von ein oder zwei Banken dominiert wird, können aus Gründen der Vertraulichkeit keine Angaben gemacht werden.

VII. Versicherungen und Pensionseinrichtungen

1. Aktiva *)

Mrd €

| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende | Insgesamt | Bargeld und Einlagen 1) | Schuldver- schreibungen | Kredite 2) | Aktien und sonstige Anteilsrechte | Investment- fondsanteile | Finanz- derivate | Anteile der Rück- versicherer an den ver- sicherungs- technischen Bruttorück- stellungen | Nicht- finanzielle Aktiva | Sonstige Aktiva |
|---|-----------|-------------------------------|----------------------------|------------|---|-----------------------------|---------------------|---|---------------------------------|--------------------|
| Versicherungsunternehmen insgesamt | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 2 218,0 | 344,1 | 394,6 | 326,9 | 342,8 | 664,0 | 2,3 | 50,7 | 33,9 | 58,6 |
| 2.Vj. | 2 226,3 | 346,8 | 400,1 | 319,6 | 346,3 | 669,9 | 2,2 | 53,6 | 34,1 | 53,6 |
| 3.Vj. | 2 224,8 | 326,3 | 401,1 | 327,9 | 349,4 | 677,8 | 2,0 | 52,9 | 35,7 | 51,6 |
| 4.Vj. | 2 213,5 | 318,3 | 400,5 | 330,4 | 349,7 | 665,8 | 2,0 | 55,4 | 36,8 | 54,6 |
| 2019 1.Vj. | 2 344,4 | 332,3 | 432,0 | 330,0 | 380,9 | 708,8 | 2,6 | 59,3 | 37,1 | 61,4 |
| 2.Vj. | 2 407,9 | 336,8 | 449,5 | 339,3 | 387,8 | 735,7 | 3,6 | 57,9 | 37,1 | 60,3 |
| 3.Vj. | 2 493,0 | 333,0 | 469,2 | 357,2 | 398,1 | 768,2 | 4,6 | 58,7 | 38,0 | 66,0 |
| 4.Vj. | 2 474,4 | 317,1 | 449,3 | 355,8 | 407,1 | 778,2 | 3,6 | 64,9 | 39,8 | 58,7 |
| 2020 1.Vj. | 2 431,1 | 316,8 | 453,1 | 365,9 | 384,8 | 739,3 | 4,5 | 68,3 | 39,0 | 59,5 |
| 2.Vj. | 2 522,1 | 318,3 | 460,9 | 372,0 | 411,7 | 789,1 | 4,3 | 68,4 | 39,0 | 58,6 |
| 3.Vj. | 2 553,6 | 312,3 | 473,9 | 374,0 | 414,6 | 809,9 | 4,4 | 67,1 | 39,3 | 58,2 |
| Lebensversicherung | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 1 187,6 | 212,5 | 198,8 | 206,7 | 43,1 | 481,8 | 1,2 | 8,5 | 19,4 | 15,5 |
| 2.Vj. | 1 195,2 | 215,3 | 201,6 | 200,5 | 46,3 | 487,9 | 1,1 | 8,8 | 19,5 | 14,2 |
| 3.Vj. | 1 194,1 | 199,7 | 201,6 | 209,0 | 47,3 | 493,9 | 1,0 | 8,8 | 19,3 | 13,4 |
| 4.Vj. | 1 185,3 | 194,5 | 200,1 | 208,4 | 50,4 | 484,7 | 1,0 | 11,6 | 20,3 | 14,3 |
| 2019 1.Vj. | 1 239,7 | 202,9 | 213,7 | 206,1 | 52,8 | 517,7 | 1,6 | 10,4 | 20,3 | 14,1 |
| 2.Vj. | 1 291,9 | 205,8 | 227,6 | 214,1 | 55,4 | 538,9 | 2,4 | 10,0 | 20,3 | 17,4 |
| 3.Vj. | 1 350,0 | 205,3 | 242,5 | 225,2 | 57,9 | 563,6 | 3,1 | 10,4 | 20,9 | 21,0 |
| 4.Vj. | 1 325,0 | 194,5 | 227,6 | 217,8 | 61,0 | 570,4 | 2,4 | 13,7 | 21,1 | 16,5 |
| 2020 1.Vj. | 1 296,5 | 190,6 | 230,6 | 221,4 | 62,0 | 538,8 | 2,2 | 13,7 | 20,7 | 16,4 |
| 2.Vj. | 1 348,1 | 193,0 | 234,5 | 223,6 | 64,1 | 577,3 | 2,8 | 13,6 | 20,7 | 18,6 |
| 3.Vj. | 1 370,6 | 188,6 | 242,3 | 225,9 | 65,7 | 593,0 | 3,0 | 13,6 | 20,9 | 17,7 |
| Nicht-Lebensversicherung | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 623,2 | 120,2 | 112,7 | 75,1 | 72,1 | 167,0 | 0,3 | 34,6 | 9,8 | 31,5 |
| 2.Vj. | 621,6 | 120,1 | 115,7 | 72,9 | 72,9 | 167,4 | 0,3 | 35,6 | 9,8 | 27,0 |
| 3.Vj. | 617,9 | 116,3 | 116,1 | 72,8 | 73,7 | 168,9 | 0,2 | 34,9 | 9,8 | 25,1 |
| 4.Vj. | 616,2 | 113,8 | 117,4 | 73,7 | 73,8 | 167,4 | 0,2 | 33,5 | 10,8 | 25,6 |
| 2019 1.Vj. | 655,3 | 119,1 | 127,7 | 74,4 | 76,1 | 177,1 | 0,3 | 38,1 | 11,0 | 31,4 |
| 2.Vj. | 665,9 | 119,8 | 131,6 | 76,1 | 78,1 | 182,4 | 0,4 | 37,6 | 11,0 | 29,0 |
| 3.Vj. | 683,1 | 116,9 | 136,0 | 79,9 | 80,6 | 189,3 | 0,4 | 38,8 | 11,3 | 30,0 |
| 4.Vj. | 674,2 | 111,1 | 131,4 | 79,7 | 83,5 | 193,2 | 0,4 | 36,1 | 12,2 | 26,6 |
| 2020 1.Vj. | 673,1 | 110,6 | 132,8 | 80,9 | 81,8 | 187,1 | 0,3 | 38,6 | 11,9 | 29,1 |
| 2.Vj. | 689,3 | 112,5 | 134,8 | 82,6 | 83,6 | 197,2 | 0,4 | 39,5 | 12,1 | 26,7 |
| 3.Vj. | 698,4 | 110,4 | 138,0 | 83,3 | 86,2 | 203,2 | 0,4 | 38,5 | 12,1 | 26,3 |
| Rückversicherung 3) | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 407,2 | 11,4 | 83,1 | 45,1 | 227,6 | 15,3 | 0,8 | 7,6 | 4,8 | 11,6 |
| 2.Vj. | 409,5 | 11,5 | 82,9 | 46,1 | 227,1 | 14,6 | 0,8 | 9,1 | 4,8 | 12,4 |
| 3.Vj. | 412,7 | 10,2 | 83,4 | 46,0 | 228,4 | 15,0 | 0,8 | 9,3 | 6,6 | 13,1 |
| 4.Vj. | 412,0 | 10,1 | 82,9 | 48,2 | 225,5 | 13,7 | 0,7 | 10,3 | 5,7 | 14,8 |
| 2019 1.Vj. | 449,4 | 10,2 | 90,6 | 49,5 | 252,0 | 14,0 | 0,7 | 10,8 | 5,8 | 15,9 |
| 2.Vj. | 450,1 | 11,1 | 90,4 | 49,0 | 254,3 | 14,4 | 0,8 | 10,2 | 5,8 | 13,9 |
| 3.Vj. | 459,9 | 10,8 | 90,7 | 52,1 | 259,6 | 15,3 | 1,0 | 9,6 | 5,9 | 15,0 |
| 4.Vj. | 475,2 | 11,5 | 90,2 | 58,4 | 262,6 | 14,5 | 0,8 | 15,1 | 6,6 | 15,6 |
| 2020 1.Vj. | 461,5 | 15,7 | 89,7 | 63,6 | 241,1 | 13,3 | 1,9 | 15,9 | 6,3 | 14,1 |
| 2.Vj. | 484,7 | 12,8 | 91,6 | 65,8 | 264,0 | 14,6 | 1,1 | 15,2 | 6,3 | 13,3 |
| 3.Vj. | 484,6 | 13,3 | 93,6 | 64,8 | 262,6 | 13,7 | 1,0 | 15,0 | 6,3 | 14,2 |
| Pensionseinrichtungen 4) | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 651,2 | 94,5 | 65,3 | 30,0 | 26,2 | 364,6 | - | 7,4 | 41,7 | 21,5 |
| 2.Vj. | 658,7 | 94,8 | 65,7 | 30,4 | 28,1 | 368,2 | - | 7,6 | 42,2 | 21,7 |
| 3.Vj. | 666,0 | 92,1 | 66,3 | 30,5 | 29,6 | 375,1 | - | 7,9 | 42,8 | 21,8 |
| 4.Vj. | 672,2 | 91,5 | 67,5 | 30,7 | 30,6 | 378,0 | - | 8,1 | 43,8 | 22,1 |
| 2019 1.Vj. | 689,2 | 89,4 | 72,0 | 30,7 | 31,5 | 389,8 | - | 8,3 | 44,9 | 22,6 |
| 2.Vj. | 703,0 | 87,4 | 75,6 | 31,3 | 32,1 | 399,3 | - | 8,5 | 45,4 | 23,5 |
| 3.Vj. | 718,3 | 85,3 | 79,2 | 31,5 | 33,1 | 410,9 | - | 8,6 | 45,7 | 23,9 |
| 4.Vj. | 726,8 | 84,9 | 77,8 | 31,9 | 33,4 | 417,2 | - | 8,8 | 47,6 | 25,1 |
| 2020 1.Vj. | 709,2 | 81,1 | 75,2 | 31,7 | 33,2 | 405,1 | - | 8,9 | 48,4 | 25,5 |
| 2.Vj. | 729,3 | 80,0 | 79,5 | 31,9 | 33,4 | 420,4 | - | 9,0 | 48,7 | 26,5 |
| 3.Vj. | 732,1 | 80,3 | 81,1 | 31,9 | 33,5 | 420,2 | - | 9,0 | 49,2 | 27,0 |

Quellen: Die Werte der Versicherungsunternehmen basieren auf Aufsichtsdaten nach Solvency I und II. Die Berechnung der Pensionseinrichtungen beruht auf Solvency I-Aufsichtsdaten, ergänzt um freiwillige Meldungen und eigene Berechnungen. * Bewertung der börsennotierten Wertpapiere zum jeweiligen einheitlichen Preis der Wertpapierstammdatenbank des ESZB. 1 Buchforderungen an Monetäre Finanzinstitute einschl. Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Namenspfandbriefe. 2 Einschl. Depotforderungen sowie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindar-

lehen und Namenspfandbriefe. 3 Ohne das von Erstversicherungsunternehmen durchgeführte Rückversicherungsgeschäft, welches unter den jeweiligen Sparten ausgewiesen wird. 4 Der Begriff „Pensionseinrichtungen“ bezieht sich auf den institutionellen Sektor „Altersvorsorgeeinrichtungen“ des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Sie umfassen demnach Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge sowie die Versorgungswerke der freien Berufe, nicht jedoch Einrichtungen der Sozialversicherung.

VII. Versicherungen und Pensionseinrichtungen

2. Passiva

Mrd €

| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende | Insgesamt | Schuldver- schreibungen | Kredite ¹⁾ | Aktien und sonstige Anteilsrechte | Versicherungstechnische Rückstellungen | | | Finanz- derivate | Sonstige Passiva | Reinvermögen ⁵⁾ |
|--|-----------|----------------------------|-----------------------|---|--|---|-------------|---------------------|---------------------|----------------------------|
| | | | | | Insgesamt | Leben / Ansprüche an Pensionsein- richtungen ²⁾ | Nicht-Leben | | | |
| Versicherungsunternehmen insgesamt | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 2 218,0 | 28,0 | 61,9 | 460,2 | 1 539,4 | 1 333,8 | 205,6 | 1,5 | 127,0 | – |
| 2.Vj. | 2 226,3 | 27,7 | 64,0 | 456,8 | 1 553,7 | 1 348,0 | 205,7 | 1,9 | 122,2 | – |
| 3.Vj. | 2 224,8 | 27,5 | 65,1 | 462,3 | 1 545,4 | 1 344,1 | 201,4 | 2,0 | 122,4 | – |
| 4.Vj. | 2 213,5 | 29,3 | 64,6 | 463,1 | 1 530,3 | 1 332,4 | 197,9 | 1,6 | 124,6 | – |
| 2019 1.Vj. | 2 344,4 | 31,6 | 68,3 | 488,3 | 1 625,8 | 1 403,7 | 222,0 | 1,5 | 128,9 | – |
| 2.Vj. | 2 407,9 | 31,9 | 69,4 | 489,6 | 1 687,3 | 1 465,9 | 221,4 | 1,8 | 128,0 | – |
| 3.Vj. | 2 493,0 | 31,7 | 69,3 | 488,4 | 1 769,2 | 1 542,9 | 226,3 | 2,2 | 132,2 | – |
| 4.Vj. | 2 474,4 | 31,7 | 75,8 | 515,2 | 1 714,7 | 1 499,5 | 215,2 | 1,9 | 135,2 | – |
| 2020 1.Vj. | 2 431,1 | 31,8 | 82,4 | 466,7 | 1 721,4 | 1 482,7 | 238,7 | 2,4 | 126,4 | – |
| 2.Vj. | 2 522,1 | 33,1 | 82,3 | 508,2 | 1 767,6 | 1 527,7 | 240,0 | 1,9 | 129,0 | – |
| 3.Vj. | 2 553,6 | 34,3 | 80,0 | 519,9 | 1 786,1 | 1 549,5 | 236,6 | 1,7 | 131,6 | – |
| Lebensversicherung | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 1 187,6 | 4,0 | 13,3 | 119,5 | 1 007,4 | 1 007,4 | – | 0,7 | 42,6 | – |
| 2.Vj. | 1 195,2 | 4,1 | 13,0 | 119,3 | 1 017,4 | 1 017,4 | – | 0,8 | 40,6 | – |
| 3.Vj. | 1 194,1 | 4,1 | 12,6 | 121,0 | 1 013,7 | 1 013,7 | – | 0,9 | 41,9 | – |
| 4.Vj. | 1 185,3 | 4,1 | 15,2 | 122,7 | 1 000,7 | 1 000,7 | – | 0,5 | 42,2 | – |
| 2019 1.Vj. | 1 239,7 | 4,1 | 14,4 | 120,9 | 1 058,9 | 1 058,9 | – | 0,4 | 41,1 | – |
| 2.Vj. | 1 291,9 | 4,1 | 14,5 | 121,8 | 1 108,6 | 1 108,6 | – | 0,4 | 42,4 | – |
| 3.Vj. | 1 350,0 | 3,7 | 15,6 | 116,0 | 1 171,8 | 1 171,8 | – | 0,6 | 42,4 | – |
| 4.Vj. | 1 325,0 | 3,6 | 19,1 | 127,6 | 1 129,6 | 1 129,6 | – | 0,5 | 44,6 | – |
| 2020 1.Vj. | 1 296,5 | 3,6 | 19,3 | 114,4 | 1 117,6 | 1 117,6 | – | 0,6 | 41,0 | – |
| 2.Vj. | 1 348,1 | 3,8 | 19,2 | 130,0 | 1 150,6 | 1 150,6 | – | 0,5 | 43,9 | – |
| 3.Vj. | 1 370,6 | 3,9 | 19,5 | 137,2 | 1 165,4 | 1 165,4 | – | 0,5 | 44,1 | – |
| Nicht-Lebensversicherung | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 623,2 | 1,1 | 7,7 | 141,4 | 423,0 | 311,1 | 111,9 | 0,0 | 50,0 | – |
| 2.Vj. | 621,6 | 1,1 | 8,1 | 140,6 | 424,5 | 314,3 | 110,2 | 0,1 | 47,2 | – |
| 3.Vj. | 617,9 | 1,1 | 8,0 | 141,7 | 420,7 | 314,0 | 106,7 | 0,0 | 46,4 | – |
| 4.Vj. | 616,2 | 1,0 | 8,3 | 140,3 | 416,6 | 315,5 | 101,1 | 0,0 | 50,0 | – |
| 2019 1.Vj. | 655,3 | 1,1 | 9,3 | 144,1 | 448,4 | 328,9 | 119,6 | 0,0 | 52,4 | – |
| 2.Vj. | 665,9 | 1,1 | 8,8 | 146,9 | 459,3 | 341,5 | 117,8 | 0,1 | 49,7 | – |
| 3.Vj. | 683,1 | 1,2 | 9,1 | 149,5 | 471,8 | 354,8 | 117,0 | 0,1 | 51,4 | – |
| 4.Vj. | 674,2 | 1,2 | 9,3 | 153,5 | 457,1 | 349,4 | 107,7 | 0,1 | 53,0 | – |
| 2020 1.Vj. | 673,1 | 1,3 | 9,8 | 144,5 | 468,6 | 344,4 | 124,2 | 0,1 | 48,9 | – |
| 2.Vj. | 689,3 | 1,2 | 9,5 | 152,4 | 478,5 | 355,6 | 123,0 | 0,1 | 47,6 | – |
| 3.Vj. | 698,4 | 1,2 | 9,6 | 156,2 | 482,7 | 362,3 | 120,4 | 0,1 | 48,6 | – |
| Rückversicherung ³⁾ | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 407,2 | 22,9 | 40,8 | 199,3 | 109,0 | 15,4 | 93,7 | 0,8 | 34,4 | – |
| 2.Vj. | 409,5 | 22,5 | 43,0 | 196,9 | 111,7 | 16,2 | 95,5 | 1,1 | 34,3 | – |
| 3.Vj. | 412,7 | 22,4 | 44,4 | 199,7 | 111,0 | 16,4 | 94,7 | 1,1 | 34,1 | – |
| 4.Vj. | 412,0 | 24,1 | 41,2 | 200,1 | 113,0 | 16,2 | 96,8 | 1,1 | 32,5 | – |
| 2019 1.Vj. | 449,4 | 26,5 | 44,6 | 223,4 | 118,4 | 15,9 | 102,5 | 1,1 | 35,5 | – |
| 2.Vj. | 450,1 | 26,6 | 46,1 | 220,8 | 119,4 | 15,8 | 103,6 | 1,3 | 35,9 | – |
| 3.Vj. | 459,9 | 26,8 | 44,7 | 222,8 | 125,6 | 16,3 | 109,3 | 1,5 | 38,5 | – |
| 4.Vj. | 475,2 | 26,9 | 47,4 | 234,0 | 128,0 | 20,6 | 107,5 | 1,3 | 37,7 | – |
| 2020 1.Vj. | 461,5 | 26,9 | 53,3 | 207,8 | 135,3 | 20,8 | 114,5 | 1,7 | 36,5 | – |
| 2.Vj. | 484,7 | 28,1 | 53,5 | 225,8 | 138,5 | 21,5 | 117,0 | 1,3 | 37,6 | – |
| 3.Vj. | 484,6 | 29,2 | 50,9 | 226,6 | 138,0 | 21,8 | 116,2 | 1,0 | 38,9 | – |
| Pensionseinrichtungen ⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| 2018 1.Vj. | 651,2 | – | 7,3 | 7,6 | 580,5 | 580,5 | – | – | 2,7 | 53,0 |
| 2.Vj. | 658,7 | – | 7,5 | 7,7 | 588,1 | 588,1 | – | – | 2,8 | 52,5 |
| 3.Vj. | 666,0 | – | 7,7 | 7,8 | 595,2 | 595,2 | – | – | 2,9 | 52,4 |
| 4.Vj. | 672,2 | – | 7,9 | 8,0 | 605,8 | 605,8 | – | – | 2,8 | 47,6 |
| 2019 1.Vj. | 689,2 | – | 8,1 | 8,1 | 613,9 | 613,9 | – | – | 2,9 | 56,3 |
| 2.Vj. | 703,0 | – | 8,1 | 8,3 | 619,8 | 619,8 | – | – | 2,9 | 64,0 |
| 3.Vj. | 718,3 | – | 8,2 | 8,4 | 626,8 | 626,8 | – | – | 2,9 | 72,1 |
| 4.Vj. | 726,8 | – | 8,4 | 8,6 | 637,5 | 637,5 | – | – | 2,9 | 69,4 |
| 2020 1.Vj. | 709,2 | – | 8,6 | 8,7 | 639,4 | 639,4 | – | – | 3,0 | 49,6 |
| 2.Vj. | 729,3 | – | 8,5 | 8,8 | 645,9 | 645,9 | – | – | 3,0 | 63,1 |
| 3.Vj. | 732,1 | – | 8,5 | 8,8 | 643,2 | 643,2 | – | – | 3,0 | 68,5 |

Quellen: Die Werte der Versicherungsunternehmen basieren auf Aufsichtsdaten nach Solvency I und II. Die Berechnung der Pensionseinrichtungen beruht auf Solvency I-Aufsichtsdaten, ergänzt um freiwillige Meldungen und eigene Berechnungen. **1** Einschl. Depotverbindlichkeiten sowie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Namenspfandbriefe. **2** Versicherungstechnische Rückstellungen „Leben“ unter Berücksichtigung von Übergangsmaßnahmen. In der Sparte „Nicht-Lebensversicherung“ sind auch die Krankenversicherungen enthalten. **3** Ohne das von Erstversi-

cherungsunternehmen durchgeführte Rückversicherungsgeschäft, welches unter den jeweiligen Sparten ausgewiesen wird. **4** Der Begriff „Pensionseinrichtungen“ bezieht sich auf den institutionellen Sektor „Altersvorsorgeeinrichtungen“ des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Sie umfassen demnach Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge sowie die Versorgungswerke der freien Berufe, nicht jedoch Einrichtungen der Sozialversicherung. **5** Das Eigenkapital entspricht der Summe aus Reinvermögen und der Passivposition „Aktien und sonstige Anteilsrechte“.

VIII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Schuldverschreibungen und Aktien in Deutschland

Mio €

| Zeit | Schuldverschreibungen | | | | | | | | | | |
|-----------|------------------------------------|--------------------------------------|---|--|--|---|------------------|--|------------------------|-----------------------|-------------------|
| | Absatz = Erwerb insgesamt | Absatz | | | | | Erwerb | | | | |
| | | inländische Schuldverschreibungen 1) | | | | | Inländer | | | | |
| | | zu- sammen | Bank- schuld- ver- schrei- bungen | Anleihen von Unter- nehmen 2) (Nicht-MFIs) | Anleihen der öffent- lichen Hand | aus- ländische Schuldver- schrei- bungen 3) | zu- sammen 4) | Kredit- institute einschließ- lich Bauspar- kassen 5) | Deutsche Bundesbank | übrige Sektoren 6) | Aus- länder 7) |
| 2009 | 70 208 | – 538 | – 114 902 | 22 709 | 91 655 | 70 747 | 90 154 | 12 973 | 8 645 | 68 536 | – 19 945 |
| 2010 | 146 620 | – 1 212 | – 7 621 | 24 044 | – 17 635 | 147 831 | 92 682 | – 103 271 | 22 967 | 172 986 | 53 938 |
| 2011 | 33 649 | – 13 575 | – 46 796 | 850 | 59 521 | 20 075 | – 23 876 | – 94 793 | 36 805 | 34 112 | 57 526 |
| 2012 | 51 813 | – 21 419 | – 98 820 | – 8 701 | 86 103 | 73 231 | – 3 767 | – 42 017 | – 3 573 | 41 823 | 55 580 |
| 2013 | – 15 971 | – 101 616 | – 117 187 | 153 | 15 415 | 85 645 | 16 409 | – 25 778 | – 12 708 | 54 895 | – 32 380 |
| 2014 | 64 775 | – 31 962 | – 47 404 | – 1 330 | 16 776 | 96 737 | 50 408 | – 12 124 | – 11 951 | 74 483 | 14 366 |
| 2015 | 33 024 | – 36 010 | – 65 778 | 26 762 | 3 006 | 69 034 | 116 493 | – 66 330 | 121 164 | 61 659 | – 83 471 |
| 2016 | 71 380 | 27 429 | 19 177 | 18 265 | – 10 012 | 43 951 | 164 148 | – 58 012 | 187 500 | 34 660 | – 92 769 |
| 2017 | 54 840 | 11 563 | 1 096 | 7 112 | – 3 356 | 43 277 | 137 907 | – 71 454 | 161 012 | 48 349 | – 83 067 |
| 2018 | 61 661 | 16 630 | 33 251 | 12 433 | – 29 055 | 45 031 | 95 902 | – 24 417 | 67 328 | 52 991 | – 34 241 |
| 2019 | 137 356 | 68 536 | 29 254 | 32 505 | 6 778 | 68 820 | 62 915 | 8 059 | 2 408 | 52 448 | 74 441 |
| 2020 | 430 035 | 373 885 | 13 580 | 87 505 | 272 800 | 56 150 | 270 347 | 18 955 | 226 887 | 24 505 | 159 688 |
| 2020 März | 3 191 | 4 746 | – 3 853 | – 5 310 | 13 910 | – 1 555 | – 11 418 | 17 837 | 4 747 | – 34 002 | 14 609 |
| April | 36 311 | 30 168 | – 277 | 17 690 | 12 755 | 6 143 | 35 427 | 5 669 | 17 982 | 11 776 | 885 |
| Mai | 82 350 | 80 187 | – 1 787 | 17 145 | 64 828 | 2 163 | 40 328 | 9 749 | 35 151 | – 4 572 | 42 022 |
| Juni | 67 955 | 50 139 | 6 695 | 8 431 | 35 013 | 17 816 | 41 891 | 9 099 | 25 469 | 7 323 | 26 064 |
| Juli | 52 470 | 52 758 | – 2 042 | 19 165 | 35 635 | – 288 | 23 101 | – 15 536 | 25 721 | 12 916 | 29 369 |
| Aug. | 66 959 | 71 370 | 1 689 | 19 737 | 49 943 | – 4 411 | 11 518 | – 7 604 | 18 004 | 1 118 | 55 440 |
| Sept. | 72 597 | 69 427 | 23 528 | 26 322 | 19 577 | 3 170 | 22 400 | 1 689 | 22 121 | – 1 410 | 50 197 |
| Okt. | – 19 876 | – 38 421 | – 16 297 | – 18 472 | – 3 653 | – 18 545 | 27 566 | 9 298 | 24 556 | – 6 289 | – 47 441 |
| Nov. | 20 581 | 26 242 | – 992 | 184 | – 27 050 | – 5 661 | 26 647 | 1 513 | 27 659 | – 2 525 | – 6 066 |
| Dez. | – 36 694 | – 38 437 | – 11 761 | – 11 953 | – 14 723 | 1 742 | 15 467 | – 25 221 | 18 290 | 22 399 | – 52 162 |
| 2021 Jan. | 47 498 | 27 426 | 3 995 | 3 483 | 19 948 | 20 071 | 33 340 | 8 455 | 13 518 | 11 367 | 14 157 |

Mio €

| Zeit | Aktien | | | | | | | |
|-----------|------------------------------------|--------------------------|---------------------------|---------|-------------------|-------------------------|------------------------|---------------|
| | Absatz = Erwerb insgesamt | Absatz | | | Erwerb | | | |
| | | inländische Aktien 8) | ausländische Aktien 9) | 12 018 | Inländer | | | Ausländer 12) |
| | | | | | zu- sammen 10) | Kredit- institute 5) | übrige Sektoren 11) | |
| 2009 | 35 980 | 23 962 | 12 018 | 30 496 | – | 8 335 | 38 831 | 5 485 |
| 2010 | 37 767 | 20 049 | 17 718 | 36 406 | 7 340 | – | 29 066 | 1 360 |
| 2011 | 25 833 | 21 713 | 4 120 | 40 804 | 670 | – | 40 134 | 14 971 |
| 2012 | 15 061 | 5 120 | 9 941 | 14 405 | 10 259 | – | 4 146 | 656 |
| 2013 | 20 187 | 10 106 | 10 081 | 17 336 | 11 991 | – | 5 345 | 2 851 |
| 2014 | 43 501 | 18 778 | 24 723 | 43 950 | 17 203 | – | 26 747 | 449 |
| 2015 | 44 165 | 7 668 | 36 497 | 34 437 | – | 5 421 | 39 858 | 9 728 |
| 2016 | 30 896 | 4 409 | 26 487 | 31 037 | – | 5 143 | 36 180 | 141 |
| 2017 | 51 571 | 15 570 | 36 001 | 49 913 | 7 031 | – | 42 882 | 1 658 |
| 2018 | 55 729 | 16 188 | 39 541 | 83 036 | – | 11 184 | 94 220 | 27 307 |
| 2019 | 47 115 | 9 076 | 38 039 | 33 573 | – | 1 119 | 34 692 | 13 542 |
| 2020 | 101 155 | 33 973 | 67 182 | 133 015 | 27 | – | 132 988 | 31 860 |
| 2020 März | – | 2 029 | 566 | 2 595 | 5 914 | – | 13 356 | 7 943 |
| April | 4 923 | 235 | 4 688 | 10 708 | – | 1 266 | 11 974 | 5 785 |
| Mai | 7 503 | 1 370 | 6 133 | 9 368 | – | 371 | 8 997 | 1 865 |
| Juni | 5 168 | 685 | 4 483 | 6 518 | – | 2 509 | 4 009 | 1 350 |
| Juli | 9 175 | 2 144 | 7 031 | 26 530 | – | 676 | 25 854 | 17 355 |
| Aug. | 9 463 | 2 900 | 6 562 | 8 730 | – | 1 020 | 7 710 | 732 |
| Sept. | 27 422 | 20 689 | 6 734 | 26 795 | – | 161 | 26 634 | 628 |
| Okt. | 5 092 | 1 057 | 4 036 | 5 325 | – | 342 | 4 983 | 233 |
| Nov. | 9 988 | 220 | 9 769 | 10 221 | – | 1 919 | 8 302 | 233 |
| Dez. | 14 530 | 2 898 | 11 633 | 14 692 | – | 2 970 | 11 722 | 161 |
| 2021 Jan. | 2 607 | 1 441 | 1 166 | – | 583 | – | 1 446 | 3 190 |

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestands veränderungen bei den Emittenten. 2 Ab Januar 2011 inklusive grenzüberschreitender konzerninterner Verrechnungen. 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Schuldverschreibungen durch Inländer; Transaktionswerte. 4 In- und ausländische Schuldverschreibungen. 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. Bis Ende 2008 einschließlich Deutsche Bundesbank. 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Schuldverschreibungen durch Ausländer; Transaktionswerte. 8 Ohne Aktien

der Investmentaktiengesellschaften; zu Emissionskursen. 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Aktien (einschließlich Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. 10 In- und ausländische Aktien. 11 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die Jahre 2017 bis 2020 wurden revidiert. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VIII. Kapitalmarkt

2. Absatz von Schuldverschreibungen inländischer Emittenten *)

Mio € Nominalwert

| Zeit | Bankschuldverschreibungen 1) | | | | | | Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) 2) | Anleihen der öffentlichen Hand | | | |
|--|------------------------------|-----------|--------------------|-------------------------|---|------------------------------------|--|--------------------------------|--------|---------|--------|
| | Insgesamt | zusammen | Hypothekendarlehen | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Sonstige Bankschuldverschreibungen | | | | | |
| Brutto-Absatz | | | | | | | | | | | |
| 2009 | 1 533 616 | 1 058 815 | 40 421 | 37 615 | 331 566 | 649 215 | 76 379 | 398 421 | | | |
| 2010 | 1 375 138 | 757 754 | 36 226 | 33 539 | 363 828 | 324 160 | 53 653 | 563 730 | | | |
| 2011 | 1 337 772 | 658 781 | 31 431 | 24 295 | 376 876 | 226 180 | 86 614 | 592 375 | | | |
| 2012 | 1 340 568 | 702 781 | 36 593 | 11 413 | 446 153 | 208 623 | 63 258 | 574 530 | | | |
| 2013 | 1 433 628 | 908 107 | 25 775 | 12 963 | 692 611 | 176 758 | 66 630 | 458 892 | | | |
| 2014 | 1 362 056 | 829 864 | 24 202 | 13 016 | 620 409 | 172 236 | 79 873 | 452 321 | | | |
| 2015 | 1 359 422 | 852 045 | 35 840 | 13 376 | 581 410 | 221 417 | 106 675 | 400 701 | | | |
| 2016 3) | 1 206 483 | 717 002 | 29 059 | 7 621 | 511 222 | 169 103 | 73 371 | 416 108 | | | |
| 2017 3) | 1 047 822 | 619 199 | 30 339 | 8 933 | 438 463 | 141 466 | 66 290 | 362 332 | | | |
| 2018 | 1 148 091 | 703 416 | 38 658 | 5 673 | 534 552 | 124 530 | 91 179 | 353 496 | | | |
| 2019 | 1 285 541 | 783 977 | 38 984 | 9 587 | 607 900 | 127 504 | 94 367 | 407 197 | | | |
| 2020 6) | 1 731 987 | 776 671 | 38 948 | 17 527 | 643 031 | 77 165 | 183 136 | 772 180 | | | |
| 2020 Mai | 170 960 | 56 045 | 9 | 125 | 48 078 | 7 833 | 28 200 | 86 715 | | | |
| 2020 Juni | 166 903 | 71 340 | 6 736 | 1 750 | 53 696 | 9 158 | 18 491 | 77 072 | | | |
| 2020 Juli | 169 961 | 61 678 | 1 366 | 20 | 55 810 | 4 483 | 21 028 | 87 255 | | | |
| 2020 Aug. | 144 829 | 56 957 | 16 | 13 | 53 343 | 3 585 | 8 574 | 79 298 | | | |
| 2020 Sept. | 177 722 | 75 616 | 3 186 | 250 | 65 309 | 6 872 | 14 767 | 87 339 | | | |
| 2020 Okt. | 127 269 | 61 836 | 2 174 | 265 | 55 991 | 3 406 | 10 079 | 55 354 | | | |
| 2020 Nov. | 119 080 | 61 575 | 648 | 300 | 53 216 | 7 412 | 10 625 | 46 879 | | | |
| 2020 Dez. | 82 928 | 49 121 | 389 | 250 | 46 153 | 2 329 | 8 119 | 25 687 | | | |
| 2021 Jan. | 158 023 | 75 929 | 3 011 | 590 | 67 215 | 5 114 | 11 888 | 70 206 | | | |
| darunter: Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 4) | | | | | | | | | | | |
| 2009 | 361 999 | 185 575 | 20 235 | 20 490 | 59 809 | 85 043 | 55 240 | 121 185 | | | |
| 2010 | 381 687 | 169 174 | 15 469 | 15 139 | 72 796 | 65 769 | 34 649 | 177 863 | | | |
| 2011 | 368 039 | 153 309 | 13 142 | 8 500 | 72 985 | 58 684 | 41 299 | 173 431 | | | |
| 2012 | 421 018 | 177 086 | 23 374 | 6 482 | 74 386 | 72 845 | 44 042 | 199 888 | | | |
| 2013 | 372 805 | 151 797 | 16 482 | 10 007 | 60 662 | 64 646 | 45 244 | 175 765 | | | |
| 2014 | 420 006 | 157 720 | 17 678 | 8 904 | 61 674 | 69 462 | 56 249 | 206 037 | | | |
| 2015 | 414 593 | 179 150 | 25 337 | 9 199 | 62 237 | 82 379 | 68 704 | 166 742 | | | |
| 2016 3) | 375 859 | 173 900 | 24 741 | 5 841 | 78 859 | 64 460 | 47 818 | 154 144 | | | |
| 2017 3) | 357 506 | 170 357 | 22 395 | 6 447 | 94 855 | 46 663 | 44 891 | 142 257 | | | |
| 2018 | 375 906 | 173 995 | 30 934 | 4 460 | 100 539 | 38 061 | 69 150 | 132 760 | | | |
| 2019 | 396 617 | 174 390 | 26 832 | 6 541 | 96 673 | 44 346 | 69 682 | 152 544 | | | |
| 2020 6) | 529 396 | 165 031 | 28 500 | 7 427 | 90 769 | 38 335 | 76 856 | 287 509 | | | |
| 2020 Mai | 65 827 | 12 372 | 9 | 125 | 8 134 | 4 104 | 12 431 | 41 024 | | | |
| 2020 Juni | 60 991 | 17 946 | 5 561 | 1 500 | 5 198 | 5 686 | 9 125 | 33 920 | | | |
| 2020 Juli | 60 090 | 14 074 | 1 366 | 20 | 11 331 | 1 356 | 13 246 | 32 769 | | | |
| 2020 Aug. | 42 392 | 6 750 | 16 | 13 | 5 299 | 1 422 | 1 600 | 34 043 | | | |
| 2020 Sept. | 61 762 | 18 442 | 3 036 | 250 | 9 713 | 5 443 | 7 430 | 35 889 | | | |
| 2020 Okt. | 38 553 | 11 516 | 1 620 | 15 | 7 838 | 2 042 | 5 411 | 21 626 | | | |
| 2020 Nov. | 34 273 | 10 829 | 548 | 50 | 4 838 | 5 394 | 5 877 | 17 567 | | | |
| 2020 Dez. | 10 668 | 4 412 | 389 | - | 2 834 | 1 188 | 2 213 | 4 043 | | | |
| 2021 Jan. | 51 906 | 21 576 | 2 250 | 40 | 16 265 | 3 021 | 5 905 | 24 425 | | | |
| Netto-Absatz 5) | | | | | | | | | | | |
| 2009 | 76 441 | - | 75 554 | 858 | - | 80 646 | - | 21 345 | 48 508 | 103 482 | |
| 2010 | 21 566 | - | 87 646 | - | 3 754 | 63 368 | - | 48 822 | 23 748 | 85 464 | |
| 2011 | 22 518 | - | 54 582 | 1 657 | - | 44 290 | - | 44 852 | 3 189 | 80 289 | |
| 2012 | - | 85 298 | - | 100 198 | - | 4 177 | - | 3 259 | - | 6 401 | 21 298 |
| 2013 | - | 140 017 | - | 125 932 | - | 17 364 | - | 4 027 | - | 66 760 | 1 394 |
| 2014 | - | 34 020 | - | 56 899 | - | 6 313 | - | 862 | - | 25 869 | 10 497 |
| 2015 | - | 65 147 | - | 77 273 | - | 9 271 | - | 2 758 | - | 74 028 | 25 300 |
| 2016 3) | - | 21 951 | - | 10 792 | - | 12 979 | - | 16 266 | - | 5 327 | 18 177 |
| 2017 3) | - | 2 669 | - | 5 954 | - | 6 389 | - | 18 788 | - | 14 525 | 6 828 |
| 2018 | - | 2 758 | - | 26 648 | - | 19 814 | - | 18 850 | - | 5 453 | 9 738 |
| 2019 | - | 59 719 | - | 28 750 | - | 13 098 | - | 26 263 | - | 6 885 | 30 449 |
| 2020 6) | - | 335 438 | - | 26 207 | - | 7 861 | - | 21 718 | - | 11 388 | 48 354 |
| 2020 Mai | - | 82 863 | - | 1 000 | - | 1 593 | - | 4 526 | - | 1 330 | 14 387 |
| 2020 Juni | - | 47 926 | - | 10 175 | - | 3 362 | - | 5 404 | - | 255 | 2 842 |
| 2020 Juli | - | 37 491 | - | 4 679 | - | 1 443 | - | 240 | - | 2 762 | 12 116 |
| 2020 Aug. | - | 61 291 | - | 1 724 | - | 1 512 | - | 4 496 | - | 1 124 | 498 |
| 2020 Sept. | - | 44 345 | - | 19 271 | - | 1 493 | - | 20 898 | - | 90 | 3 350 |
| 2020 Okt. | - | 13 632 | - | 14 240 | - | 1 656 | - | 10 488 | - | 1 488 | 843 |
| 2020 Nov. | - | 13 954 | - | 204 | - | 1 049 | - | 899 | - | 3 059 | 234 |
| 2020 Dez. | - | 36 595 | - | 13 381 | - | 1 598 | - | 6 528 | - | 3 952 | 2 526 |
| 2021 Jan. | - | 25 559 | - | 2 547 | - | 1 094 | - | 3 737 | - | 1 362 | 4 452 |

* Begriffsabgrenzungen s. Erläuterungen in der Fachreihe Emissionsstatistiken, S. 43 ff.
1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. 2 Ab Januar 2011 inklusive grenzüberschreitender konzerninterner Verrechnungen. 3 Änderung in der sektoralen Zuordnung von Schuldverschreibungen. 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

5 Brutto-Absatz minus Tilgung. 6 Ab Januar 2020 methodische Änderungen. — Die Ergebnisse für das Jahr 2020 wurden revidiert. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VIII. Kapitalmarkt

3. Umlauf von Schuldverschreibungen inländischer Emittenten *)

Mio € Nominalwert

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende/ Laufzeit in Jahren | Bankschuldverschreibungen | | | | | | Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) | Anleihen der öffentlichen Hand |
|--|---------------------------|-----------|--------------------|-------------------------|---|------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| | Insgesamt | zusammen | Hypothekendarlehen | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Sonstige Bankschuldverschreibungen | | |
| 2009 | 3 326 635 | 1 801 029 | 151 160 | 296 445 | 516 221 | 837 203 | 227 024 | 1 298 581 |
| 2010 | 3 348 201 | 1 570 490 | 147 529 | 232 954 | 544 517 | 645 491 | 250 774 | 1 526 937 |
| 2011 | 3 370 721 | 1 515 911 | 149 185 | 188 663 | 577 423 | 600 640 | 247 585 | 1 607 226 |
| 2012 | 3 285 422 | 1 414 349 | 145 007 | 147 070 | 574 163 | 548 109 | 220 456 | 1 650 617 |
| 2013 | 3 145 329 | 1 288 340 | 127 641 | 109 290 | 570 136 | 481 273 | 221 851 | 1 635 138 |
| 2014 | 3 111 308 | 1 231 445 | 121 328 | 85 434 | 569 409 | 455 274 | 232 342 | 1 647 520 |
| 2015 | 3 046 162 | 1 154 173 | 130 598 | 75 679 | 566 811 | 381 085 | 257 612 | 1 634 377 |
| 2016 1) | 3 068 111 | 1 164 965 | 132 775 | 62 701 | 633 578 | 335 910 | 275 789 | 1 627 358 |
| 2017 1) | 3 090 708 | 1 170 920 | 141 273 | 58 004 | 651 211 | 320 432 | 302 543 | 1 617 244 |
| 2018 | 3 091 303 | 1 194 160 | 161 088 | 51 439 | 670 062 | 311 572 | 313 527 | 1 583 616 |
| 2019 | 3 149 373 | 1 222 911 | 174 188 | 47 712 | 696 325 | 304 686 | 342 325 | 1 584 136 |
| 2020 4) | 3 404 147 | 1 173 011 | 183 261 | 55 192 | 687 338 | 247 219 | 377 037 | 1 854 100 |
| 2020 Mai | 3 283 744 | 1 199 060 | 189 078 | 57 391 | 693 993 | 258 598 | 366 122 | 1 718 562 |
| Juni | 3 329 087 | 1 205 319 | 192 326 | 59 050 | 697 630 | 256 313 | 368 927 | 1 754 841 |
| Juli | 3 344 763 | 1 186 902 | 190 615 | 58 228 | 685 892 | 252 167 | 380 454 | 1 777 408 |
| Aug. | 3 403 037 | 1 187 546 | 189 114 | 58 097 | 689 290 | 251 046 | 379 875 | 1 835 616 |
| Sept. | 3 451 322 | 1 209 935 | 187 644 | 58 079 | 713 010 | 251 202 | 383 414 | 1 857 973 |
| Okt. | 3 439 786 | 1 195 890 | 186 057 | 57 474 | 703 560 | 248 798 | 382 908 | 1 860 989 |
| Nov. | 3 449 070 | 1 191 677 | 184 910 | 56 543 | 698 697 | 251 526 | 382 520 | 1 874 873 |
| Dez. | 3 404 147 | 1 173 011 | 183 261 | 55 192 | 687 338 | 247 219 | 377 037 | 1 854 100 |
| 2021 Jan. | 3 430 669 | 1 178 789 | 184 416 | 54 254 | 693 918 | 246 201 | 381 915 | 1 869 966 |

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3)

| | Insgesamt | Hypothekendarlehen | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Sonstige Bankschuldverschreibungen | Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) | Anleihen der öffentlichen Hand | |
|-----------------|-----------|--------------------|-------------------------|---|------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|---------|
| bis unter 2 | 1 090 176 | 414 434 | 48 378 | 15 086 | 281 214 | 69 757 | 62 076 | 613 666 |
| 2 bis unter 4 | 666 861 | 284 554 | 51 754 | 14 524 | 164 460 | 53 817 | 67 779 | 314 528 |
| 4 bis unter 6 | 483 032 | 190 136 | 32 900 | 12 586 | 93 566 | 51 084 | 61 580 | 231 316 |
| 6 bis unter 8 | 379 019 | 135 727 | 27 796 | 5 334 | 75 055 | 27 542 | 41 600 | 201 693 |
| 8 bis unter 10 | 278 914 | 70 710 | 12 745 | 3 647 | 38 212 | 16 106 | 23 675 | 184 529 |
| 10 bis unter 15 | 153 280 | 38 896 | 7 016 | 2 076 | 18 099 | 11 705 | 34 890 | 79 494 |
| 15 bis unter 20 | 114 903 | 21 155 | 2 760 | 838 | 15 346 | 2 212 | 10 340 | 83 408 |
| 20 und darüber | 264 484 | 23 176 | 1 069 | 163 | 7 966 | 13 979 | 79 976 | 161 332 |

Stand Ende: Januar 2021

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. **1** Änderung in der sektoralen Zuordnung von Schuldverschreibungen. **2** Änderung durch Sitzlandwechsel von Emittenten oder Schuldverschreibungen. **3** Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtjährigen Schuldverschreibungen, bis zur

mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht gesamtjährigen Schuldverschreibungen. **4** Ab Januar 2020 methodische Änderungen. — Die Ergebnisse für das Jahr 2020 wurden revidiert. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten *)

Mio € Nominalwert

| Zeit | Aktienkapital = Umlauf Stand am Ende des Berichtszeitraums | Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum | Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von | | | | | Nachrichtlich: Umlauf zu Kurswerten (Marktkapitalisierung) Stand am Ende des Berichtszeitraums 2) | |
|------------|--|--|---|--|--|--|--|---|-----------------------------------|
| | | | Bareinzahlung und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen 1) | Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien | Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten | Verschmelzung und Vermögensübertragung | Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform | | Kapitalherabsetzung und Auflösung |
| 2009 | 175 691 | 6 989 | 12 476 | 398 | 97 | 3 741 | 1 269 | 974 | 927 256 |
| 2010 | 174 596 | 1 096 | 3 265 | 497 | 178 | 486 | 993 | 3 569 | 1 091 220 |
| 2011 | 177 167 | 2 570 | 6 390 | 552 | 462 | 552 | 762 | 3 532 | 924 214 |
| 2012 | 178 617 | 1 449 | 3 046 | 129 | 570 | 478 | 594 | 2 411 | 1 150 188 |
| 2013 | 171 741 | 6 879 | 2 971 | 718 | 476 | 1 432 | 619 | 8 992 | 1 432 658 |
| 2014 | 177 097 | 5 356 | 5 332 | 1 265 | 1 714 | 465 | 1 044 | 1 446 | 1 478 063 |
| 2015 | 177 416 | 319 | 4 634 | 397 | 599 | 1 394 | 1 385 | 2 535 | 1 614 442 |
| 2016 | 176 355 | 1 062 | 3 272 | 319 | 337 | 953 | 2 165 | 1 865 | 1 676 397 |
| 2017 | 178 828 | 2 471 | 3 894 | 776 | 533 | 457 | 661 | 1 615 | 1 933 733 |
| 2018 | 180 187 | 1 357 | 3 670 | 716 | 82 | 1 055 | 1 111 | 946 | 1 634 155 |
| 2019 3) 4) | 183 461 | 1 700 | 2 411 | 2 419 | 542 | 858 | 65 | 2 747 | 1 950 224 |
| 2020 4) | 181 881 | 2 146 | 2 604 | 219 | 178 | 2 051 | 460 | 2 636 | 1 963 588 |
| 2020 Mai | 181 471 | 314 | 163 | 87 | 26 | 576 | 1 | 12 | 1 741 382 |
| Juni | 180 042 | 1 430 | 83 | 4 | 1 | 1 112 | 350 | 56 | 1 784 980 |
| Juli | 180 473 | 431 | 470 | 19 | — | 3 | 6 | 48 | 1 799 062 |
| Aug. | 180 820 | 409 | 434 | 36 | — | 23 | 22 | 61 | 1 887 713 |
| Sept. | 182 039 | 604 | 896 | 10 | 60 | 3 | 23 | 335 | 1 870 873 |
| Okt. | 182 165 | 36 | 82 | 18 | — | 5 | 9 | 50 | 1 727 080 |
| Nov. | 181 879 | 340 | 47 | — | 1 | 219 | 11 | 158 | 1 884 308 |
| Dez. | 181 881 | 2 | 181 | — | 90 | 87 | 64 | 118 | 1 963 588 |
| 2021 Jan. | 181 437 | 445 | 102 | 260 | 4 | 74 | 300 | 437 | 1 961 051 |

* Ohne Aktien der Investmentaktiengesellschaften. **1** Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. **2** Alle Börsensegmente. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben der Herausgebergemeinschaft Wertpapier-Mitteilungen und

der Deutsche Börse AG. **3** Methodische Veränderungen ab Berichtsmontat Oktober 2019. **4** Änderungen aufgrund statistischer Bereinigungen.

VIII. Kapitalmarkt

5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere

| Zeit | Umlaufrenditen festverzinslicher Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1) | | | | | | | | | Indizes 2) 3) | | | |
|------------|---|----------|----------|---|----------|-----------|----------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|--------------------------------|----------------|------------------------------|
| | Anleihen der öffentlichen Hand | | | | | | Bank-schuldverschreibungen | | Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) | Renten | | Aktien | |
| | börsennotierte | | | mit Restlaufzeit von 9 bis 10 Jahren 4) | | | zusammen | mit Restlaufzeit über 9 bis 10 Jahre | | Deutscher Renten-index (REX) | iBoxx-€ -Deutschland-Kursindex | CDAX-Kursindex | Deutscher Aktien-index (DAX) |
| | insgesamt | zusammen | zusammen | zusammen | zusammen | insgesamt | | | | | | | |
| % p.a. | | | | | | | | | Tagesdurchschnittskurs | Ende 1998=100 | Ende 1987=100 | Ende 1987=1000 | |
| 2009 | 3,2 | 3,1 | 3,0 | 3,2 | 3,5 | 4,0 | 5,5 | 123,62 | 100,12 | 320,32 | 5 957,43 | | |
| 2010 | 2,5 | 2,4 | 2,4 | 2,7 | 2,7 | 3,3 | 4,0 | 124,96 | 102,95 | 368,72 | 6 914,19 | | |
| 2011 | 2,6 | 2,4 | 2,4 | 2,6 | 2,9 | 3,5 | 4,3 | 131,48 | 109,53 | 304,60 | 5 898,35 | | |
| 2012 | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,5 | 1,6 | 2,1 | 3,7 | 135,11 | 111,18 | 380,03 | 7 612,39 | | |
| 2013 | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,6 | 1,3 | 2,1 | 3,4 | 132,11 | 105,92 | 466,53 | 9 552,16 | | |
| 2014 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,2 | 0,9 | 1,7 | 2,9 | 139,68 | 114,37 | 468,39 | 9 805,55 | | |
| 2015 | 0,5 | 0,4 | 0,4 | 0,5 | 0,5 | 1,2 | 2,4 | 139,52 | 112,42 | 508,80 | 10 743,01 | | |
| 2016 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 1,0 | 2,1 | 142,50 | 112,72 | 526,55 | 11 481,06 | | |
| 2017 | 0,3 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,4 | 0,9 | 1,7 | 140,53 | 109,03 | 595,45 | 12 917,64 | | |
| 2018 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | 0,4 | 0,6 | 1,0 | 2,5 | 141,84 | 109,71 | 474,85 | 10 558,96 | | |
| 2019 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,3 | 0,3 | 0,1 | 0,3 | 2,5 | 143,72 | 111,32 | 575,80 | 13 249,01 | | |
| 2020 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,5 | 0,5 | - 0,0 | 0,1 | 1,7 | 146,15 | 113,14 | 586,72 | 13 718,78 | | |
| 2020 Sept. | - 0,2 | - 0,4 | - 0,5 | 0,5 | - 0,1 | 0,0 | 1,1 | 145,96 | 112,79 | 544,40 | 12 760,73 | | |
| Okt. | - 0,3 | - 0,5 | - 0,6 | 0,6 | - 0,2 | 0,1 | 1,1 | 146,56 | 113,81 | 492,31 | 11 556,48 | | |
| Nov. | - 0,3 | - 0,5 | - 0,6 | 0,6 | - 0,2 | 0,1 | 0,9 | 146,22 | 113,19 | 564,23 | 13 291,16 | | |
| Dez. | - 0,3 | - 0,5 | - 0,6 | 0,6 | - 0,2 | 0,1 | 0,8 | 146,15 | 113,14 | 586,72 | 13 718,78 | | |
| 2021 Jan. | - 0,3 | - 0,5 | - 0,6 | 0,6 | - 0,2 | 0,1 | 0,8 | 146,06 | 112,19 | 582,62 | 13 432,87 | | |
| Febr. | - 0,2 | - 0,4 | - 0,4 | 0,4 | - 0,1 | 0,1 | 0,9 | 144,36 | 109,90 | 592,88 | 13 786,29 | | |

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren. Außer Betracht bleiben strukturierte Produkte, Schuldverschreibungen mit nicht gesamtjähriger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und nicht auf Euro lautende Anleihen. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen der in die Berechnung einbezogenen

Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. Anpassung des Kreises der einbezogenen Papiere zum 01.05.2020. 2 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. 3 Quelle: Deutsche Börse AG. 4 Einbezogen sind nur futurefähige Anleihen; als ungewogener Durchschnitt ermittelt.

6. Absatz und Erwerb von Anteilen an Investmentfonds in Deutschland

| Zeit | Absatz | | | | | | | | | | Erwerb | | | | |
|-----------------|---|----------|----------------|------------------|---------------|-------------------------|---|-------------------------------|----------|-------------------------------|--------------------|---------|---------------|---------|--|
| | Offene inländische Fonds 1) (Mittelaufkommen) | | | | | | | | | | Inländer | | | | |
| | Absatz = Erwerb insgesamt | zusammen | Publikumsfonds | | Spezial-fonds | aus-ländi-sche Fonds 4) | Kreditinstitute 2) einschl. Bausparkassen | | | | übrige Sektoren 3) | | Aus-länder 5) | | |
| | | | zusammen | darunter | | | zusammen | darunter ausländische Anteile | zusammen | darunter ausländische Anteile | | | | | |
| Geldmarkt-fonds | | | | Wertpapier-fonds | | | | | | | Immo-bilien-fonds | | | | |
| 2009 | 49 929 | 43 747 | 10 966 | - 5 047 | 11 749 | 2 686 | 32 780 | 6 182 | 38 132 | - 14 995 | - 8 178 | 53 127 | 14 361 | 11 796 | |
| 2010 | 106 190 | 84 906 | 13 381 | - 148 | 8 683 | 1 897 | 71 345 | 21 284 | 102 591 | - 3 873 | 6 290 | 98 718 | 14 994 | 3 598 | |
| 2011 | 46 512 | 45 221 | - 1 340 | - 379 | - 2 037 | 1 562 | 46 561 | 1 290 | 39 474 | - 7 576 | - 694 | 47 050 | 1 984 | 7 035 | |
| 2012 | 111 236 | 89 942 | 2 084 | - 1 036 | 97 | 3 450 | 87 859 | 21 293 | 114 676 | - 3 062 | - 1 562 | 117 738 | 22 855 | - 3 437 | |
| 2013 | 123 736 | 91 337 | 9 184 | - 574 | 5 596 | 3 376 | 82 153 | 32 400 | 117 028 | 771 | 100 | 116 257 | 32 300 | 6 710 | |
| 2014 | 140 233 | 97 711 | 3 998 | - 473 | 862 | 1 000 | 93 713 | 42 521 | 144 075 | 819 | - 1 745 | 143 256 | 44 266 | - 3 840 | |
| 2015 | 181 889 | 146 136 | 30 420 | 318 | 22 345 | 3 636 | 115 716 | 35 753 | 174 018 | 7 362 | 494 | 166 656 | 35 259 | 7 871 | |
| 2016 | 156 985 | 119 369 | 21 301 | - 342 | 11 131 | 7 384 | 98 068 | 37 615 | 163 934 | 2 877 | - 3 172 | 161 057 | 40 787 | - 6 947 | |
| 2017 | 153 756 | 94 921 | 29 560 | - 235 | 21 970 | 4 406 | 65 361 | 58 834 | 156 282 | 4 938 | 1 048 | 151 344 | 57 786 | - 2 526 | |
| 2018 | 132 060 | 103 694 | 15 279 | 377 | 4 166 | 6 168 | 88 415 | 28 366 | 138 424 | 2 979 | - 2 306 | 135 445 | 30 672 | - 6 364 | |
| 2019 | 176 465 | 122 546 | 17 032 | - 447 | 5 097 | 10 580 | 105 514 | 53 919 | 181 388 | 2 719 | - 812 | 178 669 | 54 731 | - 4 923 | |
| 2020 | 180 462 | 116 028 | 19 193 | - 42 | 11 343 | 8 795 | 96 835 | 64 435 | 179 529 | 336 | - 1 656 | 179 193 | 66 091 | 933 | |
| 2020 Juli | 19 526 | 7 417 | 1 671 | - 195 | 1 460 | 400 | 5 746 | 12 109 | 18 633 | - 143 | - 89 | 18 776 | 12 198 | 893 | |
| Aug. | 15 889 | 6 268 | 2 049 | 12 | 1 759 | 297 | 4 219 | 9 621 | 15 886 | 740 | - 104 | 15 146 | 9 725 | 4 | |
| Sept. | 15 707 | 10 083 | 1 146 | 112 | - 18 | 1 052 | 8 937 | 5 624 | 16 986 | - 705 | 250 | 17 691 | 5 374 | - 1 278 | |
| Okt. | 14 938 | 11 677 | 713 | 33 | - 99 | 853 | 10 964 | 3 261 | 15 318 | 939 | - 90 | 14 379 | 3 351 | - 380 | |
| Nov. | 17 027 | 7 541 | 3 796 | - 107 | 3 297 | 630 | 3 745 | 9 486 | 16 187 | - 121 | 457 | 16 308 | 9 029 | 839 | |
| Dez. | 49 571 | 32 118 | 3 506 | - 122 | 3 094 | 476 | 28 613 | 17 453 | 48 195 | 1 712 | 125 | 46 483 | 17 328 | 1 376 | |
| 2021 Jan. | 19 530 | 12 231 | 1 832 | - 46 | 1 159 | 776 | 10 399 | 7 299 | 19 467 | 615 | 257 | 18 852 | 7 042 | 63 | |

1 Einschl. Investmentaktiengesellschaften. 2 Buchwerte. 3 Als Rest errechnet. 4 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Investmentfondsanteile durch Inländer; Transaktionswerte. 5 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-)

inländischer Investmentfondsanteile durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die Jahre 2017 bis 2020 wurden revidiert. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

IX. Finanzierungsrechnung

1. Geldvermögensbildung und Außenfinanzierung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (unkonsolidiert)

Mrd €

| Positionen | 2017 | 2018 | 2019 | 2019 | | | 2020 | | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| | | | | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3. Vj. |
| Geldvermögensbildung | | | | | | | | | |
| Bargeld und Einlagen | 46,39 | 21,80 | 25,89 | - 9,14 | 37,45 | 16,34 | 8,56 | 50,08 | 43,44 |
| Schuldverschreibungen insgesamt | - 7,53 | 5,24 | - 2,23 | - 1,31 | - 0,59 | - 0,94 | - 0,15 | 2,47 | 0,57 |
| kurzfristige Schuldverschreibungen | - 2,97 | 1,42 | - 1,31 | - 1,26 | 0,33 | - 0,31 | - 0,32 | 0,53 | 1,25 |
| langfristige Schuldverschreibungen | - 4,55 | 3,82 | - 0,91 | - 0,05 | - 0,92 | - 0,63 | 0,47 | 1,94 | - 0,68 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen inländischer Sektoren | - 3,64 | 0,65 | - 0,47 | - 0,24 | - 0,46 | - 0,31 | - 0,04 | 1,79 | - 0,48 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | - 0,61 | 0,59 | 0,51 | - 0,25 | 0,31 | - 0,25 | - 0,02 | 0,20 | 0,13 |
| Finanzielle Kapitalgesellschaften | - 0,52 | 1,40 | - 0,56 | 0,08 | - 0,71 | 0,18 | - 0,16 | 0,59 | - 0,41 |
| Staat | - 2,50 | - 1,34 | - 0,41 | - 0,07 | - 0,05 | - 0,24 | 0,14 | 1,00 | - 0,20 |
| Schuldverschreibungen des Auslands | - 3,88 | 4,60 | - 1,76 | - 1,06 | - 0,13 | - 0,63 | 0,19 | 0,68 | 1,06 |
| Kredite insgesamt | 56,22 | - 25,67 | 2,21 | - 6,79 | - 7,51 | 4,39 | - 1,00 | 9,56 | 3,45 |
| kurzfristige Kredite | 27,83 | - 0,14 | 7,85 | - 7,92 | - 5,41 | 6,29 | - 1,34 | 16,87 | 6,87 |
| langfristige Kredite | 28,39 | - 25,53 | - 5,64 | 1,13 | - 2,11 | - 1,90 | 0,34 | - 7,31 | - 3,42 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Sektoren | 24,05 | - 10,63 | - 9,00 | - 5,70 | - 7,02 | 2,86 | - 1,17 | 6,18 | 8,37 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 15,23 | - 10,03 | - 8,19 | - 6,71 | - 8,09 | 5,67 | - 1,29 | 6,25 | 8,95 |
| Finanzielle Kapitalgesellschaften | 8,42 | - 0,97 | - 1,03 | 0,96 | 1,01 | - 2,87 | 0,11 | - 0,07 | - 0,58 |
| Staat | 0,40 | 0,36 | 0,22 | 0,06 | 0,06 | 0,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Kredite an das Ausland | 32,17 | - 15,03 | 11,21 | - 1,09 | - 0,50 | 1,54 | 0,17 | 3,38 | - 4,92 |
| Anteilsrechte und Anteile an Investmentfonds | 79,82 | 120,60 | 76,61 | 10,76 | 33,88 | 17,68 | 56,68 | - 3,29 | 22,72 |
| Anteilsrechte insgesamt | 71,73 | 118,60 | 67,61 | 9,07 | 30,68 | 16,14 | 55,82 | - 4,44 | 17,79 |
| Börsennotierte Aktien inländischer Sektoren | - 3,82 | 18,82 | 6,18 | - 3,35 | 15,19 | - 7,49 | - 1,51 | - 17,07 | 10,02 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | - 3,76 | 18,27 | 4,62 | - 3,32 | 15,24 | - 9,14 | - 1,32 | - 16,89 | 10,15 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | - 0,06 | 0,55 | 1,55 | - 0,03 | - 0,05 | 1,65 | - 0,19 | - 0,18 | - 0,14 |
| Börsennotierte Aktien des Auslands | 6,99 | - 3,84 | 5,55 | 1,14 | 2,80 | 0,55 | 0,72 | - 1,45 | 3,44 |
| Übrige Anteilsrechte 1) | 68,56 | 103,62 | 55,88 | 11,28 | 12,68 | 23,08 | 56,61 | 14,08 | 4,34 |
| Anteile an Investmentfonds | 8,09 | 2,01 | 9,00 | 1,69 | 3,21 | 1,54 | 0,85 | 1,14 | 4,93 |
| Geldmarktfonds | - 0,85 | - 0,53 | 1,78 | 0,23 | - 0,03 | 1,61 | - 1,80 | 0,98 | 3,27 |
| Sonstige Investmentfonds | 8,94 | 2,54 | 7,22 | 1,46 | 3,24 | - 0,08 | 2,65 | 0,17 | 1,66 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | 1,56 | 0,38 | 1,63 | 0,44 | 0,38 | 0,32 | 0,32 | 0,61 | 0,69 |
| Finanzderivate | - 11,32 | 2,15 | 0,52 | - 7,36 | - 3,73 | 10,57 | - 0,24 | - 9,63 | 1,08 |
| Sonstige Forderungen | 155,71 | 11,07 | - 62,59 | - 40,07 | - 5,66 | - 41,15 | 0,05 | - 57,10 | 42,68 |
| Insgesamt | 320,86 | 135,58 | 42,05 | - 53,47 | 54,23 | 7,21 | 64,51 | - 7,29 | 114,62 |
| Außenfinanzierung | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen insgesamt | 8,56 | 7,08 | 19,19 | 5,87 | 5,00 | 2,55 | 5,75 | 23,51 | 10,16 |
| kurzfristige Schuldverschreibungen | 0,60 | 4,08 | 2,74 | 1,75 | 0,46 | - 0,70 | 1,60 | 2,78 | - 3,91 |
| langfristige Schuldverschreibungen | 7,95 | 3,00 | 16,45 | 4,12 | 4,54 | 3,25 | 4,15 | 20,73 | 14,06 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen inländischer Sektoren | - 7,09 | 3,94 | 7,03 | 0,17 | 2,67 | 0,14 | 1,31 | 11,05 | 4,97 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | - 0,61 | 0,59 | 0,51 | - 0,25 | 0,31 | - 0,25 | - 0,02 | 0,20 | 0,13 |
| Finanzielle Kapitalgesellschaften | 9,16 | 3,35 | 5,72 | 0,91 | 2,38 | - 0,03 | 1,81 | 10,77 | 5,36 |
| Staat | 0,01 | 0,01 | 0,47 | - 0,61 | - 0,04 | 0,42 | - 0,10 | - 0,19 | 0,05 |
| Private Haushalte | - 1,47 | - 0,01 | 0,34 | 0,12 | 0,03 | - 0,01 | - 0,39 | 0,26 | - 0,57 |
| Schuldverschreibungen des Auslands | 1,46 | 3,14 | 12,15 | 5,69 | 2,33 | 2,41 | 4,44 | 12,46 | 5,19 |
| Kredite insgesamt | 99,28 | 126,08 | 76,53 | 38,82 | 10,73 | 4,26 | 29,73 | 20,88 | 6,54 |
| kurzfristige Kredite | 23,11 | 60,22 | 19,68 | 17,70 | - 6,91 | - 7,39 | 8,31 | - 19,84 | 10,03 |
| langfristige Kredite | 76,18 | 65,87 | 56,85 | 21,12 | 17,64 | 11,66 | 21,43 | 40,72 | - 3,50 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Kredite von inländischen Sektoren | 51,38 | 70,84 | 49,76 | 18,18 | - 6,61 | 18,51 | 12,92 | 23,86 | 11,75 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 15,23 | - 10,03 | - 8,19 | - 6,71 | - 8,09 | 5,67 | - 1,29 | 6,25 | 8,95 |
| Finanzielle Kapitalgesellschaften | 37,30 | 79,39 | 57,25 | 24,25 | 1,80 | 8,76 | 18,35 | 0,98 | - 8,92 |
| Staat | - 1,16 | 1,48 | 0,70 | 0,64 | - 0,33 | 4,07 | - 4,15 | 16,63 | 11,72 |
| Kredite aus dem Ausland | 47,91 | 55,25 | 26,78 | 20,64 | 17,35 | - 14,24 | 16,81 | - 2,98 | - 5,22 |
| Anteilsrechte insgesamt | 33,18 | 20,63 | 17,97 | 4,19 | 3,82 | 4,83 | 6,51 | 9,69 | 36,54 |
| Börsennotierte Aktien inländischer Sektoren | 8,46 | 73,23 | - 24,47 | - 34,72 | 15,17 | - 9,39 | 7,19 | - 11,57 | 11,17 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | - 3,76 | 18,27 | 4,62 | - 3,32 | 15,24 | - 9,14 | - 1,32 | - 16,89 | 10,15 |
| Finanzielle Kapitalgesellschaften | 11,11 | 46,75 | - 33,11 | - 32,78 | - 0,68 | 0,60 | 1,64 | 1,74 | - 0,63 |
| Staat | 0,51 | 0,53 | - 0,01 | 0,04 | 0,04 | - 0,05 | 0,20 | 0,09 | - 0,01 |
| Private Haushalte | 0,60 | 7,67 | 4,03 | 1,33 | 0,57 | - 0,80 | 6,66 | 3,50 | 1,67 |
| Börsennotierte Aktien des Auslands | - 4,12 | - 31,96 | - 1,61 | 2,75 | - 14,41 | 14,28 | - 5,94 | 16,44 | 14,51 |
| Übrige Anteilsrechte 1) | 28,84 | - 20,65 | 44,05 | 36,17 | 3,06 | - 0,06 | 5,26 | 4,83 | 10,86 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | 6,89 | 6,08 | 2,81 | 0,70 | 0,70 | 0,70 | 0,70 | 0,70 | 0,70 |
| Finanzderivate und Mitarbeiteraktioptionen | 1,35 | - 0,49 | - 1,38 | - 2,06 | 2,69 | - 3,21 | 1,49 | - 2,26 | - 1,49 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 58,94 | 22,29 | 7,95 | - 18,43 | 16,19 | - 2,20 | - 17,20 | - 48,74 | 42,02 |
| Insgesamt | 208,20 | 181,66 | 123,07 | 29,10 | 39,14 | 6,94 | 26,99 | 3,78 | 94,46 |

1 Einschl. nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte.

IX. Finanzierungsrechnung

2. Geldvermögen und Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (unkonsolidiert)

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende; Mrd €

| Positionen | 2017 | 2018 | 2019 | 2019 | | | 2020 | | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | | | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3. Vj. |
| Geldvermögen | | | | | | | | | |
| Bargeld und Einlagen | 550,8 | 560,2 | 556,8 | 508,7 | 558,4 | 556,8 | 577,2 | 609,6 | 679,6 |
| Schuldverschreibungen insgesamt | 47,0 | 50,8 | 49,6 | 51,0 | 51,1 | 49,6 | 48,2 | 51,5 | 51,5 |
| kurzfristige Schuldverschreibungen | 3,5 | 4,9 | 3,7 | 3,6 | 3,9 | 3,7 | 3,4 | 3,8 | 5,1 |
| langfristige Schuldverschreibungen | 43,5 | 45,9 | 45,9 | 47,4 | 47,1 | 45,9 | 44,9 | 47,7 | 46,3 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen inländischer Sektoren | 21,1 | 21,3 | 21,1 | 22,1 | 21,7 | 21,1 | 20,3 | 22,3 | 21,9 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,0 | 5,3 | 5,0 | 4,7 | 5,0 | 5,1 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 12,7 | 13,8 | 13,6 | 14,2 | 13,6 | 13,6 | 12,9 | 13,6 | 13,2 |
| Staat | 4,4 | 3,0 | 2,6 | 2,9 | 2,9 | 2,6 | 2,7 | 3,7 | 3,5 |
| Schuldverschreibungen des Auslands | 25,8 | 29,5 | 28,4 | 29,0 | 29,3 | 28,4 | 28,0 | 29,2 | 29,6 |
| Kredite insgesamt | 620,9 | 591,4 | 595,3 | 597,4 | 591,8 | 595,3 | 593,9 | 602,8 | 604,4 |
| kurzfristige Kredite | 495,1 | 491,1 | 499,9 | 498,4 | 494,1 | 499,9 | 498,2 | 514,6 | 520,3 |
| langfristige Kredite | 125,8 | 100,3 | 95,4 | 99,0 | 97,8 | 95,4 | 95,7 | 88,2 | 84,1 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Sektoren | 402,1 | 391,5 | 382,5 | 386,7 | 379,7 | 382,5 | 381,4 | 387,5 | 395,9 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 297,8 | 287,8 | 279,6 | 282,0 | 273,9 | 279,6 | 278,3 | 284,6 | 293,5 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 97,6 | 96,7 | 95,6 | 97,5 | 98,5 | 95,6 | 95,8 | 95,7 | 95,1 |
| Staat | 6,7 | 7,1 | 7,3 | 7,2 | 7,2 | 7,3 | 7,3 | 7,3 | 7,3 |
| Kredite an das Ausland | 218,8 | 199,9 | 212,8 | 210,7 | 212,2 | 212,8 | 212,6 | 215,3 | 208,5 |
| Anteilsrechte und Anteile an Investmentfonds | 2 152,9 | 2 110,7 | 2 345,1 | 2 213,2 | 2 242,7 | 2 345,1 | 2 135,2 | 2 301,8 | 2 331,1 |
| Anteilsrechte insgesamt | 1 981,3 | 1 944,3 | 2 155,1 | 2 032,6 | 2 056,1 | 2 155,1 | 1 959,3 | 2 115,3 | 2 137,6 |
| Börsennotierte Aktien inländischer Sektoren | 332,2 | 302,6 | 342,0 | 319,7 | 328,8 | 342,0 | 288,4 | 337,2 | 352,5 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 325,3 | 296,0 | 332,9 | 312,1 | 321,4 | 332,9 | 281,4 | 329,6 | 346,0 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 6,8 | 6,6 | 9,0 | 7,7 | 7,3 | 9,0 | 7,0 | 7,6 | 6,5 |
| Börsennotierte Aktien des Auslands | 48,3 | 40,2 | 50,7 | 45,8 | 47,8 | 50,7 | 45,3 | 47,3 | 55,2 |
| Übrige Anteilsrechte 1) | 1 600,8 | 1 601,6 | 1 762,4 | 1 667,1 | 1 679,5 | 1 762,4 | 1 625,7 | 1 730,7 | 1 729,9 |
| Anteile an Investmentfonds | 171,7 | 166,4 | 190,0 | 180,6 | 186,6 | 190,0 | 175,8 | 186,6 | 193,5 |
| Geldmarktfonds | 1,6 | 1,0 | 3,2 | 1,2 | 1,2 | 3,2 | 1,4 | 2,4 | 5,7 |
| Sonstige Investmentfonds | 170,1 | 165,4 | 186,8 | 179,3 | 185,4 | 186,8 | 174,4 | 184,2 | 187,9 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | 54,2 | 56,3 | 59,1 | 57,7 | 58,4 | 59,1 | 59,9 | 60,6 | 61,4 |
| Finanzderivate | 34,1 | 33,4 | 31,5 | 32,6 | 32,1 | 31,5 | 44,9 | 34,7 | 29,7 |
| Sonstige Forderungen | 1 122,7 | 1 154,8 | 1 231,4 | 1 181,3 | 1 206,3 | 1 231,4 | 1 186,3 | 1 094,0 | 1 157,5 |
| Insgesamt | 4 582,7 | 4 557,6 | 4 868,9 | 4 642,0 | 4 740,7 | 4 868,9 | 4 645,6 | 4 755,1 | 4 915,2 |
| Verbindlichkeiten | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen insgesamt | 210,6 | 187,8 | 214,0 | 205,6 | 217,0 | 214,0 | 229,3 | 245,8 | 256,7 |
| kurzfristige Schuldverschreibungen | 3,4 | 6,1 | 8,8 | 9,1 | 9,5 | 8,8 | 14,0 | 16,8 | 12,6 |
| langfristige Schuldverschreibungen | 207,2 | 181,6 | 205,2 | 196,5 | 207,4 | 205,2 | 215,2 | 229,0 | 244,1 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen inländischer Sektoren | 83,1 | 79,6 | 88,5 | 86,4 | 89,1 | 88,5 | 85,0 | 100,3 | 106,8 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,0 | 5,3 | 5,0 | 4,7 | 5,0 | 5,1 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 64,4 | 61,0 | 68,6 | 66,7 | 69,2 | 68,6 | 67,1 | 81,2 | 88,0 |
| Staat | 0,1 | 0,1 | 0,6 | 0,2 | 0,2 | 0,6 | 0,5 | 0,3 | 0,4 |
| Private Haushalte | 14,5 | 14,0 | 14,4 | 14,5 | 14,5 | 14,4 | 12,8 | 13,8 | 13,3 |
| Schuldverschreibungen des Auslands | 127,4 | 108,2 | 125,5 | 119,2 | 127,8 | 125,5 | 144,2 | 145,5 | 149,9 |
| Kredite insgesamt | 1 629,4 | 1 748,0 | 1 826,9 | 1 810,0 | 1 824,7 | 1 826,9 | 1 856,8 | 1 879,0 | 1 889,1 |
| kurzfristige Kredite | 650,7 | 710,2 | 732,9 | 745,8 | 740,8 | 732,9 | 741,2 | 719,9 | 728,4 |
| langfristige Kredite | 978,7 | 1 037,8 | 1 094,0 | 1 064,2 | 1 083,8 | 1 094,0 | 1 115,6 | 1 159,1 | 1 160,8 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Kredite von inländischen Sektoren | 1 223,5 | 1 279,6 | 1 328,3 | 1 316,8 | 1 311,1 | 1 328,3 | 1 341,2 | 1 367,0 | 1 377,1 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 297,8 | 287,8 | 279,6 | 282,0 | 273,9 | 279,6 | 278,3 | 284,6 | 293,5 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 873,2 | 938,9 | 994,9 | 984,7 | 987,3 | 994,9 | 1 012,6 | 1 015,2 | 1 004,5 |
| Staat | 52,5 | 52,9 | 53,8 | 50,1 | 49,9 | 53,8 | 50,3 | 67,3 | 79,2 |
| Kredite aus dem Ausland | 405,8 | 468,4 | 498,6 | 493,2 | 513,6 | 498,6 | 515,6 | 511,9 | 512,0 |
| Anteilsrechte insgesamt | 3 078,3 | 2 707,0 | 3 108,1 | 2 894,0 | 2 900,3 | 3 108,1 | 2 579,1 | 2 956,5 | 3 097,3 |
| Börsennotierte Aktien inländischer Sektoren | 721,3 | 659,3 | 733,5 | 682,4 | 692,4 | 733,5 | 595,2 | 710,9 | 747,3 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 325,3 | 296,0 | 332,9 | 312,1 | 321,4 | 332,9 | 281,4 | 329,6 | 346,0 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 149,6 | 161,9 | 157,4 | 145,9 | 145,7 | 157,4 | 126,2 | 150,1 | 156,0 |
| Staat | 46,0 | 41,6 | 51,8 | 45,0 | 47,9 | 51,8 | 41,8 | 50,5 | 53,3 |
| Private Haushalte | 200,4 | 159,8 | 191,3 | 179,5 | 177,4 | 191,3 | 145,7 | 180,8 | 192,0 |
| Börsennotierte Aktien des Auslands | 960,5 | 764,8 | 959,2 | 859,9 | 857,6 | 959,2 | 689,3 | 856,3 | 923,6 |
| Übrige Anteilsrechte 1) | 1 396,5 | 1 282,9 | 1 415,5 | 1 351,6 | 1 350,2 | 1 415,5 | 1 294,7 | 1 389,2 | 1 426,4 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | 263,7 | 269,8 | 272,6 | 271,2 | 271,9 | 272,6 | 273,3 | 274,0 | 274,7 |
| Finanzderivate und Mitarbeiteraktioptionen | 63,1 | 65,3 | 67,5 | 79,0 | 85,4 | 67,5 | 88,0 | 89,2 | 85,1 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1 124,9 | 1 174,3 | 1 305,7 | 1 202,4 | 1 262,9 | 1 305,7 | 1 254,8 | 1 214,9 | 1 264,2 |
| Insgesamt | 6 369,9 | 6 152,2 | 6 794,8 | 6 462,2 | 6 562,1 | 6 794,8 | 6 281,2 | 6 659,3 | 6 867,0 |

1 Einschl. nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte.

IX. Finanzierungsrechnung

3. Geldvermögensbildung und Außenfinanzierung der privaten Haushalte (unkonsolidiert)

Mrd €

| Positionen | 2017 | 2018 | 2019 | 2019 | | | 2020 | | |
|---|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|
| | | | | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3. Vj. |
| Geldvermögensbildung | | | | | | | | | |
| Bargeld und Einlagen | 107,93 | 138,24 | 139,86 | 42,36 | 23,65 | 49,04 | 24,14 | 72,49 | 41,33 |
| Bargeld | 21,42 | 30,20 | 32,86 | 8,52 | 10,36 | 10,15 | 19,55 | 16,39 | 11,79 |
| Einlagen insgesamt | 86,51 | 108,04 | 107,01 | 33,83 | 13,29 | 38,89 | 4,59 | 56,10 | 29,53 |
| Sichteinlagen | 99,78 | 109,88 | 111,01 | 34,39 | 17,27 | 42,16 | 18,74 | 58,64 | 31,76 |
| Termineinlagen | - 4,03 | 6,79 | 1,47 | - 0,79 | - 0,30 | 0,70 | - 3,11 | - 0,85 | 0,41 |
| Spareinlagen einschl. Sparbriefe | - 9,24 | - 8,63 | - 5,47 | 0,23 | - 3,68 | - 3,97 | - 11,04 | - 1,70 | - 2,63 |
| Schuldverschreibungen insgesamt | - 8,39 | 1,62 | - 1,85 | 0,60 | - 1,35 | - 1,61 | - 1,47 | 0,35 | - 1,67 |
| kurzfristige Schuldverschreibungen | - 0,20 | - 0,13 | - 0,53 | - 0,13 | - 0,19 | 0,02 | - 0,03 | 0,16 | 0,10 |
| langfristige Schuldverschreibungen | - 8,19 | 1,74 | - 1,32 | 0,73 | - 1,16 | - 1,63 | - 1,44 | 0,19 | - 1,78 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen inländischer Sektoren | - 5,11 | 2,24 | - 2,93 | 0,28 | - 1,52 | - 2,38 | - 0,14 | 0,52 | - 1,17 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | - 1,45 | - 0,10 | 0,21 | 0,08 | - 0,04 | - 0,04 | - 0,32 | 0,18 | - 0,56 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | - 2,68 | 2,81 | - 2,22 | 0,27 | - 1,31 | - 1,75 | - 0,35 | 0,45 | - 0,36 |
| Staat | - 0,99 | - 0,46 | - 0,92 | - 0,07 | - 0,18 | - 0,58 | 0,53 | - 0,11 | - 0,25 |
| Schuldverschreibungen des Auslands | - 3,27 | - 0,62 | 1,08 | 0,32 | 0,18 | 0,77 | - 1,32 | - 0,17 | - 0,50 |
| Anteilsrechte und Anteile an Investmentfonds | 55,17 | 38,44 | 49,78 | 10,90 | 11,96 | 16,20 | 19,39 | 29,00 | 20,30 |
| Anteilsrechte insgesamt | 14,88 | 18,84 | 18,94 | 4,29 | 4,40 | 3,43 | 13,62 | 15,61 | 11,56 |
| Börsennotierte Aktien inländischer Sektoren | 0,85 | 9,44 | 6,61 | 1,43 | 1,11 | - 0,24 | 8,07 | 6,35 | 1,97 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 0,49 | 6,28 | 3,52 | 1,31 | 0,88 | - 1,19 | 6,47 | 3,41 | 1,71 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 0,36 | 3,16 | 3,09 | 0,12 | 0,23 | 0,95 | 1,61 | 2,94 | 0,27 |
| Börsennotierte Aktien des Auslands | 9,87 | 4,37 | 7,46 | 1,72 | 2,19 | 2,58 | 3,02 | 6,44 | 7,39 |
| Übrige Anteilsrechte ¹⁾ | 4,16 | 5,03 | 4,86 | 1,13 | 1,10 | 1,08 | 2,53 | 2,82 | 2,19 |
| Anteile an Investmentfonds | 40,29 | 19,60 | 30,84 | 6,61 | 7,57 | 12,78 | 5,76 | 13,39 | 8,75 |
| Geldmarktfonds | - 0,30 | - 0,22 | - 0,32 | - 0,01 | 0,18 | - 0,37 | 0,38 | - 0,10 | 0,10 |
| Sonstige Investmentfonds | 40,59 | 19,81 | 31,16 | 6,62 | 7,39 | 13,14 | 5,38 | 13,49 | 8,64 |
| Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Nichtlebensversicherungen sowie aus Forderungen im Rahmen standardisierter Garantien | 20,23 | 15,80 | 17,93 | 3,45 | 4,46 | 6,57 | 5,29 | 5,62 | 5,56 |
| Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen | 37,42 | 28,18 | 38,28 | 9,24 | 8,62 | 9,52 | 10,63 | 6,80 | 6,19 |
| Ansprüche aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen, Ansprüche von Alterssicherungssystemen an die Träger von Alterssicherungssystemen und auf andere Leistungen als Alterssicherungsleistungen | 35,52 | 37,28 | 27,51 | 6,59 | 4,98 | 4,75 | 11,53 | 7,55 | 7,04 |
| Finanzderivate und Mitarbeiteraktioptionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Forderungen ²⁾ | - 25,91 | - 9,52 | - 3,68 | - 7,80 | 7,23 | - 25,15 | 20,88 | - 11,64 | 8,90 |
| Insgesamt | 221,96 | 250,03 | 267,83 | 65,34 | 59,56 | 59,32 | 90,39 | 110,18 | 87,64 |
| Außenfinanzierung | | | | | | | | | |
| Kredite insgesamt | 55,38 | 68,41 | 81,16 | 23,84 | 24,85 | 16,59 | 13,13 | 17,63 | 27,53 |
| kurzfristige Kredite | - 2,19 | 2,44 | 0,92 | 0,87 | - 0,62 | 0,20 | - 1,58 | - 2,29 | - 0,52 |
| langfristige Kredite | 57,57 | 65,97 | 80,23 | 22,97 | 25,47 | 16,39 | 14,71 | 19,91 | 28,05 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Wohnungsbaukredite | 47,24 | 57,42 | 67,17 | 16,62 | 21,66 | 19,79 | 15,69 | 18,47 | 25,54 |
| Konsumentenkredite | 11,25 | 11,14 | 14,42 | 6,56 | 3,67 | - 1,96 | - 2,67 | - 2,05 | 1,08 |
| Gewerbliche Kredite | - 3,11 | - 0,14 | - 0,43 | 0,66 | - 0,49 | - 1,25 | 0,10 | 1,21 | 0,91 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Kredite von Monetären Finanzinstituten | 49,99 | 61,72 | 73,41 | 21,22 | 21,09 | 18,60 | 15,52 | 17,96 | 27,32 |
| Kredite von sonstigen Finanzinstituten | 5,40 | 6,69 | 7,74 | 2,62 | 3,76 | - 2,01 | - 2,39 | - 0,34 | 0,21 |
| Kredite vom Staat und Ausland | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Finanzderivate | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0,66 | 0,80 | 0,31 | 0,10 | 0,20 | - 0,50 | - 0,17 | 0,25 | 0,31 |
| Insgesamt | 56,04 | 69,21 | 81,46 | 23,94 | 25,04 | 16,09 | 12,96 | 17,88 | 27,84 |

¹ Einschl. nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte. ² Einschl. verzinslich angesamelte Überschussanteile bei Versicherungen.

IX. Finanzierungsrechnung

4. Geldvermögen und Verbindlichkeiten der privaten Haushalte (unkonsolidiert)

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende; Mrd €

| Positionen | 2017 | 2018 | 2019 | 2019 | | | 2020 | | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | | | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3. Vj. |
| Geldvermögen | | | | | | | | | |
| Bargeld und Einlagen | 2 317,5 | 2 457,4 | 2 597,3 | 2 524,6 | 2 548,3 | 2 597,3 | 2 621,4 | 2 693,9 | 2 734,9 |
| Bargeld | 197,1 | 227,3 | 260,2 | 239,6 | 250,0 | 260,2 | 279,7 | 296,1 | 307,9 |
| Einlagen insgesamt | 2 120,3 | 2 230,1 | 2 337,1 | 2 285,0 | 2 298,3 | 2 337,1 | 2 341,7 | 2 397,8 | 2 427,0 |
| Sichteinlagen | 1 288,4 | 1 398,0 | 1 509,1 | 1 449,6 | 1 466,9 | 1 509,1 | 1 527,8 | 1 586,4 | 1 617,9 |
| Termineinlagen | 245,4 | 252,4 | 253,9 | 253,5 | 253,2 | 253,9 | 250,8 | 249,9 | 250,3 |
| Spareinlagen einschl. Sparbriefe | 586,5 | 579,7 | 574,2 | 581,9 | 578,2 | 574,2 | 563,2 | 561,5 | 558,8 |
| Schuldverschreibungen insgesamt | 122,5 | 117,5 | 121,4 | 123,1 | 122,5 | 121,4 | 108,9 | 114,5 | 113,5 |
| kurzfristige Schuldverschreibungen | 2,5 | 2,1 | 1,6 | 1,8 | 1,6 | 1,6 | 1,5 | 1,7 | 1,8 |
| langfristige Schuldverschreibungen | 120,0 | 115,4 | 119,7 | 121,2 | 120,9 | 119,7 | 107,4 | 112,7 | 111,7 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Schuldverschreibungen inländischer Sektoren | 82,9 | 80,2 | 81,4 | 84,5 | 83,4 | 81,4 | 72,3 | 76,7 | 76,1 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 12,6 | 12,1 | 12,4 | 12,6 | 12,5 | 12,4 | 11,0 | 11,8 | 11,3 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 66,4 | 64,6 | 66,6 | 68,6 | 67,7 | 66,6 | 58,2 | 62,0 | 62,1 |
| Staat | 3,9 | 3,4 | 2,5 | 3,3 | 3,2 | 2,5 | 3,1 | 3,0 | 2,7 |
| Schuldverschreibungen des Auslands | 39,6 | 37,4 | 39,9 | 38,6 | 39,2 | 39,9 | 36,6 | 37,8 | 37,4 |
| Anteilsrechte und Anteile an Investmentfonds | 1 242,6 | 1 160,4 | 1 382,1 | 1 290,3 | 1 320,0 | 1 382,1 | 1 216,2 | 1 369,8 | 1 418,2 |
| Anteilsrechte insgesamt | 646,7 | 587,0 | 701,9 | 659,1 | 670,0 | 701,9 | 614,3 | 703,9 | 730,6 |
| Börsennotierte Aktien inländischer Sektoren | 227,9 | 184,1 | 223,9 | 210,1 | 209,3 | 223,9 | 171,7 | 209,2 | 217,3 |
| nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 191,5 | 151,9 | 182,3 | 171,0 | 169,3 | 182,3 | 138,7 | 172,3 | 183,6 |
| finanzielle Kapitalgesellschaften | 36,4 | 32,2 | 41,6 | 39,1 | 40,0 | 41,6 | 33,0 | 36,9 | 33,7 |
| Börsennotierte Aktien des Auslands | 103,3 | 100,2 | 136,3 | 120,1 | 126,2 | 136,3 | 116,9 | 144,7 | 156,1 |
| Übrige Anteilsrechte ¹⁾ | 315,5 | 302,7 | 341,7 | 328,8 | 334,5 | 341,7 | 325,7 | 350,0 | 357,2 |
| Anteile an Investmentfonds | 595,9 | 573,4 | 680,2 | 631,2 | 650,0 | 680,2 | 601,9 | 665,9 | 687,7 |
| Geldmarktfonds | 2,7 | 2,4 | 2,3 | 2,3 | 2,5 | 2,3 | 2,7 | 2,7 | 2,7 |
| Sonstige Investmentfonds | 593,2 | 571,1 | 678,0 | 628,9 | 647,5 | 678,0 | 599,2 | 663,2 | 684,9 |
| Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Nichtlebensversicherungen sowie aus Forderungen im Rahmen standardisierter Garantien | 360,1 | 375,9 | 393,8 | 382,8 | 387,2 | 393,8 | 399,1 | 404,7 | 410,3 |
| Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen | 991,4 | 1 011,1 | 1 069,1 | 1 041,6 | 1 054,7 | 1 069,1 | 1 080,2 | 1 087,4 | 1 093,9 |
| Ansprüche aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen, Ansprüche von Alterssicherungssystemen an die Träger von Alterssicherungssystemen und auf andere Leistungen als Alterssicherungsleistungen | 846,5 | 883,8 | 911,4 | 894,0 | 899,6 | 911,4 | 922,9 | 930,4 | 937,5 |
| Finanzderivate und Mitarbeiteraktioptionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Forderungen ²⁾ | 31,1 | 29,6 | 29,6 | 31,5 | 32,3 | 29,6 | 29,0 | 29,6 | 30,0 |
| Insgesamt | 5 911,7 | 6 035,7 | 6 504,8 | 6 287,9 | 6 364,6 | 6 504,8 | 6 377,7 | 6 630,3 | 6 738,3 |
| Verbindlichkeiten | | | | | | | | | |
| Kredite insgesamt | 1 711,8 | 1 775,6 | 1 857,8 | 1 816,3 | 1 841,1 | 1 857,8 | 1 871,0 | 1 886,6 | 1 915,3 |
| kurzfristige Kredite | 54,4 | 58,1 | 58,8 | 59,4 | 58,8 | 58,8 | 57,2 | 54,9 | 54,2 |
| langfristige Kredite | 1 657,3 | 1 717,5 | 1 799,0 | 1 756,9 | 1 782,4 | 1 799,0 | 1 813,8 | 1 831,7 | 1 861,1 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Wohnungsbaukredite | 1 247,3 | 1 307,9 | 1 378,6 | 1 337,4 | 1 359,0 | 1 378,6 | 1 394,4 | 1 412,5 | 1 438,8 |
| Konsumentenkredite | 211,8 | 218,1 | 231,4 | 229,7 | 233,3 | 231,4 | 228,8 | 226,0 | 227,0 |
| Gewerbliche Kredite | 252,7 | 249,7 | 247,7 | 249,2 | 248,8 | 247,7 | 247,8 | 248,1 | 249,5 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Kredite von Monetären Finanzinstituten | 1 610,0 | 1 667,2 | 1 741,6 | 1 701,8 | 1 722,9 | 1 741,6 | 1 757,2 | 1 773,2 | 1 801,6 |
| Kredite von sonstigen Finanzinstituten | 101,8 | 108,5 | 116,2 | 114,5 | 118,2 | 116,2 | 113,8 | 113,5 | 113,7 |
| Kredite vom Staat und Ausland | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzderivate | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 17,3 | 18,3 | 19,2 | 20,4 | 20,8 | 19,2 | 20,7 | 21,0 | 20,5 |
| Insgesamt | 1 729,1 | 1 793,9 | 1 877,0 | 1 836,7 | 1 862,0 | 1 877,0 | 1 891,7 | 1 907,7 | 1 935,8 |

¹ Einschl. nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte. ² Einschl. verzinslich angesammelte Überschussanteile bei Versicherungen.

X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

1. Gesamtstaat: Finanzierungssaldo und Schuldenstand in Maastricht-Abgrenzung

| Zeit | Gesamtstaat | | | | | in % des BIP | | | | |
|----------------|---|---------|-----------|---------------------------|--------|--------------|--------|-----------|---------------------------|-------|
| | Bund | Länder | Gemeinden | Sozialver- sicherungen | | Bund | Länder | Gemeinden | Sozialver- sicherungen | |
| | Mrd € | | | | | | | | | |
| | Finanzierungssaldo ¹⁾ | | | | | | | | | |
| 2014 | + 17,0 | + 15,5 | + 2,0 | - 3,9 | + 3,4 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,1 |
| 2015 | + 29,1 | + 17,6 | + 4,6 | + 3,7 | + 3,2 | + 1,0 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 |
| 2016 | + 36,4 | + 13,7 | + 7,7 | + 6,3 | + 8,7 | + 1,2 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,3 |
| 2017 p) | + 44,4 | + 7,8 | + 13,9 | + 11,4 | + 11,2 | + 1,4 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,3 |
| 2018 p) | + 61,6 | + 20,8 | + 12,1 | + 12,8 | + 16,0 | + 1,8 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,5 |
| 2019 p) | + 52,5 | + 22,7 | + 16,0 | + 5,1 | + 8,7 | + 1,5 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,3 |
| 2020 ts) | - 139,6 | - 86,6 | - 18,0 | - 1,3 | - 33,7 | - 4,2 | - 2,6 | - 0,5 | - 0,0 | - 1,0 |
| 2019 1.Hj. p) | + 46,5 | + 19,0 | + 13,0 | + 6,4 | + 8,1 | + 2,7 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,4 | + 0,5 |
| 2.Hj. p) | + 6,0 | + 3,7 | + 3,0 | - 1,3 | + 0,6 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,1 | + 0,0 |
| 2020 1.Hj. ts) | - 54,3 | - 29,4 | - 12,9 | + 1,0 | - 13,1 | - 3,4 | - 1,8 | - 0,8 | + 0,1 | - 0,8 |
| 2.Hj. ts) | - 85,3 | - 57,2 | - 5,1 | - 2,3 | - 20,6 | - 5,0 | - 3,3 | - 0,3 | + 0,1 | - 1,2 |
| | Schuldenstand ²⁾ | | | | | | | | | |
| | Stand am Jahres- bzw. Quartalsende | | | | | | | | | |
| 2014 | 2 213,6 | 1 395,8 | 658,2 | 176,1 | 1,4 | 75,6 | 47,7 | 22,5 | 6,0 | 0,0 |
| 2015 | 2 188,4 | 1 371,6 | 658,2 | 176,3 | 1,4 | 72,3 | 45,3 | 21,8 | 5,8 | 0,0 |
| 2016 | 2 171,6 | 1 365,2 | 640,9 | 178,0 | 1,1 | 69,3 | 43,6 | 20,4 | 5,7 | 0,0 |
| 2017 p) | 2 122,2 | 1 349,7 | 613,6 | 175,2 | 0,8 | 65,1 | 41,4 | 18,8 | 5,4 | 0,0 |
| 2018 p) | 2 073,6 | 1 322,5 | 599,8 | 167,4 | 0,7 | 61,8 | 39,4 | 17,9 | 5,0 | 0,0 |
| 2019 p) | 2 057,2 | 1 299,4 | 609,4 | 165,1 | 0,7 | 59,6 | 37,7 | 17,7 | 4,8 | 0,0 |
| 2019 1.Vj. p) | 2 083,9 | 1 324,0 | 611,7 | 165,7 | 0,7 | 61,6 | 39,2 | 18,1 | 4,9 | 0,0 |
| 2.Vj. p) | 2 074,3 | 1 319,9 | 609,9 | 164,3 | 0,7 | 61,1 | 38,9 | 18,0 | 4,8 | 0,0 |
| 3.Vj. p) | 2 091,2 | 1 327,6 | 619,9 | 163,7 | 0,6 | 61,0 | 38,7 | 18,1 | 4,8 | 0,0 |
| 4.Vj. p) | 2 057,2 | 1 299,4 | 609,4 | 165,1 | 0,7 | 59,6 | 37,7 | 17,7 | 4,8 | 0,0 |
| 2020 1.Vj. p) | 2 107,0 | 1 327,0 | 628,7 | 165,1 | 0,8 | 61,0 | 38,4 | 18,2 | 4,8 | 0,0 |
| 2.Vj. p) | 2 276,0 | 1 473,1 | 650,4 | 165,3 | 1,0 | 67,4 | 43,6 | 19,3 | 4,9 | 0,0 |
| 3.Vj. p) | 2 345,2 | 1 535,9 | 656,9 | 166,6 | 4,6 | 70,0 | 45,9 | 19,6 | 5,0 | 0,1 |

Quelle: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen. 1 Der Finanzierungssaldo gemäß ESVG 2010 entspricht der Maastricht-Abgrenzung. 2 Vierteljahresangaben in % des BIP sind auf die Wirtschaftsleistung der vier vorangegangenen Quartale bezogen.

2. Gesamtstaat: Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen *)

| Zeit | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | | | Finanzierungssaldo | Nachrichtlich: Fiskalische Belastung insgesamt ¹⁾ | |
|----------|-------------------|---------|----------------|----------|-----------|------------------|----------------------|---------------|---------------------|--------|--------------------|--|----------|
| | insgesamt | davon: | | | insgesamt | davon: | | | | | | | |
| | | Steuern | Sozialbeiträge | sonstige | | Sozialleistungen | Arbeitnehmerentgelte | Vorleistungen | Bruttoinvestitionen | Zinsen | | | sonstige |
| | Mrd € | | | | | | | | | | | | |
| 2014 | 1 313,9 | 673,0 | 482,3 | 158,5 | 1 296,9 | 691,3 | 227,5 | 147,1 | 60,5 | 47,1 | 123,4 | + 17,0 | 1 160,0 |
| 2015 | 1 364,9 | 705,1 | 501,2 | 158,6 | 1 335,8 | 721,9 | 233,0 | 153,0 | 64,5 | 42,2 | 121,2 | + 29,1 | 1 213,3 |
| 2016 | 1 426,7 | 739,2 | 524,3 | 163,3 | 1 390,4 | 754,5 | 240,7 | 162,5 | 68,1 | 37,3 | 127,2 | + 36,4 | 1 270,4 |
| 2017 p) | 1 485,2 | 773,1 | 549,5 | 162,5 | 1 440,8 | 783,9 | 250,1 | 168,4 | 71,6 | 33,7 | 133,0 | + 44,4 | 1 329,4 |
| 2018 p) | 1 553,8 | 808,0 | 572,6 | 173,2 | 1 492,2 | 806,0 | 259,6 | 173,4 | 78,7 | 31,1 | 143,5 | + 61,6 | 1 387,6 |
| 2019 p) | 1 610,6 | 834,1 | 597,5 | 179,0 | 1 558,1 | 845,9 | 271,5 | 181,9 | 86,2 | 27,5 | 145,1 | + 52,5 | 1 438,7 |
| 2020 ts) | 1 563,0 | 782,0 | 607,9 | 173,1 | 1 702,6 | 904,9 | 283,4 | 202,6 | 92,5 | 21,8 | 197,3 | - 139,6 | 1 397,0 |
| | in % des BIP | | | | | | | | | | | | |
| 2014 | 44,9 | 23,0 | 16,5 | 5,4 | 44,3 | 23,6 | 7,8 | 5,0 | 2,1 | 1,6 | 4,2 | + 0,6 | 39,6 |
| 2015 | 45,1 | 23,3 | 16,6 | 5,2 | 44,1 | 23,9 | 7,7 | 5,1 | 2,1 | 1,4 | 4,0 | + 1,0 | 40,1 |
| 2016 | 45,5 | 23,6 | 16,7 | 5,2 | 44,4 | 24,1 | 7,7 | 5,2 | 2,2 | 1,2 | 4,1 | + 1,2 | 40,5 |
| 2017 p) | 45,6 | 23,7 | 16,9 | 5,0 | 44,2 | 24,0 | 7,7 | 5,2 | 2,2 | 1,0 | 4,1 | + 1,4 | 40,8 |
| 2018 p) | 46,3 | 24,1 | 17,1 | 5,2 | 44,5 | 24,0 | 7,7 | 5,2 | 2,3 | 0,9 | 4,3 | + 1,8 | 41,3 |
| 2019 p) | 46,7 | 24,2 | 17,3 | 5,2 | 45,2 | 24,5 | 7,9 | 5,3 | 2,5 | 0,8 | 4,2 | + 1,5 | 41,7 |
| 2020 ts) | 46,9 | 23,5 | 18,2 | 5,2 | 51,1 | 27,2 | 8,5 | 6,1 | 2,8 | 0,7 | 5,9 | - 4,2 | 41,9 |
| | Zuwachsraten in % | | | | | | | | | | | | |
| 2014 | + 3,9 | + 3,4 | + 3,6 | + 6,9 | + 2,6 | + 3,7 | + 3,2 | + 3,7 | - 0,8 | - 8,4 | + 1,0 | . | + 3,5 |
| 2015 | + 3,9 | + 4,8 | + 3,9 | + 0,0 | + 3,0 | + 4,4 | + 2,4 | + 4,0 | + 6,6 | - 10,5 | - 1,8 | . | + 4,6 |
| 2016 | + 4,5 | + 4,8 | + 4,6 | + 2,9 | + 4,1 | + 4,5 | + 3,3 | + 6,2 | + 5,6 | - 11,7 | + 4,9 | . | + 4,7 |
| 2017 p) | + 4,1 | + 4,6 | + 4,8 | - 0,4 | + 3,6 | + 3,9 | + 3,9 | + 3,6 | + 5,1 | - 9,5 | + 4,6 | . | + 4,6 |
| 2018 p) | + 4,6 | + 4,5 | + 4,2 | + 6,6 | + 3,6 | + 2,8 | + 3,8 | + 3,0 | + 9,8 | - 7,8 | + 7,8 | . | + 4,4 |
| 2019 p) | + 3,6 | + 3,2 | + 4,4 | + 3,3 | + 4,4 | + 4,9 | + 4,6 | + 4,9 | + 9,6 | - 11,6 | + 1,1 | . | + 3,7 |
| 2020 ts) | - 3,0 | - 6,2 | + 1,7 | - 3,3 | + 9,3 | + 7,0 | + 4,4 | + 11,4 | + 7,4 | - 20,7 | + 36,0 | . | - 2,9 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. * Ergebnisse gemäß ESVG 2010. 1 Steuern und Sozialbeiträge zzgl. Zöllen und Bankenabgaben an den Einheitlichen Abwicklungsfonds.

X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

3. Gesamtstaat: Haushaltsentwicklung (Finanzstatistik)

Mrd €

| Zeit | Gebietskörperschaften 1) | | | | | | | | | Sozialversicherungen 2) | | | Öffentliche Haushalte insgesamt | | | |
|---------------|--------------------------|-----------|------------------------------|--------------|-------------------|----------------------|---------------|--------------------|------------------------------|-------------------------|--------------|----------|---------------------------------|-----------|----------|--------|
| | Einnahmen | | | Ausgaben | | | | | | Saldo | Einnahmen 6) | Ausgaben | Saldo | Einnahmen | Ausgaben | Saldo |
| | insgesamt 4) | darunter: | | insgesamt 4) | darunter: 3) | | | | | | | | | | | |
| | | Steuern | Finanzielle Transaktionen 5) | | Personal-ausgaben | Laufen-de Zu-schüsse | Zins-ausgaben | Sach-investitionen | Finanzielle Transaktionen 5) | | | | | | | |
| 2014 p) | 791,8 | 643,6 | 11,3 | 788,9 | 236,0 | 295,1 | 57,1 | 45,9 | 17,6 | + 2,9 | 554,5 | 551,1 | + 3,5 | 1 245,2 | 1 238,8 | + 6,4 |
| 2015 p) | 829,8 | 673,3 | 10,4 | 804,3 | 244,1 | 302,7 | 49,8 | 46,4 | 12,5 | + 25,5 | 575,0 | 573,1 | + 1,9 | 1 301,1 | 1 273,6 | + 27,4 |
| 2016 p) | 862,3 | 705,8 | 9,0 | 844,5 | 251,3 | 321,6 | 43,4 | 49,0 | 11,8 | + 17,8 | 601,8 | 594,8 | + 7,1 | 1 355,1 | 1 330,2 | + 24,9 |
| 2017 p) | 900,3 | 734,5 | 7,9 | 869,4 | 261,6 | 327,9 | 42,0 | 52,3 | 13,8 | + 30,8 | 631,5 | 622,0 | + 9,5 | 1 417,5 | 1 377,2 | + 40,3 |
| 2018 p) | 951,8 | 776,3 | 6,2 | 905,6 | 272,5 | 338,0 | 39,2 | 55,8 | 16,1 | + 46,2 | 656,2 | 642,5 | + 13,6 | 1 490,7 | 1 430,9 | + 59,8 |
| 2019 p) | 1 010,4 | 799,4 | 11,2 | 975,4 | 285,9 | 349,7 | 33,6 | 62,9 | 16,8 | + 35,0 | 684,7 | 676,6 | + 8,0 | 1 573,7 | 1 530,6 | + 43,1 |
| 2018 1.Vj. p) | 225,7 | 189,1 | 1,1 | 210,0 | 66,0 | 81,7 | 14,6 | 9,1 | 2,5 | + 15,7 | 156,1 | 160,8 | - 4,7 | 352,7 | 341,7 | + 11,0 |
| 2.Vj. p) | 239,9 | 194,7 | 1,0 | 206,2 | 65,9 | 80,9 | 5,8 | 11,4 | 2,1 | + 33,7 | 162,4 | 160,1 | + 2,3 | 373,3 | 337,3 | + 36,1 |
| 3.Vj. p) | 228,8 | 189,0 | 1,8 | 223,6 | 67,0 | 84,6 | 13,4 | 14,4 | 1,9 | + 5,2 | 161,8 | 161,1 | + 0,7 | 361,3 | 355,5 | + 5,9 |
| 4.Vj. p) | 255,2 | 203,9 | 2,2 | 262,1 | 73,1 | 89,7 | 6,2 | 20,3 | 9,6 | - 6,9 | 174,6 | 163,4 | + 11,2 | 400,7 | 396,4 | + 4,3 |
| 2019 1.Vj. p) | 240,9 | 192,7 | 2,5 | 230,4 | 71,0 | 88,5 | 11,5 | 10,2 | 3,3 | + 10,5 | 163,3 | 166,4 | - 3,1 | 374,3 | 366,8 | + 7,5 |
| 2.Vj. p) | 256,3 | 201,7 | 2,0 | 233,4 | 67,5 | 87,0 | 12,2 | 13,0 | 2,6 | + 22,8 | 169,9 | 168,4 | + 1,5 | 396,1 | 371,9 | + 24,3 |
| 3.Vj. p) | 245,3 | 194,7 | 3,4 | 236,7 | 70,9 | 86,2 | 4,5 | 16,4 | 3,1 | + 8,6 | 168,8 | 170,3 | - 1,5 | 384,0 | 376,9 | + 7,1 |
| 4.Vj. p) | 269,3 | 210,6 | 3,2 | 272,1 | 76,1 | 87,5 | 5,1 | 22,5 | 7,7 | - 2,8 | 181,9 | 172,6 | + 9,3 | 420,9 | 414,4 | + 6,5 |
| 2020 1.Vj. p) | 244,8 | 197,4 | 2,5 | 239,1 | 75,6 | 90,5 | 11,9 | 12,0 | 2,6 | + 5,7 | 168,3 | 175,7 | - 7,4 | 380,0 | 381,7 | - 1,7 |
| 2.Vj. p) | 212,1 | 158,0 | 2,7 | 269,2 | 69,5 | 119,2 | 8,6 | 15,4 | 3,4 | - 57,1 | 175,9 | 187,0 | - 11,1 | 354,6 | 422,9 | - 68,2 |
| 3.Vj. p) | 227,7 | 181,5 | 4,0 | 282,2 | 72,4 | 101,9 | 1,4 | 18,3 | 34,3 | - 54,5 | 181,1 | 195,0 | - 13,9 | 370,0 | 438,4 | - 68,4 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. 1 Jahresangaben gemäß den Rechnungsergebnissen des Statistischen Bundesamtes. Eigene Zuschätzungen für die noch nicht vorliegenden Berichtsjahre nach 2011. Die Vierteljahresangaben enthalten zahlreiche Extrahaushalte, die dem Staatssektor in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zuzurechnen, aber in den Rechnungsergebnissen bisher nicht enthalten sind. Ab 2012 auch einschl. Bad Bank FMSW. 2 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei Letzteren stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahres-

angaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. 3 Die Entwicklungen bei den ausgewiesenen Ausgabenarten werden teilweise durch statistische Umstellungen beeinflusst. 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. 5 Auf der Einnahmenseite beinhaltet dies als Beteiligungsveräußerungen und als Darlehensrückflüsse verbuchte Erlöse, auf der Ausgabenseite Beteiligungserwerbe und Darlehensvergaben. 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesagentur für Arbeit.

4. Gebietskörperschaften: Haushaltsentwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden (Finanzstatistik)

Mrd €

| Zeit | Bund | | | Länder 2) 3) | | | Gemeinden 3) | | |
|---------------|--------------|----------|--------|--------------|----------|--------|--------------|----------|--------|
| | Einnahmen 1) | Ausgaben | Saldo | Einnahmen | Ausgaben | Saldo | Einnahmen | Ausgaben | Saldo |
| 2014 p) | 322,9 | 323,3 | - 0,3 | 338,3 | 336,1 | + 2,1 | 218,7 | 218,7 | - 0,1 |
| 2015 p) | 338,3 | 326,5 | + 11,8 | 355,1 | 350,6 | + 4,5 | 232,7 | 229,1 | + 3,6 |
| 2016 p) | 344,7 | 338,4 | + 6,2 | 381,1 | 372,4 | + 8,8 | 248,9 | 243,1 | + 5,8 |
| 2017 p) | 357,8 | 352,8 | + 5,0 | 397,7 | 385,8 | + 11,8 | 260,3 | 249,1 | + 11,2 |
| 2018 p) | 374,4 | 363,5 | + 10,9 | 420,5 | 400,1 | + 20,4 | 271,8 | 261,5 | + 10,2 |
| 2019 p) | 382,5 | 369,2 | + 13,3 | 437,3 | 419,5 | + 17,9 | 284,2 | 278,1 | + 6,1 |
| 2018 1.Vj. p) | 87,9 | 83,9 | + 4,0 | 100,0 | 92,7 | + 7,3 | 54,9 | 60,3 | - 5,3 |
| 2.Vj. p) | 94,5 | 79,8 | + 14,6 | 104,3 | 91,8 | + 12,5 | 68,5 | 62,4 | + 6,1 |
| 3.Vj. p) | 91,7 | 95,9 | - 4,2 | 100,7 | 95,4 | + 5,3 | 66,0 | 64,3 | + 1,7 |
| 4.Vj. p) | 100,4 | 103,9 | - 3,5 | 113,4 | 118,5 | - 5,1 | 80,4 | 73,1 | + 7,3 |
| 2019 1.Vj. p) | 84,7 | 86,1 | - 1,4 | 105,7 | 99,4 | + 6,2 | 58,2 | 63,2 | - 4,9 |
| 2.Vj. p) | 97,7 | 90,3 | + 7,4 | 106,0 | 97,5 | + 8,5 | 70,6 | 65,9 | + 4,7 |
| 3.Vj. p) | 93,2 | 91,3 | + 1,9 | 107,9 | 102,6 | + 5,2 | 69,1 | 69,2 | - 0,1 |
| 4.Vj. p) | 106,9 | 101,5 | + 5,4 | 115,6 | 118,2 | - 2,6 | 84,5 | 78,4 | + 6,0 |
| 2020 1.Vj. p) | 92,3 | 90,4 | + 1,9 | 105,6 | 102,4 | + 3,2 | 57,9 | 67,7 | - 9,8 |
| 2.Vj. p) | 70,8 | 114,8 | - 44,0 | 108,2 | 125,3 | - 17,1 | 69,4 | 69,4 | + 0,1 |
| 3.Vj. p) | 83,8 | 105,5 | - 21,7 | 112,9 | 113,7 | - 0,8 | 67,5 | 72,6 | - 5,1 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. 1 Soweit die Gewinnabführung der Bundesbank nach Überschreiten eines Schwellenwerts bei Sondervermögen des Bundes zur Schuldentilgung eingesetzt wird, bleibt sie hier unberücksichtigt. 2 Einschl. der Kommunalebene der Stadtstaa-

ten. 3 Quartalsdaten der Kern- und der zum Staatssektor zählenden Extrahaushalte. Jahresangaben bis einschl. 2011 ohne Extrahaushalte, aber mit Zweckverbänden und Sonderrechnungen gemäß den Rechnungsergebnissen des Statistischen Bundesamtes, für die Folgejahre eigene Zuschätzungen.

X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

5. Gebietskörperschaften: Steuereinnahmen

Mio €

| Zeit | Bund, Länder und Europäische Union | | | | | Gemeinden ³⁾ | Saldo nicht verrechneter Steueranteile ⁴⁾ | | Nachrichtlich: Im Bundeshaushalt abgesetzte Beträge ⁵⁾ |
|------------|------------------------------------|----------|--------------------|----------------------|---------------------------------|-------------------------|--|--------|---|
| | Insgesamt | zusammen | Bund ¹⁾ | Länder ¹⁾ | Europäische Union ²⁾ | | | | |
| 2014 | 643 624 | 556 008 | 298 518 | 226 504 | 30 986 | 87 418 | + | 198 | 27 772 |
| 2015 | 673 276 | 580 485 | 308 849 | 240 698 | 30 938 | 93 003 | - | 212 | 27 241 |
| 2016 | 705 797 | 606 965 | 316 854 | 260 837 | 29 273 | 98 648 | + | 186 | 27 836 |
| 2017 | 734 540 | 629 458 | 336 730 | 271 046 | 21 682 | 105 158 | - | 76 | 27 368 |
| 2018 | 776 314 | 665 005 | 349 134 | 287 282 | 28 589 | 111 308 | + | 1 | 26 775 |
| 2019 | 799 416 | 684 491 | 355 050 | 298 519 | 30 921 | 114 902 | + | 23 | 25 998 |
| 2020 | ... | 632 237 | 313 381 | 286 065 | 32 791 | ... | ... | ... | 30 266 |
| 2019 1.Vj. | 193 054 | 162 696 | 79 669 | 71 578 | 11 450 | 19 816 | + | 10 541 | 6 270 |
| 2.Vj. | 202 383 | 172 563 | 90 883 | 75 455 | 6 224 | 29 784 | + | 37 | 6 179 |
| 3.Vj. | 193 918 | 166 676 | 86 117 | 72 677 | 7 882 | 27 569 | - | 327 | 7 402 |
| 4.Vj. | 210 062 | 182 556 | 98 381 | 78 809 | 5 365 | 37 733 | - | 10 227 | 6 146 |
| 2020 1.Vj. | 198 351 | 168 099 | 83 086 | 75 420 | 9 593 | 18 875 | + | 11 377 | 6 855 |
| 2.Vj. | 158 161 | 135 185 | 68 653 | 59 557 | 6 974 | 25 107 | - | 2 131 | 6 997 |
| 3.Vj. | 182 202 | 156 397 | 78 502 | 72 613 | 5 282 | 25 234 | + | 571 | 9 705 |
| 4.Vj. | ... | 172 557 | 83 140 | 78 475 | 10 942 | ... | ... | ... | 6 709 |
| 2020 Jan. | . | 48 814 | 20 924 | 23 115 | 4 775 | . | . | . | 2 285 |
| 2021 Jan. | . | 43 234 | 18 553 | 20 574 | 4 107 | . | . | . | 2 296 |

Quellen: Bundesministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. **1** Vor Abzug bzw. Zusetzung der vom Bund an die Länder überwiesenen Bundesergänzungszuweisungen (BEZ), Regionalisierungsmittel (ÖPNV), Kompensation für die Übertragung der Kraftfahrzeugsteuer auf den Bund und Konsolidierungshilfen. Zum Umfang dieser im Bundeshaushalt von den Steuereinnahmen abgesetzten Beträge siehe letzte Spalte. **2** Zölle sowie die zulasten der Steuereinnahmen des Bundes verbuch-

ten Mehrwertsteuer- und Bruttonationaleinkommen-Eigenmittel. **3** Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. Inklusive Einnahmen aus Offshore-Windparks. **4** Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den gemeinschaftlichen Steuern (s. hierzu Tabelle X. 6) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. **5** Umfang der in Fußnote 1 genannten Positionen.

6. Bund, Länder und EU: Steuereinnahmen nach Arten

Mio €

| Zeit | Gemeinschaftliche Steuern | | | | | | | | | | Bundessteuern ⁷⁾ | Ländersteuern ⁷⁾ | EU-Zölle | Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den gemeinschaftlichen Steuern | |
|------------|---------------------------|--------------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--------------|---------------------|-------|-----------------------------|-----------------------------|----------|---|------------------------------------|
| | Insgesamt ¹⁾ | Einkommensteuern ²⁾ | | | | | Steuern vom Umsatz ⁵⁾ | | | | | | | | Gewerbesteuerumlagen ⁶⁾ |
| | | zusammen | Lohnsteuer ³⁾ | Veranlagte Einkommensteuer | Körperschaftsteuer | Kapitalertragsteuer ⁴⁾ | zusammen | Umsatzsteuer | Einfuhrumsatzsteuer | | | | | | |
| 2014 | 593 039 | 258 875 | 167 983 | 45 613 | 20 044 | 25 236 | 203 110 | 154 228 | 48 883 | 7 142 | 101 804 | 17 556 | 4 552 | 37 031 | |
| 2015 | 620 287 | 273 258 | 178 891 | 48 580 | 19 583 | 26 204 | 209 921 | 159 015 | 50 905 | 7 407 | 104 204 | 20 339 | 5 159 | 39 802 | |
| 2016 | 648 309 | 291 492 | 184 826 | 53 833 | 27 442 | 25 391 | 217 090 | 165 932 | 51 157 | 7 831 | 104 441 | 22 342 | 5 113 | 41 345 | |
| 2017 | 674 598 | 312 462 | 195 524 | 59 428 | 29 259 | 28 251 | 226 355 | 170 498 | 55 856 | 8 580 | 99 934 | 22 205 | 5 063 | 45 141 | |
| 2018 | 713 576 | 332 141 | 208 231 | 60 415 | 33 425 | 30 069 | 234 800 | 175 437 | 59 363 | 9 078 | 108 586 | 23 913 | 5 057 | 48 571 | |
| 2019 | 735 869 | 344 016 | 219 660 | 63 711 | 32 013 | 28 632 | 243 256 | 183 113 | 60 143 | 8 114 | 109 548 | 25 850 | 5 085 | 51 379 | |
| 2020 | 682 345 | 320 798 | 209 286 | 58 982 | 24 268 | 28 261 | 219 484 | 168 700 | 50 784 | 3 954 | 105 632 | 27 775 | 4 703 | 50 107 | |
| 2019 1.Vj. | 175 216 | 82 996 | 50 923 | 17 453 | 9 194 | 5 426 | 60 402 | 46 018 | 14 384 | 121 | 23 968 | 6 531 | 1 197 | 12 519 | |
| 2.Vj. | 185 333 | 90 134 | 54 437 | 16 069 | 8 085 | 11 543 | 59 101 | 43 943 | 15 158 | 2 113 | 26 625 | 6 087 | 1 273 | 12 770 | |
| 3.Vj. | 179 020 | 81 267 | 53 668 | 13 614 | 7 607 | 6 379 | 61 057 | 45 976 | 15 081 | 2 221 | 26 654 | 6 485 | 1 336 | 12 344 | |
| 4.Vj. | 196 300 | 89 619 | 60 632 | 16 575 | 7 128 | 5 284 | 62 696 | 47 175 | 15 520 | 3 660 | 32 301 | 6 746 | 1 279 | 13 745 | |
| 2020 1.Vj. | 181 350 | 88 009 | 53 389 | 18 711 | 8 495 | 7 415 | 60 060 | 46 038 | 14 022 | 244 | 24 517 | 7 406 | 1 114 | 13 251 | |
| 2.Vj. | 146 360 | 69 928 | 50 760 | 10 633 | 2 348 | 6 187 | 44 262 | 31 625 | 12 638 | 1 170 | 23 525 | 6 326 | 1 149 | 11 175 | |
| 3.Vj. | 168 308 | 73 766 | 47 470 | 13 492 | 5 411 | 7 392 | 59 819 | 47 933 | 11 886 | 796 | 25 930 | 6 784 | 1 212 | 11 910 | |
| 4.Vj. | 186 327 | 89 094 | 57 667 | 16 146 | 8 014 | 7 268 | 55 343 | 43 105 | 12 238 | 1 744 | 31 660 | 7 259 | 1 227 | 13 770 | |
| 2020 Jan. | 52 768 | 25 542 | 19 272 | 1 639 | 1 071 | 3 560 | 19 384 | 15 126 | 4 258 | 68 | 5 040 | 2 422 | 312 | 3 954 | |
| 2021 Jan. | 46 923 | 23 778 | 18 029 | 1 616 | 1 519 | 2 615 | 15 895 | 15 384 | 511 | 52 | 4 653 | 2 320 | 225 | 3 689 | |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, eigene Berechnungen. **1** Im Gegensatz zur Summe in Tabelle X. 5 sind hier die Einnahmen aus der Gewerbesteuer (abzüglich der Umlagen), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. **2** Aufkommensanteile von Bund/Ländern/Gemeinden (in %) für 2020: 42,5/42,5/15, Körperschaftsteuer und nicht veranlagte Steuern vom Ertrag 50/50/-, Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge 44/44/12. **3** Nach Abzug von Kin-

dergeld und Altersvorsorgezulage. **4** Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag. **5** Die häufiger angepasste Verteilung des Aufkommens auf Bund, Länder und Gemeinden ist in § 1 FAG geregelt. Aufkommensanteile von Bund/Ländern/Gemeinden (in %) für 2020: 43,0/52,9/4,1. Der EU-Anteil geht vom Bundesanteil ab. **6** Anteile von Bund/Ländern (in %) für 2020: 39,8/60,2. **7** Aufgliederung s. Tabelle X. 7.

X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

7. Bund, Länder und Gemeinden: Einzelsteuern

Mio €

| Zeit | Bundessteuern 1) | | | | | | | | Ländersteuern 1) | | | | Gemeindesteuern | | |
|------------|--------------------|--------------------------------|------------------|------------------------------|------------------------------------|------------------|--------------------|----------|-----------------------------|---------------------------|---|----------|-----------------|-----------------------|-------------------|
| | Energie- steuer | Soli- daritäts- zuschlag | Tabak- steuer | Versi- cherung- steuer | Kraft- fahr- zeug- steuer | Strom- steuer | Alkohol- steuer | sonstige | Grund- erwerb- steuer | Erb- schaft- steuer | Rennwett- und Lotterie- steuer | sonstige | ins- gesamt | darunter: | |
| | | | | | | | | | | | | | | Gewerbe- steuer 2) | Grund- steuern |
| 2014 | 39 758 | 15 047 | 14 612 | 12 046 | 8 501 | 6 638 | 2 060 | 3 143 | 9 339 | 5 452 | 1 673 | 1 091 | 57 728 | 43 763 | 12 691 |
| 2015 | 39 594 | 15 930 | 14 921 | 12 419 | 8 805 | 6 593 | 2 070 | 3 872 | 11 249 | 6 290 | 1 712 | 1 088 | 60 396 | 45 752 | 13 215 |
| 2016 | 40 091 | 16 855 | 14 186 | 12 763 | 8 952 | 6 569 | 2 070 | 2 955 | 12 408 | 7 006 | 1 809 | 1 119 | 65 319 | 50 103 | 13 654 |
| 2017 | 41 022 | 17 953 | 14 399 | 13 269 | 8 948 | 6 944 | 2 094 | -4 695 | 13 139 | 6 114 | 1 837 | 1 115 | 68 522 | 52 899 | 13 966 |
| 2018 | 40 882 | 18 927 | 14 339 | 13 779 | 9 047 | 6 858 | 2 133 | 2 622 | 14 083 | 6 813 | 1 894 | 1 122 | 71 817 | 55 904 | 14 203 |
| 2019 | 40 683 | 19 646 | 14 257 | 14 136 | 9 372 | 6 689 | 2 118 | 2 648 | 15 789 | 6 987 | 1 975 | 1 099 | 71 661 | 55 527 | 14 439 |
| 2020 | 37 635 | 18 676 | 14 651 | 14 553 | 9 526 | 6 561 | 2 238 | 1 792 | 16 055 | 8 600 | 2 044 | 1 076 | ... | ... | ... |
| 2019 1.Vj. | 4 848 | 4 679 | 2 495 | 6 542 | 2 594 | 1 646 | 579 | 586 | 3 976 | 1 705 | 499 | 351 | 17 959 | 14 139 | 3 350 |
| 2.Vj. | 9 937 | 5 257 | 3 588 | 2 543 | 2 491 | 1 659 | 485 | 665 | 3 667 | 1 660 | 513 | 247 | 19 163 | 14 869 | 3 881 |
| 3.Vj. | 10 519 | 4 624 | 3 667 | 2 770 | 2 251 | 1 639 | 515 | 668 | 3 923 | 1 824 | 474 | 264 | 17 118 | 12 659 | 4 019 |
| 4.Vj. | 15 379 | 5 086 | 4 507 | 2 281 | 2 035 | 1 745 | 538 | 730 | 4 223 | 1 798 | 488 | 237 | 17 422 | 13 861 | 3 190 |
| 2020 1.Vj. | 4 966 | 4 930 | 2 413 | 6 766 | 2 634 | 1 708 | 562 | 537 | 4 525 | 1 981 | 542 | 358 | 17 245 | 13 391 | 3 403 |
| 2.Vj. | 8 117 | 4 235 | 3 772 | 2 606 | 2 426 | 1 585 | 455 | 328 | 3 566 | 2 154 | 425 | 181 | 12 971 | 8 842 | 3 895 |
| 3.Vj. | 9 985 | 4 365 | 3 978 | 2 817 | 2 366 | 1 499 | 506 | 414 | 3 730 | 2 262 | 509 | 283 | 14 690 | 10 242 | 4 095 |
| 4.Vj. | 14 566 | 5 145 | 4 487 | 2 365 | 2 101 | 1 768 | 715 | 513 | 4 234 | 2 203 | 567 | 254 | ... | ... | ... |
| 2020 Jan. | 368 | 1 420 | 459 | 845 | 984 | 583 | 198 | 183 | 1 526 | 622 | 203 | 70 | . | . | . |
| 2021 Jan. | 332 | 1 274 | 598 | 843 | 864 | 585 | 44 | 114 | 1 431 | 624 | 201 | 64 | . | . | . |

Quellen: Bundesministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. 1 Zur Summe siehe Tabelle X. 6. 2 Einschl. Einnahmen aus Offshore-Windparks.

8. Deutsche Rentenversicherung: Haushaltsentwicklung sowie Vermögen *)

Mio €

| Zeit | Einnahmen 1) 2) | | | Ausgaben 1) 2) | | | Saldo der Ein- nahmen und Ausgaben | Vermögen 1) 4) | | | | | Nach- richtlich: Verwaltungs- vermögen |
|------------|-----------------|-------------|------------------------------|----------------|-----------|--|---|----------------|------------------|------------------|--|------------------|---|
| | ins- gesamt | darunter: | | ins- gesamt | darunter: | | | insgesamt | Ein- lagen 5) | Wertpa- piere | Beteili- gungen, Darlehen und Hypo- theken 6) | Grund- stücke | |
| | | Beiträge 3) | Zahlun- gen des Bundes | | Renten | Kranken- versiche- rung der Rentner | | | | | | | |
| 2014 | 269 115 | 189 080 | 78 940 | 265 949 | 226 204 | 15 978 | + 3 166 | 36 462 | 32 905 | 3 317 | 146 | 94 | 4 263 |
| 2015 | 276 129 | 194 486 | 80 464 | 277 717 | 236 634 | 16 705 | - 1 588 | 35 556 | 32 795 | 2 506 | 167 | 88 | 4 228 |
| 2016 | 286 399 | 202 249 | 83 154 | 288 641 | 246 118 | 17 387 | - 2 242 | 34 094 | 31 524 | 2 315 | 203 | 52 | 4 147 |
| 2017 | 299 826 | 211 424 | 87 502 | 299 297 | 255 261 | 18 028 | + 529 | 35 366 | 33 740 | 1 335 | 238 | 53 | 4 032 |
| 2018 | 312 788 | 221 572 | 90 408 | 308 356 | 263 338 | 18 588 | + 4 432 | 40 345 | 38 314 | 1 713 | 262 | 56 | 4 008 |
| 2019 | 327 298 | 232 014 | 94 467 | 325 436 | 277 282 | 20 960 | + 1 861 | 42 963 | 40 531 | 2 074 | 303 | 56 | 3 974 |
| 2020 p) | 334 343 | 235 999 | 97 679 | 338 599 | 289 651 | 21 859 | - 4 256 | 39 847 | 38 186 | 1 286 | 321 | 55 | 3 916 |
| 2018 1.Vj. | 74 368 | 51 726 | 22 489 | 75 482 | 64 885 | 4 569 | - 1 114 | 34 219 | 32 775 | 1 146 | 240 | 58 | 4 029 |
| 2.Vj. | 77 824 | 55 186 | 22 451 | 75 747 | 64 742 | 4 557 | + 2 077 | 36 244 | 34 963 | 983 | 241 | 57 | 4 033 |
| 3.Vj. | 76 831 | 54 085 | 22 575 | 78 284 | 67 017 | 4 727 | - 1 453 | 35 344 | 34 104 | 936 | 248 | 57 | 4 019 |
| 4.Vj. | 82 953 | 60 561 | 22 185 | 78 432 | 67 042 | 4 729 | + 4 521 | 40 353 | 38 332 | 1 713 | 252 | 56 | 4 018 |
| 2019 1.Vj. | 77 984 | 54 393 | 23 426 | 78 630 | 67 328 | 5 087 | - 646 | 39 432 | 37 637 | 1 474 | 263 | 57 | 4 001 |
| 2.Vj. | 81 410 | 57 837 | 23 408 | 80 804 | 69 011 | 5 205 | + 605 | 40 232 | 38 639 | 1 272 | 264 | 57 | 3 996 |
| 3.Vj. | 80 305 | 56 637 | 23 481 | 82 716 | 70 633 | 5 330 | - 2 411 | 38 386 | 36 876 | 1 183 | 271 | 56 | 3 995 |
| 4.Vj. | 86 756 | 63 133 | 23 413 | 82 849 | 70 674 | 5 333 | + 3 907 | 42 945 | 40 539 | 2 074 | 276 | 56 | 3 987 |
| 2020 1.Vj. | 80 578 | 55 999 | 24 436 | 82 622 | 70 829 | 5 346 | - 2 045 | 40 840 | 38 636 | 1 848 | 300 | 56 | 3 966 |
| 2.Vj. | 82 098 | 57 515 | 24 413 | 82 875 | 70 889 | 5 346 | - 777 | 39 779 | 37 975 | 1 446 | 304 | 55 | 3 949 |
| 3.Vj. | 82 689 | 58 109 | 24 418 | 86 497 | 74 054 | 5 591 | - 3 808 | 36 898 | 35 197 | 1 333 | 313 | 55 | 3 925 |
| 4.Vj. | 88 978 | 64 375 | 24 412 | 86 605 | 73 879 | 5 576 | + 2 373 | 39 847 | 38 186 | 1 286 | 321 | 55 | 3 916 |

Quellen: Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie Deutsche Rentenversicherung. * Ohne „Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn/See“ 1 Die endgültigen Jahresergebnisse weichen in der Regel von der Summe der ausgewiesenen vorläufigen Vierteljahresergebnisse ab, da Letztere nicht nachträglich revidiert wer-

den. 2 Einschl. Finanzausgleichsleistungen. Ohne Ergebnisse der Kapitalrechnung. 3 Einschl. Beiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. 4 Entspricht im Wesentlichen der Nachhaltigkeitsrücklage. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. 5 Einschl. Barmittel. 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger.

X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

9. Bundesagentur für Arbeit: Haushaltsentwicklung ¹⁾

Mio €

| Zeit | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Zuschuss zum Defizit-ausgleich bzw. Darlehen des Bundes | |
|------------|--------------------------|-----------|-----------------------|--------------------|------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------|----------------------------------|---|-------------------------------------|
| | ins-gesamt ¹⁾ | darunter: | | | ins-gesamt | darunter: | | | | | | | |
| | | Beiträge | Insolvenz-geld-umlage | Bundes-beteiligung | | Arbeits-losen-geld ²⁾ | Kurz-arbeiter-geld ³⁾ | berufliche Förderung ⁴⁾ | Ein-gliederungs-beitrag ⁵⁾ | Insolvenz-geld | | | Ver-waltungs-ausgaben ⁶⁾ |
| 2014 | 33 725 | 28 714 | 1 296 | - | 32 147 | 15 368 | 710 | 6 264 | . | 694 | 5 493 | + 1 578 | - |
| 2015 | 35 159 | 29 941 | 1 333 | - | 31 439 | 14 846 | 771 | 6 295 | . | 654 | 5 597 | + 3 720 | - |
| 2016 | 36 352 | 31 186 | 1 114 | - | 30 889 | 14 435 | 749 | 7 035 | . | 595 | 5 314 | + 5 463 | - |
| 2017 | 37 819 | 32 501 | 882 | - | 31 867 | 14 055 | 769 | 7 043 | . | 687 | 6 444 | + 5 952 | - |
| 2018 | 39 335 | 34 172 | 622 | - | 33 107 | 13 757 | 761 | 6 951 | . | 588 | 8 129 | + 6 228 | - |
| 2019 | 35 285 | 29 851 | 638 | - | 33 154 | 15 009 | 772 | 7 302 | . | 842 | 6 252 | + 2 131 | - |
| 2020 | 33 740 | 28 236 | 630 | - | 61 013 | 20 617 | 22 719 | 7 384 | . | 1 214 | 6 076 | - 27 273 | - |
| 2018 1.Vj. | 9 167 | 7 926 | 151 | - | 9 546 | 3 826 | 415 | 1 742 | . | 174 | 2 625 | - 379 | - |
| 2.Vj. | 9 713 | 8 523 | 152 | - | 8 471 | 3 431 | 245 | 1 752 | . | 161 | 2 209 | + 1 243 | - |
| 3.Vj. | 9 515 | 8 355 | 152 | - | 7 288 | 3 296 | 50 | 1 623 | . | 114 | 1 514 | + 2 227 | - |
| 4.Vj. | 10 940 | 9 367 | 167 | - | 7 802 | 3 204 | 51 | 1 834 | . | 139 | 1 781 | + 3 138 | - |
| 2019 1.Vj. | 8 369 | 7 027 | 148 | - | 8 597 | 3 969 | 403 | 1 818 | . | 179 | 1 450 | - 228 | - |
| 2.Vj. | 8 685 | 7 440 | 156 | - | 8 136 | 3 673 | 204 | 1 832 | . | 243 | 1 475 | + 549 | - |
| 3.Vj. | 8 650 | 7 263 | 162 | - | 7 829 | 3 682 | 68 | 1 711 | . | 190 | 1 510 | + 821 | - |
| 4.Vj. | 9 581 | 8 121 | 172 | - | 8 592 | 3 685 | 98 | 1 941 | . | 230 | 1 816 | + 989 | - |
| 2020 1.Vj. | 8 123 | 6 851 | 153 | - | 9 301 | 4 469 | 392 | 1 934 | . | 235 | 1 470 | - 1 179 | - |
| 2.Vj. | 7 906 | 6 691 | 151 | - | 17 005 | 4 869 | 7 977 | 1 793 | . | 254 | 1 407 | - 9 099 | - |
| 3.Vj. | 8 350 | 6 934 | 153 | - | 18 619 | 5 737 | 8 637 | 1 701 | . | 472 | 1 414 | - 10 269 | - |
| 4.Vj. | 9 361 | 7 760 | 174 | - | 16 088 | 5 543 | 5 712 | 1 957 | . | 251 | 1 785 | - 6 727 | - |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. * Einschl. der Zuführungen an den Versorgungsfonds. **1** Ohne Zuschuss zum Defizitausgleich bzw. Darlehen des Bundes. **2** Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit. **3** Einschl. Saison- und Transferkurzarbeitergeld, Transfermaßnahmen und Erstattungen von Sozialbeiträgen. **4** Berufliche Bildung, Förde-

rung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation, Entgeltsicherung und Förderung von Existenzgründungen. **5** Bis einschl. 2012. Von 2005 bis 2007: Aussteuerungsbeitrag. **6** Einschl. Einzugskostenvergütung an andere Sozialversicherungsträger, ohne Verwaltungskosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

10. Gesetzliche Krankenversicherung: Haushaltsentwicklung

Mio €

| Zeit | Einnahmen ¹⁾ | | | Ausgaben ¹⁾ | | | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | |
|------------|-------------------------|------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|---------------|-----------------------|--|-----------------------|--------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| | ins-gesamt | darunter: | | ins-gesamt | Krankenhaus-behandlung | Arznei-mittel | Ärztliche Behand-lung | Zahn-ärztliche Behand-lung ⁴⁾ | Heil- und Hilfsmittel | Kranken-geld | | Ver-waltungs-ausgaben ⁵⁾ |
| | | Beiträge ²⁾ | Bundes-mittel ³⁾ | | | | | | | | | |
| 2014 | 203 143 | 189 089 | 10 500 | 205 589 | 65 711 | 33 093 | 34 202 | 13 028 | 13 083 | 10 619 | 10 063 | - 2 445 |
| 2015 | 210 147 | 195 774 | 11 500 | 213 727 | 67 979 | 34 576 | 35 712 | 13 488 | 13 674 | 11 227 | 10 482 | - 3 580 |
| 2016 | 223 692 | 206 830 | 14 000 | 222 936 | 70 450 | 35 981 | 37 300 | 13 790 | 14 256 | 11 677 | 11 032 | + 757 |
| 2017 | 233 814 | 216 227 | 14 500 | 230 773 | 72 303 | 37 389 | 38 792 | 14 070 | 14 776 | 12 281 | 10 912 | + 3 041 |
| 2018 | 242 360 | 224 912 | 14 500 | 239 706 | 74 506 | 38 327 | 39 968 | 14 490 | 15 965 | 13 090 | 11 564 | + 2 654 |
| 2019 | 251 295 | 233 125 | 14 500 | 252 440 | 77 551 | 40 635 | 41 541 | 15 010 | 17 656 | 14 402 | 11 136 | - 1 145 |
| 2020 p) | 268 832 | 237 590 | 27 940 | 274 975 | 78 523 | 42 874 | 44 376 | 14 859 | 18 033 | 15 952 | 11 805 | - 6 143 |
| 2018 1.Vj. | 57 788 | 53 670 | 3 625 | 59 854 | 19 028 | 9 569 | 10 045 | 3 656 | 3 763 | 3 370 | 2 614 | - 2 067 |
| 2.Vj. | 59 796 | 55 571 | 3 625 | 60 060 | 18 677 | 9 591 | 10 049 | 3 639 | 3 904 | 3 294 | 2 821 | - 264 |
| 3.Vj. | 60 138 | 55 778 | 3 625 | 59 204 | 18 302 | 9 600 | 9 862 | 3 481 | 4 070 | 3 155 | 2 810 | + 934 |
| 4.Vj. | 64 645 | 59 893 | 3 625 | 60 689 | 18 537 | 9 806 | 10 067 | 3 677 | 4 157 | 3 272 | 3 236 | + 3 956 |
| 2019 1.Vj. | 59 809 | 55 622 | 3 625 | 62 485 | 19 586 | 9 947 | 10 386 | 3 738 | 4 106 | 3 649 | 2 707 | - 2 676 |
| 2.Vj. | 62 121 | 57 858 | 3 625 | 62 858 | 19 210 | 10 127 | 10 421 | 3 821 | 4 289 | 3 535 | 2 774 | - 736 |
| 3.Vj. | 62 143 | 57 763 | 3 625 | 62 716 | 19 109 | 10 229 | 10 278 | 3 630 | 4 467 | 3 558 | 2 804 | - 573 |
| 4.Vj. | 67 094 | 61 884 | 3 625 | 64 075 | 19 497 | 10 353 | 10 455 | 3 821 | 4 713 | 3 659 | 2 975 | + 3 019 |
| 2020 1.Vj. | 61 949 | 57 419 | 3 625 | 66 438 | 20 049 | 11 086 | 10 806 | 3 804 | 4 470 | 4 061 | 2 816 | - 4 489 |
| 2.Vj. | 68 108 | 58 096 | 9 359 | 69 487 | 17 674 | 10 492 | 10 908 | 3 389 | 3 986 | 4 143 | 2 980 | - 1 378 |
| 3.Vj. | 70 130 | 59 403 | 10 151 | 71 063 | 20 913 | 10 567 | 11 642 | 3 774 | 4 852 | 3 829 | 2 970 | - 934 |
| 4.Vj. | 68 645 | 62 672 | 4 805 | 67 987 | 19 887 | 10 729 | 11 019 | 3 891 | 4 725 | 3 920 | 3 039 | + 658 |

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. **1** Die endgültigen Jahresergebnisse weichen in der Regel von der Summe der ausgewiesenen vorläufigen Vierteljahresergebnisse ab, da letztere nicht nachträglich revidiert werden. Ohne Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Risikostrukturausgleichs. **2** Einschl. Beiträge aus geringfügigen Be-

schäftigungen. **3** Bundeszuschuss und Liquiditätshilfen. **4** Einschl. Zahnersatz. **5** Netto, d. h. nach Abzug der Kostenerstattungen für den Beitragseinzug durch andere Sozialversicherungsträger.

X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

11. Soziale Pflegeversicherung: Haushaltsentwicklung *)

Mio €

| Zeit | Einnahmen | | Ausgaben 1) | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | |
|------------|-----------|-----------------------|-------------|-----------------------|--------------------------------|------------|------------------------------------|----------------------------------|---------|
| | Insgesamt | darunter: Beiträge 2) | Insgesamt | darunter: | | | | | |
| | | | | Pflegesachleistung 3) | Stationäre Pflege insgesamt 4) | Pflegegeld | Beiträge zur Rentenversicherung 5) | Verwaltungsausgaben | |
| 2014 | 25 974 | 25 893 | 25 457 | 3 570 | 10 263 | 5 893 | 946 | 1 216 | + 517 |
| 2015 | 30 825 | 30 751 | 29 101 | 3 717 | 10 745 | 6 410 | 960 | 1 273 | + 1 723 |
| 2016 | 32 171 | 32 100 | 30 936 | 3 846 | 10 918 | 6 673 | 983 | 1 422 | + 1 235 |
| 2017 | 36 305 | 36 248 | 38 862 | 6 923 | 16 034 | 10 010 | 1 611 | 1 606 | - 2 557 |
| 2018 | 37 949 | 37 886 | 41 265 | 7 703 | 16 216 | 10 809 | 2 093 | 1 586 | - 3 315 |
| 2019 | 47 228 | 46 508 | 44 008 | 8 257 | 16 717 | 11 689 | 2 392 | 1 781 | + 3 220 |
| 2020 p) | 50 616 | 47 889 | 49 077 | 8 805 | 16 492 | 12 892 | 2 695 | 1 938 | + 1 539 |
| 2018 1.Vj. | 8 961 | 8 948 | 10 146 | 1 907 | 4 025 | 2 603 | 496 | 424 | - 1 185 |
| 2.Vj. | 9 338 | 9 322 | 10 118 | 1 854 | 4 016 | 2 658 | 509 | 389 | - 780 |
| 3.Vj. | 9 349 | 9 334 | 10 428 | 1 928 | 4 073 | 2 781 | 515 | 397 | - 1 079 |
| 4.Vj. | 10 071 | 10 050 | 10 581 | 1 972 | 4 091 | 2 835 | 561 | 384 | - 510 |
| 2019 1.Vj. | 11 123 | 10 938 | 10 728 | 2 060 | 4 082 | 2 833 | 547 | 437 | + 396 |
| 2.Vj. | 11 795 | 11 620 | 10 812 | 2 012 | 4 132 | 2 868 | 588 | 449 | + 983 |
| 3.Vj. | 11 734 | 11 557 | 11 159 | 2 098 | 4 234 | 2 972 | 598 | 450 | + 576 |
| 4.Vj. | 12 592 | 12 413 | 11 252 | 2 062 | 4 243 | 3 064 | 626 | 433 | + 1 339 |
| 2020 1.Vj. | 11 693 | 11 473 | 11 444 | 2 186 | 4 214 | 3 067 | 633 | 489 | + 249 |
| 2.Vj. | 11 921 | 11 732 | 11 816 | 2 051 | 4 015 | 3 173 | 664 | 468 | + 105 |
| 3.Vj. | 13 924 | 11 938 | 12 890 | 2 263 | 4 087 | 3 249 | 682 | 500 | + 1 033 |
| 4.Vj. | 13 079 | 12 746 | 12 927 | 2 306 | 4 177 | 3 403 | 716 | 481 | + 152 |

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. * Die endgültigen Jahresergebnisse weichen in der Regel von der Summe der ausgewiesenen vorläufigen Vierteljahresergebnisse ab, da letztere nicht nachträglich revidiert werden. 1 Einschl. der Zuführungen an den Vorsorgefonds. 2 Seit 2005: Einschl. Sonderbeitrag Kinderloser (0,25 % des beitragspflichtigen Einkommens). 3 Revision der Pflegesachleistungen ab 2017, des-

halb ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten stark eingeschränkt. 4 Bis 2016 ausschließlich vollstationäre Pflege. Ab 2017 sind hier u.a. auch Leistungen der Kurzzeitpflege sowie der Tages-/Nachtpflege enthalten. 5 Für nicht erwerbsmäßige Pflegepersonen.

12. Bund: marktmäßige Kreditaufnahme

Mio €

| Zeit | Neuverschuldung, gesamt 1) | | Veränderung der Geldmarktkredite | Veränderung der Geldmarkteinlagen 3) |
|------------|----------------------------|-----------|----------------------------------|--------------------------------------|
| | brutto 2) | netto | | |
| | | | | |
| 2014 | + 192 540 | - 2 378 | - 3 190 | + 891 |
| 2015 | + 167 655 | - 16 386 | - 5 884 | - 1 916 |
| 2016 | + 182 486 | - 11 331 | - 2 332 | - 16 791 |
| 2017 | + 171 906 | + 4 531 | + 11 823 | + 2 897 |
| 2018 | + 167 231 | - 16 248 | - 91 | - 1 670 |
| 2019 | + 185 070 | + 63 | - 8 044 | - 914 |
| 2018 1.Vj. | + 42 934 | - 4 946 | - 5 138 | + 3 569 |
| 2.Vj. | + 43 602 | - 5 954 | - 166 | - 6 139 |
| 3.Vj. | + 46 500 | + 4 856 | + 1 688 | + 1 871 |
| 4.Vj. | + 34 195 | - 10 205 | + 3 525 | - 971 |
| 2019 1.Vj. | + 56 654 | + 3 281 | - 2 172 | - 1 199 |
| 2.Vj. | + 48 545 | + 5 491 | - 279 | + 7 227 |
| 3.Vj. | + 48 053 | + 4 030 | + 176 | - 5 093 |
| 4.Vj. | + 31 817 | - 12 738 | - 5 768 | - 1 849 |
| 2020 1.Vj. | + 65 656 | + 31 296 | + 9 236 | + 1 698 |
| 2.Vj. | + 185 560 | + 126 585 | + 31 212 | - 7 314 |
| 3.Vj. | + 159 067 | + 80 783 | - 6 080 | + 588 |

Quelle: Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH. 1 Einschl. „Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung“ sowie der Sondervermögen „Investitions- und Tilgungsfonds“ und „Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute“. 2 Nach Abzug der Rückkäufe. 3 Ohne Saldo des Zentralkontos bei der Deutschen Bundesbank.

13. Gesamtstaat: Verschuldung nach Gläubigern *)

Mio €

| Zeit (Stand am Jahres- bzw. Quartalsende) | insgesamt | Bankensystem | | Inländische Nichtbanken | | Ausland ts) |
|--|-----------|--------------|----------------------|--|--------------------------------|-------------|
| | | Bundesbank | Inländische MFIs ts) | sonst. inländ. finanzielle Unternehmen ts) | sonstige Inländer-Gläubiger 1) | |
| | | | | | | |
| 2014 | 2 213 569 | 12 774 | 632 927 | 190 130 | 44 640 | 1 333 098 |
| 2015 | 2 188 404 | 85 952 | 621 415 | 186 661 | 48 583 | 1 245 794 |
| 2016 | 2 171 646 | 205 391 | 598 526 | 179 755 | 45 046 | 1 142 929 |
| 2017 | 2 122 248 | 319 159 | 552 504 | 175 617 | 42 121 | 1 032 847 |
| 2018 | 2 073 595 | 364 731 | 508 821 | 181 077 | 42 009 | 976 956 |
| 2019 p) | 2 057 166 | 366 562 | 476 020 | 177 601 | 49 707 | 987 276 |
| 2018 1.Vj. | 2 100 279 | 329 387 | 529 897 | 176 495 | 42 221 | 1 022 280 |
| 2.Vj. | 2 085 756 | 344 279 | 514 227 | 179 856 | 41 938 | 1 005 455 |
| 3.Vj. | 2 086 219 | 356 899 | 502 476 | 180 464 | 42 726 | 1 003 653 |
| 4.Vj. | 2 073 595 | 364 731 | 508 821 | 181 077 | 42 009 | 976 956 |
| 2019 1.Vj. p) | 2 083 861 | 359 884 | 498 724 | 179 512 | 42 186 | 1 003 554 |
| 2.Vj. p) | 2 074 252 | 361 032 | 492 046 | 179 168 | 41 438 | 1 000 567 |
| 3.Vj. p) | 2 091 213 | 358 813 | 489 832 | 179 228 | 47 831 | 1 015 509 |
| 4.Vj. p) | 2 057 166 | 366 562 | 476 020 | 177 601 | 49 707 | 987 276 |
| 2020 1.Vj. p) | 2 106 967 | 371 076 | 496 703 | 180 477 | 53 007 | 1 005 705 |
| 2.Vj. p) | 2 275 956 | 424 141 | 561 892 | 181 288 | 52 631 | 1 056 004 |
| 3.Vj. p) | 2 345 226 | 468 723 | 534 784 | 184 051 | 50 603 | 1 107 065 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. * In Maastricht-Abgrenzung. 1 Als Differenz ermittelt.

X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

14. Maastricht-Verschuldung nach Arten

Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende | insgesamt | Bargeld und Einlagen ¹⁾ | Wertpapierverschuldung nach Ursprungslaufzeit | | Kreditverschuldung nach Ursprungslaufzeit | | Nachrichtlich: ²⁾ | |
|--|-----------|---------------------------------------|--|--|--|---|---|--|
| | | | Geldmarktpapiere (bis ein Jahr) | Kapitalmarktpapiere (über ein Jahr) | Kurzfristige Kredite (bis ein Jahr) | Langfristige Kredite (über ein Jahr) | Verschuldung gegenüber anderen staatlichen Ebenen | Forderungen gegenüber anderen staatlichen Ebenen |
| Gesamtstaat | | | | | | | | |
| 2014 | 2 213 569 | 12 150 | 72 618 | 1 501 494 | 95 896 | 531 412 | . | . |
| 2015 | 2 188 404 | 14 303 | 65 676 | 1 499 010 | 89 074 | 520 341 | . | . |
| 2016 | 2 171 646 | 15 845 | 69 715 | 1 483 871 | 94 976 | 507 239 | . | . |
| 2017 | 2 122 248 | 14 651 | 48 789 | 1 484 462 | 86 513 | 487 832 | . | . |
| 2018 1.Vj. | 2 100 279 | 12 472 | 48 431 | 1 479 513 | 76 260 | 483 604 | . | . |
| 2.Vj. | 2 085 756 | 12 636 | 54 933 | 1 465 727 | 73 256 | 479 204 | . | . |
| 3.Vj. | 2 086 219 | 15 607 | 59 989 | 1 465 852 | 68 923 | 475 847 | . | . |
| 4.Vj. | 2 073 595 | 14 833 | 52 572 | 1 456 543 | 75 999 | 473 648 | . | . |
| 2019 1.Vj. p) | 2 083 861 | 15 663 | 64 218 | 1 460 634 | 71 234 | 472 112 | . | . |
| 2.Vj. p) | 2 074 252 | 12 868 | 56 256 | 1 463 027 | 74 511 | 467 589 | . | . |
| 3.Vj. p) | 2 091 213 | 17 586 | 62 602 | 1 465 529 | 79 144 | 466 353 | . | . |
| 4.Vj. p) | 2 057 166 | 14 595 | 49 180 | 1 459 128 | 68 519 | 465 743 | . | . |
| 2020 1.Vj. p) | 2 106 967 | 11 564 | 70 930 | 1 472 976 | 88 092 | 463 406 | . | . |
| 2.Vj. p) | 2 275 956 | 13 282 | 122 238 | 1 534 559 | 145 855 | 460 021 | . | . |
| 3.Vj. p) | 2 345 226 | 12 057 | 180 449 | 1 581 740 | 110 908 | 460 071 | . | . |
| Bund | | | | | | | | |
| 2014 | 1 395 841 | 12 150 | 64 230 | 1 141 973 | 54 388 | 123 100 | 1 202 | 12 833 |
| 2015 | 1 371 573 | 14 303 | 49 512 | 1 138 951 | 45 256 | 123 550 | 1 062 | 13 577 |
| 2016 | 1 365 248 | 15 845 | 55 208 | 1 123 853 | 50 004 | 120 337 | 556 | 8 478 |
| 2017 | 1 349 683 | 14 651 | 36 297 | 1 131 896 | 47 761 | 119 078 | 1 131 | 10 603 |
| 2018 1.Vj. | 1 337 071 | 12 472 | 35 923 | 1 132 746 | 37 211 | 118 719 | 1 065 | 9 887 |
| 2.Vj. | 1 328 657 | 12 636 | 42 888 | 1 119 893 | 35 048 | 118 192 | 1 036 | 10 693 |
| 3.Vj. | 1 334 898 | 15 607 | 46 614 | 1 118 470 | 36 633 | 117 575 | 817 | 10 260 |
| 4.Vj. | 1 322 526 | 14 833 | 42 246 | 1 107 140 | 42 057 | 116 250 | 933 | 9 959 |
| 2019 1.Vj. p) | 1 323 993 | 15 663 | 50 032 | 1 102 604 | 39 185 | 116 508 | 809 | 11 566 |
| 2.Vj. p) | 1 319 861 | 12 868 | 42 752 | 1 109 057 | 38 950 | 116 234 | 835 | 13 845 |
| 3.Vj. p) | 1 327 584 | 17 586 | 48 934 | 1 105 439 | 39 067 | 116 558 | 704 | 13 833 |
| 4.Vj. p) | 1 299 384 | 14 595 | 38 480 | 1 101 866 | 28 592 | 115 850 | 605 | 10 285 |
| 2020 1.Vj. p) | 1 327 045 | 11 564 | 56 680 | 1 103 935 | 38 708 | 116 157 | 546 | 8 229 |
| 2.Vj. p) | 1 473 063 | 13 282 | 109 221 | 1 139 513 | 95 511 | 115 536 | 510 | 7 262 |
| 3.Vj. p) | 1 535 879 | 12 057 | 166 564 | 1 178 717 | 62 993 | 115 548 | 555 | 12 092 |
| Länder | | | | | | | | |
| 2014 | 658 164 | – | 8 391 | 361 916 | 19 245 | 268 612 | 14 825 | 2 297 |
| 2015 | 658 234 | – | 16 169 | 362 376 | 22 133 | 257 557 | 15 867 | 2 348 |
| 2016 | 640 887 | – | 14 515 | 361 996 | 19 266 | 245 110 | 11 273 | 1 694 |
| 2017 | 613 601 | – | 12 543 | 354 688 | 18 412 | 227 958 | 14 038 | 2 046 |
| 2018 1.Vj. | 604 075 | – | 12 548 | 349 682 | 17 372 | 224 473 | 12 997 | 1 882 |
| 2.Vj. | 600 595 | – | 12 073 | 348 833 | 17 668 | 222 020 | 13 952 | 2 018 |
| 3.Vj. | 599 864 | – | 13 392 | 350 399 | 15 235 | 220 838 | 13 674 | 1 936 |
| 4.Vj. | 599 845 | – | 10 332 | 352 376 | 17 647 | 219 490 | 14 035 | 1 891 |
| 2019 1.Vj. p) | 611 666 | – | 14 190 | 361 293 | 18 657 | 217 526 | 15 229 | 2 004 |
| 2.Vj. p) | 609 890 | – | 13 508 | 357 571 | 24 068 | 214 743 | 17 631 | 1 887 |
| 3.Vj. p) | 619 884 | – | 13 671 | 363 723 | 29 048 | 213 442 | 17 755 | 1 957 |
| 4.Vj. p) | 609 431 | – | 10 703 | 361 084 | 25 049 | 212 595 | 14 934 | 1 831 |
| 2020 1.Vj. p) | 628 741 | – | 14 252 | 372 596 | 33 131 | 208 762 | 12 233 | 1 815 |
| 2.Vj. p) | 650 402 | – | 13 020 | 398 890 | 32 826 | 205 665 | 11 073 | 2 183 |
| 3.Vj. p) | 656 915 | – | 13 888 | 407 381 | 30 727 | 204 920 | 11 940 | 2 263 |
| Gemeinden | | | | | | | | |
| 2014 | 176 120 | – | – | 1 297 | 26 009 | 148 814 | 1 959 | 734 |
| 2015 | 176 259 | – | – | 2 047 | 27 414 | 146 798 | 2 143 | 463 |
| 2016 | 178 016 | – | – | 2 404 | 26 941 | 148 671 | 1 819 | 431 |
| 2017 | 175 220 | – | – | 3 082 | 24 503 | 147 636 | 1 881 | 466 |
| 2018 1.Vj. | 173 997 | – | – | 2 426 | 24 662 | 146 909 | 1 777 | 460 |
| 2.Vj. | 172 519 | – | – | 2 561 | 24 467 | 145 490 | 1 909 | 465 |
| 3.Vj. | 167 189 | – | 1 | 2 703 | 20 543 | 143 943 | 2 031 | 485 |
| 4.Vj. | 167 403 | – | 1 | 3 046 | 20 344 | 144 012 | 1 884 | 497 |
| 2019 1.Vj. p) | 165 673 | – | 1 | 2 960 | 18 801 | 143 911 | 2 139 | 498 |
| 2.Vj. p) | 164 257 | – | – | 2 961 | 18 757 | 142 538 | 2 016 | 525 |
| 3.Vj. p) | 163 691 | – | – | 3 016 | 18 517 | 142 158 | 2 065 | 555 |
| 4.Vj. p) | 165 057 | – | – | 2 996 | 19 052 | 143 009 | 1 862 | 532 |
| 2020 1.Vj. p) | 165 094 | – | – | 3 128 | 18 125 | 143 842 | 1 893 | 528 |
| 2.Vj. p) | 165 331 | – | – | 3 094 | 18 306 | 143 931 | 2 221 | 367 |
| 3.Vj. p) | 166 593 | – | – | 2 961 | 18 912 | 144 720 | 2 312 | 398 |

Anmerkungen siehe Ende der Tabelle.

X. Öffentliche Finanzen in Deutschland

noch: 14. Maastricht-Verschuldung nach Arten

Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende | insgesamt | Bargeld und Einlagen ¹⁾ | Wertpapierverschuldung nach Ursprungslaufzeit | | Kreditverschuldung nach Ursprungslaufzeit | | Nachrichtlich: ²⁾ | |
|--|-----------|---------------------------------------|--|--|--|---|---|--|
| | | | Geldmarktpapiere (bis ein Jahr) | Kapitalmarktpapiere (über ein Jahr) | Kurzfristige Kredite (bis ein Jahr) | Langfristige Kredite (über ein Jahr) | Verschuldung gegenüber anderen staatlichen Ebenen | Forderungen gegenüber anderen staatlichen Ebenen |
| Sozialversicherungen | | | | | | | | |
| 2014 | 1 430 | – | – | – | 387 | 1 043 | – | 2 122 |
| 2015 | 1 411 | – | – | – | 446 | 965 | – | 2 685 |
| 2016 | 1 143 | – | – | – | 473 | 670 | – | 3 044 |
| 2017 | 792 | – | – | – | 247 | 545 | – | 3 934 |
| 2018 1.Vj. | 975 | – | – | – | 424 | 551 | – | 3 610 |
| 2.Vj. | 883 | – | – | – | 383 | 500 | – | 3 721 |
| 3.Vj. | 790 | – | – | – | 400 | 390 | – | 3 841 |
| 4.Vj. | 674 | – | – | – | 372 | 302 | – | 4 506 |
| 2019 1.Vj. ^{p)} | 707 | – | – | – | 437 | 270 | – | 4 110 |
| 2.Vj. ^{p)} | 726 | – | – | – | 541 | 185 | – | 4 224 |
| 3.Vj. ^{p)} | 578 | – | – | – | 375 | 203 | – | 4 179 |
| 4.Vj. ^{p)} | 695 | – | – | – | 359 | 336 | – | 4 753 |
| 2020 1.Vj. ^{p)} | 759 | – | – | – | 271 | 488 | – | 4 100 |
| 2.Vj. ^{p)} | 964 | – | – | – | 565 | 399 | – | 3 993 |
| 3.Vj. ^{p)} | 4 602 | – | – | – | 4 210 | 392 | 3 956 | 4 011 |

Quelle: Eigene Berechnungen unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamts und der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH. ¹⁾ Insbesondere Verbindlichkeiten aus dem Münzumsatz. ²⁾ Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen staatlichen Ebenen umfassen neben den direkten Kreditbeziehun-

gen auch die Bestände am Markt erworbener Wertpapiere. Kein Ausweis beim Gesamtstaat, da Verschuldung und Forderungen zwischen den staatlichen Ebenen konsolidiert sind.

15. Maastricht-Verschuldung des Bundes nach Arten und Instrumenten

Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende | Bargeld und Einlagen ²⁾ | | Wertpapierverschuldung | | | | | | | | | | Kredit- verschul- dung ¹⁾ |
|--|------------------------------------|-------------------------|--|-------------------------|-------------------------|------------------------------|---|--|--|---|---|--------------------|--|
| | insgesamt ¹⁾ | insgesamt ¹⁾ | darunter: ³⁾ Tages- anleihe | insgesamt ¹⁾ | darunter: ³⁾ | | | | | | | Bundesschatzbriefe | |
| | | | | | Bundes- anleihen | Bundes- obliga- tionen | inflation- sindexierte Anleihen ⁴⁾ | inflation- sindexierte Obliga- tionen ⁴⁾ | Kapitalin- dexierung inflation- sindexierter Wertpapiere | Bundes- schatzan- weisungen ⁵⁾ | Unver- zinsliche Schatzan- weisungen ⁶⁾ | | |
| 2007 | 983 807 | 6 675 | – | 917 584 | 564 137 | 173 949 | 10 019 | 3 444 | 506 | 102 083 | 37 385 | 10 287 | 59 548 |
| 2008 | 1 015 846 | 12 466 | 3 174 | 928 754 | 571 913 | 164 514 | 12 017 | 7 522 | 1 336 | 105 684 | 40 795 | 9 649 | 74 626 |
| 2009 | 1 082 101 | 9 981 | 2 495 | 1 013 072 | 577 798 | 166 471 | 16 982 | 7 748 | 1 369 | 113 637 | 104 409 | 9 471 | 59 048 |
| 2010 | 1 333 248 | 10 890 | 1 975 | 1 084 019 | 602 624 | 185 586 | 25 958 | 9 948 | 2 396 | 126 220 | 85 867 | 8 704 | 238 339 |
| 2011 | 1 343 276 | 10 429 | 2 154 | 1 121 331 | 615 200 | 199 284 | 29 313 | 14 927 | 3 961 | 130 648 | 58 297 | 8 208 | 211 516 |
| 2012 | 1 387 104 | 9 742 | 1 725 | 1 177 168 | 631 425 | 217 586 | 35 350 | 16 769 | 5 374 | 117 719 | 56 222 | 6 818 | 200 194 |
| 2013 | 1 389 791 | 10 592 | 1 397 | 1 192 025 | 643 200 | 234 759 | 41 105 | 10 613 | 4 730 | 110 029 | 50 004 | 4 488 | 187 174 |
| 2014 | 1 395 841 | 12 150 | 1 187 | 1 206 203 | 653 823 | 244 633 | 48 692 | 14 553 | 5 368 | 103 445 | 27 951 | 2 375 | 177 488 |
| 2015 | 1 371 573 | 14 303 | 1 070 | 1 188 463 | 663 296 | 232 387 | 59 942 | 14 553 | 5 607 | 96 389 | 18 536 | 1 305 | 168 806 |
| 2016 | 1 365 248 | 15 845 | 1 010 | 1 179 062 | 670 245 | 221 551 | 51 879 | 14 585 | 3 602 | 95 727 | 23 609 | 737 | 170 341 |
| 2017 | 1 349 683 | 14 651 | 966 | 1 168 193 | 693 687 | 203 899 | 58 365 | 14 490 | 4 720 | 91 013 | 10 037 | 289 | 166 839 |
| 2018 | 1 322 526 | 14 833 | 921 | 1 149 386 | 710 513 | 182 847 | 64 647 | – | 5 139 | 86 009 | 12 949 | 48 | 158 307 |
| 2019 ^{p)} | 1 299 384 | 14 595 | – | 1 140 346 | 719 747 | 174 719 | 69 805 | – | 6 021 | 89 230 | 13 487 | – | 144 442 |
| 2018 1.Vj. | 1 337 071 | 12 472 | 951 | 1 168 669 | 699 638 | 193 811 | 60 778 | 14 455 | 4 421 | 94 282 | 9 031 | 219 | 155 930 |
| 2.Vj. | 1 328 657 | 12 636 | 941 | 1 162 780 | 710 784 | 185 042 | 62 863 | – | 4 276 | 92 639 | 15 049 | 141 | 153 240 |
| 3.Vj. | 1 334 898 | 15 607 | 932 | 1 165 084 | 703 682 | 194 356 | 64 304 | – | 4 548 | 90 575 | 17 340 | 75 | 154 208 |
| 4.Vj. | 1 322 526 | 14 833 | 921 | 1 149 386 | 710 513 | 182 847 | 64 647 | – | 5 139 | 86 009 | 12 949 | 48 | 158 307 |
| 2019 1.Vj. ^{p)} | 1 323 993 | 15 663 | 902 | 1 152 636 | 709 008 | 178 900 | 66 531 | – | 4 191 | 89 782 | 18 288 | 31 | 155 693 |
| 2.Vj. ^{p)} | 1 319 861 | 12 868 | 852 | 1 151 809 | 720 904 | 173 313 | 68 110 | – | 5 691 | 91 024 | 15 042 | 19 | 155 184 |
| 3.Vj. ^{p)} | 1 327 584 | 17 586 | 822 | 1 154 373 | 711 482 | 183 268 | 69 088 | – | 5 639 | 90 416 | 18 100 | – | 155 625 |
| 4.Vj. ^{p)} | 1 299 384 | 14 595 | – | 1 140 346 | 719 747 | 174 719 | 69 805 | – | 6 021 | 89 230 | 13 487 | – | 144 442 |
| 2020 1.Vj. ^{p)} | 1 327 045 | 11 564 | – | 1 160 616 | 721 343 | 182 095 | 71 028 | – | 5 310 | 91 084 | 23 572 | – | 154 865 |
| 2.Vj. ^{p)} | 1 473 063 | 13 282 | – | 1 248 734 | 774 587 | 178 329 | 56 061 | – | 3 752 | 95 622 | 79 987 | – | 211 047 |
| 3.Vj. ^{p)} | 1 535 879 | 12 057 | – | 1 345 281 | 796 338 | 191 388 | 57 144 | – | 3 737 | 99 276 | 127 478 | – | 178 541 |

Quelle: Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. ¹⁾ Umfasst die gesamte zentralstaatliche Ebene, d.h. neben dem Kernhaushalt sämtliche Extrahaushalte des Bundes einschl. der staatlichen Bad Bank „FMS Wertmanagement“ sowie Verbindlichkeiten, die dem Bund nach Maßgabe des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 aus ökonomischer Sicht zugerechnet werden. ²⁾ Insbesondere Ver-

bindlichkeiten aus dem Münzumsatz. ³⁾ Emissionen der Bundesrepublik Deutschland. Ohne Eigenbestände des Emittenten, aber einschließlich der Bestände, die von anderen staatlichen Einheiten gehalten werden. ⁴⁾ Ohne inflationsbedingte Kapitalindexierung. ⁵⁾ Einschl. Medium-Term-Notes der Treuhandanstalt (2011 ausgelaufen). ⁶⁾ Einschl. Finanzierungsschätze (2014 ausgelaufen).

XI. Konjunkturlage in Deutschland

1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens

| Position | 2018 | | | 2019 | | | 2020 | | | 2019 | | | | 2020 | | | |
|--|------------------|----------------|----------------|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|--------------|---------------|--------------|--------------|------|--|--|--|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2018 | 2019 | 2020 | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | | | | |
| | Index 2015 = 100 | | | Veränderung gegen Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | |
| Preisbereinigt, verkettet | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Entstehung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) | 109,3 | 105,4 | 95,1 | 0,7 | - 3,6 | - 9,7 | - 5,1 | - 2,9 | - 4,3 | - 6,0 | - 21,2 | - 10,0 | - 1,8 | | | | |
| Baugewerbe | 103,7 | 107,3 | 110,3 | 1,7 | 3,5 | 2,8 | 2,3 | 4,7 | 1,4 | 6,2 | 2,0 | - 1,8 | 5,3 | | | | |
| Handel, Verkehr, Gastgewerbe | 107,5 | 109,7 | 103,0 | 2,3 | 2,1 | - 6,1 | 1,1 | 3,4 | 1,7 | 0,1 | - 14,3 | - 3,5 | - 6,3 | | | | |
| Information und Kommunikation | 115,8 | 120,2 | 119,1 | 7,0 | 3,8 | - 0,9 | 3,7 | 4,2 | 2,8 | 0,5 | - 2,9 | - 0,8 | - 0,6 | | | | |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 97,1 | 99,1 | 98,9 | - 3,6 | 2,0 | - 0,2 | 2,4 | 3,6 | 1,9 | 1,1 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,4 | | | | |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 100,8 | 101,8 | 101,3 | 0,3 | 1,0 | - 0,5 | 0,7 | 1,2 | 1,5 | 0,7 | - 1,5 | - 0,3 | - 0,9 | | | | |
| Unternehmensdienstleister ¹⁾ | 109,8 | 110,8 | 101,9 | 2,4 | 0,9 | - 8,1 | 0,3 | 1,0 | 0,7 | - 1,6 | - 13,0 | - 8,8 | - 9,1 | | | | |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit | 105,7 | 107,4 | 104,2 | 1,4 | 1,6 | - 3,0 | 1,3 | 1,9 | 1,5 | - 0,5 | - 8,3 | - 0,0 | - 3,2 | | | | |
| Sonstige Dienstleister | 101,0 | 102,1 | 90,5 | 1,6 | 1,1 | - 11,4 | 1,0 | 1,6 | 0,7 | - 2,3 | - 19,7 | - 5,8 | - 18,2 | | | | |
| Bruttowertschöpfung | 106,4 | 106,9 | 101,3 | 1,3 | 0,4 | - 5,2 | - 0,3 | 1,1 | 0,0 | - 1,5 | - 11,5 | - 4,4 | - 3,6 | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt ²⁾ | 106,2 | 106,8 | 101,6 | 1,3 | 0,6 | - 4,9 | - 0,3 | 1,2 | 0,2 | - 1,8 | - 11,3 | - 3,9 | - 2,7 | | | | |
| II. Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben ³⁾ | 105,6 | 107,2 | 100,7 | 1,5 | 1,6 | - 6,1 | 1,7 | 2,2 | 1,0 | - 1,3 | - 12,8 | - 3,6 | - 6,5 | | | | |
| Konsumausgaben des Staates | 107,0 | 109,9 | 113,5 | 1,2 | 2,7 | 3,3 | 1,7 | 3,6 | 3,2 | 2,6 | 4,4 | 3,6 | 2,6 | | | | |
| Ausrüstungen | 112,1 | 112,7 | 99,0 | 4,4 | 0,5 | - 12,1 | 1,1 | 1,7 | - 2,7 | - 9,2 | - 23,6 | - 10,0 | - 6,0 | | | | |
| Bauten | 107,4 | 111,5 | 113,5 | 2,6 | 3,8 | 1,9 | 2,5 | 4,1 | 2,2 | 5,3 | 0,6 | - 0,7 | 3,0 | | | | |
| Sonstige Anlagen ⁴⁾ | 114,2 | 117,3 | 116,0 | 4,5 | 2,7 | - 1,1 | 2,5 | 2,9 | 2,6 | - 1,1 | - 1,4 | - 0,7 | - 1,0 | | | | |
| Vorratsveränderungen ^{5) 6)} | . | . | . | - 0,1 | - 0,7 | - 0,8 | - 0,2 | - 1,7 | - 1,1 | - 0,7 | - 0,3 | - 1,8 | - 0,4 | | | | |
| Inländische Verwendung | 107,7 | 109,0 | 104,4 | 1,8 | 1,2 | - 4,2 | 1,6 | 0,9 | 0,2 | - 1,0 | - 8,4 | - 3,9 | - 3,7 | | | | |
| Außenbeitrag ⁶⁾ | . | . | . | - 0,4 | - 0,6 | - 0,9 | - 1,7 | 0,4 | 0,0 | - 0,9 | - 3,5 | - 0,2 | 0,8 | | | | |
| Exporte | 109,8 | 110,8 | 100,5 | 2,3 | 1,0 | - 9,4 | - 1,3 | 2,7 | 0,8 | - 3,2 | - 22,3 | - 9,2 | - 2,9 | | | | |
| Importe | 114,1 | 117,0 | 107,1 | 3,6 | 2,6 | - 8,5 | 2,7 | 2,0 | 0,9 | - 1,6 | - 17,2 | - 9,9 | - 5,1 | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt ²⁾ | 106,2 | 106,8 | 101,6 | 1,3 | 0,6 | - 4,9 | - 0,3 | 1,2 | 0,2 | - 1,8 | - 11,3 | - 3,9 | - 2,7 | | | | |
| In jeweiligen Preisen (Mrd €) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| III. Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben ³⁾ | 1 755,4 | 1 806,9 | 1 709,3 | 3,0 | 2,9 | - 5,4 | 3,3 | 3,6 | 2,3 | 0,4 | - 11,6 | - 3,8 | - 6,3 | | | | |
| Konsumausgaben des Staates | 670,3 | 704,5 | 750,8 | 3,4 | 5,1 | 6,6 | 4,2 | 6,0 | 5,4 | 5,6 | 8,0 | 6,9 | 5,9 | | | | |
| Ausrüstungen | 235,6 | 240,1 | 213,9 | 5,0 | 1,9 | - 10,9 | 2,4 | 3,3 | - 1,2 | - 7,8 | - 22,6 | - 8,8 | - 4,9 | | | | |
| Bauten | 344,9 | 373,7 | 387,0 | 7,4 | 8,4 | 3,6 | 7,4 | 8,3 | 6,0 | 8,7 | 3,4 | - 0,3 | 3,3 | | | | |
| Sonstige Anlagen ⁴⁾ | 128,8 | 134,2 | 134,6 | 6,9 | 4,2 | 0,4 | 3,9 | 4,3 | 4,1 | 0,3 | 0,1 | 0,7 | 0,4 | | | | |
| Vorratsveränderungen ⁵⁾ | 15,0 | - 10,3 | - 57,4 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | | | | |
| Inländische Verwendung | 3 150,0 | 3 249,1 | 3 138,3 | 3,9 | 3,1 | - 3,4 | 3,8 | 2,7 | 2,0 | 1,0 | - 7,6 | - 3,7 | - 3,2 | | | | |
| Außenbeitrag | 206,4 | 199,9 | 194,0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | | | | |
| Exporte | 1 590,0 | 1 617,4 | 1 460,1 | 3,3 | 1,7 | - 9,7 | - 0,4 | 3,0 | 1,2 | - 2,9 | - 22,6 | - 9,9 | - 3,6 | | | | |
| Importe | 1 383,6 | 1 417,4 | 1 266,1 | 5,6 | 2,4 | - 10,7 | 3,4 | 1,0 | - 0,2 | - 2,7 | - 20,9 | - 12,2 | - 7,0 | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt ²⁾ | 3 356,4 | 3 449,1 | 3 332,2 | 3,0 | 2,8 | - 3,4 | 1,9 | 3,6 | 2,5 | 0,6 | - 9,2 | - 3,1 | - 1,9 | | | | |
| IV. Preise (2015 = 100) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum | 103,7 | 105,1 | 105,9 | 1,5 | 1,3 | 0,7 | 1,6 | 1,4 | 1,3 | 1,7 | 1,4 | - 0,2 | 0,2 | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt | 104,4 | 106,7 | 108,4 | 1,7 | 2,2 | 1,6 | 2,2 | 2,4 | 2,3 | 2,5 | 2,3 | 0,8 | 0,8 | | | | |
| Terms of Trade | 100,1 | 100,9 | 103,0 | - 0,8 | 0,9 | 2,1 | 0,2 | 1,4 | 1,5 | 1,4 | 4,2 | 1,8 | 1,2 | | | | |
| V. Verteilung des Volkseinkommens | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt | 1 771,8 | 1 845,9 | 1 841,4 | 4,5 | 4,2 | - 0,2 | 4,4 | 4,5 | 3,5 | 3,0 | - 3,2 | - 0,6 | - 0,1 | | | | |
| Unternehmens- und Vermögenseinkommen | 738,3 | 718,2 | 651,3 | - 0,5 | - 2,7 | - 9,3 | - 6,1 | 0,1 | - 3,4 | - 3,7 | - 22,8 | - 7,4 | - 4,9 | | | | |
| Volkseinkommen | 2 510,1 | 2 564,1 | 2 492,7 | 3,0 | 2,2 | - 2,8 | 1,4 | 3,1 | 1,7 | 0,9 | - 8,4 | - 2,6 | - 1,3 | | | | |
| Nachr.: Bruttonationaleinkommen | 3 447,4 | 3 542,8 | 3 427,1 | 3,3 | 2,8 | - 3,3 | 2,2 | 3,5 | 2,3 | 0,7 | - 8,8 | - 3,2 | - 1,9 | | | | |

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: Februar 2021. ¹ Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. ² Bruttowertschöpfung zuzüglich Gütersteuern (saldiert mit Gütersubven-

tionen). ³ Einschl. Private Organisationen ohne Erwerbszweck. ⁴ Geistiges Eigentum (u. a. EDV-Software, Urheberrechte) sowie Nutztiere und -pflanzen. ⁵ Einschl. Nettozugang an Wertsachen. ⁶ Wachstumsbeitrag zum BIP.

XI. Konjunkturlage in Deutschland

2. Produktion im Produzierenden Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt ◊

| | davon: | | | | | | | | | | | |
|---|------------------------|------------|---------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|------------------------------|--|---|---------------|--|--------|
| | Produzierendes Gewerbe | Baugewerbe | Energie | Industrie | | | | | | | | |
| | | | | zusammen | davon: nach Hauptgruppen | | | | darunter: ausgewählte Wirtschaftszweige | | | |
| | | | | Vorleistungs-güter-produzenten | Investitions-güter-produzenten | Gebrauchs-güter-produzenten | Verbrauchs-güter-produzenten | Metall-erzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metall-erzeugnissen | Herstellung von Daten-verarbeitungs-geräten, elektro-nischen und optischen Erzeugnissen sowie von elektrischen Ausrüstungen | Maschinen-bau | Herstellung von Kraftwagen und Kraft-wagenteilen | |
| 2015 = 100 | | | | | | | | | | | | |
| Gewicht in % 1) | 100 | 14,04 | 6,37 | 79,59 | 29,45 | 36,98 | 2,27 | 10,89 | 10,31 | 9,95 | 12,73 | 14,16 |
| Zeit | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 104,9 | 108,7 | 98,9 | 104,8 | 104,9 | 105,0 | 106,9 | 103,0 | 106,2 | 107,0 | 104,1 | 105,3 |
| 2018 | 2) 105,8 | 2) 108,9 | 97,4 | 105,9 | 105,5 | 106,0 | 106,1 | 106,9 | 107,3 | 109,0 | 106,5 | 103,5 |
| 2019 | 102,5 | 112,7 | 90,4 | 101,7 | 101,8 | 101,4 | 106,2 | 101,0 | 102,8 | 106,5 | 103,5 | 92,0 |
| 2020 x) | 93,9 | 116,5 | 84,0 | 90,8 | 94,9 | 85,4 | 97,8 | 96,4 | 90,5 | 98,6 | 89,4 | 69,0 |
| 2019 4.Vj. | 103,4 | 124,2 | 94,3 | 100,5 | 97,2 | 102,0 | 109,2 | 102,7 | 97,2 | 106,0 | 108,6 | 84,9 |
| 2020 1.Vj. | 96,4 | 100,2 | 94,0 | 95,9 | 101,1 | 90,5 | 101,5 | 99,0 | 98,0 | 103,5 | 91,3 | 79,1 |
| 2.Vj. | 84,1 | 115,7 | 72,7 | 79,5 | 85,6 | 70,9 | 84,9 | 91,2 | 78,7 | 89,1 | 81,4 | 44,1 |
| 3.Vj. | 93,5 | 118,5 | 77,6 | 90,3 | 94,3 | 84,6 | 98,1 | 97,3 | 89,6 | 97,0 | 86,4 | 71,7 |
| 4.Vj. x) | 101,8 | 131,4 | 91,9 | 97,3 | 98,6 | 95,6 | 106,6 | 97,9 | 95,7 | 104,9 | 98,3 | 81,2 |
| 2020 Jan. | 92,2 | 86,0 | 99,3 | 92,7 | 98,6 | 86,1 | 98,7 | 97,6 | 95,0 | 99,8 | 83,3 | 79,6 |
| Febr. | 97,0 | 97,3 | 92,0 | 97,4 | 100,8 | 94,3 | 103,2 | 97,4 | 98,4 | 102,8 | 91,1 | 90,3 |
| März | 99,9 | 117,3 | 90,6 | 97,6 | 103,9 | 91,0 | 102,7 | 102,1 | 100,5 | 107,9 | 99,5 | 67,4 |
| April | 76,9 | 112,7 | 72,9 | 70,9 | 84,1 | 54,9 | 72,4 | 89,0 | 74,0 | 86,0 | 70,9 | 14,6 |
| Mai | 82,2 | 113,1 | 71,6 | 77,7 | 83,4 | 69,5 | 85,2 | 88,6 | 77,0 | 86,0 | 77,5 | 45,6 |
| Juni | 93,3 | 121,2 | 73,7 | 90,0 | 89,4 | 88,2 | 97,2 | 96,1 | 85,0 | 95,2 | 95,8 | 72,1 |
| Juli | 93,1 | 119,4 | 72,2 | 90,1 | 93,0 | 85,7 | 93,2 | 96,6 | 86,2 | 94,4 | 86,2 | 76,0 |
| Aug. | 88,3 | 114,3 | 80,4 | 84,3 | 91,3 | 75,5 | 91,9 | 93,3 | 86,0 | 94,0 | 78,9 | 57,3 |
| Sept. | 99,0 | 121,9 | 80,1 | 96,5 | 98,5 | 92,6 | 109,1 | 101,9 | 96,7 | 102,6 | 94,1 | 81,8 |
| Okt. x) | 101,7 | 125,7 | 92,1 | 98,3 | 103,0 | 92,8 | 108,6 | 101,9 | 99,3 | 103,7 | 90,0 | 85,2 |
| Nov. x) | 106,0 | 131,2 | 91,6 | 102,7 | 104,5 | 101,2 | 114,7 | 100,6 | 103,1 | 111,1 | 98,7 | 92,2 |
| Dez. x) | 97,6 | 137,3 | 91,9 | 91,0 | 88,2 | 92,8 | 96,6 | 91,3 | 84,6 | 99,9 | 106,3 | 66,1 |
| 2021 Jan. x)◊) | 88,6 | 78,5 | 95,9 | 89,8 | 101,3 | 80,0 | 97,6 | 90,4 | 95,0 | 102,6 | 82,6 | 67,2 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | + 3,3 | + 3,2 | + 0,3 | + 3,7 | + 4,0 | + 3,7 | + 4,2 | + 2,0 | + 4,5 | + 5,9 | + 4,5 | + 3,1 |
| 2018 | 2) + 0,9 | 2) + 0,2 | - 1,5 | + 1,0 | + 0,6 | + 1,0 | - 0,7 | + 3,8 | + 1,0 | + 1,9 | + 2,3 | - 1,7 |
| 2019 | - 3,1 | + 3,5 | - 7,2 | - 4,0 | - 3,5 | - 4,3 | + 0,1 | - 5,5 | - 4,2 | - 2,3 | - 2,8 | - 11,1 |
| 2020 x) | - 8,4 | + 3,4 | - 7,1 | - 10,7 | - 6,8 | - 15,8 | - 7,9 | - 4,6 | - 12,0 | - 7,4 | - 13,6 | - 25,0 |
| 2019 4.Vj. | - 4,0 | + 1,8 | - 5,6 | - 5,0 | - 4,6 | - 6,7 | + 2,7 | - 2,2 | - 7,3 | - 4,0 | - 6,2 | - 13,0 |
| 2020 1.Vj. | - 5,0 | + 6,9 | - 8,2 | - 6,7 | - 3,5 | - 10,8 | - 6,2 | - 1,4 | - 7,9 | - 3,7 | - 9,2 | - 19,5 |
| 2.Vj. | - 18,1 | + 1,7 | - 13,0 | - 22,3 | - 17,2 | - 30,6 | - 17,6 | - 8,4 | - 25,0 | - 15,1 | - 20,7 | - 53,8 |
| 3.Vj. | - 8,7 | - 0,4 | - 4,4 | - 10,7 | - 7,6 | - 15,5 | - 5,9 | - 3,8 | - 12,7 | - 9,8 | - 15,3 | - 19,6 |
| 4.Vj. x) | - 1,6 | + 5,8 | - 2,6 | - 3,2 | + 1,4 | - 6,2 | - 2,3 | - 4,7 | - 1,6 | - 1,0 | - 9,5 | - 4,4 |
| 2020 Jan. | - 1,3 | + 14,1 | - 9,1 | - 2,7 | - 2,3 | - 3,6 | - 2,0 | - 1,6 | - 6,0 | - 0,8 | - 5,1 | - 7,2 |
| Febr. | - 1,6 | + 4,4 | - 5,0 | - 2,3 | - 0,1 | - 5,6 | - 1,9 | + 2,9 | - 4,3 | + 0,5 | - 6,6 | - 9,2 |
| März | - 11,1 | + 4,1 | - 10,4 | - 13,8 | - 7,6 | - 20,9 | - 13,6 | - 5,0 | - 12,8 | - 9,8 | - 14,4 | - 38,5 |
| April | - 24,5 | ± 0,0 | - 17,3 | - 29,7 | - 18,9 | - 44,5 | - 28,2 | - 10,7 | - 29,5 | - 16,3 | - 28,6 | - 84,3 |
| Mai | - 19,2 | + 1,6 | - 15,1 | - 23,4 | - 19,1 | - 30,8 | - 16,1 | - 11,3 | - 25,7 | - 17,0 | - 22,0 | - 52,7 |
| Juni | - 10,9 | + 3,3 | - 6,0 | - 14,0 | - 13,6 | - 17,6 | - 8,9 | - 3,2 | - 19,9 | - 12,1 | - 12,4 | - 25,9 |
| Juli | - 10,0 | - 2,1 | - 11,3 | - 11,7 | - 10,3 | - 15,1 | - 6,4 | - 4,9 | - 17,4 | - 10,5 | - 16,2 | - 16,6 |
| Aug. | - 8,7 | + 0,4 | + 0,1 | - 11,3 | - 7,2 | - 17,2 | - 4,1 | - 5,4 | - 11,5 | - 8,8 | - 16,1 | - 25,4 |
| Sept. | - 7,3 | + 0,4 | - 2,0 | - 9,1 | - 5,2 | - 14,4 | - 7,0 | - 1,1 | - 9,2 | - 9,9 | - 13,7 | - 17,8 |
| Okt. x) | - 3,1 | + 3,2 | + 0,3 | - 4,6 | - 1,8 | - 6,8 | - 4,7 | - 4,9 | - 5,0 | - 4,5 | - 10,4 | - 5,2 |
| Nov. x) | - 2,5 | + 3,8 | - 3,8 | - 3,7 | + 1,2 | - 6,8 | - 1,4 | - 6,3 | - 1,8 | ± 0,0 | - 9,2 | - 5,8 |
| Dez. x) | + 1,0 | + 10,4 | - 4,2 | - 0,9 | + 5,9 | - 5,0 | - 0,6 | - 2,5 | + 2,9 | + 1,7 | - 8,8 | - 1,0 |
| 2021 Jan. x)◊) | - 3,9 | - 8,7 | - 3,4 | - 3,1 | + 2,7 | - 7,1 | - 1,1 | - 7,4 | ± 0,0 | + 2,8 | - 0,8 | - 15,6 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. * Erläuterungen siehe Statistische Fachreihe Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen, Tabellen III.1.a bis III.1.c ◊ Mithilfe von JDemetra+ 2.2.2 (X13). 1 Anteil an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten des Produzierenden Gewerbes im Basisjahr 2015. 2 Ab Januar 2018 Gewichte im Hoch- und

Tiefbau vom Statistischen Bundesamt korrigiert. x Vorläufig; vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung bzw. der Vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe.

XI. Konjunkturlage in Deutschland

3. Auftragseingang in der Industrie *)

Arbeitsstaglich bereinigt )

| Zeit | Industrie | | davon: | | | | davon: | | | | | |
|------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|
| | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | Vorleistungsgüter- produzenten | | Investitionsgüter- produzenten | | Konsumgüter- produzenten | | Gebrauchsgüter- produzenten | | Verbrauchsgüter- produzenten | |
| | | | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % |
| insgesamt | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 108,6 | + 7,8 | 109,4 | + 10,6 | 108,5 | + 6,5 | 105,8 | + 5,2 | 116,5 | + 10,6 | 102,2 | + 3,2 |
| 2018 | 110,5 | + 1,7 | 111,5 | + 1,9 | 109,9 | + 1,3 | 110,0 | + 4,0 | 118,9 | + 2,1 | 107,1 | + 4,8 |
| 2019 | 104,9 | - 5,1 | 103,5 | - 7,2 | 105,4 | - 4,1 | 107,0 | - 2,7 | 123,3 | + 3,7 | 101,7 | - 5,0 |
| 2020 | 97,1 | - 7,4 | 98,0 | - 5,3 | 95,4 | - 9,5 | 106,1 | - 0,8 | 126,5 | + 2,6 | 99,4 | - 2,3 |
| 2020 Jan. | 107,4 | - 0,6 | 110,1 | - 1,2 | 105,4 | - 0,5 | 110,5 | + 2,4 | 131,9 | + 11,3 | 103,5 | - 0,9 |
| Febr. | 104,9 | + 2,2 | 105,6 | + 0,9 | 103,1 | + 2,2 | 114,9 | + 7,6 | 125,5 | + 9,6 | 111,4 | + 6,8 |
| März | 98,7 | - 15,6 | 108,6 | - 4,8 | 90,5 | - 23,8 | 114,3 | - 0,8 | 125,5 | - 2,3 | 110,7 | - 0,2 |
| April | 65,7 | - 37,0 | 77,6 | - 26,2 | 54,8 | - 47,1 | 93,0 | - 11,9 | 92,7 | - 19,4 | 93,1 | - 9,2 |
| Mai | 71,4 | - 29,7 | 77,0 | - 25,2 | 64,8 | - 35,4 | 96,4 | - 7,2 | 115,2 | + 1,9 | 90,2 | - 10,5 |
| Juni | 96,8 | - 10,8 | 87,0 | - 17,4 | 102,4 | - 7,7 | 100,5 | - 4,6 | 120,1 | - 0,8 | 94,1 | - 6,1 |
| Juli | 96,0 | - 7,2 | 94,2 | - 8,4 | 96,0 | - 6,7 | 104,4 | - 5,6 | 120,5 | - 1,0 | 99,1 | - 7,3 |
| Aug. | 91,2 | - 2,0 | 90,2 | - 6,0 | 90,2 | + 0,3 | 104,0 | + 0,3 | 124,2 | + 2,6 | 97,3 | - 0,8 |
| Sept. | 103,8 | - 1,5 | 101,3 | + 1,2 | 104,4 | - 3,7 | 111,1 | + 2,5 | 146,3 | + 4,6 | 99,5 | + 1,4 |
| Okt. | 108,1 | + 1,8 | 108,2 | + 4,0 | 107,7 | + 0,8 | 110,9 | - 0,6 | 145,9 | + 13,8 | 99,4 | - 6,3 |
| Nov. | 113,0 | + 6,4 | 114,2 | + 10,7 | 112,6 | + 4,9 | 110,6 | - 0,9 | 139,5 | + 1,0 | 101,1 | - 1,7 |
| Dez. | 108,0 | + 5,7 | 101,7 | + 9,8 | 112,5 | + 3,0 | 102,6 | + 9,5 | 130,2 | + 8,0 | 93,5 | + 10,1 |
| 2021 Jan. p) | 110,4 | + 2,8 | 119,1 | + 8,2 | 105,0 | - 0,4 | 110,8 | + 0,3 | 140,1 | + 6,2 | 101,2 | - 2,2 |
| aus dem Inland | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 107,0 | + 7,2 | 107,1 | + 9,7 | 107,8 | + 5,9 | 101,7 | + 3,8 | 108,6 | + 5,3 | 99,3 | + 3,1 |
| 2018 | 107,1 | + 0,1 | 108,5 | + 1,3 | 106,6 | - 1,1 | 102,9 | + 1,2 | 114,7 | + 5,6 | 98,9 | - 0,4 |
| 2019 | 101,2 | - 5,5 | 99,1 | - 8,7 | 102,9 | - 3,5 | 101,2 | - 1,7 | 116,2 | + 1,3 | 96,2 | - 2,7 |
| 2020 | 94,9 | - 6,2 | 94,1 | - 5,0 | 94,9 | - 7,8 | 98,9 | - 2,3 | 109,4 | - 5,9 | 95,4 | - 0,8 |
| 2020 Jan. | 100,6 | - 6,6 | 104,1 | - 3,4 | 97,4 | - 10,4 | 102,2 | + 2,0 | 111,0 | + 3,3 | 99,2 | + 1,5 |
| Febr. | 101,9 | - 2,8 | 99,8 | - 2,8 | 103,0 | - 3,1 | 105,9 | - 1,0 | 110,5 | + 0,2 | 104,4 | - 1,4 |
| März | 96,8 | - 13,8 | 102,8 | - 5,9 | 89,7 | - 22,3 | 110,2 | + 2,2 | 107,9 | - 15,2 | 111,0 | + 9,7 |
| April | 67,7 | - 32,4 | 74,6 | - 25,4 | 59,5 | - 40,9 | 83,4 | - 13,3 | 74,0 | - 31,9 | 86,6 | - 5,9 |
| Mai | 74,9 | - 24,6 | 75,1 | - 24,7 | 72,3 | - 27,2 | 91,6 | - 5,0 | 109,8 | + 3,6 | 85,5 | - 8,2 |
| Juni | 104,9 | + 4,2 | 82,0 | - 17,3 | 126,0 | + 22,7 | 94,8 | - 1,5 | 110,9 | + 5,0 | 89,4 | - 3,9 |
| Juli | 94,6 | - 7,6 | 92,8 | - 7,8 | 95,8 | - 7,5 | 97,5 | - 6,1 | 103,9 | - 9,3 | 95,3 | - 4,9 |
| Aug. | 88,1 | - 3,2 | 88,4 | - 3,0 | 86,1 | - 4,2 | 99,9 | + 2,4 | 112,0 | + 3,7 | 95,8 | + 1,8 |
| Sept. | 98,9 | - 1,4 | 95,0 | - 0,2 | 101,8 | - 2,3 | 101,5 | - 2,0 | 126,2 | - 4,0 | 93,1 | - 1,1 |
| Okt. | 103,5 | + 4,4 | 105,8 | + 7,4 | 101,5 | + 3,0 | 104,3 | - 2,5 | 120,6 | - 8,6 | 98,8 | + 0,2 |
| Nov. | 109,0 | + 6,0 | 113,7 | + 12,9 | 105,5 | + 1,9 | 105,0 | - 4,2 | 124,6 | - 8,2 | 98,4 | - 2,4 |
| Dez. | 97,5 | + 4,2 | 95,1 | + 13,1 | 100,5 | - 1,8 | 90,7 | + 1,7 | 101,8 | - 5,1 | 86,9 | + 4,6 |
| 2021 Jan. p) | 102,8 | + 2,2 | 111,7 | + 7,3 | 95,8 | - 1,6 | 98,7 | - 3,4 | 110,5 | - 0,5 | 94,7 | - 4,5 |
| aus dem Ausland | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 109,8 | + 8,2 | 111,9 | + 11,6 | 108,9 | + 6,9 | 108,9 | + 6,1 | 122,8 | + 14,8 | 104,5 | + 3,4 |
| 2018 | 113,0 | + 2,9 | 114,6 | + 2,4 | 111,9 | + 2,8 | 115,5 | + 6,1 | 122,2 | - 0,5 | 113,3 | + 8,4 |
| 2019 | 107,7 | - 4,7 | 108,3 | - 5,5 | 106,9 | - 4,5 | 111,5 | - 3,5 | 129,1 | + 5,6 | 105,9 | - 6,5 |
| 2020 | 98,8 | - 8,3 | 102,2 | - 5,6 | 95,6 | - 10,6 | 111,7 | + 0,2 | 140,2 | + 8,6 | 102,5 | - 3,2 |
| 2020 Jan. | 112,6 | + 4,1 | 116,5 | + 1,0 | 110,3 | + 5,9 | 117,0 | + 2,8 | 148,8 | + 16,9 | 106,8 | - 2,5 |
| Febr. | 107,1 | + 6,0 | 111,8 | + 4,7 | 103,1 | + 5,6 | 121,8 | + 14,3 | 137,6 | + 16,8 | 116,7 | + 13,3 |
| März | 100,1 | - 16,9 | 114,9 | - 3,7 | 91,0 | - 24,7 | 117,5 | - 2,9 | 139,6 | + 8,0 | 110,4 | - 6,7 |
| April | 64,1 | - 40,4 | 80,8 | - 27,0 | 51,9 | - 50,7 | 100,4 | - 11,1 | 107,7 | - 10,3 | 98,0 | - 11,4 |
| Mai | 68,8 | - 33,3 | 79,0 | - 25,6 | 60,3 | - 40,2 | 100,1 | - 8,8 | 119,6 | + 0,7 | 93,8 | - 12,1 |
| Juni | 90,6 | - 20,8 | 92,5 | - 17,3 | 88,1 | - 23,9 | 104,9 | - 6,8 | 127,5 | - 4,5 | 97,7 | - 7,7 |
| Juli | 97,0 | - 6,9 | 95,7 | - 8,9 | 96,1 | - 6,2 | 109,8 | - 5,3 | 133,9 | + 5,0 | 102,0 | - 9,0 |
| Aug. | 93,6 | - 1,2 | 92,1 | - 9,1 | 92,7 | + 3,1 | 107,1 | - 1,3 | 134,1 | + 1,9 | 98,4 | - 2,7 |
| Sept. | 107,5 | - 1,6 | 108,1 | + 2,7 | 105,9 | - 4,5 | 118,5 | + 5,7 | 162,4 | + 10,9 | 104,4 | + 3,3 |
| Okt. | 111,6 | + 0,1 | 110,7 | + 0,6 | 111,5 | - 0,3 | 116,0 | + 0,8 | 166,2 | + 32,9 | 99,8 | - 10,7 |
| Nov. | 116,1 | + 6,7 | 114,8 | + 8,3 | 116,8 | + 6,6 | 115,0 | + 1,7 | 151,5 | + 8,1 | 103,2 | - 1,2 |
| Dez. | 115,9 | + 6,6 | 108,9 | + 7,0 | 119,7 | + 5,6 | 111,8 | + 15,1 | 153,1 | + 16,8 | 98,5 | + 14,3 |
| 2021 Jan. p) | 116,2 | + 3,2 | 127,0 | + 9,0 | 110,6 | + 0,3 | 120,2 | + 2,7 | 163,9 | + 10,1 | 106,2 | - 0,6 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. * In jeweiligen Preisen; Erläuterungen siehe Statistische Fachreihe Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen, Tabellen III.2.a bis III.2.c. ) Mithilfe von JDemetra+ 2.2.2 (X13).

XI. Konjunkturlage in Deutschland

4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt ◊

| Zeit | Gliederung nach Bauarten | | | | | | | | | | Gliederung nach Bauherren 1) | | | | | |
|------------|-----------------------------|------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|---------------------------|------------------------------|------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|--------|
| | Insgesamt | | Hochbau | | Wohnungsbau | | gewerblicher Hochbau | | öffentlicher Hochbau | | Tiefbau | | gewerbliche Auftraggeber | | öffentliche Auftraggeber 2) | |
| | | | zusammen | Veränderung gegen Vorjahr | | | Veränderung gegen Vorjahr | Veränderung gegen Vorjahr | Veränderung gegen Vorjahr | Veränderung gegen Vorjahr | | | Veränderung gegen Vorjahr | Veränderung gegen Vorjahr | | |
| 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2015 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | |
| 2017 | 122,4 | + 7,0 | 123,1 | + 7,0 | 123,0 | + 5,2 | 123,4 | + 7,4 | 121,8 | + 11,8 | 121,6 | + 6,9 | 119,8 | + 7,3 | 125,0 | + 7,8 |
| 2018 | 134,7 | + 10,0 | 131,2 | + 6,6 | 136,6 | + 11,1 | 127,9 | + 3,6 | 125,2 | + 2,8 | 138,8 | + 14,1 | 135,6 | + 13,2 | 132,4 | + 5,9 |
| 2019 | 146,0 | + 8,4 | 145,0 | + 10,5 | 150,1 | + 9,9 | 142,2 | + 11,2 | 138,9 | + 10,9 | 147,1 | + 6,0 | 147,9 | + 9,1 | 141,3 | + 6,7 |
| 2020 | 145,8 | - 0,1 | 144,4 | - 0,4 | 160,9 | + 7,2 | 130,7 | - 8,1 | 141,5 | + 1,9 | 147,3 | + 0,1 | 139,9 | - 5,4 | 143,4 | + 1,5 |
| 2019 Dez. | 148,2 | - 1,3 | 148,9 | + 2,2 | 178,2 | + 7,0 | 131,1 | - 3,0 | 119,1 | + 2,4 | 147,3 | - 5,2 | 154,3 | - 5,7 | 122,9 | - 1,3 |
| 2020 Jan. | 129,3 | + 10,2 | 134,0 | + 10,9 | 137,5 | + 11,1 | 134,0 | + 8,3 | 122,8 | + 23,0 | 123,9 | + 9,3 | 140,8 | + 11,2 | 111,3 | + 8,3 |
| Febr. | 134,5 | + 1,2 | 143,0 | + 10,5 | 148,3 | + 24,6 | 141,0 | + 4,9 | 133,1 | - 8,3 | 124,6 | - 9,1 | 139,3 | + 5,2 | 120,5 | - 15,1 |
| März | 158,8 | - 7,5 | 154,0 | - 6,0 | 169,6 | - 0,4 | 141,1 | - 10,9 | 150,6 | - 7,6 | 164,4 | - 9,1 | 155,2 | - 6,6 | 156,4 | - 12,5 |
| April | 149,6 | - 2,3 | 134,0 | - 10,1 | 131,6 | - 12,1 | 137,2 | - 9,5 | 130,1 | - 5,0 | 167,6 | + 6,1 | 140,3 | - 3,6 | 171,1 | + 4,4 |
| Mai | 138,9 | - 6,0 | 124,1 | - 14,2 | 146,7 | - 0,1 | 103,2 | - 30,7 | 127,9 | + 5,0 | 156,2 | + 3,2 | 121,6 | - 18,0 | 154,2 | + 4,3 |
| Juni | 167,7 | + 3,5 | 153,1 | - 5,3 | 165,0 | + 4,2 | 139,5 | - 14,9 | 164,8 | + 0,7 | 184,7 | + 13,5 | 144,4 | - 12,9 | 196,1 | + 22,4 |
| Juli | 148,9 | - 3,2 | 151,6 | + 2,5 | 157,9 | + 2,1 | 136,8 | - 3,6 | 186,0 | + 25,7 | 145,8 | - 9,3 | 136,5 | - 10,4 | 157,7 | + 1,7 |
| Aug. | 136,9 | + 1,6 | 135,6 | ± 0,0 | 159,6 | + 14,6 | 114,4 | - 12,9 | 135,4 | - 2,7 | 138,4 | + 3,6 | 130,4 | - 5,0 | 130,5 | + 1,2 |
| Sept. | 151,4 | + 2,4 | 156,8 | + 7,0 | 173,4 | + 10,5 | 140,8 | + 7,9 | 162,2 | - 6,2 | 145,2 | - 2,8 | 146,0 | + 1,7 | 144,4 | - 2,2 |
| Okt. | 142,3 | + 4,0 | 150,6 | + 9,6 | 181,5 | + 17,2 | 126,8 | + 2,1 | 137,9 | + 6,4 | 132,5 | - 2,7 | 141,3 | + 4,6 | 119,5 | - 6,6 |
| Nov. | 139,5 | - 4,1 | 146,9 | - 5,1 | 167,7 | + 12,0 | 132,1 | - 20,8 | 133,4 | + 5,0 | 131,0 | - 2,6 | 143,7 | - 14,4 | 117,6 | + 0,4 |
| Dez. | 151,4 | + 2,2 | 149,4 | + 0,3 | 191,9 | + 7,7 | 121,5 | - 7,3 | 113,7 | - 4,5 | 153,6 | + 4,3 | 138,7 | - 10,1 | 141,3 | + 15,0 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. * In jeweiligen Preisen; Angaben ohne Mehrwertsteuer; Erläuterungen siehe Statistische Fachreihe Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen, Tabelle III.2.f. ◊ Mithilfe von JDemetra+ 2.2.2 (X13). 1 Ohne Wohnungsbauaufträge. 2 Einschl. Straßenbau.

schäftszahlen, Tabelle III.2.f. ◊ Mithilfe von JDemetra+ 2.2.2 (X13). 1 Ohne Wohnungsbauaufträge. 2 Einschl. Straßenbau.

5. Umsätze des Einzelhandels *)

Kalenderbereinigt ◊

| Zeit | darunter: | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|---------------------|---------------------------------------|-----------------------|---|-----------------------|--|-----------------------|---|-----------------------|---|-----------------------|---|-----------------------|-----------------------------|--------|
| | in Verkaufsräumen nach dem Schwerpunktsortiment der Unternehmen: | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Insgesamt | | Lebensmittel, Getränke, Tabakwaren 1) | | Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren | | Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik | | Baubedarf, Fußbodenbeläge, Haushaltsgeräte, Möbel | | Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen und kosmetischen Artikeln | | Internet- und Versandhandel sowie sonstiger Einzelhandel 2) | | | |
| in jeweiligen Preisen | Veränderung gegen Vorjahr % | in Preisen von 2015 | Veränderung gegen Vorjahr % | in jeweiligen Preisen | Veränderung gegen Vorjahr % | in jeweiligen Preisen | Veränderung gegen Vorjahr % | in jeweiligen Preisen | Veränderung gegen Vorjahr % | in jeweiligen Preisen | Veränderung gegen Vorjahr % | in jeweiligen Preisen | Veränderung gegen Vorjahr % | in jeweiligen Preisen | Veränderung gegen Vorjahr % | |
| 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | 2015 = 100 | |
| 2017 | 107,6 | + 5,0 | 105,8 | + 3,6 | 105,9 | + 4,1 | 108,1 | + 7,0 | 106,2 | + 6,3 | 103,0 | + 1,5 | 107,7 | + 3,7 | 120,5 | + 10,0 |
| 2018 | 110,7 | + 2,9 | 107,5 | + 1,6 | 109,6 | + 3,5 | 105,6 | - 2,3 | 107,1 | + 0,8 | 103,1 | + 0,1 | 112,5 | + 4,5 | 127,7 | + 6,0 |
| 2019 | 114,9 | + 3,8 | 111,0 | + 3,3 | 112,1 | + 2,3 | 106,7 | + 1,0 | 108,9 | + 1,7 | 107,1 | + 3,9 | 118,7 | + 5,5 | 138,4 | + 8,4 |
| 2020 3) | 121,0 | + 5,3 | 115,5 | + 4,1 | 120,9 | + 7,9 | 81,7 | - 23,4 | 105,9 | - 2,8 | 116,7 | + 9,0 | 123,8 | + 4,3 | 168,4 | + 21,7 |
| 2020 Jan. 3) | 108,2 | + 3,7 | 104,3 | + 2,5 | 103,8 | + 1,5 | 88,3 | - 2,4 | 114,9 | + 3,3 | 96,6 | + 5,0 | 121,8 | + 6,8 | 138,6 | + 5,6 |
| Febr. | 106,0 | + 3,9 | 101,6 | + 2,5 | 108,5 | + 7,0 | 80,7 | - 6,7 | 98,1 | + 4,0 | 97,2 | + 3,4 | 116,0 | + 4,6 | 127,0 | + 4,4 |
| März | 118,4 | + 2,1 | 113,1 | + 0,6 | 130,6 | + 14,7 | 49,4 | - 53,9 | 85,0 | - 20,1 | 107,2 | - 6,5 | 137,1 | + 16,0 | 154,7 | + 15,6 |
| April | 110,9 | - 4,1 | 105,4 | - 5,3 | 125,0 | + 10,2 | 29,2 | - 74,5 | 56,3 | - 39,2 | 100,6 | - 12,6 | 114,1 | - 2,4 | 174,1 | + 28,7 |
| Mai | 123,3 | + 8,7 | 117,4 | + 7,8 | 127,4 | + 14,0 | 78,0 | - 23,9 | 95,2 | + 2,4 | 127,1 | + 15,8 | 113,1 | - 2,7 | 169,7 | + 33,0 |
| Juni | 121,2 | + 5,3 | 115,9 | + 4,4 | 119,2 | + 3,1 | 96,0 | - 16,4 | 102,7 | + 4,5 | 121,8 | + 14,3 | 118,8 | + 3,0 | 163,6 | + 24,2 |
| Juli | 122,9 | + 6,4 | 117,5 | + 5,1 | 119,1 | + 4,5 | 98,0 | - 5,8 | 108,3 | + 14,0 | 125,2 | + 15,5 | 122,3 | + 1,3 | 157,1 | + 14,5 |
| Aug. | 120,3 | + 8,3 | 115,0 | + 6,9 | 120,9 | + 9,0 | 90,6 | - 8,2 | 103,1 | + 0,8 | 116,9 | + 15,6 | 118,3 | + 3,0 | 156,0 | + 25,5 |
| Sept. | 119,2 | + 6,3 | 113,5 | + 5,1 | 113,8 | + 6,9 | 100,4 | - 8,8 | 103,4 | - 6,7 | 117,5 | + 13,5 | 121,8 | + 3,2 | 159,3 | + 14,4 |
| Okt. | 128,8 | + 9,9 | 122,4 | + 8,7 | 122,3 | + 8,4 | 109,4 | - 6,2 | 119,3 | + 8,0 | 129,1 | + 16,3 | 128,7 | + 5,5 | 180,7 | + 27,6 |
| Nov. | 136,0 | + 10,0 | 129,7 | + 9,2 | 123,1 | + 7,1 | 90,6 | - 21,8 | 151,2 | + 13,6 | 140,8 | + 21,4 | 132,9 | + 6,9 | 224,4 | + 36,3 |
| Dez. | 136,8 | + 2,7 | 130,4 | + 1,6 | 137,2 | + 7,2 | 69,6 | - 41,5 | 133,2 | - 16,3 | 120,3 | + 6,2 | 141,0 | + 5,7 | 215,8 | + 25,5 |
| 2021 Jan. | 103,0 | - 4,8 | 97,9 | - 6,1 | 115,5 | + 11,3 | 19,1 | - 78,4 | 66,1 | - 42,5 | 59,4 | - 38,5 | 125,5 | + 3,0 | 183,7 | + 32,5 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. * Ohne Mehrwertsteuer; Erläuterungen siehe Statistische Fachreihe Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen, Tabelle III.4.c. ◊ Mithilfe von JDemetra+ 2.2.2 (X13). 1 Auch an Verkaufsständen und auf Märkten.

2 Nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten. 3 Angaben ab Januar 2020 vorläufig, teilweise revidiert und in den jüngsten Monaten aufgrund von Schätzungen für fehlende Meldungen besonders unsicher.

XI. Konjunkturlage in Deutschland

6. Arbeitsmarkt *)

| Zeit | Erwerbstätige 1) | | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2) | | | | | | Ausschl. geringfügig entlohnte Beschäftigte 2) | Kurzarbeiter 3) | | Arbeitslose 4) | | Arbeitslosenquote 4) 5) in % | Offene Stellen 4) 6) in Tsd |
|------------|------------------|--------------------------------|--|--------------------------------|------------------------|---|-------------------------|-----------|--|-----------------|---------------------------------|----------------|--|------------------------------|-----------------------------|
| | Tsd | Veränderung gegen Vorjahr in % | insgesamt | | darunter: | | | | | insgesamt | darunter: konjunkturell bedingt | insgesamt | darunter: dem Rechtskreis SGB III zugeordnet | | |
| | | | Tsd | Veränderung gegen Vorjahr in % | Produzierendes Gewerbe | Dienstleistungsbereich ohne Arbeitnehmerüberlassung | Arbeitnehmerüberlassung | in % | | | | | | | |
| 2016 | 43 661 | + 1,2 | 31 508 | + 2,2 | 9 028 | 21 407 | 834 | 4 804 | 128 | 42 | 2 691 | 822 | 6,1 | 655 | |
| 2017 | 44 262 | + 1,4 | 32 234 | + 2,3 | 9 146 | 21 980 | 868 | 4 742 | 114 | 24 | 2 533 | 855 | 5,7 | 731 | |
| 2018 | 44 868 | + 1,4 | 32 964 | + 2,3 | 9 349 | 22 532 | 840 | 4 671 | 118 | 25 | 2 340 | 802 | 5,2 | 796 | |
| 2019 | 45 268 | + 0,9 | 33 518 | + 1,7 | 9 479 | 23 043 | 751 | 4 579 | 145 | 60 | 2 267 | 827 | 5,0 | 774 | |
| 2020 | 9) 44 782 | 9) - 1,1 | 10) 33 578 | 10) + 0,2 | 10) 9 395 | 10) 23 277 | 10) 660 | 10) 4 288 | ... | 10) 2 822 | 2 695 | 1 137 | 5,9 | 613 | |
| 2017 4.Vj. | 44 699 | + 1,4 | 32 759 | + 2,3 | 9 263 | 22 354 | 900 | 4 711 | 82 | 15 | 2 381 | 780 | 5,3 | 771 | |
| 2018 1.Vj. | 44 398 | + 1,5 | 32 563 | + 2,4 | 9 214 | 22 279 | 843 | 4 664 | 325 | 24 | 2 525 | 909 | 5,7 | 760 | |
| 2.Vj. | 44 790 | + 1,4 | 32 802 | + 2,3 | 9 296 | 22 414 | 843 | 4 701 | 23 | 14 | 2 325 | 760 | 5,1 | 794 | |
| 3.Vj. | 45 028 | + 1,3 | 33 040 | + 2,2 | 9 387 | 22 546 | 855 | 4 694 | 35 | 27 | 2 311 | 784 | 5,1 | 828 | |
| 4.Vj. | 45 257 | + 1,2 | 33 452 | + 2,1 | 9 498 | 22 890 | 819 | 4 627 | 88 | 35 | 2 200 | 755 | 4,9 | 804 | |
| 2019 1.Vj. | 44 920 | + 1,2 | 33 214 | + 2,0 | 9 419 | 22 803 | 761 | 4 581 | 303 | 34 | 2 360 | 892 | 5,2 | 780 | |
| 2.Vj. | 45 240 | + 1,0 | 33 388 | + 1,8 | 9 455 | 22 932 | 750 | 4 615 | 51 | 43 | 2 227 | 778 | 4,9 | 795 | |
| 3.Vj. | 45 376 | + 0,8 | 33 548 | + 1,5 | 9 491 | 23 049 | 753 | 4 598 | 66 | 58 | 2 276 | 827 | 5,0 | 794 | |
| 4.Vj. | 45 538 | + 0,6 | 33 924 | + 1,4 | 9 551 | 23 388 | 738 | 4 522 | 161 | 105 | 2 204 | 811 | 4,8 | 729 | |
| 2020 1.Vj. | 45 066 | + 0,3 | 33 642 | + 1,3 | 9 439 | 23 284 | 686 | 4 458 | 1 219 | 949 | 2 385 | 960 | 5,2 | 683 | |
| 2.Vj. | 44 625 | - 1,4 | 33 415 | + 0,1 | 9 387 | 23 137 | 640 | 4 235 | 5 399 | 5 388 | 2 770 | 1 154 | 6,0 | 593 | |
| 3.Vj. | 44 646 | - 1,6 | 10) 33 424 | 10) - 0,4 | 10) 9 359 | 10) 23 171 | 10) 639 | 10) 4 272 | ... | 10) 2 690 | 2 904 | 1 266 | 6,3 | 583 | |
| 4.Vj. | 9) 44 791 | 9) - 1,6 | 10) 33 831 | 10) - 0,3 | 10) 9 394 | 10) 23 516 | 10) 675 | 10) 4 187 | ... | 10) 2 260 | 2 722 | 1 167 | 5,9 | 595 | |
| 2017 Okt. | 44 693 | + 1,3 | 32 778 | + 2,3 | 9 274 | 22 355 | 901 | 4 696 | 27 | 16 | 2 389 | 772 | 5,4 | 780 | |
| Nov. | 44 763 | + 1,4 | 32 830 | + 2,4 | 9 278 | 22 395 | 916 | 4 720 | 26 | 16 | 2 368 | 772 | 5,3 | 772 | |
| Dez. | 44 640 | + 1,4 | 32 609 | + 2,4 | 9 202 | 22 319 | 867 | 4 722 | 194 | 12 | 2 385 | 796 | 5,3 | 761 | |
| 2018 Jan. | 44 345 | + 1,6 | 32 504 | + 2,5 | 9 191 | 22 249 | 841 | 4 660 | 287 | 23 | 2 570 | 941 | 5,8 | 736 | |
| Febr. | 44 376 | + 1,5 | 32 551 | + 2,4 | 9 223 | 22 262 | 838 | 4 642 | 359 | 23 | 2 546 | 927 | 5,7 | 764 | |
| März | 44 472 | + 1,4 | 32 660 | + 2,3 | 9 253 | 22 334 | 837 | 4 656 | 327 | 27 | 2 458 | 859 | 5,5 | 778 | |
| April | 44 646 | + 1,4 | 32 782 | + 2,4 | 9 291 | 22 404 | 840 | 4 686 | 23 | 13 | 2 384 | 796 | 5,3 | 784 | |
| Mai | 44 826 | + 1,5 | 32 857 | + 2,3 | 9 310 | 22 450 | 845 | 4 718 | 21 | 12 | 2 315 | 751 | 5,1 | 793 | |
| Juni | 44 898 | + 1,3 | 32 870 | + 2,2 | 9 325 | 22 439 | 853 | 4 742 | 25 | 16 | 2 276 | 735 | 5,0 | 805 | |
| Juli | 44 930 | + 1,3 | 32 844 | + 2,2 | 9 339 | 22 396 | 860 | 4 736 | 22 | 14 | 2 325 | 788 | 5,1 | 823 | |
| Aug. | 44 981 | + 1,3 | 33 131 | + 2,3 | 9 412 | 22 609 | 856 | 4 664 | 41 | 33 | 2 351 | 804 | 5,2 | 828 | |
| Sept. | 45 173 | + 1,2 | 33 422 | + 2,1 | 9 496 | 22 827 | 842 | 4 619 | 42 | 34 | 2 256 | 759 | 5,0 | 834 | |
| Okt. | 45 262 | + 1,3 | 33 488 | + 2,2 | 9 515 | 22 895 | 827 | 4 616 | 46 | 37 | 2 204 | 742 | 4,9 | 824 | |
| Nov. | 45 325 | + 1,3 | 33 513 | + 2,1 | 9 513 | 22 934 | 822 | 4 638 | 51 | 43 | 2 186 | 745 | 4,8 | 807 | |
| Dez. | 45 184 | + 1,2 | 33 286 | + 2,1 | 9 434 | 22 854 | 773 | 4 637 | 166 | 26 | 2 210 | 777 | 4,9 | 781 | |
| 2019 Jan. | 44 866 | + 1,2 | 33 156 | + 2,0 | 9 405 | 22 762 | 763 | 4 574 | 354 | 42 | 2 406 | 919 | 5,3 | 758 | |
| Febr. | 44 908 | + 1,2 | 33 199 | + 2,0 | 9 416 | 22 794 | 758 | 4 564 | 310 | 29 | 2 373 | 908 | 5,3 | 784 | |
| März | 44 985 | + 1,2 | 33 286 | + 1,9 | 9 442 | 22 855 | 749 | 4 574 | 246 | 32 | 2 301 | 850 | 5,1 | 797 | |
| April | 45 146 | + 1,1 | 33 383 | + 1,8 | 9 457 | 22 925 | 753 | 4 607 | 49 | 40 | 2 229 | 795 | 4,9 | 796 | |
| Mai | 45 269 | + 1,0 | 33 433 | + 1,8 | 9 462 | 22 968 | 749 | 4 627 | 53 | 45 | 2 236 | 772 | 4,9 | 792 | |
| Juni | 45 304 | + 0,9 | 33 407 | + 1,6 | 9 455 | 22 948 | 750 | 4 646 | 51 | 43 | 2 216 | 766 | 4,9 | 798 | |
| Juli | 45 315 | + 0,9 | 33 360 | + 1,6 | 9 450 | 22 901 | 757 | 4 644 | 55 | 47 | 2 275 | 825 | 5,0 | 799 | |
| Aug. | 45 305 | + 0,7 | 33 610 | + 1,4 | 9 505 | 23 101 | 750 | 4 568 | 60 | 51 | 2 319 | 848 | 5,1 | 795 | |
| Sept. | 45 509 | + 0,7 | 33 938 | + 1,5 | 9 583 | 23 341 | 754 | 4 517 | 84 | 75 | 2 234 | 808 | 4,9 | 787 | |
| Okt. | 45 578 | + 0,7 | 33 966 | + 1,4 | 9 567 | 23 398 | 748 | 4 510 | 111 | 102 | 2 204 | 795 | 4,8 | 764 | |
| Nov. | 45 601 | + 0,6 | 33 968 | + 1,4 | 9 559 | 23 423 | 742 | 4 532 | 124 | 115 | 2 180 | 800 | 4,8 | 736 | |
| Dez. | 45 434 | + 0,6 | 33 740 | + 1,4 | 9 474 | 23 344 | 694 | 4 531 | 247 | 97 | 2 227 | 838 | 4,9 | 687 | |
| 2020 Jan. | 45 096 | + 0,5 | 33 608 | + 1,4 | 9 432 | 23 255 | 689 | 4 471 | 382 | 133 | 2 426 | 985 | 5,3 | 668 | |
| Febr. | 45 104 | + 0,4 | 33 624 | + 1,3 | 9 427 | 23 278 | 683 | 4 461 | 439 | 134 | 2 396 | 971 | 5,3 | 690 | |
| März | 44 999 | ± 0,0 | 33 648 | + 1,1 | 9 440 | 23 290 | 675 | 4 350 | 2 834 | 2 580 | 2 335 | 925 | 5,1 | 691 | |
| April | 44 722 | - 0,9 | 33 430 | + 0,1 | 9 396 | 23 141 | 643 | 4 194 | 6 007 | 5 995 | 2 644 | 1 093 | 5,8 | 626 | |
| Mai | 44 574 | - 1,5 | 33 328 | - 0,3 | 9 367 | 23 083 | 624 | 4 206 | 5 726 | 5 715 | 2 813 | 1 172 | 6,1 | 584 | |
| Juni | 44 578 | - 1,6 | 33 323 | - 0,3 | 9 355 | 23 084 | 629 | 4 260 | 4 464 | 4 452 | 2 853 | 1 197 | 6,2 | 570 | |
| Juli | 44 575 | - 1,6 | 33 233 | - 0,4 | 9 322 | 23 024 | 635 | 4 302 | 3 319 | 3 306 | 2 910 | 1 258 | 6,3 | 573 | |
| Aug. | 44 576 | - 1,6 | 33 482 | - 0,4 | 9 367 | 23 218 | 642 | 4 266 | 2 551 | 2 537 | 2 955 | 1 302 | 6,4 | 584 | |
| Sept. | 44 786 | - 1,6 | 10) 33 790 | 10) - 0,4 | 10) 9 421 | 10) 23 455 | 10) 656 | 10) 4 235 | ... | 10) 2 226 | 2 847 | 1 238 | 6,2 | 591 | |
| Okt. | 44 861 | - 1,6 | 10) 33 863 | 10) - 0,3 | 10) 9 411 | 10) 23 533 | 10) 670 | 10) 4 222 | ... | 10) 2 012 | 2 760 | 1 183 | 6,0 | 602 | |
| Nov. | 44 835 | - 1,7 | 10) 33 891 | 10) - 0,2 | 10) 9 399 | 10) 23 554 | 10) 695 | 10) 4 158 | ... | 10) 2 377 | 2 699 | 1 152 | 5,9 | 601 | |
| Dez. | 9) 44 678 | 9) - 1,7 | 10) 33 688 | 10) - 0,2 | 10) 9 326 | 10) 23 470 | 10) 664 | 10) 4 128 | ... | 10) 2 390 | 2 707 | 1 166 | 5,9 | 581 | |
| 2021 Jan. | 9) 44 357 | 9) - 1,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 2 901 | 1 298 | 6,3 | 566 | |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 2 904 | 1 270 | 6,3 | 583 | |

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit. * Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte; eigene Berechnung, die Abweichungen zu den amtlichen Werten sind runderungsbedingt. 1 Inlandskonzept; Durchschnitte. 2 Monatswerte: Endstände. 3 Anzahl innerhalb eines Monats. 4 Stand zur Monatsmitte. 5 Gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen. 6 Gemeldete Arbeitsstellen ohne geförderte Stellen und ohne Saisonstellen, einschl. Stellen mit Arbeitsort im Ausland. 7 Ab Januar 2017 werden Aufstocker (Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen) dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. 8 Statistischer Bruch aufgrund von Nacherfassungen der

Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II. 9 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. 10 Ursprungswerte von der Bundesagentur für Arbeit geschätzt. Die Schätzwerte für Deutschland wichen im Betrag in den Jahren 2018 und 2019 bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um maximal 0,1 %, bei den ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten um maximal 0,7 % sowie bei den konjunkturell bedingten Kurzarbeitern um maximal 55,3 % von den endgültigen Angaben ab. 11 Ab Mai 2020 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

XI. Konjunkturlage in Deutschland

7. Preise

| Zeit | Harmonisierter Verbraucherpreisindex | | | | | | nachrichtlich Verbraucherpreisindex (nationale Abgrenzung) | Baupreisindex | Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 6) | Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 6) | Indizes der Preise im Außenhandel | | Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 7) | | |
|---|--------------------------------------|-------------------|--------------------------------------|---------------|------------------------|-----------|--|---------------|--|---|-----------------------------------|---------|--|------------|-----------------------|
| | insgesamt 2) | davon 1) | | | | | | | | | Tatsächliche Mietzahlungen | Ausfuhr | Einfuhr | Energie 8) | sonstige Rohstoffe 9) |
| | | Nahrungsmittel 3) | Industrieerzeugnisse ohne Energie 4) | Energie 4) 5) | Dienstleistungen 2) 4) | darunter: | | | | | | | | | |
| 2015 = 100 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Indexstand | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 102,1 | 104,0 | 102,2 | 97,5 | 102,5 | 102,9 | 102,0 | 105,3 | 101,1 | 108,6 | 100,7 | 100,1 | 99,6 | 107,1 | |
| 2018 | 104,0 | 106,7 | 103,0 | 102,3 | 104,2 | 104,6 | 103,8 | 110,2 | 103,7 | 109,0 | 101,9 | 102,7 | 124,6 | 106,2 | |
| 2019 | 105,5 | 108,4 | 104,2 | 103,7 | 105,7 | 106,1 | 105,3 | 115,3 | 104,8 | 111,5 | 102,4 | 101,7 | 110,0 | 108,1 | |
| 2020 | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 11) | 10) | 10) | 10) | 10) | |
| 2020 | 105,8 | 110,9 | 104,1 | 99,0 | 106,9 | 107,6 | 105,8 | 117,0 | 103,8 | 107,8 | 101,7 | 97,3 | 73,4 | 111,6 | |
| 2019 April | 105,4 | 107,9 | 104,6 | 104,4 | 105,3 | 105,8 | 105,2 | 105,4 | 115,5 | 102,6 | 102,8 | 119,2 | 108,8 | | |
| Mai | 105,7 | 108,3 | 104,6 | 106,1 | 105,3 | 105,9 | 105,4 | 105,3 | 115,7 | 102,5 | 102,7 | 116,6 | 106,6 | | |
| Juni | 106,0 | 108,4 | 104,1 | 104,9 | 106,6 | 106,1 | 105,7 | 104,9 | 115,1 | 102,3 | 101,3 | 102,8 | 108,6 | | |
| Juli | 106,4 | 108,7 | 103,3 | 104,7 | 107,9 | 106,2 | 106,2 | 105,0 | 114,3 | 102,4 | 101,1 | 105,7 | 113,0 | | |
| Aug. | 106,3 | 108,8 | 103,4 | 103,8 | 107,8 | 106,3 | 106,0 | 104,5 | 112,5 | 102,3 | 100,5 | 100,2 | 106,0 | | |
| Sept. | 106,2 | 108,8 | 104,7 | 103,8 | 106,9 | 106,4 | 106,0 | 104,6 | 109,9 | 102,4 | 101,1 | 105,9 | 107,5 | | |
| Okt. | 106,3 | 108,6 | 105,0 | 103,8 | 106,9 | 106,6 | 106,1 | 104,4 | 110,3 | 102,4 | 101,0 | 105,7 | 107,1 | | |
| Nov. | 105,4 | 109,0 | 105,2 | 103,7 | 104,9 | 106,7 | 105,3 | 104,4 | 112,1 | 102,4 | 101,5 | 110,5 | 106,9 | | |
| Dez. | 106,0 | 109,2 | 105,1 | 103,6 | 106,1 | 106,8 | 105,8 | 104,5 | 114,5 | 102,5 | 101,7 | 112,5 | 110,4 | | |
| 2020 Jan. | 105,1 | 110,1 | 104,0 | 104,9 | 104,3 | 107,0 | 105,2 | 105,3 | 113,3 | 102,7 | 101,3 | 107,4 | 112,2 | | |
| Febr. | 105,7 | 111,2 | 104,3 | 103,9 | 105,2 | 107,1 | 105,6 | 104,9 | 114,2 | 102,6 | 100,4 | 94,3 | 108,7 | | |
| März | 105,8 | 111,0 | 105,2 | 101,6 | 105,5 | 107,3 | 105,7 | 104,1 | 113,8 | 101,9 | 96,9 | 61,3 | 104,9 | | |
| April | 106,2 | 112,2 | 105,4 | 98,6 | 106,7 | 107,4 | 106,1 | 103,4 | 112,5 | 101,5 | 95,2 | 49,7 | 101,0 | | |
| Mai | 106,2 | 112,5 | 105,4 | 97,4 | 106,7 | 107,5 | 106,0 | 103,0 | 109,2 | 101,3 | 95,5 | 55,5 | 102,1 | | |
| Juni | 106,9 | 112,7 | 104,8 | 98,7 | 108,1 | 107,6 | 106,6 | 103,0 | 110,0 | 101,3 | 96,1 | 65,2 | 105,1 | | |
| Juli | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 11) | 10) | 10) | 10) | | |
| Aug. | 106,4 | 110,2 | 102,5 | 98,0 | 109,4 | 107,7 | 106,1 | 103,2 | 107,5 | 101,3 | 96,4 | 68,3 | 107,5 | | |
| Sept. | 106,2 | 110,1 | 102,6 | 97,6 | 109,0 | 107,8 | 106,0 | 103,2 | 104,8 | 101,2 | 96,5 | 71,2 | 111,7 | | |
| Sept. | 105,8 | 109,9 | 103,6 | 96,9 | 108,0 | 107,8 | 105,8 | 103,6 | 103,3 | 101,3 | 96,8 | 70,4 | 117,9 | | |
| Okt. | 105,8 | 110,2 | 103,9 | 97,0 | 107,6 | 108,0 | 105,9 | 103,7 | 103,8 | 101,4 | 97,1 | 73,4 | 118,9 | | |
| Nov. | 104,7 | 110,3 | 104,0 | 96,0 | 105,5 | 108,1 | 105,0 | 103,9 | 103,8 | 101,8 | 97,6 | 77,8 | 120,4 | | |
| Dez. | 105,3 | 109,9 | 103,4 | 97,4 | 106,9 | 108,2 | 105,5 | 104,7 | 104,1 | 101,9 | 98,2 | 86,6 | 128,9 | | |
| 2021 Jan. | 106,8 | 112,3 | 105,1 | 102,6 | 106,9 | 108,4 | 106,3 | 106,2 | 106,7 | 102,8 | 100,1 | 99,1 | 140,0 | | |
| Febr. | 107,4 | 113,0 | 105,5 | 104,1 | 107,3 | 108,5 | 107,0 | ... | ... | ... | ... | 104,7 | 143,4 | | |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | + 1,7 | + 2,7 | + 1,2 | + 3,1 | + 1,4 | + 1,7 | + 1,5 | + 3,3 | + 2,7 | + 10,0 | + 1,7 | + 3,5 | + 19,7 | + 8,8 | |
| 2018 | + 1,9 | + 2,6 | + 0,8 | + 4,9 | + 1,6 | + 1,6 | + 1,8 | + 4,7 | + 2,6 | + 0,4 | + 1,2 | + 2,6 | + 25,1 | - 0,8 | |
| 2019 | + 1,4 | + 1,6 | + 1,1 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,5 | + 1,4 | + 4,7 | + 1,1 | + 2,3 | + 0,5 | - 1,0 | - 11,7 | + 1,8 | |
| 2020 | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 11) | 10) | 10) | 10) | 10) | |
| 2020 | + 0,4 | + 2,3 | - 0,1 | - 4,5 | + 1,2 | + 1,4 | + 0,5 | + 1,4 | - 1,0 | - 3,3 | - 0,7 | - 4,3 | - 33,3 | + 3,2 | |
| 2019 April | + 2,1 | + 1,0 | + 1,3 | + 4,9 | + 2,4 | + 1,4 | + 2,0 | + 2,5 | + 9,4 | + 1,3 | + 1,4 | + 2,1 | + 2,5 | | |
| Mai | + 1,3 | + 1,3 | + 1,4 | + 4,1 | + 0,7 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,9 | + 10,8 | + 0,7 | - 0,2 | - 10,2 | - 5,2 | | |
| Juni | + 1,5 | + 1,4 | + 1,3 | + 2,4 | + 1,6 | + 1,5 | + 1,6 | + 1,2 | + 10,0 | + 0,2 | - 2,0 | - 21,2 | - 2,4 | | |
| Juli | + 1,1 | + 2,0 | + 1,6 | + 2,3 | + 0,5 | + 1,4 | + 1,7 | + 1,1 | + 6,7 | + 0,2 | - 2,1 | - 18,6 | + 6,8 | | |
| Aug. | + 1,0 | + 2,3 | + 1,1 | + 0,7 | + 0,7 | + 1,4 | + 1,4 | + 0,3 | + 1,8 | - 0,1 | - 2,7 | - 23,2 | + 0,3 | | |
| Sept. | + 0,9 | + 1,6 | + 0,9 | - 1,2 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,2 | - 0,1 | - 1,5 | ± 0,0 | - 2,5 | - 24,8 | + 4,7 | | |
| Okt. | + 0,9 | + 1,4 | + 0,9 | - 2,2 | + 1,3 | + 1,5 | + 1,1 | - 0,6 | - 1,0 | - 0,2 | - 3,5 | - 27,0 | + 1,5 | | |
| Nov. | + 1,2 | + 1,9 | + 1,1 | - 4,0 | + 2,4 | + 1,5 | + 1,1 | - 0,7 | + 0,4 | - 0,1 | - 2,1 | - 10,7 | + 1,6 | | |
| Dez. | + 1,5 | + 2,1 | + 1,3 | + 0,1 | + 2,0 | + 1,5 | + 1,5 | - 0,2 | + 2,6 | + 0,4 | - 0,7 | + 1,0 | + 7,0 | | |
| 2020 Jan. | + 1,6 | + 2,5 | + 1,1 | + 3,3 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,7 | + 0,2 | + 1,6 | + 0,5 | - 0,9 | - 4,4 | + 7,5 | | |
| Febr. | + 1,7 | + 3,1 | + 0,9 | + 2,2 | + 1,5 | + 1,4 | + 1,7 | - 0,1 | + 1,9 | + 0,3 | - 2,0 | - 17,5 | - 0,6 | | |
| März | + 1,3 | + 3,1 | + 1,3 | - 0,8 | + 1,3 | + 1,5 | + 1,4 | - 0,8 | + 0,7 | - 0,5 | - 5,5 | - 46,8 | - 3,1 | | |
| April | + 0,8 | + 4,0 | + 0,8 | - 5,6 | + 1,3 | + 1,5 | + 0,9 | - 1,9 | - 2,6 | - 1,1 | - 7,4 | - 58,3 | - 7,2 | | |
| Mai | + 0,5 | + 3,9 | + 0,8 | - 8,2 | + 1,3 | + 1,5 | + 0,6 | - 2,2 | - 5,6 | - 1,2 | - 7,0 | - 52,4 | - 4,2 | | |
| Juni | + 0,8 | + 4,0 | + 0,7 | - 5,9 | + 1,4 | + 1,4 | + 0,9 | - 1,8 | - 4,4 | - 1,0 | - 5,1 | - 36,6 | - 3,2 | | |
| Juli | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 10) | 11) | 10) | 10) | 10) | | |
| Aug. | ± 0,0 | + 1,4 | - 0,8 | - 6,4 | + 1,4 | + 1,4 | - 0,1 | - 1,7 | - 5,9 | - 1,1 | - 4,6 | - 35,4 | - 4,9 | | |
| Aug. | - 0,1 | + 1,2 | - 0,8 | - 6,0 | + 1,1 | + 1,4 | ± 0,0 | - 1,2 | - 6,8 | - 1,1 | - 4,0 | - 28,9 | + 5,4 | | |
| Sept. | - 0,4 | + 1,0 | - 1,1 | - 6,6 | + 1,0 | + 1,3 | - 0,2 | - 1,0 | - 6,0 | - 1,1 | - 4,3 | - 33,5 | + 9,7 | | |
| Okt. | - 0,5 | + 1,5 | - 1,0 | - 6,6 | + 0,7 | + 1,3 | - 0,2 | - 0,7 | - 5,9 | - 1,0 | - 3,9 | - 30,6 | + 11,0 | | |
| Nov. | - 0,7 | + 1,2 | - 1,1 | - 7,4 | + 0,6 | + 1,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 7,4 | - 0,6 | - 3,8 | - 29,6 | + 12,6 | | |
| Dez. | - 0,7 | + 0,6 | - 1,6 | - 6,0 | + 0,8 | + 1,3 | - 0,3 | + 0,2 | - 9,1 | - 0,6 | - 3,4 | - 23,0 | + 16,8 | | |
| 2021 Jan. | + 1,6 | + 2,0 | + 1,1 | - 2,2 | + 2,5 | + 1,3 | + 1,0 | + 0,9 | - 5,8 | + 0,1 | - 1,2 | - 7,7 | + 24,8 | | |
| Febr. | + 1,6 | + 1,6 | + 1,2 | + 0,2 | + 2,0 | + 1,3 | + 1,3 | ... | ... | ... | ... | + 11,0 | + 31,9 | | |

Quellen: Eurostat; Statistisches Bundesamt bzw. eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes; für den Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe: HWWI. 1 Die Abweichungen zu den amtlichen Werten sind rundungsbedingt. 2 Ab 2015 methodische Änderungen bei der Erhebung der Preise von Pauschalreisen mit Auswirkungen bis Reihenbeginn. 3 Einschließlich alkoholischer Getränke und Tabakwaren. 4 Ab 2017 revidiert aufgrund der Berechnung auf Basis von 5-Stellern

nach der European Classification of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP). 5 Strom, Gas und andere Brennstoffe, sowie Kraft- und Schmierstoffe, ab Januar 2017 ohne Schmierstoffe. 6 Ohne Umsatzsteuer. 7 HWWI-Rohstoffpreisindex Euroraum auf Euro-Basis. 8 Kohle, Rohöl (Brent) und Erdgas. 9 Nahrungs- und Genussmittel sowie Industrierohstoffe. 10 Beeinflusst durch eine befristete Mehrwertsteuersenkung. 11 Ab September 2020 vorläufig.

XI. Konjunkturlage in Deutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾

| Zeit | Bruttolöhne und -gehälter ¹⁾ | | Nettolöhne und -gehälter ²⁾ | | Empfangene monetäre Sozialleistungen ³⁾ | | Masseneinkommen ⁴⁾ | | Verfügbares Einkommen ⁵⁾ | | Sparen ⁶⁾ | | Sparquote ⁷⁾ |
|------------|---|-----------------------------|--|-----------------------------|--|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|----------------------|-----------------------------|-------------------------|
| | Mrd € | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd € | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd € | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd € | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd € | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd € | Veränderung gegen Vorjahr % | % |
| 2012 | 1 150,0 | 4,2 | 776,1 | 4,0 | 376,8 | 1,5 | 1 152,9 | 3,2 | 1 668,4 | 2,5 | 161,0 | - 1,3 | 9,7 |
| 2013 | 1 186,3 | 3,2 | 799,4 | 3,0 | 383,9 | 1,9 | 1 183,2 | 2,6 | 1 690,8 | 1,3 | 157,1 | - 2,5 | 9,3 |
| 2014 | 1 234,2 | 4,0 | 830,5 | 3,9 | 394,0 | 2,6 | 1 224,5 | 3,5 | 1 734,5 | 2,6 | 170,6 | 8,6 | 9,8 |
| 2015 | 1 285,5 | 4,2 | 863,3 | 4,0 | 410,5 | 4,2 | 1 273,8 | 4,0 | 1 782,3 | 2,8 | 179,4 | 5,1 | 10,1 |
| 2016 | 1 337,4 | 4,0 | 896,3 | 3,8 | 426,2 | 3,8 | 1 322,5 | 3,8 | 1 841,5 | 3,3 | 187,8 | 4,7 | 10,2 |
| 2017 | 1 394,1 | 4,2 | 931,6 | 3,9 | 440,9 | 3,4 | 1 372,5 | 3,8 | 1 905,9 | 3,5 | 201,9 | 7,5 | 10,6 |
| 2018 | 1 461,3 | 4,8 | 975,2 | 4,7 | 452,8 | 2,7 | 1 428,0 | 4,0 | 1 970,8 | 3,4 | 215,4 | 6,7 | 10,9 |
| 2019 | 1 521,6 | 4,1 | 1 020,3 | 4,6 | 470,8 | 4,0 | 1 491,1 | 4,4 | 2 027,1 | 2,9 | 220,3 | 2,2 | 10,9 |
| 2020 | 1 509,4 | - 0,8 | 1 017,2 | - 0,3 | 513,0 | 9,0 | 1 530,2 | 2,6 | 2 040,4 | 0,7 | 331,1 | 50,3 | 16,2 |
| 2019 3.Vj. | 378,1 | 4,5 | 259,1 | 5,1 | 118,9 | 4,4 | 378,0 | 4,9 | 506,1 | 3,5 | 46,6 | 2,1 | 9,2 |
| 4.Vj. | 416,6 | 3,3 | 278,4 | 3,6 | 117,8 | 4,3 | 396,2 | 3,8 | 512,5 | 2,4 | 49,7 | 2,6 | 9,7 |
| 2020 1.Vj. | 365,6 | 2,9 | 245,7 | 2,8 | 124,2 | 5,5 | 370,0 | 3,7 | 521,3 | 2,6 | 84,5 | 15,8 | 16,2 |
| 2.Vj. | 355,0 | - 4,5 | 234,2 | - 3,9 | 129,3 | 11,1 | 363,6 | 0,9 | 496,0 | - 0,9 | 99,0 | 94,1 | 20,0 |
| 3.Vj. | 374,1 | - 1,1 | 258,3 | - 0,3 | 130,6 | 9,9 | 388,9 | 2,9 | 509,0 | 0,6 | 67,1 | 43,9 | 13,2 |
| 4.Vj. | 414,7 | - 0,5 | 278,9 | 0,2 | 128,8 | 9,4 | 407,7 | 2,9 | 514,0 | 0,3 | 80,5 | 62,2 | 15,7 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: Februar 2021. * Private Haushalte einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. **1** Inländerkonzept. **2** Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer. **3** Geldleistungen der Sozialversicherungen, Gebietskörperschaften und des Auslands, Pensionen (netto), Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, abzüglich Sozialabgaben auf Sozialleistungen, verbrauchsnahe Steuern und staatliche Gebühren. **4** Nettolöhne und -gehälter zuzüglich empfangene mo-

netäre Sozialleistungen. **5** Masseneinkommen zuzüglich Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen, Vermögenseinkommen (netto), übrige empfangene laufende Transfers, Einkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, abzüglich Steuern (ohne Lohnsteuer und verbrauchsnahe Steuern) und übriger geleisteter laufender Transfers. Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. **6** Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. **7** Sparen in % des verfügbaren Einkommens.

9. Tarifverdienste in der Gesamtwirtschaft

| Zeit | Tariflohnindex ¹⁾ | | | | | | | | nachrichtlich: Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer ³⁾ | |
|------------|------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------|-----------------|--------------------------------|-----------------|---|-----------------|
| | auf Stundenbasis | | auf Monatsbasis | | | | Grundvergütungen ²⁾ | | | |
| | 2015 = 100 | % gegen Vorjahr | 2015 = 100 | % gegen Vorjahr | 2015 = 100 | % gegen Vorjahr | 2015 = 100 | % gegen Vorjahr | 2015 = 100 | % gegen Vorjahr |
| 2012 | 92,5 | 2,6 | 92,7 | 2,5 | 92,7 | 2,8 | 92,7 | 2,8 | 92,4 | 2,9 |
| 2013 | 94,8 | 2,5 | 95,0 | 2,5 | 95,0 | 2,5 | 95,0 | 2,5 | 94,4 | 2,2 |
| 2014 | 97,7 | 3,1 | 97,8 | 2,9 | 97,7 | 2,8 | 97,7 | 2,8 | 97,2 | 2,9 |
| 2015 | 100,0 | 2,3 | 100,0 | 2,3 | 100,0 | 2,3 | 100,0 | 2,4 | 100,0 | 2,9 |
| 2016 | 102,1 | 2,1 | 102,1 | 2,1 | 102,1 | 2,1 | 102,2 | 2,2 | 102,5 | 2,5 |
| 2017 | 104,2 | 2,1 | 104,2 | 2,0 | 104,3 | 2,1 | 104,5 | 2,3 | 105,1 | 2,5 |
| 2018 | 107,1 | 2,8 | 107,1 | 2,8 | 107,0 | 2,7 | 107,3 | 2,7 | 108,4 | 3,2 |
| 2019 | 110,2 | 2,9 | 110,2 | 2,9 | 109,7 | 2,5 | 110,0 | 2,5 | 111,6 | 2,9 |
| 2020 | 112,6 | 2,2 | 112,6 | 2,2 | 111,9 | 2,0 | 112,2 | 2,0 | 111,6 | - 0,1 |
| 2019 3.Vj. | 114,1 | 4,3 | 114,1 | 4,2 | 112,4 | 2,6 | 110,5 | 2,4 | 110,9 | 3,4 |
| 4.Vj. | 121,8 | 2,4 | 121,8 | 2,3 | 121,8 | 2,3 | 110,7 | 2,3 | 121,3 | 2,4 |
| 2020 1.Vj. | 104,2 | 2,4 | 104,2 | 2,4 | 104,2 | 2,4 | 111,6 | 2,4 | 107,4 | 2,2 |
| 2.Vj. | 105,0 | 2,0 | 104,9 | 1,9 | 105,1 | 2,1 | 112,1 | 2,1 | 105,4 | - 3,4 |
| 3.Vj. | 116,2 | 1,8 | 116,1 | 1,8 | 114,4 | 1,8 | 112,4 | 1,8 | 111,0 | 0,2 |
| 4.Vj. | 125,0 | 2,6 | 124,9 | 2,6 | 123,9 | 1,7 | 112,6 | 1,7 | 122,3 | 0,8 |
| 2020 Juli | 138,5 | 1,9 | 138,4 | 1,9 | 133,3 | 1,8 | 112,4 | 1,9 | . | . |
| Aug. | 105,1 | 1,8 | 105,1 | 1,8 | 105,0 | 1,7 | 112,4 | 1,8 | . | . |
| Sept. | 104,9 | 1,7 | 104,9 | 1,7 | 105,0 | 1,7 | 112,5 | 1,7 | . | . |
| Okt. | 105,1 | 1,7 | 105,0 | 1,7 | 105,1 | 1,7 | 112,5 | 1,7 | . | . |
| Nov. | 160,4 | 2,1 | 160,4 | 2,1 | 159,7 | 1,8 | 112,6 | 1,7 | . | . |
| Dez. | 109,5 | 4,1 | 109,4 | 4,1 | 106,9 | 1,7 | 112,6 | 1,7 | . | . |
| 2021 Jan. | 105,6 | 1,4 | 105,6 | 1,4 | 105,7 | 1,5 | 113,2 | 1,5 | . | . |

1 Aktuelle Angaben werden in der Regel noch aufgrund von Nachmeldungen korrigiert. **2** Ohne Einmalzahlungen sowie ohne Nebenvereinbarungen (Verml, Sonder-

zahlungen z.B Jahresgratifikation, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld (13.ME) und Altersvorsorgeleistungen). **3** Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: Februar 2021.

XI. Konjunkturlage in Deutschland

10. Aktiva und Passiva börsennotierter nichtfinanzieller Unternehmensgruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Halbjahresende

| Zeit | Aktiva | | | | | | | | | Passiva | | | | | | |
|---|----------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------|-----------------------------|---------|--|-------------------|--------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|--|
| | Bilanzsumme | darunter: | | | | darunter: | | | | Eigenkapital | Schulden | | | | | |
| | | langfristige Vermögenswerte | immaterielle Vermögenswerte | Sachanlagen | finanzielle Vermögenswerte | kurzfristige Vermögenswerte | Vorräte | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | Zahlungsmittel 1) | | insgesamt | langfristig | | kurzfristig | | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |
| | | | | | | | | | | | | darunter: | darunter: | darunter: | darunter: | |
| Finanzschulden | Finanzschulden | Finanzschulden | Finanzschulden | | | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt (Mrd €) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | 2 364,3 | 1 476,7 | 492,3 | 595,8 | 288,9 | 887,5 | 226,8 | 217,4 | 149,0 | 670,7 | 1 693,6 | 888,6 | 482,0 | 805,0 | 249,0 | 192,8 |
| 2017 | 2 396,3 | 1 488,2 | 498,6 | 602,8 | 295,9 | 908,0 | 230,6 | 225,1 | 156,2 | 757,2 | 1 639,1 | 866,4 | 495,7 | 772,7 | 236,1 | 195,6 |
| 2018 3) | 2 589,6 | 1 537,1 | 540,8 | 611,1 | 288,5 | 1 052,5 | 249,5 | 234,9 | 172,6 | 790,3 | 1 799,3 | 925,8 | 558,7 | 873,5 | 257,5 | 205,1 |
| 2019 | 2 801,3 | 1 770,1 | 586,3 | 737,5 | 333,4 | 1 031,2 | 257,6 | 237,8 | 168,5 | 821,5 | 1 979,8 | 1 091,3 | 676,3 | 888,5 | 289,8 | 207,7 |
| 2018 2.Hj. | 2 589,6 | 1 537,1 | 540,8 | 611,1 | 288,5 | 1 052,5 | 249,5 | 234,9 | 172,6 | 790,3 | 1 799,3 | 925,8 | 558,7 | 873,5 | 257,5 | 205,1 |
| 2019 1.Hj. | 2 702,6 | 1 657,9 | 549,7 | 682,9 | 314,5 | 1 044,7 | 269,2 | 240,5 | 140,5 | 777,5 | 1 925,1 | 1 024,3 | 613,9 | 900,8 | 301,7 | 210,8 |
| 2019 2.Hj. | 2 801,3 | 1 770,1 | 586,3 | 737,5 | 333,4 | 1 031,2 | 257,6 | 237,8 | 168,5 | 821,5 | 1 979,8 | 1 091,3 | 676,3 | 888,5 | 289,8 | 207,7 |
| 2020 1.Hj. p) | 2 892,2 | 1 801,3 | 625,0 | 734,3 | 319,7 | 1 090,9 | 257,6 | 216,6 | 220,8 | 794,2 | 2 097,9 | 1 183,9 | 754,2 | 914,0 | 335,6 | 179,8 |
| in % der Bilanzsumme | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | 100,0 | 62,5 | 20,8 | 25,2 | 12,2 | 37,5 | 9,6 | 9,2 | 6,3 | 28,4 | 71,6 | 37,6 | 20,4 | 34,1 | 10,5 | 8,2 |
| 2017 | 100,0 | 62,1 | 20,8 | 25,2 | 12,4 | 37,9 | 9,6 | 9,4 | 6,5 | 31,6 | 68,4 | 36,2 | 20,7 | 32,3 | 9,9 | 8,2 |
| 2018 3) | 100,0 | 59,4 | 20,9 | 23,6 | 11,1 | 40,6 | 9,6 | 9,1 | 6,7 | 30,5 | 69,5 | 35,8 | 21,6 | 33,7 | 9,9 | 7,9 |
| 2019 | 100,0 | 63,2 | 20,9 | 26,3 | 11,9 | 36,8 | 9,2 | 8,5 | 6,0 | 29,3 | 70,7 | 39,0 | 24,1 | 31,7 | 10,3 | 7,4 |
| 2018 2.Hj. | 100,0 | 59,4 | 20,9 | 23,6 | 11,1 | 40,6 | 9,6 | 9,1 | 6,7 | 30,5 | 69,5 | 35,8 | 21,6 | 33,7 | 9,9 | 7,9 |
| 2019 1.Hj. | 100,0 | 61,4 | 20,3 | 25,3 | 11,6 | 38,7 | 10,0 | 8,9 | 5,2 | 28,8 | 71,2 | 37,9 | 22,7 | 33,3 | 11,2 | 7,8 |
| 2019 2.Hj. | 100,0 | 63,2 | 20,9 | 26,3 | 11,9 | 36,8 | 9,2 | 8,5 | 6,0 | 29,3 | 70,7 | 39,0 | 24,1 | 31,7 | 10,3 | 7,4 |
| 2020 1.Hj. p) | 100,0 | 62,3 | 21,6 | 25,4 | 11,1 | 37,7 | 8,9 | 7,5 | 7,6 | 27,5 | 72,5 | 40,9 | 26,1 | 31,6 | 11,6 | 6,2 |
| Unternehmensgruppen mit Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe (Mrd €) 2) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | 1 956,8 | 1 182,2 | 347,2 | 482,0 | 271,6 | 774,7 | 212,9 | 175,0 | 117,1 | 535,3 | 1 421,5 | 732,7 | 383,2 | 688,8 | 225,1 | 142,2 |
| 2017 | 1 989,4 | 1 190,8 | 351,5 | 484,0 | 281,8 | 798,6 | 215,8 | 181,4 | 128,6 | 609,9 | 1 379,5 | 719,1 | 397,8 | 660,3 | 218,4 | 150,1 |
| 2018 3) | 2 149,9 | 1 215,7 | 388,2 | 473,3 | 277,5 | 934,2 | 234,6 | 188,7 | 139,3 | 637,2 | 1 512,7 | 760,3 | 442,4 | 752,4 | 236,2 | 152,6 |
| 2019 | 2 303,6 | 1 396,8 | 419,6 | 565,7 | 319,7 | 906,8 | 243,8 | 188,7 | 136,9 | 662,7 | 1 640,9 | 887,5 | 523,8 | 753,4 | 257,5 | 158,1 |
| 2018 2.Hj. | 2 149,9 | 1 215,7 | 388,2 | 473,3 | 277,5 | 934,2 | 234,6 | 188,7 | 139,3 | 637,2 | 1 512,7 | 760,3 | 442,4 | 752,4 | 236,2 | 152,6 |
| 2019 1.Hj. | 2 229,7 | 1 297,6 | 388,9 | 517,9 | 302,7 | 932,0 | 255,6 | 194,2 | 115,8 | 629,6 | 1 600,0 | 831,4 | 473,9 | 768,6 | 265,8 | 164,3 |
| 2019 2.Hj. | 2 303,6 | 1 396,8 | 419,6 | 565,7 | 319,7 | 906,8 | 243,8 | 188,7 | 136,9 | 662,7 | 1 640,9 | 887,5 | 523,8 | 753,4 | 257,5 | 158,1 |
| 2020 1.Hj. p) | 2 305,5 | 1 352,3 | 406,4 | 547,5 | 303,4 | 953,3 | 244,0 | 171,8 | 171,4 | 615,2 | 1 690,4 | 912,2 | 548,5 | 778,2 | 294,6 | 137,1 |
| in % der Bilanzsumme | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | 100,0 | 60,4 | 17,7 | 24,6 | 13,9 | 39,6 | 10,9 | 8,9 | 6,0 | 27,4 | 72,6 | 37,4 | 19,6 | 35,2 | 11,5 | 7,3 |
| 2017 | 100,0 | 59,9 | 17,7 | 24,3 | 14,2 | 40,1 | 10,9 | 9,1 | 6,5 | 30,7 | 69,3 | 36,2 | 20,0 | 33,2 | 11,0 | 7,5 |
| 2018 3) | 100,0 | 56,6 | 18,1 | 22,0 | 12,9 | 43,5 | 10,9 | 8,8 | 6,5 | 29,6 | 70,4 | 35,4 | 20,6 | 35,0 | 11,0 | 7,1 |
| 2019 | 100,0 | 60,6 | 18,2 | 24,6 | 13,9 | 39,4 | 10,6 | 8,2 | 5,9 | 28,8 | 71,2 | 38,5 | 22,7 | 32,7 | 11,2 | 6,9 |
| 2018 2.Hj. | 100,0 | 56,6 | 18,1 | 22,0 | 12,9 | 43,5 | 10,9 | 8,8 | 6,5 | 29,6 | 70,4 | 35,4 | 20,6 | 35,0 | 11,0 | 7,1 |
| 2019 1.Hj. | 100,0 | 58,2 | 17,4 | 23,2 | 13,6 | 41,8 | 11,5 | 8,7 | 5,2 | 28,2 | 71,8 | 37,3 | 21,3 | 34,5 | 11,9 | 7,4 |
| 2019 2.Hj. | 100,0 | 60,6 | 18,2 | 24,6 | 13,9 | 39,4 | 10,6 | 8,2 | 5,9 | 28,8 | 71,2 | 38,5 | 22,7 | 32,7 | 11,2 | 6,9 |
| 2020 1.Hj. p) | 100,0 | 58,7 | 17,6 | 23,8 | 13,2 | 41,4 | 10,6 | 7,5 | 7,4 | 26,7 | 73,3 | 39,6 | 23,8 | 33,8 | 12,8 | 6,0 |
| Unternehmensgruppen mit Schwerpunkt im Dienstleistungssektor (Mrd €) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | 407,4 | 294,6 | 145,1 | 113,8 | 17,3 | 112,8 | 13,9 | 42,4 | 31,9 | 135,4 | 272,1 | 155,9 | 98,8 | 116,1 | 24,0 | 50,5 |
| 2017 | 406,9 | 297,4 | 147,1 | 118,8 | 14,1 | 109,5 | 14,8 | 43,6 | 27,6 | 147,2 | 259,6 | 147,3 | 97,9 | 112,4 | 17,6 | 45,5 |
| 2018 3) | 439,7 | 321,3 | 152,7 | 137,9 | 11,0 | 118,3 | 14,9 | 46,1 | 33,3 | 153,1 | 286,6 | 165,5 | 116,3 | 121,1 | 21,3 | 52,5 |
| 2019 | 497,7 | 373,3 | 166,7 | 171,8 | 13,7 | 124,4 | 13,7 | 49,1 | 31,6 | 158,8 | 338,9 | 203,8 | 152,6 | 135,1 | 32,3 | 49,6 |
| 2018 2.Hj. | 439,7 | 321,3 | 152,7 | 137,9 | 11,0 | 118,3 | 14,9 | 46,1 | 33,3 | 153,1 | 286,6 | 165,5 | 116,3 | 121,1 | 21,3 | 52,5 |
| 2019 1.Hj. | 472,9 | 360,3 | 160,8 | 165,1 | 11,8 | 112,6 | 13,7 | 46,3 | 24,7 | 147,9 | 325,0 | 192,8 | 140,0 | 132,2 | 35,9 | 46,5 |
| 2019 2.Hj. | 497,7 | 373,3 | 166,7 | 171,8 | 13,7 | 124,4 | 13,7 | 49,1 | 31,6 | 158,8 | 338,9 | 203,8 | 152,6 | 135,1 | 32,3 | 49,6 |
| 2020 1.Hj. p) | 586,6 | 449,0 | 218,7 | 186,8 | 16,3 | 137,6 | 13,7 | 44,9 | 49,4 | 179,1 | 407,6 | 271,7 | 205,7 | 135,9 | 40,9 | 42,6 |
| in % der Bilanzsumme | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | 100,0 | 72,3 | 35,6 | 27,9 | 4,3 | 27,7 | 3,4 | 10,4 | 7,8 | 33,2 | 66,8 | 38,3 | 24,3 | 28,5 | 5,9 | 12,4 |
| 2017 | 100,0 | 73,1 | 36,2 | 29,2 | 3,5 | 26,9 | 3,7 | 10,7 | 6,8 | 36,2 | 63,8 | 36,2 | 24,1 | 27,6 | 4,3 | 11,2 |
| 2018 3) | 100,0 | 73,1 | 34,7 | 31,4 | 2,5 | 26,9 | 3,4 | 10,5 | 7,6 | 34,8 | 65,2 | 37,6 | 26,5 | 27,6 | 4,8 | 11,9 |
| 2019 | 100,0 | 75,0 | 33,5 | 34,5 | 2,8 | 25,0 | 2,8 | 9,9 | 6,4 | 31,9 | 68,1 | 41,0 | 30,7 | 27,2 | 6,5 | 10,0 |
| 2018 2.Hj. | 100,0 | 73,1 | 34,7 | 31,4 | 2,5 | 26,9 | 3,4 | 10,5 | 7,6 | 34,8 | 65,2 | 37,6 | 26,5 | 27,6 | 4,8 | 11,9 |
| 2019 1.Hj. | 100,0 | 76,2 | 34,0 | 34,9 | 2,5 | 23,8 | 2,9 | 9,8 | 5,2 | 31,3 | 68,7 | 40,8 | 29,6 | 28,0 | 7,6 | 9,8 |
| 2019 2.Hj. | 100,0 | 75,0 | 33,5 | 34,5 | 2,8 | 25,0 | 2,8 | 9,9 | 6,4 | 31,9 | 68,1 | 41,0 | 30,7 | 27,2 | 6,5 | 10,0 |
| 2020 1.Hj. p) | 100,0 | 76,5 | 37,3 | 31,9 | 2,8 | 23,5 | 2,3 | 7,7 | 8,4 | 30,5 | 69,5 | 46,3 | 35,1 | 23,2 | 7,0 | 7,3 |

* Im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassene nichtfinanzielle Unternehmensgruppen, die viertel- bzw. halbjährlich IFRS-Konzernabschlüsse publizieren und einen nennenswerten Wertschöpfungsbeitrag in Deutschland erbringen. Ohne Grundstücks- und Wohnungswesen. 1 Einschl. Zahlungsmitteläquivalenten. 2 Einschl.

Unternehmensgruppen der Land- und Forstwirtschaft. 3 Ab 2018 1. Hj. bzw. 2018: signifikante IFRS-Standardänderungen, die die Vergleichbarkeit mit den Vorperioden einschränken.

XI. Konjunkturlage in Deutschland

11. Umsatz und operatives Ergebnis börsennotierter nichtfinanzieller Unternehmensgruppen *)

| Zeit | Umsatz | | Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA 1) | | Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA 1) in % des Umsatzes | | | Operatives Ergebnis (EBIT) | | Operatives Ergebnis (EBIT) in % des Umsatzes | | | | | | |
|---|----------|-----------------------------------|---|---|---|---------------|--------|----------------------------|----------|--|---|--------|---------------|------|-----|------|
| | Mrd € 3) | Veränderung gegen Vorjahr in % 4) | Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA 1) | | Gewogener Durchschnitt | Verteilung 2) | | | Mrd € 3) | Veränderung gegen Vorjahr in % 4) | Gewogener Durchschnitt | | Verteilung 2) | | | |
| | | | Mrd € 3) | Veränderung gegen Vorjahr in % 4) | | 1.Quartil | Median | 3.Quartil | | | 1.Quartil | Median | 3.Quartil | | | |
| | | | % | Veränderung gegen Vorjahr in %-Punkten 4) | % | % | % | | | % | Veränderung gegen Vorjahr in %-Punkten 4) | % | % | % | | |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | 1 532,5 | 6,6 | 188,7 | 3,2 | 12,3 | -0,4 | 5,4 | 10,2 | 17,4 | 95,6 | -7,7 | 6,2 | -0,9 | 2,0 | 6,1 | 10,9 |
| 2013 | 1 540,6 | -0,6 | 187,0 | -2,8 | 12,1 | -0,3 | 5,2 | 10,3 | 18,4 | 99,4 | 5,5 | 6,5 | 0,4 | 1,9 | 5,9 | 11,0 |
| 2014 | 1 565,1 | 1,0 | 198,7 | 4,9 | 12,7 | 0,5 | 5,9 | 10,3 | 17,4 | 109,2 | 8,5 | 7,0 | 0,5 | 1,9 | 6,1 | 11,1 |
| 2015 | 1 634,6 | 6,9 | 196,0 | -1,1 | 12,0 | -1,0 | 6,1 | 10,6 | 17,8 | 91,5 | -16,4 | 5,6 | -1,5 | 1,7 | 6,6 | 11,3 |
| 2016 | 1 625,0 | -0,4 | 214,5 | 7,9 | 13,2 | 1,0 | 6,7 | 11,4 | 17,9 | 111,8 | 9,1 | 6,9 | 0,5 | 2,6 | 6,7 | 12,0 |
| 2017 | 1 720,2 | 5,1 | 243,5 | 14,6 | 14,2 | 1,2 | 6,8 | 11,0 | 18,0 | 142,0 | 33,3 | 8,3 | 1,8 | 2,5 | 6,8 | 12,0 |
| 2018 6) | 1 707,6 | 0,7 | 232,8 | -0,9 | 13,6 | -0,2 | 6,1 | 10,6 | 17,7 | 129,2 | -6,3 | 7,6 | -0,6 | 2,1 | 6,5 | 11,9 |
| 2019 | 1 765,5 | 2,6 | 233,7 | 0,4 | 13,2 | -0,3 | 6,9 | 12,2 | 19,1 | 105,5 | -17,9 | 6,0 | -1,5 | 1,5 | 5,8 | 11,7 |
| 2015 2.Hj. | 830,9 | 5,1 | 93,4 | -7,6 | 11,2 | -1,5 | 6,3 | 11,5 | 18,1 | 32,6 | -36,7 | 3,9 | -2,6 | 2,3 | 7,1 | 11,7 |
| 2016 1.Hj. | 782,3 | -1,9 | 111,6 | 6,2 | 14,3 | 1,1 | 5,9 | 10,4 | 17,7 | 65,5 | 2,7 | 8,4 | 0,3 | 1,6 | 6,4 | 11,3 |
| 2.Hj. | 842,8 | 1,1 | 102,9 | 9,8 | 12,2 | 1,0 | 6,9 | 11,9 | 19,0 | 46,3 | 20,9 | 5,5 | 0,8 | 3,0 | 7,5 | 12,5 |
| 2017 1.Hj. | 844,4 | 6,8 | 125,7 | 14,6 | 14,9 | 1,0 | 5,7 | 10,1 | 17,2 | 78,5 | 29,6 | 9,3 | 1,6 | 1,8 | 5,8 | 11,6 |
| 2.Hj. | 879,0 | 3,5 | 117,5 | 14,6 | 13,4 | 1,3 | 6,9 | 12,0 | 19,1 | 63,0 | 38,2 | 7,2 | 1,8 | 3,0 | 7,4 | 12,4 |
| 2018 1.Hj. 6) | 848,6 | -0,1 | 120,8 | -2,2 | 14,2 | -0,3 | 5,1 | 10,5 | 18,0 | 72,7 | -5,3 | 8,6 | -0,5 | 1,7 | 6,3 | 12,4 |
| 2.Hj. | 869,8 | 1,4 | 114,5 | 0,5 | 13,2 | -0,1 | 6,3 | 11,1 | 17,7 | 58,0 | -7,7 | 6,7 | -0,6 | 2,1 | 6,7 | 12,2 |
| 2019 1.Hj. | 861,7 | 2,7 | 112,4 | -4,0 | 13,0 | -0,2 | 6,5 | 11,6 | 18,5 | 53,4 | -23,3 | 6,2 | -2,1 | 1,5 | 5,7 | 11,7 |
| 2.Hj. | 904,2 | 2,4 | 121,3 | 4,8 | 13,4 | 0,3 | 6,5 | 11,8 | 19,9 | 52,1 | -11,3 | 5,8 | -0,9 | 0,8 | 6,1 | 12,4 |
| 2020 1.Hj. 7) | 744,9 | -14,4 | 78,3 | -34,5 | 10,5 | -3,0 | 4,8 | 9,9 | 16,6 | 7,9 | -88,8 | 1,1 | -5,4 | -2,2 | 3,5 | 8,9 |
| Unternehmensgruppen mit Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe 5) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | 1 193,3 | 7,8 | 144,5 | 5,3 | 12,1 | -0,3 | 5,8 | 10,3 | 16,5 | 84,7 | 2,3 | 7,1 | -0,4 | 1,9 | 6,2 | 10,0 |
| 2013 | 1 199,6 | -0,8 | 142,6 | -2,6 | 11,9 | -0,2 | 5,1 | 10,3 | 16,0 | 77,5 | -5,8 | 6,5 | -0,3 | 1,6 | 5,9 | 10,5 |
| 2014 | 1 220,9 | 1,0 | 152,2 | 5,9 | 12,5 | 0,6 | 5,7 | 10,0 | 15,5 | 85,2 | 9,7 | 7,0 | 0,6 | 1,6 | 6,0 | 10,5 |
| 2015 | 1 310,5 | 7,0 | 149,1 | -2,6 | 11,4 | -1,1 | 6,3 | 10,5 | 16,3 | 69,1 | -19,7 | 5,3 | -1,7 | 2,1 | 6,6 | 10,4 |
| 2016 | 1 296,6 | -0,8 | 162,1 | 6,4 | 12,5 | 0,8 | 6,6 | 10,7 | 16,2 | 84,9 | 4,3 | 6,6 | 0,3 | 2,9 | 6,4 | 10,7 |
| 2017 | 1 396,8 | 5,5 | 187,6 | 16,6 | 13,4 | 1,3 | 6,8 | 11,0 | 15,8 | 112,6 | 40,5 | 8,1 | 2,0 | 3,2 | 6,7 | 10,5 |
| 2018 6) | 1 368,5 | 1,0 | 175,8 | -1,6 | 12,8 | -0,3 | 6,8 | 10,6 | 15,8 | 100,7 | -7,1 | 7,4 | -0,6 | 2,7 | 6,8 | 11,3 |
| 2019 | 1 411,8 | 2,0 | 168,2 | -4,4 | 11,9 | -0,8 | 6,6 | 11,3 | 16,6 | 76,3 | -23,7 | 5,4 | -1,8 | 1,2 | 5,7 | 10,1 |
| 2015 2.Hj. | 661,1 | 5,3 | 66,6 | -13,1 | 10,1 | -2,1 | 5,3 | 11,2 | 15,9 | 18,6 | -52,4 | 2,8 | -3,3 | 1,8 | 7,0 | 10,7 |
| 2016 1.Hj. | 625,5 | -2,3 | 86,6 | 1,8 | 13,8 | 0,5 | 6,7 | 10,6 | 15,9 | 52,7 | -6,4 | 8,4 | -0,3 | 2,9 | 6,4 | 10,1 |
| 2.Hj. | 671,2 | 0,7 | 75,5 | 12,0 | 11,3 | 1,1 | 6,2 | 11,3 | 16,6 | 32,2 | 34,3 | 4,8 | 0,9 | 2,6 | 6,6 | 10,7 |
| 2017 1.Hj. | 695,6 | 7,3 | 101,6 | 18,7 | 14,6 | 1,4 | 6,1 | 10,2 | 16,1 | 66,4 | 37,3 | 9,5 | 2,1 | 2,4 | 5,9 | 11,0 |
| 2.Hj. | 701,8 | 3,7 | 86,0 | 14,2 | 12,3 | 1,1 | 6,9 | 11,7 | 16,9 | 46,2 | 45,5 | 6,6 | 1,9 | 3,4 | 7,2 | 10,8 |
| 2018 1.Hj. 6) | 682,3 | -0,1 | 95,0 | -3,4 | 13,9 | -0,5 | 6,5 | 10,8 | 16,7 | 60,0 | -6,0 | 8,8 | -0,6 | 2,9 | 6,6 | 11,5 |
| 2.Hj. | 695,8 | 2,0 | 83,2 | 0,6 | 12,0 | -0,2 | 6,2 | 11,1 | 16,1 | 42,1 | -8,8 | 6,1 | -0,7 | 1,9 | 6,4 | 11,2 |
| 2019 1.Hj. | 690,3 | 2,4 | 83,4 | -8,8 | 12,1 | -1,5 | 7,1 | 10,7 | 16,1 | 41,9 | -26,8 | 6,1 | -2,4 | 1,7 | 5,8 | 9,5 |
| 2.Hj. | 721,5 | 1,7 | 84,9 | 0,4 | 11,8 | -0,2 | 5,9 | 10,8 | 16,9 | 34,4 | -19,6 | 4,8 | -1,3 | 0,6 | 5,2 | 11,2 |
| 2020 1.Hj. 7) | 581,0 | -16,0 | 49,0 | -42,9 | 8,4 | -3,9 | 4,4 | 8,8 | 15,0 | 0,2 | -102,6 | 0,0 | -6,3 | -2,2 | 3,1 | 7,9 |
| Unternehmensgruppen mit Schwerpunkt im Dienstleistungssektor | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | 339,2 | 2,8 | 44,1 | -3,4 | 13,0 | -0,8 | 5,1 | 9,7 | 22,7 | 10,9 | -46,8 | 3,2 | -3,0 | 2,1 | 5,7 | 12,3 |
| 2013 | 341,0 | -0,1 | 44,4 | -3,5 | 13,0 | -0,5 | 5,2 | 9,3 | 20,7 | 21,9 | 82,2 | 6,4 | 2,9 | 2,4 | 5,9 | 11,8 |
| 2014 | 344,2 | 0,8 | 46,5 | 1,8 | 13,5 | 0,1 | 6,0 | 12,3 | 22,6 | 24,1 | 4,3 | 7,0 | 0,2 | 2,6 | 6,3 | 13,7 |
| 2015 | 324,1 | 6,1 | 46,9 | 4,0 | 14,5 | -0,3 | 5,9 | 11,1 | 22,1 | 22,3 | -3,8 | 6,9 | -0,7 | 1,3 | 6,7 | 13,9 |
| 2016 | 328,4 | 1,3 | 52,5 | 12,8 | 16,0 | 1,6 | 6,8 | 13,4 | 25,1 | 26,9 | 24,4 | 8,2 | 1,5 | 2,3 | 8,2 | 15,3 |
| 2017 | 323,4 | 3,5 | 55,9 | 8,3 | 17,3 | 0,8 | 6,8 | 11,5 | 23,0 | 29,4 | 11,4 | 9,1 | 0,6 | 2,1 | 7,2 | 15,1 |
| 2018 6) | 339,2 | -0,6 | 57,1 | 1,3 | 16,8 | 0,3 | 5,5 | 10,5 | 24,7 | 28,5 | -3,5 | 8,4 | -0,3 | 1,4 | 5,8 | 16,6 |
| 2019 | 353,7 | 4,8 | 65,4 | 15,2 | 18,5 | 1,7 | 6,9 | 13,7 | 24,5 | 29,2 | 2,8 | 8,3 | -0,2 | 2,4 | 6,2 | 16,2 |
| 2015 2.Hj. | 169,9 | 4,5 | 26,8 | 9,9 | 15,8 | 0,8 | 6,6 | 11,8 | 23,5 | 14,1 | 9,0 | 8,3 | 0,4 | 2,4 | 7,6 | 15,0 |
| 2016 1.Hj. | 156,8 | -0,4 | 25,0 | 24,0 | 16,0 | 3,1 | 5,1 | 10,2 | 23,4 | 12,8 | 61,2 | 8,2 | 3,1 | 1,0 | 6,2 | 14,6 |
| 2.Hj. | 171,6 | 2,9 | 27,4 | 4,2 | 16,0 | 0,2 | 7,4 | 13,3 | 24,3 | 14,1 | 3,0 | 8,2 | 0,0 | 4,0 | 8,9 | 17,1 |
| 2017 1.Hj. | 148,8 | 4,6 | 24,2 | 0,4 | 16,2 | -0,6 | 5,2 | 9,8 | 21,0 | 12,1 | 0,3 | 8,2 | -0,3 | 1,2 | 5,6 | 14,5 |
| 2.Hj. | 177,1 | 2,5 | 31,5 | 15,6 | 17,8 | 2,0 | 6,6 | 12,5 | 24,6 | 16,8 | 21,6 | 9,5 | 1,5 | 2,9 | 7,8 | 17,9 |
| 2018 1.Hj. 6) | 166,3 | 0,2 | 25,9 | 2,8 | 15,6 | 0,4 | 3,8 | 9,5 | 22,7 | 12,6 | -1,9 | 7,6 | -0,2 | -0,9 | 4,7 | 15,3 |
| 2.Hj. | 174,0 | -1,3 | 31,3 | -0,0 | 18,0 | 0,2 | 6,7 | 11,3 | 25,6 | 15,9 | -4,6 | 9,1 | -0,3 | 2,2 | 7,0 | 17,8 |
| 2019 1.Hj. | 171,4 | 4,0 | 29,0 | 13,1 | 16,9 | 1,4 | 5,7 | 12,3 | 24,4 | 11,6 | -7,5 | 6,7 | -0,9 | 0,0 | 4,9 | 14,5 |
| 2.Hj. | 182,7 | 5,5 | 36,5 | 16,9 | 20,0 | 1,9 | 7,1 | 15,1 | 24,4 | 17,7 | 10,9 | 9,7 | 0,5 | 1,8 | 8,2 | 16,3 |
| 2020 1.Hj. 7) | 163,9 | -8,0 | 29,2 | -9,5 | 17,8 | -0,3 | 5,6 | 10,8 | 21,2 | 7,7 | -36,8 | 4,7 | -2,1 | -2,2 | 4,3 | 10,9 |

* Im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassene nichtfinanzielle Unternehmensgruppen, die viertel- bzw. halbjährlich IFRS-Konzernabschlüsse publizieren und einen nennenswerten Wertschöpfungsbeitrag in Deutschland erbringen. Ohne Grundstücks- und Wohnungswesen. 1 Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation. 2 Quantilsangaben basieren auf den ungewogenen Umsatzrenditen der Unternehmensgruppen. 3 Jahreswerte entsprechen nicht zwangsläufig der Summe der

Halbjahreswerte. Siehe Qualitätsbericht zur Konzernabschlussstatistik S. 3. 4 Bereinigt um erhebliche Veränderungen im Konsolidierungskreis großer Unternehmensgruppen sowie im Berichtskreis. Siehe Erläuterungen in der Statistischen Fachreihe Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen. 5 Einschl. Unternehmensgruppen der Land- und Forstwirtschaft. 6 Ab diesem Zeitpunkt: signifikante IFRS-Standardänderungen, die die Vergleichbarkeit mit den Vorperioden einschränken.

XII. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für den Euroraum *)

Mio €

| Position | 2018 | 2019 | 2020 ¹⁾ | 2020 | | | | | |
|---|-----------|-----------|--------------------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|--------------------|
| | | | | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. ¹⁾ | Okt. | Nov. | Dez. ¹⁾ |
| A. Leistungsbilanz | + 333 051 | + 273 959 | + 257 022 | + 29 786 | + 82 881 | + 112 308 | + 33 154 | + 27 277 | + 51 877 |
| 1. Warenhandel | | | | | | | | | |
| Ausfuhr | 2 331 956 | 2 410 072 | 2 196 619 | 463 528 | 547 301 | 607 277 | 204 533 | 201 939 | 200 805 |
| Einfuhr | 2 047 078 | 2 083 506 | 1 852 834 | 407 848 | 451 402 | 491 699 | 165 893 | 166 682 | 159 124 |
| Saldo | + 284 875 | + 326 567 | + 343 787 | + 55 681 | + 95 899 | + 115 578 | + 38 640 | + 35 257 | + 41 681 |
| 2. Dienstleistungen | | | | | | | | | |
| Einnahmen | 942 292 | 998 870 | 838 074 | 190 482 | 202 234 | 224 139 | 72 666 | 69 631 | 81 842 |
| Ausgaben | 829 232 | 941 048 | 801 011 | 179 426 | 184 350 | 201 066 | 65 554 | 63 959 | 71 553 |
| Saldo | + 113 062 | + 57 820 | + 37 062 | + 11 056 | + 17 882 | + 23 074 | + 7 112 | + 5 673 | + 10 289 |
| 3. Primäreinkommen | | | | | | | | | |
| Einnahmen | 850 348 | 853 522 | 721 402 | 184 760 | 170 651 | 176 060 | 52 950 | 56 046 | 67 064 |
| Ausgaben | 763 367 | 812 233 | 688 613 | 185 302 | 171 407 | 159 703 | 53 717 | 52 111 | 53 875 |
| Saldo | + 86 980 | + 41 289 | + 32 788 | - 542 | - 757 | + 16 357 | - 767 | + 3 935 | + 13 189 |
| 4. Sekundäreinkommen | | | | | | | | | |
| Einnahmen | 110 225 | 113 362 | 112 190 | 28 494 | 26 552 | 29 342 | 9 125 | 9 123 | 11 094 |
| Ausgaben | 262 093 | 265 078 | 268 804 | 64 903 | 56 695 | 72 043 | 20 956 | 26 711 | 24 376 |
| Saldo | - 151 867 | - 151 718 | - 156 616 | - 36 409 | - 30 144 | - 42 701 | - 11 831 | - 17 588 | - 13 282 |
| B. Vermögensänderungsbilanz | - 37 547 | - 26 247 | + 599 | - 4 971 | + 935 | + 4 580 | + 833 | + 859 | + 2 888 |
| C. Kapitalbilanz (Zunahme: +) | + 299 842 | + 213 861 | + 296 032 | + 41 384 | + 94 502 | + 146 038 | + 32 365 | + 31 233 | + 82 440 |
| 1. Direktinvestitionen | + 138 829 | - 72 013 | - 120 209 | - 91 948 | + 55 104 | - 110 153 | + 17 910 | - 65 774 | - 62 289 |
| Anlagen außerhalb des Euroraums | - 257 732 | + 24 688 | + 46 093 | + 81 668 | + 39 295 | - 41 858 | + 13 190 | + 34 810 | - 89 858 |
| Ausländische Anlagen im Euroraum | - 396 561 | + 96 703 | + 166 302 | + 173 616 | - 15 809 | + 68 295 | - 4 720 | + 100 583 | - 27 568 |
| 2. Wertpapieranlagen | + 203 089 | - 46 910 | + 480 152 | + 182 065 | - 26 920 | + 513 566 | + 84 280 | + 173 696 | + 255 590 |
| Anlagen außerhalb des Euroraums | + 191 892 | + 436 135 | + 643 788 | + 383 242 | + 86 759 | + 302 750 | + 65 825 | + 85 817 | + 151 108 |
| Aktien und Investmentfondsanteile | + 32 432 | + 69 192 | + 207 479 | + 94 766 | + 78 278 | + 86 178 | + 34 989 | - 18 238 | + 69 427 |
| Langfristige Schuldverschreibungen | + 209 557 | + 361 996 | + 282 519 | + 133 178 | + 31 869 | + 147 429 | + 33 359 | + 76 767 | + 37 303 |
| Kurzfristige Schuldverschreibungen | - 50 092 | + 4 949 | + 153 787 | + 155 297 | - 23 388 | + 69 142 | - 2 523 | + 27 288 | + 44 377 |
| Ausländische Anlagen im Euroraum | - 11 195 | + 483 046 | + 163 635 | + 201 177 | + 113 679 | - 210 817 | - 18 456 | - 87 879 | - 104 482 |
| Aktien und Investmentfondsanteile | + 111 645 | + 256 050 | + 116 919 | + 115 756 | + 53 326 | + 19 699 | + 27 539 | - 52 763 | + 44 923 |
| Langfristige Schuldverschreibungen | - 58 191 | + 220 268 | - 71 820 | - 13 472 | + 26 735 | - 139 220 | - 51 620 | - 15 893 | - 71 707 |
| Kurzfristige Schuldverschreibungen | - 64 646 | + 6 727 | + 118 535 | + 98 892 | + 33 618 | - 91 295 | + 5 625 | - 19 222 | - 77 698 |
| 3. Finanzderivate und Mitarbeiteraktioptionen | + 40 232 | - 2 802 | + 9 716 | + 38 018 | - 30 954 | - 9 631 | - 211 | + 12 600 | - 22 020 |
| 4. Übriger Kapitalverkehr | - 107 387 | + 332 354 | - 85 706 | - 89 964 | + 93 888 | - 249 802 | - 72 525 | - 86 694 | - 90 583 |
| Eurosysteem | - 134 123 | + 142 555 | - 202 297 | + 44 069 | + 7 480 | - 195 101 | + 30 497 | - 28 321 | - 197 277 |
| Staat | - 4 974 | - 508 | - 21 500 | - 8 047 | + 16 505 | - 34 044 | - 12 464 | - 21 458 | - 122 |
| Monetäre Finanzinstitute (Ohne Eurosysteem) | + 107 972 | + 182 293 | + 25 765 | - 135 764 | + 53 719 | - 22 131 | - 100 172 | - 42 181 | + 120 222 |
| Unternehmen und Privatpersonen | - 76 261 | + 8 018 | + 112 325 | + 9 776 | + 16 185 | + 1 475 | + 9 613 | + 5 267 | - 13 405 |
| 5. Währungsreserven des Eurowährungssystems | + 25 080 | + 3 231 | + 12 078 | + 3 212 | + 3 383 | + 2 058 | + 2 911 | - 2 596 | + 1 743 |
| D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen | + 4 337 | - 33 851 | + 38 414 | + 16 570 | + 10 686 | + 29 151 | - 1 622 | + 3 098 | + 27 675 |

* Quelle: EZB, gemäß den internationalen Standards des Balance of Payments Manual in der 6. Auflage des Internationalen Währungsfonds.

XII. Außenwirtschaft

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (Salden)

Mio €

| Zeit | Leistungsbilanz | | | | | | Vermögens- änderungs- bilanz 4) | Kapitalbilanz (Zunahme an Nettoauslands- vermögen: + / Abnahme: -) | | |
|---------------|-----------------|--------------------------|---|--------------------------|----------------------|------------------------|---------------------------------------|--|------------------------------------|---|
| | Insgesamt | Warenhandel (fob/fob) 1) | | Dienst- leistungen 3) | Primär- einkommen | Sekundär- einkommen | | Insgesamt | darunter: Währungs- reserven | Statistisch nicht auf- gliederbare Trans- aktionen 5) |
| | | Insgesamt | darunter: Ergänzungen zum Außen- handel, Saldo 2) | | | | | | | |
| 2006 | + 137 674 | + 160 965 | - 4 687 | - 31 777 | + 40 499 | - 32 014 | - 1 328 | + 157 142 | - 2 934 | + 20 796 |
| 2007 | + 171 493 | + 201 728 | - 1 183 | - 32 465 | + 35 620 | - 33 390 | - 1 597 | + 183 169 | + 953 | + 13 273 |
| 2008 | + 144 954 | + 184 160 | - 3 947 | - 29 122 | + 24 063 | - 34 147 | - 893 | + 121 336 | + 2 008 | - 22 725 |
| 2009 | + 142 744 | + 140 626 | - 6 605 | - 17 642 | + 54 524 | - 34 764 | - 1 858 | + 129 693 | + 8 648 | - 11 194 |
| 2010 | + 147 298 | + 160 829 | - 6 209 | - 25 255 | + 51 306 | - 39 582 | + 1 219 | + 92 757 | + 1 613 | - 55 760 |
| 2011 | + 167 340 | + 162 970 | - 9 357 | - 29 930 | + 69 087 | - 34 787 | + 419 | + 120 857 | + 2 836 | - 46 902 |
| 2012 | + 195 712 | + 199 531 | - 11 388 | - 30 774 | + 65 658 | - 38 703 | - 413 | + 151 417 | + 1 297 | - 43 882 |
| 2013 | + 184 352 | + 203 802 | - 12 523 | - 39 321 | + 63 284 | - 43 413 | - 563 | + 226 014 | + 838 | + 42 224 |
| 2014 | + 210 906 | + 219 629 | - 14 296 | - 25 303 | + 57 752 | - 41 172 | + 2 936 | + 240 258 | - 2 564 | + 26 416 |
| 2015 | + 260 286 | + 248 394 | - 15 405 | - 18 516 | + 69 262 | - 38 854 | - 48 | + 234 392 | - 2 213 | - 25 845 |
| 2016 | + 266 689 | + 252 409 | - 19 921 | - 20 987 | + 76 199 | - 40 931 | + 2 142 | + 261 123 | + 1 686 | - 7 708 |
| 2017 r) | + 254 936 | + 255 077 | - 13 613 | - 23 994 | + 74 629 | - 50 776 | - 2 936 | + 276 709 | - 7 126 | + 24 710 |
| 2018 r) | + 264 156 | + 224 584 | - 22 682 | - 17 410 | + 105 694 | - 48 713 | + 676 | + 246 544 | + 392 | - 18 288 |
| 2019 r) | + 258 627 | + 216 523 | - 31 760 | - 20 653 | + 111 191 | - 48 434 | - 526 | + 203 799 | - 544 | - 54 302 |
| 2020 r) | + 231 907 | + 189 361 | - 8 907 | + 1 631 | + 92 497 | - 51 582 | + 4 771 | + 227 639 | - 51 | + 503 |
| 2018 1.Vj. r) | + 74 686 | + 64 835 | - 1 626 | - 1 989 | + 26 312 | - 14 471 | + 3 314 | + 75 743 | + 699 | - 2 258 |
| 2.Vj. r) | + 68 219 | + 64 694 | - 3 544 | - 2 536 | + 11 430 | - 5 369 | - 442 | + 66 100 | - 374 | - 1 677 |
| 3.Vj. r) | + 56 223 | + 50 524 | - 5 011 | - 12 014 | + 29 919 | - 12 206 | - 1 587 | + 42 895 | - 493 | - 11 741 |
| 4.Vj. r) | + 65 027 | + 44 532 | - 12 500 | - 871 | + 38 033 | - 16 667 | - 609 | + 61 806 | + 560 | - 2 612 |
| 2019 1.Vj. r) | + 70 210 | + 56 391 | - 4 760 | - 1 290 | + 31 863 | - 16 753 | + 900 | + 44 999 | - 63 | - 26 111 |
| 2.Vj. r) | + 57 800 | + 52 295 | - 7 867 | - 2 849 | + 14 629 | - 6 274 | - 374 | + 47 570 | + 444 | - 9 856 |
| 3.Vj. r) | + 62 831 | + 57 801 | - 7 757 | - 12 518 | + 29 954 | - 12 405 | + 265 | + 18 301 | - 349 | - 44 796 |
| 4.Vj. r) | + 67 786 | + 50 037 | - 11 376 | - 3 995 | + 34 746 | - 13 003 | - 1 317 | + 92 930 | - 576 | + 26 460 |
| 2020 1.Vj. r) | + 62 299 | + 52 500 | - 2 696 | - 2 670 | + 26 874 | - 14 404 | - 348 | + 37 818 | + 133 | - 24 133 |
| 2.Vj. r) | + 37 296 | + 27 533 | - 1 960 | + 5 625 | + 13 060 | - 8 922 | + 188 | + 28 568 | + 243 | - 8 916 |
| 3.Vj. r) | + 61 954 | + 55 641 | - 1 106 | - 5 461 | + 22 142 | - 10 369 | - 1 206 | + 68 302 | - 1 276 | + 7 554 |
| 4.Vj. r) | + 70 358 | + 53 686 | - 3 145 | + 4 137 | + 30 421 | - 17 886 | - 3 405 | + 92 951 | + 848 | + 25 999 |
| 2018 Aug. r) | + 18 445 | + 17 028 | - 1 778 | - 5 075 | + 10 167 | - 3 675 | - 29 | + 21 563 | - 640 | + 3 147 |
| Sept. r) | + 22 034 | + 17 570 | - 2 165 | - 2 173 | + 10 357 | - 3 719 | - 1 208 | + 13 761 | - 119 | - 7 065 |
| Okt. r) | + 20 416 | + 18 210 | - 2 069 | - 3 992 | + 10 593 | - 4 394 | - 923 | + 4 443 | + 700 | - 15 050 |
| Nov. r) | + 22 287 | + 16 276 | - 5 119 | + 703 | + 10 873 | - 5 565 | - 567 | + 23 695 | - 124 | + 1 974 |
| Dez. r) | + 22 324 | + 10 046 | - 5 312 | + 2 419 | + 16 567 | - 6 708 | + 880 | + 33 667 | - 17 | + 10 464 |
| 2019 Jan. r) | + 20 071 | + 14 600 | - 2 196 | - 997 | + 11 534 | - 5 066 | + 2 133 | + 19 763 | + 158 | - 2 441 |
| Febr. r) | + 17 750 | + 17 446 | - 1 727 | - 154 | + 8 499 | - 8 041 | + 166 | + 16 326 | + 112 | - 1 590 |
| März r) | + 32 389 | + 24 345 | - 837 | - 140 | + 11 830 | - 3 646 | - 1 399 | + 8 909 | - 333 | - 22 080 |
| April r) | + 22 256 | + 17 081 | - 2 686 | - 312 | + 9 185 | - 3 697 | - 47 | + 23 703 | + 547 | + 1 494 |
| Mai r) | + 15 432 | + 19 137 | - 3 090 | + 131 | - 4 604 | + 767 | - 52 | + 6 277 | + 182 | - 9 103 |
| Juni r) | + 20 112 | + 16 077 | - 2 092 | - 2 668 | + 10 408 | - 3 344 | - 276 | + 17 589 | - 285 | - 2 247 |
| Juli r) | + 20 611 | + 20 555 | - 3 036 | - 4 819 | + 9 538 | - 4 664 | + 171 | + 11 234 | + 348 | - 9 548 |
| Aug. r) | + 17 334 | + 16 559 | - 1 639 | - 5 218 | + 10 219 | - 4 226 | + 788 | - 1 942 | + 755 | - 20 065 |
| Sept. r) | + 24 886 | + 20 687 | - 3 083 | - 2 482 | + 10 197 | - 3 516 | - 694 | + 9 009 | - 1 452 | - 15 183 |
| Okt. r) | + 19 690 | + 20 550 | - 3 285 | - 5 948 | + 9 775 | - 4 687 | - 823 | + 44 140 | - 107 | + 25 273 |
| Nov. r) | + 23 695 | + 17 228 | - 3 055 | + 392 | + 9 744 | - 3 669 | - 491 | + 20 116 | - 356 | - 3 088 |
| Dez. r) | + 24 401 | + 12 259 | - 5 035 | + 1 562 | + 15 227 | - 4 647 | - 3 | + 28 674 | - 113 | + 4 275 |
| 2020 Jan. r) | + 15 895 | + 14 116 | - 769 | - 1 055 | + 10 156 | - 7 321 | + 267 | + 3 235 | + 898 | - 12 927 |
| Febr. r) | + 21 618 | + 20 218 | - 1 768 | - 1 319 | + 7 014 | - 4 294 | + 48 | + 17 898 | + 750 | - 3 768 |
| März r) | + 24 786 | + 18 167 | - 159 | - 296 | + 9 704 | - 2 789 | - 663 | + 16 684 | - 1 514 | - 7 439 |
| April r) | + 9 952 | + 3 711 | - 617 | + 1 696 | + 8 859 | - 4 315 | + 88 | + 10 215 | + 950 | + 174 |
| Mai r) | + 7 076 | + 8 995 | + 768 | + 1 550 | - 14 | + 3 454 | + 8 | + 115 | + 33 | - 6 969 |
| Juni r) | + 20 268 | + 14 827 | - 2 111 | + 2 379 | + 4 215 | - 1 154 | + 91 | + 18 238 | - 740 | - 2 122 |
| Juli r) | + 20 162 | + 19 766 | - 430 | - 2 688 | + 6 782 | - 3 698 | - 928 | + 18 341 | - 611 | - 893 |
| Aug. r) | + 16 657 | + 13 915 | - 226 | - 2 319 | + 8 416 | - 3 355 | + 486 | + 32 997 | - 611 | + 15 854 |
| Sept. r) | + 25 135 | + 21 961 | - 450 | - 454 | + 6 944 | - 3 315 | - 764 | + 16 964 | - 53 | - 7 407 |
| Okt. r) | + 23 342 | + 20 733 | - 513 | - 185 | + 7 236 | - 4 442 | - 1 320 | + 25 945 | + 140 | + 3 923 |
| Nov. r) | + 21 163 | + 18 357 | + 122 | + 1 858 | + 8 537 | - 7 589 | - 2 090 | + 13 530 | + 89 | - 5 543 |
| Dez. r) | + 25 853 | + 14 595 | - 2 754 | + 2 465 | + 14 648 | - 5 855 | + 5 | + 53 476 | + 618 | + 27 618 |
| 2021 Jan. p) | + 16 947 | + 13 537 | - 1 597 | + 1 025 | + 9 705 | - 7 320 | - 286 | + 27 846 | + 743 | + 11 186 |

1 Ohne Fracht- und Versicherungskosten des Außenhandels. 2 Unter anderem Lagerverkehr auf inländische Rechnung, Absetzungen der Rückwaren und Absetzungen der Aus- bzw. Einfuhren in Verbindung mit Lohnveredelung. 3 Einschl. Fracht- und Versicherungskosten des Außenhandels. 4 Einschl. Nettoerwerb/veräußerung von

nichtproduzierten Sachvermögen. 5 Statistischer Restposten, der die Differenz zwischen dem Saldo der Kapitalbilanz und den Salden der Leistungs- sowie der Vermögensänderungsbilanz abbildet.

XII. Außenwirtschaft

3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio €

| Ländergruppe/Land | | 2018 | 2019 | 2020 | 2020 | | | | | 2021 |
|---|---------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----------|
| | | | | | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar p) |
| Alle Länder 1) | Ausfuhr | 1 317 440 | 1 328 152 | 1 205 140 | 91 259 | 109 855 | 112 191 | 111 837 | 100 974 | 98 116 |
| | Einfuhr | 1 088 720 | 1 104 141 | 1 025 374 | 79 405 | 89 675 | 92 531 | 95 168 | 85 798 | 83 771 |
| | Saldo | + 228 720 | + 224 010 | + 179 765 | + 11 854 | + 20 180 | + 19 660 | + 16 669 | + 15 176 | + 14 345 |
| I. Europäische Länder | Ausfuhr | 900 141 | 902 831 | 823 297 | 63 166 | 76 571 | 77 558 | 77 059 | 65 934 | 68 076 |
| | Einfuhr | 744 575 | 747 692 | 683 624 | 51 986 | 60 437 | 62 862 | 64 357 | 57 292 | 54 836 |
| | Saldo | + 155 566 | + 155 140 | + 139 673 | + 11 180 | + 16 135 | + 14 695 | + 12 702 | + 8 643 | + 13 240 |
| 1. EU-Länder (27) | Ausfuhr | 696 480 | 698 257 | 634 646 | 48 125 | 59 140 | 59 737 | 59 607 | 51 718 | 54 536 |
| | Einfuhr | 586 433 | 593 251 | 547 763 | 42 307 | 49 030 | 50 396 | 51 977 | 46 123 | 44 259 |
| | Saldo | + 110 047 | + 105 006 | + 86 883 | + 5 819 | + 10 109 | + 9 341 | + 7 630 | + 5 595 | + 10 277 |
| Euroraum (19) | Ausfuhr | 492 469 | 492 308 | 441 005 | 32 369 | 41 147 | 41 174 | 41 149 | 35 930 | 38 135 |
| | Einfuhr | 405 810 | 409 863 | 372 882 | 28 581 | 32 755 | 33 734 | 34 548 | 31 140 | 29 719 |
| | Saldo | + 86 659 | + 82 445 | + 68 124 | + 3 788 | + 8 393 | + 7 440 | + 6 600 | + 4 790 | + 8 416 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Belgien und Luxemburg | Ausfuhr | 50 389 | 52 006 | 48 706 | 3 619 | 4 589 | 4 697 | 4 473 | 4 059 | 4 290 |
| | Einfuhr | 49 315 | 46 322 | 39 854 | 3 004 | 3 318 | 3 693 | 3 656 | 3 207 | 3 373 |
| | Saldo | + 1 074 | + 5 683 | + 8 852 | + 615 | + 1 272 | + 1 004 | + 816 | + 852 | + 916 |
| Frankreich | Ausfuhr | 105 359 | 106 564 | 91 054 | 6 451 | 8 401 | 8 496 | 8 462 | 7 345 | 7 857 |
| | Einfuhr | 65 024 | 66 199 | 56 629 | 4 136 | 4 778 | 5 168 | 5 712 | 4 700 | 4 455 |
| | Saldo | + 40 335 | + 40 364 | + 34 425 | + 2 315 | + 3 623 | + 3 328 | + 2 751 | + 2 645 | + 3 402 |
| Italien | Ausfuhr | 69 813 | 67 887 | 60 576 | 4 068 | 5 664 | 5 898 | 5 931 | 4 791 | 5 392 |
| | Einfuhr | 60 223 | 57 100 | 53 860 | 4 123 | 4 784 | 5 066 | 5 245 | 4 394 | 4 413 |
| | Saldo | + 9 591 | + 10 786 | + 6 716 | - 55 | + 880 | + 832 | + 686 | + 397 | + 979 |
| Niederlande | Ausfuhr | 91 061 | 91 528 | 84 368 | 6 412 | 7 671 | 7 291 | 7 579 | 7 390 | 7 383 |
| | Einfuhr | 97 709 | 97 816 | 88 455 | 6 683 | 7 451 | 7 728 | 7 742 | 7 765 | 7 103 |
| | Saldo | - 6 649 | - 6 288 | - 4 088 | - 271 | + 220 | - 437 | - 163 | - 374 | + 280 |
| Österreich | Ausfuhr | 65 027 | 66 076 | 59 944 | 4 727 | 5 489 | 5 644 | 5 539 | 4 546 | 4 858 |
| | Einfuhr | 42 994 | 44 059 | 40 344 | 2 898 | 3 605 | 3 697 | 3 790 | 3 207 | 3 351 |
| | Saldo | + 22 033 | + 22 017 | + 19 600 | + 1 829 | + 1 884 | + 1 948 | + 1 749 | + 1 240 | + 1 507 |
| Spanien | Ausfuhr | 44 184 | 44 218 | 37 514 | 2 517 | 3 565 | 3 627 | 3 603 | 3 008 | 3 363 |
| | Einfuhr | 32 399 | 33 126 | 31 359 | 2 133 | 2 747 | 2 880 | 3 037 | 2 552 | 2 553 |
| | Saldo | + 11 785 | + 11 092 | + 6 156 | + 384 | + 817 | + 748 | + 566 | + 456 | + 809 |
| Anderer EU-Länder | Ausfuhr | 204 011 | 205 949 | 193 641 | 15 756 | 17 992 | 18 563 | 18 458 | 15 788 | 16 401 |
| | Einfuhr | 180 623 | 183 387 | 174 881 | 13 726 | 16 275 | 16 662 | 17 429 | 14 983 | 14 540 |
| | Saldo | + 23 388 | + 22 561 | + 18 759 | + 2 030 | + 1 717 | + 1 900 | + 1 030 | + 806 | + 1 861 |
| 2. Andere europäische Länder | Ausfuhr | 203 661 | 204 575 | 188 651 | 15 040 | 17 432 | 17 821 | 17 452 | 14 216 | 13 540 |
| | Einfuhr | 158 142 | 154 441 | 135 861 | 9 679 | 11 406 | 12 467 | 12 380 | 11 169 | 10 577 |
| | Saldo | + 45 519 | + 50 134 | + 52 790 | + 5 361 | + 6 025 | + 5 355 | + 5 072 | + 3 048 | + 2 963 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Schweiz | Ausfuhr | 54 021 | 56 345 | 56 283 | 4 316 | 4 744 | 4 911 | 5 081 | 4 005 | 4 596 |
| | Einfuhr | 45 913 | 45 824 | 45 391 | 3 122 | 3 780 | 4 225 | 4 034 | 3 371 | 3 522 |
| | Saldo | + 8 108 | + 10 521 | + 10 892 | + 1 193 | + 964 | + 686 | + 1 048 | + 634 | + 1 073 |
| Vereinigtes Königreich | Ausfuhr | 82 164 | 79 166 | 66 897 | 5 641 | 6 403 | 6 513 | 6 458 | 5 016 | 4 298 |
| | Einfuhr | 37 025 | 38 397 | 34 727 | 2 461 | 2 832 | 2 956 | 3 138 | 2 828 | 1 599 |
| | Saldo | + 45 139 | + 40 770 | + 32 170 | + 3 180 | + 3 570 | + 3 557 | + 3 320 | + 2 187 | + 2 699 |
| II. Außer-europäische Länder | Ausfuhr | 413 483 | 421 728 | 380 043 | 27 989 | 33 182 | 34 425 | 34 497 | 34 932 | 29 922 |
| | Einfuhr | 342 980 | 355 390 | 340 703 | 27 316 | 29 126 | 29 725 | 30 628 | 28 341 | 28 823 |
| | Saldo | + 70 503 | + 66 338 | + 39 340 | + 673 | + 4 055 | + 4 700 | + 3 869 | + 6 591 | + 1 098 |
| 1. Afrika | Ausfuhr | 22 524 | 23 627 | 20 065 | 1 453 | 1 718 | 1 763 | 1 764 | 1 760 | 1 654 |
| | Einfuhr | 22 542 | 24 475 | 18 673 | 1 401 | 1 581 | 1 538 | 1 893 | 1 770 | 1 895 |
| | Saldo | - 18 | - 848 | + 1 391 | + 52 | + 137 | + 224 | - 129 | - 11 | - 241 |
| 2. Amerika | Ausfuhr | 158 952 | 165 602 | 141 699 | 10 618 | 12 708 | 13 358 | 12 827 | 12 309 | 11 555 |
| | Einfuhr | 92 444 | 100 007 | 93 945 | 7 661 | 8 398 | 8 462 | 8 373 | 7 624 | 6 943 |
| | Saldo | + 66 508 | + 65 595 | + 47 754 | + 2 957 | + 4 309 | + 4 896 | + 4 454 | + 4 685 | + 4 607 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Vereinigte Staaten | Ausfuhr | 113 341 | 118 680 | 103 822 | 7 683 | 9 323 | 9 908 | 9 564 | 9 157 | 8 465 |
| | Einfuhr | 64 493 | 71 334 | 67 760 | 5 593 | 6 221 | 5 802 | 5 821 | 5 617 | 4 738 |
| | Saldo | + 48 847 | + 47 346 | + 36 062 | + 2 091 | + 3 102 | + 4 106 | + 3 743 | + 3 539 | + 3 728 |
| 3. Asien | Ausfuhr | 219 716 | 221 278 | 207 621 | 15 127 | 17 853 | 18 372 | 19 045 | 19 929 | 15 975 |
| | Einfuhr | 224 355 | 227 036 | 224 199 | 17 982 | 18 811 | 19 475 | 20 023 | 18 634 | 19 657 |
| | Saldo | - 4 639 | - 5 759 | - 16 578 | - 2 856 | - 957 | - 1 103 | - 978 | + 1 295 | - 3 682 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Länder des nahen und mittleren Ostens | Ausfuhr | 29 144 | 28 663 | 25 400 | 1 874 | 1 951 | 2 116 | 2 077 | 3 327 | 1 657 |
| | Einfuhr | 8 156 | 7 460 | 5 916 | 521 | 532 | 506 | 407 | 526 | 449 |
| | Saldo | + 20 989 | + 21 202 | + 19 485 | + 1 353 | + 1 420 | + 1 609 | + 1 670 | + 2 801 | + 1 207 |
| Japan | Ausfuhr | 20 436 | 20 662 | 17 371 | 1 145 | 1 471 | 1 478 | 1 580 | 1 518 | 1 467 |
| | Einfuhr | 23 710 | 23 904 | 21 264 | 1 539 | 1 658 | 1 915 | 1 975 | 1 724 | 1 755 |
| | Saldo | - 3 275 | - 3 243 | - 3 894 | - 395 | - 187 | - 437 | - 395 | - 206 | - 288 |
| Volksrepublik China 2) | Ausfuhr | 93 004 | 95 984 | 95 874 | 7 309 | 8 459 | 8 653 | 9 341 | 9 256 | 7 526 |
| | Einfuhr | 106 065 | 110 054 | 116 254 | 9 410 | 9 728 | 10 139 | 10 719 | 10 042 | 10 537 |
| | Saldo | - 13 061 | - 14 070 | - 20 380 | - 2 101 | - 1 269 | - 1 486 | - 1 378 | - 787 | - 3 012 |
| Neue Industriestaaten und Schwellenländer Asiens 3) | Ausfuhr | 54 995 | 54 164 | 50 525 | 3 558 | 4 151 | 4 375 | 4 253 | 4 049 | 4 064 |
| | Einfuhr | 52 945 | 51 748 | 48 018 | 3 564 | 3 797 | 3 995 | 4 120 | 3 963 | 4 077 |
| | Saldo | + 2 050 | + 2 416 | + 2 506 | - 6 | + 354 | + 380 | + 132 | + 85 | - 12 |
| 4. Ozeanien und Polarregionen | Ausfuhr | 12 291 | 11 221 | 10 659 | 791 | 903 | 933 | 862 | 934 | 740 |
| | Einfuhr | 3 639 | 3 872 | 3 886 | 271 | 337 | 251 | 339 | 313 | 326 |
| | Saldo | + 8 652 | + 7 349 | + 6 772 | + 520 | + 566 | + 682 | + 522 | + 622 | + 414 |

* Quelle: Statistisches Bundesamt. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Ausweis der Länder und Ländergruppen nach dem jeweils neuesten Stand. EU ohne Vereinigtes Königreich. 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie anderer regional nicht zuordenbarer Angaben. 2 Ohne Hongkong. 3 Brunei Darussalam, Hongkong, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Republik Korea, Singapur, Taiwan and Thailand.

XII. Außenwirtschaft

4. Dienstleistungen sowie Primäreinkommen der Bundesrepublik Deutschland (Salden)

Mio €

| Zeit | Dienstleistungen 1) | | | | | | | | Primäreinkommen | | |
|--------------|---------------------|-----------------------------|------------------|--------------------------|---|---|--|--------------------------|---------------------|---------------------|-------------------------------|
| | Insgesamt | darunter: | | | | | | | Arbeitnehmerentgelt | Vermögens-einkommen | Sonstiges Primär-einkommen 4) |
| | | Transport-dienst-leistungen | Reise-verkehr 2) | Finanz-dienst-leistungen | Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum | Telekommuni-kations-, EDV- und Infor-mationsdienst-leistungen | Sonstige unternehmens-bezogene Dienst-leistungen | Regierungs-leistungen 3) | | | |
| 2016 | - 20 987 | - 5 950 | - 38 247 | + 8 612 | + 15 790 | - 7 156 | - 1 520 | + 3 092 | + 474 | + 76 800 | - 1 076 |
| 2017 | - 23 994 | - 3 679 | - 43 558 | + 9 613 | + 14 903 | - 8 188 | - 1 065 | + 2 177 | - 637 | + 76 669 | - 1 403 |
| 2018 | - 17 410 | - 2 003 | - 44 543 | + 9 535 | + 17 398 | - 7 206 | + 580 | + 3 325 | - 1 208 | + 107 902 | - 1 001 |
| 2019 | - 20 653 | + 2 | - 45 947 | + 10 392 | + 17 728 | - 9 561 | - 2 933 | + 3 493 | + 373 | + 111 763 | - 945 |
| 2020 | + 1 631 | - 6 095 | - 16 538 | + 9 461 | + 17 392 | - 6 822 | - 4 775 | + 3 347 | + 2 307 | + 91 586 | - 1 396 |
| 2019 2.Vj. | - 2 849 | + 351 | - 10 254 | + 2 628 | + 4 685 | - 1 738 | - 1 144 | + 927 | - 150 | + 17 122 | - 2 343 |
| 3.Vj. | - 12 518 | + 265 | - 18 530 | + 2 844 | + 3 220 | - 2 149 | - 528 | + 927 | - 662 | + 31 853 | - 1 237 |
| 4.Vj. | - 3 995 | + 68 | - 10 513 | + 2 839 | + 5 362 | - 3 165 | - 805 | + 725 | + 459 | + 30 866 | + 3 421 |
| 2020 1.Vj. | - 2 670 | - 1 220 | - 7 394 | + 2 464 | + 4 344 | - 2 164 | - 963 | + 881 | + 917 | + 26 953 | - 996 |
| 2.Vj. | + 5 625 | - 1 534 | + 237 | + 2 332 | + 4 794 | - 1 524 | - 1 125 | + 879 | + 384 | + 15 200 | - 2 524 |
| 3.Vj. | - 5 461 | - 1 863 | - 7 488 | + 2 206 | + 3 353 | - 1 993 | - 1 645 | + 892 | + 97 | + 23 168 | - 1 123 |
| 4.Vj. | + 4 137 | - 1 478 | - 1 893 | + 2 458 | + 4 902 | - 1 140 | - 1 042 | + 695 | + 909 | + 26 265 | + 3 247 |
| 2020 März | - 296 | - 793 | - 2 183 | + 505 | + 1 851 | - 655 | - 84 | + 352 | + 294 | + 9 812 | - 402 |
| April | + 1 696 | - 437 | + 336 | + 879 | + 1 640 | - 822 | - 683 | + 266 | + 100 | + 9 329 | - 570 |
| Mai | + 1 550 | - 619 | + 301 | + 713 | + 1 403 | - 679 | - 423 | + 238 | + 139 | + 1 383 | - 1 537 |
| Juni | + 2 379 | - 479 | - 399 | + 740 | + 1 750 | - 23 | - 19 | + 375 | + 145 | + 4 488 | - 418 |
| Juli | - 2 688 | - 574 | - 2 313 | + 957 | + 623 | - 833 | - 953 | + 269 | + 2 | + 7 234 | - 453 |
| Aug. | - 2 319 | - 520 | - 3 024 | + 533 | + 1 335 | - 878 | - 396 | + 254 | + 45 | + 8 679 | - 308 |
| Sept. | - 454 | - 769 | - 2 151 | + 716 | + 1 395 | - 283 | - 296 | + 369 | + 51 | + 7 255 | - 362 |
| Okt. | - 185 | - 620 | - 1 756 | + 961 | + 1 341 | - 700 | - 93 | + 259 | + 257 | + 7 413 | - 434 |
| Nov. | + 1 858 | - 457 | - 22 | + 497 | + 1 712 | - 611 | - 82 | + 192 | + 266 | + 8 741 | - 470 |
| Dez. | + 2 465 | - 401 | - 114 | + 1 001 | + 1 849 | + 170 | - 867 | + 244 | + 386 | + 10 111 | + 4 151 |
| 2021 Jan. p) | + 1 025 | - 326 | - 133 | + 952 | + 1 129 | - 947 | - 343 | + 262 | + 347 | + 9 711 | - 354 |

1 Einsch. Fracht- und Versicherungskosten des Außenhandels. 2 Seit 2001 werden auf der Ausgabenseite die Stichprobenergebnisse einer Haushaltsbefragung genutzt. 3 Einnahmen und Ausgaben öffentlicher Stellen für Dienstleistungen, soweit sie nicht

unter anderen Positionen ausgewiesen sind; einschl. den Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen. 4 Enthält u.a. Pacht, Produktions- und Importabgaben an die EU sowie Subventionen von der EU.

5. Sekundäreinkommen der Bundesrepublik Deutschland (Salden)

Mio €

| Zeit | Staat | | | | Alle Sektoren ohne Staat 2) | | | | | |
|--------------|-----------|-----------|---|---|-----------------------------|-----------|------------------------------|-------------------------------|---------|---------|
| | Insgesamt | Insgesamt | darunter: | | Insgesamt | Insgesamt | darunter: | | | |
| | | | Übertragungen im Rahmen von internationaler Zusammenarbeit 1) | Laufende Steuern auf Einkommen, Vermögen u.a. | | | Persönliche Übertragungen 3) | darunter: Heimatüberweisungen | | |
| 2016 | - 40 931 | - 25 417 | - 11 516 | + 10 739 | - 15 514 | - 4 214 | - 4 196 | + 2 142 | + 3 219 | - 1 077 |
| 2017 | - 50 776 | - 23 191 | - 9 851 | + 9 665 | - 27 584 | - 4 632 | - 4 613 | - 2 936 | + 926 | - 3 863 |
| 2018 | - 48 713 | - 28 645 | - 10 186 | + 10 237 | - 20 067 | - 5 152 | - 5 142 | + 676 | + 3 444 | - 2 768 |
| 2019 | - 48 434 | - 28 956 | - 10 728 | + 11 745 | - 19 479 | - 5 445 | - 5 431 | - 526 | + 2 754 | - 3 280 |
| 2020 | - 51 582 | - 34 268 | - 12 211 | + 10 877 | - 17 313 | - 5 925 | - 5 908 | - 4 771 | + 469 | - 5 240 |
| 2019 2.Vj. | - 6 274 | - 590 | - 1 356 | + 6 706 | - 5 683 | - 1 361 | - 1 358 | - 374 | - 12 | - 363 |
| 3.Vj. | - 12 405 | - 7 741 | - 1 890 | + 1 601 | - 4 664 | - 1 363 | - 1 358 | + 265 | + 1 277 | - 1 011 |
| 4.Vj. | - 13 003 | - 8 266 | - 4 687 | + 1 342 | - 4 737 | - 1 363 | - 1 358 | - 1 317 | + 854 | - 2 171 |
| 2020 1.Vj. | - 14 404 | - 9 565 | - 2 315 | + 2 514 | - 4 839 | - 1 482 | - 1 477 | - 348 | - 444 | + 95 |
| 2.Vj. | - 8 922 | - 4 819 | - 2 270 | + 4 506 | - 4 104 | - 1 480 | - 1 477 | + 188 | + 504 | - 316 |
| 3.Vj. | - 10 369 | - 6 422 | - 3 249 | + 2 144 | - 3 947 | - 1 481 | - 1 477 | - 1 206 | - 54 | - 1 151 |
| 4.Vj. | - 17 886 | - 13 463 | - 4 378 | + 1 713 | - 4 423 | - 1 482 | - 1 477 | - 3 405 | + 464 | - 3 869 |
| 2020 März | - 2 789 | - 1 192 | - 613 | + 1 118 | - 1 597 | - 494 | - 492 | - 663 | - 228 | - 435 |
| April | - 4 315 | - 2 898 | - 486 | + 262 | - 1 417 | - 494 | - 492 | + 88 | + 193 | - 105 |
| Mai | - 3 454 | - 2 156 | - 693 | + 2 327 | - 1 298 | - 493 | - 492 | + 8 | - 56 | + 64 |
| Juni | - 1 154 | + 236 | - 1 091 | + 1 917 | - 1 389 | - 494 | - 492 | + 91 | + 366 | - 275 |
| Juli | - 3 698 | - 2 117 | - 1 086 | + 752 | - 1 582 | - 493 | - 492 | - 928 | - 450 | - 478 |
| Aug. | - 3 355 | - 2 312 | - 1 149 | + 176 | - 1 043 | - 495 | - 492 | + 486 | + 696 | - 209 |
| Sept. | - 3 315 | - 1 993 | - 1 015 | + 1 215 | - 1 322 | - 493 | - 492 | - 764 | - 300 | - 465 |
| Okt. | - 4 442 | - 2 998 | - 962 | + 525 | - 1 444 | - 494 | - 492 | - 1 320 | - 782 | - 538 |
| Nov. | - 7 589 | - 5 989 | - 1 390 | + 256 | - 1 601 | - 494 | - 492 | - 2 090 | - 393 | - 1 697 |
| Dez. | - 5 855 | - 4 476 | - 2 026 | + 931 | - 1 379 | - 493 | - 492 | + 5 | + 1 639 | - 1 634 |
| 2021 Jan. p) | - 7 320 | - 5 868 | - 1 817 | + 399 | - 1 452 | - 516 | - 514 | - 286 | - 340 | + 53 |

1 Ohne Vermögensübertragungen, soweit erkennbar. Enthält unentgeltliche Leistungen im Rahmen internationaler Kooperationen und sonstiger laufender Übertragungen. 2 Enthält Prämien und Leistungen von Versicherungen (ohne Lebens-

versicherungen). 3 Übertragungen zwischen inländischen und ausländischen Haushalten.

6. Vermögensänderungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (Salden)

Mio €

| Zeit | Insgesamt | Nicht produzierte Sachvermögen | Vermögensübertragungen |
|--------------|-----------|--------------------------------|------------------------|
| 2016 | + 2 142 | + 3 219 | - 1 077 |
| 2017 | - 2 936 | + 926 | - 3 863 |
| 2018 | + 676 | + 3 444 | - 2 768 |
| 2019 | - 526 | + 2 754 | - 3 280 |
| 2020 | - 4 771 | + 469 | - 5 240 |
| 2019 2.Vj. | - 374 | - 12 | - 363 |
| 3.Vj. | + 265 | + 1 277 | - 1 011 |
| 4.Vj. | - 1 317 | + 854 | - 2 171 |
| 2020 1.Vj. | - 348 | - 444 | + 95 |
| 2.Vj. | + 188 | + 504 | - 316 |
| 3.Vj. | - 1 206 | - 54 | - 1 151 |
| 4.Vj. | - 3 405 | + 464 | - 3 869 |
| 2020 März | - 663 | - 228 | - 435 |
| April | + 88 | + 193 | - 105 |
| Mai | + 8 | - 56 | + 64 |
| Juni | + 91 | + 366 | - 275 |
| Juli | - 928 | - 450 | - 478 |
| Aug. | + 486 | + 696 | - 209 |
| Sept. | - 764 | - 300 | - 465 |
| Okt. | - 1 320 | - 782 | - 538 |
| Nov. | - 2 090 | - 393 | - 1 697 |
| Dez. | + 5 | + 1 639 | - 1 634 |
| 2021 Jan. p) | - 286 | - 340 | + 53 |

XII. Außenwirtschaft

7. Kapitalbilanz der Bundesrepublik Deutschland (Salden)

Mio €

| Position | 2018 | 2019 | 2020 | 2020 | | | | | 2021 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|
| | | | | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | Nov. | Dez. | Jan. p) |
| I. Inländische Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: +) | + 398 714 | + 247 406 | + 703 655 | + 121 272 | + 228 598 | + 73 736 | + 92 748 | + 35 002 | + 130 302 |
| 1. Direktinvestitionen | + 156 050 | + 136 291 | + 96 602 | - 10 104 | + 15 075 | + 43 818 | + 34 131 | - 2 234 | + 22 706 |
| Beteiligungskapital | + 154 766 | + 116 375 | + 79 229 | + 15 958 | + 10 404 | + 13 948 | + 11 916 | - 463 | + 5 739 |
| darunter: | | | | | | | | | |
| Reinvestierte Gewinne 1) | + 37 276 | + 37 654 | + 16 648 | + 1 318 | + 7 274 | - 3 967 | + 3 230 | - 10 986 | + 5 930 |
| Direktinvestitionskredite | + 1 285 | + 19 916 | + 17 373 | - 26 062 | + 4 671 | + 29 871 | + 22 215 | - 1 771 | + 16 967 |
| 2. Wertpapieranlagen | + 82 648 | + 136 850 | + 186 532 | + 60 599 | + 44 665 | + 67 717 | + 12 550 | + 29 124 | + 28 657 |
| Aktien 2) | + 9 251 | + 14 111 | + 65 947 | + 19 054 | + 18 839 | + 22 891 | + 8 725 | + 9 929 | + 1 287 |
| Investmentsfondanteile 3) | + 28 366 | + 53 919 | + 64 435 | + 15 422 | + 27 355 | + 30 200 | + 9 486 | + 17 453 | + 7 299 |
| Langfristige Schuldverschreibungen 4) | + 43 058 | + 60 221 | + 54 131 | + 22 834 | - 644 | + 16 524 | - 4 102 | + 5 363 | + 16 149 |
| Kurzfristige Schuldverschreibungen 5) | + 1 973 | + 8 599 | + 2 019 | + 3 289 | - 885 | - 1 898 | - 1 559 | - 3 621 | + 3 923 |
| 3. Finanzderivate und Mitarbeiteraktienoptionen 6) | + 22 539 | + 24 532 | + 99 097 | + 31 278 | + 25 245 | + 9 121 | + 8 950 | - 1 182 | + 5 897 |
| 4. Übriger Kapitalverkehr 7) | + 137 085 | - 49 723 | + 321 475 | + 39 255 | + 144 889 | - 47 768 | + 37 028 | + 8 677 | + 72 299 |
| Monetäre Finanzinstitute 8) | | | | | | | | | |
| langfristig | + 4 462 | + 18 177 | - 8 020 | - 1 102 | - 3 990 | + 1 333 | - 3 033 | + 2 941 | - 5 114 |
| kurzfristig | + 45 400 | - 8 901 | + 3 526 | - 46 019 | - 8 459 | - 50 666 | + 4 943 | - 42 260 | + 126 411 |
| Unternehmen und Privatpersonen 9) | | | | | | | | | |
| langfristig | + 39 124 | + 16 241 | + 81 740 | + 25 196 | + 37 093 | - 13 607 | + 19 463 | - 22 453 | + 31 451 |
| kurzfristig | + 18 635 | + 11 730 | + 41 276 | + 3 358 | + 42 706 | - 14 568 | + 1 338 | + 1 747 | + 1 172 |
| Staat | | | | | | | | | |
| langfristig | - 8 696 | - 4 325 | + 1 118 | + 979 | + 1 542 | - 5 900 | - 1 117 | - 4 039 | + 168 |
| kurzfristig | - 990 | - 3 186 | - 1 281 | - 189 | - 528 | - 387 | - 10 | - 148 | + 78 |
| Bundesbank | - 7 706 | - 1 139 | + 2 399 | + 1 168 | + 2 070 | - 5 513 | - 1 107 | - 3 891 | + 90 |
| Bundesbank | + 56 795 | - 70 915 | + 243 112 | + 60 201 | + 118 704 | + 21 071 | + 16 772 | + 74 487 | - 80 617 |
| 5. Währungsreserven | + 392 | - 544 | - 51 | + 243 | - 1 276 | + 848 | + 89 | + 618 | + 743 |
| II. Ausländische Nettokapitalanlagen im Inland (Zunahme: +) | + 152 171 | + 43 607 | + 476 016 | + 92 705 | + 160 296 | - 19 215 | + 79 218 | - 18 474 | + 102 456 |
| 1. Direktinvestitionen | + 135 583 | + 60 170 | + 97 216 | + 2 424 | + 26 495 | + 40 655 | + 30 826 | - 3 415 | + 18 881 |
| Beteiligungskapital | + 48 790 | + 30 250 | + 31 079 | + 5 169 | + 3 352 | + 15 740 | + 9 020 | + 1 153 | + 2 113 |
| darunter: | | | | | | | | | |
| Reinvestierte Gewinne 1) | + 4 331 | + 1 031 | + 2 152 | - 435 | + 1 786 | - 1 337 | - 681 | - 1 695 | + 1 222 |
| Direktinvestitionskredite | + 86 793 | + 29 920 | + 66 136 | - 2 746 | + 23 144 | + 24 915 | + 21 806 | - 4 568 | + 16 768 |
| 2. Wertpapieranlagen | - 70 988 | + 63 443 | + 143 783 | + 60 107 | + 134 064 | - 104 819 | - 5 565 | - 50 945 | + 17 407 |
| Aktien 2) | - 30 383 | - 6 075 | - 16 838 | - 9 049 | - 561 | - 985 | - 339 | - 158 | + 3 186 |
| Investmentsfondanteile 3) | - 6 364 | - 4 923 | + 933 | + 185 | - 382 | + 1 835 | + 839 | + 1 376 | + 63 |
| Langfristige Schuldverschreibungen 4) | - 39 370 | + 58 539 | + 79 494 | + 33 648 | + 85 982 | - 72 175 | + 516 | - 37 089 | + 743 |
| Kurzfristige Schuldverschreibungen 5) | + 5 128 | + 15 902 | + 80 193 | + 35 323 | + 49 024 | - 33 494 | - 6 582 | - 15 072 | + 13 414 |
| 3. Übriger Kapitalverkehr 7) | + 87 576 | - 80 006 | + 235 017 | + 30 174 | - 263 | + 44 949 | + 53 957 | + 35 886 | + 66 168 |
| Monetäre Finanzinstitute 8) | | | | | | | | | |
| langfristig | - 35 902 | - 10 214 | + 108 397 | - 1 879 | + 1 339 | - 73 056 | + 19 905 | - 92 103 | + 211 043 |
| kurzfristig | - 8 433 | + 10 764 | + 33 591 | + 8 172 | + 1 971 | + 10 539 | + 7 199 | + 1 388 | + 24 617 |
| Unternehmen und Privatpersonen 9) | | | | | | | | | |
| langfristig | + 18 949 | + 29 501 | + 26 267 | + 29 496 | - 22 556 | - 8 854 | + 25 189 | - 23 430 | + 4 884 |
| kurzfristig | + 11 816 | + 19 513 | + 8 206 | + 140 | + 4 575 | - 2 075 | - 1 006 | - 882 | - 2 470 |
| Staat | | | | | | | | | |
| langfristig | + 7 132 | + 9 988 | + 18 062 | + 29 356 | - 27 132 | - 6 779 | + 26 195 | - 22 548 | + 7 354 |
| kurzfristig | + 2 906 | + 262 | - 10 521 | + 1 426 | - 10 345 | - 4 993 | + 2 224 | - 4 187 | - 6 359 |
| Bundesbank | + 677 | + 138 | - 216 | - 116 | - 113 | - 537 | - 125 | - 321 | - 2 525 |
| Bundesbank | + 2 230 | + 124 | - 10 306 | + 1 542 | - 10 232 | - 4 456 | + 2 349 | - 3 866 | - 3 834 |
| Bundesbank | + 101 623 | - 99 554 | + 110 874 | + 1 131 | + 31 300 | + 131 853 | + 6 638 | + 155 605 | - 143 400 |
| III. Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme an Nettoauslandsvermögen: + / Abnahme: -) | + 246 544 | + 203 799 | + 227 639 | + 28 568 | + 68 302 | + 92 951 | + 13 530 | + 53 476 | + 27 846 |

1 Geschätzt auf der Grundlage der Angaben über den Stand der Direktinvestitionen im Ausland und in der Bundesrepublik Deutschland (siehe Statistische Sonderveröffentlichung 10). **2** Einschl. Genussscheine. **3** Einschl. reinvestierter Erträge. **4** Bis einschl. 2012 bereinigt um Stückzinsen. Langfristig: ursprüngliche Laufzeit von mehr als einem Jahr oder keine Laufzeitbegrenzung. **5** Kurzfristig: ursprüngliche Laufzeit

bis zu einem Jahr. **6** Saldo der Transaktionen aus Optionen und Finanztermingeschäften. **7** Enthält insbesondere Finanz- und Handelskredite sowie Bargeld und Einlagen. **8** Ohne Bundesbank. **9** Enthält finanzielle Kapitalgesellschaften (ohne die Monetären Finanzinstitute) sowie nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

XII. Außenwirtschaft

8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank ^{o)}

Mio €

| Ende des Berichtszeitraums | Auslandsaktiva | | | | | | | | | Auslands-passiva ^{3) 4)} | Netto-Auslandsposition (Spalte 1 abzüglich Spalte 10) |
|----------------------------|------------------|-----------|--------------------------|----------------------|------------------------|---|-----------|---|---------------------------------|-----------------------------------|---|
| | Währungsreserven | | | | | Übrige Kapitalanlagen | | | | | |
| | insgesamt | insgesamt | Gold und Goldforderungen | Sonderziehungsrechte | Reserveposition im IWF | Bargeld, Einlagen und Wertpapieranlagen | insgesamt | darunter: Verrechnungskonten innerhalb des ESZB ¹⁾ | Wertpapieranlagen ²⁾ | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1999 Jan. ⁵⁾ | 95 316 | 93 940 | 29 312 | 1 598 | 6 863 | 56 167 | 1 376 | – | – | 9 628 | 85 688 |
| 1999 | 141 958 | 93 039 | 32 287 | 1 948 | 6 383 | 52 420 | 48 919 | 26 275 | – | 7 830 | 134 128 |
| 2000 | 100 762 | 93 815 | 32 676 | 1 894 | 5 868 | 53 377 | 6 947 | – 6 851 | – | 8 287 | 92 475 |
| 2001 | 76 147 | 93 215 | 35 005 | 2 032 | 6 689 | 49 489 | – 17 068 | – 30 857 | – | 10 477 | 65 670 |
| 2002 | 103 948 | 85 002 | 36 208 | 1 888 | 6 384 | 40 522 | 18 780 | 4 995 | 166 | 66 278 | 37 670 |
| 2003 | 95 394 | 76 680 | 36 533 | 1 540 | 6 069 | 32 538 | 18 259 | 4 474 | 454 | 83 329 | 12 065 |
| 2004 | 93 110 | 71 335 | 35 495 | 1 512 | 5 036 | 29 292 | 21 110 | 7 851 | 665 | 95 014 | – 1 904 |
| 2005 | 130 268 | 86 181 | 47 924 | 1 601 | 2 948 | 33 708 | 43 184 | 29 886 | 902 | 115 377 | 14 891 |
| 2006 | 104 389 | 84 765 | 53 114 | 1 525 | 1 486 | 28 640 | 18 696 | 5 399 | 928 | 134 697 | – 30 308 |
| 2007 | 179 492 | 92 545 | 62 433 | 1 469 | 949 | 27 694 | 84 420 | 71 046 | 2 527 | 176 569 | 2 923 |
| 2008 | 230 775 | 99 185 | 68 194 | 1 576 | 1 709 | 27 705 | 129 020 | 115 650 | 2 570 | 237 893 | – 7 118 |
| 2009 | 323 286 | 125 541 | 83 939 | 13 263 | 2 705 | 25 634 | 190 288 | 177 935 | 7 458 | 247 645 | 75 641 |
| 2010 | 524 695 | 162 100 | 115 403 | 14 104 | 4 636 | 27 957 | 337 921 | 325 553 | 24 674 | 273 241 | 251 454 |
| 2011 | 714 662 | 184 603 | 132 874 | 14 118 | 8 178 | 29 433 | 475 994 | 463 311 | 54 065 | 333 730 | 380 932 |
| 2012 | 921 002 | 188 630 | 137 513 | 13 583 | 8 760 | 28 774 | 668 672 | 655 670 | 63 700 | 424 999 | 496 003 |
| 2013 | 721 741 | 143 753 | 94 876 | 12 837 | 7 961 | 28 080 | 523 153 | 510 201 | 54 834 | 401 524 | 320 217 |
| 2014 | 678 804 | 158 745 | 107 475 | 14 261 | 6 364 | 30 646 | 473 274 | 460 846 | 46 784 | 396 314 | 282 490 |
| 2015 | 800 709 | 159 532 | 105 792 | 15 185 | 5 132 | 33 423 | 596 638 | 584 210 | 44 539 | 481 787 | 318 921 |
| 2016 | 990 450 | 175 765 | 119 253 | 14 938 | 6 581 | 34 993 | 767 128 | 754 263 | 47 557 | 592 723 | 397 727 |
| 2017 | 1 142 845 | 166 842 | 117 347 | 13 987 | 4 294 | 31 215 | 923 765 | 906 941 | 52 238 | 668 527 | 474 318 |
| 2018 | 1 209 982 | 173 138 | 121 445 | 14 378 | 5 518 | 31 796 | 980 560 | 966 190 | 56 284 | 770 519 | 439 462 |
| 2019 | 1 160 971 | 199 295 | 146 562 | 14 642 | 6 051 | 32 039 | 909 645 | 895 219 | 52 031 | 671 202 | 489 769 |
| 2020 | 1 429 236 | 219 127 | 166 904 | 14 014 | 8 143 | 30 066 | 1 152 757 | 1 136 002 | 57 353 | 781 339 | 647 898 |
| 2018 Juli | 1 147 878 | 163 308 | 112 693 | 14 131 | 4 881 | 31 603 | 930 107 | 913 270 | 54 463 | 666 166 | 481 712 |
| Aug. | 1 145 283 | 162 346 | 111 986 | 14 208 | 4 879 | 31 273 | 929 073 | 912 448 | 53 864 | 644 477 | 500 806 |
| Sept. | 1 189 175 | 161 078 | 110 755 | 14 236 | 4 889 | 31 199 | 973 380 | 956 487 | 54 717 | 686 207 | 502 968 |
| Okt. | 1 167 004 | 168 272 | 116 314 | 14 440 | 5 259 | 32 258 | 943 644 | 927 555 | 55 089 | 664 444 | 502 560 |
| Nov. | 1 184 703 | 168 198 | 116 409 | 14 405 | 5 244 | 32 140 | 960 478 | 941 130 | 56 026 | 674 283 | 510 420 |
| Dez. | 1 209 982 | 173 138 | 121 445 | 14 378 | 5 518 | 31 796 | 980 560 | 966 190 | 56 284 | 770 519 | 439 462 |
| 2019 Jan. | 1 123 169 | 176 720 | 124 811 | 14 424 | 5 486 | 31 999 | 890 410 | 868 142 | 56 039 | 648 419 | 474 750 |
| Febr. | 1 127 455 | 178 016 | 125 793 | 14 496 | 5 510 | 32 217 | 894 226 | 872 698 | 55 214 | 633 884 | 493 572 |
| März | 1 190 416 | 178 088 | 125 302 | 14 629 | 5 561 | 32 596 | 958 243 | 941 310 | 54 086 | 655 445 | 534 971 |
| April | 1 167 188 | 177 378 | 124 046 | 14 622 | 6 228 | 32 482 | 935 563 | 919 696 | 54 247 | 627 089 | 540 098 |
| Mai | 1 186 394 | 180 073 | 126 092 | 14 637 | 6 150 | 33 193 | 952 038 | 934 640 | 54 283 | 618 639 | 567 754 |
| Juni | 1 201 041 | 187 401 | 134 470 | 14 473 | 6 081 | 32 377 | 960 158 | 942 319 | 53 482 | 649 792 | 551 249 |
| Juli | 1 134 349 | 193 244 | 139 163 | 14 613 | 6 391 | 33 077 | 888 584 | 870 903 | 52 521 | 621 971 | 512 378 |
| Aug. | 1 173 640 | 205 331 | 149 696 | 14 703 | 6 379 | 34 553 | 915 546 | 897 901 | 52 763 | 638 733 | 534 907 |
| Sept. | 1 185 142 | 202 285 | 147 611 | 14 831 | 6 396 | 33 447 | 930 892 | 915 342 | 51 965 | 626 236 | 558 906 |
| Okt. | 1 103 094 | 199 858 | 146 284 | 14 663 | 6 287 | 32 624 | 852 754 | 837 377 | 50 482 | 596 696 | 506 398 |
| Nov. | 1 134 129 | 197 047 | 143 253 | 14 799 | 6 116 | 32 879 | 885 524 | 870 520 | 51 558 | 590 333 | 543 797 |
| Dez. | 1 160 971 | 199 295 | 146 562 | 14 642 | 6 051 | 32 039 | 909 645 | 895 219 | 52 031 | 671 202 | 489 769 |
| 2020 Jan. | 1 090 725 | 209 432 | 154 867 | 14 785 | 6 110 | 33 671 | 828 120 | 811 435 | 53 173 | 580 910 | 509 814 |
| Febr. | 1 106 033 | 215 748 | 159 889 | 14 857 | 5 989 | 35 014 | 836 782 | 821 562 | 53 503 | 577 033 | 529 000 |
| März | 1 218 815 | 213 722 | 158 677 | 14 812 | 5 965 | 34 268 | 952 781 | 935 126 | 52 312 | 617 919 | 600 896 |
| April | 1 214 851 | 226 903 | 170 359 | 14 935 | 6 857 | 34 753 | 934 333 | 918 814 | 53 615 | 616 319 | 598 532 |
| Mai | 1 209 328 | 223 125 | 167 780 | 14 650 | 6 787 | 33 908 | 931 521 | 916 145 | 54 682 | 612 403 | 596 925 |
| Juni | 1 294 167 | 226 135 | 170 728 | 14 603 | 6 955 | 33 849 | 1 012 982 | 995 083 | 55 050 | 618 825 | 675 342 |
| Juli | 1 323 691 | 233 547 | 180 400 | 14 179 | 7 465 | 31 503 | 1 034 282 | 1 019 214 | 55 862 | 599 189 | 724 503 |
| Aug. | 1 358 137 | 230 309 | 177 973 | 14 129 | 7 423 | 30 784 | 1 071 521 | 1 056 231 | 56 307 | 600 390 | 757 747 |
| Sept. | 1 414 933 | 227 150 | 173 979 | 14 293 | 7 632 | 31 246 | 1 131 686 | 1 115 189 | 56 097 | 649 781 | 765 151 |
| Okt. | 1 346 367 | 227 767 | 174 433 | 14 346 | 7 656 | 31 332 | 1 061 498 | 1 047 327 | 57 102 | 619 445 | 726 922 |
| Nov. | 1 347 202 | 212 286 | 159 737 | 14 193 | 7 535 | 30 820 | 1 078 270 | 1 060 263 | 56 647 | 625 921 | 721 282 |
| Dez. | 1 429 236 | 219 127 | 166 904 | 14 014 | 8 143 | 30 066 | 1 152 757 | 1 136 002 | 57 353 | 781 339 | 647 898 |
| 2021 Jan. | 1 348 921 | 219 860 | 166 494 | 14 115 | 8 061 | 31 190 | 1 072 140 | 1 054 994 | 56 921 | 638 042 | 710 879 |
| Febr. | 1 328 303 | 210 619 | 157 313 | 14 119 | 8 047 | 31 140 | 1 060 378 | 1 043 746 | 57 306 | 616 473 | 711 830 |

^{o)} Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber allen Ländern innerhalb und außerhalb des Euroraums. Bis Dezember 2000 sind die Bestände zu jedem Quartalsende aufgrund der Neubewertung zu Marktpreisen ausgewiesen; innerhalb eines Quartals erfolgte die Ermittlung des Bestandes jedoch auf der Grundlage kumulierter Transaktionswerte. Ab Januar 2001 werden alle Monatsendstände zu Marktpreisen bewertet. ¹ Enthält vor allem die Netto-Forderungen aus dem Target-System (in der je-

weiligen Länderabgrenzung), seit November 2000 auch die Salden gegenüber den Zentralbanken des Nicht-Euroraums innerhalb des ESZB. ² In der Hauptsache langfristige Schuldverschreibungen von Emittenten innerhalb des Euroraums. ³ Einschl. Schätzungen zum Bargeldumlauf im Ausland. ⁴ Vgl. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Oktober 2014, Seite 24. ⁵ Euro-Eröffnungsbilanz der Bundesbank zum 1. Januar 1999.

XII. Außenwirtschaft

9. Auslandspositionen der Unternehmen *)

Mio €

| Stand zum Ende des Berichts- zeitraums | Forderungen an das Ausland | | | | | | Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland | | | | | | | |
|---|----------------------------|--|---|------------------------------------|---------------------|--------------------------------|---|---|---|------------------------------------|--------------------------------|-----------|---|----------------------------------|
| | insgesamt | Guthaben bei aus- ländischen Banken | Forderungen an ausländische Nichtbanken | | | | insgesamt | Kredite von aus- ländischen Banken | Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken | | | | | |
| | | | insgesamt | aus Finanz- bezie- hungen | aus Handelskrediten | | | | insgesamt | aus Finanz- bezie- hungen | aus Handelskrediten | | | |
| | | | | | insgesamt | gewährte Zahlungs- ziele | | | | | geleistete An- zahlungen | insgesamt | in An- spruch ge- nommene Zahlungs- ziele | empfan- gene An- zahlungen |
| Alle Länder | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 901 267 | 218 110 | 683 156 | 457 369 | 225 788 | 211 769 | 14 018 | 1 115 680 | 143 928 | 971 752 | 770 140 | 201 612 | 131 034 | 70 579 |
| 2018 | 934 837 | 234 595 | 700 241 | 468 418 | 231 823 | 217 561 | 14 262 | 1 225 989 | 146 105 | 1 079 884 | 873 977 | 205 907 | 134 897 | 71 010 |
| 2019 | 959 708 | 226 949 | 732 759 | 499 322 | 233 437 | 217 768 | 15 669 | 1 281 332 | 165 199 | 1 116 133 | 908 374 | 207 759 | 133 704 | 74 055 |
| 2020 [†] | 1 007 574 | 250 320 | 757 254 | 529 154 | 228 099 | 211 800 | 16 300 | 1 360 348 | 167 766 | 1 192 582 | 984 663 | 207 919 | 129 171 | 78 748 |
| 2020 Aug. [†] | 985 314 | 263 671 | 721 643 | 511 285 | 210 358 | 193 676 | 16 682 | 1 357 251 | 190 448 | 1 166 803 | 972 606 | 194 196 | 115 515 | 78 681 |
| Sept. [†] | 1 010 254 | 285 052 | 725 201 | 503 993 | 221 208 | 204 437 | 16 771 | 1 347 303 | 185 140 | 1 162 163 | 955 467 | 206 696 | 128 535 | 78 160 |
| Okt. [†] | 1 005 740 | 268 740 | 737 000 | 507 705 | 229 295 | 212 916 | 16 379 | 1 344 943 | 173 671 | 1 171 273 | 959 775 | 211 498 | 132 348 | 79 150 |
| Nov. [†] | 1 041 274 | 269 412 | 771 862 | 538 966 | 232 896 | 216 316 | 16 580 | 1 389 159 | 176 910 | 1 212 249 | 995 840 | 216 409 | 136 587 | 79 822 |
| Dez. [†] | 1 007 574 | 250 320 | 757 254 | 529 154 | 228 099 | 211 800 | 16 300 | 1 360 348 | 167 766 | 1 192 582 | 984 663 | 207 919 | 129 171 | 78 748 |
| 2021 Jan. | 1 050 469 | 253 715 | 796 754 | 575 927 | 220 827 | 204 200 | 16 627 | 1 385 494 | 160 977 | 1 224 516 | 1 021 578 | 202 939 | 122 935 | 80 004 |
| EU-Länder (27 ohne GB) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 522 279 | 166 645 | 355 634 | 263 631 | 92 003 | 83 509 | 8 494 | 720 770 | 93 932 | 626 838 | 544 462 | 82 376 | 62 137 | 20 239 |
| 2018 | 545 146 | 176 529 | 368 617 | 276 091 | 92 525 | 84 214 | 8 312 | 796 793 | 87 930 | 708 863 | 626 713 | 82 150 | 61 561 | 20 589 |
| 2019 | 569 888 | 176 258 | 393 630 | 302 654 | 90 976 | 82 454 | 8 522 | 824 390 | 89 604 | 734 787 | 650 172 | 84 615 | 62 534 | 22 081 |
| 2020 [†] | 599 741 | 188 300 | 411 440 | 322 386 | 89 054 | 80 200 | 8 854 | 866 365 | 92 592 | 773 773 | 687 613 | 86 160 | 62 357 | 23 803 |
| 2020 Aug. [†] | 588 286 | 200 626 | 387 660 | 304 891 | 82 769 | 73 797 | 8 972 | 883 993 | 111 178 | 772 816 | 694 222 | 78 594 | 54 730 | 23 864 |
| Sept. [†] | 617 827 | 218 995 | 398 831 | 309 097 | 89 734 | 80 669 | 9 065 | 867 135 | 98 738 | 768 397 | 682 856 | 85 541 | 61 765 | 23 776 |
| Okt. [†] | 608 309 | 204 360 | 403 949 | 310 305 | 93 645 | 84 796 | 8 848 | 878 405 | 102 304 | 776 101 | 687 970 | 88 131 | 64 042 | 24 089 |
| Nov. [†] | 619 924 | 205 052 | 414 872 | 319 248 | 95 624 | 86 583 | 9 041 | 884 991 | 96 349 | 788 641 | 695 211 | 93 431 | 69 031 | 24 400 |
| Dez. [†] | 599 741 | 188 300 | 411 440 | 322 386 | 89 054 | 80 200 | 8 854 | 866 365 | 92 592 | 773 773 | 687 613 | 86 160 | 62 357 | 23 803 |
| 2021 Jan. | 626 970 | 198 330 | 428 640 | 339 714 | 88 925 | 79 821 | 9 104 | 875 689 | 89 677 | 786 012 | 701 070 | 84 943 | 60 369 | 24 574 |
| Extra-EU-Länder (27 einschl. GB) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 378 987 | 51 465 | 327 522 | 193 738 | 133 784 | 128 260 | 5 524 | 394 910 | 49 996 | 344 914 | 225 677 | 119 236 | 68 897 | 50 340 |
| 2018 | 389 691 | 58 066 | 331 625 | 192 327 | 139 298 | 133 347 | 5 950 | 429 197 | 58 175 | 371 021 | 247 265 | 123 757 | 73 335 | 50 422 |
| 2019 | 389 820 | 50 692 | 339 129 | 196 668 | 142 461 | 135 314 | 7 146 | 456 942 | 75 595 | 381 347 | 258 203 | 123 144 | 71 171 | 51 974 |
| 2020 [†] | 407 833 | 62 020 | 345 814 | 206 768 | 139 046 | 131 600 | 7 445 | 493 983 | 75 175 | 418 809 | 297 050 | 121 758 | 66 813 | 54 945 |
| 2020 Aug. [†] | 397 027 | 63 045 | 333 983 | 206 393 | 127 589 | 119 879 | 7 710 | 473 257 | 79 271 | 393 987 | 278 384 | 115 603 | 60 775 | 54 818 |
| Sept. [†] | 392 427 | 66 057 | 326 370 | 194 896 | 131 474 | 123 768 | 7 706 | 480 168 | 86 402 | 393 766 | 272 611 | 121 154 | 66 781 | 54 884 |
| Okt. [†] | 397 431 | 64 380 | 333 051 | 197 401 | 135 650 | 128 120 | 7 530 | 466 538 | 71 367 | 395 171 | 271 805 | 123 366 | 68 305 | 55 061 |
| Nov. [†] | 421 350 | 64 359 | 356 991 | 219 718 | 137 273 | 129 733 | 7 539 | 504 169 | 80 561 | 423 608 | 300 630 | 122 978 | 67 556 | 55 422 |
| Dez. [†] | 407 833 | 62 020 | 345 814 | 206 768 | 139 046 | 131 600 | 7 445 | 493 983 | 75 175 | 418 809 | 297 050 | 121 758 | 66 813 | 54 945 |
| 2021 Jan. | 423 499 | 55 385 | 368 114 | 236 212 | 131 902 | 124 379 | 7 523 | 509 804 | 71 300 | 438 504 | 320 508 | 117 996 | 62 566 | 55 430 |
| Euroraum (19) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 454 033 | 149 685 | 304 348 | 232 178 | 72 170 | 64 683 | 7 487 | 654 278 | 75 669 | 578 609 | 512 786 | 65 823 | 50 442 | 15 381 |
| 2018 | 468 699 | 156 351 | 312 348 | 240 676 | 71 672 | 64 427 | 7 245 | 730 553 | 68 747 | 661 806 | 596 496 | 65 310 | 49 555 | 15 755 |
| 2019 | 492 090 | 157 829 | 334 261 | 263 830 | 70 431 | 62 939 | 7 492 | 751 076 | 69 464 | 681 612 | 615 369 | 66 243 | 49 609 | 16 634 |
| 2020 [†] | 515 425 | 167 497 | 347 928 | 279 213 | 68 715 | 61 150 | 7 565 | 783 041 | 71 423 | 711 617 | 645 409 | 66 208 | 48 316 | 17 891 |
| 2020 Aug. [†] | 511 913 | 182 982 | 328 930 | 265 448 | 63 483 | 55 764 | 7 718 | 809 672 | 91 441 | 718 231 | 658 060 | 60 171 | 42 429 | 17 742 |
| Sept. [†] | 538 360 | 200 528 | 337 831 | 269 527 | 68 304 | 60 520 | 7 784 | 791 286 | 79 474 | 711 812 | 646 915 | 64 897 | 47 265 | 17 631 |
| Okt. [†] | 527 309 | 185 453 | 341 856 | 270 695 | 71 161 | 63 447 | 7 714 | 801 386 | 82 693 | 718 693 | 651 833 | 66 859 | 48 969 | 17 890 |
| Nov. [†] | 533 187 | 181 425 | 351 763 | 279 009 | 72 754 | 64 973 | 7 780 | 804 820 | 76 828 | 727 992 | 657 289 | 70 703 | 52 565 | 18 138 |
| Dez. [†] | 515 425 | 167 497 | 347 928 | 279 213 | 68 715 | 61 150 | 7 565 | 783 041 | 71 423 | 711 617 | 645 409 | 66 208 | 48 316 | 17 891 |
| 2021 Jan. | 540 219 | 179 309 | 360 911 | 292 534 | 68 376 | 60 622 | 7 755 | 792 247 | 69 737 | 722 510 | 657 306 | 65 204 | 46 732 | 18 472 |
| Extra-Euroraum (19) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 447 234 | 68 425 | 378 809 | 225 191 | 153 618 | 147 087 | 6 531 | 461 402 | 68 259 | 393 143 | 257 354 | 135 789 | 80 592 | 55 197 |
| 2018 | 466 138 | 78 244 | 387 894 | 227 743 | 160 151 | 153 134 | 7 017 | 495 436 | 77 358 | 418 078 | 277 482 | 140 597 | 85 342 | 55 255 |
| 2019 | 467 618 | 69 120 | 398 498 | 235 492 | 163 006 | 154 829 | 8 176 | 530 256 | 95 735 | 434 521 | 293 005 | 141 516 | 84 095 | 57 421 |
| 2020 [†] | 492 149 | 82 823 | 409 326 | 249 941 | 159 385 | 150 650 | 8 735 | 577 307 | 96 343 | 480 965 | 339 254 | 141 711 | 80 854 | 60 856 |
| 2020 Aug. [†] | 473 401 | 80 688 | 392 713 | 245 837 | 146 876 | 137 912 | 8 964 | 547 579 | 99 008 | 448 571 | 314 546 | 134 025 | 73 086 | 60 939 |
| Sept. [†] | 471 894 | 84 524 | 387 370 | 234 466 | 152 904 | 143 917 | 8 986 | 556 017 | 105 666 | 450 351 | 308 552 | 141 799 | 81 270 | 60 529 |
| Okt. [†] | 478 431 | 83 287 | 395 145 | 237 011 | 158 134 | 149 469 | 8 665 | 543 558 | 90 978 | 452 580 | 307 941 | 144 638 | 83 379 | 61 260 |
| Nov. [†] | 508 087 | 87 987 | 420 100 | 259 957 | 160 143 | 151 343 | 8 800 | 584 339 | 100 082 | 484 257 | 338 551 | 145 706 | 84 021 | 61 684 |
| Dez. [†] | 492 149 | 82 823 | 409 326 | 249 941 | 159 385 | 150 650 | 8 735 | 577 307 | 96 343 | 480 965 | 339 254 | 141 711 | 80 854 | 60 856 |
| 2021 Jan. | 510 250 | 74 407 | 435 843 | 283 392 | 152 451 | 143 578 | 8 873 | 593 246 | 91 240 | 502 006 | 364 272 | 137 734 | 76 203 | 61 532 |

* Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland werden im Abschnitt IV. Banken in der Tabelle 4 ausgewiesen. Statistisch be-

dingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle XII. 7 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar.

XII. Außenwirtschaft

10. Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank für ausgewählte Währungen *)

1 EUR = ... Währungseinheiten

| Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat | Australien AUD | China CNY | Dänemark DKK | Japan JPY | Kanada CAD | Norwegen NOK | Schweden SEK | Schweiz CHF | Vereinigte Staaten USD | Vereinigtes Königreich GBP |
|--|-------------------|--------------|-----------------|--------------|---------------|-----------------|-----------------|----------------|------------------------------|----------------------------------|
| 2009 | 1,7727 | 9,5277 | 7,4462 | 130,34 | 1,5850 | 8,7278 | 10,6191 | 1,5100 | 1,3948 | 0,89094 |
| 2010 | 1,4423 | 8,9712 | 7,4473 | 116,24 | 1,3651 | 8,0043 | 9,5373 | 1,3803 | 1,3257 | 0,85784 |
| 2011 | 1,3484 | 8,9960 | 7,4506 | 110,96 | 1,3761 | 7,7934 | 9,0298 | 1,2326 | 1,3920 | 0,86788 |
| 2012 | 1,2407 | 8,1052 | 7,4437 | 102,49 | 1,2842 | 7,4751 | 8,7041 | 1,2053 | 1,2848 | 0,81087 |
| 2013 | 1,3777 | 8,1646 | 7,4579 | 129,66 | 1,3684 | 7,8067 | 8,6515 | 1,2311 | 1,3281 | 0,84926 |
| 2014 | 1,4719 | 8,1857 | 7,4548 | 140,31 | 1,4661 | 8,3544 | 9,0985 | 1,2146 | 1,3285 | 0,80612 |
| 2015 | 1,4777 | 6,9733 | 7,4587 | 134,31 | 1,4186 | 8,9496 | 9,3535 | 1,0679 | 1,1095 | 0,72584 |
| 2016 | 1,4883 | 7,3522 | 7,4452 | 120,20 | 1,4659 | 9,2906 | 9,4689 | 1,0902 | 1,1069 | 0,81948 |
| 2017 | 1,4732 | 7,6290 | 7,4386 | 126,71 | 1,4647 | 9,3270 | 9,6351 | 1,1117 | 1,1297 | 0,87667 |
| 2018 | 1,5797 | 7,8081 | 7,4532 | 130,40 | 1,5294 | 9,5975 | 10,2583 | 1,1550 | 1,1810 | 0,88471 |
| 2019 | 1,6109 | 7,7355 | 7,4661 | 122,01 | 1,4855 | 9,8511 | 10,5891 | 1,1124 | 1,1195 | 0,87777 |
| 2020 | 1,6549 | 7,8747 | 7,4542 | 121,85 | 1,5300 | 10,7228 | 10,4848 | 1,0705 | 1,1422 | 0,88970 |
| 2019 Okt. | 1,6271 | 7,8447 | 7,4693 | 119,51 | 1,4581 | 10,1165 | 10,8023 | 1,0981 | 1,1053 | 0,87539 |
| Nov. | 1,6181 | 7,7571 | 7,4720 | 120,34 | 1,4630 | 10,1087 | 10,6497 | 1,0978 | 1,1051 | 0,85761 |
| Dez. | 1,6154 | 7,7974 | 7,4720 | 121,24 | 1,4640 | 10,0429 | 10,4827 | 1,0925 | 1,1113 | 0,84731 |
| 2020 Jan. | 1,6189 | 7,6832 | 7,4729 | 121,36 | 1,4523 | 9,9384 | 10,5544 | 1,0765 | 1,1100 | 0,84927 |
| Febr. | 1,6356 | 7,6302 | 7,4713 | 120,03 | 1,4485 | 10,1327 | 10,5679 | 1,0648 | 1,0905 | 0,84095 |
| März | 1,7788 | 7,7675 | 7,4703 | 118,90 | 1,5417 | 11,2943 | 10,8751 | 1,0591 | 1,1063 | 0,89460 |
| April | 1,7271 | 7,6858 | 7,4617 | 116,97 | 1,5287 | 11,3365 | 10,8845 | 1,0545 | 1,0862 | 0,87547 |
| Mai | 1,6724 | 7,7482 | 7,4577 | 116,87 | 1,5219 | 10,9862 | 10,5970 | 1,0574 | 1,0902 | 0,88685 |
| Juni | 1,6322 | 7,9734 | 7,4548 | 121,12 | 1,5254 | 10,7298 | 10,4869 | 1,0712 | 1,1255 | 0,89878 |
| Juli | 1,6304 | 8,0352 | 7,4467 | 122,38 | 1,5481 | 10,6544 | 10,3538 | 1,0711 | 1,1463 | 0,90467 |
| Aug. | 1,6433 | 8,1954 | 7,4460 | 125,40 | 1,5654 | 10,5797 | 10,3087 | 1,0767 | 1,1828 | 0,90081 |
| Sept. | 1,6307 | 8,0333 | 7,4418 | 124,50 | 1,5586 | 10,7769 | 10,4279 | 1,0786 | 1,1792 | 0,90947 |
| Okt. | 1,6521 | 7,9225 | 7,4424 | 123,89 | 1,5559 | 10,9220 | 10,3967 | 1,0739 | 1,1775 | 0,90741 |
| Nov. | 1,6266 | 7,8152 | 7,4459 | 123,61 | 1,5472 | 10,7453 | 10,2311 | 1,0785 | 1,1838 | 0,89605 |
| Dez. | 1,6166 | 7,9602 | 7,4412 | 126,28 | 1,5595 | 10,6008 | 10,1736 | 1,0814 | 1,2170 | 0,90624 |
| 2021 Jan. | 1,5764 | 7,8730 | 7,4387 | 126,31 | 1,5494 | 10,3661 | 10,0952 | 1,0794 | 1,2171 | 0,89267 |
| Febr. | 1,5605 | 7,8136 | 7,4367 | 127,49 | 1,5354 | 10,2791 | 10,0887 | 1,0858 | 1,2098 | 0,87268 |

* Eigene Berechnungen der Durchschnitte auf Basis der täglichen Euro-Referenzkurse der EZB; weitere Euro-Referenzkurse siehe: Statistische Fachreihe Wechselkursstatistik.

11. Euro-Länder und die unwiderruflichen Euro-Umrechnungskurse ihrer Währungen in der dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

| Ab | Land | Währung | ISO-Währungscode | 1 EUR = ... Währungseinheiten |
|----------------|--------------|-----------------------|------------------|-------------------------------|
| 1999 1. Januar | Belgien | Belgischer Franc | BEF | 40,3399 |
| | Deutschland | Deutsche Mark | DEM | 1,95583 |
| | Finnland | Finnmark | FIM | 5,94573 |
| | Frankreich | Französischer Franc | FRF | 6,55957 |
| | Irland | Irishes Pfund | IEP | 0,787564 |
| | Italien | Italienische Lira | ITL | 1 936,27 |
| | Luxemburg | Luxemburgischer Franc | LUF | 40,3399 |
| | Niederlande | Holländischer Gulden | NLG | 2,20371 |
| | Österreich | Schilling | ATS | 13,7603 |
| | Portugal | Escudo | PTE | 200,482 |
| | Spanien | Peseta | ESP | 166,386 |
| 2001 1. Januar | Griechenland | Drachme | GRD | 340,750 |
| 2007 1. Januar | Slowenien | Tolar | SIT | 239,640 |
| 2008 1. Januar | Malta | Maltesische Lira | MTL | 0,429300 |
| | Zypern | Zypern-Pfund | CYP | 0,585274 |
| 2009 1. Januar | Slowakei | Slowakische Krone | SKK | 30,1260 |
| 2011 1. Januar | Estland | Estnische Krone | EEK | 15,6466 |
| 2014 1. Januar | Lettland | Lats | LVL | 0,702804 |
| 2015 1. Januar | Litauen | Litas | LTL | 3,45280 |

XII. Außenwirtschaft

12. Effektive Wechselkurse des Euro und Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft *)

1.Vj. 1999 = 100

| Zeit | Effektive Wechselkurse des Euro gegenüber den Währungen der Ländergruppe | | | | | | Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft | | | | | | |
|-----------|--|---|---|--|---------|---|---|--------|-------|---------------|---|---------------|---------------|
| | EWK-19 1) | | | EWK-42 2) | | | auf Basis der Deflatoren des Gesamtabsatzes 3) | | | | auf Basis der Verbraucherpreisindizes gegenüber | | |
| | nominal | real, auf Basis der Verbraucherpreisindizes | real, auf Basis der Deflatoren des Bruttoinlandsprodukts 3) | real, auf Basis der Lohnstückkosten in der Gesamtwirtschaft 3) | nominal | real, auf Basis der Verbraucherpreisindizes | 26 ausgewählten Industrieländern 4) | | | 37 Ländern 5) | 26 ausgewählten Industrieländern 4) | 37 Ländern 5) | 60 Ländern 6) |
| | | | | | | | insgesamt | davon: | | | | | |
| | | | | | | Euro-Länder | Nicht-Euro-Länder | | | | | | |
| 1999 | 96,3 | 96,1 | 96,0 | 96,1 | 96,5 | 95,9 | 97,9 | 99,5 | 95,9 | 97,7 | 98,2 | 98,1 | 97,8 |
| 2000 | 87,2 | 86,8 | 86,1 | 85,7 | 88,1 | 86,1 | 91,9 | 97,4 | 85,5 | 91,1 | 93,0 | 92,2 | 91,2 |
| 2001 | 87,6 | 87,1 | 86,7 | 86,7 | 90,2 | 86,9 | 91,7 | 96,5 | 86,1 | 90,5 | 92,9 | 91,6 | 91,0 |
| 2002 | 89,9 | 90,2 | 89,8 | 90,4 | 94,5 | 90,5 | 92,4 | 95,6 | 88,6 | 91,1 | 93,4 | 92,1 | 91,9 |
| 2003 | 100,5 | 101,3 | 101,0 | 101,7 | 106,4 | 101,5 | 95,9 | 94,7 | 97,7 | 95,3 | 97,0 | 96,6 | 96,8 |
| 2004 | 104,3 | 105,2 | 104,0 | 105,0 | 110,8 | 105,3 | 96,2 | 93,5 | 100,2 | 95,6 | 98,4 | 98,1 | 98,4 |
| 2005 | 102,9 | 103,9 | 102,0 | 103,3 | 109,0 | 102,9 | 94,8 | 91,9 | 99,0 | 93,3 | 98,4 | 97,1 | 96,8 |
| 2006 | 102,9 | 103,9 | 101,4 | 102,1 | 109,1 | 102,3 | 93,6 | 90,3 | 98,4 | 91,6 | 98,5 | 96,7 | 96,0 |
| 2007 | 106,4 | 106,9 | 103,6 | 104,4 | 112,7 | 104,5 | 94,5 | 89,5 | 102,2 | 92,0 | 100,9 | 98,2 | 97,4 |
| 2008 | 110,2 | 109,8 | 105,8 | 108,8 | 117,4 | 106,9 | 94,9 | 88,3 | 105,3 | 91,3 | 102,3 | 98,4 | 97,6 |
| 2009 | 111,7 | 110,6 | 106,9 | 114,5 | 120,5 | 108,0 | 95,2 | 89,1 | 104,8 | 92,0 | 101,9 | 98,5 | 98,0 |
| 2010 | 104,5 | 102,9 | 98,8 | 106,5 | 111,9 | 99,0 | 92,6 | 88,7 | 98,3 | 88,2 | 98,7 | 94,2 | 92,5 |
| 2011 | 104,3 | 102,0 | 96,9 | 105,1 | 112,7 | 98,6 | 92,2 | 88,5 | 97,7 | 87,4 | 98,2 | 93,4 | 91,9 |
| 2012 | 98,6 | 96,8 | 91,4 | 99,0 | 107,5 | 93,8 | 90,1 | 88,3 | 92,6 | 84,7 | 95,9 | 90,5 | 89,0 |
| 2013 | 102,2 | 99,9 | 94,3 | 102,0 | 112,2 | 96,8 | 92,4 | 88,8 | 97,6 | 86,7 | 98,2 | 92,3 | 90,9 |
| 2014 | 102,4 | 99,3 | 94,2 | 102,7 | 114,6 | 97,2 | 92,9 | 89,6 | 97,8 | 87,4 | 98,2 | 92,5 | 91,5 |
| 2015 | 92,6 | 89,6 | 85,8 | 92,4 | 106,1 | 88,7 | 89,8 | 90,3 | 89,0 | 83,6 | 94,4 | 87,8 | 87,0 |
| 2016 | 95,3 | 91,6 | 88,0 | p) 93,6 | 110,1 | 90,7 | 90,6 | 90,7 | 90,5 | 84,9 | 95,1 | 88,8 | 88,2 |
| 2017 | 97,5 | 93,5 | 89,1 | p) 94,3 | 112,4 | 91,9 | 91,8 | 90,7 | 93,2 | 85,6 | 96,4 | 89,9 | 89,0 |
| 2018 | 100,0 | 95,7 | 90,5 | p) 95,8 | 117,3 | 95,1 | 92,8 | 90,7 | 96,0 | 86,4 | 97,7 | 91,1 | 90,9 |
| 2019 | 98,2 | 93,3 | 88,7 | p) 93,1 | 115,5 | 92,4 | 91,9 | 91,0 | 93,2 | 85,6 | 96,4 | 89,9 | 89,4 |
| 2020 | 99,7 | p) 93,7 | ... | ... | 119,4 | p) 94,0 | 92,0 | 91,3 | 92,9 | 86,1 | p) 96,5 | p) 90,1 | p) 90,3 |
| 2018 März | 101,0 | 96,7 | ... | ... | 117,5 | 95,5 | ... | ... | ... | ... | 98,4 | 91,6 | 91,1 |
| April | 100,8 | 96,3 | ... | ... | 117,6 | 95,4 | ... | ... | ... | ... | 98,4 | 91,4 | 91,0 |
| Mai | 99,4 | 95,1 | 90,2 | p) 95,6 | 116,2 | 94,4 | 92,9 | 90,7 | 96,1 | 86,1 | 97,8 | 90,8 | 90,5 |
| Juni | 99,1 | 94,9 | ... | ... | 116,1 | 94,2 | ... | ... | ... | ... | 97,5 | 90,7 | 90,4 |
| Juli | 100,2 | 96,0 | ... | ... | 117,4 | 95,2 | ... | ... | ... | ... | 97,4 | 91,1 | 90,8 |
| Aug. | 99,9 | 95,5 | 90,4 | p) 96,1 | 117,8 | 95,4 | 92,7 | 90,6 | 95,6 | 86,4 | 97,3 | 91,0 | 91,0 |
| Sept. | 100,4 | 96,0 | ... | ... | 119,1 | 96,4 | ... | ... | ... | ... | 97,7 | 91,5 | 91,7 |
| Okt. | 99,7 | 95,5 | ... | ... | 117,8 | 95,3 | ... | ... | ... | ... | 97,3 | 91,1 | 91,1 |
| Nov. | 99,2 | 94,9 | 89,9 | p) 94,9 | 116,8 | 94,4 | 92,5 | 90,9 | 94,8 | 86,3 | 97,3 | 91,0 | 90,8 |
| Dez. | 99,3 | 94,8 | ... | ... | 117,0 | 94,3 | ... | ... | ... | ... | 97,2 | 90,8 | 90,6 |
| 2019 Jan. | 98,8 | 94,4 | ... | ... | 116,3 | 93,8 | ... | ... | ... | ... | 96,8 | 90,4 | 90,1 |
| Febr. | 98,4 | 93,9 | 88,9 | p) 93,5 | 115,6 | 93,1 | 91,9 | 90,6 | 93,7 | 85,5 | 96,7 | 90,1 | 89,7 |
| März | 97,9 | 93,2 | ... | ... | 115,2 | 92,5 | ... | ... | ... | ... | 96,4 | 89,7 | 89,3 |
| April | 97,7 | 93,0 | ... | ... | 115,0 | 92,3 | ... | ... | ... | ... | 96,5 | 89,8 | 89,4 |
| Mai | 98,2 | 93,4 | 88,6 | p) 93,2 | 115,7 | 92,8 | 92,0 | 90,9 | 93,5 | 85,5 | 96,6 | 90,1 | 89,7 |
| Juni | 98,8 | 93,9 | ... | ... | 116,2 | 93,1 | ... | ... | ... | ... | 96,8 | 90,3 | 89,9 |
| Juli | 98,4 | 93,4 | ... | ... | 115,4 | 92,3 | ... | ... | ... | ... | 96,7 | 90,1 | 89,5 |
| Aug. | 98,9 | 93,9 | 89,0 | p) 93,5 | 116,2 | 93,0 | 92,0 | 91,2 | 93,2 | 85,8 | 96,5 | 90,3 | 89,8 |
| Sept. | 98,2 | 93,1 | ... | ... | 115,3 | 92,1 | ... | ... | ... | ... | 96,2 | 89,9 | 89,3 |
| Okt. | 98,1 | 92,9 | ... | ... | 115,3 | 91,9 | ... | ... | ... | ... | 96,2 | 89,7 | 89,2 |
| Nov. | 97,5 | 92,2 | 88,4 | p) 92,1 | 114,6 | 91,2 | 91,7 | 91,3 | 92,2 | 85,6 | 96,0 | 89,4 | 88,8 |
| Dez. | 97,4 | 92,1 | ... | ... | 114,7 | 91,2 | ... | ... | ... | ... | 95,9 | 89,4 | 88,8 |
| 2020 Jan. | 97,0 | 91,4 | ... | ... | 114,2 | 90,5 | ... | ... | ... | ... | 95,9 | 89,0 | 88,4 |
| Febr. | 96,3 | 90,7 | 88,0 | p) 92,9 | 113,5 | 89,9 | 91,5 | 91,4 | 91,6 | 85,3 | 95,6 | 88,8 | 88,2 |
| März | 99,0 | 93,1 | ... | ... | 117,8 | p) 93,2 | ... | ... | ... | ... | 96,6 | 90,2 | p) 90,2 |
| April | 98,2 | 92,6 | ... | ... | 117,5 | p) 93,0 | ... | ... | ... | ... | 96,3 | 90,1 | p) 90,3 |
| Mai | 98,4 | 92,7 | 88,6 | p) 93,8 | 117,6 | p) 93,0 | 91,3 | 91,3 | 91,3 | 85,7 | 96,2 | 90,1 | p) 90,2 |
| Juni | 99,8 | 94,0 | ... | ... | 119,1 | p) 94,1 | ... | ... | ... | ... | 97,0 | 90,7 | p) 90,8 |
| Juli | 100,5 | 94,6 | ... | ... | 120,3 | p) 94,9 | ... | ... | ... | ... | 96,0 | 90,0 | p) 90,2 |
| Aug. | 101,6 | 95,1 | 90,0 | p) 94,5 | 122,4 | p) 96,0 | 92,4 | 91,2 | 94,1 | 86,7 | 97,0 | 90,8 | p) 91,3 |
| Sept. | 101,6 | 95,0 | ... | ... | 122,5 | p) 95,8 | ... | ... | ... | ... | 96,8 | 90,6 | p) 91,2 |
| Okt. | 101,4 | 94,8 | ... | ... | 122,4 | p) 95,7 | ... | ... | ... | ... | 96,6 | 90,4 | p) 91,0 |
| Nov. | 100,7 | 94,4 | ... | ... | 121,6 | p) 95,2 | 92,6 | 91,1 | 94,7 | 86,6 | 96,6 | 90,1 | p) 90,6 |
| Dez. | 101,9 | p) 95,4 | ... | ... | 123,0 | p) 96,1 | ... | ... | ... | ... | p) 97,1 | p) 90,6 | p) 91,1 |
| 2021 Jan. | 101,4 | p) 95,7 | ... | ... | 122,4 | p) 96,3 | ... | ... | ... | ... | p) 98,1 | p) 91,5 | p) 91,9 |
| Febr. | 100,8 | p) 95,3 | ... | ... | 121,5 | p) 95,8 | ... | ... | ... | ... | p) 96,5 | p) 89,9 | p) 90,2 |

* Der effektive Wechselkurs entspricht dem gewogenen Außenwert der betreffenden Währung. Die Berechnung der Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ist methodisch konsistent mit dem Verfahren der EZB zur Ermittlung des effektiven Wechselkurses des Euro. Ein Rückgang der Werte bedeutet eine Zunahme der Wettbewerbsfähigkeit. Die Gewichte beruhen auf dem Handel mit gewerblichen Erzeugnissen und Dienstleistungen. Nähere Erläuterungen zur Methodik und Wägungsschemata siehe Website der Deutschen Bundesbank (<https://www.bundesbank.de/content/774128>). 1 Berechnungen der EZB anhand der gewogenen Durchschnitts der Veränderungen der Euro-Wechselkurse gegenüber den Währungen folgender Länder: Australien, Bulgarien, China, Dänemark, Hongkong, Japan, Kanada, Kroatien, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Singapur, Südkorea, Tschechien, Ungarn, USA und Vereinigtes Königreich. Soweit die aktuellen

Preis- bzw. Lohnindizes noch nicht vorlagen, sind Schätzungen berücksichtigt. 2 Berechnungen der EZB. Umfasst die Ländergruppe EWK-19 zzgl. folgender Länder: Algerien, Argentinien, Brasilien, Chile, Indien, Indonesien, Island, Israel, Kolumbien, Malaysia, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Peru, Philippinen, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Türkei, Ukraine und Vereinigte Arabische Emirate. 3 Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte. 4 Euro-Länder (ab 2001 einschl. Griechenland, ab 2007 einschl. Slowenien, ab 2008 einschl. Malta und Zypern, ab 2009 einschl. Slowakei, ab 2011 einschl. Estland, ab 2014 einschl. Lettland, ab 2015 einschl. Litauen) sowie Dänemark, Japan, Kanada, Norwegen, Schweden, Schweiz, USA und Vereinigtes Königreich. 5 Euro-Länder (in aktueller Zusammensetzung) sowie die Länder der Gruppe EWK-19. 6 Euro-Länder (in aktueller Zusammensetzung) sowie die Länder der Gruppe EWK-42.

Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank

Diese Übersicht informiert über ausgewählte volkswirtschaftliche und statistische Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus neuerer Zeit. Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veröffentlichungen in deutscher und in englischer Sprache sowie im Internet zur Verfügung.

Die gedruckten Veröffentlichungen werden an Interessenten kostenlos abgegeben und sind über das Bestellportal der Bundesbank zu beziehen. Aktualisierte Ergebnisse ausgewählter Statistiken stehen im Internet bereit. Darüber hinaus sind mit den neuen Statistischen Fachreihen Daten in einer neuen Grundstruktur und mit erweiterten Nutzungsoptionen auf der Internetseite der Bundesbank verfügbar.

■ Geschäftsbericht

Juni 2020

- Perspektiven der deutschen Wirtschaft für die Jahre 2020 bis 2022
- Abheben und Bezahlen in der Stadt und auf dem Land

■ Finanzstabilitätsbericht

Juli 2020

- Der deutsche Leistungsbilanzüberschuss aus der Sicht makroökonomischer Modelle
- Ausmaß und Motive der Aufbewahrung von Bargeld in deutschen Haushalten

■ Monatsbericht

Ein Verzeichnis der Aufsätze, die in der Zeit von 2010 bis 2020 veröffentlicht wurden, steht auf der Internetseite der Bundesbank zur Verfügung.

August 2020

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 2020

Aufsätze im Monatsbericht

April 2020

- Sektorale Portfolioanpassungen im Euroraum in der Niedrigzinsphase
- Der EU-Haushalt und seine Finanzierung: Rückschau und Ausblick

September 2020

- Der Einfluss der Geldpolitik auf den Wechselkurs des Euro
- Globale finanzielle Verflechtung und Übertragungseffekte zwischen den G20-Ländern
- Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2019

Mai 2020

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 2020

Oktober 2020

- Entwicklungen im deutschen Bankensystem in der Negativzinsphase
- Muster internationaler Konjunkturzyklen

- Der lang gedehnte Preisaufschwung bei Wohnimmobilien in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht: Wirkungskanäle und fundamentale Einflussfaktoren
- Länderhaushalte: Ergebnisse des Jahres 2019

November 2020

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 2020

Dezember 2020

- Perspektiven der deutschen Wirtschaft für die Jahre 2021 bis 2023
- Zur Aussagekraft nationaler Fiskalkennzahlen bei Verschuldung auf der europäischen Ebene
- Risikoreduzierungs-gesetz – Die nationale Umsetzung des europäischen Bankenpakets
- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse deutscher Unternehmen im Jahr 2019

Januar 2021

- Zur Verlangsamung des Produktivitätswachstums im Euroraum
- Erhebungsmethodik und Analyse-möglichkeiten der erweiterten Statistik über Bankkonzerne im Wertpapierhalterbereich
- Das zweistufige System für die Verzinsung der Reserveguthaben und seine Auswirkungen auf Banken und Finanzmärkte

Februar 2021

- Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 2020/2021

März 2021

- Die deutsche Zahlungsbilanz für das Jahr 2020
- Ein neuer europäischer Aufsichtsrahmen für Wertpapierfirmen

■ Statistische Fachreihen*)

Außenwirtschaft

- Auslandsvermögen und -verschuldung, monatlich
- Direktinvestitionsstatistiken, April
- Zahlungsbilanzstatistik, monatlich

Banken

- Bankenstatistiken, monatlich
- Zahlungsverkehrs- und Wertpapierabwicklungsstatistiken, September

Geld- und Kapitalmärkte

- Emissionsstatistiken, monatlich
- Investmentfondsstatistik, monatlich
- Kapitalmarktkennzahlen, monatlich

Gesamtwirtschaftliche Rechenwerke

- Finanzierungsrechnung, Juni

Konjunktur und Preise

- Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen, monatlich

Unternehmensabschlüsse

- Jahresabschlussstatistik (Hochgerechnete Angaben), Dezember
- Jahresabschlussstatistik (Verhältniszahlen), Mai
- Jahresabschlussstatistik (Verhältniszahlen – vorläufig), Mai
- Konzernabschlussstatistik, Juni/Dezember

Wechselkurse

- Wechselkursstatistik, monatlich

■ Statistische Sonderveröffentlichungen

1 Statistik der Banken und sonstigen Finanzinstitute, Richtlinien, Januar 2021²⁾

2 Bankenstatistik Kundensystematik, Januar 2021²⁾

- | | | |
|---|---|--|
| 3 | Aufbau der bankstatistischen Tabellen, Juli 2013 ¹⁾²⁾ | 59/2020 Hampered interest rate pass-through – A supply side story? |
| 7 | Erläuterungen zum Leistungsverzeichnis für die Zahlungsbilanz, September 2013 | 60/2020 Global oil prices and the macroeconomy: The role of tradeable manufacturing versus non-tradeable services |

■ Sonderveröffentlichungen

- | | |
|--|---|
| Makro-ökonomisches Mehr-Länder-Modell, November 1996 ¹⁾ | 61/2020 Monetary policy, firm exit and productivity |
| Europäische Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Mai 1997 ¹⁾ | 62/2020 GMM weighting matrices in cross-sectional asset pricing tests |
| Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, August 1999 ¹⁾ | 63/2020 Buried in the vaults of central banks – Monetary gold hoarding and the slide into the Great Depression |
| Der Markt für deutsche Bundeswertpapiere, Mai 2000 | 64/2020 Demographic change and the German current account surplus |
| Macro-Econometric Multi-Country Model: MEMMOD, Juni 2000 | 65/2020 US business cycle dynamics at the zero lower bound |
| Gesetz über die Deutsche Bundesbank, September 2002 | 66/2020 “The devil is in the details, but so is salvation” – Different approaches in money market measurement |
| Die Europäische Union: Grundlagen und Politikbereiche außerhalb der Wirtschafts- und Währungsunion, April 2005 ¹⁾ | 67/2020 Global value chain participation and exchange rate pass-through |
| Die Deutsche Bundesbank – Aufgabenfelder, rechtlicher Rahmen, Geschichte, April 2006 ¹⁾ | 01/2021 A structural investigation of quantitative easing |
| Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, April 2008 | 02/2021 A note of caution on quantifying banks’ recapitalization effects |
| Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, März 2013 ¹⁾ | |

■ Diskussionspapiere^{o)}

- 58/2020
 Performance of maturity transformation strategies

Anmerkungen siehe S. 88*.

03/2021

Re-allocating taxing rights and minimum tax rates in international profit taxation

04/2021

Real estate transaction taxes and credit supply

05/2021

Toothless tiger with claws? Financial stability communication, expectations, and risk-taking

06/2021

Quantifying bias and inaccuracy of upper-level aggregation in HICPs for Germany and the euro area

07/2021

The role of information and experience for households' inflation expectations

08/2021

Liquidity in the German corporate bond market: has the CSPP made a difference?

Bankrechtliche Regelungen

1 Gesetz über die Deutsche Bundesbank und Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, Juni 1998

2 Gesetz über das Kreditwesen, Januar 2008¹⁾

2a Solvabilitäts- und Liquiditätsverordnung, Februar 2008²⁾

* Die Statistischen Fachreihen ersetzen die Statistischen Beihefte sowie teilweise die Statistischen Sonderveröffentlichungen und werden ausschließlich auf der Internetseite der Bundesbank in der Rubrik Publikationen/Statistiken angeboten.

o Diskussionspapiere ab dem Veröffentlichungsjahr 2000 sind im Internet verfügbar.

1 Diese Veröffentlichung ist nur in deutscher Sprache erschienen.

2 Nur im Internet verfügbar.